

# Langener Zeitung



14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 2,— DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die nichtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. - Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 79

Dienstag, den 3. Oktober 1961

Jahrgang 13-56

## Aus dem Osten kommt nicht viel

Nicht einmal 5% der Lebensmitteleinfuhren  
Polen an der Spitze

Von Staatssekretär Dr. Theodor Sonnemann  
Auf unserem westdeutschen Agrarmarkt  
sind bis jetzt auch Nahrungsgüter zu finden,  
die aus Rußland, Polen, der Tschechoslowakei,  
Ungarn, Rumänien und Bulgarien stammen.  
Außerdem einige, die im Rahmen des Inter-  
zonenhandelsabkommens von der Sowjetzone  
geliefert werden. Diese Einfuhren aus den  
Ostblockländern, für die vertraglich geregelte  
Handelsbeziehungen bestehen, werden aller-  
dings oft in einer Größenordnung gesehen, die  
— auch für die agrarpolitische Diskussion —  
der Richtigstellung bedarf.

Im vergangenen Jahr belief sich der Wert  
der gesamten ernährungswirtschaftlichen Ein-  
fuhren der Bundesrepublik auf 11,245 Milliar-  
den DM, der Wert der entsprechenden Aus-  
fuhren aber nur auf 1,090 Mrd. DM. Von der  
Einfuhr entfielen auf die genannten Ostblock-  
länder — ohne Sowjetzone — 517 Millionen  
DM, von der Ausfuhr 22,4 Mio. DM, also 4,6  
bzw. 2,1 v. H. In der Aufgliederung nach  
Ländern liegt Polen an der Spitze mit 1,6 v. H.  
Es folgt Ungarn mit einem seit Jahren etwa  
in der gleichen Höhe behaupteten Anteil von  
1,2 v. H. Auf die Sowjetunion entfallen 0,6  
v. H., auf die Tschechoslowakei 0,4, auf Ru-  
mänien 0,3 und auf Bulgarien, ebenfalls seit  
Jahren unverändert, 0,5 v. H. Auf der Aus-  
fuhrseite behauptet nur Ungarn einen Anteil  
von mehr als einem Prozent.

Die Aufteilung unserer Agrareinfuhren aus  
dem Ostblock nach Warengruppen — je-  
weils bezogen auf 1959/60 — ist ebenso auf-  
schlußreich. Wir haben 78 000 t Weizen be-  
zogen, das ist 1,5 v. H. unseres Gesamtver-  
brauchs, fast ausschließlich aus Rußland und  
der Tschechoslowakei. Auf diese Bezüge wa-  
ren wir versorgungswirtschaftlich jedoch  
nicht angewiesen, sie beruhten vielmehr auf  
einer handelspolitischen Kompensation. Bei  
Futter- und Industriegetreide liegt die Ein-  
fuhr bei 115 000 t oder 1,3% unseres Ver-  
brauchs. Auch diese Positionen könnten eben-  
so gut aus anderen Ländern bezogen werden.  
Lediglich die Einfuhren von tschechoslowa-  
kischer Braugerste sind für unsere Marktver-  
sorgung interessant. Die Einfuhr von Kartoff-  
eln beläuft sich auf nur 0,5% des Gesamt-  
konsums. Den bei weitem überwiegenden An-  
teil stellt Polen mit 106 000 t von zusammen  
117 000 t. Diese Lieferungen dienen ausschließ-  
lich der Versorgung Berlins und haben eine  
entsprechende Bedeutung. Bei Frischgemüse  
und Frischobst liegen die Dinge insofern an-  
ders, als die Bezüge im allgemeinen nicht in  
Konkurrenz zur heimischen Erzeugung stehen  
und, wie z. B. Zwiebeln und Weintrauben aus  
den Balkanländern, unserem tatsächlichen  
Marktbedarf entsprechen. Oft sind diese An-  
gebote denen anderer Länder qualitativ über-  
legen. Sie belaufen sich aber auch nur auf  
2,9 bzw. 1,3 v. H. des gesamten Verbrauchs.  
Ähnliches gilt von Trockenobst mit 2,6%, das  
ausschließlich aus Rumänien und Bulgarien  
kommt.

Auch bei den tierischen Veredelungserzeu-  
nissen ist der auf die Ostblockländer entfal-  
lende Teil unserer Einfuhr geringer als ge-  
meinlich angenommen wird. Er entspringt  
ausschließlich handelspolitischen Überlegun-  
gen, weil diese Länder einen möglichst hohen  
Teil ihrer Bezüge an westdeutschen Industrie-  
erzeugnissen mit agrarischen Gegenlieferun-  
gen ausgleichen suchen. Wir könnten auf  
manches verzichten, wenn man absehen will  
von gewissen Spezialerzeugnissen der polni-  
schen Fleischwarenindustrie, die eine will-  
kommene Verbreiterung des Angebots dar-  
stellen.

Die Buttereinfuhren, die nicht auf vertrag-  
lichen Verpflichtungen beruhen und nur bei  
wirklichen Bedarfslagen erfolgen, sind ohne  
Bedeutung. Anders liegen allerdings die Ver-  
hältnisse bei Geflügelfleisch und bei Eiern.  
Hier besteht ein wirklicher, saisonal und  
durch unsere Verzehrgeohnheiten bedingter  
Einfuhrbedarf. So an Weihnachtsgänsen, die  
in der Hauptsache von Polen und Ungarn ge-  
liefert werden. Die Einfuhr von anderem Ge-  
flügel, insbesondere von Masthühnern, steht  
jedoch sowohl der eigenen Erzeugung wie der  
Einfuhr aus westlichen Ländern im Wege.  
Der Gesamtanteil des Ostblocks am westdeu-  
schen Verbrauch beträgt 9,2 v. H., der an der  
Gesamteinfuhr etwa ein Fünftel. Die Einfuhr  
von Eiern, insgesamt 37 000 t aus dem Ost-  
block gegenüber einer Einfuhr aus anderen  
Ländern in Höhe von 254 000 t und einem Ge-  
samtverbrauch von 695 000 t, beruht auf han-  
delsvertraglichen Kontingenten, also nicht auf  
der gegenüber den OEEC-Ländern geltenden  
Liberalisierung, so daß eine Anpassung an  
unsere jeweilige Bedarfslage möglich ist. Daß  
vor allem Polen einen nennenswerten Anteil

am deutschen Markt erringen konnte, hat sei-  
nen Grund außer in handelspolitischen Zu-  
geständnissen auch in der Tatsache, daß es in  
einer Zeit, als es der deutschen Produktion  
noch an einer einheitlichen Ausrichtung man-

gelte, mit einem hochwertigen Angebot von  
gleichbleibendem Standard auftreten konnte.  
Für unsere westdeutsche Versorgung sind je-  
doch auch diese Einfuhren gegebenenfalls zu  
entbehren und zu ersetzen.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Nichts Neues in der Frage  
Bundeskanzler

Innenpolitisch scheint das Rätselraten um  
die Kanzler-Nachfolge weitgehend gelöst. Es  
wird sicher keine Nachfolge geben, denn Kon-  
rad Adenauer bleibt. Zur Zeit erscheint trotz  
mancher Schwierigkeiten innerhalb der FDP  
eine freidemokratische Koalition mit der  
CDU/CSU am wahrscheinlichsten. Was auch  
die Koalitionsverhandlungen noch an Über-  
raschungen bringen werden, ein neuer Bun-  
desdeutscher Kanzler wird es nicht sein.

Entspannung auf wessen Kosten?

In der Außenpolitik spitzen sich die Ver-  
hältnisse aus der bundesdeutschen Sicht im-  
mer mehr zu, während die ganze übrige Welt  
von gewissen Entspannungen spricht. Man  
munkelt, daß sowohl die Amerikaner wie  
auch die Engländer mit dem Gedanken ein-  
re de facto Anerkennung der DDR spielen, um  
damit gewisse vertragliche Zusicherungen  
hinsichtlich des freien Zugangs nach Berlin  
einzuhandeln.

In offiziellen politischen Kreisen der Bun-  
desrepublik scheint man darüber noch keine  
reife Meinung zu haben. Es fehlt zwar nicht  
an ablehnenden Stimmen, doch fehlt gerade  
diesen die Überzeugungskraft.

Auffällig ist in diesem Zusammenhang auch  
die „milde Sprache“ der Sowjets. Man ist ja  
schon so bescheiden geworden, daß beschei-  
dene Zurückhaltung und einige bedeutungs-  
lose Freundlichkeiten aus diesem Lager so-  
wohl überraschen wie aufatmen lassen. Aller-  
dings sollte man dabei nicht vergessen, daß  
bei solchem Verhalten die Sowjets immer  
wieder „Morgenluft“ wittern.

Sicher gab es selten in der Nachkriegs-  
geschichte Situationen, in denen es der Westen  
so nötig hatte „die Ohren steif zu halten“.

Aber die Welt besteht schließlich nicht nur  
aus Deutschland und Berlin.

Innerarabische Spannungen

In der arabischen Welt gab es einen Rück-  
schlag, als syrische Militärs die Macht an sich  
rissen und in einer erfolgreichen Revolution  
Nasser den „Stuhl vor die Tür setzten“. Im  
westlichen Lager wurde diese Entwicklung  
begrüßt und sowohl die Türkei wie Jordanien  
hatten es sehr eilig, die neue Regierung Sy-  
riens anzuerkennen. Das verrät der Haltung  
des ägyptischen Staatspräsidenten Nasser eine  
Größe, der ein Achtungserfolg nicht versagt  
bleiben wird. Er hat, nachdem sich herausge-  
stellt hatte, daß der Putsch mehr war als der  
Aufstand einiger Offiziere, sofort seine An-  
griffstruppen zurückgepfiffen und damit ein-  
deutig dokumentiert, daß er die inneren ein-  
igenden „Kräfte“ der VAR sehr hoch ein-  
schätzt.

Auch der tunesische Staatschef Burgiba hat  
es verstanden, die vollkommen verfahrenere  
Situation in Biserta wieder zu normalisieren

und mit den Franzosen zu einem gewissen  
Ausgleich zu kommen. Tunis, wirtschaftlich  
schwer getroffen durch den Bruch mit Frank-  
reich, strebt nun wieder eine Verbesserung  
seiner Beziehungen zu Paris an. Man spricht  
bereits von einem baldigen Austausch der  
Botschafter. Beide Seiten kamen sich dabei  
entgegen und stellten die gemeinsamen Inter-  
essen über das Trennende. Auch das gibt es  
also noch in der internationalen Politik, daß  
hie und da doch noch die Vernunft siegt.

China spricht von Koexistenz

Zur Feier anlässlich des 12. Jahrestags des  
Sieges der kommunistischen Partei auf dem  
chinesischen Festland hielt der chinesische  
Ministerpräsident Tschou En Lai eine viel  
beachtete Rede, in der er sich zu einer fried-  
lichen Koexistenz mit den USA für den Fall  
bereit erklärte, daß Washington seine Oppo-  
sition gegen Pekings Mitgliedschaft in den  
Vereinten Nationen aufgäbe. Vielbeachtet  
wurde in diesem Zusammenhang auch die  
zur Schau getragene kühle Zurückhaltung der  
Chinesen gegenüber ihren russischen Freun-  
den.

Blut fließt in Cuba

In Cuba geschieht zur Zeit das Unfaßbare,  
daß die Gefangenen aus der mißglückten In-  
vasion, nun, nachdem der Handel Blut gegen  
große Traktoren gescheitert ist, langsam und  
portionsweise hingerichtet werden. Nur eine  
kleine Meldung kündigt so ganz nebenbei  
von dieser ungeheuerlichen Tatsache, die sich  
eigentlich nur mit dem gescheiterten Handel  
„Juden gegen Kraftwagen“ noch vergleichen  
läßt. Was soll man eigentlich noch von einer  
Menschheit erwarten, die ungerührt derarti-  
ges hinnimmt?

950 000 Besucher auf der Automobilausstellung

Am Sonntag ging die 40. Internationale  
Frankfurter Automobilausstellung zu Ende.  
Die 792 Aussteller sprachen von guten bis  
sehr guten Geschäftsabschlüssen sowohl für  
Personen- und Nutzkraftfahrzeuge wie auch  
für Zubehör. Während der zehn Tage seit der  
Eröffnung am 21. September ist die Ausstel-  
lung von annähernd 950 000 Interessenten aus  
80 Ländern besucht worden. Das sind rund  
100 000 mehr als bei der letzten Automobil-  
ausstellung im Jahre 1959.

## Arzt und Beruf

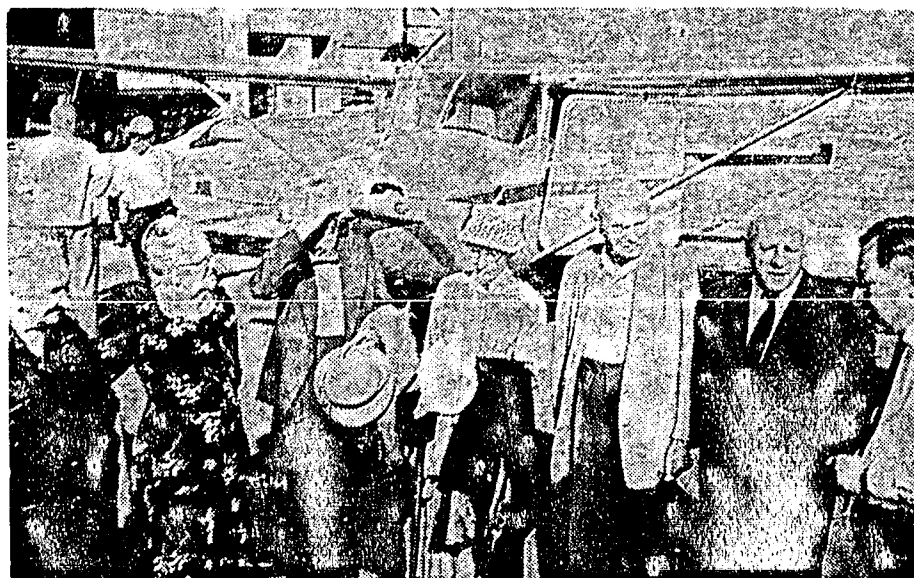
Ab. 1. Oktober redet der Arzt bei der Berufswahl mit

Am 1. Oktober 1961 treten die Paragraphen  
45 bis 53 des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom  
9. August 1960 in Kraft. Sie enthalten jene  
Vorschriften des 6. Abschnitts über die ge-  
sundheitliche Betreuung, die nach dem Willen  
des Gesetzgebers erst ein Jahr später als die  
übrigen Vorschriften des Gesetzes wirksam  
werden sollten. Danach darf ab 1. Oktober

mit der Beschäftigung eines Jugendlichen nur  
begonnen werden, wenn er innerhalb der letz-  
ten 12 Monate von einem Arzt untersucht  
worden ist und eine von diesem Arzt aus-  
gestellte Bescheinigung demjenigen, der den  
Jugendlichen beschäftigen will, vorliegt.  
Außerdem muß sich der Arbeitgeber vor Ab-  
lauf des ersten Beschäftigungsjahres eine  
weitere ärztliche Bescheinigung darüber vor-  
legen lassen, daß der Jugendliche nachunter-  
sucht wurde. Der Arzt soll bei diesen Unter-  
suchungen darüber entscheiden, ob der unter-  
suchte Jugendliche für den Beruf, den er sich  
gewählt hat, gesundheitlich voll geeignet ist.

Den Ärzten wird damit große Verantwor-  
tung auferlegt. Sie können ja in Zukunft ent-  
scheiden, ob ein Mädchen mit empfindlicher  
Haut Friseur werden soll oder nicht, ob  
Jungen, deren Haut empfindlich ist für Nässe,  
Trockenheit oder Lauge, Maurer werden sol-  
len. Kindern aus lungenschwachen oder asth-  
matisch veranlagten Familien wird man den  
Weg in Steinbrüche, zur Porzellanherstellung  
und in chemische Berufe sperren. Andren,  
die zu Kreislaufstörungen neigen, wird der  
Beruf des Dachdeckers oder Kaminfegers ver-  
sagt werden. Jeder approbierte Arzt ist be-  
fugt, diese Entscheidungen zu treffen.

Hohe Verantwortung werden nun auch die  
Arbeitgeber tragen. Die neuen Bestimmungen  
nämlich verbieten eindeutig die Beschäfti-  
gung eines Jugendlichen mit Arbeiten, „die  
seine Kräfte übersteigen“. Der Arbeitgeber  
wird für Verstöße gegen diese Bestimmung,  
deren Auslegung allerdings in gewissen Gren-  
zen ihm überlassen bleibt, bestraft. Sie wer-  
den als kriminelles Delikt behandelt. Ein La-  
deninhaber, der ein zierliches 15jähriges Mäd-  
chen schwere Pakete und Lasten tragen läßt,  
verstößt damit gegen die nun in Kraft tretenden  
Bestimmungen.



Einen „Flugtag der Alten“ veranstaltete die Lebensabendbewegung auf dem Flugplatz  
Kassel-Waldau für ihre Mitglieder. Welt über 100 alte Leute konnten sich ihre Vaterstadt  
von oben ansehen. Hier der Bundesgeschäftsführer der Lebensabendbewegung (rechts) mit  
den ältesten Flugteilnehmern.



Langen, den 3. Oktober 1961

Die Ruhe in uns

Das große Leid der Menschen unserer Zeit sind Rastlosigkeit und Hast. Als wären wir auf der Flucht vor Minuten, Stunden und Tagen...

Man kann uns die Ruhe nicht schenken, niemand könnte sie uns verliehen, denn Ruhe und Frieden müssen in jedem von uns selbst geboren werden.

Wir müssen uns auf diese große Ruhe in uns besinnen, in einer einsamen Stunde zu Hause, in der Einsamkeit herbstlicher Felder.

WIR GRATULIEREN

Frau Katharina Lenz, geb. Schring, Wallstraße 15, zum 78. Geburtstag, Frau Marie Aufferth 8, zum 78. Geburtstag...

Frau Margarete Bambach, Am Steinberg 30, zum 91. Geburtstag, Frau Anna Jedlicka, Im Birkenwäldchen 51, zum 76. Geburtstag...

Herrn Johann Friedrich Schmidt 1, Mittelweg 2, zum 86. Geburtstag am 6. Oktober.

Die Omnibusfahrt nach Edenkoben veranstaltet am 7. Oktober (siehe Anzeige) der Verband der Heimkehrer- und Kriegsgefangenen und nicht - wie irrtümlich berichtet - der VdK.

Jahrgang 1910/11. Am Mittwoch findet um 20.30 Uhr die Besprechung der 50-Jahrfeier im 'Lämmchen' statt.

Jahrgang 1892/93. Mittwoch, 17 Uhr, Treffen zum Zwischenkuchenessen im 'Rebenstock'.

Strom fiel aus. In der Nacht zum Samstag fiel in einem großen Teil Langens Stadtgebiet und in den umliegenden Ortschaften der elektrische Strom aus.

Blumenanpflanzung verwüstet. In der Nacht zum Samstag wurde auf einem Grundstück in der Nähe des Kranzriedelwegs eine zehnjährige Pflanzung mit Chrysanthenen sehr schwer beschädigt.

Schülerin angefahren. An der berichtigten Einmündung des Kreisverkehrs am Luthertplatz wurde am Freitagmittag eine zehnjährige Schülerin, die sich mit dem Rad im Kreisverkehr befand, von einem Auto angefahren.

Totenfeier des Jahrganges 1900/1901. Am vergangenen Sonntag trafen sich um 11 Uhr die Angehörigen des Jahrganges 1900/1901 am Portal des hiesigen Friedhofes...

Bürgermeister Wilhelm Umbach gratulierte Dr. Born zu dessen ehrenvoller Berufung, in der er zugleich auch einen Ausdruck des Vertrauens sehe, das die Langener Bevölkerung Dr. Born als Arzt entgegenbringe.

Im Namen der Langener Ärzteschaft überbrachte Dr. Walter Otto, zusammen mit einem Strauß Nelken, Kreisobermedizinalrat Dr. Born herzliche Glückwünsche und verband damit die Hoffnung, daß er unter dem neuen Chefarzt gelingen möge, in Langen ein Krankenhaus zu schaffen, das aufnahmefähig genug sei und in dem man über die notwendigen Einrichtungen verfüge.

Immer enger, leise, leise, Zischen sich die Lebensreise, Schwand hin, was prahl und prunk; Schwand Hoffen, Hassen, Lieben, Und ist nichts in Sicht geblieben, Als der letzte, dunkle Punkt.

Dr. Eugen Block 70 Jahre alt

Abschied vom Krankenhaus

Mit der Vollendung seines 70. Lebensjahres schied am Freitag der Chefarzt des Langener Kreiskrankenhauses, Dr. Eugen Block, aus seinem Amt aus. Dr. Block als Chirurg und Chefarzt in Langen und hat in der langen Zeit seiner segensreichen Tätigkeit das Langener Kreiskrankenhaus zu dem gemacht, was es heute darstellt.



Bürgermeister Umbach dankt dem scheidenden Chefarzt Dr. Block.

Im Speisesaal des Instituts, der festlich geschmückt worden war, hatten sich am Freitagmittag, zur Verabschiedung des Chefarztes, das Personal und die Schwesternschaft versammelt. In Vertretung von Landrat Jakob Heil, der zur gleichen Stunde zur Verabschiedung von Regierungspräsident Wilh. Arnould in Darmstadt weilte, war im Namen des Kreisverbandes Hainstadt's Bürgermeister Böhm gekommen.

Er würdigte in seiner Ansprache die Verdienste des scheidenden Chefarztes und stellte fest, daß das ganze Leben, Wirken und Können Dr. Blocks für immer mit dem Kreiskrankenhaus verbunden sei. Herzliche Dankesworte sagte Bürgermeister Böhm dem scheidenden, der sich immer für seine Arbeit aufgeopfert habe.

Als Abschiedsgeschenk überreichte Bürgermeister Böhm im Namen des Landkreises Offenbach Dr. Block einen Globus und einen großen Blumenstrauß.

In schwieriger Zeit habe Dr. Eugen Block in Langen großes züchtliches Können, hohes Verantwortungsbewußtsein und seltene Treue bewiesen, stellte Bürgermeister Wilhelm Umbach in seiner Ansprache fest. Er dankte dem scheidenden Chefarzt für seine Initiative und

Neuer Chefarzt für das Kreiskrankenhaus Langen

Oberarzt Dr. Heinz Born als Kreisobermedizinalrat in sein neues Amt eingeführt

In einer Feierstunde wurde am Montagvormittag im Kreiskrankenhaus Langen der neue Chefarzt, Dr. Heinz Born, durch den Landrat des Kreises Offenbach, Jakob Heil, in sein Amt eingeführt.

Der Landrat, der zusammen mit Kreisverwalter Dr. Schmidt erschienen war, sprach die Hoffnung aus, daß die Verwaltung auch weiterhin mit dem Kreiskrankenhaus in Langen gut zusammenarbeiten möge. Das Maß der Verantwortung, die der Chefarzt des Kreiskrankenhauses in Langen zu tragen habe, sei in den letzten Jahren ständig gewachsen.

Bürgermeister Wilhelm Umbach gratulierte Dr. Born zu dessen ehrenvoller Berufung, in der er zugleich auch einen Ausdruck des Vertrauens sehe, das die Langener Bevölkerung Dr. Born als Arzt entgegenbringe.

Im Namen der Langener Ärzteschaft überbrachte Dr. Walter Otto, zusammen mit einem Strauß Nelken, Kreisobermedizinalrat Dr. Born herzliche Glückwünsche und verband damit die Hoffnung, daß er unter dem neuen Chefarzt gelingen möge, in Langen ein Krankenhaus zu schaffen, das aufnahmefähig genug sei und in dem man über die notwendigen Einrichtungen verfüge.

Immer enger, leise, leise, Zischen sich die Lebensreise, Schwand hin, was prahl und prunk; Schwand Hoffen, Hassen, Lieben, Und ist nichts in Sicht geblieben, Als der letzte, dunkle Punkt.

Immer enger, leise, leise, Zischen sich die Lebensreise, Schwand hin, was prahl und prunk; Schwand Hoffen, Hassen, Lieben, Und ist nichts in Sicht geblieben, Als der letzte, dunkle Punkt.

Immer enger, leise, leise, Zischen sich die Lebensreise, Schwand hin, was prahl und prunk; Schwand Hoffen, Hassen, Lieben, Und ist nichts in Sicht geblieben, Als der letzte, dunkle Punkt.

Immer enger, leise, leise, Zischen sich die Lebensreise, Schwand hin, was prahl und prunk; Schwand Hoffen, Hassen, Lieben, Und ist nichts in Sicht geblieben, Als der letzte, dunkle Punkt.

Leser sprechen sich aus

Veröffentlichung nur unter voller Namentnennung Verantwortung überlassen wir dem Einsender

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Klaus Reißig, Gartenstraße 111

Ann. d. Redaktion. Auf Anfrage wurde uns mitgeteilt, daß diese Angelegenheit auf der Tagesordnung der letzten Verkehrsaußerung stand. Auf Antrag der Mehrzahl der Ausschussmitglieder wurde dieser Tagesordnungspunkt mit der Begründung abgesetzt, daß er kein Anliegen des Verkehrs Ausschusses sei.

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Das Verkehrsproblem 'Tausenplatz'. Was mit drei breiten weißen Streifen zum Ausdruck gebracht werden sollte, wird hier durch Malerei ersetzt. Der Tausenplatz ist doch so groß und übersichtlich, warum wird er durch diese vielen zweckentfremdeten Striche eingeeignet?

Erzbauren

ez Herbstferien. Am vergangenen Samstag begannen die Herbstferien unserer Lessingsschule.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Egelsbacher Nachrichten

Der Geflügelzuchtverein hält am 4. Oktober im Saalbau Eggenheim eine wichtige Versammlung ab.

Der Geflügelzuchtverein hält am 4. Oktober im Saalbau Eggenheim eine wichtige Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht die Lokalschau, die am 12. November im Bürgerhaus stattfindet.

Wir gratulieren

Frau Karoline Gaußmann, geb. Koppenhöfer, Ernst-Ludwig-Straße 43, zum 75. Geburtstag am 4. Oktober.

Frau Marie Lautenschläger, geb. Gaußmann, Hühnweg 2, zum 78. Geburtstag und Herrn Adam Daubert, Ernst-Ludwig-Str. 55, zum 70. Geburtstag am 6. Oktober.

Treffen der Spielmannszüge

Treffen der Spielmannszüge. Zum 2. Mal finden sich die Spielmannszüge des Turngaues Darmstadt zusammen. Es geht diesmal nicht, wie beim Landestreffen, um Pflichtmärsche und Bewertung, sondern in freundschaftlicher und kameradschaftlicher Weise.

Wie der Oktober wittert

Bauernregeln und Wettersprüche zum zehnten Monat des Jahres. Schneits im Oktober gleich, dann wird der Winter weich.

Erzbauren

ez Herbstferien. Am vergangenen Samstag begannen die Herbstferien unserer Lessingsschule. Der Schulunterricht wird nach Ferienbeginn am Montag, dem 16. Oktober, zu den stundenplanmäßigen Zeiten aufgenommen.

Hohe Ehrung für Altbürgermeister Georg Zimmer X.

Höchste seltene Auszeichnung für Kommunalpolitiker einer kleinen Gemeinde

Das ist der letzte Platz war am vergangenen Donnerstagabend der Saal 'Zum neuen Löwen' besetzt, in den der Verein Hessescher Bürgermeister zu einer Feier eingeladen waren.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Offenthal

FWV blieb Sieger in der Kommunalwahl

Die Nachwahl zum Offenthaler Gemeinderat brachte nun doch einer Seite eine Mehrheit. In der laufenden Legislaturperiode werden 7 Vertreter der Freien Wähler Vereinigung und 5 Vertreter der Sozialdemokratischen Partei die Gemeinderatsmitglieder bilden.

Wie der Oktober wittert. Bauernregeln und Wettersprüche zum zehnten Monat des Jahres. Schneits im Oktober gleich, dann wird der Winter weich.

Erzbauren. ez Herbstferien. Am vergangenen Samstag begannen die Herbstferien unserer Lessingsschule. Der Schulunterricht wird nach Ferienbeginn am Montag, dem 16. Oktober, zu den stundenplanmäßigen Zeiten aufgenommen.

Hohe Ehrung für Altbürgermeister Georg Zimmer X. Höchst seltene Auszeichnung für Kommunalpolitiker einer kleinen Gemeinde

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Offenthal

FWV blieb Sieger in der Kommunalwahl

Die Nachwahl zum Offenthaler Gemeinderat brachte nun doch einer Seite eine Mehrheit. In der laufenden Legislaturperiode werden 7 Vertreter der Freien Wähler Vereinigung und 5 Vertreter der Sozialdemokratischen Partei die Gemeinderatsmitglieder bilden.

Wie der Oktober wittert. Bauernregeln und Wettersprüche zum zehnten Monat des Jahres. Schneits im Oktober gleich, dann wird der Winter weich.

Erzbauren. ez Herbstferien. Am vergangenen Samstag begannen die Herbstferien unserer Lessingsschule. Der Schulunterricht wird nach Ferienbeginn am Montag, dem 16. Oktober, zu den stundenplanmäßigen Zeiten aufgenommen.

Hohe Ehrung für Altbürgermeister Georg Zimmer X. Höchst seltene Auszeichnung für Kommunalpolitiker einer kleinen Gemeinde

Der Herr Innenminister ging nun auf die Wandlung der Aufgaben des Bürgermeisters in den letzten Jahrzehnten ein. Die heutige Stellung des Bürgermeisters in der Gemeinde unterscheidet sich grundlegend von der vorgegangenen Zeiten.

Der Herr Innen









Sport NACHRICHTEN

Pokalspiel des Clubs im Waldstadion

Wegen des Länderpokalspiels Hessen gegen Saarland am Samstag, dem 7. 10., in Eschwege finden in der I. Amateurliga an diesem Wochenende keine Punktspiele statt. Dafür bestreitet der Club am Sonntag, dem 15. 10., auf eigenem Platz sein nächstes Pokalspiel. Diesmal erwartet er den SV Weiterstadt. Dieser Gegner dürfte den meisten Langener Fußballhängern unbekannt sein, und man kann sich somit kaum aus eigener Erfahrung ein Bild über die Spielstärke dieser Mannschaft machen. Aufgrund des Klassenunterschiedes mühte es der Langener Elf jedoch ohne weiteres möglich sein, die der Darmstädter A-Klasse angehörigen Gäste klar zu schlagen und damit im Pokalwettbewerb eine Runde weiter zu kommen. Daran dürfte sich auch nichts ändern, wenn der Trainer, Herr Keim, und der Spielerschub die günstige Gelegenheit benutzen, die Clubverwaltung und einigen Anwärtern für die I. Mannschaft die Chance zu bieten, sich zu bewähren. Vielleicht entdecken die Verantwortlichen und die Zuschauer gerade in einer Partie, in der es nicht um Punkte geht, Talente, die vor dem Angriff des Clubs in den bevorstehenden Verbandsspielen nötig gebrauchen kann. Andererseits wollen wir aber nicht ganz ausschließen, daß es bei dieser Begegnung auch um das Prestige des Landes geht. Er darf die Gäste, die eherzig kämpfen werden, nicht unterschätzen, denn sonst könnte er leicht eine unangenehme Überraschung erleben.

Trotz zahlreicher Ersatzleute verlor die D-Jugend nur knapp. Auch die beiden Jugendmannschaften waren nicht in der Lage, das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden.

Vorschau: Die C1- u. D-Jugend fahren nach Grünhaus zu SKG, Spielbeginn: 15 und 16 Uhr. Die C2-Jugend empfängt die C2-Jugend des 1. FC Langen. Die A/B-Jugend spielt um 9 Uhr hier gegen SV Traisa, die A-Jugend gegen die gleiche Mannschaft des 1. FC Langen.

Offenthal in Eppertshausen

Am kommenden Sonntag müssen die Fußballer der SSG Offenthal beim Tabellendritten in Eppertshausen zum fälligen Verbandsspiel der A-Klasse, Gruppe Ost, antreten. Offenthal's Aussichten auf einen Punkterfolg sind sehr gering, doch sollte der vorsichtige Erfolg den Gästen den Rücken für ein ehrenvolles Abscheiden stärken.

Platzschiedsrichter begünstigte Zwingenberg

Zwingenberg — SSG Langen 5:2 (2:2) Wieder einmal stand an dem vergangenen Wochenende alles gegen die SSG. Es begann damit, daß die Langener Mannschaft, infolge von Verletzungen, ohne die Spieler Herth, Schreiber und Detzer in Zwingenberg antreten mußte. Trotzdem hatte ein Doppelpunkterfolg für die Langener herauszuspielen können. Das bestätigte der Spielverlauf. Langen lag die SSG mit 2:1 in Führung. Die Spielanlage der Gastgeber war recht primitiv, um der Gastmannschaft gefährlich zu werden. Leider war es aber ausgerechnet der Unparteiliche, der den für Langen so tragischen Spielausgang bestimmte. So führten z. Z. zwei unmögliche Elfmeter-Entscheidungen kurz hintereinander zu Zwingenbergs Führung. Wenn später wurde bei einem Karambolage der Langener Spieler Martini des Feldes verwiesen, während der eigentliche Übeltäter, Zwingenbergs linker Verteidiger, unbefristet wegschickte. So stemmten sich 10 Langener Spieler vergeblich gegen die unverdiente Niederlage.

Stopper Weger in der Hessen-Auswahl!

Nachdem der Langener Mittelflügel, Heinz Weger, im Probispiel gegen die Amateure der Frankfurter Eintracht gute Leistungen gezeigt hat, wurde er für die hessische Länderpokalmannschaft als Stopper nominiert. Er ist damit nach Rudolf Dieter, dem ehemaligen Linksaußen, der zweite Repräsentativspieler des Clubs.

Diesmal „Derby“ gegen Erzhäuser!

Wie immer in den letzten Jahren dürfte das „Derby“ zwischen Egelbach und Erzhäuser auch diesmal seine Anziehungskraft nicht verlieren. Wenn auch beide Vereine aus der II. Amateurliga abgestiegen sind und augenblicklich keiner der beiden eine sonderlich gute Tabellenposition einnimmt, wird doch am Sonntag eine gewisse Spannung über diesem Treffen liegen.

Werden die Gäste aus Erzhäuser nach ihrer heiden 6:1 Niederlage in Wilzhausen und der knappen 0:1 Punktrolle am Vortag gegen den Spitzenreiter Grischheim nun auch in Egelbach die Segel streichen müssen? Oder wird sich die Elf von jenem des Heegbachers gerade gegen die Schwärzweilen zu einer beeindruckenden Leistung aufraffen?

Bekanntlich waren die Egelbacher schon des öfteren Favorit gegen Erzhäuser und mußten dann erkennen, daß in einem solchen „Derby“ nicht immer der Favorit siegen muß. Ausschlaggebend dürfte sein, wie weit der besseren Angriff aus Feld bringt, denn auch Erzhäuser — und das bewiesen die letzten Spiele — erzielte mit seiner 5er-Reihe zu letzte recht wenig Treffer.

Handballvorschau der SSG Langen

SV Dreieichenhain in Langen Zur Vorbereitung auf die kommende Hallenrunde führt die SSG am Sonntagvormittag Spiele nach Hallenregeln gegen den Bezirksligisten Dreieichenhain durch. Schon immer waren die Spiele gegen die sehr starken Spieler aus Dreieichenhain interessant. Auch am Sonntag, um 9.15 und 10.30 Uhr, dürfte es nicht anders werden. Von besonderem Interesse aber dürfte es sein, festzustellen, ob die Mannschaft der SSG noch in der gleich guten Form auf dem kleinen Feld ist, wie im Vorjahr in Pfungstadt. Die Spiele finden vor dem Clubhaus statt.

Bereits um 9.00 Uhr trifft die Jugendmannschaft der SSG auf die ebenfalls eine ganze Mannschaft auf der Verletztliste hat, auf die Mannschaft der TG 75 Darmstadt. Der Spielausgang dürfte trotz zahlreichem Ersatz der Langener offen sein.

SSG Handball - Jugendabteilung

TG 75 Darmstadt — SSG Langen Schütler 4:18

Die Schüler der SSG waren mit einigem Unbehagen nach Darmstadt gefahren, denn das Vorspiel konnten sie nur mit 3:3 Toren in Langen gewinnen. Es zeigte sich aber sehr bald, daß wie an allen den Samstag vor, der Sieger nur Langen sein konnte. Mit 18:4 Toren wurde es sogar ein recht deutlicher Sieg.

SG Egelbach Jgd. — SSG Langen Jgd. 5:5

Nach beiderseitig nicht gerade überzeugenden Leistungen trennten sich die Jugendmannschaften der Nachbarvereine mit einem gerechten Unentschieden. Bei der Langener Jugend macht sich immer wieder die gleiche Unterlegenheit bemerkbar. So konnten die Langener auch drei 14-m-Bälle nicht verwerten, weil einfach die nötige Kraft zum Torwurf fehlte.

Spitzenschiedsrichter aus Südhessen

Am vergangenen Wochenende führte der Schiedsrichterverband aus Frankfurt einen Lehrgang für Spitzenschiedsrichter aus Südhessen auf dem Platz der SSG durch. Den Schiedsrichtern, die sich als Gäste der Handballabteilung der SSG sichtlich wohlwollten, wurden wertvolle Anregungen für ihre Tätigkeit gegeben.

Zum Lachen ...

„Kurziehen“, staunt die Tante Amalie, „du bringst ja dem Papagei lauter Schimpfwörter!“ — „Nein, Tante“, widerspricht da Kurtchen ganz energiegelich, „ich sage ihm immer nur vor, was er nicht sagen darf!“



SCHUH Heinrich Langen und Sprendlingen

TENNIS

TKL 06 knapp geschlagen

Mit 7:8, demselben Ergebnis, mit dem er in der vergangenen Saison erfolgreich war, verlor der TKL 06 diesmal in Sprendlingen. Bei den Herren waren es wieder Thompson, Fay und Schroth, die ihre Einzel gewinnen konnten. V. Thiele unterlag nach großartigem Spiel gegen Nitsche im 3. Satz, ebenso B. Müller, der gegen Maurer im 3. Satz mit 4:6 den Kürzeren zog. Bei den Damen siegte Fr. Gaebler gegen Fr. Scholz mit 7:5, 6:3. Die Herren-Doppel hätte die Entscheidung für Langen bringen können, denn überaus erfolgreich V. Thiele/Müller das Spreadinger Doppel Rebhan/Maurer 6:3, 6:3 und Thompson/Gibson waren auch in 2 Sätzen erfolgreich. Das Doppel Schroth/Fay unterlag jedoch im 3. Satz nach wechselvollem Spiel 10:12, nachdem auf beiden Seiten eine ganze Serie von Match-Bällen verschlagen worden war. Das Mixed Fr. Hausner/V. Thiele konnte nach schönem Dreisatzkampf von Langen gewonnen werden.

Vorschau:

Am kommenden Sonntag spielt die Langener Mannschaft bei der SKG Frankfurt.

TISCHTENNIS

TTC Langen — TTC Elz 7:9

Der TTC Langen konnte sich am letzten Sonntag gegen den TTC Elz nicht behaupten u. mußte eine knappe Niederlage einstecken. Die Gäste führten bereits 7:3 und sahen schon als sicherer Sieger aus, doch dann wurde es für sie kritisch. Der TTCL holte Punkt auf Punkt auf und es stand 7:7. Es waren die letzten zwei Doppel noch zu spielen, Kehm/Werner wurden 2:0 geschlagen. Die Gäste führten 8:7 und hatten bereits ein Unentschieden erreicht. Nun setzte man alle Hoffnung noch auf das Doppel Jäger/Schering, welche in dieser Verbandsrunde noch kein Spiel verloren. Aber die Nervenbelastung war zu groß, keiner der beiden getraute sich, die sonst so sicheren Schmetterlinge anzulassen. Sie verloren ihr Spiel ganz knapp 2:1 und die letzte Chance auf ein Unentschieden war vergeben.

Die Punkte für den TTCL holten: Kehm 1, Schering 1, Jäger 2, Werner 1 und Thron 2. Besser machte es die zweite Mannschaft, die gewann in Nieder-Ramstadt 9:5. Das nächste Verbandsspiel findet erst am 22. 10. in Langen gegen den TTC Neu-Isenburg statt.

Neuer Brandschutzdirektor

Zum neuen Bezirksbranddirektor für den Regierungsbezirk Darmstadt und damit zum Nachfolger des im Frühjahr verstorbenen Branddirektors Schneidmüller wurde der bisherige Leiter der städtischen Berufsfeuerwehr Offenbach, Ludwig Reiter, ernannt. Er wurde durch den Vizepräsidenten Dr. Wetzel in sein Amt eingeführt. Reiter ist 57 Jahre alt, stammt aus Offenbach-Bürgel und gehört seit 1927 der Berufsfeuerwehr in Offenbach an.

Volkshochschule Kunstgemeinde

Sprachkurse

Die fremdsprachlichen Kurse haben begonnen. Sie finden jeweils um 20 Uhr an den beiden einzelnen Kurstagen am Donnerstag in der Ludwig-Erke-Schule, Saal 9, statt. Die Teilnehmer werden gebeten, in den nächsten Stunden die im Programm angegebene Kursgebühr zu bezahlen.

Fransösisch:

Anfänger jeden Donnerstag, Fortgeschrittene jeden Montag.

Englisch:

Anfänger jeden Dienstag, Fortgeschrittene I., mittwochs 14täglich, nächste Stunde am 11. 10., Fortgeschrittene II., mittwochs 14täglich, nächste Stunde am 18. 10. 1961.

Hauswirtschaftliche Kurse

Nähkurs:

Beginn am 11. 10. 1961, um 20 Uhr, in der „Dreieichschule“ (Realgymnasium), Nähzimmer. Es wird gebeten, die Kursgebühr in der 1. Stunde zu bezahlen.

Für alle Kurse werden noch Teilnehmer angenommen.

Die Kurse für Handarbeiten und Kochen müssen wegen ungenügender Beteiligung leider ausfallen.

Wir weisen darauf hin, daß alle Bekanntmachungen der Volkshochschule / Kunstgemeinde ausschließlich in der „Langener Zeitung“ bekanntgegeben werden.

Lichtbildvortrag: Malta

Der Kurs VI: „Beiderseits unserer Grenzen“ wird heute Abend durch W. Boche mit einem Vortrag über Malta eingeleitet. Die Reise zu der waffensternen Felseninsel an der Südspitze Italiens wird von eindrucksvollen Bildern der Insel umgeben sein. Die Teilnehmer werden sich für den landschaftlichen Reichtum und von den Bauwerken, die eine vieltausendjährige Geschichte hinterlassen hat, begleitet. Boche selbst, ein hervorragender Interpret, versteht in anschaulicher Weise seine Reiseeindrücke wiederzugeben.

20.00 Uhr, Atrium Realgymnasium, Gäste DM 1.—, bei Belegung der gesamten Reihe (5 Abende) DM 3.—.

Spp Schüller: Marc Chagall

Die Begegnung mit alter und neuer Kunst wird am kommenden Dienstag mit einem Vortrag Schüller über Chagall fortgesetzt. Chagall gehört zu den unstrittigen Künstlern der Gegenwart, ebenso wie Picasso, weil seine Darstellungsweise oft auf Unverständnis stößt. In unserem Raum steht er z. B. im Mittelpunkt besonderen Interesses, da Frankfurt für die Foyer des neuen Kleinen Hauses sein Bild „Commedia dell'arte“ angekauft hat. Die zahlreichen Besucher der Stadt. Bühnen werden sich in Zukunft mit diesem Bild auseinandersetzen haben, so daß eine Einführung in die Kunst Marc Chagalls für sie sicher von großem Interesse sein wird. Dienstag, den 10. Oktober, 20 Uhr, Atriumbau Realgymnasium, Gäste DM 1.—.

Der Prozeß Eichmann

Wir weisen darauf hin, daß am kommenden Mittwoch bei dem 4. Abend der Reihe: „Geschichte des Antisemitismus“, der Kronzeuge

Aus der Welt des Films

„Rückkehr nach Peyton Place“ (LIL).

Ein Film mit guter Besetzung (Jeff Chandler und Carol Lynley spielen die Hauptrollen), in dem es um den Erstlingsroman einer jungen Schriftstellerin geht, der ebenso viel Aufsehen erregt wie Ablehnung in ihrer eigenen Umgebung erfährt, weil der Stoff zu dem Roman ihr entnommen ist.

„Insel der Sadisten“ (LIL-Spätvorstellung).

Bei dem Versuch, den rätselhaften Tod seines Sohnes aufzuklären, trifft Steven Conway überall auf offene Feindseligkeiten. Nur das Mädchen Lorinda hilft ihm, das dunkle Geheimnis aufzuklären u. der Gewalttäterhaft auf der „Insel der Sadisten“ ein Ende zu bereiten.

„Ruf der Wildgänse“ (UT) ist ein Heimatfilm aus Kanada mit dem Massiv der Rocky Mountains, den Dornen dunkler Wälder, dem Panorama der weiten Prärie und allem, was an Mensch und Tier dazugehört. Ein echter Schicksalsroman aus dem Farmerleben Alt-Kanadas.

„Menschenjagd im Pazifik“ (UT-Spätvorstellung).

Ein Film, der den harten Kampf der amerikanischen Küstenpolizei gegen den organisierten Schmuggel schildert.

„Immer Ärger mit dem Bett“ (Lichtburg).

Tolle Geschichten erlebte das Ehepaar Schütz mitten in Berlin. Man könnte sie einfach amüsöse Abenteuer nennen, wenn sie nicht fast kriminell wären.

„Attila, die Gelfei Gottes“ (Lichtburg-Spätvorstellung).

Dieser monumentale Farbfilm ist eine italienisch-französische Gemeinschaftsproduktion. Anthony Quinn u. Sophia Loren spielen in ihm die Hauptrollen. Er behandelt den Zug der Hunnen und versucht eine Erklärung dafür zu finden, warum Attila nach der Überquerung der Alpen nicht seinen Eroberungszug nach Rom fortsetzte, das ihm schon überantwortet schien.

Aus der evang. Kirchengemeinde

Am kommenden Sonntag, 15. Oktober 1961, begeht die Stadtmission Langen ihr Jahresfest. Die Gottesdienste finden, wie immer, um 9.30 Uhr, in der Stadtkirche u. im Gemeindehaus statt. Der Festgottesdienst wird in der Stadtkirche Södemissionar Wilhelm halten; im Gemeindehaus Prediger Moll. Alle Gemeindeglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Fürbittdaucht in der Stadtkirche

Angesichts der bedrohlichen Weltlage, der unabsehbaren Zerreißen unseres Volkes und der Zerstörung der äußeren Einheit der Ev. Kirche in Deutschland, hat die Evangelische Kirchengemeindevertretung in Langen beschlossen, dem Beispiel zahlreicher Gemeinden unseres Kirchengebietes zu folgen, und auch in der Stadtkirche zu Langen regelmäßige Fürbittdauchten abzuhalten. Diese Fürbittdauchten beginnen am Mittwoch, 4. Oktober, und werden auch in der Folgezeit jeden Mittwoch, jeweils pünktlich um 20.40 Uhr schließen. Der Beginn ist so gelegt, daß zur Anfahrt der Stadtbuss benutzt werden kann.

Der Gang durch die dunkle Nacht

Das Gewitter brach über die kleine Insel herin, ohne sich lange anzukündigen. Es machte den Himmel zu einer blaueschwarzen Drohung, die blitzend und krachend niederfuhr. Die letzten Kundinnen in Hauke Harms kleinem Laden entflohen eilig nach Hause. Hauke Harms holte die Kisten mit Gemälden herein und schloß ab. Es war ohnehin gleich Feierabend. Auch an seinem Bein merkte er es. Es war zu kurz und wollte nach den acht Stunden hinter dem Thresen seine Ruhe. Fast feierlich schob er den Vorhang zu seiner Stube beiseite. Sie lag gleich hinter dem Laden und war sein Stolz und Glück, von den Grüngewächsen auf dem Fensterbrett bis zu der Kuckuckuhr. Kein fremdes Auge hatte je hineinschauen dürfen. Denn er, der oft bespottete Sonderling, hatte es sich seit langem angewöhnt, mit anderen zu teilen.

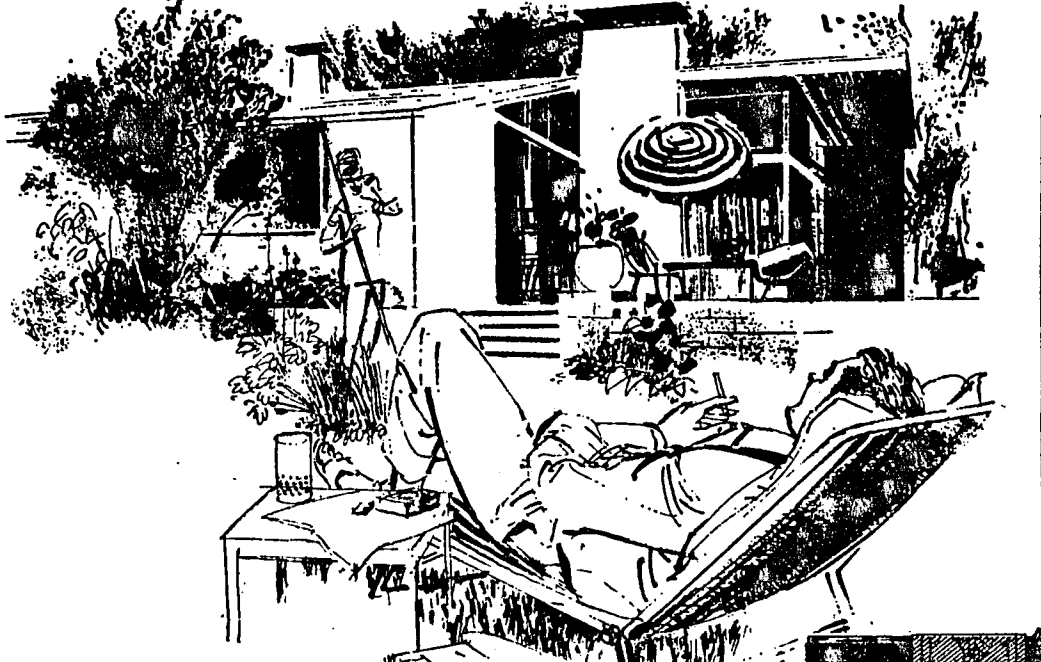
Ein greulicher Blitz blendete auf — gerade in dem Augenblick wurde an die Ladenür geppelt. Scharf schlurft Hauke Harms zurück. Jemand drängte sich herein, ein Mädchen, ältlich, mager, mit einem unscheinbaren Gesicht, langer Nase, strähnligen Haaren. „O Hauke Harms, ich bin es, ich bin es, Hauke Harms!“ Sie sah ganz verstört aus. Ein Donner bahnte sich an, erst grollend, dann knatternd. Hauke Harms zog die Fremde herein. Die Sonne war so warm. Ja, und nun hab' ich mich verspätet!“, sagte sie. „Ich hab' auf dem Steindamm gesessen. Die Sonne war so warm. Ja, und nun hab' ich mich verspätet!“

Das Gewitter schien sich mit dem einen schrecklichen Blitz erschöpft zu haben. Prasender Regen setzte ein, überschwemmte die Fensterscheibe, von Böen gepölselt. Der Atem des Mädchens wurde ruhiger. Es zupfte seine Ärmel zurecht. Aber die Scheu in ihren Augen blieb. Hatte sie auch Angst vor den Menschen? „Ich hab' mich verspätet!“, sagte sie. „Ich hab' auf dem Steindamm gesessen. Die Sonne war so warm. Ja, und nun hab' ich mich verspätet!“

Hauke Harms war seit langem nicht mehr draußen gewesen, seines kranken Beines wegen und überhaupt, weil er seine hübsche Einsamkeit vorzog. Aber er wußte, daß man auf dem festem harten Sand entlang, den die letzte Flut freigegeben hatte. Die Muscheln zerkrümelten unter seinen Sohlen, der Wind trieb harten Regen gegen ihn. Rechts blühte das Feuerschiff. Das Meer dröhnte aufgebracht. Angeschwemmte Dosen und Kisten lagen im Weg. Eine hohe Latte spielte schräg aus dem Sand.

Es war ein beschwerlicher Weg. Jeder Schritt ging gegen Regen und Sturm. Hauke Harms war zu kurzes Bein war abgestorben. Aber der Weg lohnte sich. Denn auf dem äußersten Zipfel des Steindammes fand er das Portemonnaie. Mager und abgewetzt lag es da, vollgelesen mit Nässe. Aber fünf Mark und ein paar Pfennige waren darin, mehr als genug für eine Dose Bohnen. ...

Nach in derselben Nacht schrieb Hauke Harms einen Brief. An Fräulein Hanna beim Lehrer Gruber. Sie möchte sich das Portemonnaie bei ihm abholen. Morgen, aber erst nach Feierabend und vielleicht hätte sie Interesse, bei der Gelegenheit einen richtigen ortsbekannteren Tee kennenzulernen?



Erleben Sie mit jedem Zug, wie gut diese Cigarette schmeckt!



Moderne Menschen modernes Leben - Marlboro gehört dazu

Der berühmte Marlboro-Geschmack hat diese Cigarette in der ganzen Welt bekannt gemacht

BOGGA Aromatische garantiert! ... Kaffee ...

**Achtung**  
Schwerbeschädigter!

**AU 1000**  
m. Saxomat, km 37000, aus 1. Hand, techn. überprüft, DM 3 600.  
Auto Union GmbH, Fil. Ffm., Mainzer Landstr. 380-410, Telefon 335254

**Opel-Rekord**  
Bj. 53, ersk. Zustand, Radio u. vieles andere, zu verkaufen.  
Off.-Nr. 1428 a. d. LZ

**DKW Junior**  
Bj. 59, 38 000 km, DM 3 250,—  
Auto Union GmbH, Fil. Ffm., Mainzer Landstr. 380-410, Telefon 335254

**Skoda 440**  
Bj. 1957, 37 000 km gefahren, gut erhalten, zu verkaufen.  
Schäfer, W.-Leusehner-Pl. 8

**Isabella**  
83 000 km, bester Zustand, günstig abzugeben.  
E. Wallenfels, Langen, Fr.-Ebert-Str. 61, Tel. 2194

**VW-Sport-Cabriolet**  
2-Sitzer, Motor 11 000 km, Getriebe neu, TÜ abgenommen, vers. u. vers. f. 1 200 DM abzugeben.  
Joseph-von-Eichendorff-Str. 10

Einmal. Gelegenheit:  
**Ford 12 M**  
Bj. 60, sehr preisgünstig abzugeben.  
Auto-Görlich, Langen, Rheinstr. 4

**Peugeot 403**  
Bj. 57, mit Radio und Stahlschiebedach, DM 3 400,—  
Auto Union GmbH, Fil. Ffm., Mainzer Landstr. 380-410, Telefon 335254

**Goggomobil 700**  
Bj. 59, km 26 000, DM 2 300,—  
Auto Union GmbH, Fil. Ffm., Mainzer Landstr. 380-410, Telefon 335254

**Opel Olympia**  
Bj. 58, DM 1 550,—  
Auto Union GmbH, Fil. Ffm., Mainzer Landstr. 380-410, Telefon 335254

**Dr. med. Nitsche**

Facharzt für Orthopädie

Ich beginne meine Praxis am 9. Oktober 1961

**Bahnstraße 52**

Sprechstunden täglich von 9—12 und 15—18 Uhr außer Mittwochnachmittag und Samstag.

Garantiescheine erhalten Sie auf STANDARD-MÄNTEL

**Lodenmäntel-Verkauf**

sowie Traachten-Anzüge, Kostüme u. Kinderbekleidung.  
Verkauf: Dienstag, den 10. Okt. 1961 ab 9.30 Uhr bis Ladenschluss im Gasthaus „Frankfurter Hof“, Langen.  
Verkaufleitung: Fa. Kögel, Frankfurt am Main

Plötzlich und unerwartet entschlief meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Susanne Lanio**

geb. Schäfer

im Alter von 46 Jahren.

In tiefer Trauer

Heinrich Lanio und Tochter Erni Günther Schulze und Frau geb. Wissler Rudolf Wissler und Frau

Langen, Wallstraße 36

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 7. Oktober 1961, um 10.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die herzliche Anteilnahme in Wört, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Urgroßvaters

**Ludwig Dries**

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Prediger Röhlig für die lieben Worte und allen denen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

In stiller Trauer:

Die Kinder, Enkel, Urenkel und alle Verwandten

Langen, Goethestraße 126

Die Beisetzung der Urne findet in aller Stille statt.

**DANKSAGUNG**

Für die überaus große und aufrichtige Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen

**Heinrich Weissgerber**

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die tröstenden Worte im Hause und am Grabe.

Innigst danken wir für die Kranzniederlegungen der Deutschen Bundesbahn-Direktion Frankfurt, den Arbeitskameraden aus dem EAW Ffm.-Nied. der Gewerkschaft der Eisenbahner, den Alterskolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1909/10, dem 1. FC Langen, dem Handharmonika-Spielring Langen, den Verwandten, Nachbarn und allen seinen guten Freunden und Bekannten, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

In tiefer Trauer:

Johanna Weissgerber im Namen aller Angehörigen

Langen, Oktober 1961  
Obergasse 30

**DKW F 93 Coupé**

Bj. 57, Sonderausstattung mit Radio, 58 000 km, in gepflegtem Zustand, zu verkaufen.

Anzusehen: Beethovenstraße 19, Tel. 3741

**Lloyd Alexander**

Auto Union GmbH, Fil. Ffm., Mainzer Landstr. 380-410, Telefon 335254

**Opel Olympia**

Bj. 58, DM 1 550,—  
Auto Union GmbH, Fil. Ffm., Mainzer Landstr. 380-410, Telefon 335254

**Gelegenheit!**

**DKW Junior**

Bj. 61, perlgrau, 1 700 km, im Auftrage des Kunden für DM 4275,— zu verkaufen.

Auto Union GmbH, Fil. Ffm., Mainzer Landstr. 380-410, Telefon 335254

**Sonderklasse**

**Coupé de Luxe**

Bj. 56, sehr gepflegt, DM 1 900,—  
Auto Union GmbH, Fil. Ffm., Mainzer Landstr. 380-410, Telefon 335254

Jedes Quantum süßen

**Apfelwein**

v. d. Keller zu haben, bei Becker, Rebenstock

**NACHRUf**

Plötzlich und unerwartet verloren wir unseren lieben Schulkameraden

**Heinrich Weißgerber**

Er war uns immer ein guter Kamerad, wir werden ihn nie vergessen.

Jahrgang 1909/10

Langen, Oktober 1961

**la Winterripfel**

je 1/2 Zentner m. Kiste

Boskop 21,— DM  
Renette 18,50 DM  
Rambour 15,50 DM  
3 Sort. gem. 18,50 DM  
la Winterkartoffeln, gefbl., Ztr. 10,50 DM liefert Mitte Oktober frei Haus  
Schäfer, Langen Beethovenstraße 1 Postkarte genügt!

**Familienanzeigen**

gelangen in jedes Haus durch Ihre **Langener Zeitung**

**Gummi- Handschuhe**

für Arbeiten in Haus und Garten.  
Hautschonend m. samtweicher Fütterung.  
Paar ab DM 2,40

DROGERIE

**Meißner**

Langen, Fahrgasse 13

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung**

Auf folgende Zahlungstermine wird nochmals hingewiesen:  
Entwässerungs-Benutzungsgebühren II. Rate 1961, zahlbar am 1. 10. 61; Hundesteuer II. Rate 1961, zahlbar am 1. 10. 61; Pachtgeld 1961, zahlbar am 1. 10. 61; Getränkesteuer September 1961, zahlbar bis 15. 10. 61; Grundsteuer Okt. 1961, zahlbar bis 15. 10. 61.  
Stadtkasse Langen i. H. Zeunert, Stadtrechner

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ämliche Bekanntmachungen**

Es wird gebeten, die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 20. September 1961, die noch nicht abgeholt sind, uns bis spätestens Montag, den 9. Oktober 1961, zu übersenden bzw. in den am Eingang des Rathauses aufgestellten Behälter einzuwerfen.  
Von dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen hängt die termingerechte Zustellung der Lohnsteuerkarten 1962 ab.  
Alle Berufstätigen (auch Lehrlinge), die einen Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis bisher nicht erhalten haben, werden gebeten, die erforderlichen Vordrucke beim Stadt. Steueramt anzufordern.  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister









**Lehrjunge**  
für Rundfunk- und Fernsehtechnik gesucht;  
nur tüchtige Jungen mit guten Zeugnissen und  
Umgangsformen. Eintritt sofort oder später.

## RADIO-PELZ

Langen, Rheinstraße 32, Telefon 2314

Für unsere Großbaustelle „Neue Wohnstadt“ Langen,  
Am Wolfsgarten, stellen wir sofort ein:

**Heizungsmonteur**  
**Heizungshelfer**  
(auch ungelernete Arbeiter)  
**Installateure**

Wir bieten Dauerbeschäftigung, angenehmes Betriebsklima  
und interessante Arbeiten beim Bau von Fernheizungen.  
Nach Übernahme in die Stammbelagschaft zusätzliche Sozial-  
leistungen (Altersversorgung).

Vorstellung oder Bewerbung erwünscht bei unserer Montage-  
leitung in Langen, Am Wolfsgarten, oder in unserem Büro  
in Falkenstein/Taunus.

**Rebig & Ressler**  
Heißwasserfernheizungen, Falkenstein im Taunus  
Johannisbrunnenweg 10, Ruf Amt Königstein 2365

**Herrn**  
mit Führerschein Klasse 3  
für bald oder später gesucht.  
**Karl Sarembo**  
Spirituosen- und Tabakwaren-  
Großhandel  
Langen, Gabelsbergerstraße 5

2 bis 3 ordentliche  
**Malergehilfen**

für private Kundschaft bei gutem Lohn  
sowie guten Arbeitsbedingungen in  
Dauerbeschäftigung stellt ein:

**K. Klaus - Malermeister**  
Frankfurt-Süd, Mittl. Hasenpfad 16  
Telefon 6 57 97  
Auskunft auch bei K. Jost, Spremlingen  
Luisenstraße 9, Telefon Langen 6 81 36

**Tankwart od. Anlernling**  
gesucht.

**Gasolin-Tankstelle**  
Buchschieß



**RHEIN-DECKEN**  
**BAUSTA-DECKEN**  
Wenig Arbeitszeitaufwand  
Geringe Baufeuchtigkeit  
Rascher Baufortschritt

**RHEINBAU**  
G. M. B. H.  
Offenbach (Main)  
Nördring 125, Telefon 83855

**GÜNSTIGE GELEGENHEITEN**  
**100 Gebrauchtwagen**

unter anderem:	
Taurus 12 M, 1958	3100,-
Taurus 17 M, Kombi, 1959	3700,-
Taurus 12 M, 1959	3200,-
Taurus 15 M, 1956	1700,-
Opel Rekord, 1956	1800,-
Skoda, 1959	2800,-
Taurus 17 M, 1959	3700,-
FK 1000 Kombi, 1957	1200,-
FK 1250 Holzpritsche, 1960	4900,-
Renault 4 CV, 1958	2500,-
Simca Aronde Kombi, 1957	2100,-
Fiat 1900, 1956	1250,-

Anzahlung ab DM 800,- Finanzierung  
Besichtigung jederzeit

**AUTOHAGE**

Frankfurt/Main, Zell 2, Friedberger  
Anlage 1, Berliner Straße 56, Bocken-  
heimer Anlage 81, Ludwig-Landmann-  
Straße 300, Schmitzstr. 47, Tel. 33 89 44



## ASTRA

MASCHINENFABRIK

sucht zu Ostern 1962 Lehrlinge  
für die Berufe

**Maschinenschlosser**  
**Dreher, Universalfräßer**

Wir garantieren eine gründliche Berufsausbildung in neu-  
zeitlicher, modern eingerichteter Fabrik mit angeschlossener  
Lehrwerkstatt. Bei sehr guten Leistungen werden besondere  
Vorteile im weiteren Berufsleben geboten.  
Werkstücke mit verbilligtem Mittagessen ist vorhanden.  
Vorstellungen täglich (außer Samstag) zwischen 7 und 16 Uhr.

**E. G. HENKEL**  
Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40

Für unsere Abteilungen auf dem Rhein-Main-Mil Flughafen  
suchen wir:

- |                         |                          |
|-------------------------|--------------------------|
| Arzt (innere Medizin)   | Maschinenschreiberkräfte |
| Deutscherlehrer (Engl.) | Elektriker               |
| Küche                   | Küchenpersonal           |
| Heizungsmonteur         | Spengler                 |
| Heizer                  | Autoschlosser            |
| Zimmermädchen           | Reinigungspersonal       |

Lebensvers., Fahrtkostenvergütung, Weihnachtsgeld.  
Vorstellung beim Personalbüro, R/M Mil. Flughafen von  
Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr, Bitte Ausweis vorlegen.

Einige  
**Bauschlosser,**  
**Hilfsarbeiter**  
und einen

**Heizer**  
gesucht.

**Starkstromanlagen-Gemeinschaft**  
Langen, Pitterstraße 44

Wir stellen ein:

**1 Lehrling**

zur Ausbildung als Industrie-  
kaufmann.

**Deutsche Schuhmaschinen Co.**  
Langen, Pitterstraße 46

Wir suchen in Dauerstellung

**1 Maurer**  
**1 Zimmermann**  
**1 Hilfsarbeiter**

**Deutsche Schuhmaschinen Co.**  
Langen, Pitterstraße 46

Wir stellen ein:

**Maschinenschlosser**  
**E-Schweißer**  
**Hilfsarbeiter**

**Deutsche Schuhmaschinen Co.**  
Langen, Pitterstraße 46



Teilzahlung  
Miete, Mietkauf  
**Günther Schmidt K.-G.**  
Pfl., Kaiserstraße 79 (direkt am Hbf.)  
Büromaschinen  
Großhandel mit Einzelverkauf



# MÜBEL Gessmann

Neu Isenburg

Das Haus der traditionellen Güte und Preiswürdig-  
keit. Samstag 7. Okt. von 9-18 Uhr durchgehend

## Tag der offenen Tür

Bedienung nur auf ausdrücklichen Wunsch.  
Besuchen Sie bitte unsere Ausstellungen

**Frankfurter Straße/Ecke Schulstraße und**  
**Ludwigstraße 39, 41 und 44**



Wir suchen zum 1. April  
**LEHRLINGE**

für:  
KFZ-MECHANIK KÄRROSSERIEBAU  
KFZ-ELEKTRIK LACKIEREREI  
KFZ-SATTLEREI  
Gute Lehrbedingungen mit Lehrwerkstatt, Lehrlings-  
sport, eigene Kantine.  
Bewerbungen erbeten an:  
**AUTOHAUS GEORG VON OPEL**  
Kommandit-Gesellschaft  
Frankfurt am Main  
Mainzer Landstraße 330-360 - Betriebsleitung

Zwei  
**kaufmännische Lehrlinge**  
männlich oder weiblich,  
zu Ostern 1962 gesucht.

**Sehring, Roth & Co.**  
Schuhfabrik  
Langen, Wiesenstraße 3

Suche per sofort erfahrenen  
**Baggerführer**  
bei bester Bezahlung.  
Meldungen erbeten an

**Fa. Heinrich Werner I.**  
Baugeschäft  
Langen, Wernerplatz 1, Tel. 413

## DUPOL

## MEHR VERDIENEN....

Wer möchte das nicht? Dazu einen Arbeitsplatz mit angenehmen Arbeitsbedingungen und ganz  
in der Nähe Ihrer Wohnung — das wäre ideal.

Und diesen Arbeitsplatz gibt es! Nachdem wir im vergangenen Jahr unsere Produktionsstätte  
von Offenbach/Main nach Spremlingen verlegt haben, hat unser Unternehmen einen weiteren  
erfreulichen Anstieg zu verzeichnen: die Produktionskapazität wurde verdoppelt, neue Arbeits-  
plätze geschaffen, das Fertigungsprogramm erweitert, neue Absatzwege erschlossen. Die aus-  
gezeichnete Auftragslage läßt auf eine weitere günstige Entwicklung schließen.

Wir suchen daher noch einige

- Vorwiegend tüchtige Frauen zur Bedienung unserer Spritzgütauto-  
maten (leicht zu erlernende interessante Tätigkeit mit Spitzenlohn).
- Junge Mädchen und Frauen für Versand, Montage und Etuis-Ausstat-  
tungsabteilung (leichte und interessante Tätigkeit).
- und zum 1. April 1962 2 kaufm. Lehrlinge (bevorzugt Handels- oder  
Mittelschule) sowie einige Frauenbauer(Werkzeugmacher)-Lehrlinge.  
Vielleicht informieren Sie sich schon jetzt einmal unverbindlich.

Wir bevorzugen Bewerber, die eine verantwortungsvolle Stellung anstreben, die viel verdienen  
möchten und dafür etwas zu leisten bereit sind. Bei uns finden Sie eine Chance, wenn Sie Ihre  
Lebensstellung suchen. Aber auch zu vorübergehender Beschäftigung zum Ausgleich von So-  
sonspitzen haben wir für Sie Verwendung. Das Arbeitsklima ist gut, die Arbeitszeiten ange-  
nehm. Unser neues Entlohnungssystem garantiert Ihnen Spitzenlöhne.

Bitte, informieren Sie sich unverbindlich, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**DUPOL GMBH · FABRIK FÜR KUNSTSTOFFERZEUGNISSE**  
SPREMLINGEN BEI FRANKFURT AM MAIN · FRANKFURTERSTRASSE 135 · TELEFON 06103/66555 · TELEX 0415034

Telefon 25 68, 83 11  
im Möbelhof

### Glücklich und zufrieden sein

Eine hübsche, komplett eingerichtete  
Wohnung läßt uns dieses Glücksgefühl  
täglich aufs Neue erleben. Eine große  
Auswahl und besondere Preiswürdigkeit  
machen es jedem leicht, sich behaglich  
einzurichten: Kommen Sie gleich einmal!

**Wohnzimmerschrank**  
Nußbaum, 230 cm (Bild) netto 510,-  
gleiches Modell in 200 cm 385,-  
Sonderpreis netto 385,-

Möbel Müller

NEU-ISENBURG

**SAMSTAG, den 7. OKTOBER, bieten wir Ihnen einen vorteilhaften Möbeleinkauf bis 18.00**  
**SONNTAG, den 8. OKTOBER, zur KIRCHWEIH nach Neu-Isenburg von 14.00—18.00**  
zur Besichtigung geöffnet.

**RADIO**

**NUR Liebfrauenstraße - Ecke Holzgraben**  
Gegenüber Oll & Heinemann und Tegahaus

## FERNSEHER

Modelle  
60/61 bis zu **32% billiger!**  
**Ohne Anzahlung**  
**Sofortige Lieferung**  
**Ihre 1. Zahlung im Januar**

Einige Beisp. aus uns. sensation. Angeboten:

**59 cm LUXUS-**  
**FERNSEHER** Modell  
17 & 1  
mit Automatic, Klarzeichner  
und eingebauter Antenne

578.-

oder 24 x  
29.-

43cm-Tisch-Ferns. 388.- 519.- 53cm-Stand-Ferns. 588.- 29.-  
53cm-Tisch-Ferns. 488.- 224.- 59cm-Stand-Ferns. 788.- 39.-  
53cm-Truhe mit Spitzenradio und 10-Pl.-Spieler 1088.- 54.-  
59cm-Luxus-Truhe mit Radio und 10-Pl.-Spieler 1178.- 59.-  
Mit serienmäßig im Werk eingeb. 2. und all. weit. Tragr. 100.- DM mehr

**Einmaliger**  
**MUSIKSCHRANK**  
in Super-Ausführung  
mit Radio  
u. 10-Platt-  
Spieler nur

378.-

oder 24 x  
19.-

• Alle Geräte fabriken u. originalverpackt •  
Kundendienst mit 6 Werkstattwagen  
**Höchste Preise für Ihr Altgerät**

RADIO HAUPTWACHE

Das Fachgeschäft für Fernsehen u. Musikinstrumente mit der riesigen Auswahl!  
Liebfrauenstraße Ecke Holzgraben  
Gegenüber Oll & Heinemann Tel. 2 28 68













# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich 2 x im Monat: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdrucker Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 493.

**Allgemeiner Anzeiger**  
Amtsverkündungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenliste Nr. 4. - Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des Tages vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 82

Freitag, den 13. Oktober 1961

Jahrgang 13/56

## DIE WOCHE

### Verlorener Frieden?

Nachdem die Schockwirkung alarmierender Berichte aus den USA der durch die Koalitionsverhandlungen ohnehin gehemmte Bundesregierung zunächst den Atem zu verschlagen schien, bringt Bonn nun seinen Standpunkt in erfreulicher Klarheit öffentlich zur Geltung. Denn die drei Interviews, die Minister Strauß, Kieser und Engelhardt in den vergangenen Wochen gegeben haben, sind zweifellos nicht als private Meinungsäußerungen eines deutschen Politikers, sondern eben als Darlegung der offiziellen Ansicht der Bundesregierung zu bewerten. So jedenfalls werten sie jenseits der deutschen Grenzen angesehen und konkretisiert, wobei sehr deutlich wird, daß man die deutsche Stimme in der internationalen Diskussion der letzten Wochen vermisst hat und durchaus bereit ist, ihr die gebührende Beachtung zu schenken.

Vor allem die deutsche Analyse der Methode Chruschtschows, die Strauß als einen „genialen Röttscherich“ beschrieben, scheint in der öffentlichen Meinung der angelsächsischen Länder nicht ohne Eindruck geblieben zu sein. Während dort bisher die Ansicht an Boden gewann, der Deutschland-Konflikt werde sich am besten durch Konzessionen an die UdSSR aus der Welt schaffen lassen, kehren sich jetzt wieder die Kommentare, die darauf hinweisen, daß diese Konzessionen an die Sowjetmacht nicht etwa nur — wie es die kommunistische Propaganda dem Westen weismachen will — das nationale Interesse der Deutschen, sondern auch das Sicherheitsinteresse der freien Völker in ihrer Gesamtheit geschädigt würde. Man beginnt, die Dinge realistischer zu sehen.

Doch ist die törichte These, es gehe doch nur darum, Deutschland die Rechnung für den verlorenen Krieg aufzumachen, noch lange nicht aus den Spalten der Weltpresse verschwunden. Es wird daher in den kommenden Monaten einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit im westlichen — vor allem im angelsächsischen — Ausland bedürfen, wenn sich die zweite Weltkriegs-Verdrängung der Demokratie in den Partnerländern der Bundesrepublik diese zwar bequemere, aber gefährliche Formel als Phrase der sowjetischen Agitation erkennen und sie deshalb aus der Diskussion ausschließen. In Wahrheit versucht die Politik des Kreml, die auf die Neutralisierung Mitteleuropas hinauswilt, eine Situation herbeizuführen, die den Westen zwingt, für den verlorenen Frieden zu bezahlen.

Es ist zwar historische Tatsache, daß Hitler den zweiten Weltkrieg in verbrecherischer Dummheit vom Zaune brach und dadurch der sowjetischen Expansion in die Mitte Europas das Tor öffnete. Doch ist es ebenso unbestreitbar, daß der Westen unter dem bestimmenden Eindruck des amerikanischen Präsidenten Roosevelt, die auf die Neutralisierung Ostdeutschlands verspielte, weil er die „Eigenart“ der sowjetischen Politik nicht durchschaute und nicht begriff, daß der Kommunismus mit allen Mitteln die Welterschaft anstrebte.

Dafür präsentiert jetzt Moskau seine Rechnung und verlangt, daß der Westen — durch die Entwicklung der letzten fünfzehn Jahre belehrt — wissenschaftlich fortsetzt, was er auf jenen tragischen Konferenzen unwissenschaftlich begonnen hat.

Die Geschichte läßt sich nicht korrigieren, nicht ungeschehen machen. Ebensoviele wie es Deutschland gegeben ist, die Folgen nationalistischer Verbrechen zu beseitigen, haben die Westmächte die Möglichkeit, die Verhältnisse und Fehler zurückzunehmen. Notwendig ist es jedoch, eine Wiederholung dessen zu vermeiden, was in der Vergangenheit schlecht oder falsch war. Es gilt, die Freiheit zu wahren und den Frieden zu erreichen. Das wird der Westen nur können, wenn er einig und fest bleibt gegen den fordernden Druck Rußlands.

Die Türkei vor einem neuen Schicksalsstag?

Mit Recht blickt das türkische Volk gespannt auf die am 15. Oktober stattfindenden Wahlen: dieser Tag wird einerseits das Ende des Militärregimes, welches im Mai 1960 die Macht übernahm, andererseits die politische Zusammensetzung der Nationalversammlung festlegen. Das „Komitee der nationalen Einheit“, das mit starker Hand regierte, soll zudem einer ordentlichen zivilen Regierung weichen, wie es die Militärs zugesichert haben. Wer die Entwicklung in der Türkei in den letzten Wochen verfolgte, konnte im Wahlkampf deutlich die Spannungsmomente erkennen, obwohl das „Komitee der nationalen Einheit“ keine Mühe gescheut hatte, um die vier zugelassenen Parteien — die Republikanische Volkspartei, die Bauern- und Nationalpartei, die Gerechtigkeitspartei und die Partei der neuen Türkei — zu einem korrekten Wahlkampf zu verpflichten.

Man kann kaum behaupten, daß dieser Appell die erwartete Mäßigung in der politischen Aktivität gebracht hat: es zeigte sich, daß jede Zurückhaltung jeweils gerne von den andern verlangt, im Rahmen der eigenen Partei aber mit Vorliebe ausgeklammert wird. Auch die verschiedenen Verhandlungen, die sich die Gerechtigkeitspartei der ehemaligen Generals Gümmüşpala gefallen lassen mußte, waren wenig angéhen, um der Wahlpropaganda Dampf zu blasen.

**Spanischer Beitrag zum NATO-System**

Obwohl Spanien nicht Mitglied der NATO ist, leistet es einen bedeutsamen Beitrag zur westlichen Verteidigung. Die mit den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Verträge führten inzwischen zur Errichtung wirkungsvoller amerikanischer Luft- und Marinestützpunkte. Diese Zusammenarbeit wird von beiden Seiten mit größter Diskretion behandelt; in der Hauptsache deshalb, weil die Spanier

nicht gern zugeben, daß sie sich für ihre militärische Bereitschaft von den Amerikanern finanzielle Hilfen geben lassen. Die Verbesserung des spanischen Straßennetzes erfolgte mit amerikanischen Krediten aus rein militärischen Gründen. Die amerikanischen Stützpunkte sollten über befriedigende Verbindungswege verfügen. Offiziell zeichnet die spanische Regierung für den Straßenbau verantwortlich.

Wichtige militärische Anlagen befinden sich auf den Balearen, wo angeblich ein moderner, unterirdischer Unterseeboot-Stützpunkt von den Amerikanern gebaut wird. Er dürfte der Unterbringung von Atom-U-Booten dienen. Es besteht kein Zweifel, daß Atom-U-Boote nicht nur der atlantischen Flotte zugeweiht werden, sondern auch der im Mittelmeer stationierten VI. amerikanischen Flotte. Auf den Balearen dürfte die amerikanische Mittelmeerflotte außerdem einige weitere Stütz- und Versorgungspunkte haben.

**Rekord für Hessen**

**Mehr als 1,8 Millionen Menschen arbeiten / Hohes Steueraufkommen**

Einen neuen Arbeitsrekord erreichte Hessen zu Beginn dieses Herbstes. Bei anhaltendem Konjunkturaufschwung sind gegenwärtig erstmals mehr als 1,8 Millionen Menschen beschäftigt. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres ist damit trotz des schon chronischen Ausverkaufs am Arbeitsmarkt die Zahl aller Arbeiter, Angestellten und Beamten in Hessen nochmals um etwa 70 000 Männer und Frauen oder um vier Prozent gewachsen.

Der Zuwachs erklärt sich vor allem aus der verstärkten Mitarbeit von Ausländern in der hessischen Wirtschaft. Zum geringen Teil hat auch die zunehmende Frauenerwerbstätigkeit 600 000 Frauen und 1,2 Millionen Männer helfen zu der Zahl in Hessen Lohn oder Gehalt. Das sind 23 000 Frauen und 47 000 Männer mehr als vor Jahresfrist.

**Lohnsteuer an der Milliardengrenze**

Das hessische Aufkommen an Lohnsteuer wird sich in diesem Jahr nahe an der Milliardengrenze bewegen. Auch im letzten September konnte das Land mit 84 Millionen DM Lohnsteuer wieder 30 Prozent mehr kassieren als vor einem Jahr. Schon Ende dieses Monats dürfte die auf die gestiegenen Löhne und Gehälter zu entrichtende Lohnsteuer im gleichen Betrag ausmachen, wie in 20,8 Prozent.

**Wenig Klädergeld-Anträge**

Sehr unterschiedlich wurde die Verheißung des Staates in Hessen aufgenommen, daß für das zweite Kind bereits Klädergeld gezahlt werde. Die Anzahl derer, die den Antrag stellen können, schwankt zwischen 17 und 85 Prozent in den Bereichen der einzelnen Arbeitsämter, die damit beauftragt sind, Anträge entgegenzunehmen, zu bearbeiten und die Ausschahlung in die Wege zu leiten. Auf einer Tagung der Arbeitsleiter, die die Klädergeld-Aktion bei den Arbeitsämtern organisieren, wurde festgestellt: Dort, wo viel Industrie zuhause ist, zögerte man bisher am meisten, den Antrag zu stellen. Das ist also vorwiegend im Rhein-Main-Gebiet der Fall. Die Urlaubszeit mag dazu beigetragen haben, daß mancher mit dem Antrag wartete, mit dem er ohnehin Zeit bis Juni nächsten Jahres hat. Doch dürfte auch der Anteil am Wirtschaftswunder. Manchen abgehalten haben, den Antrag zu stellen.

Wer den Antrag beizuliegen stellte, konnte sich bereits des Geldes freuen. 175 Mark wurden ihm für die Monate April bis Oktober vom Rechenzentrum in Nürnberg bei der Bundesanstalt überwiesen.

**Der Schah und Farah Diba in Paris.** Der Schah von Persien, Reza Pahlavi, und Kaiserin Farah Diba befinden sich auf einem vier-tägigen Staatsbesuch in der französischen Hauptstadt.

**Britische Konservative stehen zur Verteidigung Berlins.** Der Parteitag der britischen Konservativen bekannte sich zur Verteidigung der Freiheit und Lebensfähigkeit West-Berlins, befürwortete aber gleichzeitig, daß der Westen nach einer gerechten, friedlichen und ehrenvollen Regelung der Differenzen mit der Sowjetunion sucht.

**Dritter amerikanischer Atomversuch.** Die Vereinigten Staaten haben einen unterirdischen Kernwaffentest mit geringer Sprengwirkung unternommen. Es handelt sich um den dritten Versuch, den die amerikanische Atomenergiekommission seit der Wiederaufnahme der amerikanischen Tests vor einhundert Wochen bekanntgab. Die Sowjetunion, die als erste die Versuche nach fast dreijähriger Pause wiederaufnahm, hat inzwischen neunzehn Versuche in der Atmosphäre unternommen.

**Brandt bei Adenauer.** Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, wird heute in Bonn Dr. Adenauer über seine am vergangenen Wochenende in den USA geführten Gespräche informieren.

**Auch größere Häuser fallen dem Todesstreich zum Opfer.** Die Sowjetzonenbehörden haben jetzt damit begonnen, bei der Anlage des sogenannten Todesstreifens entlang der Grenze zum Sowjetland, dort, wo sich die Grenzsoldaten der Bundeswehr befinden, größere und mehrstöckige Häuser abzubrechen. Bisher waren nur kleinere massive Häuser und Lauben fortgeräumt worden.

**Internationale Filmwoche in Mannheim.** Vom 16. bis 21. Oktober findet in Mannheim die 10. Mal eine internationale Filmwoche statt. Wie in den vergangenen Jahren geht es auch diesmal wieder um den Kultur- und Dokumentarfilm, den Industrie- und Wirtschaftsfilm, den Zeichentrick- und Puppenfilm. Als Novum bei der „Mannheimer Kultur- und Dokumentarfilmwoche“ gelangen auch erste Spielfilme von Dokumentarfilm-Regisseuren zur Aufführung, wodurch das Programm 1961 gegenüber den Vorjahren eine erhebliche Erweiterung erfahren hat. 20 Länder haben ihre Teilnahme zugesagt.

**„Brotpreiserhöhung nicht gerechtfertigt“.** Das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesministerium haben sich gegen die vom Mühlenteiler beantragte Mehlerhöhung keine Einwendungen erhoben, jedoch in einer gemeinsamen Erklärung betont, daß damit eine Erhöhung der Brotpreise nicht gerechtfertigt sei.

**Bach-Konzerte in Essen.** Vom 4. bis 8. Oktober wurde in Essen das 37. Deutsche Bach-Fest abgehalten.

**Erfreulicherweise noch milde.** Auch in dieser Woche hielt die milde Oktoberwitterung an. Allerdings besteht die Gefahr der Neubildung wie z. B. am Mittwoch in der Frühe, die den Verkehr außerordentlich gefährdete. Der Appell an die Kraftfahrer, vorsichtig zu fahren, wird nun weniger, weil immer wieder beobachtet werden muß, wie leichtfertig Kraftfahrer überholen oder selbst bei nebeligen Wetter ein unverantwortliches Tempo fahren.

Die Landwirte freuen sich über das schöne Wetter zur Kartoffelernte und zum Einerntes der Rüben. Die Felder werden jetzt immer leerer.

## Kennedy ist zur Zeit pessimistisch

Der USA-Präsident Kennedy hielt nach 6-wöchiger Pause wieder eine Pressekonferenz. Seine Ausführungen nach den amerikanischen-sowjetischen Erklärungsgesprächen über Berlin klangen wenig verheißungsvoll.

Auf die Frage nach Aussichten für eine Regelung erklärte Kennedy: „Ich würde sagen, daß wir immer noch bemüht sind, eine Lösung zu bekommen, die die Kriegsgefahr vermindert und, so hoffen wir, die Sicherheit der Bevölkerung West-Berlins verbessern wird.“

Sinn der amerikanischen Haltung sei es, die nationalen Interessen ohne einen zerstörenden Krieg zu schützen. Washington habe hinsichtlich seiner Entschlossenheit

seiner lebenswichtigen Interessen zu wahren, Erklärungen zu Berlin abgegeben, die nicht präziser sein könnten. Die amerikanische Nation werde alles in ihrer Macht Stehende tun, um ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Das US-Verteidigungsministerium gab die Verlegung von weiteren 10 000 amerikanischen Soldaten nach Europa bekannt. Zusammen mit den 40 000, deren Entsendung nach Übersee bereits am 9. September bekanntgegeben worden war, werden die amerikanischen Truppen in Europa damit insgesamt um 50 000 Mann verstärkt.



Ein Millionenschaden entstand in der Nacht, als in Köln die 150 m lange und 40 m breite völlig unterkellerte Halle eines Möbelgeschäftes aus bisher noch unbekannter Ursache niederbrannte. Unser spa-Bild zeigt einen Blick in die von Feuersbrunst zerstörte Lagerhalle, deren Stahlblech-Konstruktion in der Glut schwarz und einstrahlte. Sämtliche Möbel wurden ein Raub der Flammen, gegen die rund fünfzig Feuerwehrleute ankämpften.

### Lichtburg

Telefon 2112

Nur Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr  
Ein harter realistischer Film - Anlage und Mahnung zugleich!

## Jovanka und die anderen

Sind Flintenweiber auch Frauen?  
In den Hauptrollen:  
Van Heflin - Silvana Mangano

Nur Donnerstag 20.30 Uhr  
Auf vielfachen Wunsch:

## Der Zarewitsch

Löhns schönste Melodien  
mit Sonja Ziemann, Louis Mariano

### UT Filmbühne

LANGEN - TEL. 2889

Dienstag bis Donnerstag, tägl. 20.30 Uhr  
VERLANGERT

## Ruf der Wildgänse

Freitag, den 13. und Samstag, den 14. Oktober

## geschlossen

**M. WIRSIG**  
Krankengymnastin, Schillerstr. 9

Fabrik für Leichtmetalljalousien und Rollos sucht

## perfekte Buchhalterin

und

## erstklassige Stenotypistin

zum möglichst baldigen Eintritt.  
Modernen Betrieb, 5-Tage-Woche, angenehmes Betriebsklima.  
Bewerbungen unter Offerten Nr. 1455 an die Langener Zeitung.

## Ski-Gilde

Donnerstag, 21.00 Uhr, Zusammenkunft bei Dütseh, Sonntag, 15. Okt. 61, Abf. 8 Uhr, Lutherpark, zum Herbst-Feldberg-Lauf u. anschließender Wanderung.

## Bund für Vogelschutz

Morgen Mittwoch, 20.15 Uhr, **Veranstaltung** in der Ludwig-Erk-Schule.

**Jahrgang 1894/95**  
Am Donnerstag, dem 12. Oktober 1961 treffen wir uns mit unserer Schulkameradin Frau Elisabeth Kuch, geb. Herth, im Gasth. „zur Rose“ (Ulrich) in Sprendlingen, Offenbacher Str. Wir fahren mit dem Bus 16.35 Uhr ab Rheinstadt, kostenlose Beteiligung unbedingt erwünscht.

**Jahrgang 1895/96**  
trifft sich morgen, Mittwoch, 11.10.1961, 17 Uhr, im Gasthaus „Zum Rebenstock“, Rheinstr., zum monatlichen Besammeln und Besprechung der 65-Jähriger. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. I.A. Kolb

Wir stellen sofort ein:

## Perf. Stepperinnen und Hilfskräfte

für Versandabteilung.

## Schuhfabrik Sehring, Rath & Co.

Langen, Wiesenstraße 3

Für eine unserer Angestellten (berufstätige, kinderlose Ehepaar) suchen wir

## möbliertes od. leeres Zimmer

mit Kochgelegenheit.

## SCHUH Heinrich

Langen, Fahrgasse 19, Telefon 426

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt

## Stenotypistinnen

## Maschinenschreibkräfte

für ganze und halbe Tage (nachmittags)  
ferner zum 1. April 1962

## Büroanfängerinnen

die z. Z. noch eine Mittel- oder Handlungsschule besuchen,  
zur Ausbildung und späteren Beschäftigung als Stenotypistinnen, Buchungsmaschinen- oder Buchhaltungskräfte, JUNGBOTEN für den Innendienst.

Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, betriebliche Altersversorgung, 5-Tage-Woche.  
Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, unbeglaubigten Zeugnisabschriften und Lichtbild bitten wir an unsere Personalabteilung zu richten.

## Hessische Landesbank - Girozentrale

Frankfurt (Main), Junghofstraße 26

Wir geben unsere Vermählung bekannt

## Fritz Schickedanz

Dipl.-Gärtner

## Heidi Schickedanz

geb. Reif

Langen/Hessen, Bahnhofstraße 9  
Amdorf/Leer, Pfarrhaus

Trauung am 13. Oktober, 15 Uhr in der cv. Kirche in Langen.

Wir suchen für einige Wochen

## weibl. Aushilfskräfte

(auch ältere Frauen, evtl. halbtags)  
für leichte Hilfsarbeiten.

## Hermann Seitz

Nährmittelabrik  
Langen, Frankfurter Str. 52-54  
Telefon 504 und 505

## Putzhilfe

für Einfamilienhaus in Sprendlingen-Süd, 2x wöchentlich, gesucht. Tel. 68363

Wir suchen:

## 2 u. 3-Zimmer-Wohnungen

für unsere Angestellten in Langen bzw. nächster Umgebung.

Elektr. Licht-, Kraft- und Hochspannungs-Anlagen  
**Ing. Altmann & Bähning KG**  
Langen/Hess., Moselstr. 9, Tel. 3061

**Gebrauchtwagen**

Renault Dauphine	2950,-
Opel Record 58	3500,-
Ford M 12, Kombi	2500,-
Ford FK 1000, Kastenwagen	3500,-
Tempo Wilking, Pritsche	1900,-
Ford M 15 mit Schiebedach	1500,-

zu verkaufen.  
(zum Teil im Kundenauftrag)

## AUTOHAUS SCHROTH

Langen, Telefon 453

Einige

## Bauschlosser, Hilfsarbeiter

und einen

## Heizer

gesucht.

**Starkstramanlagen-Gemeinschaft**  
Langen, Pittlerstraße 44

## Klosettstühle

Personen-Wege-Waagen  
Verbandkassen  
Haussapotheken  
Verhandsschränke  
Fußpflegeeinrichtungen  
Elektr. Massageapparate  
Hörapparate  
Bestrahlungslampen  
Galv.-farad. Elektrifizierapparate  
Klimamasken, Hico

## WILHELM SCHMIDT

Frankfurt am Main, Telefon 33 26 34  
Münchener Straße 17 / Ecke Weserstr.  
Ärzt- und Krankengeschäftswaren  
Lieferant aller Krankenkassen

## Gewerbeverein Langen

Heute, Dienstag, 10.10.20.30 Uhr, Sämtlich in der Gaststätte Zum Treppchen, Bachgasse. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

## OWK OTTIGRUPE LANGEN

Sonntag, 15.10.1961, Schmitzplatz  
Treffpunkt: 14.00 Uhr, pünktlich, Märfelder Landstr., Hotel Scherer, Gäste willkommen  
Frühstück auf!

## DDK DEUTSCHLANDS OTTIGRUPE LANGEN

Die Sprechstunde am Dienstag, 10. Oktober, fällt aus.  
Nächste Sprechstunde Dienstag, 17. Oktober.  
Montag, 16.10., 20.15. Mitglieder-versammlung  
1. Gasth. „Zum Lämmchen“. Es spricht Bezirkssekretär Kamerad Stadtmüller über das neue „Kriegsopfer-Recht“. Es wird um zahlr. Besuch gebeten.  
Der Vorstand

Donnerstag, 21.00 Uhr, Zusammenkunft bei Dütseh, Sonntag, 15. Okt. 61, Abf. 8 Uhr, Lutherpark, zum Herbst-Feldberg-Lauf u. anschließender Wanderung.

## Bund für Vogelschutz

Morgen Mittwoch, 20.15 Uhr, **Veranstaltung** in der Ludwig-Erk-Schule.

**Jahrgang 1894/95**  
Am Donnerstag, dem 12. Oktober 1961 treffen wir uns mit unserer Schulkameradin Frau Elisabeth Kuch, geb. Herth, im Gasth. „zur Rose“ (Ulrich) in Sprendlingen, Offenbacher Str. Wir fahren mit dem Bus 16.35 Uhr ab Rheinstadt, kostenlose Beteiligung unbedingt erwünscht.

**Jahrgang 1895/96**  
trifft sich morgen, Mittwoch, 11.10.1961, 17 Uhr, im Gasthaus „Zum Rebenstock“, Rheinstr., zum monatlichen Besammeln und Besprechung der 65-Jähriger. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. I.A. Kolb

Wir stellen sofort ein:

## Perf. Stepperinnen und Hilfskräfte

für Versandabteilung.

## Schuhfabrik Sehring, Rath & Co.

Langen, Wiesenstraße 3

Für eine unserer Angestellten (berufstätige, kinderlose Ehepaar) suchen wir

## möbliertes od. leeres Zimmer

mit Kochgelegenheit.

## SCHUH Heinrich

Langen, Fahrgasse 19, Telefon 426

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt

## Stenotypistinnen

## Maschinenschreibkräfte

für ganze und halbe Tage (nachmittags)  
ferner zum 1. April 1962

## Büroanfängerinnen

die z. Z. noch eine Mittel- oder Handlungsschule besuchen,  
zur Ausbildung und späteren Beschäftigung als Stenotypistinnen, Buchungsmaschinen- oder Buchhaltungskräfte, JUNGBOTEN für den Innendienst.

Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, betriebliche Altersversorgung, 5-Tage-Woche.  
Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, unbeglaubigten Zeugnisabschriften und Lichtbild bitten wir an unsere Personalabteilung zu richten.

## Hessische Landesbank - Girozentrale

Frankfurt (Main), Junghofstraße 26



Aus Stadt und Land

Langen, den 13. Oktober 1961

In letzter Minute

Kennen Sie nicht auch die letzte Minute, auf die es im heiligen Leben immer ankommt... Sie ist offensichtlich zum Tyrann der Gegenwart geworden...

WIR GRATULIEREN

Frau Henriette Ackermann, Nördl. Ringstraße 73 und Herrn Georg Krämer, Thomsen-Münzer-Str. 7, zum 80. Geburtstag... Herrn Johannes Müller, Gartenstraße 95, zum 76. Geburtstag...

Impfung gegen Kinderlähmung

Das Kreisgesundheitsamt Offenbach führte jetzt die 3. Schutzimpfung gegen Kinderlähmung in Langen durch...

Vom Jahrgang 1910/11

Am Sonntag, 11.00 Uhr, gedenkt der Jahrgang 1910/11 am Ehrenmal (Friedhof) in einer Feier seinen Toten...

Sprechtag der Handwerkskammer

Am Dienstag, den 17. Okt. 61, findet von 9.00 - 12.00 Uhr in den Räumen der Kreishandwerkskammer Offenbach/M. Luisenstr. 75 ein Sprechtag der Handwerkskammer Darmstadt statt.

Auf der Autobahn verunglückt

Am Dienstag lag über der Autobahn südlich von Darmstadt sehr dichter Nebel. Das führte zu einer ganzen Kette von Verkehrsunfällen...

Klärslamm vom Klärwerk zu Dünge zwecken

Wie mitgeteilt wird, gibt die Stadt Langen jetzt getrockneten Klärslamm vom hiesigen Klärwerk zu Düngezwecken ab...

Erschreckende Unfallzahlen

Die Zahl der Verkehrsunfälle in Langen nimmt weiterhin beachtlich zu. Besonders erschreckend ist die Unfallzahl in der Zeit vom 1. 9. bis 11. 10. 61...

Motorrad gestohlen

Einem jungen Mann aus der Fabrikstraße wurde am Dienstag das Motorrad gestohlen, das er im Anwesen seiner Firma, einem großen Industriebetrieb in der Pitterstraße, abgestellt hatte...

Keine Plakate an Straßenbäumen

Es ist ein häßlicher Anblick, wenn die wenigen im Stadtgebiet vorhandenen Bäume mit Plakaten aller Art beklebt sind...

Straßendecken wurden behandelt

In letzter Zeit wurden verschiedene neu ausgelegte Straßen einer Spezialbehandlung unterzogen. Nach Ablauf einer bestimmten Zeit stellte man fest, daß die Straßendecke nicht den Zustand aufwies, den man sich vorgestellt hatte...

Betrunknen und verletzt aufgefunden

In der Nacht zum Dienstag fand eine Polizeistreife auf der Fährbahn der Darmstädter Straßen einen völlig betrunkenen Mann, der im Gesicht Verletzungen aufwies...

Auto gegen Motorroller

An der Ecke Neckarstraße - Jahnstraße stießen am Dienstag ein späten Abendstunden ein Mann in der Nähe seines Motorrollers liegend aufgefunden. Er war mit seinem Fahrzeug in der Dieburger Straße in Richtung Langen gefahren...

Laszug gestreift und Ladung beschädigt

Auf der Bundesstraße 3 südlich von Bayerisch wurde am Mittwochvormittag gegen 10.30 Uhr ein in Richtung Darmstadt fahrender Laszug von einem entgegenkommenden Lastwagen gestreift...

Frau Henriette Ackermann

Frau Henriette Ackermann, Nördl. Ringstraße 73 und Herrn Georg Krämer, Thomsen-Münzer-Str. 7, zum 80. Geburtstag...

Herrn Friedrich Metzger

Herrn Friedrich Metzger, Wiesgäßchen 11, zum 75. Geburtstag am 17. 10. 61.

Allen Geburtstagskindern

Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunschl

Am Dienstagmittag

Am Dienstagmittag wurde der neue kommissarische Schulleiter der Ludwig-Erk-Schule, Paul Eichert (Mitte), eingeführt...

Regierungspräsident verfügte...

Endlich hat die Ludwig-Erk-Schule wieder einen Schulleiter. Am Dienstag wurde - wie wir an anderer Stelle bereits berichtet haben - Paul Eichert, der zuletzt an einer Kontraktors Volksschule wirkte, kommissarisch als Schulleiter eingeführt...

Kritik an der Sauberkeit der Straßen

Mit der Sauberkeit der Straßen ist in letzter Zeit weder der größte Teil der Bevölkerung noch die Polizei einverstanden. Abfälle aller Art und vor allem Papier liegen oft in erstaunlichen Mengen herum...

Tag des Pferdes

Als Kinder haben wir gern das unterhaltende Spiel des Schimmelzählens geübt. Wollten jedoch unsere Kinder es uns darin gleich tun, so würden sie wohl kaum die hundert Schimmel zusammenkommen...

Sperrige Güter

Sperrige Güter (wie vornehm) hat mer ganz schnell abgeholt; die Ansammlung antiquarischer Zechen wärn wahre Fundgrube für Gegenwärtige...

Blöße erbrück wohl ich

Blöße erbrück wohl ich mer mit diese Monats-Straße kann, Iwver die mer ruhig emal geh (unabelle kann), Er Brück bis zum nächste Freitag.

Euer Schorsch vom Vierröhrenbrunnen

Euer Schorsch vom Vierröhrenbrunnen!

GENUSS UND GESUNDHEIT

Nicht länger versäumen: Vitaquell Vollwert-Fettnahrung aus dem Reformhaus

Aus der evang. Kirchengemeinde

Zum Landesmännertag in Wiesbaden fährt der Omnibus auch die dem 15. Oktober ab Gemeindefahrt um 8.15 Uhr.

Beilagen-Hinweis!

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Kaufhaus J. K. Bach, Langen, bei. Wir bitten um dessen Beachtung!

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Langener Gebabbel

Mei liewe Langener, wenn ebbes uff Achlie klappe dut dann nennst mer so ebbes aafsch un schrit Erfolg!

Die Hauptsache awer is, das es for alles e Erklärung - besser e klärendes Wort gewewt dut, des sam democh halbwegs im Unklare läßt, des is wohl jedem klar, gelle!

Sowet mel aphoristische Erläuterung zum Thenn Taunusplatz: gefalle se Euch, war's en „Erfolg“ - e gefalle se net, war's bloß en „Versuch“.

Es is halt schwer - wann mer sich's leicht mache will. Lesebriefe, die em Schorsch zuegen, sin manchmal launisch wie die Mode; bringt mer deren Inhalt, heccht's „alles schon emal dan gewese“.

Sperrige Güter (wie vornehm) hat mer ganz schnell abgeholt; die Ansammlung antiquarischer Zechen wärn wahre Fundgrube für Gegenwärtige...

Parkende Autos wärn nachts net vor-schrittstättig beleucht, schreit jemand. Des schen gewissmal ist die Bahn. Damit wird die Bahnholzer sonndagsmittags gellagert...

Hauptsach, mer kriehet baal e Fußgänger-Strasse. Die Bahn, damit wird die Bahnholzer sonndagsmittags gellagert...

Blöße erbrück wohl ich mer mit diese Monats-Straße kann, Iwver die mer ruhig emal geh (unabelle kann), Er Brück bis zum nächste Freitag.

Euer Schorsch vom Vierröhrenbrunnen!

Euer Schorsch vom Vierröhrenbrunnen!

GENUSS UND GESUNDHEIT

Nicht länger versäumen: Vitaquell Vollwert-Fettnahrung aus dem Reformhaus

Aus der evang. Kirchengemeinde

Zum Landesmännertag in Wiesbaden fährt der Omnibus auch die dem 15. Oktober ab Gemeindefahrt um 8.15 Uhr.

Beilagen-Hinweis!

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Kaufhaus J. K. Bach, Langen, bei. Wir bitten um dessen Beachtung!

Egelsbacher Nachrichten

Gemeindevertreter tagten: Wichtige Beschlüsse standen zur Beratung

Die Gemeindevertretung kam am Dienstagabend im Rathausssaal zu ihrer 13. öffentlichen Sitzung zusammen. Der Beginn der Sitzung verlief nicht gerade harmonisch, weil die drei der Wahlgemeinschaft angehörenden Gemeindevertreter demonstrativ der Sitzung des Ortspartamts fernblieben waren.

Rathaus, das vom Gemeindevorstand ausgearbeitet worden war. Der Gemeindevorstand sollen in dem neuen Rathaus folgende Räume zur Verfügung stehen: Ein Sitzungszimmer für die Gemeindevertreter u. die Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie etwa 30 Zuhörer geplant wird.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Auch mit dem Bericht über die Abschlußprüfung des Jahresabschlusses Wirtschaftsjahr 1960 der Wasserversorgung hatte sich der Gemeindevorstand bereits auseinandergesetzt.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Die Mitglieder der Haupt- und Finanzsachverständigen hatten einstimmig dem Ortspartamts empfohlen, den Gemeindevorstand für das Haushaltsjahr 1962 zu entlasten.

Gözenhain Volksbildungswerk eröffnet Winterabende Afrika im Mittelpunkt

Am kommenden Montagabend, dem 16. 10., eröffnet das Volksbildungswerk Gözenhain seine diesjährige Winterarbeit im Doppelsaal der Volksschule. Wie in den vergangenen Jahren liegt es auch diesmal wieder das Schwergewicht auf aktuelle Themen...

Sprechtag der Bundes-Versicherungs-Anstalt für Angestellte

Sprechtag der Bundes-Versicherungs-Anstalt für Angestellte, Dienstleistungsbeamte der BfA, Verw.-Ob.-Inspektion der Überwachungsstelle 63, führt am Mittwoch, dem 18. 10. 1961 in der Zeit von 8-12 Uhr im Rathausssaal eine Beratung der Versicherten der Angestellten durch.

Erzbaufen

Die Sitzung der Gemeindevertreter am Freitag, den 13. Oktober 1961, abends 20.00 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung der Gemeindevertreter statt.

Beginn der Weinlese

Am Beginn der Weinlese in der Bergstraße, in Rheinhessen und in der Vorderpfalz beginnt man am 10. Oktober mit der Vorlese. Die Hauptlese beginnt erst in einigen Tagen.

75 Jahre Bäckerei

75 Jahre Bäckerei. Die Bäckerei Darmstadt kann in diesem Jahr auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Jubiläum soll am bevorstehenden Wochenende (14.), gefeiert werden.

Nur mit einem Pelzmantel bekleidet

Nur mit einem Pelzmantel bekleidet. In einer Mannheimer Gaststätte erschien in der Mittagszeit, während das Lokal voll besetzt war, eine ungehörig vorgehende Frau...

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, 15. 10. 10.00 Uhr: Gottesdienst 11.15 Uhr: Kinder-Gottesdienst Montag, 16. 10. 15.00 Uhr: Knaben-Jungchar 2 Kirchenchor fällt aus

SALBAU EIGENHEIM EGELSBACH

Sonntag, den 15. Oktober, ab 17 Uhr großer Preisskat Es ladet freundlich ein Familie Wesse

Karlheinz Haag Rosemarie Haag

geb. Werner Sprendlingen, Wingerstr. 40 Egelsbach, Niddustr. 57 Kirchh. Trauung: Samstag, 14. Oktober 1961, um 15.00 Uhr, evangelische Kirche Egelsbach.

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebt, gesund u. gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark

von der Molkereigenenschaft e.G.m.b.H. Gross-Gerau

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebt, gesund u. gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebt, gesund u. gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebt, gesund u. gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebt, gesund u. gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebt, gesund u. gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebt, gesund u. gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebt, gesund u. gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark

Ein guter Käsekuchen, eine pikante Quarkspeise beliebt, gesund u. gern gegessen, hergestellt mit dem guten frischen Speisequark



Wir suchen in Langen oder näherer Umgebung eine

### 3-4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Zentralheizung und möglichst Garage, für einen unserer leitenden Herren zu mieten. Bevorzugt in einem 2-4-Fam.-Haus.

Angebote erbeten an

**CONTI ELEKTRO**  
Industrie AG  
**VOIGT & HAEFFNER**  
WERK LANGEN

Wir stellen sofort ein einen

### jüngeren Mann

zum Anlernen an Spezial-Holzbearbeitungsmaschine, einen

### Rolladen-Monteur

**GEBR. SCHNEIDER oHG**  
ROLLADENFABRIK  
Langen, Außerhalb 16  
an der Darmstädter Landstraße

### Geschäftsverlegung

Unserer verehrten Kundschaft zur gef. Kenntnis, daß wir unser Geschäft in den Anbau Lutherplatz 9 verlegt haben.

Wir bitten weiterhin um geneigten Zuspruch.

**Karl Gunschmann & Sohn**  
Textilien - Telefon 28 98

### DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Heinrich Steitz

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die tröstenden Worte am Grabe, den Schulkameraden, Jahrgang 1908, sowie den Arbeitskollegen für die Kranzniederlegungen am Grabe und den Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

In tiefer Trauer  
**Helene Steitz nebst Kinder**  
und alle Angehörigen

Langen, im Oktober 1961  
Schretstraße 2

### DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die Karten, Kranz- und Blumenpenden bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Melchior Heckfuß

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

**Katharina Heckfuß**  
und Fa. Schultheiß

Langen, im Oktober 1961  
Uhlstraße

### DANKSAGUNG

Für die überaus große und aufrichtige Anteilnahme durch Wort und Schrift, sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen

## Magdalena Gfrörer

sagen wir hiermit unseren Dank. Innigst danken wir Herrn Pfarrer Dr. Kratz für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie allen Verwandten und Bekannten, die unsere liebe Mutter auf ihrem letzten Weg begleiteten.

In stiller Trauer:  
**Familie Gfrörer**  
**Familie Lepold**  
im Namen aller Angehörigen

Langen, Dieburger Straße 60

## Maurer Zimmerleute und Bauhelfer

gesucht.

Unterkunftsmöglichkeit vorhanden.

**BAUGESCHÄFT FRITZ BREIDERT**  
Langen, Gartenstraße 37

Insenerien bringt Gowlan



Luft  
WAGGE  
KONTROLLE  
QUALITÄT AERONAUT. PREIS

Nach einem arbeitsreichen, oft durch schweres Leid gehenden Leben wurde gestern, nach schwerem Krankenlager, fern ihrer schlesischen Heimat, unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

## Frau Anna Kubainski

geb. Schindler

im Alter von 83 Jahren in den ewigen Frieden heimgelufen.

**Erich Malske und Frau**  
geb. Kubainski  
**Kurt Kubainski und Frau**  
5 Enkelkinder, 1 Urenkel

Langen, Birkenwäldchen 3

Die Beerdigung findet am Montag, 15.00 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof statt.

### NACHRUH

für unseren treuen Alterskameraden und Freund

## Heinrich Valerius Steitz

gewidmet von seinen  
1907/08 Alterskameradinnen und -kameraden

Du schrittst hoffnungreich hinein ins Leben, Warst pflichtfertig stets und treu und gut, In Deinem Wirken und in Deinem Streben, Und immerdar erfüllt von Lust und Mut, Und doch so schnell noch müdest Du schon wallen, Den tiefverborgenen Weg ins Schattenland, Da müdest Du als frühes Opfer fallen, Reiß Dich hinab des Todes kalte Hand.

### DANKSAGUNG

für die überaus große und aufrichtige Anteilnahme durch Wort und Schrift, sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang unserer lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

## Susanna Lanio

geb. Schäfer

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die tröstenden Worte. Innigst danken wir für die Kranzniederlegung der Schulkameradinnen und -kameraden aus Sprendlingen sowie den Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die ihr die letzte Ehre erwiesen.

In stiller Trauer  
**Heinrich Lanio nebst Tochter Erni**  
**Familie Rolf Wässer**  
**Familie Günter Schulze**  
**Familie Wilhelm Gerhardt (Eltern)**  
**Familie Willi Gerhardt**  
**Familie Fred Gerhardt**  
**Familie Fritz Gerhardt**  
**Familie Hans Hoppe**

Langen, Oktober 1961  
Wallstraße 36

Am Freitag, dem 6. Oktober 1961, ist nach langer schwerer Krankheit mein lieber Mann, mein guter Vater, unser Bruder, Schwager und Onkel

## Wilhelm Herth

im Alter von 57 Jahren sanft entschlafen. Gleichzeitig danken wir für die überaus große und aufrichtige Anteilnahme durch Wort und Schrift, sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Schäfer für seine Worte des Trostes, dem ehrenden Nachruf der Schulkameradinnen und -kameraden, der Firma Joh. Konr. Bach sowie der Belegschaft für die Kranzniederlegungen, und allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die unserem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen.

In tiefer Trauer:  
**Marg. Herth und Angehörige**

Langen, Triftstraße 19

### Unsere Verkaufschlager

## Schuhverkauf!

Die neuesten Modelle 1961  
im Frankfurter Hof am Lutherplatz  
am Freitag, 13. 10. v. 9 - 18.30 Uhr  
u. Samstag, 14. 10. v. 9 - 14 Uhr

Herrenschuhe ab DM 18,-  
Damen Schuhe ab DM 12,-  
Kinderschuhe ab DM 10,-

Gute Paßform.  
Modische und bequeme Ausführung.  
Das Angebot das Sie nicht versäumen dürfen.

**ARNO HOCH**  
aus der Schuhstadt Pirmasens  
Schuhfabrikation und Vertrieb  
Gegr. 1932  
für Langen

Stadl-Bücherei, Zimmerstraße  
Bücher-Ausgabe  
Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

### Kirchliche Nachrichten

## Evangelische Kirche Langen

Sonntag, den 15. Okt. 1961 (20. n. Trinitatis)  
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (zugleich für die 50-Jährigen, Jahrgang 1911) (Pfarrer Dr. Ziegler)  
Predigttext: Math. 22, 1-14  
Lieder: 278 - 177 - 264 - 216

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Süddeutscher Missionar Wilhelm)  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus  
Kollekte: Für das Männerwerk

15.00 Uhr: Jahresfest der Stadtkirche im Gemeindehaus

Dienstag, 17. Okt., 20.00 Uhr: Mütterkreis im Gemeindehaus

Mittwoch, 18. Okt., 20.15 Uhr: Fürbittgottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)

Donnerstag, 19. Okt., 20.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus und Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche

Freitag, 20. Okt., 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchores im Gemeindehaus

### Stadl-Mission

Sonntag, 15. Uhr Jahresfest  
Dienstag, 20. Uhr: Bibelstunde

### Neuapostolische Kirche

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

## Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst

### Ärztlicher Sonntagsdienst

(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
14./15. 10. 1961 (ab Samstag 14 Uhr)  
**Dr. Rausch, Elisabethenstr., Tel. 2818**

Rotes Kreuz, (Krankentransport) Tel. 3711

### Apothekendienst in Langen

Sonntag- und Nachtdienstbereitschaft  
Beginnt Samstag nachmittags nach allgemeinem Geschäfts-schluss:

In der Woche vom 15. bis 21. 10. 1961  
**Rosen-Apotheke, Bahn-K.-Marx-Straße**

### Tankwart od. Anlernling

gesucht.

### Gasolin-Tankstelle

Buchsschlag

## UT Filmbühne

LANGEN · TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag, (eigl. 20.30 Uhr  
Sa. 18 u. 20.30, So. 18 u. 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 6 Jahren

Ein heiterer, musikbeschwingter Farb-film mit beliebigem gleichnamigem Er-folgschlager

**CONNIE FROBOESS in**



## Mariandl

Die unberührte Landschaft der Wachau bildet den Hintergrund  
zu einer beglückenden Liebesgeschichte  
mit **Rudolf Prack, Waltraud Haas, Gunther Philipp, Peter Weck, Susi Nicoletti, Edith Elmay** und **Hans Moser**

Freitag und Samstag, Spätvorstellung  
**Heimkehr nach Monte Christo**  
mit Robert Clarke u. Catherine McLeod in den Hauptrollen.

Ein Film, der uns das abenteuerliche und gefährliche Leben von Dantes, dem Sohn des Grafen von Monte Christo, in einem unerhört mitreißenden Geschehen zeigt.

## Judo

14. Oktober 1961, im „Frankfurter Hof“, Langen  
Städtewettkampf

## 1. Judo-Verein-Langen

### Judoclub-Rüsselsheim

Vorfürhungen in der waffenlosen Selbstverteidigung, ausgeführt vom deutschen Meister W. D. Paet sch.

Beginn 20 Uhr, Eintritt: Vorverkauf 1,50, Abendkasse 2,- DM  
Kinder frei

## Deutsches Rotes Kreuz

### Ortsvereinigung Langen

Am Samstag, dem 14. Oktober 1961, 20 Uhr, findet im „Saalbau zum Lämmchen“, Schaßgasse, ein

## UNTERHALTUNGSABEND

mit Tanz und Tombola statt.

Hierzu laden wir die Bevölkerung von Langen und Umgebung recht herzlich ein.

Saalöffnung 19.00 Uhr      Eintrittspreis 1,50 DM

## Becker-Reisen

Langen (Hessen) - Telefon 3778

### Ausflugprogramm Oktober 1961

#### Nachmittagsfahrten

Romantische Fahrt durch das Elswalal nach Klingenberg. Fahrpreis DM 6,-  
Durch das Wispertal nach Lorch, am Rhein entlang nach Eltvil. Fahrpreis DM 6,50  
Zur Rheingauer Alp zum Nachmittagskaffee mit Abschluß in Kiedrich. Fahrpreis DM 6,50  
Durch den herbstlichen Taunus nach Schöff Schauburg - Bad Schwalbach - Abendrast am Rhein. Fahrpreis DM 6,50  
Zum Nachmittagskaffee in den Odenwald: Über die „Juhöhe“ nach Rimbach - Fürth - Lindenfels. Fahrpreis DM 5,50

Kartenvorverkauf und nähere Auskunft in unseren bekannten Buchungstellen:  
Reisebüro K. Becker & Co., Langen, Bahnstr., Tel. 3778  
K. Guschmann, Langen, Lutherplatz, Tel. 2898  
Papierhaus Noll, Egelsbach, E-Ludwig-Str., Tel. 2095  
K. Liederbach, Dreieichenhain, Lindenplatz (Kiosk)

## Lf

Telefon 2112

Freitag 20.30 Uhr, Samstag und Sonntag  
18.15 u. 20.30 Uhr, Montag 20.30 Uhr  
Frei ab 18 Jahren

**Ruth Leuwerik und Peter van Eyck**  
die interessanteste Partnerschaft des deutschen Films!



## Die Stunde die du glücklich bist

Eine Frau vergißt ihre Grundsätze, um nur noch glücklich zu sein!

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung  
Ein erregender Farbfilm von einer verwegenen Flucht - mit William Holden

## Verrat im Fort Bravo

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

## Tom Dooley

Heid der grünen Hölle - Ein Abenteuer-Farbfilm in Breitwand


FERNSEHER, 59er Bild, fabrikneu, für 1. u. 2. Programm, 1. Markengerät, so-lange Vorrat, nur 648,- DM. Nehme gebrauchte in Zahlung, Gebrauchte ab 175,- DM. - Dr. Schumann, Frankfurt, Weserstraße 7, Telefon 33 49 74.

## 2 VW-Export

erstklass. Zustand, mit Garantie, zu verkaufen. - Ratenzahlung möglich.

## 1 VW-Export 61

(Vorfürhagen), sehr gut erhalten. Unverbindl. Probefahrten mit VW 1500 jederzeit möglich.



**Alfons Straub**  
VW-Vertragwerkstatt  
Langen.  
Darmstädter Str. 47-51 - Telefon 37 87

## ÖLFEUERUNGEN

Neuanlagen und Reparaturen  
Kundendienst  
**Dipl.-Ing. Günther KAHABKA VDI**  
Langen Lerschgasse 13

## Eigentum gibt Sicherheit

Dieses Erfolgsrezept erprobten schon über 200000 Wä-senrot-Bauserpar: Anspannen, dabei staatliche Hilfen ausschöpfen und mit zinsünsti-gem Darlehen bauen. Wir helfen auch Ihnen. Kostenlos! Auskunft durch

Bezirksleiter E. R. Keller  
Offenbach/Main, Wiesenstr. 15  
Telefon 44598  
Sprechzeit in Langen:  
Lang, Volkshank, Ecke Bahnstr.  
Friedrichstr. - Montag und  
Donnerstag Nachmittags.

Gesellschaft deutscher Bauserpar  
**Wäsenrot**

## Lichtburg

Ab Freitag  
Wo. 20.30, Sa. 18.00 u. 20.30  
So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr



## Frau Cheney's Ende

Eine amüsante, charmante, pikante Riviera-Affäre!  
Diskrete Indiskretionen über den Lebenswandel einer bezaubernden Frau! Der Stoßseufzer einer tugendhaften Frau: Einmal keine Dame sein!  
Ein Film der großen Namen - mit Lilli Palmer - Carlos Thompson  
Martin Held, Françoise Rosay, Maria Sebaldt, Wlfg. Kieling, Gisela Fischer, Friedrich Schöndelner, Ann Smyrner, Nora Minor, Wolfgang Völz u. u.

Freigegeben ab 18 Jahren

Freitag und Samstag 22.30 Uhr  
Spätvorstellung  
**Serenade für 2 Pistolen**  
Eine atemberaubende Jagd durch alle Winkel einer Stadt!  
Mit **Eddi Constantine**

**KLEINANZEIGEN haben immer Erfolg**

Unsere

## NACHT-DESOR

Schützt vor Verlasten!



Das sind Nacht-Desor! Sie verhindern!

## Berzirkssparkasse Langen

## Fernseher Bauj. 61

bis zu 25% billiger  
Radio- und Tonbandgeräte bis zu 20% unter Listenpreis

Für erhalten Sie ein

## 583.-

Markenfernseher 59er Bild  
für 2., 3. Programm 100,- DM mehr

Große Auswahl erster Spitzenfabrikate  
eigene Kundendienstwerkstatt, beste Fachbedienung.  
RADIO-FERNSEH-REPARATUREN, schnell prompt, preiswert

## SCHNAUDER

Bahnstr. 14      Ruf 2344

Am 1. Oktober 1961 wurde ich zum

## CHEFARZT im Kreis Krankenhaus Langen

ernannt und bin zur ambulanten Behandlung auf dem Fachgebiet der Chirurgie zu allen Kassen zugelassen (Überweisungspraxis).

## Dr. Heinz Born

Sprechstunde: täglich von 11 bis 12 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Edelbuschrosen

Liefert wieder in den schönsten älteren und neueren Sorten

10 Stück A. Qu. 7,50  
20 Stück A. Qu. 14,00  
10 Stück B. Qu. 5,50  
20 Stück B. Qu. 10,00  
Poly.

10 Stück A. Qu. 8,50  
20 Stück A. Qu. 16,00  
10 Stück B. Qu. 6,50  
20 Stück B. Qu. 12,00

**Kletterrosen**  
a Stück 1,- DM  
**Hochstammrosen**  
a Stück 2,50 DM

Lieferung per Nachnahme. Alle Sorten mit Namen u. Farbschild. Pflanzenanweis. liegt bei

Joh. Wehrauch, über Bad Nauheim, Hauptstraße 53 seit 1888

„Hlooten“ ist altbewährt gegen **Bettläsungen**  
Preis DM 2,85 in allen Apotheken

Alles für Ihr **Haar-Make-up:**  
Dauerwell-Wasser, Haaraufheller, Schampoo, auch mit Tönung.  
Haarspray, sehr preiswert, von 2,75 an.  
Haarlockenwickel, Bänder und Spangen, in mod. Auswahl.  
Fach-Drogerie **Ende**  
Langen  
Bahnstr. u. Lutherpl.

**Großstadtauswahl in Oel u. Kohleöfen**  
der Saison 61/62 bietet an:  
**Werner & Dutiné**  
Frankfurter Str. 9  
Tel. 548  
Lieferung und Montage jederzeit

**Waldschwimmbad Gaststätte**  
Neu-Isenburg  
(bekannt gute Küche)

Jeden Samstag 20 Uhr  
und sonntags 17 Uhr  
es spielen die „4 FLAMMINGOS“

## Tanz

**Clubhaus 1. FC Langen**  
Restaurant Waldstadion  
Jeden Samstag und Sonntag  
**TANZ**  
Es ladet freundl. ein Familie Kollerer

Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde i. Vereinsl. Weingold.

Sport- und Sängereineigung... Abt. Handball Freitagabend, 20.15 Uhr, Spielerversammlung im Clubhaus.

Abt. Leichtathletik... Die Leichtathletikabteilung lädt alle Eltern rechtzeitig zum Kameradschaftsabend der Abt. am 14. Okt. 19.30 Uhr, im Kl. Saal der TV-Turnhalle ein.

VWL Carnoveria 1862... Abt. Handball Sonntag, 15. 10. 1961, Jgd. gegen SSG-Jgd.

Abt. Leichtathletik... Die Leichtathletikabteilung lädt alle Eltern rechtzeitig zum Kameradschaftsabend der Abt. am 14. Okt. 19.30 Uhr, im Kl. Saal der TV-Turnhalle ein.

Verein für Deutsche Schäferhunde SV. e.V. Am Samstag, 14. 10., find. um 20 Uhr unsere Monatsversammlung in unserem Vereinsh., auf dem Übungsplatz, statt. Um zahlreiches Erscheinen bitten der Vorstand

Abt. Handball Sonntag, 15. 10. 1961, Jgd. gegen SSG-Jgd. 9.00 Uhr 10.00 Uhr Halbspielung für Aktive auf dem Sportplatz Oberlinden.

Abt. Leichtathletik... Die Leichtathletikabteilung lädt alle Eltern rechtzeitig zum Kameradschaftsabend der Abt. am 14. Okt. 19.30 Uhr, im Kl. Saal der TV-Turnhalle ein.

Abt. Handball Sonntag, 15. 10. 1961, Jgd. gegen SSG-Jgd. 9.00 Uhr 10.00 Uhr Halbspielung für Aktive auf dem Sportplatz Oberlinden.

Abt. Handball Sonntag, 15. 10. 1961, Jgd. gegen SSG-Jgd. 9.00 Uhr 10.00 Uhr Halbspielung für Aktive auf dem Sportplatz Oberlinden.

Abt. Handball Sonntag, 15. 10. 1961, Jgd. gegen SSG-Jgd. 9.00 Uhr 10.00 Uhr Halbspielung für Aktive auf dem Sportplatz Oberlinden.

Abt. Handball Sonntag, 15. 10. 1961, Jgd. gegen SSG-Jgd. 9.00 Uhr 10.00 Uhr Halbspielung für Aktive auf dem Sportplatz Oberlinden.

Abt. Handball Sonntag, 15. 10. 1961, Jgd. gegen SSG-Jgd. 9.00 Uhr 10.00 Uhr Halbspielung für Aktive auf dem Sportplatz Oberlinden.

Abt. Handball Sonntag, 15. 10. 1961, Jgd. gegen SSG-Jgd. 9.00 Uhr 10.00 Uhr Halbspielung für Aktive auf dem Sportplatz Oberlinden.

Abt. Handball Sonntag, 15. 10. 1961, Jgd. gegen SSG-Jgd. 9.00 Uhr 10.00 Uhr Halbspielung für Aktive auf dem Sportplatz Oberlinden.

Heute, 20.30, Clubabend i. Landh. Maria Hall in Sprendlingen.

Kameradschaft Jahrgang 1887... Wir treffen uns Dienstag, den 17. 10., in der TV-Turnhalle (Jahnp., 17 Uhr).

Jahrgang 1920/21... Morgen, 14. 10. 1961, Ausflug Abt. Jahnp. 8.30 Uhr, abschluß am Abend in Mörfelden Gasthaus „Zum Wiesenthal“, ab 20.00 Uhr.

VW-Export, Bj. 56... DM 2300, Finanzierung mögl., vers. und verst. bis Jan., generell überholt, sehr gut erhalt.

Ford 15 M... 57, 51 000 km, tadell. Zustand, gut bereit, alles Zubehör (Radio, Scheibe, Waschanl., Sebel-Scheinw., usw.)

Motorrad... 200er Turnax, billig zu verkaufen, Mörfelder Landstr. 3

Flat 500... Bj. 58, preisgünstig abzugeben, Südl. Ringstr. 222 II.

Ford 12 M... zu verkaufen, weinrot, 600 DM Anzahlung, „Alf. Brückmann, Sprendlingen, Blumenstraße 7, Telefon 68178

500er BMW... in bester Verfassung, 28000 km, gefahren, für nur 600 DM in bar zu verkaufen, Tel. Langen 67513

VW-Combi... zu verkaufen, Dieburger Straße 9

Moped... NSU-Quickly od. ähn. zu kaufen gesucht, Südl. Ringstr. 241

600er Alexander... 35 000 km, Schiebepadd, silbergrau, günstig zu verkaufen, Wilhelmstraße 5

Ford 12 M... guter Zustand, zu verkaufen, Preis 1000 DM, Zu besichtigen bei Hottig, Flugpl.-Gaststätte Egelsbach

Nougat-Block... 100 gr 0,90 DM

Marzipan-Block... 100 gr 0,75 DM

DRÜLLS Spezialgeschäft... Am Lutherplatz

Bestellung für Winterkartoffeln... werden angenommen bei Rebscher, Langen, Egelsbacher Str. 30

10 Winterkartoffeln... gelb-fleischig 1 Ztr. 10,50 DM

Schäfer... Beethovenstraße 1 Postkarte genügt!

Als Verlobte grüßen Edith Sauer \* Horst Lonthoff... Gießen/Lahn, Langen/Hessen, 15. Oktober 1961

Ihre Vermählung werden bekannt Heinz Keim \* Gisela Keim... geb. Bujuk, Langen, Sprendlingen 4, 14. Oktober 1961

Ihre Vermählung geben bekannt Erich Keller \* Berta Keller... geb. Lösch, LANGEN, Wilhelmstr. 35, EGELSACH, Rheinstr. 25, 14.30 Uhr, in der katholischen Kirche zu Egelsbach.

Wir haben uns verlobt Else Weilmünster \* Willy Stromeier... Oktober 1961, Sprendlingen, Langen, Frankfurter Str. 120, Annenstr. 26

Jahrgang 1910/11... 50-Jahrfeier, Sonntag, 15. Oktober 1961, vormittags: Besuch der Gottesdienste... 21. Oktober 1961, um 20.15 Uhr: 50-Jahr-Feier im Saalbau „Zum Lämmchen“.

TANZSCHULE L. BECKER... Großes Tanztee Sonntag, 15. Oktober, im Saale „Zur Krone“, Dreieichenhain, Beginn 18.00 Uhr. Ehem. Schüler u. Gäste sind höflich eingeladen.

Doppelbettcauch... 150,- DM, Ausziehtisch Ø 90 cm, 50,- DM, 2 Polsterstühle, 10,- DM zu verkaufen. Steitz, Friedrichstraße 1

Fußpflege... Hildegard Nippold Fachärztin für Fußpflege, Langen, Hülsgelstr. 22 Ecke „Vor der Höhe“, Telefon 2058

Brennholzschneiden... Grubenentleerung... Kaminherd... Suchte geb. guterhalt. Vollballon-Roller... Angebote an: Ullrich, Lutherstr. 71

Guterhalt., komb. Herd (Kohle, Gas), weiß, lks., 1,20 m lang, zu verkaufen, Dröhl, Fahrgasse 15

Ofen... mit Kochplatte für Werkstatt geeignet, Gasdurchlauferhitzer 5 l v. Junker & Ruh neu geprüft, günstig zu verkaufen, Leukertsweg 19

1 Couchtisch... fast neu, auszieh- und verstellbar, 1 Petroleum-Ofen... neuwertig, zu verkaufen, Anzeusch, Samstagvormittag, Elisabetschenstraße 47, II. St., links.

Gebrauchter Handwagen... zu verkaufen, Leonhardt, Friedrichstraße 7

Wer ersetzt schadhafte Schindel am Wohnh. Näheres bei: Diehl, Gartenstr. 77

Wir danken herzlich für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten. Reinhold und Karin Müller geb. Horn, Langen, Oktober 1961, Hügelstraße 12

Wir danken herzlich für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten. Brigitte Wambold Gerhard Werner nebst Eltern, Turmgasse 14

Gebr. komplettes Schlafzimmer... Stuhl, Kleiderschrank, Frisierkommode mit 3 Teilm. Spiegel, zu verkaufen über Möbelhaus Daum, Fahrgasse

Wer betreit einen 84-jährigen Rentner (nicht bettlägerig) 4-6 Wochen, bei gut. Bezahlg. Off.-Nr. 1461 a. d. LZ

Pariser Magazin... Probezeit gegen Einzahlung von DM 2,40 in Briefmarken. Alters-u. Berufsangabe erw. Venus-Versand, Karlsruhe, Postfach 921/43

Wer betreit tagsüber von Montag bis Freitag 1 oder 2 Jungen... bei guter Bezahlung?, Off.-Nr. 1458 a. d. LZ

Nebenbeschäftigung... gleich welcher Art (naehmittags) - Off. u. Nr. 1463 an die LZ

Übernahme... Beaufsichtigung von Schulaufgaben in Französisch und Englisch, für Anfänger, Off.-Nr. 1466 a. d. LZ

Saubere Frau... für einige Stunden wöchentlich für gef. Haushalt gesucht. Studienrat Bürkle, R.-Koch-Str. 24, I.

Liegengelassen... Anlage Bahnstraße (an der Schule): 1 Paket: Inhalt Knabenweste, neue lange Knabenhose, neu; 1 Paar Knierümpfe 2 Mädchenstrickwesten; 1 lange Mädchenhose 1 Kleid u. 1 Kostümjackette

Kombi-Kinderwagen... (Korb) mit allem Zubehör, für 50 DM zu verkaufen. Ehrlicher Ffinder, bitte im Fundbüro abgeben, Siebenborn, Westendstraße 29

Zu verkaufen: 2 Betten 1 Frisierkommode mit 3telem. Spiegel, 2 Nachtschränke Fürst, Annenstr. 23

Ein- und Mehrfamilienhäuser... auch Bauernhäuser, in Langen u. Umgebung, laufend gesucht. (RDM)Henrich-Immobilien, Langen, Goethestr. 70, Ruf: 2090

Wohnungen aller Größen, 2 Einfamilien-Häuser... sowie möblierte und Leerzim. sucht laud. (RDM)Henrich-Immobilien, Langen, Goethestr. 70, Ruf: 2090

Ältere, ruhige berufstät. Dame sucht nette 1-2-Zimmerwohnung Off.-Nr. 1470 a. d. LZ

2 Zimmer... mit Kochgelegenheit zu verm. MVZ erw. Off.-Nr. 1469 a. d. LZ

Ein- oder Zweifamilienhaus... von kurzentschlossenem Käufer, bei hoher Anzahlung (oder bar), gesucht. Off.-Nr. 1477 a. d. LZ

Laden... 45 qm, in Erzhäusen, Ortsmitte (Bahnhof), ab 1. 11. 61, zu verm. Off.-Nr. 1471 a. d. LZ

2 Zimmer... (Neubau-Wohnung), mit Küche, Bad und Zentralheizung gegen BKZ im Frühjahr 62 zu vermieten. Off.-Nr. 1472 a. d. LZ

Wohnungstausch... Bierte in Dreieichenh. 2 Zimmer, Küche, mit Heizung (Neubau). Suche in Langen

1 1/2 Zimmer u. Küche... (Alt- oder Neubau), Off.-Nr. 1442 a. d. LZ

2 Räume... oder Küche u. 1 Raum. Off.-Nr. 1474 a. d. LZ

Kinderloses Ehepaar sucht dringend 2 1/2 - 3 Z-Wohnung in Langen. MVZ oder BKZ kann gez. werd. Off.-Nr. 1454 a. d. LZ

Wohnungstausch... Bierte abgeschlossene 2-Zimmer-Wohnung, Kochnische und Bad, Mierte 50 DM. Suche: 2 1/2-Zimmer-Wohnung oder gleichwertig mit Küche. Off.-Nr. 1449 a. d. LZ

1-1/2 Z-Wohnung... mit Küche u. Bad von älterer Dame dringend gesucht Geboten wird MVZ oder BKZ. Off.-Nr. 1451 a. d. LZ

1 möbl. Zimmer... in Offenbach, Messeler Straße 18, zu verm.

Möbl. Zimmer... an berufstätige Dame, ab 1. 10. Okt., zu verm. Off.-Nr. 1453 a. d. LZ

An Herrn möbl. Zimmer... zu verm. Beziehbar ab 1. 11. oder evtl. 15. 10. Off.-Nr. 1476 a. d. LZ

Herz suchen möbl. Zimmer... zum 1. November 1961. Off.-Nr. 1467 a. d. LZ

Ein möbl. Zimmer... 4. gutem Hause (Stadtmitte) an ruhigen Herrn zu vermieten. Off.-Nr. 1456 a. d. LZ

Garage... zu vermieten, Dieburger Straße 18

# Tausend Meter unter der Erde

Vollmechanik ist im Bergbau mehr als ein Schlagwort - doch dem Kumpel bleibt die Verantwortung

Tausend Meter über mir weiden die Kühe. Tausend Meter über mir liegt die Welt des Tageslichts mit eiligen Autos, einkauffenden Hausfrauen und spielenden Kindern. Tausend Meter über mir blühen die Rosen in den Vorgärten - hier unten im Flöz 1 des Reviers 224 blüht die Flachs.

„Sie wollen sich doch sicher über die soziale Situation der Kumpel informieren“, hat der Inspektor eben gesagt. „Also los, erzählt dem Herrn Journalisten, wieviel ihr verdient.“

„Ja, wer dat nicht jehöhnt ist“, sagte mildig die Pistole, die sich in diesem Labyrinth von Stahlstäben bewegte, „für den ist ja die eine mühselige Anleihe.“

„Mühselig, gewiß. Aber der Mühe wert. Da unten, in tausend Meter Tiefe, erfährt man an eigenen Leib die Schuldbeweilheit, daß unsere Erde kein erkalteter Planet ist. Bei uns herrschenden Temperaturen müßte der Mensch die Technik und ihre modernsten

Zieht man den Fuchs ab, bleibt ein Tagesverdienst von rund 32 Mark, dazu Kinderzuschläge und sonstige Sozialvergünstigungen, das ergibt (bei fünf-Tage-Woche) multipliziert mit 22 einen ganz ansehnlichen Monatslohn, den man auch unter dem Zeichen des Wirtschaftswunders nur im Scherz als zu wenig bezeichnen kann.“

Zuviel ist das andererseits natürlich auch nicht für die Arbeit eines Bergmannes, auch wenn man sich als Läne darunter wieht. Antiquarisch vorstellt, das man einmal auf Photos oder noch älteren Holzschritten gesehen hat. Die Vergangenheit des Pickels und auch des Preißhammer darf man nicht zu finden erwarten, wenn man im Förderkorb zur Sohle einer modernen Zeche hinunterfährt. Vollmechanik ist die Waife des Bergbaues gegen die Kampfpresse des Heizöls, Maschinen, die ohne Handarbeit auf 300 Meter Breite die Kohle aus der Erde reißen, zwingen den Länen zum Umdenken.

Zunächst allerdings macht er erst einmal selbst die Erfahrung, wie sehr man sich täuschen kann. Mit dem Ausdruck „Grubenfahrt“ allein - so wird ihm von den Fachleuten bedeutet - hat er sein Unternehmen

rück, das aus Tiefen von 945 bis 1200 Meter Kohle fördert und 3937 Belegschaftsmitglieder Arbeit gibt, steht man staunend vor der Kunst der Ingenieure, die dem Fortschritt Bahn brachen und es ermöglichten, daß die Tiefe ihre Schrecken verlor.

Gewaltige Ventilatoren saugen die Abwetter aus den Schächten, und im selben Moment wird Frischluft zugeführt in die Streden, in denen die Kumpel arbeiten. Zahlen über das Ausmaß dieser ständigen Lüftung, die der Bergmann „Bewetterung“ nennt, würden nur dem Fachmann etwas sagen. Es genügt daher festzustellen, daß auf solche Weise das Klima in tausend und mehr Meter Tiefe erträglich bleibt. Dafür, daß dem Menschen die schwere Arbeit erspart bleibt, die ihm bei Temperaturen von über 30 Grad Celsius nicht zumutbar wäre, sorgen Maschinen, deren Wirken zu beobachten, außerordentlich fasci-

erfaßt. Sie rationalisieren und mechanisieren die Arbeit. Sie haben keine Sekunde lang auch nur die mindeste Angst empfunden. Und der Gerechtigkeit halber muß ich noch berichten, daß ich am Ende der Grube auch im wörtlichen Sinne noch „befahren“ habe. Vom „Streb“ zum Förderkorb, der mich wieder nach oben brachte. Auf einem Teil des 50 Kilometer langen unterirdischen Schienennetzes, um das manche Großstadt so ein Kohlenbergwerk be-

nen könnten.

... aber der Mensch bleibt unentbehrlich Ganz so einfach ist natürlich die Kohlenförderung auch wieder nicht. Zwar soll die Hydraulik in naher Zukunft dem Bergmann auch noch das Setzen der Stühlstempel abnehmen, die den „Streb“ vor dem Bruch bewahren, solange hier gearbeitet wird (wenige Meter hinter sich lassen ihn die Kumpel absichtlich wieder einbrechen, damit der lastende Druck des darüber liegenden Gebirges nicht zu groß wird). Zwar wird also von Seiten der Techniker und Ingenieure alles versucht, um die schwere Arbeit Maschinen aufzubürden. Aber immer wird der Mensch auch in der modernsten Zeche genug zu tun haben und unentbehrlich sein.

Denn das Denken kann man auch der perfektesten Maschine nicht beibringen, und von dem Verantwortungsbeußtsein jedes einzelnen Bergmannes hängt das reibungslose Funktionieren eines technischen Wunderwerkes immer ab, so vollkommen es dem Länen auch erscheinen mag.

Daraus erklärt sich auch das gesunde Selbstbeußtsein in Haltung und Bewegung jedes Mannes mit den vom Kohlenstaub geschwärzten Gesichtern. Die Mechanisierung hat sie durch zwischentreibender Handarbeit und durch die dazwischen geschalteten Abbaugeräte auch vor den Gefahren der stürzenden Kohle befreit, aber sie stehen hier nicht an einem seelenlosen Fließband, das den Menschen zum Handlungsgedruckt, der Vertiefen über den 300-Meter-Streb, im Halbkreis der Grubenbeleuchtung dem beaufsichtigenden Auge des Oberstiegers entzogen, steht hier jeder Mann für sich und seinen eigenen Wert, den er selbst durch sein Können festsetzt.

7 Tausend Meter unter der Erde... Kumpel beim Setzen der Stahlstempel im Streb.

Die Tiefe verlor ihre Schrecken... Im Umkreis der westfälischen Stadt Ahlen, am Nordwestrand des Ruhrgebietes, ist das der Fall. Eine Feiggröße von 134,4 Millionen Quadratmetern umfaßt das Gebiet des Steinkohlenbergwerkes, in dem wir uns befinden; die Baufeldgröße beträgt 20,3 Millionen Quadratmeter. Ländlich mit reifenden Weizenfeldern und auf süßigen Weiden weidenden Kühen ist die Gegend; die fünf Fördertürme stehen weit verstreut in einer Landschaft, die keine Ähnlichkeit hat mit dem typischen Gesicht des „Kohlenpotts“. Ein Ueingeewelter könnte hier vorüberfahren, ohne zu ahnen, daß er durch eine Landschaft reist, die nicht nur an ihrer Oberfläche Früchte trägt.

Und doch befindet sich hier eine der modernsten Zechen, die man sich nach dem gegenwärtigen Stand der Technik vorstellen kann. Im Jahre 1913 wurde hier das erste Kohle verkauft. Blickt man in der fast fünfzigjährigen Geschichte dieses Bergwerks zu-

nieren ist. Kohlenhobel werden von Stahlketten am Flöz entlanggerissen. Schrämmaschinen schneiden die Kohle heraus, Förderbänder transportieren das „schwarze Gold“ zum Ende der Abbaustrecke, wo die Förderwagen in Zügen bereitstehen, beladen von Dieselloks zu den Förderoberflächten gezogen werden und im „Korb“ nach oben schweben. Das Ganze macht fast den Eindruck, als hätten die an der Strecke stehenden Kumpel nicht mehr zu tun, als diesem vollmechanisierten Geschehen zuzusehen.

... aber der Mensch bleibt unentbehrlich Ganz so einfach ist natürlich die Kohlenförderung auch wieder nicht. Zwar soll die Hydraulik in naher Zukunft dem Bergmann auch noch das Setzen der Stühlstempel abnehmen, die den „Streb“ vor dem Bruch bewahren, solange hier gearbeitet wird (wenige Meter hinter sich lassen ihn die Kumpel absichtlich wieder einbrechen, damit der lastende Druck des darüber liegenden Gebirges nicht zu groß wird). Zwar wird also von Seiten der Techniker und Ingenieure alles versucht, um die schwere Arbeit Maschinen aufzubürden. Aber immer wird der Mensch auch in der modernsten Zeche genug zu tun haben und unentbehrlich sein.

Denn das Denken kann man auch der perfektesten Maschine nicht beibringen, und von dem Verantwortungsbeußtsein jedes einzelnen Bergmannes hängt das reibungslose Funktionieren eines technischen Wunderwerkes immer ab, so vollkommen es dem Länen auch erscheinen mag.

Daraus erklärt sich auch das gesunde Selbstbeußtsein in Haltung und Bewegung jedes Mannes mit den vom Kohlenstaub geschwärzten Gesichtern. Die Mechanisierung hat sie durch zwischentreibender Handarbeit und durch die dazwischen geschalteten Abbaugeräte auch vor den Gefahren der stürzenden Kohle befreit, aber sie stehen hier nicht an einem seelenlosen Fließband, das den Menschen zum Handlungsgedruckt, der Vertiefen über den 300-Meter-Streb, im Halbkreis der Grubenbeleuchtung dem beaufsichtigenden Auge des Oberstiegers entzogen, steht hier jeder Mann für sich und seinen eigenen Wert, den er selbst durch sein Können festsetzt.

7 Tausend Meter unter der Erde... Kumpel beim Setzen der Stahlstempel im Streb.

Die Tiefe verlor ihre Schrecken... Im Umkreis der westfälischen Stadt Ahlen, am Nordwestrand des Ruhrgebietes, ist das der Fall. Eine Feiggröße von 134,4 Millionen Quadratmetern umfaßt das Gebiet des Steinkohlenbergwerkes, in dem wir uns befinden; die Baufeldgröße beträgt 20,3 Millionen Quadratmeter. Ländlich mit reifenden Weizenfeldern und auf süßigen Weiden weidenden Kühen ist die Gegend; die fünf Fördertürme stehen weit verstreut in einer Landschaft, die keine Ähnlichkeit hat mit dem typischen Gesicht des „Kohlenpotts“. Ein Ueingeewelter könnte hier vorüberfahren, ohne zu ahnen, daß er durch eine Landschaft reist, die nicht nur an ihrer Oberfläche Früchte trägt.

Und doch befindet sich hier eine der modernsten Zechen, die man sich nach dem gegenwärtigen Stand der Technik vorstellen kann. Im Jahre 1913 wurde hier das erste Kohle verkauft. Blickt man in der fast fünfzigjährigen Geschichte dieses Bergwerks zu-

rück, das aus Tiefen von 945 bis 1200 Meter Kohle fördert und 3937 Belegschaftsmitglieder Arbeit gibt, steht man staunend vor der Kunst der Ingenieure, die dem Fortschritt Bahn brachen und es ermöglichten, daß die Tiefe ihre Schrecken verlor.

Gewaltige Ventilatoren saugen die Abwetter aus den Schächten, und im selben Moment wird Frischluft zugeführt in die Streden, in denen die Kumpel arbeiten. Zahlen über das Ausmaß dieser ständigen Lüftung, die der Bergmann „Bewetterung“ nennt, würden nur dem Fachmann etwas sagen. Es genügt daher festzustellen, daß auf solche Weise das Klima in tausend und mehr Meter Tiefe erträglich bleibt. Dafür, daß dem Menschen die schwere Arbeit erspart bleibt, die ihm bei Temperaturen von über 30 Grad Celsius nicht zumutbar wäre, sorgen Maschinen, deren Wirken zu beobachten, außerordentlich fasci-

erfaßt. Sie rationalisieren und mechanisieren die Arbeit. Sie haben keine Sekunde lang auch nur die mindeste Angst empfunden. Und der Gerechtigkeit halber muß ich noch berichten, daß ich am Ende der Grube auch im wörtlichen Sinne noch „befahren“ habe. Vom „Streb“ zum Förderkorb, der mich wieder nach oben brachte. Auf einem Teil des 50 Kilometer langen unterirdischen Schienennetzes, um das manche Großstadt so ein Kohlenbergwerk be-

nen könnten.

... aber der Mensch bleibt unentbehrlich Ganz so einfach ist natürlich die Kohlenförderung auch wieder nicht. Zwar soll die Hydraulik in naher Zukunft dem Bergmann auch noch das Setzen der Stühlstempel abnehmen, die den „Streb“ vor dem Bruch bewahren, solange hier gearbeitet wird (wenige Meter hinter sich lassen ihn die Kumpel absichtlich wieder einbrechen, damit der lastende Druck des darüber liegenden Gebirges nicht zu groß wird). Zwar wird also von Seiten der Techniker und Ingenieure alles versucht, um die schwere Arbeit Maschinen aufzubürden. Aber immer wird der Mensch auch in der modernsten Zeche genug zu tun haben und unentbehrlich sein.

Denn das Denken kann man auch der perfektesten Maschine nicht beibringen, und von dem Verantwortungsbeußtsein jedes einzelnen Bergmannes hängt das reibungslose Funktionieren eines technischen Wunderwerkes immer ab, so vollkommen es dem Länen auch erscheinen mag.

Daraus erklärt sich auch das gesunde Selbstbeußtsein in Haltung und Bewegung jedes Mannes mit den vom Kohlenstaub geschwärzten Gesichtern. Die Mechanisierung hat sie durch zwischentreibender Handarbeit und durch die dazwischen geschalteten Abbaugeräte auch vor den Gefahren der stürzenden Kohle befreit, aber sie stehen hier nicht an einem seelenlosen Fließband, das den Menschen zum Handlungsgedruckt, der Vertiefen über den 300-Meter-Streb, im Halbkreis der Grubenbeleuchtung dem beaufsichtigenden Auge des Oberstiegers entzogen, steht hier jeder Mann für sich und seinen eigenen Wert, den er selbst durch sein Können festsetzt.

7 Tausend Meter unter der Erde... Kumpel beim Setzen der Stahlstempel im Streb.

Die Tiefe verlor ihre Schrecken... Im Umkreis der westfälischen Stadt Ahlen, am Nordwestrand des Ruhrgebietes, ist das der Fall. Eine Feiggröße von 134,4 Millionen Quadratmetern umfaßt das Gebiet des Steinkohlenbergwerkes, in dem wir uns befinden; die Baufeldgröße beträgt 20,3 Millionen Quadratmeter. Ländlich mit reifenden Weizenfeldern und auf süßigen Weiden weidenden Kühen ist die Gegend; die fünf Fördertürme stehen weit verstreut in einer Landschaft, die keine Ähnlichkeit hat mit dem typischen Gesicht des „Kohlenpotts“. Ein Ueingeewelter könnte hier vorüberfahren, ohne zu ahnen, daß er durch eine Landschaft reist, die nicht nur an ihrer Oberfläche Früchte trägt.

Und doch befindet sich hier eine der modernsten Zechen, die man sich nach dem gegenwärtigen Stand der Technik vorstellen kann. Im Jahre 1913 wurde hier das erste Kohle verkauft. Blickt man in der fast fünfzigjährigen Geschichte dieses Bergwerks zu-

nieren ist. Kohlenhobel werden von Stahlketten am Flöz entlanggerissen. Schrämmaschinen schneiden die Kohle heraus, Förderbänder transportieren das „schwarze Gold“ zum Ende der Abbaustrecke, wo die Förderwagen in Zügen bereitstehen, beladen von Dieselloks zu den Förderoberflächten gezogen werden und im „Korb“ nach oben schweben. Das Ganze macht fast den Eindruck, als hätten die an der Strecke stehenden Kumpel nicht mehr zu tun, als diesem vollmechanisierten Geschehen zuzusehen.

... aber der Mensch bleibt unentbehrlich Ganz so einfach ist natürlich die Kohlenförderung auch wieder nicht. Zwar soll die Hydraulik in naher Zukunft dem Bergmann auch noch das Setzen der Stühlstempel abnehmen, die den „Streb“ vor dem Bruch bewahren, solange hier gearbeitet wird (wenige Meter hinter sich lassen ihn die Kumpel absichtlich wieder einbrechen, damit der lastende Druck des darüber liegenden Gebirges nicht zu groß wird). Zwar wird also von Seiten der Techniker und Ingenieure alles versucht, um die schwere Arbeit Maschinen aufzubürden. Aber immer wird der Mensch auch in der modernsten Zeche genug zu tun haben und unentbehrlich sein.

Denn das Denken kann man auch der perfektesten Maschine nicht beibringen, und von dem Verantwortungsbeußtsein jedes einzelnen Bergmannes hängt das reibungslose Funktionieren eines technischen Wunderwerkes immer ab, so vollkommen es dem Länen auch erscheinen mag.

Daraus erklärt sich auch das gesunde Selbstbeußtsein in Haltung und Bewegung jedes Mannes mit den vom Kohlenstaub geschwärzten Gesichtern. Die Mechanisierung hat sie durch zwischentreibender Handarbeit und durch die dazwischen geschalteten Abbaugeräte auch vor den Gefahren der stürzenden Kohle befreit, aber sie stehen hier nicht an einem seelenlosen Fließband, das den Menschen zum Handlungsgedruckt, der Vertiefen über den 300-Meter-Streb, im Halbkreis der Grubenbeleuchtung dem beaufsichtigenden Auge des Oberstiegers entzogen, steht hier jeder Mann für sich und seinen eigenen Wert, den er selbst durch sein Können festsetzt.

7 Tausend Meter unter der Erde... Kumpel beim Setzen der Stahlstempel im Streb.

Die Tiefe verlor ihre Schrecken... Im Umkreis der westfälischen Stadt Ahlen, am Nordwestrand des Ruhrgebietes, ist das der Fall. Eine Feiggröße von 134,4 Millionen Quadratmetern umfaßt das Gebiet des Steinkohlenbergwerkes, in dem wir uns befinden; die Baufeldgröße beträgt 20,3 Millionen Quadratmeter. Ländlich mit reifenden Weizenfeldern und auf süßigen Weiden weidenden Kühen ist die Gegend; die fünf Fördertürme stehen weit verstreut in einer Landschaft, die keine Ähnlichkeit hat mit dem typischen Gesicht des „Kohlenpotts“. Ein Ueingeewelter könnte hier vorüberfahren, ohne zu ahnen, daß er durch eine Landschaft reist, die nicht nur an ihrer Oberfläche Früchte trägt.

Und doch befindet sich hier eine der modernsten Zechen, die man sich nach dem gegenwärtigen Stand der Technik vorstellen kann. Im Jahre 1913 wurde hier das erste Kohle verkauft. Blickt man in der fast fünfzigjährigen Geschichte dieses Bergwerks zu-

rück, das aus Tiefen von 945 bis 1200 Meter Kohle fördert und 3937 Belegschaftsmitglieder Arbeit gibt, steht man staunend vor der Kunst der Ingenieure, die dem Fortschritt Bahn brachen und es ermöglichten, daß die Tiefe ihre Schrecken verlor.

Gewaltige Ventilatoren saugen die Abwetter aus den Schächten, und im selben Moment wird Frischluft zugeführt in die Streden, in denen die Kumpel arbeiten. Zahlen über das Ausmaß dieser ständigen Lüftung, die der Bergmann „Bewetterung“ nennt, würden nur dem Fachmann etwas sagen. Es genügt daher festzustellen, daß auf solche Weise das Klima in tausend und mehr Meter Tiefe erträglich bleibt. Dafür, daß dem Menschen die schwere Arbeit erspart bleibt, die ihm bei Temperaturen von über 30 Grad Celsius nicht zumutbar wäre, sorgen Maschinen, deren Wirken zu beobachten, außerordentlich fasci-

erfaßt. Sie rationalisieren und mechanisieren die Arbeit. Sie haben keine Sekunde lang auch nur die mindeste Angst empfunden. Und der Gerechtigkeit halber muß ich noch berichten, daß ich am Ende der Grube auch im wörtlichen Sinne noch „befahren“ habe. Vom „Streb“ zum Förderkorb, der mich wieder nach oben brachte. Auf einem Teil des 50 Kilometer langen unterirdischen Schienennetzes, um das manche Großstadt so ein Kohlenbergwerk be-

nen könnten.

... aber der Mensch bleibt unentbehrlich Ganz so einfach ist natürlich die Kohlenförderung auch wieder nicht. Zwar soll die Hydraulik in naher Zukunft dem Bergmann auch noch das Setzen der Stühlstempel abnehmen, die den „Streb“ vor dem Bruch bewahren, solange hier gearbeitet wird (wenige Meter hinter sich lassen ihn die Kumpel absichtlich wieder einbrechen, damit der lastende Druck des darüber liegenden Gebirges nicht zu groß wird). Zwar wird also von Seiten der Techniker und Ingenieure alles versucht, um die schwere Arbeit Maschinen aufzubürden. Aber immer wird der Mensch auch in der modernsten Zeche genug zu tun haben und unentbehrlich sein.

Denn das Denken kann man auch der perfektesten Maschine nicht beibringen, und von dem Verantwortungsbeußtsein jedes einzelnen Bergmannes hängt das reibungslose Funktionieren eines technischen Wunderwerkes immer ab, so vollkommen es dem Länen auch erscheinen mag.

Daraus erklärt sich auch das gesunde Selbstbeußtsein in Haltung und Bewegung jedes Mannes mit den vom Kohlenstaub geschwärzten Gesichtern. Die Mechanisierung hat sie durch zwischentreibender Handarbeit und durch die dazwischen geschalteten Abbaugeräte auch vor den Gefahren der stürzenden Kohle befreit, aber sie stehen hier nicht an einem seelenlosen Fließband, das den Menschen zum Handlungsgedruckt, der Vertiefen über den 300-Meter-Streb, im Halbkreis der Grubenbeleuchtung dem beaufsichtigenden Auge des Oberstiegers entzogen, steht hier jeder Mann für sich und seinen eigenen Wert, den er selbst durch sein Können festsetzt.

7 Tausend Meter unter der Erde... Kumpel beim Setzen der Stahlstempel im Streb.

Die Tiefe verlor ihre Schrecken...



# Vorwiegend weiter

## „Presse!...“ sagte Shaw und ging weiter

### Kleine Geschichten von großen Dichtern

Der bayerische Dichter Ludwig Thoma — er lebte von 1867—1921, war Redakteur und wurde durch seine lebendigen Bauernromane und humoristischen Volksstücke bekannt — gehörte nicht sofort zu den anerkannten Dichtern. Thoma hatte seinen Humor nicht verloren. Eines Tages traf er auf der Straße einen bekannten Zeichner, der ihm erzählte, er habe sich gestern Thomas erstes Buch gekauft. Da schüttelte ihm Thoma mit

dankvoller Freude die Hand: „So, so — also Sie waren das!“

Ringelratz — 1883-1934, lyrischer Humorist, Seemann, Kabarettist, ließ bürgerlich Hans Böttcher — und erzählte einmal wieder haarsträubende Geschichten. Er erläuterte den Anwesenden, daß er hundert Jahre auf einer einsamen unbewohnten Insel ohne Nahrung einmal hätte verbringen müssen. Da rief einer der Zuhörer: „Spinne dein Garn nicht zu den einigen Jahren hast du mir die gleichen Geschichte vorgesprochen, nur damals

Als der Schriftsteller Ponson du Terrail, zu seiner Zeit der berühmteste Verfasser von Hintertreppenromanen, eines Abends in seinem Stammbau saß, gesellte sich der Bildhauer Millet zu ihm und fragte:

„Sag mal, Ponson, hättest du Lust, mit mir eine Badereise nach Boulogne zu machen?“

„Eine Badereise nach Boulogne? Mensch, so eine Frage! Wenn du willst, können wir sofort abreisen!“ erwiderte der sich stets in Goldnot befindliche Ponson. „Aber versta mir zuvor, wie du zu dem Geld für eine solche Reise kommst? Hast du etwa eine Erbschaft gemacht?“

„Nein, das zwar nicht! — Aber, mein Onkel, den du ja kennst, verfolgt mit gespanntester Aufmerksamkeit deinen neuen Roman in der Zeitung. In der heutigen Fortsetzung liestest du die Baroinin, die Hauptfigur des Romans, in einer äußerst gefährlichen Situation zurück. Sie geriet in die Hände von Banditen...“

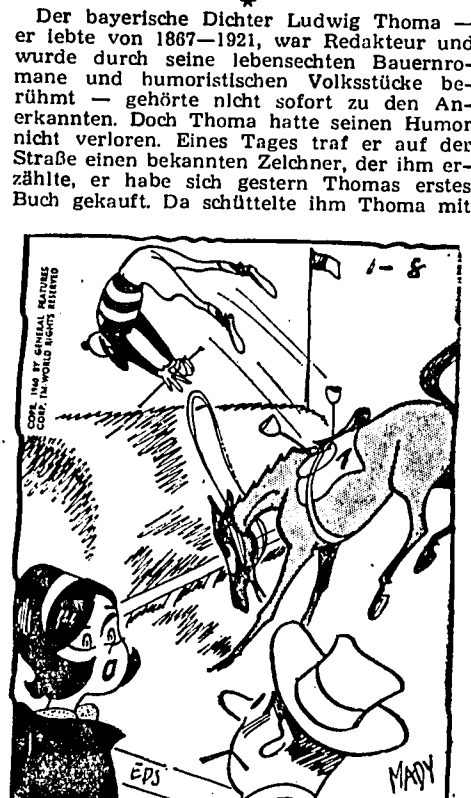
„Allerdings, das wird sie“, entgegnete Ponson mit schmerzlicher Bewegtheit. „Genau gesprochen, ist sie sogar schon tot. Von fünf Dolchstichen getroffen, hat sie ihr junges Leben ausgehaucht...“

„Und es gibt gar keine Rettung mehr für sie?“

„Keine einzige, mein Freund! Sie ist leider mautet!“

„Ist das nicht toll, was man Pferden alles beibringen kann?“ (Texas)

„Das ist das tolle, was man Pferden alles beibringen kann?“ (Texas)



„Ist das nicht toll, was man Pferden alles beibringen kann?“ (Texas)

## Lob der kleinen Stadt

Von Lisa Nickel

Was sind die hochstochrigen, modernen Steinbauten einer Großstadt gegen die gleichgelagerten Häuser einer kleinen, alten Stadt, gegen die Häuser, die so brav und würdig nebeneinander stehen, wie aus einem Buchstaben genommen. Und wenn der Himmel über diesen Häusern blau ist, dann sieht man ihn doch, denn es ist alles so niedrig und so weit, daß der Himmel den Blick anzieht. In der Großstadt verliert man oft, daß es überhaupt einen Himmel gibt. Ja, wir verlieren den Blick zur Höhe zu erheben, dem Flug einer Wolke, dem Glimmer der Sterne zu folgen.

In der Kleinstadt und im Glockenklange schwingt eine leise Stimme mit, die dich an vergangene Tage erinnert. Aus manchem Fenster fällt schon Lichterschein auf die dämmrigen Gassen. In den kleinen Gärten hinter den Häusern werden Stimmen laut und Lachen, und alles verklingt dann wieder und nichts ist als Stille.

Kleine Stadt — wie sagt der Großstädter? Himmel, der der Klatsch und der Tratsch und dann diese Enge... aber er irrt, der Mensch über die großen Städte! Es ist nicht der Tratsch und die Enge, die in der Kleinstadt, die er nicht verträgt, weil sie zwingt, nachzudenken.

Ich nehme mich, zu dir die treuesten Worte zu reden, die ich dir zu sagen habe. Ich wage es nicht, aus Furcht, du könntest es nicht glauben. Darum verleihe ich sie. Unschärfe und sage das Gegenteil von dem, was ich meine. Ich spottete über meine Schmerz, aus Furcht, du könntest es tun.

## NANNA

ROMAN AUS DEN BERGEN VON A. SAZENHOFFEN

Copyright „Litag“, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden

(7. Fortsetzung)

Die Nanna nestelt aus ihrer Handtasche, die sie noch von gestern Abend her hat, das Geld, das ihr die Wettl-Tant gegeben. Sie reicht es der Schacherin.

„Was hast du denn dabeiliegen können! I wünsst du nicht, was du nicht willst?“

„Na ja“, nickt die Frau und legt die zusammengeschüttelten Banknoten einsteckend hinter sich auf das Fensterbrett. „Ja, ja, freilich! Ich find' ihn werd' am selber reden mit dem Bettel, was er sich nicht verdient.“

„Na, na“, wehrt die Nanna. „Na, des nützt nix, einreden läßt er si nix, der net, der Toni net!“

Die Marie stellt drei Becher auf den Tisch und bringt den Kaffee. Die Frau holte etwas Gebäck.

„Dös haben s' uns mitgeben, gestern, nimm und isst lang nur zu!“

Die Nanna ist so aufgeregt, daß sie nur das Bedürfnis nach Ablenkung hat. Es ist oft, so man löbt in seinen Jammer hinein.

Im Dorft wissen sie es schon, die Schacherin hat es selber rumerröhrt.

Aussiegt hat sie es, wie ein räudigen Hund, so a Scheinheilige die Hummelbüxnerin, allwilt in der Kirchen hocken und danu sel Christenpflicht so verabsäumen!“

Da wendet sich die öffentliche Meinung gegen die Wettl-Tant.

„Was hat s' denn angestollt? Is doch all-well arbeitsam gewesen, die Nanna.“

Die Schacherin erwidert sich. „Was wird s' angestollt? Was hat a jed's Madel an-gestellt, was mir a angestellt haben, wie mir jung waren.“

„So... hm...“  
„Da... hm...“



„Kaffeepause, meine Herren!“

„Das ist arg schade, Ponson!“  
Rettung im letzten Augenblick

„Das ist arg schade, Ponson, denn nun wird nicht mit unserer Reise nach Boulogne. — Es ist nämlich so, daß mein Onkel mit mir nicht ein Stückchen Erde in Europa will, das gewettet hat, daß die Baroinin unter den Händen der Banditen stirbt, ich aber dagegen wette, daß sie heil davonkommt...“

„Handelt es sich denn um eine hohe Wette?“ fragte Ponson aufgeregt.

„Nun, immerhin um vierzig Louisdors!“  
„Donnerwetter! Das ist ja 'ne Masse Geld!“  
Ponson sprang auf, sah auf seine Uhr und sagte: „Die vierzig Louisdors müssen wir nahezu haben, unbedingt! Es ist jetzt gerade zehn Uhr, wenn ich nicht einen Flaker springe und nach der Druckerei fahre, um mich gegen noch soviel Zeit haben, die Baroinin zu retten! Also auf Wiedersehen! — Morgen reisen wir nach Boulogne!“

Tatsächlich gelang es in der nächsten Fortsetzung der Kunst von fünf bedeutenden Ärzten, die von fünf Dolchstößen durchbohrte Baroinin zu retten...“

## Lächerliche Kleinigkeiten

Die Ueberängstliche

Eine Dame steigt in eine Autodroschke und sagt zu dem Fahrer: „Aber fahren Sie vorsichtig, bremsen Sie an den Querstraßen, warnen Sie, bis der Verkehrsschutzmann die Straße freigeht, und fahren Sie langsam, wenn das Asphalt glatt sein sollte.“

„Das ist arg schade, Ponson!“  
Rettung im letzten Augenblick

„Das ist arg schade, Ponson, denn nun wird nicht mit unserer Reise nach Boulogne. — Es ist nämlich so, daß mein Onkel mit mir nicht ein Stückchen Erde in Europa will, das gewettet hat, daß die Baroinin unter den Händen der Banditen stirbt, ich aber dagegen wette, daß sie heil davonkommt...“

„Handelt es sich denn um eine hohe Wette?“ fragte Ponson aufgeregt.

„Nun, immerhin um vierzig Louisdors!“  
„Donnerwetter! Das ist ja 'ne Masse Geld!“  
Ponson sprang auf, sah auf seine Uhr und sagte: „Die vierzig Louisdors müssen wir nahezu haben, unbedingt! Es ist jetzt gerade zehn Uhr, wenn ich nicht einen Flaker springe und nach der Druckerei fahre, um mich gegen noch soviel Zeit haben, die Baroinin zu retten! Also auf Wiedersehen! — Morgen reisen wir nach Boulogne!“

Tatsächlich gelang es in der nächsten Fortsetzung der Kunst von fünf bedeutenden Ärzten, die von fünf Dolchstößen durchbohrte Baroinin zu retten...“

## Herbstlicher Garten

Astern und Georginen  
Flammen zu letzter Frist,  
wenn die Stürme verinnernen  
unter Oktoberlicht.

Des Mittags Heile,  
zögernd aus spätes Rosenbeet,  
der Glanz der Imortelle,  
vom frühen Frost verweht.

Flatternd Admiral —  
Der Nachmittags brauner Ton  
vor büchlichem Schattenmal;  
verweilt sind Zinnen, Mohr.

Unter dem Abendwind  
lautlos entfernende Schritte,  
wie untergehender Sonne sind  
verklungen des Sommers Glücke.

Schmerz, aus Furcht, du könntest es tun.  
Karl Seemann



„Der Anfang ist gemacht. Nun müssen wir nur noch die Straßen und die Autobahnen bauen...“

## Nächster, komm' mir nicht zu nahe!

Gestern abend waren Altschülers zu uns gekommen und hatten uns die Farbdias von ihrem diesjährigen Sommerurlaub gezeigt. Die meisten Bilder die Familie am Strand. Herr Altschüler beim Sandschuppen für die Strand-Frau, Frau Altschüler beim Glittchen des Sandbuh, Sohn Wolf-Dieter mit der Schaufel in der Hand und schließlich das nette 16jährige Töchterchen Inge, wie sie die Burg mit Mäuschelronnen schmückt. Man könnte glauben, die ganze Familie habe im Urlaub sich hauptsächlich mit Sandschaufeln beschäftigt. Im Hintergrund der Bilder blüht die kühle See, aber man schlüpft und schlüpft ins Schweif seiner Angeschüsten. Und nicht nur Altschülers allein, Strandburg reit sich an Strandburg, kaum daß man dazwischen noch einen Weg finden kann. Welch verborgener Trieb hat da die Menschen ergriffen?

Die Strandburgern möchten zu Fundgruben der Psycho-Analytiker werden. „In diesem Burgen-Bauen“, würden sie sagen, „kommen die unbewußten Komplexe der Lebensangst an die Oberfläche.“ Man kann es auch einfacher ausdrücken. Die Leute davor und man will sich den lieben Nächsten vom Leibe halten. „Wenn wir schon das Geschrei deiner Kinder und den Lärm deines Kofferradios ertragen müssen, so fohlen uns wenigstens die 5 Quadratmeter Sand allein gehören.“ So viel Ellbogenfreiheit wollen wir uns be-wahren.“ Herr Altschüler hatte mich ja, ehe er seine Urlaubspläne machte, gefragt, ob ich nicht ein Fleckchen Erde in Europa wollte, das menschlicher wäre. Es braucht nicht ein Gebirge zu sein und nicht an der See. Ja, sogar auf Sonne und gutes Klima würde er verzichten. Er wollte nur mal auf einem Wege gehen, auf dem man sich ein wenig freier bewegen könne. Er hat diesen verneinlichen Plan dann den Wünschen der Familie zum Opfer gebracht. Dafür haben sie an der See Sand geschleppt.

Ich kann uns in so gut verstehen. Der nächste kommt uns in unserer heutigen Welt eben allzu nahe. Allein im vorigen Jahrhundert hat sich die Bevölkerung in Europa verdreifacht. Dazu kommt die Zusammenballung der Massen in den Städten, den Wohnblöcken, den Industriestädten — man leidet am Nächsten.

Der „Nächste“, das Wort stammt aus dem christlichen Sprechschatz. Es gehört zu den Grundbegriffen der Bibel. Man soll den Nächsten lieben. Das war aber zu Zeiten Jesu Christi wesentlich leichter. Der Nächste wohnte im Nachbarhaus oder etwa im Wald. Der Wanderer auf der Straße, dem man Obdach gewährte, oder der blutende, halbtote Mann, den die Räuber ausgezogen und liegen gelassen hatten. An dem sollte man sich als Nächster, wie der Samariter, nicht kümmern. Fünfzig Meilen war es, um die nächsten Menschen zu sehen, so man zu ihren Wohnungstüren zu gelangen, wo man in leichtgehenden Mänteln über die Landschaften umherzogen, so man von rechts und von links, von darüber und darunter hört — da ist es schwieriger, den Nächsten zu lieben. Der liebste Haushälter ist dann der, mit dem man am Wenigsten zu tun hat. Man schämt sich mit Bedacht ab, man will keinen Kontakt haben, weil Kon-takt oft Reibung bedeutet. Man will den Nächsten nicht zu nahe haben. Das ist nur eine Schwermut.

Also ist die Nachbarschaft in ein kleines Gebirg mit 500 Einwohnern verschlag, staunten wir, wieviel Interesse die Dorf-bewohner „einander“ nahmen. Man würde gerne, wie lange die Mutter X schon krank ist, und die Buertnerin M, die nun einen ernsthaften Freund hatte und daß der Sohn vom Lehrer im Abitur durchgefallen war. Die Höfe lagen ziemlich verstreut. Es ist erstaunlich, wie unbekannt, wie fremd sich Menschen bleiben, die in gleichen Pflanzsäulen, nicht sogar im selben Stockwerk wohnen. Soll man sie deshalb verurteilen? Wenn der Nächste zu nahe auf den Leib rückte, der durch seine Gemütsverfassung, durch sein Verhalten, leichter mit den Unhellen fertig

„Gut Nacht, Christian!“ sagte sie. „I muß zum Greisler was holen!“  
„Gut Nacht, Christian!“  
„Und auf die ihre.“  
„Komm mit!“  
Es ist ein erwürgter Ton, aber er hat doch etwas von dieser brausenden Gebirgsbewegung, die sich nur durch einen Ausweg schafft, und da ist das Gefühl, das hinausführt auf den Feldweg.

Sie sagt nicht, ihre Hand aus der seinen zu ziehen, denn diese Hand war in vielen Nöten, wie damals das Kind am Weg war, und sonst auch immer, gütig, tröstend und stark. Es gibt kein Aufheben gegen sie.  
„Was willst denn von mir, Christian? Wo-hin führst du mich? I muß ja heim...“  
Die Unwissenheit in dem Wort heim...  
heim zur Schacherin macht ihm den Weg frei. Jetzt kann er reden.

„Nanna, I hab auf di gewart, die ganzen Tag her. I glaub dir's, daß du so net heim-kommen willst, denn dort“, er macht eine verächtliche Grimasse, wie fremd sich Leute stehen, so, als müßte ihn von dort eine Hilfe und eine Rede kommen, aber die Sterne sind fern und weit und flimmern kalt und erhaben.

Da sagt die Nanna: „Was willst denn, Christian? Will die Wettl-Tant, daß i heim-komm? I komm immer heim! Jetzt nimmer!“  
Sie sind nur mehr wenige Schritte vom Greisler. Durch einen kleinen Nebel fällt ein glitzrige Heile aus dem Glasfenster der Tür und legt ein breites Goldband auf die Stufen und auf die gepflasterte Straße.

Diese sanfte Helligkeit ist lockend für alt und jung, denn es ist hell geworden, der kleine Nebel, der so kommt meist, daß es ein kleines Rendezvous ist, da trinken, wie etwa in einer verschwiegene Stadt.

Grad ist der Lust-Gutzwang neingegangen, die Zwickelberger-Hilda, wahrscheinlich holt er sich Zigarettens aus dem Nebel.  
„Mutter, I lauf nur gschwind zum Nuß-baumer um an Kaffee für morgen früh, mir hab kein mehr!“  
Oder eine Nachbarin hat einer Nachbarin noch schnell eine Neugierde zu erzählen. Grad ist ne hingangen!“ und langst sich ihr Tuch, ihr fällt auch schnell etwas ein, was sie noch brauchen könnte.  
Aber Nannas Fuß stockt vor diesem Licht-band. Sie will nicht gesehen werden mit dem Christian, nicht, daß die Leute glauben, sie bitte ihn, die Wettl-Tant soll sie wieder nehmen.

Der Fahrer: „Jawohl, meine Gnädige. Wenn aber nun doch etwas passiert sollte, in welches Krankenhaus wünschen Sie gebracht zu werden?“

Vergleich  
„Meine Schwiegermutter könnte man mit einer Tageszeitung vergleichen.“  
„Wohl weit sie so viel erzählt!“  
„Nein, weil sie jeden Tag erscheint!“

In der Elle  
Ein Herr bestellt im Restaurant einen Schmelzbraten. Ueberlegt sich dann, daß ihm heut Hammelfleisch besser schmecken würde, winkt den Kellner heran und bittet ihn, die Bestellung demgemäß zu ändern.  
„Aber gern, mein Herr, selbstverständlich, bitte sehr, sofort.“  
Die Küche darauf hört man den Kellner die Küche rufen: „Für das Schwein einen Hammel.“

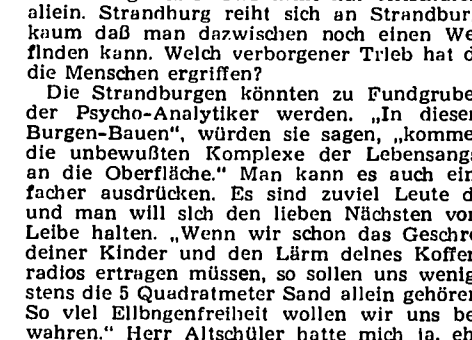
Ehret das Alter!  
Ein Engländer trifft einen Schotten. Nach kurzer Musterung meint er: „Sie haben aber sonderbare Hosen an, junger Mann.“  
Erwiderte darauf der Schotte: „Das will ich meinen, die hat mein Urgroßvater schon zu seiner Trauung getragen.“

Der Heid  
„Frau Schlapplapp, mi schneht, daß Sie sich ganz gut mit Ihrem Mann verstehen?“  
„Das kann man wohl sagen! Vormittags macht er, was ich will, und nachmittags mache ich, was ich will!“

# „Mutti weiß, was ihm schmeckt.“

## Ja - so gut schmeckt Rama!

Man sieht's: ein fröhliches Kind — man merkt's am gesunden Appetit; Mutti weiß, was immer schmeckt. Auf Brot streicht sie frische pflanzliche Rama! Denn Rama ist gesund und schmeckt allen Kindern ausgezeichnet. Und nicht nur Kindern! Alle lieben den vollen naturfeinen Geschmack von Rama.



„Mutti weiß, was ihm schmeckt.“

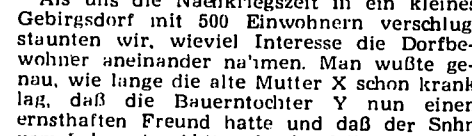
Man sieht's: ein fröhliches Kind — man merkt's am gesunden Appetit; Mutti weiß, was immer schmeckt. Auf Brot streicht sie frische pflanzliche Rama! Denn Rama ist gesund und schmeckt allen Kindern ausgezeichnet. Und nicht nur Kindern! Alle lieben den vollen naturfeinen Geschmack von Rama.

## Der Optimist bringt die Welt vorwärts.

Der Optimist glaubt an die Gube, an die Erfüllung, er ist stets zuversichtlich und un-beirrt. So hat das Leben für ihn meist viel weniger Schwierigkeiten und Barrieren, denn das fröhliche, mutige Hoffen läßt ihn auch Hindernisse übersteigen, sie nicht durch wenig abhaben und ihn nicht von seinem Glauben abbringen.

„Es wird schon werden“, pflegt er zu sagen. Er hat auch dann noch schmerz-lindernde, verhöhnende, das Unerfreuliche überwindende „Hilfskonstruktionen“, wie sie der weise Pontane nennt. Er strafft nach einer Niederlage erneut die Segel und fährt im Meere des Lebens weiter, mit dem Bewußtsein, daß es eben auch Stürme zu überwinden gilt.

## WERTVOLL — WIE PFLANZLICH.



werden. Er hat auch dann noch schmerz-lindernde, verhöhnende, das Unerfreuliche überwindende „Hilfskonstruktionen“, wie sie der weise Pontane nennt. Er strafft nach einer Niederlage erneut die Segel und fährt im Meere des Lebens weiter, mit dem Bewußtsein, daß es eben auch Stürme zu überwinden gilt.

## RAMA

mit dem vollen naturfeinen Geschmack!

Copyright „Litag“, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden

(8. Fortsetzung)

„Hast du mich denn geschreckt, Christian!“ Sie geht wicher, und er geht neben ihr. Was er sagen will, ist in ihm wie ein brausender Gebirgswind, drängt und drängt, müßte sich überstürzen und findet keinen Ausweg. Er schaut zum Himmel, an dem ein paar Sterne stehen, so, als müßte ihn von dort eine Hilfe und eine Rede kommen, aber die Sterne sind fern und weit und flimmern kalt und erhaben.

Da sagt die Nanna: „Was willst denn, Christian? Will die Wettl-Tant, daß i heim-komm? I komm immer heim! Jetzt nimmer!“  
Sie sind nur mehr wenige Schritte vom Greisler. Durch einen kleinen Nebel fällt ein glitzrige Heile aus dem Glasfenster der Tür und legt ein breites Goldband auf die Stufen und auf die gepflasterte Straße.

Diese sanfte Helligkeit ist lockend für alt und jung, denn es ist hell geworden, der kleine Nebel, der so kommt meist, daß es ein kleines Rendezvous ist, da trinken, wie etwa in einer verschwiegene Stadt.

Grad ist der Lust-Gutzwang neingegangen, die Zwickelberger-Hilda, wahrscheinlich holt er sich Zigarettens aus dem Nebel.  
„Mutter, I lauf nur gschwind zum Nuß-baumer um an Kaffee für morgen früh, mir hab kein mehr!“  
Oder eine Nachbarin hat einer Nachbarin noch schnell eine Neugierde zu erzählen. Grad ist ne hingangen!“ und langst sich ihr Tuch, ihr fällt auch schnell etwas ein, was sie noch brauchen könnte.  
Aber Nannas Fuß stockt vor diesem Licht-band. Sie will nicht gesehen werden mit dem Christian, nicht, daß die Leute glauben, sie bitte ihn, die Wettl-Tant soll sie wieder nehmen.

„Gut Nacht, Christian!“ sagte sie. „I muß zum Greisler was holen!“  
„Gut Nacht, Christian!“  
„Und auf die ihre.“  
„Komm mit!“  
Es ist ein erwürgter Ton, aber er hat doch etwas von dieser brausenden Gebirgsbewegung, die sich nur durch einen Ausweg schafft, und da ist das Gefühl, das hinausführt auf den Feldweg.

Sie sagt nicht, ihre Hand aus der seinen zu ziehen, denn diese Hand war in vielen Nöten, wie damals das Kind am Weg war, und sonst auch immer, gütig, tröstend und stark. Es gibt kein Aufheben gegen sie.  
„Was willst denn von mir, Christian? Wo-hin führst du mich? I muß ja heim...“  
Die Unwissenheit in dem Wort heim...  
heim zur Schacherin macht ihm den Weg frei. Jetzt kann er reden.

„Nanna, I hab auf di gewart, die ganzen Tag her. I glaub dir's, daß du so net heim-kommen willst, denn dort“, er macht eine verächtliche Grimasse, wie fremd sich Leute stehen, so, als müßte ihn von dort eine Hilfe und eine Rede kommen, aber die Sterne sind fern und weit und flimmern kalt und erhaben.

Da sagt die Nanna: „Was willst denn, Christian? Will die Wettl-Tant, daß i heim-komm? I komm immer heim! Jetzt nimmer!“  
Sie sind nur mehr wenige Schritte vom Greisler. Durch einen kleinen Nebel fällt ein glitzrige Heile aus dem Glasfenster der Tür und legt ein breites Goldband auf die Stufen und auf die gepflasterte Straße.

Diese sanfte Helligkeit ist lockend für alt und jung, denn es ist hell geworden, der kleine Nebel, der so kommt meist, daß es ein kleines Rendezvous ist, da trinken, wie etwa in einer verschwiegene Stadt.

## Herbstlicher Garten

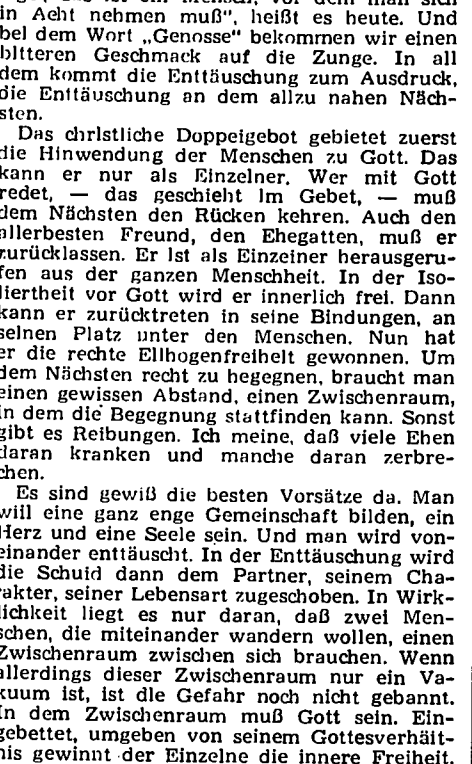
Astern und Georginen  
Flammen zu letzter Frist,  
wenn die Stürme verinnernen  
unter Oktoberlicht.

Des Mittags Heile,  
zögernd aus spätes Rosenbeet,  
der Glanz der Imortelle,  
vom frühen Frost verweht.

Flatternd Admiral —  
Der Nachmittags brauner Ton  
vor büchlichem Schattenmal;  
verweilt sind Zinnen, Mohr.

Unter dem Abendwind  
lautlos entfernende Schritte,  
wie untergehender Sonne sind  
verklungen des Sommers Glücke.

Schmerz, aus Furcht, du könntest es tun.  
Karl Seemann



„Der Anfang ist gemacht. Nun müssen wir nur noch die Straßen und die Autobahnen bauen...“

## Herbstlicher Garten

Astern und Georginen  
Flammen zu letzter Frist,  
wenn die Stürme verinnernen  
unter Oktoberlicht.

Des Mittags Heile,  
zögernd aus spätes Rosenbeet,  
der Glanz der Imortelle,  
vom frühen Frost verweht.

Flatternd Admiral —  
Der Nachmittags brauner Ton  
vor büchlichem Schattenmal;  
verweilt sind Zinnen, Mohr.

Unter dem Abendwind  
lautlos entfernende Schritte,  
wie untergehender Sonne sind  
verklungen des Sommers Glücke.

Schmerz, aus Furcht, du könntest es tun.  
Karl Seemann



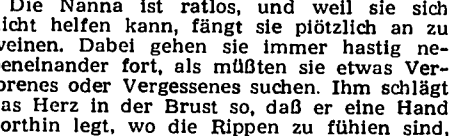
„Der Anfang ist gemacht. Nun müssen wir nur noch die Straßen und die Autobahnen bauen...“

## Der Optimist bringt die Welt vorwärts.

Der Optimist glaubt an die Gube, an die Erfüllung, er ist stets zuversichtlich und un-beirrt. So hat das Leben für ihn meist viel weniger Schwierigkeiten und Barrieren, denn das fröhliche, mutige Hoffen läßt ihn auch Hindernisse übersteigen, sie nicht durch wenig abhaben und ihn nicht von seinem Glauben abbringen.

„Es wird schon werden“, pflegt er zu sagen. Er hat auch dann noch schmerz-lindernde, verhöhnende, das Unerfreuliche überwindende „Hilfskonstruktionen“, wie sie der weise Pontane nennt. Er strafft nach einer Niederlage erneut die Segel und fährt im Meere des Lebens weiter, mit dem Bewußtsein, daß es eben auch Stürme zu überwinden gilt.

## WERTVOLL — WIE PFLANZLICH.



werden. Er hat auch dann noch schmerz-lindernde, verhöhnende, das Unerfreuliche überwindende „Hilfskonstruktionen“, wie sie der weise Pontane nennt. Er strafft nach einer Niederlage erneut die Segel und fährt im Meere des Lebens weiter, mit dem Bewußtsein, daß es eben auch Stürme zu überwinden gilt.

## RAMA

mit dem vollen naturfeinen Geschmack!

Copyright „Litag“, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden

(9. Fortsetzung)

„Hast du mich denn geschreckt, Christian!“ Sie geht wicher, und er geht neben ihr. Was er sagen will, ist in ihm wie ein brausender Gebirgswind, drängt und drängt, müßte sich überstürzen und findet keinen Ausweg. Er schaut zum Himmel, an dem ein paar Sterne stehen, so, als müßte ihn von dort eine Hilfe und eine Rede kommen, aber die Sterne sind fern und weit und flimmern kalt und erhaben.

Da sagt die Nanna: „Was willst denn, Christian? Will die Wettl-Tant, daß i heim-komm? I komm immer heim! Jetzt nimmer!“  
Sie sind nur mehr wenige Schritte vom Greisler. Durch einen kleinen Nebel fällt ein glitzrige Heile aus dem Glasfenster der Tür und legt ein breites Goldband auf die Stufen und auf die gepflasterte Straße.

Diese sanfte Helligkeit ist lockend für alt und jung, denn es ist hell geworden, der kleine Nebel, der so kommt meist, daß es ein kleines Rendezvous ist, da trinken, wie etwa in einer verschwiegene Stadt.

Grad ist der Lust-Gutzwang neingegangen, die Zwickelberger-Hilda, wahrscheinlich holt er sich Zigarettens aus dem Nebel.  
„Mutter, I lauf nur gschwind zum Nuß-baumer um an Kaffee für morgen früh, mir hab kein mehr!“  
Oder eine Nachbarin hat einer Nachbarin noch schnell eine Neugierde zu erzählen. Grad ist ne hingangen!“ und langst sich ihr Tuch, ihr fällt auch schnell etwas ein, was sie noch brauchen könnte.  
Aber Nannas Fuß stockt vor diesem Licht-band. Sie will nicht gesehen werden mit dem Christian, nicht, daß die Leute glauben, sie bitte ihn, die Wettl-Tant soll sie wieder nehmen.

„Gut Nacht, Christian!“ sagte sie. „I muß zum Greisler was holen!“  
„Gut Nacht, Christian!“  
„Und auf die ihre.“  
„Komm mit!“  
Es ist ein erwürgter Ton, aber er hat doch etwas von dieser brausenden Gebirgsbewegung, die sich nur durch einen Ausweg schafft, und da ist das Gefühl, das hinausführt auf den Feldweg.

Sie sagt nicht, ihre Hand aus der seinen zu ziehen, denn diese Hand war in vielen Nöten, wie damals das Kind am Weg war, und sonst auch immer, gütig, tröstend und stark. Es gibt kein Aufheben gegen sie.  
„Was willst denn von mir, Christian? Wo-hin führst du mich? I muß ja heim...“  
Die Unwissenheit in dem Wort heim...  
heim zur Schacherin macht ihm den Weg frei. Jetzt kann er reden.

## Der Optimist bringt die Welt vorwärts.

Der Optimist glaubt an die Gube, an die Erfüllung, er ist stets zuversichtlich und un-beirrt. So hat das Leben für ihn meist viel weniger Schwierigkeiten und Barrieren, denn das fröhliche, mutige Hoffen läßt ihn auch Hindernisse übersteigen, sie nicht durch wenig abhaben und ihn nicht von seinem Glauben abbringen.

„Es wird schon werden“, pflegt er zu sagen. Er hat auch dann noch schmerz-lindernde, verhöhnende, das Unerfreuliche überwindende „Hilfskonstruktionen“, wie sie der weise Pontane nennt. Er strafft nach einer Niederlage erneut die Segel und fährt im Meere des Lebens weiter, mit dem Bewußtsein, daß es eben auch Stürme zu überwinden gilt.

## WERTVOLL — WIE PFLANZLICH.



werden. Er hat auch dann noch schmerz-lindernde, verhöhnende, das Unerfreuliche überwindende „Hilfskonstruktionen“, wie sie der weise Pontane nennt. Er strafft nach einer Niederlage erneut die Segel und fährt im Meere des Lebens weiter, mit dem Bewußtsein, daß es eben auch Stürme zu überwinden gilt.

## RAMA</



**DIE DEUTSCHE BUNDESPOST**  
stellt ab sofort ein

**ungelernte Kräfte (männlich und weiblich)**

für eine **vorübergehende Beschäftigung** als vollbeschäftigte (24 Std. wöchentl.) PostfacharbeiterInnen für den Paketsortierungsdienst während des **Weihnachtsverkehrs** (bis Ende Dezember 1961)  
bei den Postämtern Frankfurt (Main) 7, Ottenbach (Main) und Wiesbaden.  
Außerdem werden leistungsfähige Arbeitskräfte für eine ständige Beschäftigung im Postdienst gesucht.

**Wir bieten**

mindestens 14 Jahre alten, in gesundheitlicher und persönlicher Hinsicht geeigneten Bewerber: Stundenlohn von 2,25 DM, ggf. Lohnzuschläge; Teilarbeitsplätze bis zu 20 v. H. Zuschlag für den Weg Wohnung-Arbeitsplatz, Kinderzuschlag vom 1. Kind an (30, 35 und 40 DM je nach Alter);  
Für ständige Kräfte: soweit erforderlich, verbilligte wohnliche Unterbringung am Dienstort; ausführliche Merkblätter über Verdienste und Berufsaussichten sind bei allen Ämtern erhältlich.  
Bewerbungen bitten wir zu richten an die Personalstellen der genannten Ämter oder die **OBERPOSTDIREKTION FRANKFURT (MAIN) — DIENSTSTELLE III D 2**

Zuverlässiger  
**Magazin-Verwalter**  
für Ersatzteillager gesucht.  
Wir bieten verbilligtes Mittagessen und höchsten Stundenlohn.  
**Fa. Adam Sehrling & Söhne**  
Langen, Frankfurter Straße 48  
Vorzustellen in der Kiesgrube

**Schlossermeister**  
od. Maschinenschlosser ges. Bedingung: gründl. Fachausbild., mindest. 10jährige prakt. Tätigkeit als Maschinenschlosser, Dreher u. Schweißer. Bewerb. muß zunächst selbst mitarbeiten. Es handelt sich um eine selbständ. Tätigkeit mit Aufstiegsmöglichkeit. Handschriftliche Bewerb. unter Nr. 1460 an die LZ.

Wir stellen ein:  
**2 Maschinenschlosser**  
**1 Betriebselektriker**  
**2 E.-Schweißer**  
**1 Betriebsmaurer**  
**1 Betriebszimmermann**  
**1 Hilfsarbeiter**  
**DEUTSCHE SCHUHMASCHINEN Co.**  
Langen, Pittlerstraße 46

**Verkäuferin**  
für halbe Tage, mögl. nachmittags oder stundenweise, stellt ein  
**SCHEIBER Kobler**  
Langen, Bahnstraße 27

**Die Leitungsanzeige**  
STEHT AN DER SPITZE  
ALLER WERBEMITTEL

**30. SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE**  
Iren DM 500.000 DM 300.000 DM 200.000 DM 100.000 DM  
DM 500.000 DM 300.000 DM 200.000 DM 100.000 DM  
1 Million DM 500.000 DM 200.000 DM 100.000 DM  
**Mitspielen Gewinnen**  
**30. SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE**  
Iren DM 500.000 DM 300.000 DM 200.000 DM 100.000 DM  
DM 500.000 DM 300.000 DM 200.000 DM 100.000 DM  
1 Million DM 500.000 DM 200.000 DM 100.000 DM  
**Lose bei den Staatl. Lotterie-Einnahmen**

**BERNHARD** Frankfurt (Main), Kaiserstraße 79, Tel. 334161, PS Kto. Ffm.: 36412  
Prompter Versand nach auswärts.  
Loseverkauf in Erzhäusern: A. Kisselbach, Weiherstr. 14  
Loseverkauf in Langen: Friseur Christ, Frankfurter Str. 2  
Loseverkauf in Egelsbach, Herr Janko, Bahnstraße 47  
(Verkaufsstellen der Staatlichen Lotterie-Einnahme Dr. Henche, Neu Isenburg)

**Sauna**

Buchschlag (am Rathaus)  
Telefon 67636 und 2310  
Frauen: Mo. u. Do. von 10—21 Uhr  
Herren: Di. u. Fr. von 16—21 Uhr  
und Samstag von 10—20 Uhr

„maschinengerecht“  
waschen  
**BURNUS**  
und  
**BURMAT**  
mit echter Seife

Wir suchen zum sofortigen Antritt:

- 1 Lagerarbeiter** für unsere Termintstelle,
- 1 Bürohilfe** für unser Gußlager,
- 1 weibl. Hilfskraft** für leichte Arbeiten in Wechselschicht.

Gute Verdienstmöglichkeiten.  
5-Tage-Woche, Werkkantine vorhanden.  
Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung  
Montag bis Freitag von 8—12 und 14—17 Uhr erbeten.

**PITTLER Maschinenfabrik**  
A. G.  
Personalabteilung  
Langen/Hessen

**INSERIEREN BRINGT GEWINN**

**GÜNSTIGE GELEGENHEITEN**  
**100 Gebrauchtwagen**

unter anderem:

Taunus 12 M, 1959	3500,—
VW Export, 1959	3650,—
Golath GP 700, 1957	120,—
Lloyd LP 600, 1955	700,—
DKW So F 94, 1957	2100,—
Opel Rekord, 1956	1800,—
DKW AU 1000, 1960	4200,—
Simca	3900,—
Borgward Isabella Kombi	2400,—
Taunus 17 M de Luxe, 1958	3850,—
Fiat 1900, 1956	1250,—

Anzahlung ab DM 600,— Finanzierung  
Besichtigung jederzeit

**AUTOHAGE**

Frankfurt/Main, Zell 2, Friedberger  
Anlage 1, Berliner Straße 58, Bocken-  
heimer Anlage 81, Ludwig-Landmann-  
Straße 300, Schmittstr. 47, Tel. 93 99 44

**PAN AMERICAN WORLD AIRWAYS, INC.**

sucht  
**jungen Rundfunk-Mechaniker**  
mit gut fundierten Kenntnissen.  
Englische Sprachkenntnisse Voraussetzung.  
Schichtarbeit auch an Sonn- und Feiertagen.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten an

**PAA Frankfurt (Main)**  
Flughafen - Personalabteilung

Wir suchen einen  
**Lehrling**  
zur Ausbildung als Industrie- und  
Exportkaufmann, sowie einige

**Maschinenbau-Lehrlinge**  
Wir bieten eine vielseitige Ausbildung.  
**DEUTSCHE SCHUHMASCHINEN Co.**  
Langen, Pittlerstraße 46

**Lehrlingmädchen**  
zur Ausbildung als Verkäuferin  
für Uhren u. Schmuck zu Ostern  
1962 oder auch früher gesucht.

**BURGMAYER**  
Sprendlingen  
Eisenbahnstraße 2, Telefon 67088

**WIR SUCHEN** für unsere Kittel- und Schürzen-Fabrikation  
**Maschinen-Näherinnen**  
**Büglerinnen**

**Anlernlinge** für die Näherei ab Ostern 1962.  
**WIR BIETEN** beste Bezahlung, angenehmes Betriebsklima,  
sonnabends frei.

**FRIEDRICH WOLF & CO.**  
BEKLEIDUNGSWERK, NEU-ISENBURG u.  
Zweigbetrieb LANGEN, Leukertsweg 43

**VIELE VORTEILE bietet VIVO**

Plockwurst einfach	100 g	-55
-V-I-V-O- Emmentaler	100 g Pckg.	-75
Heringsfilets	in versch. feinen Tunken 2 Ds. à 200 g	-98
Honigbonbons	gew. gef., mit 15% reinem Bienenhonig hergestellt	200 g Btl. -75
Dürkheimer Rotwein	Ltr.-Fl.	1.55
Mexiko-Ananas	in ganzen Scheiben 1/4 Ds.	1.65
Feine belg. Toffee-Mischung	200 g Btl.	-95

... und 3% Rabatt



**Hansa sucht:**

**VERKÄUFER(INNEN)**  
für seine großangelegten Abteilungen

**Gardinen**  
und  
**Teppiche**

Aufstiegsmöglichkeiten werden geboten.  
Schriftliche Bewerbung erbeten.

**Hansa** Frankfurt Zeil 90

**BRÜNNERS DRUCKEREI — UMSCHAU-VERLAG sucht**

**Stenotypistinnen**  
**Kontoristinnen** (auch Anfängerinnen)

**BRÜNNERS DRUCKEREI**  
Inhaber Breidenstein  
Frankfurt am Main  
Stuttgarter Straße 20-24  
(Nähe Hauptbahnhof)

Wir stellen per sofort für unsere Maschinenbauabteilung  
**Mechaniker und**  
**Maschinenschlosser**  
ein.

Vorzustellen in der üblichen Geschäftszeit. 5-Tage-Woche,  
gute Bezahlung.

**Karl Gronemeyer KG**  
Langen, Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107

**NASSOVIA**

sucht zum baldmöglichsten Eintritt jüngere  
**Bürohilfskraft**  
mit Kenntnissen im Maschineschreiben.

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag  
bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr an

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
LANGEN b. Frankfurt/Main

**Wir empfehlen zur Herbstpflanzung**  
**Obstbäume aller Art**

Rosen, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Edelmannen, Nadel-  
gehölze usw.  
Verkauf ab sofort. Katalog gratis. Sonntags geschlossen.

**Dudda-Baumschulen**  
DREIEICHENHAIN  
Schillerstraße 30, Telefon Langen 67261

Wir stellen zu Ostern 1962 noch einige

**Lehrlinge**  
zur Ausbildung in folgenden Berufen ein:  
**Maschinenschlosser, Dreher**  
**Fräser, Starkstrom-Elektriker**  
**Industriekaufmann**  
(möglichst mit mittlerer Relfe)  
**Technische-Zeichner(in)**

Bewerbungen mit Lebenslauf und letztem Schulzeugnis  
erbeten an

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
LANGEN b. Frankfurt/Main

Wir stellen zu OSTERN 1962 wieder männliche und weibliche  
Lehrlinge ein, die an einer gründlichen Ausbildung als

**Industriekaufmann und**  
**technischer Zeichner**  
sowie als  
**Dreher, Maschinenschlosser**  
**und Blechschlosser**

interessiert sind.  
Für unsere gewerblichen Lehrlinge steht eine modern ein-  
gerichtete Lehrwerkstatt und ein erfahrenes Ausbildungs-  
team zur Verfügung. Außerdem bieten wir zusätzlichen  
Unterricht durch einen Berufsschullehrer. Bei der Beschaf-  
fung von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zu-  
schuß. Werkkantine mit verbilligtem Mittagessen ist vor-  
handen.  
Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und letztem  
Schulzeugnis bitten wir zu richten an

**FLEISSNER GmbH & Co.**  
Maschinenfabrik - Egelsbach

**Weibliche Arbeitskräfte**

stellt sofort ein  
(5 Tage-Woche)

**HANS DOLL**  
KARTONAGENFABRIK  
Moselstr. 5, am Gaswerk

Wir suchen für einen unserer leitenden  
Angestellten, der seinen Wohnsitz  
demnächst nach Langen verlegt, eine

**4-5 Zimmerwohnung**

mit mindestens 80 qm Wohnfläche  
innerhalb der Stadt oder auch in der  
näheren Umgebung.

Angebote erbeten an

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
LANGEN b. Frankfurt/Main

**über 60 Jahre**

**Nobel Trass**

Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!  
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

**DUPOL**

SIE BESTIMMEN  
DIE HÖHE IHRES  
LOHNES SELBST

denn unser Leistungs- und Prämien-  
system garantiert Ihnen guten Lohn  
für gute Arbeit! Dazu finden Sie bei  
uns einen Arbeitsplatz mit gutem Be-  
triebsklima, mit allen Möglichkeiten  
zum Aufstieg in einem expandieren-  
dem Unternehmen.

Nachdem wir im vergangenen Jahr  
unsere Produktionsstätte von Offen-  
bach/Mai. nach Spremlingen ver-  
legt haben, hat unser Unternehmen  
einen weiteren erfreulichen Anstieg  
zu verzeichnen: Die Produktions-  
kapazität wurde verdoppelt, neue  
Arbeitsplätze geschaffen, das Ferti-  
gungsprogramm erweitert, neue Ab-  
satzwege erschlossen. Die ausgezeich-  
nete Auftragslage läßt auf eine wei-  
tere günstige Entwicklung schließen.  
Wir bevorzugen Mitarbeiter, die eine  
verantwortungsvolle Stellung an-  
streben, die viel verdienen möchten  
und dafür etwas zu leisten bereit  
sind.

**DUPOL**

sucht  
♦ Einrichter für unsere Spritzguß-  
Abteilung, möglichst Maschin-  
schlosser oder Werkzeugmacher

♦ Frauen und Männer zur Bedienung  
unserer Spritzgußautomaten (leicht  
zu erlernende, sitzende Arbeit,  
Spitzenleistungslöhne u. Prämien)

♦ Versierte und erfahrene Packer  
für unseren Versand

♦ Junge Mädchen und Frauen für  
Versand, Montage und Etuis-Aus-  
stattungsabteilung (evtl. auch  
Halbtagskräfte)

♦ Formenbauer-(Werkzeugmacher-)  
Lehrlinge für Ostern 1962 (beste  
Fachausbildung in einem der ge-  
fragtesten Berufe unserer Zeit)

Bitte informieren Sie sich unver-  
bindlich, wir freuen uns auf Ihren  
Besuch.

**DUPOL**

GNBH  
FABRIK FÜR KUNSTSTOFFERZEUGNISSE  
SPREMLINGEN BEI FRANKFURT/MAIN  
FRANKFURTER STRASSE 135



# Im 10 mal Zug

mit seinen 10 elastischen Teilen liegt das Geheimnis der tadellosen Passform und der herrlichen Bequemlichkeit Ihres



Modell mit kleinem Ansatz, weiss und schwarz, in den Grössen 3-8 mit A-, B- und C-Körbchen DM 14,90. Modell Longline, weiss und schwarz, in den Grössen 3-9 mit A-, B- und C-Körbchen DM 24,50. Mit D-Körbchen DM 27,50.

## Playtex LIVING BH

Trägt hoch, trennt fabelhaft, verleiht Ihnen bezaubernde Formen!

In weiss jetzt mit

### SPANDEX Verarbeitung

an den wichtigen Stellen. Spandex-Dansee-Material aus Amerika elastisch, widerstandsfähig gegen Transpiration, Öl, Waschlauge aller Art... kurz: Ihr Playtex Living hält noch länger!

## Modehaus Freisens

Für unsere Werksmontage-Abteilung suchen wir

### tüchtig. Maschinenschlosser

Bei Eignung und nach entsprechender Ausbildung besteht die Möglichkeit, als Monteur im In- und Ausland eingesetzt zu werden.

Außerdem stellen wir noch ein:

### Bohrwerksdreher, Spitzendreher, E-Schweißer und Hilfsarbeiter

Wir bieten:

Dauerstellung - beste Verdienstmöglichkeit - Zuschuss zum Mittagessen in unserer Werkskantile - 5-Tage-Woche. Bewerbungen persönlich oder schriftlich erbeten an

## FLEISSNER GmbH & Co.

Maschinenfabrik - Egelsbach



Diktier-Geräte-Rechenmaschinen Addiermaschinen - Büromöbel. Alle Schreibmaschinen. Preisliste: Neu ab 100,- alt ab 60,-, bis ab 10,-, Kleinst ab 5,-. Wertigkeit sehr billig. Tollerung: Miet-, Mietkauf. Günther Schmidt K.-G., Pfa.-Kaisersstr. 77 (direkt am Hbf.), Büromaschinen, Großhandel mit Einzelverkauf.



### Fahrräder

In allen Preislagen

### Schneider

Dorotheenstr. 8-10

### Preiswerte

### Tapeten

### Resten

### J. K. BACH,

Fahrgasse 17

### Auto-

### verleih

Ford 17 M, Opel Rekord, VW, Auto-woitke

Langen, Westendstr. 42, Ruf 2471



### PELZ - Mäntel

- Paletots - Tünnen

Besatzfelle Nerze

Ilusse

### Pelz-Müller

Egelsbach

Westendstraße 8, Ruf 2338

Für Herbst und Winter bietet Ihnen das große

## Fachgeschäft Rudolf Köhler

Langen, Bahnstraße 54

Damenmäntel, Kostüme, Kleider usw. in großer Auswahl bei soliden Preisen. Inhaber besitzt die Qualifikation eines Fachmannes und kann kundigen Rat in Mode, Qualität und Paßform gewissenhaft erteilen.

Auf Wunsch Maßanfertigung

### Kredite für Jedermann Kredite

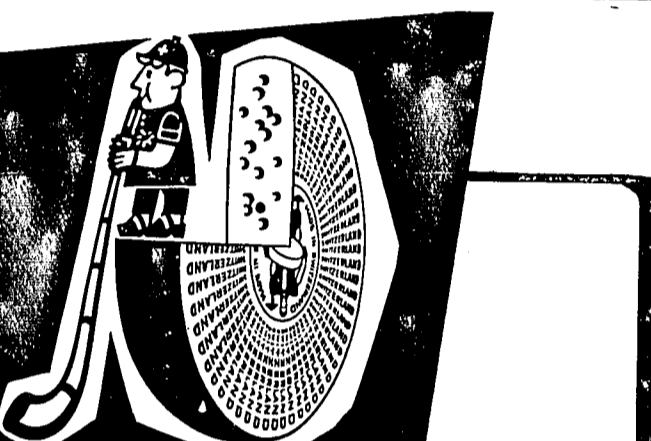
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen

Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)

NUR gegen Verdienstauewele

### Franz Schlaud - Langen, Bahnstr. 39

Bürozzeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.30, Samstag 10.00 - 14.30. Kredite: Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen, Darlehen - Bausparkassen - Hypotheken



## 2 Schweizer Spezialitäten werben um Ihre Gunst!

In den letzten 5 Jahren importierten wir über 5000 Loibe ECHTEN SCHWEIZER EMMENTALER MARKE SWITZERLAND Die über 5000 Loibe aufeinandergerichtet würden 3 x so hoch sein wie der Eiffelturm Ein überzeugender Beweis der vorzüglichen Qualität und Beliebtheit dieses Schweizer Nationalproduktes.

### Echter Schweizer Emmentaler

45% Fett i. T. 200g 1.28

## Original Schweizer Schokolade wieder in 2 neuen Sorten!

Über 5 Millionen Tafeln haben wir in den letzten 5 Jahren verkauft und immer noch wird sie begeht. Auch hier bewahrt sie sich eine alle Erfahrung: Was einmal gekauft wird, kann gut sein, was immer gekauft wird, muß gut sein!

## Schweizer Milch-Schokolade extrafein Milchnuß-Schokolade und andere Sorten

Jede 100g Tafel nur 1.00 ... und noch 3% Rabatt!



### 3 Schweizer Reisen sind zu gewinnen,

für je 2 Personen, mit sieben-tägigem Aufenthalt in einem herrl. Schweizer Kurort! Beteiligen Sie sich an unserem kostenlosen Preisausschreiben in der Zeit vom 1. bis einschließlich 21. Oktober 1961. In den Schweizer Spezialisten unserer Filialen sind auf Preisbilden 2 Schweizer Orte zu suchen und Ihre Lösung an die Werbeabteilung, Schade & Füllgrabe, Frankfurt (Main), Postfach 2205 zu senden. Näheres erfahren Sie in unseren Filialen.

Lösung: Herr/Frau/Frl., Ort, Straße.

Kupon ausschneiden und auf frankierte Postkarte kleben.

# Langener Zeitung

14 X 4440 B

## HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN, UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich 2 mal: dienstags und freitags. Bezugspreis: Monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerschein. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreislite Nr. 4. - Anzeigenabgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 83

Dienstag, den 17. Oktober 1961

Jahrgang 13/56

### Der Weitlauf

Dr. Karlheinz Rieker

Im letzten Jahrzehnt ist der Anteil des Erdöls am gesamten westdeutschen Energieverbrauch von 5 auf 21% gestiegen. Und das fast ausschließlich auf Kosten der Steinkohle, deren Anteil in der gleichen Zeitspanne von 72 auf 59% gesunken ist. Diese Verschiebungen haben bekanntlich in unserem Steinkohlenbergbau zu Schwierigkeiten geführt, die noch durch andere Einflüsse verstärkt wurden. Die Fehlschätzungen über den zukünftigen Energiebedarf spiegeln sich eindrucksvoll im Montanunionvertragskrisen, hat seiner ganzen Struktur nach eine laufend kräftige Steigerung nicht nur des Energieverbrauchs, sondern auch des einzigen Energieträgers, der diesem Vertrag untersteht, der Steinkohle, zur Voraussetzung. Die schwierigen Verhandlungen um eine Revision einzelner Vertragsbestimmungen zeigen, daß die Möglichkeit einer rückläufigen Entwicklung oder auch nur einer Stagnation von den Vätern des Vertrages nicht genügend beachtet worden ist.

Nun erhebt sich die Frage, wieweit innerdeutsch regulierend eingegriffen werden kann oder soll. Wir haben gegenwärtig in der Bundesrepublik auf dem Gebiet der Gütererzeugung zwei Bereiche, die aus unserer marktwirtschaftlichen Ordnung herausgenommen sind und eigenen Regelungen unterliegen. Das sind Landwirtschaft und - einstweilen nur vorübergehend - Kohlenbergbau. In beiden Fällen ist diese Sonderregelung den strengen Marktwirtschaftlern ein Dorn im Auge. Die Öffentlichkeit hat sich allerdings im allgemeinen mit Sondermaßnahmen zum Schutz unserer Landwirtschaft abgefunden. Widerspruch wird meist nur noch erhoben, wenn die europäischen Integration dadurch beeinträchtigt zu werden droht oder die Subventionen aus Haushaltsmitteln des Bundes immer höher werden. Stützungsmaßnahmen zugunsten des Kohlenbergbaus sind dagegen heftig umstritten.

Überzeugte Marktwirtschaftler gehen davon aus, daß die gesamte Wirtschaft der Bundesrepublik ein primäres Interesse daran hat, so billig wie möglich mit Energie versorgt zu werden, damit unsere Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt gewährleistet bleibt. Wenn diese Versorgung besser und billiger durch Erdöl als durch Kohle möglich sei, dann müsse man sich eben damit abfinden, daß der Kohlenbergbau - an Boden verliere. Hier müßten eben Rationalisierung, Mechanisierung und Konzentration auf die abbauwürdigsten Vorkommen helfen, den verschärften Wettbewerb durchhalten. Ein weitgehendes Erliegen der Kohleproduktion sei dann eben eine der immer wieder eintretenden wirtschaftlichen Strukturveränderungen, die jeweils nur diejenige Volkswirtschaft ohne Schaden überleben und sich entwickeln und unbelastet von Tradition und Gefühlen darauf einstellen. In einer Periode sich ausweitender Wirtschaftstätigkeit, wie wir sie zur Zeit erleben, sei eine solche Umstellung eigenmaßen tragbar.

Die Vertreter einer konservierenden Energiepolitik sind anderer Ansicht. Sie halten es für gefährlich, wenn die Bundesrepublik ihre einzige bedeutende inländische Energiequelle der internationalen Konkurrenz opfern würde. Sie möchten die Sicherheit unserer Energieversorgung erhalten wissen. Im Gegensatz zu Agrarprodukten, die in uns benachbarten Ländern genügend erzeugt werden, um im Falle einer internationalen Komplikation unsere Versorgung sicherzustellen, kommen die eingeführten Energieträger über See. Das Erdöl kommt tatsächlich überwiegend aus Gebieten, die zu den schwierigsten internationalen Spannungszentren gehören. Ein Verzicht auf neuere, heimische Energiequellen würde mithin unsere Energieversorgung zum Spielball solcher Spannungen machen. Hinzukommt, daß sich unsere Partner der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft sicher darauf verlassen, daß wir bei ernsthafter Störung auch ihrer Energieversorgung mit Kohlelieferungen einspringen.

Das Problem ist nicht leicht zu lösen, zumal hinsichtlich des Erdöls gern mit Kampfpreisen gearbeitet wird. Auf ihr Fortbestehen unsere Hoffnungen zu setzen, ist sehr gefährlich. Zurückhaltung bei langfristigen Planungen ist also angebracht, nicht zuletzt angesichts der Bemühungen des Ostblocks, im Erdölgeschäft ohne Rücksicht auf die Lohnentwicklungen in den eigenen Ländern zu Lieferanten zu werden. Die schließlich nur noch schwer zu entnehmen sind. Gerade diese sich abzeichnenden Abhängigkeiten verdienen höchste Beachtung. Mit Sicherheit haben die Sowjets nicht die Absicht, den kapitalistischen Ländern etwas zu schenken. Sie werden darauf spekulieren, eines Tages die Preise diktiert zu können und gegebenenfalls durch Abstreifen des östlichen Erdölhahns Krisen zu verschärfen.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

### Ein guter Brief

USA-Präsident Kennedy hat am Wochenende Bundeskanzler Adenauer auf sein jüngstes Berlin- und Deutschlandschreiben geantwortet. Obwohl über den Inhalt dieser Botschaft keine näheren Angaben erfolgten, bezeichnete Adenauer in einer ersten Stellungnahme das Schreiben als „einen guten Brief“. Im übrigen dürfte die kommende Woche in Bonn mit diplomatischer Aktivität ausgefüllt sein.

Das Hin und Her um die Regierungsbildung verfuhr leicht dazu, den verfassungsrechtlichen Rahmen für die Bonner Geschäftigkeit zu vergessen. Heute am 17. Oktober tritt der Vierte Bundestag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Sie dient keinem anderen Zweck als dem, zunächst einmal die Geschäftsordnung zu beschließen und das Präsidium zu wählen. Nach parlamentarischem Brauch hat dabei die stärkste Fraktion Anspruch auf den Posten des Bundespräsidenten. Rein formell wäre das diesmal die SPD-Fraktion, die mit 203 Abgeordneten ein Mandat für die Einberufung der fünf Überhangmandate würde. Die CDU zwar der SPD einen stimmberechtigten Abgeordneten voraus haben. Aber bei allen Geschäftsordnungs- und Personalfragen sind auch die 22 Berliner Abgeordneten stimmberechtigt, die sonst bei der Verabschiedung von Gesetzen kein Stimmrecht haben. Und unter diesen 22

Mit dem Appell an die deutsche Wirtschaft, die internationalisieren und unter den zusätzlichen, wurde die zwölfte Deutsche Industrie-Ausstellung auf dem Messegelände am Berliner Funkturm eröffnet. Bundeswirtschaftsminister Erhard versicherte, die Bundesrepublik sei mit all ihren Freunden zu allen opfern für Berlin bereit.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, forderte in seiner Begrüßungsansprache, der böse Anschlag vom 13. August müsse mit einem verstärkten Willen zur Zusammenarbeit und stärkerer wirtschaftlicher und kultureller Konzentration auf Berlin beantwortet werden.

Bundeswirtschaftsminister Erhard, der die Industrieausstellung eröffnete, versicherte den Berlinern, daß sie sich keine Sorgen über ihre wirtschaftliche Zukunft zu machen brauchten. Für Investitionen der deutschen Industrie in Berlin sprach sich BDI-Präsident Fritz Berg in seiner Rede. Er fragte die Anwesenden, was für Bedingungen Voraussetzung dieser Freiheit sei der freie Zugang nach Berlin, sagte Berg. Deshalb begrüße die deutsche Industrie auch den Vorschlag des USA-Senators



König Baudouin konnte sich kürzlich bei einer Werksbesichtigung in der belgischen Industriestadt Mons davon überzeugen, welche Gedanken Frauen bei der Arbeit haben. Die bei solchen Anlässen üblichen Gespräche mit Werkangehörigen führten zu einem Zwischenfall. „Gefällt Ihnen Ihr Beruf?“, fragte der König eine junge Arbeiterin. „O ja, Monsieur.“ - „An was denken Sie bei der Arbeit?“, antwortete die Arbeiterin völlig verwirrt.

### Heute beginnt der 22. Parteitag der KPDSU

Heute wird in Moskau der 22. Parteitag der kommunistischen Partei der Sowjetunion eröffnet. Ministerpräsident und Parteisekretär Nikita Chruschtschow wird den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees und den Entwurf des neuen Programms der KPDSU vorlegen. In Moskau wird mit einer sechs- bis achtstündigen Rede Chruschtschows gerechnet, in der er ausführlich zu Innen- und Außenpolitik Stellung nehmen wird. Mit besonderem Interesse werden die Erklärungen des Ministerpräsidenten zur Berlin-Krise erwartet.

### Wahlen in der Türkei. In der Türkei fanden gestern bei hoher Wahlbeteiligung die ersten Parlamentswahlen seit dem Zusammenbruch des 1960er staats.

Die Wahlen wurden allgemein als die ruhigsten und ordnungsgemähesten seit 15 Jahren beschrieben. Größtes Luftmanöver über Nordamerika. Die Operation „Himmelschild II“, an der Tausende von Flugzeugen teilnahmen, war das größte Luftmanöver, das jemals über Nordamerika stattgefunden hat. Kampf- und Jagdgeschwader beherrschten den Himmel über den USA und Kanada, während der zivile Luftverkehr ruhte.

„Discoverer“-Kapsel geboren. Eine rund 140 kg schwere Kapsel, die von dem amerikanischen Erdattillen „Discoverer XXII“ auf dem 18. Umlauf ausgestoßen wurde, ist über dem Pazifik in der Luft gebohrer worden. Eine Frachtmaschine fing die Kapsel mit einem Schlepplappet auf, als sie an einem Fallschirm zur Erde schwebte. Die Kapsel, die Masikörner, um an ihnen die Auswirkung der kosmischen Strahlung auf die Erbanlagen von Samen studieren zu können. Außerdem waren zur Untersuchung verschiedene Metalle, darunter Gold, Eisen und Nickel, in der Kapsel enthalten.

Erstmals bis zum Gefrierpunkt. In Hessen und Rheinland-Pfalz sind am Wochenende die Temperaturen zum ersten Male in diesem Herbst bis zum Gefrierpunkt zurückgegangen.

„Hessischer Sängerspruch“. Die Vereine des Hessischen Sängerbundes haben jetzt einen „Hessischen Sängerspruch“. Der Chor stammt von dem bekannten Komponisten Paul Zoli.

### 12. Deutsche Industrie - Ausstellung in Berlin eröffnet

Die Richtlinien über die Förderung von Instandsetzungsmaßnahmen an Wohngebäuden in Hessen sind am 6. 9. 1961 neu gefaßt worden. Sie bringen - wie die Pressestelle des Regierungspräsidenten mitteilt - einige wesentliche Verbesserungen gegenüber den bisherigen Möglichkeiten, ein Darlehen für Instandsetzungen an Wohngebäuden zu erhalten. Die wesentlichsten Verbesserungen sind die Erhöhung der Einkommensgrenze auf 3600,- DM jährlich für den Antragsteller, für den Ehegatten weitere 2200,- DM und für weitere Angehörige 600,- DM. Für diesen Personalkreis müssen die Darlehensmittel mit 1/2 v. H. verzinst und mit 6 1/2 v. H. getilgt werden. Wenn der Antragsteller und seine

Angehörigen die vorstehend genannten Sätze um das Zweifache nicht überschreiten, können Darlehensmittel gewährt werden, allerdings beträgt der Zinssatz dann 3 v. H. und der Tilgungssatz 7 v. H. jährlich. Auch die Darlehenssätze sind erhöht worden. Sie betragen je Antragsteller bei Ein- und Zweifamilienhäusern 6000,- DM, bei Mehrfamilienhäusern je Wohnung 2500,- DM im Höchstfall. Der Gesamtbetrag der Darlehen, die für einen Antragsteller gewährt werden dürfen, beträgt 15 000,- DM, in besonders begründeten Fällen können bis zu 20 000,- DM gewährt werden.

Entsprechend den neu gefaßten Richtlinien können nun Anträge für alle Wohnungen gestellt werden, die bis zum 20. 6. 1948 bezugsfertig geworden sind.

Da die im Januar 1961 bereitgestellten Mittel bisher kaum in Anspruch genommen worden sind und mit eifer weiteren Zuteilung dieser Mittel gerechnet werden kann, ist eine Kontingentierung auf Regierungsbezirke, Landkreise oder Städte zur Zeit nicht erforderlich. Es kann damit gerechnet werden, daß alle Anträge, die den Richtlinien entsprechen, zur Bewilligung weitergeleitet werden.

### Darlehen für Instandsetzungen an Wohngebäuden

Nicht nur für die dringenden Instandsetzungsmaßnahmen können Darlehen gewährt werden, sondern im Zusammenhang mit solchen Maßnahmen auch für die Einrichtung von Bädern, die Einbeziehung von Toiletten in die Wohnung und Anschluß an die Kanalisation.

Es ist zu wünschen, daß die Neufassung der Richtlinien zu einer Verbesserung möglichst aller Wohnungen führt, die bisher wegen der verschiedenen Gründe nicht in standgesetzt werden konnten. Es geht nach dem Sinn der Richtlinien nicht einfach um eine „make up“ für Wohngebäude, sondern um entscheidende Verbesserungen der Wohnverhältnisse in vielen Wohnhäusern, die noch nicht oder nicht ausreichend der heutigen Wohnkultur angepaßt sind.

Anträge nehmen die Magistrats- oder Kreis-ausschüsse in denen das Grundstück gelegen ist, entgegen. Diese Dienststellen sind auch auskunftsbereit, um die Hausbesitzer über die Möglichkeiten der Antragstellung und die dazu notwendigen Formulare, ohne die es nun einmal nicht geht - aufzuklären.

DIE DEUTSCHE BUNDESPOST stellt laufend ein ungelernie Kräfte (männlich und weiblich) Handwerker (mit Gesellen- oder Facharbeiterabteilung) Wir bieten unbescholtenen und in gesundheitlicher und persönlicher Hinsicht geeigneten, mindestens 17 Jahre alten Bewerbern: einen geeigneten Arbeitsplatz, Bezahlung nach Tarif, Kinderzuschlag vom 1. Kind an (50, 35 und 40 DM je nach Alter), Zusatzversicherung (Berufsunfähigkeitsversicherung), großzügige vergütetes Krankenwesen, Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung, für verheiratete Kräfte die Erfüllung der Voraussetzungen für eine Pensionsrente von 7,50 DM täglich und Bezahlung der Familienheimfahrten und Urlaubsgeldern, verlässliche Unterbringung im Dienstort, Ledige in Frankfurt (Main) können in das Besondereheim (20 DM monatlich) bei Erfüllung der Voraussetzungen überlassen; Heiratet 32 Jahre. Merkblätter über die Höhe des Verdienstes sind bei allen Ämtern erhältlich. Bewerbungen und Anträge richten Sie zu richten an: OBERPOSTDIREKTION FRANKFURT (MAIN) DIENSTSTELLE III D oder die Personalstellen der Ämter.



### Im Blumengeschäft wird ein Laufbursche gesucht

Die alte Frau Bauer kam aus dem Staunen nicht heraus / Erzählung von Barbara Hauschka-Steffe

Wei! das Taschenfeld meist doch bloß für tiefe, Bleistifte, Tuschanfassen und so etwas reichte, nicht aber für Kinn, Schallplatten und Nadeln... Die alte Frau Bauer hatte einen Tag, an dem sie sich etwas Besonderes vorgenommen hatte: sie wollte einen Laufburschen suchen. Also, hier konnte man sich etwas vorstellen.

Im Laden stand die junge Frau Holzer und ordnete ohne zartrosa Alpenveilchen in einer blauen Tonschale. Sie war gleich bereit, es mit Bernd zu versuchen, auch als er etwas besorgt sagte, er könne aber nur...



**Für die JUGEND**

nachmittags. Vormittags hatte er ja Schule. Bernd Vater allerdings war wenig erfreut, als die Sache beim Abendbrot zur Sprache kam. „Wenn du so viel Zeit übrig hast“, sagte er mit gewohnter Strenge, „würde ich mich wirklich, warum du in den Klassenarbeiten meistens Dreier und manchmal sogar Vierer schreibst! Ein Bub wie du soll lieber rechnen lernen, anstatt sich Geldverdienen zu denken.“

Die Mutter aber warf lachend ein: „Ausgerechnet Laufbursche! Du bist doch immer eine Essenslerin, wenn du für mich mal zum Bäcker oder Metzger laufen sollst.“

„Vielleicht gab das den Ausschlag“, meldete er sich. „Es ist ja nur vorübergehend — werde hilt Laufbursche!“ sagte der Vater plötzlich. So fing Bernd am nächsten Tag an, Blumen auszusortieren. Er hatte gedacht, die Arbeit sei ganz leicht und mehr so eine Art Zeitvertreib.

Das stimmte nicht. Schon die weiten Wege, die man zurücklegen war, er gab dafür zwar ein Fahrrad, an dem vorn ein grüner Blumenkorb befestigt war. Aber gleich in den ersten Tagen stieß Bernd an einer Ecke mit einem anderen Jungen zusammen. Beide hatten nicht geguckt und stürzten auf die Straße. Es tat ordentlich weh. Das Unangenehme aber — an dem schönen Blattgewächs, das Bernd fortbringen sollte, waren ein paar kräftige Rinken abgekratzt.

Zu demselben Setztunde ging Bernd möglichst zu Fuß, wenn besonders empfindliche Sachen auszutragen hatte. Aber Pflanzen in größeren Töpfen oder Kränze sind schwer, wenn man sie eine Weile trägt. Und die Scherarbeiten werden auch noch gemacht sein! Abends sank Bernd todmüde ins Bett...

Einmal hatte er einen hübschen Primeltopf in der Amelstraße 7 abzuliefern, bei der Frau Bauer. Aber es gab zwei Fragen im Haus, die so heißen, obwohl sie nicht ein mal miteinander verwechselt waren. Für welche mochte nun wohl der Blumengeschäftler?

Für sie ganz bestimmt nicht, erklärte die alte Frau Bauer, die eben den Hausfuß aufwachte, dem Bernd. Und sie hatte recht. Bernd bestätigte es, als er wieder aus dem II. Stock kam, wo ihm eine jüngere, lustigere Frau Bauer freundlich die Primel abgenommen hatte.

„Wüßte ich doch“, meinte die alte Frau und wuschle gleichmütig weiter. „Mir schmeckt keiner Blumen. Wenn ich auch Blumen so gern hab'...“

„Dann kaufen Sie sich doch selber welche“, rief Bernd geschätzend.

„Wie du nur redest!“ Die Frau hielt kopfschüttelnd in ihrer Arbeit inne. „Ich hab' doch bloß Füßorgeunterstützung, weißt du, und ein paar Schuhe sparen muß ich auch. Wird ohnehin noch lange dauern, bis ich das Geld dafür zusammen habe. Wie...

Habt ihr nicht schon oft beim Lesen von Abenteueren gedacht, wie schade es sei, daß die Welt inzwischen viel orientierter wurde, daß man nicht mehr in unentdeckte Länder reisen, als Schiffsjunge ausdrücken kann, ohne daß jemand noch nach Papieren fragt? Daß es eben nicht möglich ist, irgendwo in der Ferne ohne Verbindung mit der Außenwelt, ganz dem Abenteuer hingeeben?

Aber so schlimm ist es doch nicht. Gewiß werden die wenigsten von euch etwa Seeleute werden, aber nehmen wir einmal das Meer als Beispiel. Und da sehen wir, daß unsere Erde gar nicht so ganz entdeckt ist. Am Beispiel der Meeresbode abzutasten und mit Greifern auf dem Boden herumzukratzen und Proben heraus zu holen.

Niemand weiß einwrteln sicher, was sich alles unter dem Boden des Meeres befindet. So gut wie man auf der Erde in tausend oder dreitausend Meter und noch tiefer Kohle, Erz oder Öl findet, so gut müßte das auch unter dem Meer der Fall sein. Das bringt man nur nicht so leicht herauf und der Probleme und Abenteuer, die da warten, sind so viele, daß vor einiger Zeit ein prominenter Meeresforscher ausgerufen hat: Wenn die Menschheit nur in die Tiefe gehen wollte, anstatt in den Weltraum zu fliegen! Hier wäre genug zu erleben und zu schaffen für hundert Millionen Leute, die regelmäßig...



**Abenteurer unter dem Wasser**  
Unsere Erde ist noch gar nicht ganz entdeckt

Fische essen, die andern kommen gar nicht dazu.

Deshalb gibt es zum Beispiel seit mehr als zehn Jahren in den Vereinten Nationen eine Abteilung für die Ernährung der Menschheit, und darin sitzen wiederum Leute, die ihr Leben zwischen dem Meeressboden und der Forschungsliteratur und der Auswertung am Schreibtisch teilen. Das ist doch wohl nicht uninteressant?

Aber es gibt noch eine ganze Menge solcher Schiffe, die auf dem Meer herumfahren, nicht um Lasten oder Leute zu schleppen, sondern um Forschungen zu betreiben, mit elektrischen Geräten den Meeresboden abzutasten und mit Greifern auf dem Boden herumzukratzen und Proben heraus zu holen.

Niemand weiß einwrteln sicher, was sich alles unter dem Boden des Meeres befindet. So gut wie man auf der Erde in tausend oder dreitausend Meter und noch tiefer Kohle, Erz oder Öl findet, so gut müßte das auch unter dem Meer der Fall sein. Das bringt man nur nicht so leicht herauf und der Probleme und Abenteuer, die da warten, sind so viele, daß vor einiger Zeit ein prominenter Meeresforscher ausgerufen hat: Wenn die Menschheit nur in die Tiefe gehen wollte, anstatt in den Weltraum zu fliegen! Hier wäre genug zu erleben und zu schaffen für hundert Millionen Leute, die regelmäßig...

Schöner Erfolg der Langener Gewichtheber in Idar-Oberstein

Am vergangenen Wochenende führte der Deutsche Athletenbund seine Deutschen Jugendmeisterschaften 1961 durch. Aus dem ganzen Bundesgebiet hatten sich 156 junge Athleten für diese Meisterschaften qualifiziert. Die beiden Langener Otto Etzler und Friedrich Eckert starteten in der 75-Kilogrammklasse. Für die eine Mindestleistung von 480 Pfund vorgesehen. Der Etzler belegte mit 540 Pfund den 4. Eckert mit 505 Pfund den 6. Platz. Eckert hatte das Pech, daß drei Mann mit 510 Pfund sich vor ihm platzieren konnten. Eine 2:1-Entscheidung des Kampfrichters mit 150 Pfund im Rücken verortete ihm den 6. Platz. Etzler im Rücken verortete nicht zu nehmen. Er versuchte verzweifelt, durch riskantes Steigern der einzelnen Versuche zu den führenden drei Athleten aufzuholen. Dies war jedoch nicht möglich. Und dazu wäre eine Leistung von 685 Pfund notwendig gewesen, seine Bestleistung liegt jedoch bei 570 Pfund. Besonders deutlich wird der allgemeine Formanstieg der Deutschen Jugendgewichtheber, während man die Siegerleistungen von 1960 und 1961 gegenüberstellte. 1960 siegte Wudoko aus Dortmund mit 555 Pfund und 1961 der Sohn des Exweltmeisters Grottschalk aus Essen mit 600 Pfund, vor dem Vorjahressieger aus Hamburg, Lester mit 565 Pfund. Eine wohl einmalige Leistungssteigerung innerhalb eines Jahres. Von den Jugendlichen wurden teilweise die Leistungen der Seniorencategorie erreicht, ein Zeichen, wie machtvoll der Nachwuchs im DAB zur Spitze drängt.

Bundesverkehrsministerium ersucht, an stark belegten Autobahnkreuzen feste Toiletten einzurichten oder WC-Wagen

Solche transportablen Toiletten-Einrichtungen wurden nun versuchsweise auf den Autobahnstrecken München — Nürnberg, Köln — Hannover, Frankfurt — Köln und Frankfurt — Heidelberg in Betrieb genommen. Die Autobahn München — Salzburg zwei feste Toiletten-Anlagen errichtet, die mit Wärmern besetzt sein werden. Auch im nächsten Jahr wird der ADAC die Aktion „Halte! Straßen und Rastplätze sauber!“, die so viel Anklang gefunden hat, fortsetzen. (ADAC-Pressedienst)

7. Regimentstreffen des ehemaligen Kavallerie-Regiments 6 in Darmstadt

Am 21./22. Oktober 1961 findet in Darmstadt das diesjährige Treffen der Angehörigen des ehem. Kavallerie-Regiments 6 und seiner Aufklärungs-Abteilung statt. Das Programm beginnt am Samstagnachmittag um 17 Uhr mit der Kranzreueverlegung am Dragoner-Denkmal in der Landgraf-Philipp-Anlage. Um 20 Uhr wird der Begrüßungs- und Festabend im Otto-Berndt-Halle durch eine Ansprache des ehem. Friedenskommandeurs, Generalleutnant a. D. Freiherr von Broch, eröffnet. Reiter-Vorführungen zum geselligen Teil über, bei dem u. a. ehem. Anführer des Trompeterkorps des Kavallerie-Regiments 6 mitwirken. Am Sonntag um 10.30 Uhr findet Reitvorführungen des Darmstädter Reitvereins am Kavalleriesand statt.

Volkshochschule Kunstgewerbe

Mit Tambourstab und Trachtenhut

Mit Farbtopfen und Tonbad führt Peter Bach seine Zuhörer weiter durch das schöne Land Tirol. Ausgangspunkt der Reise ist das mittelalterliche Sterzberg mit seinem romantischen Straßbild, den Torbögen, Blumenerker und den alten Häusern. Am 12. September führt die Gruppe über die tausendjährige Bischofsstadt Brixen im Eisacktal geht es durch den schuhtartigen Eingang in das Tal von Villnöss. Hier haben die Bergbauern im Gebiet der Geiselspitzen, eines der typischen Dolomitenmassive, ihre Eigenständigkeit bewahrt. Unberührt von den Einflüssen der heutigen Zeit, halten die Bauern von Villnöss treu an ihrer Muttersprache, ihrer Volksmusik und an der Pflege deutscher Kultur fest.

Aus Gröden, dem Nachbartal, klingen die eigenartigen Weisen der Ladinier herüber. Jauchend und peitschenknallend werden perlen- und blumengeschmückte Herden zu Tal getrieben. Plünderfeste, hochbelegte, eckförmige, von aussäuernden Hallengängen gezeigten, tragen den bescheidenen Hausrat eines Bergsommers über weite, wellige Almflächen. Über der ganzen Szenerie jedoch, von fast allen Gipfeln des Tales, schweben die weißen Wänder, Zacken, Kärze und Schluchter der Geisler wie entruckt aus dieser Welt.

Mittwoch, den 18. Oktober, 20 Uhr, Atriumbau des Realgymnasiums, 2. Abend der Reihe „Beiderseits unserer Grenzen“, Gäste 1 DM.



stellt vor: Die neue Hilfe im Haushalt

Für alle jungen Hausfrauen, die sich den Glanz ihrer neuen Wohnung erhalten wollen

Das ist Ihr Wunsch: Ihre neue Wohnung müßte immer so neu bleiben! Vor dem Verschmutzen durch Fußschmutz, Schmutz, Flecken, Ablagerungen, die den Glanz Ihrer neuen Wohnung verderben. — An den Händen spüren Sie, wie mich der ist.

1. Lappen in die Lauge tauchen und gut auswringen. 2. Leicht über die zu säubernde Fläche wischen — schon ist der Schmutz verschwunden.

### Gesang hinter Gittern

In dem hübschen Stadtgarten sitzt es sich am schönsten am frühen Morgen, wenn er noch menschenleer und tafrisch und wie gut ausgeschlafen ist, und am Abend, wenn er wieder menschenleer zu werden beginnt und die mild gewordenen Licht die Ruhe aus den Bäumen steigt, die der Tag übertröte. Während des Tages entfremdet er sich von sich selbst; jeder Garten hat die eigenen Tage, dazu gehört, daß Menschen ihn nicht bevölkern. Während des Tages flutet der Verkehr durch ihn, Menschen eilen ihn durchquerend und machen die Ruhe unter den Blümen größer und köstlich. Auf einmal ist das Leben nicht mehr schwer, und Gedanken und Erinnerungen werden zu Bildern in einem Buch, das man gelassen durchblättert. Ja, ein Schmetterling, nicht fern, aber sie ist gedämpft, so klar ist sie, eine fremde Stimme: ein Lied klingt nicht fremd, auch...

Menschen gesprochen, denen sie viel Aufmerksamkeit widmen. Dabei fühlen sich ihre Herzen von der Schönheit der Dinge in die sie befeuchtet und verklärter Pappe, Abfälle, Schalen und leere Zigarettenschachteln werden.

Am Abend sitzt nur da und dort ein Einsamer, der sich erst in der Dunkelheit als Paar wohl fühlt, oder ein Liebespaar, das nichts anderes will, als nicht gestört zu werden; es kümmert sich um niemanden, da es sich selber alles hat. Der Garten hat seinen Frieden wieder.

Dann sitzt es sich hier wie auf einer Insel, und der Lärm der Stadt rundum erscheint fern und macht die Ruhe unter den Blumen größer und köstlich. Auf einmal ist das Leben nicht mehr schwer, und Gedanken und Erinnerungen werden zu Bildern in einem Buch, das man gelassen durchblättert. Ja, ein Schmetterling, nicht fern, aber sie ist gedämpft, so klar ist sie, eine fremde Stimme: ein Lied klingt nicht fremd, auch...

wenn seine Worte einer anderen sprachen angehören. So lauscht man zuerst der Melodie, die von schmerzlicher Süße ist. So unbestimmt ist, woher sie klingt, ist sie wie eine flüchtige Flamme, wie ein feingesponnenes Seil, das faden. Schließlich errät man, daß sie aus einem der vergitterten Fenster in der kühlen, weißen Nacht kommt. Auf einmal ist das Leben nicht mehr schwer, und Gedanken und Erinnerungen werden zu Bildern in einem Buch, das man gelassen durchblättert. Ja, ein Schmetterling, nicht fern, aber sie ist gedämpft, so klar ist sie, eine fremde Stimme: ein Lied klingt nicht fremd, auch...

### WC an Autobahnen — großer Erfolg der ADAC-Aktion

Die Aktion des ADAC „Halte! Straßen und Rastplätze sauber!“ war dank der Mithilfe aller Verkehrsteilnehmer und der Straßenmeister ein großer Erfolg. Wie die Straßenmeister und die ADAC-Strassenwächter übereinstimmend feststellen, waren besonders die Parkplätze an den Autobahnen, obwohl sie in den zurückliegenden Reise Monaten sehr stark aufgesucht worden waren, erheblich sauberer als bisher. Im Durchschnitt waren während der Reisezeit an den stark frequentierten Autobahnkreuzen die Parkplätze täglich mit bis zu 400 Fahrzeugen belegt. Während der Straßenwächter viel Zeit für die Sauberhaltung der Plätze aufwenden mußten, halfen ihnen diesmal die Autofahrer, indem sie den Appell des ADAC befolgten und für die Abfälle die bereitgestellten Papierkörbe, Mülltonnen oder die vom ADAC verteilten Plastikeimer benutzten.

Im Interesse der Sauberkeit und der Hygiene an den Rastplätzen hat der ADAC die...

### Kein Scheuern! Kein Nachwischen! Kein Nachrocknen!

nimmt den Schmutz - bewahrt den Glanz!

Vater und Sohn ertrunken. Bei Mannheim fiel der fünfjährige Junge einer Schifferfamilie, deren Schiff im Hafen vor Anker lag, durch einen unglücklichen Fall über die Schiffskaie hinweg in den Rhein. Der 35-jährige Vater sprang seinem Kind sofort nach, erlitt aber wohl in der Aufregung einen Herzschlag und versank in den Fluten. Vater und Kind konnten erst lange Zeit danach als Leichen gelandet werden.

Frecher Bankkavaler. Als in Gießen eine junge Frau in der Sonne auf einer Bank im kommenden Donnerstag sitzt, 20 Uhr, Klaskontakt Realgymnasium. Eintritt frei.

die. Dies wurde bejaht. Der Mann unterliegt sich sogar mit der Frau. Plötzlich fertigt er sich so rausch, daß die Frau arglos das Gewand mit 200 DM in der Handtasche gestohlen, die sie neben sich gestellt hatte.

Immer wieder Schwärzler. Im September stellte der Hessische Rundfunk 2200 Hörfunkgeräte und 2650 Fernsehgeräte fest, die unangekündigt waren. Die Gebührenden rückwirkend entrichtet, werden, so wie nicht die Geräte der Beschlagnahme verfallen.

### NANNA

ROMAN AUS DER ZEIT VON A. V. SAZENHOFEN

Copyright „Litag“, Westendorf, über Verlag v. Gräber & Görg, Wiesbaden

(9. Fortsetzung)

Wann Du ihn nehmen willst, sollst zueckerschreiben. Ja Grand kriegt er von der Mutter, was a große Bäuerin ist, und alle Monat Del Kostgeld, was Du glauben kannst. Wir warten auf De Antwort für die Geißel. Deine Kusan Lina Schacher.“

„Is's recht a so?“

Die Nanna möchte gerne noch etwas sagen, trat sich aber nicht, endlich flüstert sie aufgeregt:

„Aber dös hast net geschrieben, daß er so viel wie gestorben sein muß.“

Die Schächerin schüttelt heftig den Kopf. „So was schreib mal net! So was kann ma nur reden. Wann i ihn aufbring, nachher sag i's ih.“

Die Tage gehen hin und sind voll Unruhe und Erwartung. Die Nanna ist, wie immer allein, sie hantiert in dem kleinen Anwesen herum, müht etwas Grünfutter für die Geißel und kocht. Wenn sie am Abend nach Haus kommen, ist schon alles gemacht und alles über, aber trotzdem bleibt noch immer viel zum Nachdenken.

Der Toni kommt einmal und ist bei ihr drinnen zu einer heimlichen Liebesstunde, bei ängstlich versperren Türen. Wie er sie fragt, was nun werden soll mit ihr, lacht sie nur. Man würde sehen, sie will jetzt kein Kopfrechen machen.

Da antwortet er, ihm wäre es so auch recht, ist sie, nur daß der Vater auf die Heirat mit der Schacherin Mittel dabei, das wäre ihm zuwidder. Da wird sie totalbald vor Schrecken. Er soll sich um Gottes willen ja nicht drängen lassen, man könne nicht wissen, was noch alles kommt, aber er soll ihr nur treu bleiben, nur noch drei Wochen, nur noch vierzehn...

Tag! Und ihre Küsse sind auf einmal von einer grenzenlosen Angst und Leidenschaft, daß ihn ihre Liebe wie ein Rausch von Glück überkommt.

Da flüstert er ihr Ohns Ohr, sie soll sich nur keine Sorgen machen, er wird sich Zeit lassen mit dem Heiraten, er wäre einer, der sich nie befehlen ließe.

Manchmal kommt ihr wie ein heißer Stich durch das Herz der Gedanke an den Lohr. Ob er es dort gut haben wird? Sie möchte ja gern mitfahren, damit sie die Frau sieht, aber die hat ja keinen Kreuzer Geld, und sie müßte ja überhaupt der Schächerin die Fahrt bezahlen.

Eine Nacht denkt sie schlaflos darüber nach. Dann nimmt sie sich den Mut und sagt es dem Toni. Sie hat ihn ja noch nie um was gebeten.

Sie würde so gerne nach Drei-Eichen fahren... weilfahren, aber sie hätte kein Geld. Da schlägt er sich vor die Stirn. Daß er dran noch nicht gedacht hat, selbstverständlich gibt er ihr das Geld, so viel sie will. Und er nestelt gleich ein paar Scheine aus seiner Geldbörse.

„Da! Ob das genug wäre? Sie kann noch mehr haben!“

„Nein, nein, mehr braucht sie nicht!“ wehrt sie lachend und hängt dann an seinem Hals. Sie wird dort beten, daß alles gut wird mit ihm und ihr.

Da ist er wenig mißtrauisch. Was denn gut werden soll, was ist es.

Es war ihm gar recht, wie es ist.

Die Welt ist nicht mehr frühlich. Sie hat doch im stillen gehofft, die Nanna würde ihr einen Brief schreiben und um Verzeihung bitten, oder doch einmal lies Uns Fenster klopfen. Wie Welt! Tant! Ich bist! Die Nanna... selb doch wieder gut!“

Wahrhaftig, was wird wieder gut geworden, ist's doch ihrer Schwester einziges Kind, und vielleicht auch ein des Lohr's willen, daß er...

nicht aufzuwachen braucht ohne Mutter, und vielleicht auch ein bißl darum, weil sie zu viel Arbeit hat so ganz allein im Hauswesen. Sie kann der Welt keinen Augenblick allein lassen. Ueberall klettert er nach wie nach Kinder so sind Man bedenkt halt net alles so genau, wenn man über etwas einen gerechten Zorn hat.

Dazu geht der Christian in der letzten Zeit herum, als wenn ihm die Hühner das Brot genommen hätten. Grad nur am Sonntag, wenn sie in den Sagen will, da halt er sich den Buben, und da ist's grad, als ginge die Sonne auf für ihn, wenn er ihn auf den Arm nimmt, Allerhand hat er ihm schon mitgebracht vom Geisler, ein Pferd, Zucker!...

An einem Sonntag, an dem der Brief an die Kreszenza Anreiner geschrieben wurde, erschreut die Schächerin auf einmal am Hummelhof und steht auf der Schwelle zur Küche.

„Grüß auch Gott, Hummelbäuerin!“

Die Welt sieht von ihrem Strumpf auf, erden sie eben stopft.

„Grüß Gott! Du bist's, Schächerin?“ Etwas wie eine freudige Hoffnung erhellt das gute Gesicht. Vielleicht ißt ihr die Nanna durch die Schächerin noch einen Hummelhof.

Die Schächerin nimmt diesen freundlichen Blick als Einladung zum Nähertreten.

„I hab euch bloß fragen wollen, ob i kommend noch euch helfen beim Schnitt, allein könnt ihr's ja net diermachen. Die Arbeit wird euch zuviel!“

„Das wöhl“, nickt die Welt einfrig, „das war auf ering, wenn du mir helfen tätest! Kannst denn abkommen daheim? Geh, nim Plat!“

Die Schächerin setzt sich.

„Wes denn net, daheim is ja die...“, sie weicht aus, sie sagt, „sagen wollen, die Welt“, und sagt: „die Marle...“, sie grünet suwese immer in Taghion, und da frag i'm immer zersert, wer hat's am nötigsten, die die Hummelbäuerin? Wo ja seid's ganz allein mit dem Christian un hab's den klei-

### Unbekannter Mörder - geheimnisvolles Opfer

Ein Rätsel der deutschen Kriminalgeschichte / Indizien unter dem Glaskasten im Ansbacher Museum

Moteneht unter zwei gläsernen Schaukästen präpariert liegen Hose, Hemd, Weste, Jacke, Siefel, Zylinderhut, ein Soldatenboot und andere Utensilien. Um die dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts gehörten sie zu dem selbstverständlichen Attributen des gut angezogenen Mannes. Heute sind sie die Attraktion des neu eingerichteten Ansbacher Stadt- und Kreismuseums, vor zwei Jahren zeigte man sie einem staunenden Publikum auf der internationalen Kriminal-Ausstellung in Essen. Das einst blutrot gefärbte Hemd ist längst ausgebleicht. Kleine Kreise auf Über- und Unterarm markieren die Stellen, durch die sich am 20. Dezember 1853 der Dolch des Mörders bohrte.

Um die Qualität der einheimischen Tuchfertigung zu überprüfen, kam einst ein Landgraf von Hessen auf ein kurioses Einfalt. Er ließ seine Kavallerie in ausländisches Tuch und seine Füßsoldaten in billiger einheimischer Stoffe kleiden. Bald schrien die Reiter die Uniformen in Fetzen vom Leibe, während die Hüsen der hessischen Grenadiere nicht so schnell fadenlosig wurden. Darum ergründete ein Befehl des Landgrafen, daß künftig alle hessischen Uniformen, außerdem die Kleidung der Handwerker, Bauern, Tagelöhner und Knechte aus einheimischen Tüchern herzustellen seien.

Strenge Vorschriften garantierten die Qualität der Tuche. Knie, Gürtel, Stoffe, z. B. kürzer als 40 Ellen sein und die Gütekunde ohne das Mühlzeichen, eine Art Wälzkreuz, verliessen. Vertrauensleute der Zufit wachte über, daß diese Vorschriften befolgt wurden. Für jeden Verstoß wurde eine Strafe verhängt, die zum Teil in die Zufit-kasse floss.

### Weben - eine alte Kunst

Um die Qualität der einheimischen Tuchfertigung zu überprüfen, kam einst ein Landgraf von Hessen auf ein kurioses Einfalt. Er ließ seine Kavallerie in ausländisches Tuch und seine Füßsoldaten in billiger einheimischer Stoffe kleiden. Bald schrien die Reiter die Uniformen in Fetzen vom Leibe, während die Hüsen der hessischen Grenadiere nicht so schnell fadenlosig wurden. Darum ergründete ein Befehl des Landgrafen, daß künftig alle hessischen Uniformen, außerdem die Kleidung der Handwerker, Bauern, Tagelöhner und Knechte aus einheimischen Tüchern herzustellen seien.

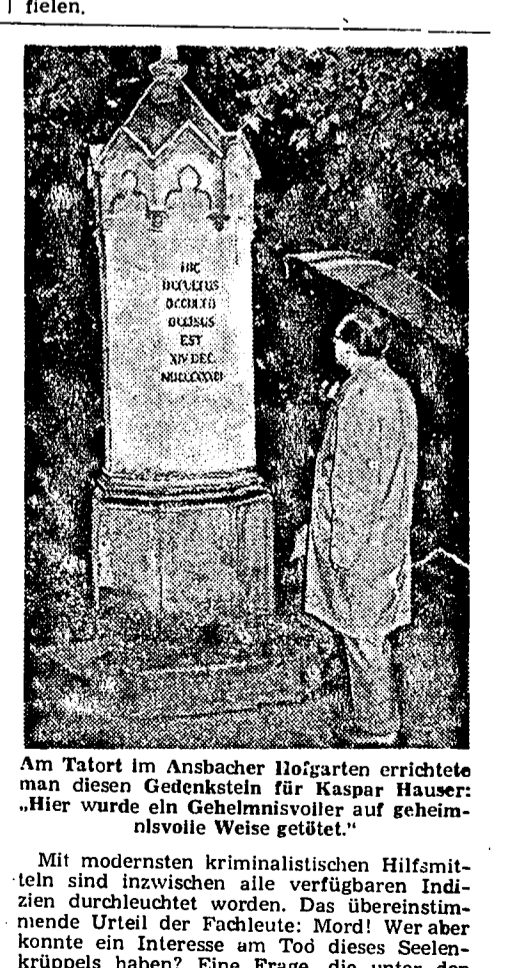
Strenge Vorschriften garantierten die Qualität der Tuche. Knie, Gürtel, Stoffe, z. B. kürzer als 40 Ellen sein und die Gütekunde ohne das Mühlzeichen, eine Art Wälzkreuz, verliessen. Vertrauensleute der Zufit wachte über, daß diese Vorschriften befolgt wurden. Für jeden Verstoß wurde eine Strafe verhängt, die zum Teil in die Zufit-kasse floss.

In Hofgarten der mittelfränkischen Region Regensburg befindet sich ein wertvolles Denkmal. Er trägt eine lateinische Inschrift: „Hic Occulutus Occulo Oculis est“, was besagt, daß hier „ein Geheimnisvoller auf geheimnisvolle Weise geübt wurde.“ Generationen von Geschichtsforschern und Kriminalisten haben sich bisher vergeblich bemüht, Licht in das Dunkel dieses Verbrechens zu bringen. Am 20. Dezember 1833 wurde der Unglückliche auf dem Friedhof bei Ansbach beerdigt. In ganz Europa lief eine gewaltigere Tat grüßtes Aufsehen hervor. Bayernkönig Ludwig I. setzte für die Ermittlung eines Mörders ein kleines Vermögen aus. Die Polizei entfaltete eine fiebrige Tätigkeit.

Die inzwischen über diesen Fall veröffentlichte Literatur umfaßt rund 2000 Nummern. Aussage steht gegen Aussage, Meinung gegen Meinung. Kaspar Hauser aber nahm das Geschehen seines Kommens und Gehens mit ins Grab. Dokumente, Gegenstände, Bücher: In der Ansbacher Sammlung — übrigens der einzigen ihrer Art — hat man alles zusammengetragen, was über den Nürnberger Findling je bekannt geworden ist.

Kein Wunder, daß sich die Phantasie an tragische Schicksal Kaspar Hausers einstleiblich entzündete. Seit Jahrhunderten ist wohl kein Mensch so geheimnisvoll gekommen und gegangen. War er ein Betrüger oder ein badischer Prinzensohn? Auf jeden Fall ein in seiner natürlichen Entwicklung künstlich zurückgehaltener Mensch, der plötzlich am Pfingstmontag des Jahres 1828 in Nürnberg auftauchte, nur blankes Brot und Wasser zu sich nahm, bald die Sensation erregte und im Oktober 1829 fast das Opfer eines Tatenstücks geworden war und ein Jahr später auf Veranlassung des englischen Earl of Stanhope nach Ansbach gebracht wurde, um sich sein Schicksal dreieinhalb Jahre vollenden zu lassen. Der berühmte Rechtsgelehrte Anselm von Feuerbach wendet dem Fall Kaspar Hauser eine fundierte Studie mit dem Untertitel: „Beispiel eines Verbrechens an der Menschlichkeit.“

„Geheimnisse“ also schon vor über 100 Jahren? Vielleicht! Als die Erinnerung aufdümmerte, löste sie der Dolch des Mörders aus. Im Hofgarten von Ansbach überreichte am 14. Dezember 1888 ein Unbekannter dem Regensburger Kriminalkommissar einen rechtlich nicht ganz einwandfrei gezeichneten Brief. Der Empfänger stand unter der Aufschrift: Kaspar Hauser zu seinen Pflegeeltern heim. Drei Tage später wurde er seine Seele aus „Milde“ waren seine letzten Worte.



Am Tatort im Ansbacher Hofgarten errichtete man diesen Gedenkstein für Kaspar Hauser: „Hier wurde ein Geheimnisvoller auf geheimnisvolle Weise getötet.“

Mit modernsten kriminalistischen Hilfsmitteln sind inzwischen alle verfügbaren Indizien durchleuchtet worden. Das übereinstimmende Urteil der Fachleute: Mord! Wer aber konnte ein Interesse am Tod dieses Schicksals haben? Eine Frage, die unter den beiden Glaskästen zu Ansbach noch immer auf ihre Antwort wartet...

# Sport-NACHRICHTEN

## Erste Fußball-Amateurliga Darmstadt

Am letzten Spieltag konnte in der ersten Fußball-Amateurliga Darmstadt kein Verein auswärts einen Sieg erringen. Lediglich Hermannia Kassel errang in Nieder-Roden einen Teilerfolg und wurde mit Heusenstamm und dem 1. FC Langen punktgleich. Marburg schlug zu Hause Friedberg 5:3 und ist damit zur Zeit unangefochten Tabellenvorführer. Heusenstamm und Langen, die beide ihre Gegner glatt schlugen, erscheinen als Tabellenweiter bzw. -dritter. Das soll aber vorerst wenig besagen, weil bis zum elften Verein in der Tabelle nur zwei Punkte Unterschied bestehen.

1. VfL Marburg	9	37:14	15:3
2. Heusenstamm	9	15:7	11:7
3. FC Langen	9	17:14	11:7
4. Hermannia Kassel	9	17:17	11:7
5. FVG Kassel	9	14:11	10:8
6. VfB Friedberg	9	22:20	10:8
7. SV Darmstadt 98	9	18:16	10:8
8. SG Nieder-Roden	9	12:9	9:9
9. CSC 03 Kassel	9	17:19	9:9
10. VfB Gielen	9	15:17	9:9
11. Eintracht Wetzlar	9	19:25	9:9
12. Bertschhausen	9	20:20	7:11
13. Germania Ober-Roden	9	14:16	7:11
14. VfR Bürstadt	9	17:25	7:11
15. FV Bleibich	9	19:27	6:12
16. TSV Kirchhain	9	9:24	3:15

SV Darmstadt 98 — TSV Kirchhain 4:2  
VfL Marburg — VfB Friedberg 5:3  
SG Nieder-Roden — Hermannia Kassel 1:1  
1. FC Langen — VfR Bürstadt 4:1  
FV Kassel — Ober-Roden 2:0  
CSC 03 Kassel — VfB Gielen 3:2  
TSV Heusenstamm — Oberthausen 3:0  
Eintracht Wetzlar — FV Bleibich 5:3

## Der Club ließ dem VfR Bürstadt keine Chance

Wer möchte von sich behaupten, daß er nach den schwachen Leistungen des 1. FC Langen im Pokalspiel am Vorkampt mit einem so klaren 4:1-Sieg der Langener Elf gegen den VfR Bürstadt gesehert hat? Es schien so, als ob die verletzten Stammspieler Preisens und Schmirnud und die gesperrte Lotz zur Zeit nicht vollwertig ersetzt werden könnten. Doch zur Überraschung der Zuschauer harmonisierte der „erstklassigste“ Angriff des Clubs mit M. Mikulas, Kaffenberger, Berger, Gleiser und Hubich vor allem in der 1. Halbzeit so gut wie kaum eine Fünftelreihe der letzten Monate. Der Ball lief teilweise wie am Schnurhen, so daß die körperlich überlegene Gästeabwehr einfach überspielt wurde und nicht niederkämpft werden brauchte. Immer wieder kam ein Langener Stürmer freistehend zum Schuß, und die Zahl der torreifen Schüsse wuchs mit dem wachsenden Erfolg ausreichen können.

Die beste Kritik im Angriffskontext des Clubs verdiente sich diesmal der großartig aufgelegte Rechtsaußen Mikulas. Mit drei Toren war er der erfolgreichste Stürmer, aber darüber hinaus lieferte er auch die Vorlage zu dem von Gleiser erzielten 2:0, war bei seinen Spurts einfach nicht zu halten, hob eine Maßflanke nach der anderen in den gegnerischen Strafraum und hatte noch Kraft genug, zusammen mit dem ebenfalls technisch ausgezeichneten Berger für den Spielaufbau zu sorgen. Bei schnellen Kombinationen verstanden sich Mikulas und Berger ebenfalls am besten, nur beim Torschuß hatte der Mittelstürmer haken kein Glück. Doch dem Linksaußen Hubich gelang es, in den Kämpfen mit dem harten Gästeverteidiger Teigesser meist Sieger blieb, erging es nicht besser. Seine Schüsse strichen entweder knapp am Tor vorbei oder wurden gerade noch abgewehrt. Außerdem vergab man ihn in der 2. Halbzeit anscheinend sehr oft, denn er stand wiederholt auf linksaußen nahezu auf verlorenem Posten.

In der Abwehr zeigten Stopper Weger, Farnik und der durch einen unglücklichen Zusammenstoß mit Metzger am angeschlagenen Schwarze die besten Leistungen, während der sonst so sichere Reichert den gefährlichsten und trickreichsten Gästestürmer Fink nicht zu halten vermochte. Torhüter Max wurde lediglich nach dem 3:1-Anschlußtreffer auf einige harte Proben gestellt, ließ sich aber nicht noch einmal schlagen.

In der 3. Minute hatte Berger das erste Mal Pech, als er den Ball nach einem Freistoß von Metzger mit dem Kopf direkt nahm und der Torwart des VfR Bürstadt mit einer Reflexbewegung gerade noch abzuwehren vermochte. Unmittelbar danach wurde der Mittelstürmer des Clubs von Mikulas eingesetzt und ließ sich das Leder vom gegnerischen Schußmann in letzter Sekunde vom Fuß nehmen. Dann war Hubich als „Pechvogel“

## Der erste Auswärtsieg

TG Bessungen — SG Egselsbach 2:5 (0:4)

Wie schon in der Vorschau angedeutet, so gelang den Schwarzweißen auf dem gepflegten Rasenplatz in Bessungen der erste doppelte Punktgewinn auswärts. Entscheidend war wohl, besonders in der 1. Hälfte, der sich in blendender Spiellaune befindliche Egselsbacher Angriff. Hier war es besonders Linksaußen Wannenmacher, der sich durch seine rasanten Flankenläufe und zwei schöne Tore erneut auszeichnete. Sein Bewacher Gröninger war kaum in der Lage, ihn zu bremsen und wechselte eine zeitlang resignierend in den Angriff. Auch die übrigen Bessunger Abwehrspieler standen häufig machtlos dem Egselsbacher Sturmwirbel gegenüber. Eine Ausnahme machte Torhüter Knapp, der sich wiederholt auszeichnete und sehr fangsicher war. Aber den fünf Treffern gab es für ihn kaum etwas zu hoffen. Auf der Gegenseite muß man aber auch objektiv sagen, daß auch die Egselsbacher Hintermannschaft mit dem Bessunger Sturm mehr als genug zu tun hatte. Besonders der linke Sturmflügel der Gastgeber mit Bopp u. Lehr zeichnete sich aus. Für Köhler mußte in der 1. Hälfte allein dreimal der Pfosten und die Lätze retten. Leichtsinnes Spiel ließ dann nach einer klaren 0:5-Führung die Bessunger innerhalb von 2 Minuten auf 2:5 herankommen. Bei Schiedsrichter Przapadlo (Fechenheim) hatte man den Eindruck, daß er mit der Abseitsregel auf Kriegsfuß stand, nur so lassen sich seine Entscheidungen deuten. Über die gesamte Spielzeit gesehen, sah man endlich wieder einen herzhaft schiefenden

Egselsbacher Angriff, sogar Rühl I machte hier keine Ausnahme und auch aus der Abwehr heraus wurde versucht, den Ball zuzuspielen und Linie ins Spiel zu bringen, was zeitweise sehr gut gelang.

Sofort nach Beginn berannten die Bessunger das Egselsbacher Gehäuse, es schien fast, als sollten die Schwarzweißen vom Platz gejagt werden. Rechtsaußen Emmerling flachte Flanke wurde von Köhler verpaßt und strich am leeren Tor vorbei. Wenig später schoß der Halblinke Lehr aus Außennetz. In der 8. Minute wagte Basler ein Solo, wurde aber im letzten Moment von Seibert abgewippt. Ein Eiferer Trotz Bessunger Überlegenheit fallen dann innerhalb von 120 Sekunden 2 Treffer für die Gäste. Zuerst, in der 13. Min., läßt Wannenmacher seinen Bewacher stehen und gibt Knapp bei seinem Schuß in die linke Ecke keine Chance, dann drückt Knöpf II eine saubere Flanke des gleichen Spielers zum 0:2 ein. Die Platztarren antworteten mit energischen Gegenangriffen. Emmerling knallte an die Lätze und Linksaußen Bopp köpft im Anschluß übers leere Tor. In der 23. Minute hatte der Halblinke Lehr Pech, als sein herrlicher Kopfball nur den Pfosten traf. Erneut hatte Köhler Glück, als Bopp nur an die Lätze schoß. Nach einem Frießschlag mit Barth mußte Mittelstürmer Hammel für fünf Minuten ausscheiden. Wie ein Keulenschlag kommt dann für Bessungen das 0:3. Wieder hieß der Schütze Wannenmacher II. Nun waren die Schwarzweißen feldüberlegen. Basler kam bei einer Rechtsflanke nicht vor Knapp

an den Ball. Doch in der 43. Minute findet ein Freistoß von Rückert den Weg zum vierten Treffer ins Bessunger Netz. Der klare Vorsprung läßt dann in der 2. Hälfte eine Reihe von Möglichkeiten für die Gäste entstehen. Die Brüder Wannenmacher haben beide zwischen der 47. und 49. Minute Gelegenheit, die Torausbeute zu erhöhen. Wannenmacher II kam zwar knapp nicht überwinden, sein Bruder auf dem rechten Flügel schoß den Torhüter an und Mittelläufer Noller rettete zur Ecke. Dann wurde zweimal Egselsbachs Linksaußen wegen abseits?? zurückgepfiffen. Das 0:5 fiel in der 55. Minute nach hoher Rückertflanke, die Basler mit dem Kopf wunderbar vollendete. Ein Rüßlschuß streicht im Anschluß knapp am Tor vorbei. Daß Bessungen aber noch nicht aufsteckte, beweisen dann die beiden Gegentreffer in kurzer Folge. Der erste wurde aus dem Gedränge von Linksaußen Bopp mit dem Kopf erzielt, dann war es Lehr, der, nachdem Rühl im Mittelfeld den Ball verteidigte, mit einem Sonntagsschuß ins Schwarze traf. Noch einmal schöpfen die Gastgeber Hoffnung, doch das Angriffsfeuer verlösch bald. Die letzten Minuten gehörten eindeutig den Gästen. Ein doppelter Kopfball von Knöpf II und Wannenmacher I wurde von Köhler abgewippt. Wannenmacher hatte Knöpf II eine große Möglichkeit, doch sein Schuß war zu schwach. In der Schlussminute hatte dann Torhüter Knapp nochmals große Mühe bei einem Baslerschuß.

Die Egselsbacher Reservemannschaft verlor, trotz guter Besetzung, mit 4:2.

## Viktoria Dieburg kanterte Offenthal nieder

Wer hätte das gedacht, daß die SSG Offenthal am Sonntag im Verbandsspiel gegen Viktoria Dieburg eine zweistellige Niederlage hinnehmen mußte? Durch den Einsatz von drei Neuzugängen hatten sich die Einheimischen eine Stärkung ihrer Mannschaft versprochen, aber die überraschend starken Gäste aus Dieburg machten alle Hoffnungen zunichte. Vom Anpfiff an ließen die Dieburger keinen Zweifel daran, wer der Herr auf dem Spielfeld ist. Ehe sich die Offenthaler Mannschaft versah, lag sie bereits nach 6 Minuten mit 2:0 im Hintertreffen. Jetzt hatten sich die Gastgeber zwar etwas geföhnt, aber als die Hintermannschaft ihre strenge Manndeckung in der 22. Minute vernachlässigte, konnte der Dieburger Mittelstürmer ein weiteres Tor schleifen. Die Einheimischen waren nun ganz jureinander. In der 27. Minute mußten sie das 0:4 hinnehmen. Jakob Schlee konnte zwar als ganz winziges Trostpfändchen in der nächsten Minute den Ehrentreffer erzielen, aber was dann kam, sieht man normalerweise nur in einem Handballspiel. Bis zur Pause schossen die Gäste noch 3 weitere Tore.

Nach der Halbzeit waren dann die Dieburger nicht mehr ganz so angreifbar, schossen aber immerhin noch 4 Tore. Hauptanteil an diesem zweistelligen Sieg und gleichzeitig auch erfolgreichster Torschütze war der Halblinke Schäfer, der von seinem Mittelstürmer bestens unterstützt wurde. Überhört machte die Dieburger Mannschaft einen wesentlich stärkeren Eindruck als es der Tabellenstand vermuten läßt.

Im Reservenspiel siegte Offenthal mit 5:3 Toren.

### 2. Fußball-Amateurliga Darmstadt

RW Walldorf — Olympia Lampertheim	2:0
Spvgg. Groß-Umstadt — TSV Pfungstadt	2:1
FC Bensheim — Opel Rüsselsheim	2:1
KSV Urberach — TSG Messel	1:2
FC Arheilgen — SG Egselsbach	1:0
SV Bischofsheim — Olympia Lorsch	2:1
SV Ueberau — Viktoria Urberach	2:1
SV Münster — SKG Stockstadt	3:2

### Fußball-A-Klasse Darmstadt (West)

SV Nauheim — SC Grlesheim	1:3
SKV Büttelborn — SV Weiterstadt	2:2
SKV Mörfelden — SG Arheilgen	1:4
TG Bessungen — SG Egselsbach	2:5
SV Erzhausem — VfR Groß-Gerau	1:1
FC Leehelm — TSV Trebur	1:0
SKG Gräfenhausen — TSG Wixhausen	0:1

### Fußball-B-Klasse Darmstadt (Ost)

Hassia Dieburg — Hergershausen	4:0
TG Ober-Roden — Lützel-Wiebelsbach	1:0
Babenhausen — FV Eppertshausen	2:5
SSG Offenthal — Viktoria Dieburg	1:11
FSV Spachbrücken — Schaafheim	2:1
SV Hainstadt — TSV Höchst	1:11
FSV Groß-Zimmern — SKG Roddort	3:4
1. Hassia Dieburg	9 34:5 17:1
2. TG Ober-Roden	9 21:6 16:2
3. Eppertshausen	9 32:13 15:3
4. Schaafheim	10 28:14 13:7
5. TSV Höchst	9 17:14 12:5
6. SV Hainstadt	9 17:15 9:9
7. Hergershausen	10 22:17 9:11
8. Viktoria Dieburg	9 31:23 8:10
9. SG Sandbach	9 19:20 8:10
10. FSV Spachbrücken	9 14:24 8:10
11. SKG Roddort	10 14:24 8:12
12. Groß-Zimmern	9 11:27 5:13
13. Babenhausen	10 19:28 5:15
14. SSG Offenthal	10 13:36 4:16
15. Lützel-Wiebelsbach	9 12:35 3:15

## Amtliche Bekanntmachungen

Am Donnerstag, dem 19. Oktober 1961, 20.15 Uhr, ist die 11. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaale des Rathauses. Tagesordnung

Teil A

1. Waldwirtschaftsplan Fw. 1962 der Stadt Langen
2. Halbjahrsbericht über die Ausführung des Erlaßplans Rj. 1961
3. Bebauungsplan Südliche Ringstraße
4. Bauvorfrage bezügl. der Bebauung des Grundstückes Langen, Bahnstraße 115
5. Verlängerung der Kanäle in der Nördlichen Ringstraße, Soffenstraße und Nordendstraße, nördlich der Westendstraße
6. Bildung der Schuldeputation

Tagesordnung II

7. Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet beiderseits der Main-Neckar-Bahn an der Südlichen Ringstraße und Mörfelder Landstraße
8. Sitzung über eine Veränderungssperre
9. Erteilung einer Ausnahmegenehmigung bezügl. des Grundstückes Furf. Nr. 2193/1
10. Verlegung des Sonnengäßchens
11. Instandsetzung des städt. Wohnhauses Außerhalb II

Teil B

Tagesordnung I

12. Steuerangelegenheiten
13. Genehmigung von Aufträgen

Tagesordnung II

14. Übernahme einer Bürgschaft
15. — 19. Aufnahme von Darlehen.

Langen, den 13. Oktober 1961  
Der Stadtverordnetervorsteher:  
gez. Dr. Mehnert

Für die städt. Faszilhalterhaltung werden benötigt:

50 Ztr. Dickwurz und 100 Ztr. Futtermittel  
Langener Anbauer werden gebeten, Angebote schriftlich bis Freitag, den 20. 10. 1961 bei der Stadtverwaltung abzugeben.  
Langen, den 16. Oktober 1961  
Der Magistrat, Liebe, Erster Stadtrat

### Belr.: Stromabschaltung

Am Mittwoch, dem 18. Oktober 1961, und Donnerstag, dem 19. Oktober 1961, von 13.30 bis voraussichtlich 16.30 Uhr muß infolge von Reparaturarbeiten in nachstehend aufgeführten Straßen der Strom abgeschaltet werden:

Wernerplatz, Robert-Koch-Straße, Friederich-Str. (Westseite), Miesendorferstraße, Wilh.-Burk-Straße, Rud.-Breitscheid-Straße, Beethovestraße, Mozartweg, Unter den Eichen, Lortzingstraße, In den Tannen.  
Stadtwerte Langen

29. Süddeutsche Klassenlotterie

*Hohe Gewinne*  
wird gezogen

**30000.-**  
Los Nr. 79201

**20000.-**  
Los Nr. 194900

**10000.-**  
Los Nr. 216806

Die neue Lotterie beginnt am **16. Nov. 1961**

Die Stenografen legen. Die diesjährige Herbsttagung des Kurzschriftbezirks Darmstadt, der sich von Sprendlingen und Langen bis nach Heppenheim und von Groß-Gerau bis Erbach u. Beerfelden erstreckt, hält seine Herbstvertreter-Versammlung am 5. November in Langen.

LANGENER ZEITUNG  
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf. 423.

# Alles große fängt mal klein an

So ist es auch mit der Bildung von Vermögen.

**Der Sparfennig ist der kleinste Baustein!**

**Wer spart, will frei sein!**

**Frei sein, bedeutet Unabhängigkeit!**

Unabhängigkeit erhalten Sie durch ein Sparbuch der

## Langener Volksbank

am Lutherplatz und Bahnstraße 123 (gegr. 1892)

Die Genossenschaftsbank Ihres Vertrauens

Wir stellen per sofort für unsere Maschinenbauabteilung

### Mechaniker und Maschinenschlosser

ein.

Vorzustellen in der üblichen Geschäftszeit, 5-Tage-Woche, gute Bezahlung.

**Karl Gronemeyer KG**

Langen, Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107

### Für Familien ideal

sind Eigenheim, Reihenhäuser oder Eigentumswohnung. Über 200000 Wüstenrot-Bausparer haben dieses Ziel schon erreicht. Wir helfen auch Ihnen. Kostenlose Auskunft durch

Bezirksstellen R. K. K. H. H. Wüstenrot, Wüstenrotstr. 1, Telefon 84306  
Sprache: in Langen  
Lang. Volksbank, Ecke Bahnstr. u. Friedenstr. — Montag und Donnerstag Nachmittags

Gebiete deutsche Bausparkasse

### Wüstenrot

### NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt zuverlässigen

### HEIZER

oder auch Kraft zur Anlermung für die Betreuung einer Koks- und Ölfueuerung.

Bewerbungen bezw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr an

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
LANGEN & Frankfurt-Hof

Kennen Sie mich?

Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwa aus Privat-hand zu kaufen beabsichtigen — ganz gleich: Ich helfe Ihnen! Für wenig Geld stelle ich Ihnen zur Verfügung eine Bestimmung, begeben Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes, dort erwarte ich Sie!

Die „Kleine Anzeige“

Familienanzeigen gelangen in jede Haus durch Ihre Langener Zeitung

Mittwoch 18. 10. in Langen 10-18 Uhr im Frankfurter Hof

zum Teil mit kleinen Fehlern

**Waschmaschinen**

„Duplex“ kocht, wäscht, spült und schleudert gleichzeitig

Schleudern - Kombinationen - Maschinen

schon ab 2 tlg. f. 6 Ptd. ab 125.- 575.- 250.-

Ohne Anzahlung - 1. Rate in sieben Wochen

Waschmaschinenvertrieb R. Fladung Sprendlingen, Frankfurter Straße 79

Nach einem erfüllten Leben wurde heute unser Vater

### Herr Ferdinand Hentzen

Ingenieur

im achtzigsten Jahr, am Beginn einer unheilbaren Erkrankung, durch einen überraschenden Herzstod abgerufen. Wir werden ihn am Mittwoch, dem 18. Oktober, um 11 Uhr auf dem Langener Friedhof beisetzen.

Dr. Alexander Hentzen  
Maria Weidenbach geb. Hentzen  
Sigrid Hentzen geb. Jakubowsky  
Stephan und Regine Hentzen als Enkel

Kronberg-Ts. und Langen/Hessen  
den 14. Oktober 1961



Mutti, Vati und ich trinken täglich

# FLORIDA BOY

EIN FRUCHTSAFTGETRANK OHNE KOHLENSÄURE

### Schwerer wiegt Ihr Vorteil!

Portugiesische

**Oelsardinen „Abadia“**

ohne Haut und Gräten 125-g-Dose **-.88**

Dänischer

**Vorderschinken**

ohne Speck und Schwarze 100 g **-.98**

Präziser

**Landleberwurst**

in Stücken 200 g **1.12**

Plockwurst einfach

200 g **1.20**

USA-Grillhähnchen

bratfertig 800 g Stück **3.75**

1959er

**Beaujolais**

Superieur 1/1 Fl. m. Gl. **1.75**

„Noblesse-Royale“

ein neuer, deutscher

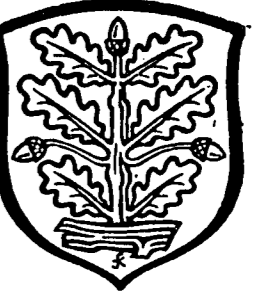
**Sekt**

1/1 Fl. m. Steuer **4.95**

### SCHADE

U FÜLLGRABE

**3% Rabatt!**



# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREI EICHGAV

Allgemeiner Anzeiger

Amisverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtspaltige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpräzision Nr. 4. - Anzeigengabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 94

Freitag, den 20. Oktober 1961

Jahrgang 13/56

Erscheint wöchentlich 2 mal: dienstags und freitags. Bezugspreis: Monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdrucker Kühn KG., Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 20. - Ruf 493.

## DIE WOCHE

Das politische Gesicht der vergangenen Woche wurde durch zwei Ereignisse geprägt: Die Eröffnung des XXII. Parteikongresses in Moskau und die Konstituierung des vierten deutschen Bundestages in Bonn.

"Gebe Gott" sagte Chruschtschow

In der außenpolitischen Einleitung seiner sechsstündigen Rede ging Chruschtschow auch auf die uns bewegenden Probleme ein und erklärte: Die Frist für die Unterzeichnung des deutsch-sowjetischen Friedensvertrages habe keine solche Bedeutung, wenn die Westmächte sich zur Regelung des deutschen Problems bereit zeigen. Wir bestehen dann nicht darauf, den Friedensvertrag bis zum 31. Dezember 1961 zu unterzeichnen. Die Hauptsache ist, die deutsche Frage zu lösen, die Überbleibsel des zweiten Weltkriegs zu beseitigen und einen Friedensvertrag abzuschließen. Das ist die Grundlage, um die es geht. An sich klingt das alles sehr vernünftig, verlor aber wesentlich an versöhnlicher Färbung, als der Krenschelk weiter später in seiner Rede davon sprach, daß die Sowjetunion ihre Atombombenversuche Ende des Monats mit einer 50-Megatonnen-Bombe (50 Millionen Tonnen herkömmlichen Sprengstoffes) abschließen werde. Die Sowjetunion besitze auch noch, so sagte er, eine doppelte so starke Bombe, mit der sie aber nicht experimentieren wolle, weil sie sonst ihre eigenen Fenster einschlagen. Abschließend dazu sagte er: "Gebe Gott, daß wir sie nicht zur Explosion zu bringen brauchen". Vor diesem Hintergrund rief er dann: "Der deutsche Friedensvertrag wird nicht unterzeichnet werden, mit den Westmächten oder gegen sie" und forderte in diesem Zusammenhang erneut ein freies und nun sogar antiliberalisiertes Berlin.

Diese Rede, so meint man in der westlichen Welt, hat jedenfalls nichts gebracht, was neu wäre, oder zum Aufatmen berechtigen könnte.

Bundestag konstituiert

In kleinerem Rahmen vollzog sich am gleichen Tag die Konstituierung des vierten deutschen Bundestages. Dr. Eugen Gerstenmaier, als alleiniger für die Wahl des neuen Bundestagspräsidenten nominiert, wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt. Bei der Wahl der Vizepräsidenten setzte sich der Standpunkt der CDU/CSU durch, die auf vier Vizepräsidenten bestanden. Gewählt wurden Professor Carlo Schmid und Erwin Schöttle (SPD), Dr. Thomas Dehler (FDP) und Dr. Richard Jäger (CSU).

In seiner viel beachteten Antrittsrede sagte der alte und neue Bundestagspräsident, man dürfe nicht nur nach einer kritischen Überprüfung unserer eigenen politischen Entscheidungen und Methoden der vergangenen Jahre zu dem Ergebnis kommen, daß sie im besten Falle "gerade" waren. Das Kommando zu dessen Nutzen sei nicht einseitig dem Westblock überlassen, sondern ein gemeinsames Unternehmern zu sein, das die legitimen Bedürfnisse des innerpolitischen Machtkampfes rigoros zurücktreten lasse, mit den Worten: "Wir sehen uns einer Herausforderung gegenüber, die nicht nur Berlin, nicht nur Deutschland allein, sondern nahezu allem gilt, was nach unserer gemeinsamen Überzeugung das Leben auf dieser Welt lebenswert macht. Diese Herausforderung muß angenommen werden. Wir gehen der freien Welt, fürchten, besonnen und im Vertrauen auf den Gott, der das Recht liebt."

Krieg oder KonzeSSIONen?

Während die sowjetische Propaganda siegesversichert ist, troben die Beziehungen zwischen Kontinentaluropa und den Vereinigten Staaten einer Vertrauenskrise entgegen. Im Gegensatz zu Paris, wo man diesen mäßlichen Tatbestand offen anspricht und seine Ursachen zu ergründen sucht, scheut sich Bonn noch immer, darauf einzugehen, also echte diplomatische Diskussion aufzugeben. Lediglich Minister Strauß bemüht sich in gewissem Sinne, das politische Vakuum zu füllen, das sich durch das Schweigen Bonns in seine Interviews und Reden in der Öffentlichkeit und jenseits des "Großen Teiches" eine gewisse Wirkung. Sie würden aber sicherlich noch stärkere Aufmerksamkeit finden, wenn sie von Noten, Memoranden

und Briefen der Bundesregierung begleitet wären, die den Standpunkt Bonns unmissverständlich deutlich machen.

Von Strauß stammt auch eine alarmierende Mitteilung, die manches von dem, was an verwirrenden Nachrichten aus den USA zu uns herübertrifft, einigermaßen begrifflich klärt: Ein amerikanischer Politiker - so erklärte der Verteidigungsminister im "Bayrischen Rundfunk" - habe ihn wissen lassen, daß es zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion eigentlich gar keine Streitpunkte gebe, sondern Meinungsverschiedenheiten nur zwischen den Sowjets und den Verbündeten der Amerikaner bestünden. Diese Ansicht, die sich wie auch andere Meldungen zuverlässig bekunden - in Washington offenbar auszubreiten beginnt, zeugt von einer fast erschreckenden Naivität, von

## Buchmesse in Frankfurt

Klassiker und Biographien im Vordergrund

Die Frankfurter Buchmesse, seit Jahren eine der bekanntesten internationalen Fachmessen, und die größte Buchmesse der Welt, findet in diesem Jahr von 18. bis 23. Oktober statt. 32 Nationen beteiligen sich. In ununterbrochener Reihenfolge sind seit dem Bestehen der Messe, seit 12 Jahren, Frankreich, Großbritannien, die Niederlande, Österreich, die Schweiz und die USA auf der Frankfurter Buchmesse vertreten. Zehnjähriges Besuchs Jubiläum feiern im nächsten Jahr Belgien, Dänemark, Italien und Spanien, während Schweden bereits seit elf Jahren regelmäßig ausstellt.

Zu den später hinzugekommenen, aber jetzt regelmäßigen Besuchern zählen Ungarn, die UdSSR, die Tschechoslowakei, die Südafrikanische Union, Polen, Norwegen, Monaco, Jugoslawien, Japan, Indien, Finnland, Ceylon, Brasilien und Argentinien. Erstmals treten in diesem Jahr die Länder Kanada, Mexiko und Südkorea mit ihrer Buchproduktion in Erscheinung. Bis auf wenige ausländische Staaten, die in nur unregelmäßiger Folge ihre Bücher in Frankfurt zeigen, sind Jahr für Jahr die gleichen Namen international bekannter Verlage in den Ausstellungshallen zu lesen.

Die "Golden Twenties" sind modern

Im Zeitalter der Hit-Paraden schwärmt man plötzlich wieder für die Salontücke aus Großmanns Zeit. Man frisiert sie manchmal genieft auch wie in der guten alten Zeit. Bei einer Umfrage in Norddeutschland wurden beispielsweise Sendungen über die "Golden Twenties" von einer überwiegenden Mehrheit jugendlicher als die weitaus besten Sendungen der Rundfunkanstalten gewertet. Die Schallplattenfirmen machen ein großes Geschäft mit den Neuaufnahmen alter Schlager und Songs. Gitta Alpar, Willy Forst, Max Hansen oder Richard Tauber sind außerstanden und teilweise Publikumsidole geworden. Die Bühnen graben ständig nach "unbekanntem" Stücken des beginnenden Expressionismus oder frischen griechische Tragödiendichter wieder auf.

Gegenwärtiges Bühnenmaterial unzureichend?

Liegt es daran, daß unsere moderne Bühnenliteratur so armselig geworden ist, daß

einer Blindheit, die offenbar nicht sehen kann oder will, daß die politischen Aktionen der UdSSR vornehmlich und direkt gegen die USA gerichtet sind.

Ein solcher Irrtum, in dem sich ein gefährlicher Neo-Isolationismus ausdrückt, macht es auch erklärbar, daß in Amerika die Stimmen immer lauter werden, die vorgeben, gegen Zugeständnisse an die Kommunisten in Europa könne man den ewigen Frieden einhandeln. Krieg oder KonzeSSIONen - so lautet daher die Formel, die manche Leute aus der Umgebung des Weißen Hauses als Kernfrage der Gegenwart ansehen. Sie erkennen nicht, daß KonzeSSIONen in der militärischen Sicherung Europas - wie zum Beispiel ein "atomares Disengagement" - die unmittelbare Gefährdung der Vereinigten Staaten erhöhen, nicht etwa vermindern würden.

## Neue Polaris-Rakete

Die amerikanische Marine will einen neuen Typ der A-4-Rakete "Polaris" entwickeln. Während die in der Produktion befindliche A-3 eine Höchstreichweite von knapp 5000 Kilometer besitzt, soll ihre Nachfolgerin 8000 bis 10 000 Kilometer weit fliegen können. Die "Polaris" A-4, deren erste Entwicklungsstudien bereits vorliegen, soll spätestens 1964 einsatzbereit sein.

China holt zu Albanien. Weniger als 24 Stunden nach dem Angriff des sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow auf den von den kommunistischen Führern Albanien praktizierten Stalinismus haben die chinesischen Kommunisten am Mittwoch öffentlich ihre "unverbrüchliche Freundschaft" zu Albanien bekundet.

Lichtensteins Leiche verbrannt. Die DDR-Behörden haben die Leiche des am vergangenen Donnerstag an der Zonengrenze bei Gihorn von Volkspolizisten erschossenen Chefredakteurs der "Westfälischen Rundschau", Kurt Lichtenstein, ohne Genehmigung der Angehörigen verbrannt. Die Witwe des Ermordeten erhielt jetzt auf ihre Bitte um Freigabe der Leiche ihres Mannes ein Telegramm folgenden Wortlaut: "Asche des verstorbenen Ehepartners wird freigegeben. Bitten um sofortige Übersendung einer Aschenbestattungsgenehmigung vom Friedhof Dortmund, damit Asche sofort per Post übersandt werden kann."

## USA: Auf Superstest verzichten.

In dem Appell des Weißen Hauses an Chruschtschow wird der Sowjetpremier aufgefordert, seine Entscheidung über die Erprobung der Superbombe mit einer Sprengkraft von 50 Megatonnen TNT nochmals zu überprüfen. In der Erklärung des Weißen Hauses heißt es: "Seit 1957 verfügen die USA über das technische Wissen und das Material zur Herstellung von Bomben im 50- bis 100-Megatonnen-Bereich und darüber. Wir wissen aber auch, daß diese Waffen für unsere militärischen Bedürfnisse nicht erforderlich sind." Eine derartige Explosion könne daher nur "irgendwelchen politischen Zielen" dienen.

## Streik legt Verkehr lahm.

Ein vierstündiger Streik von 500 000 französischen Kraftwerkarbeitern und Eisenbahnern hat am Mittwoch in Paris und anderen Städten des Landes den Verkehr erheblich gestört. In Paris beruhten Tausende ihrer Arbeitsplätze zu Fuß zu erreichen. Die Fahrstühle in den Büro- und Privathäusern fielen aus. Das Erlöschen der Verkehrsampeln führte während der Zeit des frühen Berufsverkehrs zu Verkehrsstauungen.

## Uneinigkeit benurhtigt Washington.

Daß die Uneinigkeit des Westens wenig dazu angeht, die westliche Position gegenüber Moskau zu stärken, darüber sind sich die Politiker in Washington keine Illusionen. Die "New York Times" faßte dieses Stagnieren des Westens beim Versuch, eine einheitliche Verhandlungsposition über Berlin und die deutsche Frage zu finden, in einer nachsicht politischen Beobachter sehr treffenden Lageschilderung zusammen: "Moskau sagt, es warte auf eine Initiative des Westens. Paris sagt, es warte auf ein weiteres Blinken Moskauer. Washington und London sagen, sie warten auf eine initiative Bonn. Bonn sagt, es warte auf seine neue Regierung."

## Neue Luftkorridor-Note.

Die Sowjetunion hat ihre Auffassung bekräftigt, daß die Westmächte die Luftkorridore nach Berlin nur zur Versorgung ihrer in West-Berlin unterhaltenen Garnison benutzen dürfen. Entsprechende Noten wurden den Botschaftern der Vereinigten Staaten, Großbritannien und Frankreichs in Moskau zugestellt.



Acht Meter unter der Oberfläche des Helgoländer Hafens wurde eine britische fünf-tausend-Kilo-Bombe entschärft, vermutlich die größte, die während des zweiten Weltkrieges auf Deutschland abgeworfen worden ist. Die gewaltige Munitionsumgruppe, Klaus Klander, bei starkem Zitter. Die Superbombe war von einem Froschmann entdeckt worden. Unser Bild zeigt die schwere Bombe nach ihrer Entschärfung am Strand.

## Die Stunde die du glücklich bist

20.30 bis einschließl. Dienstag verlängert Ruth Leuwerk, Peter van Eyk in

Nur Mittwoch u. Donnerstag, 20.30 Uhr Ein Monumentalfilm in prächtigen Farben!



Wildbewegte Abenteuer - Harter Männer Betörende Frauen

Für die uns zur silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst

Willi und Trude Vetter

Langen, Bahnstraße 90

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 91. Geburtstag danke ich herzlichst.

Margarete Bambach geb. Keim

Langen, im Oktober 1961 Am Steinberg 50

Über die uns anlässlich unserer Vermählung übersandten Glückwünsche u. Geschenke haben wir uns sehr gefreut und danken recht herzlich.

Rolf Ackermann und Frau Gudrun geb. Proll

Vor der Höhe 11 Oktober 1961

## Kaufm. Angestellter

36 J., mit allen Büroarbeiten vertraut, gute Kenntnisse in Lohnbuchhaltung u. Buchhaltung, z. Zt. in ungen. Stellung, sucht gute Inneendienst-Position, mögl. in Langen. Offert. unt. Nr. 1494 a. d. LZ

## VORFÜHRUNG

der Singer-Erzeugnisse:

SINGER-Schrägnael-Automatik Klasse 401

SINGER-Heimstricker

SINGER-Heimpfleger

statt. Anmeldungen zum Näh- und Strick-Kursus werden angenommen.

SINGER Nähmaschinen Aktiengesellschaft FRANKFURT a. M. Verkaufsstelle Singerhaus, Gutleutenstraße 42/44

## Apfel-Lohnkelterei

Für die Apfel-Lohnkelterei werden nach dem 18. Oktober keine Äpfel mehr angenommen.

Dr. Walter Scherer KG

Langen

## Frau Cheney's Ende

Eine pikante Riviera-Affäre mit Lilli Palmer und Carlos Thompson Francoise Rosny, Maria Sebald, Gisela Fischer

Wir suchen noch zwei weitere jüngere weibl. Mitarbeiter (evtl. halbtags) für unser Lager. Leichte, jedoch verantwortungsvolle Tätigkeit.

Hch. Dröll v. Lebensmittelgroßhdg. Langen, am Bahnhof, Tel. 3645

Zuverlässiger Magazin-Verwalter für Ersatzteillager gesucht. Wir bieten verbilligtes Mittagessen und höchsten Stundenlohn.

Fa. Adam Sehring & Söhne Langen, Frankfurter Straße 48

Vorzustellen in der Kiesgrube

Haushilfe für 2 X in der Woche gesucht. Gartenstraße 36

Frau f. Wäscherei gesucht. Waschalon Gudrun, Wallstraße 22

Erteile Nachhilfe in Englisch für alle Altersstufen. Angebot u.Nr.1480 a.d.LZ

Mercedes 190 D dunkelgrau, mit Schiebedach, Bj. 1960, 33 000 km, zu verkaufen.

Willi Löhr, Langen, Nordendstraße 8 (Tel. zu erreichen: Frankfurter Nr. 338/54)

Bähre-Eisschrank 120 Ltr., älteres Modell, Kompressor, in einwandfreiem Zust. billig abzugeben. Tel. 3218 (ab 18 Uhr)

Pariser Magazin Prohebt gegen Einblendung von DM 2,40 in Briefmarken. Altersgruppe 18-25. Berufsangaben erw.

Venus-Versand, Karlsruhe, Postfach 921/43

Ein Koffer mit Kleidung ist verloren auf der Straße Dietzenbach - Langen - Frankfurt. Der ehrliche Finder soll sich mit Fam. Bernhardt, Frankfurt, Kolkeimer Str. 1, in Verbind. setzen.

Bestellungen für Winterkartoffeln (pro Ztr. DM 10,50) frei Haus, werden angenommen bei

Christ. Mack, Langen, Frankfurter Straße 24

KLEINANZEIGEN haben immer Erfolg!

Reste-Verkauf mit großer Auswahl Laufend Neulingänge in Herbst- und Winterware.

Verkauf findet statt in Langen, Gasth. "Frankfurter Hof", am Mittwoch, dem 18. Oktober 1961, von 9.00 bis 16.00 Uhr. Nach Gewicht! Selbstbedienung! Ausgesuchte Ware bitte fertig sichtbar tragen! Kein Kaufzwang!

RESTIA, Spezialgeschäft für Reste, Grete Fritsch, Marktheidenfeld a. Main

Herr sucht möbl. Zimmer zum 1. November 1961. Off.-Nr. 1487 a. d. LZ

Ätere, ruhige, berufst. Dame sucht nette 1-2-Zimmerwohnung Off. u. Nr. 1470 a.d.LZ

Lagerplatz in der Gemarkung Langen gesucht. Off. u. Nr. 1479 an die LZ

Wir suchen für 2 Herren unseres Betriebes 1 Zimmer ab 23. 10. 61, auf unbestimmte Dauer.

1 Zimmer ab 1. Nov. für 1 Jahr. Hch. Dröll v. Lebensmittelgroßhdg. Langen, am Bahnhof, Tel. 3645

Großes Zimmer und Küche an älteres Ehepaar od. an ältere Dame sofort zu vermieten. - Off. u. Nr. 1478 an die LZ

LANGEN ACHTUNG! Wir kaufen einmalig 4 und 1 Ltr. Inhalt, sowie Wermut-, Sekt- und Cognacflaschen. - Annahme Mittwoch, 18. 10., von 13-18 Uhr auf dem Marktplatz. Fr. Metzmann, Worms

Wir suchen noch zwei weitere jüngere weibl. Mitarbeiter (evtl. halbtags) für unser Lager. Leichte, jedoch verantwortungsvolle Tätigkeit.

Hch. Dröll v. Lebensmittelgroßhdg. Langen, am Bahnhof, Tel. 3645

Zuverlässiger Magazin-Verwalter für Ersatzteillager gesucht. Wir bieten verbilligtes Mittagessen und höchsten Stundenlohn.

Fa. Adam Sehring & Söhne Langen, Frankfurter Straße 48

Vorzustellen in der Kiesgrube

Haushilfe für 2 X in der Woche gesucht. Gartenstraße 36

Frau f. Wäscherei gesucht. Waschalon Gudrun, Wallstraße 22

Erteile Nachhilfe in Englisch für alle Altersstufen. Angebot u.Nr.1480 a.d.LZ

Mercedes 190 D dunkelgrau, mit Schiebedach, Bj. 1960, 33 000 km, zu verkaufen.

Willi Löhr, Langen, Nordendstraße 8 (Tel. zu erreichen: Frankfurter Nr. 338/54)

Bähre-Eisschrank 120 Ltr., älteres Modell, Kompressor, in einwandfreiem Zust. billig abzugeben. Tel. 3218 (ab 18 Uhr)

Pariser Magazin Prohebt gegen Einblendung von DM 2,40 in Briefmarken. Altersgruppe 18-25. Berufsangaben erw.

Venus-Versand, Karlsruhe, Postfach 921/43

Ein Koffer mit Kleidung ist verloren auf der Straße Dietzenbach - Langen - Frankfurt. Der ehrliche Finder soll sich mit Fam. Bernhardt, Frankfurt, Kolkeimer Str. 1, in Verbind. setzen.

Bestellungen für Winterkartoffeln (pro Ztr. DM 10,50) frei Haus, werden angenommen bei

Christ. Mack, Langen, Frankfurter Straße 24

KLEINANZEIGEN haben immer Erfolg!

Reste-Verkauf mit großer Auswahl Laufend Neulingänge in Herbst- und Winterware.

Verkauf findet statt in Langen, Gasth. "Frankfurter Hof", am Mittwoch, dem 18. Oktober 1961, von 9.00 bis 16.00 Uhr. Nach Gewicht! Selbstbedienung! Ausgesuchte Ware bitte fertig sichtbar tragen! Kein Kaufzwang!

RESTIA, Spezialgeschäft für Reste, Grete Fritsch, Marktheidenfeld a. Main

## Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Abt. Turnen Mittwoch, 18. Oktober, 20.15 Uhr, wichtiger Turnerversammlung im Clubhaus.

## VL Turnverein 03. 1882

Abt. Handball Morgen, Mittwoch, 20.30 Uhr. Training für Aktive in der Turnhalle.

## la Winterkartoffeln

gelbfleischig 1 Ztr. 10,50 DM frei Haus

SCHÄFER Beethovenstraße! Postkarte genügt!

## Edelbuschrosen

liefert wieder in den schönsten älteren und neueren Sorten

10 Stück A. Qu. 7,50 20 Stück A. Qu. 14,00 10 Stück B. Qu. 5,50 20 Stück B. Qu. 10,50 Poly.

10 Stück A. Qu. 8,00 20 Stück A. Qu. 16,00 10 Stück B. Qu. 6,50 20 Stück B. Qu. 12,00

Kleiderrosen a Stück 1,- DM Hochstammrosen a Stück 2,50 DM

Lieferung per Nachnahme. Alle Sorten n. Namen u. Farbschild. Pflanzenanweis. liegt bei

Joh. Weltrauch, Steinfurth, über Bad Nauheim, Hauptstraße 53 Seit 1888

## D.-Armbanduhr

gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgeld

Bürgerstr. 17, I. St. (ab 17 Uhr)

## Pfenniggenu kalkuliert!

Spätestens Mittwoch eintreffend:

Frische holländische Junghennen-Eier

Größe C 10 Stück - .98

Gibt es zur Zeit eine bessere, nährhaltigere und billigere Mahlzeit?

SCHADE u. FÜLLGRABE

3% Rabatt!

Verkauf findet statt in Langen, Gasth. "Frankfurter Hof", am Mittwoch, dem 18. Oktober 1961, von 9.00 bis 16.00 Uhr. Nach Gewicht! Selbstbedienung! Ausgesuchte Ware bitte fertig sichtbar tragen! Kein Kaufzwang!

RESTIA, Spezialgeschäft für Reste, Grete Fritsch, Marktheidenfeld a. Main

KLEINANZEIGEN haben immer Erfolg!

Reste-Verkauf mit großer Auswahl Laufend Neulingänge in Herbst- und Winterware.

Verkauf findet statt in Langen, Gasth. "Frankfurter Hof", am Mittwoch, dem 18. Oktober 1961, von 9.00 bis 16.00 Uhr. Nach Gewicht! Selbstbedienung! Ausgesuchte Ware bitte fertig sichtbar tragen! Kein Kaufzwang!

RESTIA, Spezialgeschäft für Reste, Grete Fritsch, Marktheidenfeld a. Main

KLEINANZEIGEN haben immer Erfolg!

Reste-Verkauf mit großer Auswahl Laufend Neulingänge in Herbst- und Winterware.

Verkauf findet statt in Langen, Gasth. "Frankfurter Hof", am Mittwoch, dem 18. Oktober 1961, von 9.00 bis 16.00 Uhr. Nach Gewicht! Selbstbedienung! Ausgesuchte Ware bitte fertig sichtbar tragen! Kein Kaufzwang!

RESTIA, Spezialgeschäft für Reste, Grete Fritsch, Marktheidenfeld a. Main

KLEINANZEIGEN haben immer Erfolg!

Reste-Verkauf mit großer Auswahl Laufend Neulingänge in Herbst- und Winterware.



Langen, den 20. Oktober 1961

Verlassener Spielplatz

Die alten Herren, die mit und ohne Hund ihren Spaziergang durch die Anlagen unserer Stadt zu machen pflegen, bleiben in diesen Tagen gedankenvoll an den Sandkästen und Spielplätzen stehender Kinder...

Um den Bebauungsplan Südliche Ringstraße

In der Stadtverordnetenversammlung gesternabend nahm die Beratung des Bebauungsplanes beiderseits der Südlichen Ringstraße seinen Lauf. Es zeigte sich dabei, wie unterschiedlich die Meinungen der einzelnen Stadtverordneten bezüglich der Gestaltung dieses wichtigen Stadtgebietes noch sind...



40 Jahre im Dienst einer Firma

Heute feiert Herr Valentin Lang, Dieburger Straße 51, sein 40jähriges Arbeitsjubiläum bei der Darmstädter Installationsfirma J. Nohl...

Der Winter kann kommen!

Die Vorbereitungen der Ski-Gilde Langen für die Saison 61/62 sind abgeschlossen. Die Sommerferien sind vorbei und schon gehen die Skiläufer aktiv an ihre Arbeit...

Zwei goldene Hochzeit

Am kommenden Sonntag können in Langen gleich zwei Ehepaare das seltene Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern.



In der Egelsbacher Straße 52 wohnt das Ehepaar Karl Barkowski und Frau Maria...

Werkstatt der Wohnstadt im Bau

An der Mörfelder Landstraße, westlich der Einfahrt zur Wohnstadt Oberlinden, ist seit einiger Zeit ein größeres Gebäude im Bau...

Schwerer Zusammenstoß

Ins Langener Kreiskrankenhaus wurden am Wochenende zwei Autofahrer eingeliefert, die auf der Bundesstraße 44 bei der Gabelung auf der Westseite einen schweren Zusammenstoß erlitten...

Vorsicht beim Rückstoßen!

In der Friedrichstraße wurde am Mittwochmorgen ein Personenwagen von einem Lastwagen beschlagen. Zusammen mit dem Lastwagenführer wurde der Fahrer des Personenwagens verletzt...

Lastwagen machte sich selbständig

Angewandte hatten eine 27jährige Frau und ein 5jähriges Kind auszuweisen, als sie im Fahrerhaus eines Lastwagens saßen, als die Maschine gegen Abend, hilflos mit ansetzen mußte, wie sich das Fahrzeug selbständig machte...

Unfall beim Überholen

In Höhe der Goethestraße, wurden am Dienstagmorgen gleich drei Personenautos bei der Überholaktion der Bundesstraße durch den Goethestraßenkommer Wagen fuhr so weit auf die Fahrbahn der Bahnstraße, daß er mit einem in westlicher Richtung fahrenden Personenwagen, der gerade einen anderen überholte, kollidierte...

Unfall beim Zurückstoßen

Im Leukertsweg wurde am Montag, gegen Abend, ein Lastwagen von einem anderen Lastwagen beim Zurückstoßen beschlagen.



Aus Groß-Gerau und Neu-Isenburg stammt das zweite goldene Jubelpaar. Es sind die Eheleute Jakob Berz und Frau Margarethe, geb. Gensert. Heute 72 und 74 Jahre alt, kamen sie in ihren besten Jahren 1906 von Ffm. Niederrad nach Langen und bezogen ein Haus in der Siedlerhäuser in der damals neu gegründeten Siedlung...

Musikalische Höhepunkte

Abendmusik im Landesflüchtlingslager und in der Geschwister-Scholl-Schule. Am Samstag findet um 20 Uhr im Gemeinschaftssaal des Landesflüchtlingslagers...

Abendmusik im Landesflüchtlingslager

Auf dem Programm stehen zwei Fugen von Joh. Seb. Bach aus seiner „Kunst der Fuge“, dann eine Ouvertüre im französischen Stil von Johann Kaspar Ferdinand Fischer...

Kleinanzeigen

Stets einfach vor sein Leben, er dachte nie an sich, nur für die Seinen streben, hielt er für seine Pflicht.

DANKSAGUNG

Tief ergriffen von den zahllosen Beweisen der Verehrung, Dankbarkeit und Freundschaft, sowie den guten Worten des Trostes, den vielen Kranzen und Blumen, die dem Gedächtnis unseren geliebten Verstorbenen...

Herrn Friedrich Götz

entgegengebracht worden sind, sprechen wir allen, die mit uns trauern, unseren innigsten Dank aus. Ganz besonderer Dank Herrn Pfarrer Kietzig für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Schlapp für seine ärztliche Bemühung...

Anzeigenergebnisse

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 77. Geburtstag danke ich herzlichst. Hedwig Thoma geb. Famulla

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie für die vielen Karten, Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang meines lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers

Heinrich Kern II.

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung, Herrn Bernatz von der Freireligiösen Gemeinschaft für die tröstenden Worte am Grab, sowie allen denen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Reformhaus am Lutherplatz

Langen, Telefon 2024 Ingeburg Knorr

Egelsbacher Nachrichten

Wir gratulieren:

Frau Susanne Best, geb. Hickler, Weidstraße 38, Frau Katharina Werkmann, geb. Schring, Rheinstraße 69, Frau Marie Zängler, Darmstädter Landstraße 60, zum 75. Geburtstag am 21. 10.; Frau Anna Lorenz, geb. Gaußmann, Ernst-Ludwig-Straße 47, zum 72. Geburtstag am 22. 10.; Herrn Georg Walter, Schillerstr.-7, zum 73. Geburtstag am 23. 10.; Herrn Adam Schweitzer, Ostendstr. 22, zum 72. Geburtstag am 24. 10. 1961.

Erzbaulen

Erntedankfest. Am kommenden Sonntag wird in allen Gemeinden des Dekanats das Erntedankfest gefeiert. Die Konfirmanden der Diszussion. Nach dem Bericht des zuständigen Forstamtes ist im Wirtschaftsjahr 1962 mit einem Einschlag von 78 fm Nutz- und Brennholz zu rechnen...

Herbstwanderung der Naturfreunde

Am Sonntag findet eine Herbstwanderung der Egelsbacher Naturfreunde nach dem Tivoli überbacher Haus statt. Treffpunkt: Ortsausgang (Juna) 8.30 Uhr.

100 Jahre Chorgesang in Egelsbach

In unserer letzten Ausgabe haben wir bereits über die morgen im Eigenheim-Saalbau stattfindende Veranstaltung der Sängervereinigung 1861 Egelsbach e. V. berichtet. Unter dem Motto „Oktoberfest in Egelsbach“ wird es einen zünftigen Abend geben...

Mutter- und Säuglingsberatung

Am kommenden Dienstag findet um 14 Uhr bei der Hebamme eine Mutter- und Säuglingsberatung statt.

Fortschritte im Straßenbau

Die südliche Mainstraße wird z. Z. mit einer Schwarzdecke versehen. Die Arbeiten sind in vollem Gange und werden bald abgeschlossen sein. Im Anschluß daran wird die südliche Tausnstraße ebenfalls mit einer Schwarzdecke versehen werden.

Entwässerungssystem wird ausgebaut

Die ungewöhnlich starken Regenfälle im Frühjahr und Sommer haben deutlich werden lassen, daß das neu angelegte Grabensystem in der Egelsbacher Gemarkung nicht voll den Ansprüchen genügt. Entsprechende Vorarbeiten der Gemeindeverwaltung beim Kreis haben bewirkt, daß nun das für den Kreis Offenbach zuständige Kulturamt seinen Bau in Egelsbach einsetzt.

Götzenbain

Germania bot bunten Liederabend. Fröhliche Stimmung herrschte am Samstagabend in der gut besetzten Turnhalle beim „Bunten Abend“ des Gesangsvereins Germania Götzenhain. Kritiker schauen nur zu gern auf das Programm, um damit auf die Literatur geselliger Veranstaltungen, sie sollten viel öfter die Tatsache feststellen, daß sich heute noch immer Freunde des Gesanges zusammenfinden und gemeinsam singen...

Chorkonzert am 5. November

In der Reihe ihrer alljährlichen Herbstkonzerte bringt die Gesangsabteilung der Sport- und Sängervereinigung 1861 e. V. in diesem Jahr wieder ein Chorkonzert in der Turnhalle des Turnvereins am Jahnplatz. Alle Veranstaltungen dieser Abteilung in den vergangenen Jahren, konnten sowohl beim Publikum, als auch bei der Presse, einen nachahmlichen Eindruck hinterlassen.

Wer kennt die Rowdies?

100 Mark Belohnung für zutreffende Hinweise. Seit gerumer Zeit schon wird die friedliche Welt im Bereich des Egelsbacher Bürgerhauses, auf das die Gemeinde mit Recht stolz sein kann, durch Vandalen in den vergangenen Jahren, konnten sowohl beim Publikum, als auch bei der Presse, einen nachahmlichen Eindruck hinterlassen.

DANKSAGUNG

Tief ergriffen von den zahllosen Beweisen der Verehrung, Dankbarkeit und Freundschaft, sowie den guten Worten des Trostes, den vielen Kranzen und Blumen, die dem Gedächtnis unseren geliebten Verstorbenen...

Herrn Friedrich Götz

entgegengebracht worden sind, sprechen wir allen, die mit uns trauern, unseren innigsten Dank aus. Ganz besonderer Dank Herrn Pfarrer Kietzig für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Schlapp für seine ärztliche Bemühung...

Anzeigenergebnisse

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 77. Geburtstag danke ich herzlichst. Hedwig Thoma geb. Famulla

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie für die vielen Karten, Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang meines lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers

Heinrich Kern II.

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung, Herrn Bernatz von der Freireligiösen Gemeinschaft für die tröstenden Worte am Grab, sowie allen denen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Reformhaus am Lutherplatz

Langen, Telefon 2024 Ingeburg Knorr

Erzhausen plant neue Schulturnhalle

Sitzung der Gemeindevertretung. Eine recht umfangreiche Tagesordnung stand demalst zur Erledigung. Als erster Punkt stand der Waldwirtschaftsplan für 1962 zur Diskussion. Nach dem Bericht des zuständigen Forstamtes ist im Wirtschaftsjahr 1962 mit einem Einschlag von 78 fm Nutz- und Brennholz zu rechnen. Einnahmen von DM 3970 stehen Ausgaben in Höhe von DM 3908 gegenüber, so daß sich ein geringer Reingewinn von DM 62 ergibt. Dieser vorliegende Plan fand einstimmige Billigung. Auch die Satzung, die Schulddeputation betreffend, fand einstimmige Annahme. Von dem Gemeindevorstand werden Philipp Berck und als Stellvertreter Friedrich Wilhelm Lotz vertreten sein, während die Gemeindevertretung Heini Lotz (Stellvertreter Albert Müller), Georg Lotz (Stellvertreter Hans Deubinger), Karl Heinz (Stellvertreter Franz Pöschke) als ihre Vertreter entsenden. Weiter werden 3 Lehrer, 3 Erziehungsberechtigte und je ein Vertreter der beiden Konfessionen in der neuen Schulddeputation vertreten sein.

Als wichtigster Punkt stand wohl die Beratung über die Erstellung einer Schulturnhalle zur Diskussion. Dazu teilte Bürgermeister Lotz mit, daß mit dem Kreisbauamt und anderen zuständigen Stellen bereits Verhandlungen geführt habe. Man wolle dieses Projekt nun beschleunigt in Angriff nehmen, da augenblicklich mit bedeutenden Zuschüssen des Landes rechnen werden könnte. Als Vertreter des Haupt- und Finanzausschusses betonte Philipp Lindenlaub die Notwendigkeit einer Schulturnhalle. Einstimmig wurde Bürgermeister Lotz beauftragt, die notwendigen Schritte zur Planung beim Kreisbauamt in die Wege zu leiten. Architekt Jobst soll zur Beratung mit hinzugezogen werden. Da nach den Wünschen der Gemeindevertreter der Baubeginn möglichst vorangehend werden soll, wird mit dem Kreisbauamt ein entsprechender Betrag für dieses Projekt 40jähriges Arbeitsjubiläum. Herr Georg Groh, Schulstraße 39, konnte am vergangenen Montag auf eine 40jährige Tätigkeit im Staatswald des Forstamtes Langen zurückblicken.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, den 22. Oktober 1961: 10.10 Uhr: Gottesdienst 11.20 Uhr: Kindergottesdienst 12.00 Uhr: Kirchenchor Knabenjugend Kirchentag fällt aus Dienstag, 24. 10. 20.00 Uhr: Jugend I 20.00 Uhr: Mädchenkreis

Kirchliche Nachrichten Erzhausen

Sonntag, Erntedankfest, 10 Uhr: Erntedankfestgottesdienst mit Feier des Heil, Abendmahls. Predigt: Lukas 12, 15-21. (Mitwirkung des Kirchenchors). 11 Uhr: Kindergottesdienst 12.00 Uhr: Kirchenchor. 20 Uhr: Frauenhilfe.

Kirchliche Nachrichten Götzenhain

Sonntag, den 22. Oktober 10.00 Uhr: Gottesdienst im Kirchenchor mit Wiederherstellung unseres Kirchenchor mit der Erneuerung unserer Orgel. 10.30 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 14 Uhr: Busaufahrt, Ecke Rheinstraße, zur Teilnahme am Missionsfest in Sprengingen. Dienstag, 20.30 Uhr: Probe des Kirchenchores.

Amtlie Bekannmachungen

Bezir. Wehrpflichtige Personen des Jahrgangs 1942. Wegen der Erfassung am 24. Oktober 1961, abends, nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes werden alle Personen des Jahrgangs 1942 auf die Auszüge in den amtlichen Bekanntmachungskästen hingewiesen.

Der Gemeindevorstand

gez. Wannemacher, Bürgermeister

Berufstätiger Herr

sucht ein helbores Zimmer in Egelsbach, Nähe Bus-Haltestelle. Off.-Nr. 1495 a. d. L.Z. Inserieren bringt Gewinn

3-4-Zimmerwohnung gesucht

Interessent kann bei der billigsten Beschaffung von Heizungs-, San- und Elektro-Material, sowie PVZ-Bäden, behilflich sein. Off.-Nr. 1502 a. d. L.Z.

DANKSAGUNG

Tief ergriffen von den zahllosen Beweisen der Verehrung, Dankbarkeit und Freundschaft, sowie den guten Worten des Trostes, den vielen Kranzen und Blumen, die dem Gedächtnis unseren geliebten Verstorbenen...

Herrn Friedrich Götz

entgegengebracht worden sind, sprechen wir allen, die mit uns trauern, unseren innigsten Dank aus. Ganz besonderer Dank Herrn Pfarrer Kietzig für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Schlapp für seine ärztliche Bemühung...

Anzeigenergebnisse

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 77. Geburtstag danke ich herzlichst. Hedwig Thoma geb. Famulla

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie für die vielen Karten, Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang meines lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers

Heinrich Kern II.

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung, Herrn Bernatz von der Freireligiösen Gemeinschaft für die tröstenden Worte am Grab, sowie allen denen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Reformhaus am Lutherplatz

Langen, Telefon 2024 Ingeburg Knorr

KLEINANZEIGEN

haben immer Erfolg

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie für die vielen Karten, Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang meines lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers

Heinrich Kern II.

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung, Herrn Bernatz von der Freireligiösen Gemeinschaft für die tröstenden Worte am Grab, sowie allen denen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Reformhaus am Lutherplatz

Langen, Telefon 2024 Ingeburg Knorr

SÄNGERVEREINIGUNG 1861 EGELSACH E.V.

Samstag, den 21. Oktober 1961 im Eigenheim-Saalbau

Oktoberfest in Egelsbach

Mitwirkende: Orchesterverein Langen/Egelsbach Leitung Walter Lenk

Gehirnschlaganfall Edelweiß Frankfurt-Nied 1.Vorplatler Herman Wittmann

Sängervereinigung 1861 Egelsbach e. V. Dirigent Georg V. Breidert

Wozu nach München auf die Wiesn, in Egelsbach ist's auch so schön, das Bier wird hier genau so fließen, wer wollte dabei abseits steh'n!

Beginn: 20 Uhr Saalöffnung 19 Uhr Eintritt 2,- DM

Rentenzahlung beim Postamt Langen

Versorgungsrenten: Freitag, 27. Oktober 1961: von 8-12 Uhr und von 15-18 Uhr

Aus der evang. Kirchengemeinde

Singkreis. Mit einem Singkreis, der am Montag, dem 23. Oktober, um 20 Uhr, in der Westendhalle zum 1. Mal zusammenkommt, soll die Kirchenarbeit im Wohngebiet „Oberlinden“, bzw. dem Gemeindefeld westlich der Bahnlinie, aufgeworben werden. Wir laden alle daran interessierten singfreudigen Gemeindeglieder ein.

Anzeigenergebnisse

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 77. Geburtstag danke ich herzlichst. Hedwig Thoma geb. Famulla

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie für die vielen Karten, Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang meines lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers

Heinrich Kern II.

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung, Herrn Bernatz von der Freireligiösen Gemeinschaft für die tröstenden Worte am Grab, sowie allen denen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Reformhaus am Lutherplatz

Langen, Telefon 2024 Ingeburg Knorr

Das Haus für traditionelle

Güte und Preiswürdigkeit Gegründet 1905

MUBEL Gessmann Logo

Frankfurter-/Ecke Schülstr., und Ludwigstr. 39, 41, 44 Neu-Isenburg



Augenarzt  
Dr. Franke  
vom Urlaub zurück

Das Neueste an modischen  
**Handtaschen**  
haben wir in großer Auswahl  
Kaufhaus J. K. Bach  
Fahrgasse 17

**Union-Stub** AM BAHNHOF  
Ab sofort täglich  
**FRISCHE HÄHNCHEN**

**Baureifes Grundstück**  
SPRENDLINGEN  
über 500 qm, zu 14 000 DM,  
architekturengelunden,  
zu verkaufen.  
Keine Maklergebühr.  
KUNZE, Frankfurt/M., Tel. 77 42 52

Turnverein 1880, e.V. Dreieichenhahn  
Am kommenden Sonntag,  
dem 22. Oktober 1961, 17.00 Uhr,  
findet in der TVD-Turnhalle

**Großer Tanz**  
statt.  
Es spielt das beliebte  
Tanzorchester EXCELSIOR



Beachtenswert  
für jeden sind die Vorteile  
beim SPAREN.  
Wir beraten Sie gerne ausführlich!

**BEZIRKSSPARKASSE LANGEN**

sucht zum baldmöglichsten Eintritt für die mechanische Fertigung und Montage im Werkzeugmaschinenbau

**Fertigungskontrolleure**  
für die Einzelteil-Kontrolle

**Bohrwerksdreher**

**Spitzen- u. Revolverdreher**

**Rund- und Scharfschleifer**

**Langhobler, Fräser**

**Bohrer, Gußputzer**

sowie einige

**Hilfsarbeiter**

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellungen erbeten  
Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
LANGEN & Frankfurt-Main

**DAUM ÖBEL**

Schöne Möbel für wenig Geld,  
zum Belpiel  
Hochschrank-  
Schlafzimmer 1125,-  
Wohnzimmerschrank 320,-  
Schwedenschränke 219,-  
Kleiderschränke 90,-  
Einzelbetten 49,-  
Schaumstoffunterlage 115,-  
Cocktailstessel 45,-  
Bettencouches 210,-

Das Möbelhaus mit der großen Auswahl  
und den kleinen Preisen  
**FAHRGASSE 1**

Unser

**Kater**

hört auf Peter, ist seit  
4. 10. 61 verschwunden,  
grau gefligelt, Gesicht,  
Brust, Leib und Vor-  
derbeine weiß, Wer  
hat ihn in Verwahrung  
in Langen oder Egels-  
bach? Wir bitten um  
Rückgabe gegen gute  
Belohnung.  
W.-Rietig-Str. 29,  
(gegenüber Bäckerei  
Pausmann).

Im Tierheim Langen  
sind folgende Katzen  
abgegeben worden:  
1 schwarze Katze  
aus der Uhlandstraße,  
1 schwarz/grau gefl-  
gelte Katze  
aus der oberen Die-  
burger Straße,  
1 dreifarbige Katze  
aus dem Sandweg,  
1 schwarz/grau gefl-  
gelte Katze  
mit weißen Pfoten aus  
der Friedrichstraße,  
1 schwarz/weiß Katze  
aus der Fahrgasse,  
1 schwarz/Silbergrau  
geflegelter Kater  
aus der Nordendstr.,  
Diejenigen, die ihre  
Katzen vermissen,  
möchten bitte nach-  
fragen bei  
Schnaube,  
Leukertsweg 68,  
Tel. 2944

Junge

**Hühner**

zu verkaufen.  
Darmstädter  
Landstraße 38

**Dreifarbige**

**Kätzchen**

rot/weiß/grau zugela-  
uten, bei  
Frau Kamuf  
Sandweg 3  
Abholung gegen Ein-  
rückungsgebühr.

Wir stellen zu Ostern 1962 noch einige

**Lehrlinge**

zur Ausbildung in folgenden Berufen ein:

**Maschinenschlosser, Dreher**

**Fräser, Starkstrom-Elektriker**

**Industriekaufmann**

(möglichst mit mittlerer Reife)

**Technische Zeichner(in)**

Bewerbungen mit Lebenslauf und letztem Schulzeugnis  
erbeten an

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
LANGEN & Frankfurt-Main

**Jüngere Bankangestellte**

mit guter Ausbildung für interessante Tätigkeit gesucht.

Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozial-  
leistungen, verbilligtes Mittagessen aus eigener Kantine,  
5-Tage-Woche.

Bewerbungen bitten wir mit den üblichen Unterlagen unter  
Angabe des Gehaltsanspruchs bei uns einzureichen.

**COMMERZBANK**  
AKTIENGESellschaft  
FILIALE NEU-ISENBURG

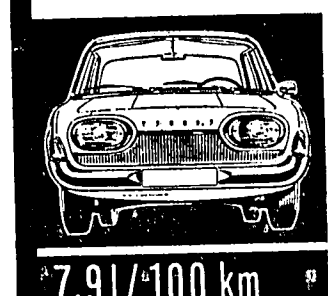
**Familienanzeigen**  
gelangen in Ihre  
Haus durch ihre  
Langener Zeitung

**Stadt-Bücherei, Zimmerstraße**  
Bücher-Ausgabe  
Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Fernseher, 59er Bild, fabrikneu, für 1. u.  
2. Programm, I. Markengerät, solange  
Vorrat reicht, nur 648,- DM. Nehme  
gebrachte in Zahlung. Gebrauchte ab  
175,- DM. Dr. Schumann, Frankfurt/M.,  
Weserstraße 7, Telefon 334974

Suche  
**Fahrer**  
für einige Stunden am Tage  
**Frau**  
für halbtags.  
Waschsalon Gudrun  
Wallstraße 24

**FORD TAUNUS 17 M**



7,9 l/100 km  
**7,91/100 km**

7,9 l/100 km mit 1,5-l-Motor-  
nach DIN 70030, 2 Motoren:  
1,5/155 PS oder 1,7/160 PS,  
2 Getriebe: 3 oder 4 Gänge,  
beide vollsynchronisiert.  
Ab DM 6 485,- o. W.  
Mit gepolsterter Armaturenfrente,  
gepolsterten Sonnenblenden,  
wie Lenkungspege, Lichtspige  
und Scheibenwaschanlage.

**Auto-Göri**  
Langen, Rheinstraße 4  
**TAUNUS**  
die Linie der Vernunft



Ski-Gilde Langen

Wir laden zu unserem

**Filmabend**

am Samstag, dem 21. Oktober 1961,  
20.15 Uhr, im Filmsaal der Ludwig-Erk-  
Schule alle Skifreunde herzlichst ein.  
Eintritt frei!  
Der Vorstand

**HILFSARBEITER**  
für sofort gesucht.

**JESCHKE**  
Langestraße 3

**Zwangsversteigerung**

Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise  
gegen Barzahlung am 21. 10. 1961, vormittags  
9 Uhr in Langen, Wilhelmstraße 12, versteigert  
werden:

- 1 Waschmaschine
- 2 Polstersessel
- 1 Musikvitrine
- 1 Fernsehgerät.

Langen, den 19. Oktober 1961

gez. Schäfer  
Gerichtsvollzieher

**Kirchliche Nachrichten**

**Evangelische Kirche Langen**

Sonntag, 22. Okt. 1961 (21. So. n. Trinitatis)

Missions Sonntag

9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche  
(Pfarrer u. Missionar Gaby, Bauschheim)

Predigttext: Lukas 14, 15-24

Lieder: 216, 218, 219

9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus  
(Missionar Erny, Frankfurt a. M.)

Predigttext: Offb. 7, 9-12

Lieder: 205, 214, 411

11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Stadt-  
kirche und im Gemeindehaus

Kollekte. Für ortskirchliche Zwecke

**Montag, 23. Oktober 1961**

20.00 Uhr Singkreis „Oberlinden“ in der  
Westendhalle

**Mittwoch, 25. Oktober 1961**

20.15 Uhr Fürsittlandes in der Stadtkirche  
(Pfarrer Dr. Ziegler)

**Donnerstag, 26. Oktober 1961**

15.00 Uhr Altnachmittag im Flüchtlings-  
lager

20.00 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus und  
Probe des Posaunenchores in der Stadt-  
kirche

**Freitag, 27. Oktober 1961**

20.00 Uhr Probe des Kirchenchores im  
Gemeindehaus

**Stadt-Mission**

Sonntag, 17. 10. 1961: Bibelstunde

Dienstag, 20. 10. 1961: Bibelstunde

**Neuapostolische Kirche**

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst

16.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Kirche Jesu Christi**

der Heiligen der letzten Tage

Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule

18 Uhr Predigtgottesdienst

**Ärztlicher Sonntagsdienst**

(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)

21./22. 10. 1961 (ab Samstag 14 Uhr)

Dr. Pietsch, Annastraße 28, Telefon 3690

Rotes Kreuz, (Krankentransport) Tel. 3711

**Apothekendienst in Langen**

Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft  
beginnend Samstag nachmittags nach  
allgemeinem Geschäftsabschluss:

In der Woche vom 22. bis 28. 10. 1961

Kinborn-Apotheke, Bahustraße 69

NACHRUF

Unser Mitarbeiter  
**Hch. Valerius Steitz**  
ist am 6. Oktober 1961 nach schwerer Krankheit gestorben.  
Wir verlieren in ihm einen wertvollen Mitarbeiter, der sich  
in seinem Arbeitsbereich größter Beliebtheit erfreute. Wir  
werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
**DANIEL KAISER**  
Baunternehmung  
LANGEN b. Pfm.

**UT Filmbühne**  
LANGEN TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag (ügl. 20.30 Uhr  
Samstag 18.00 und 20.30 Uhr  
Sonntag 16.00, 18.00, u. 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 6 Jahren

Ein Farbfilm mit Geist, Musik und viel  
Humor - von und mit Jerry Lewis!  
Eintritt frei!



Ein fröhliches Wiedersehen mit Count  
Baste und seinem weltberühmten  
Orchester!  
JERRY LEWIS, Amerikas Starkomiker  
Nr. 1, als „Mädchen für alles“!

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr  
SPÄTVORSTELLUNG

**Michigan Kid**  
EIN REISSER FÜR DEN KENNER  
Ein Aktion-Film - ein echter Thriller -  
ein farbenprächtiges Abenteuer!

**Lu**  
Tel. 2112

Gehänderte Anfangszeit  
Freitag 20.15 Uhr  
Samstag 18.00 u. 20.30 Uhr  
Sonntag 16.00, 18.00, u. 20.30 Uhr

Das Land der Mitternachtsonne bildet  
den Schauplatz hochdramatischer Er-  
gebnisse in Edna Ferbers Romanver-  
filmung „TITANEN“!



Nach dem berühmten Roman  
„DER WEISSE PALAST“  
Der hohe Norden Alaskas gibt den Hin-  
tergrund für eine hochdramatische  
Handlung zwischen zwei Männern  
und einer attraktiven Frau!

In Spätvorstellung am Freitag und  
Samstag 22.45 Uhr

**FORMICULA**  
Die erregende Geschichte einer Aus-  
geburtsunserer Atom-Zellfänger!  
„FORMICULA“ versetzt eine ganze  
Stadt in Panik, Angst und Schrecken!

**Total-Ausverkauf**

jetzt noch BILLIGER!  
Auf viele Einzelstücke erhalten Sie bis zu  
**50% PREISNACHLASS**

Sommer-Stoffe, Sommer-Knabenhemden, Kinder-  
Pullis, Damen- und Kinder-Süßchen, Damen-  
Blusen, Röcke.  
Reste besonders billig!

im  
**TEXTILHAUS Carola**  
Inh. Carola Unger Langen, Bahnstraße 6

**Verein der Vogellebhaber Langen e.V.**  
zeigt seine vom vorigen Jahr beliebte und bekannte

**Bunte Vogelschau**  
vom 26. bis 29. Oktober 1961 im Saalbau „Zum Lämmchen“.  
Eintritt: Erwachsene 0,50 DM, Kinder 0,25 DM  
Geöffnet von 8 bis 18 Uhr - Reichhaltige Tombola mit Vögel

Das neue Fachgeschäft bietet  
**RADIO-FERNSEH-REPARATUREN**, schnell prompt, preiswert  
eigene Kundendienstwerkstatt aller Fabrikate  
Solange Vorrat reicht:  
**Fernseher Bj. 61** weit unter, 595,-  
Imperial 204 (898,-) 498,-  
Philips-Loonard 1048,- 498,- Opta Aviso (868,-) 498,-  
Grazz-Standgerät (1198,-) 798,-  
mit 2, 3 usw. Programmen 100,- DM mehr  
Rundfunk- und Tonbandgeräte bis zu 20% unter Listenpreis

Radio-Fernsehtekniker-Meister  
**SCHNAUDER** Bahnstr. 14  
Ruf 2344

Für den Friedhof:  
**Grablampen**  
und  
**Kerzen**  
in schöner Auswahl!  
Fach-Drogerie  
**Enste**  
Langen  
Lutherpl., Bahnstr.

**INSERATE**  
bitten wir immer  
frühzeitig  
anzugeben

**Zündapp**  
DB 201, m. Anhänger,  
billig zu verkaufen.  
H. Knatz, Reichstr. 20

**Opel 1700**  
Bj. 60, 36 000 km, gut  
erhalten, Radio und  
Schleibdach, zu verk.  
Wolfsgartenstr. 11

**VW Export 54**  
in sehr gut. Zustand,  
überholt, mit Radio,  
Blinkleuchten, Lenk-  
schloß usw., zu verk.  
Gerhart-Haupt-  
mann-Str. 33 I.

**VW-Garagenwagen**  
Bj. 54, zu verkaufen.  
W. Scherer,  
Mörfelden,  
Darmstädter Str. 13

**Gelegenheit**  
300er Isotta, la Zust.,  
TU abgenommen, zu  
verkaufen.  
von Kaminzeit  
Sofienstraße 30

**Opel Rekord**  
mit Panoramabscheibe,  
Schleibdach u. Radio,  
m. viel Zubehör, preis-  
wert zu verkaufen, zu be-  
sichtigen bei  
Arzt Tankstation  
Hans Richnow  
Bahnstraße 57

zu verkaufen, bester  
Zustand, 500 DM Anz.  
Alfred Brückmann  
Sprendlingen,  
Blumenstraße 7  
Telefon 68178

**Opel Rekord.**  
zu verkaufen, bester  
Zustand, 500 DM Anz.  
Alfred Brückmann  
Sprendlingen,  
Blumenstraße 7  
Telefon 68178



**Stie Matic**

Die Küche der Zukunft  
Sie liebt die elegante Form, auch in  
Ihrer Küche. Darum wünscht sie sich  
eine moderne Küche: formvoll,  
praktisch, mit vielen technischen  
Neuerungen wie durchlaufende  
Griffe als neuartige Stil-  
element, selbstschließende Matic-  
Türen ohne Schloß und Schnapper,  
Verstellmechanik zur individuellen  
Innenausstattung, Elektrohebe für  
Stromversorgung in jedem Arbeits-  
platz, Einbau-Aggregate nach dem  
neuesten Stand der Technik, Ar-  
beitsplatten in verschiedenen Brei-  
ten, Metall-Kunststoff-Verkleidung  
aller Außen- und Innenflächen,  
sauber, schön, dauerhaft, mühelos  
zu reinigen, glückliche Maßgebung  
für jeden Raum, Elemente je nach  
Wunsch mit Regulatorfüßen oder  
Sockel. Charakteristisch für diese  
Küche sind die neuartig gewölbten  
Türflächen.  
Eine Traumküche im Kunststoff-  
mantel!  
Machen Sie uns einen unverbind-  
lichen Besuch. Wir zeigen Ihnen  
gern die Stie Matic und beraten Sie  
bei Ihrer Küchenplanung.

**Möbelhaus Galloway**  
Obergasse 1 und 21-25

**TANZSCHULE L. BECKER** vorm. N. Schiert  
Mitglied Bund deutscher Tanzlehrer Telefon 3407  
Mitgl. d. Imperial Society of Teachers of Dancing Engl.  
Zu den  
**Tanzkursen**  
für Anfänger(innen) werden weitere Anmel-  
dungen entgegengenommen.  
Mittwochabend ab 20 Uhr kl. Saal Turnhall.  
Donnerstagabend 20 Uhr Hotel Weingold.  
L. und R. Becker, Tanzlehrer  
Anfänger, Fortgeschrittene u. Ehepaar-Kurse, Turniert raining.  
Privatstunden jederzeit.



**Damals---**  
"Wer man stolz auf diesen Fortschritt.  
Heute denken wir anders darüber;  
denn so rückständig will keiner mehr  
sein.  
Wer mit der Zeit geht, hat ein  
Bank-Konto  
und er spart in einem  
Sparbuch der VOLKSBANK

Fast 50% Kapitalzuwachs durch prämiertenbeginntes Sparen  
Über alle Sparformen beraten wir Sie gern jederzeit  
Ein Besuch unserer neuen Zweigstelle lohnt sich!  
**VOLKSBANK „DREIEICH“ eGmbH.**  
Sprendlingen  
**Zweigstelle LANGEN**  
Wallstraße 41, am Lutherplatz  
Schalterstunden:  
Werktags außer samstags von 8.30-12.00 Uhr, 14.30-16.00 Uhr  
dienstags und freitags bis 18.30 Uhr

Das neue Fachgeschäft bietet  
**RADIO-FERNSEH-REPARATUREN**, schnell prompt, preiswert  
eigene Kundendienstwerkstatt aller Fabrikate  
Solange Vorrat reicht:  
**Fernseher Bj. 61** weit unter, 595,-  
Imperial 204 (898,-) 498,-  
Philips-Loonard 1048,- 498,- Opta Aviso (868,-) 498,-  
Grazz-Standgerät (1198,-) 798,-  
mit 2, 3 usw. Programmen 100,- DM mehr  
Rundfunk- und Tonbandgeräte bis zu 20% unter Listenpreis  
Radio-Fernsehtekniker-Meister  
**SCHNAUDER** Bahnstr. 14  
Ruf 2344



**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**  
Heute, Freitag, 20.30. Übungsstunde  
i. Vereinsl. Weingold.

**Sport- und Sängergemeinschaft 1838 Langen**  
Abt. Turnen  
Samstag, den 21. 10., Kegeltabend  
Spielmannszug:  
Samstag, den 21. 10. 61, um 19.30 Uhr treffen wir uns zum Ständchen bei Pausch.  
Am Dienstag, 24. 10., findet die Spielstunde ausnahmsweise im Clubhaus statt.

**Abt. Fußball**  
Freitag, 20. 10., 21 Uhr, Spielerversammlung  
Samstag, 21. 10., Abfahrt 15.00 Uhr.  
Schüler - Messel  
Sonntag, 22. 10., Abfahrt 9.00 Uhr.  
Junioren - SSC Darmstadt  
1. u. 2. M. - TG 75  
Darmstadt  
Abfahrt: 12.00 Uhr, Clubhaus. Mitfahrern ist Gelegenheit geb.

**Ski-Gilde**  
Jed. Montag, 19.30 Uhr  
Ski-Gymnastik in der Walschule.

**Junge Union**  
Ortsverband Langen  
Wir laden alle Mitglieder und Freunde zu unserer nächsten Versammlung, am 25. 10., 20 Uhr, im Café Marweg ein.

**Turnen**  
Sonntag, 22. 10., 9 Uhr, Beginn der Gau-Turnmeisterschaften in unserer Halle.

**IFC**

Folgende Spiele finden am 22. Oktober statt:  
Al-Jugend SG Arheilgen - 1. FC Langen, 10.15 Uhr in Arheilgen, Abfahrt 9.30 Uhr vom Lutherplatz.  
Al-Jgd. 1. FC Langen geg. SV Darmstadt 98 hier 10.15 Uhr.  
C- und D-Jgd. 1. FC Langen - SG Arheilgen, am 21. Oktober, hier, um 15 und 16 Uhr.  
I. und II. Mannschaft in Kirchheim, Abfahrt 9.30 Uhr, ab Lutherplatz mit Zuschauern, Fahrpreis 4,- DM.

**Boysverein**  
"Alpenrose" LANGEN  
Gegr. 1921

Wir laden herzlich ein zur diesjährigen **General-Versammlung** am Sonntag, dem 22. Oktober 1961, 16 Uhr, (Gasth. Zum Rebersstock), Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Bericht über 40-jähr. Vereinsjubiläum, 3. Jahresberichte des Vorstands, 4. Verschiedenes. Anträge sind vor Beginn der Versammlung abzugeben. Wir bitten unsere Mitglieder pünktlich und zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand

**B. f. v.**  
Gruppe Vogelfreunde

Samstag, den 21. 10., 20.30 Uhr.  
**Monats-Versammlung**  
im „Frankfurter Hof“

**1. Jude-Verein**  
Langen,  
Außerordentliche Mitglieder-Versammlung  
am 24. Oktober 1961, 20.00 Uhr, Café Treusch,  
1. Abschlusberichterstattung  
2. Neue Vorst.-Wahl  
3. Verschiedenes.  
Alle Mitglieder werden gebeten, an dieser Versammlung teilzunehmen, da sehr wichtige Vereinsangelegenheiten behandelt werden.  
Der Vorstand



**Kreisversammlung der Kanlnetzwerker**  
Am Sonntag, 22. Okt., 14.30 Uhr, findet in Neu-Isenburg, Gasthaus Gräfenacker, Bahnhofstr., eine Kreisversammlung statt. Abfahrt m. dem Omnibus 14.00 Uhr ab Haltestelle Wiltstraße (Schildegarten). Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.  
Der Vorstand

**Jahrgang 1891/92**  
1. Wer keine Einladungskarte f. morgen bekommen hat, melde sich bitte.  
2. Bessere und nicht bessere Ehemänner sind herzlich willkommen. Sehring-Herth

**Feldstück**  
als Gartengrundstück gegen bar zu kaufen gesucht. Nähe Leerweg - Elisabethenstr. bevorzugt. - Um Off.-Nr. 1482 a. d. LZ

**Weißer Herd**  
(rechts), gut erhalten, zu verkaufen. Karlstraße 6

**Neuwertiger Kachelherd**  
m. abdeckbarer Platte, umständehalber zu verkaufen.  
Müller, Südl. Ringstr. 155b

**Großer, moderner Zimmerofen**  
(Wärmeluft), zu verkaufen. Zimmerstraße 32

**Brille**  
(mit Etui) verloren. - Geg. Belohnung abzugeben.  
Appel, Büro Sehring, Schubertstraße 7

**Küchenherd**  
(Alkoda), guterhalten, m. Kachelwagen, billig abzugeben.  
Sehringstraße 9

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT  
**DIETER STROH \* ROSEMARIE STROH**  
geb. Wojtynas  
Langen, 21. Oktober 1961  
Schillerstraße 16 Südliche Ringstraße 161

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT  
**Erich Müller \* Eleonore Müller**  
geb. Hagemeier  
LANGEN B. FFM. FRANKFURT A. M.  
Wilhelm-Burk-Str. 3 Dreieichstraße 5  
Kirchl. Trauung: Samstag, den 21. Oktober 1961, 14.00 Uhr, in der Deutschen Ordenskirche zu Frankfurt

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT  
**Erwin Trant \* Helga Trant**  
geb. Stiefelng  
LANGEN 20. Oktober 1961 Leukertsweg 56

Herzlichen Dank  
für die vielen guten Wünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten. Besonderen Dank dem Verkehrs- und Verschönerungs-Verein, der Ski-Gilde und der Leichtathletik-Abteilung des TV 1862.  
**Ludwig Werner und Frau Uta**  
geb. Ruppert  
Langen, Oktober 1961  
Gabelbergerstraße 19-21

HERZLICHEN DANK  
für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung, wir haben uns sehr gefreut darüber.  
**HERMANN HOLZINGER** med. Ass.  
und Frau GERDA geb. Köhler  
Langen, Nördliche Ringstraße 73

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.  
**Arno Bleher und Frau Ursula**  
geb. Helfmann  
Langen, Lutherstraße 14

Für die zu unserer Verlobung erwiesene Aufmerksamkeit danken wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlich.  
**Brita Fischer**  
Herbert Wambold  
Langen, im Oktober 1961  
Hügelstraße 27

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir allen herzlichst. Besonderen Dank dem Spielmannszug des TV für das dargebrachte Ständchen.  
**Günter und Renate Helfmann**  
geb. Rommel  
Langen, Oktober 1961  
Schafgasse 24

**Gewerbeverein Langen**  
Der Gewerbeverein Langen lädt alle Gewerbetreibenden zur traditionellen **öffentlichen Gewerbeversammlung** am Samstag, 21. Oktober 1961, 20.30 Uhr in die Westendhalle, Bahnstraße, herzlich ein.  
Tagesordnung:  
Weihnachtswerbung, Gesellschaftsabend, Aktuelle Langener und allgemeine Werbeprobleme.  
In Anbetracht der Wichtigkeit bitten wir um zahlreiches Erscheinen.  
Der Vorstand

Zu verkaufen:  
**1 Kombi-Kinderfahrgewagen**  
1 Damen-Fahrrad.  
Wolfgangstr. 78 1

**Kinderbett**  
1,20 m lang, mit Matratze zu verkaufen.  
Sehringstraße 9  
Wenig gebrauchtes komplettes **Wohnzimmer** umständehalber zu verkaufen.  
Off.-Nr. 1488 a. d. LZ

**Vogel-Freigehege**  
zu verkaufen.  
Stock, Wilhelm-Leuschner-Platz 23  
**Küppersbusch Elektroherd** preisgünstig zu verk. Anzusetzen:  
Sofienstraße 15 2. Eingang p. re.

**Kohlebeilstell-Herd**  
(Kreft), weiß email, umständehalber zu verkaufen. Ansetzen abends nach 18 Uhr, oder samstags u. sonntags.  
Westendstraße 5  
Gebr. kleiner **Heizungskessel**  
1458 WE, zu verkaufen.  
Flachsbachstr. 33

Guterhaltener **Oranier-Koksofen** heizt 2-3 Zimmer abzugeben.  
Odenwaldstr. 42  
Gebrauchter **Teppich** zu kaufen gesucht. Preisangebote unter Off.-Nr. 1500 a. d. LZ

Zu verkaufen:  
**Ölfen**  
(Modell Haas & Sohn) einschl. 200 Literfaß mit Zubehör.  
Zeldler, Annastr. 41 nach 18.00 Uhr.  
Am Freitag, 13. 10., gegen 17.00 Uhr von Spendlingen n. Langen ein **Kleid verloren**  
Gegen Belohnung abzugeben in Langen, Dorotheenstraße 11

Allen lieben Freunden, Bekannten und verehrl. Nachbarn, die meine zu meinem 75. Geburtstag in Liebe u. Treue gedachten, sage ich auf diesem Wege meinen allerherzlichsten Dank. Besondere Dankesgrüße entbiete ich der Kameradschaft 1887 und meinem alten, lieben Männerchor „Liederkreis“ 1838 Langen für die Überreichung der prächtigen Geschenkbox durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Ludwig Schäfer.  
**Friedrich Metzger**  
Langen, im Oktober 1961  
Wiesgäßchen 11

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Hochzeit danken wir allen Freunden und Bekannten recht herzlich.  
**Karlheinz Schneider und Frau Renate geb. Bareiß**

Wir suchen einen noch rüstigen **Rentner** f. leichte Beschäftigung für täglich 4-5 Stunden.  
Heh Dröll V., Langen, am Bahnhof

Wer zu einem **Garten-Land** mir helfen kann, zeige mir bitte dies an, unt. Off. Nr. 1511 a. d. LZ  
Pens. Beamter (67), noch rüstig, sucht **Beschäftigung**  
Off. u. Nr. 1513 a. d. LZ  
**Stelle**  
in Lebensmittel- oder Textilbranche w. jüngerer Verkäuferin sofort gesucht. - Off. u. Nr. 1512 an die LZ

**3 1/2-4 Z-Wohnung**  
(auch Altbau), gegen höhere Mv. u. BKZ von Gesch. Ehepaar in Langen für sofort oder später dringend gesucht. - Off. unter Nr. 1515 a. d. Lang. Ztg.

**Bauplatz**  
in Egelsb., ca 500 qm, für 1/2 Doppelhaus, zu verkaufen.  
Preisangebote unter Off.-Nr. 1464 a. d. LZ

Biete zum Tausch gegen ca. 2000 qm im Egelsb., Wingert 2150 qm **Ackergrundstücke** in der Gemarkung Spendingen an.  
**(RDM) Ludwig Henrici** Immobilien, Hypothek. (16) Langen/Hessen Goethestr. 70, Ruf 2090  
Verkaufe im Auftrag **Bauerwartungsland** in Langen  
657 qm am Kratzgraben  
880 qm am Wormserweg  
4187 qm am Schmalweg  
900 qm hinter d. alt. Seith. Kirche  
1500 qm am Steinberg  
Sofort bebaubar:  
525 qm S. Ringstr.  
1600 qm N. Ringstr.  
Baumstücke u. Wiesen:  
2838 qm Albnasberg  
1458 qm Am Kammerack  
(Gem. Egelsbach)

Näheres durch:  
**Ludwig Henrici** Immobilien, Hypothek. (16) Langen/H. Goethestraße 70 Ruf 2090

Ertelle **Italienisch** für Anfänger.  
Off.-Nr. 1499 a. d. LZ  
Wer gibt **Nachhilfe** in Deutsch (f. 4. Kl.).  
Off.-Nr. 1498 a. d. LZ  
Junge Frau sucht gut-bezahlte **Helfarbeit**  
Off.-Nr. 1486 a. d. LZ

**Wer strickt** für privat Damen- u. Kinder-Pullover?  
Off.-Nr. 1489 a. d. LZ  
Zuverlässige **Friseurin** bei guter Bezahlung in Dauerstellung ges.  
Off.-Nr. 1501 a. d. LZ

Für mehrere Stunden in der Woche, vorwiegend sonnabends **männliche Hilfskraft** evtl. Rentner, f. leichtere Lagerarbeit, ges.  
Off.-Nr. 1487 a. d. LZ  
Wöchentlich einmal saubere, zuverlässige **Putzhilfe** in mod. Haushalt ges.  
Off.-Nr. 1493 a. d. LZ

Ältere Frau (Wirtschaftlerin) sucht **Beschäftigung** im Geschäft, auch Einzelperson, leichte Krankenpflege wird übernommen. Arbeitszeit n. Vereinbarung.  
Off.-Nr. 1503 a. d. LZ  
**Pariser Magazin** Probeheft gegen Einsendung von DM 2,40 in Briefmark. Alters-u. Berufsangabe erw.  
Venus-Versand, Karlsruhe, Postfach 921/43

**Haushaltshilfe** täglich vormittags, für 2 Stunden, sucht **Café Krone**  
**Frau Müller** die den 84jähr. Rentner betreuen möchte, wird um Ihre genaue Adresse gebeten. Off. unt. Nr. 1461 a. d. LZ

**2 Zimmer, Küche evtl. Bad**  
gesucht. Verlorenr. Bankkostenzuschuß v. 2000 DM wird angeboten.  
Off.-Nr. 1481 a. d. LZ

Größes **Zimmer und Küche** an älteres Ehepaar od. an ältere Dame sofort zu vermieten. - Off. u. Nr. 1478 an die LZ  
Industrie-Apotheker sucht **3-4-Zimmerwohnung** mit Küche und Bad, zum 1. oder 15. Dez. Off.-Nr. 1490 a. d. LZ

**Größeres Leerzimmer** separat gelegen, ab sofort in Langen gesucht  
Off.-Nr. 1491 a. d. LZ  
**Wohnhaus** mit Heizung, 3 Wohnungen, komplett oder einzeln, demnachst zu vermieten.  
Off.-Nr. 1485 a. d. LZ

**Möbl. Doppelzimmer** mit Koch- und Bad-gelegenheit gesucht.  
Off.-Nr. 1494 a. d. LZ  
Separat **möbl. Zimmer** in Erzhäusern, Will.-Leuschner-Str. 35, zu vermieten.  
**Möbl. Zimmer** im oberen Stadtteil an berufstätigen Herrn zu vermieten.  
Off.-Nr. 1492 a. d. LZ

Suche für Büroange-stellte, 22 Jahre alt, **möbl. Zimmer** zum 1. November 1961.  
Gravierenanstalt Schöcher, Langen, Peter-Müller-Str. 3 Telefon 552  
Geräumiges **Zimmer** zum 1. 12. gesucht.  
Off.-Nr. 1504 a. d. LZ

Abgeschlossene **Neubau-Wohnung** ca. 50 qm groß, 2 Zi., Küche, Bad, zu verm. Preisangebote unter Off.-Nr. 1505 a. d. LZ  
Kinderloses Ehepaar sucht dringend **2 1/2-3 Z-Wohnung** in Langen. MVZ oder BKZ kann gez. werd. Off. u. Nr. 1507 a. d. LZ

**Möbl. Zimmer** (Stadtmitte), ab 1.11.61 zu vermieten. - Off. u. Nr. 1508 an die LZ  
Amerikan. Major sucht **Einfamilienhaus** auf 2 Jahre zu mieten. Off. u. Nr. 1509 a. d. LZ

Möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten an berufstätige Herren oder Damen zu vermieten. Off. u. Nr. 1510 a. d. LZ  
Junge Dame sucht schönes möbliertes **Zimmer** Off. u. Nr. 1506 a. d. LZ

**Bauplatz** 500-600 qm, in Langen od. Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. Lage erbitten unter Off. Nr. 1516 an die Lang. Ztg.  
Suche laufend Wohnungen aller Größen in Alt- u. Neubauten, Land- u. Einfamilienhäuser in Langen und Umgebung.  
**(RDM) Ludwig Henrici** Immobilien, Hypothek. (16) Langen/Hessen Goethestr. 70, Ruf 2090

**Garage** ab sofort oder zum 1. November zu vermieten.  
Östliche Ringstr. 11

# 500000 Ausländer in der Bundesrepublik

Deutsche Sozialleistungen für Gastarbeiter  
Noch günstiger sind in Deutschland die Italiener dran. Ein Arbeiter aus Stalien der seinen Kinder zu versorgen hätte, läßt sich vom italienischen Bürgermeister die hohe Kinderzahl bestätigen, und so steht ihm nach deutschem Recht Kindergeld zu. So kann die deutsche Sozialgesetzgebung in vielen Punkten attraktiver ist als in den eigenen Ländern.  
Der französische Arbeiter, der in einem deutschen Betrieb arbeitet, würde zwar in seiner Heimat ein höheres Kindergeld beziehen, was sehr beachtlich sein kann, wenn er eine kinderreiche Familie hat. In Frankreich zahlen die Familienausgleichskassen etwa das Doppelte. Allerdings ist das keine soziale, sondern eine bevölkerungspolitische Maßnahme, die gleich nach dem Kriege in Frankreich eingeführt wurde und tatsächlich zu einer starken Geburtenzunahme geführt hat.

Gute Krankenversicherung  
In der Krankenversicherung stellt sich der französische Arbeitnehmer nach der deutschen Gesetzgebung weit besser als in der Heimat. Vom Tage des Abschlusses an ist er gegen Krankheit versichert. Der Besuch beim Arzt wie die Arzneimittelversorgung wird von den deutschen Kassen mit sofortiger Wirkung und zu 100% für ihn übernommen. Zu Hause in Frankreich hätte er eine Karenzzeit. Er hat wohl freie Arztwahl, aber das führt dahin, daß er immer einen Teil des ärztlichen Honorars selbst tragen müßte. Die französischen Kassen geben nur einen fixen Betrag für die ärztliche Betreuung, über den der behandelnde Arzt meist hinausgeht.

hohen deutschen Sozialleistungen besser als sie.  
Das sind nur wenige Beispiele. Nach den EWG-Verträgen über die Freizügigkeit der Arbeit behandelt jedes Land seine ausländischen Arbeiter nach den eigenen Gesetzen. In der Bundesrepublik werden die für alle deutschen Bürger geltenden sozialen Gesetze auch auf die 500 000 Arbeitnehmer aus dem europäischen Ausland angewandt. Jetzt sind Bestrebungen im Gange, daß sie auch ihre Familien nachkommen lassen können. Allerdings sind die Verhandlungen darüber noch nicht abgeschlossen, da erst noch fest urmisren werden muß, welche Personen zur Familie zählen.

Arbeitskräfte aus 80 Nationen  
Unter den 500 000 Ausländern, die zur Jahresmitte 1961 in der Bundesrepublik tätig waren und annähernd 2,5% der Gesamtbeschäftigtenzahl von 20,76 Mill. ausmachen, befinden sich etwa 225 000 Italiener, je 50 000 Holländer und Spanier, je 40 000 Griechen und Österreicher. Die anderen etwa 100 000 ausländischen Arbeitskräfte stammen aus etwa 80 Nationen. Staatsbürger der USA und der Vereinigten Arabischen Republik sind 1800 Perser, 1400 Jordanier und 1000 Marokkaner registriert. Franzosen in nicht genannter Zahl arbeiten in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saargebiet, Belgier in Nordrhein-Westfalen, Dänen in Schleswig-

Holstein. Über die beschäftigten Algerier werden offenbar aus politischen Gründen keine offiziellen Angaben gemacht. Die Zahl der im Ruhrgebiet tätigen Japaner ist sehr klein.

Nun die Türken  
Die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung - sie meldet immer noch 570 000 offene Arbeitsplätze - hat jetzt mit der Anwerbung in der Türkei begonnen und scheint sich hiervon einigen Erfolg zu versprechen, weil dort genügend anlernfähige Arbeitskräfte vorhanden sind.

## Aus der Rechtshilfe des ADAC

„Wer ein Kraftfahrzeug von einem Händler erwirbt, tritt nicht in die Rechte und Pflichten des Versicherungsnehmers aus dem Versicherungsvertrag ein, den der Händler nach den Sonderbedingungen für Kraftfahrzeug-Händler und -Handwerk abgeschlossen hat. Der Haftpflichtversicherungsschutz nach den Sonderbedingungen der Versicherung für Kraftfahrzeug-Händler und -Handwerk bleibt auch nach Übergabe des Fahrzeugs durch den Händler an den Erwerber solange weiter aufrechterhalten, wie das Fahrzeug mit der dem Erwerber vom Händler überlassenen roten Zulassungsnummer gefahren wird. Der Mißbrauch der roten Nummer zu anderen als den zulässigen Fahrten stellt eine Obliegenheitsverletzung dar, so daß die Versicherung seiner Leistungspflicht frei wird.“ (BGH, Urt. v. 8. 5. 61 - DAR 61, 225)

## Wie und was Sie auch waschen, nutzen Sie die Vorzüge von Persil 59!

Natürlich auch in Ihrer Waschmaschine (Wellenrad- und Waschlügeltypen). Auf 10 Liter Wasser - 6 Essl. Persil 59, das ist alles. Zusatz- und Enthärtungsmittel sind überflüssig. Staunen Sie über Ihren Wascherfolg... fühlen Sie Ihre Wäsche an: sie ist griffig, hautsympathisch! Und sehen Sie: weiße Wäsche ist wieder blendend weiß - bunte Wäsche wieder farbrichtig.

## Ein Wert von 12 Milliarden Mark liegt in den Schränken der deutschen Familien!

12 Milliarden Mark - eine nicht vorstellbare Summe! Ein Riesenvermögen! In Hundertmarksteine aneinandergereiht ist es die Strecke vom Nordpol bis zum Südpol. In 5 Marktstücke umgewechselt könnte man damit 62 Güterzüge mit je 40 Wagen füllen. 12 Milliarden Mark - das ist die Wäsche wert, die heute 17 Millionen Familien in der Bundesrepublik besitzen. Und jede Frau ist stolz auf ihre Wäsche... auf die große, die bunte, die feine. Jede Frau will, daß ihre Wäsche auf beste gepflegt ist. Henkel kennt diese Wünsche und erfüllt sie mit dem ganz modernen Waschmittel Persil 59. Alle Waschkvorteile, alle Vorzüge der Waschpflege, die der Wissenschaft heute bekannt sind, wurden Persil 59 mitgegeben. Sie können sicher sein, mit Persil 59 haben Sie das Beste für Ihre Wäsche getan.

## Die Lauge der grossen Wäsche auch für Ihre Buntwäsche!

So sparsam ist Persil 59. Probieren Sie's aus - Sie werden staunen: die Waschkraft der Persil-Lauge ist so ergiebig... Sie können bequem nach der Weiß-Wäsche noch die bunten Sachen darin waschen. Die Farben werden wieder frisch! Jede Faser wird mild und schonend vom Schmutz befreit... alles ist echt gepflegt!

## So pflegen Sie Ihre Perlonstrümpfe am besten

Jeden Abend leicht handwarm durchwaschen (auf 4 Liter Wasser 1 Eßlöffel Persil 59). Kalt klarspülen und an der Luft trocknen lassen. Ofenhitze und Sonne in jedem Fall vermeiden!



# das beste Persil, das es je gab!





Dieser Riesentitel ist kein Symbol, denn seine Besitzer, die Mitglieder des Banner Clubs...

Wettlauf mit großen Raketen

Amerikas „Saturn“ vor dem Start — Konzeption Werner v. Brauns in der Feuerprobe

Amerikas bisher stärkste Träger Rakete für Raumfahrtaufgaben steht am Start. Noch ein paar Tage, dann wird auf Kap Canaveral...

Der Boden wird erzittern, wenn die acht zu einem Bündel vereinten Triebwerke der fast 50 Meter hohen „Saturn“ losdonnern.

Selbst wenn alles nach Wunsch verläuft, wird dieser Flug nur kurz sein. Nicht die ganze Rakete nämlich steht zur Erprobung...

Mit „Apollo“ zum Mond Aber „Saturn“ soll später noch mehr leisten. In abgewandelten, verstärkten Versionen...



Jetzt: Grippewetter

Es ist in jedem Jahr dasselbe: Ein gewisser Wetteroptimismus und die Hoffnung auf die letzten Tage des eigentlich schon längst vergangenen Sommers...

Nun, das ist ein Irrtum, denn fast immer verabschiedet sich die noch erträgliche Witterung ziemlich plötzlich über Nacht von uns...

Weg also durch mangelnde Gewohnheit und fehlendes Training empfindlich ist, nehme das Halstuch lieber heute als morgen um...

Es gab auch Werra-Wein

Im Mittelalter gelobt/Birnenmost verboten Außerhalb des heutigen Rheinheusses und der Bergstraße gab es im Mittelalter keinen Wein in Hessen.

„Miehigan Kid“ (UT, Spätvorstellung) „Hier will noch heute wissen, woran ich mit ihnen bin.“

„Titanen“ (LLI). Der Film wurde gedreht nach dem berühmten Roman „Der weiße Palast“.

„Formicula“ (LLI, Spätvorstellung) „Formicula“ versetzt in dem gleichnamigen erregenden Film eine ganze Welt, ja ein ganzes Land in Panik, Angst und Schrecken.

Durch vernünftige Lebensweise den Erkältungen vorbeugen

Jeder Mensch hat seine besondere Erfahrung mit dem Wetter. Manche Leute vertrauen der Hitze nicht, andere leiden unter der Kälte.

„Jeder Kraftfahrer kennt sein Auto besser als seinen Körper“ wurde kürzlich auf einem medizinischen Kongreß gesagt.

„Achenblödel“ (UT). Es war einmal — so beginnt auch das alte Märchen vom Achenblödel. Da kam Jerry Lewis, Amerikas Star...

Aus der Welt des Films

„Miehigan Kid“ (UT, Spätvorstellung) „Hier will noch heute wissen, woran ich mit ihnen bin.“

„Titanen“ (LLI). Der Film wurde gedreht nach dem berühmten Roman „Der weiße Palast“.

„Formicula“ (LLI, Spätvorstellung) „Formicula“ versetzt in dem gleichnamigen erregenden Film eine ganze Welt, ja ein ganzes Land in Panik, Angst und Schrecken.

„Zum Lachen und die Sicherung ist durchgebrannt!“ meint die Perle des Hauses zu Professor Abendschein.



Agnes Die schlank Form, und der niedrige Ledermetallabsatz dieses Ballerinas ist besonders von Teenagern so begehrt.

Advertisement for SCHUH Heinrich Langen und Sprendlingen.

Sein Adamsapfel hüpfte auf und nieder

Das Genie / Kurzgeschichte von Mark Hagen

Eigentlich sah er gar nicht danach aus: schwächlich, verängstigt und linksich schien er zu sein.

Es war eine Lust zu leben!

Der Inhalt seines Daseins / Von H. Troike

Eines Tages stellte Fritz fest, daß das Leben völlig sinnlos sei. Er arbeitete, rackerte sich ab, aber im Grunde hatte er zu nichts gebracht.

Da fuhr ein Straßenkreuzer vor

Abstrakt — Konkret / Von Ernst Albrert

Wir saßen auf der Kaffeehausterrasse, als ein gewaltiger schneeweißer Straßenkreuzer vorfuhr.

Alle Flüsse singen ein Lied...

Junge Liebe / Kurzgeschichte von Karl Quosig

Es war ein herrlicher Herbsttag, einer mit ganz blauem Himmel, mit linder Luft und einem klaren blauen Himmel.

Petersen wünschte Gehaltserhöhung

Herr im Hause / Humoreske von Marietta Becker

Im Büro der „Elektronik“ saß Buchhalter Klaus Petersen. Wohl an die zwanzig Jahre. Er war ein dürres Männchen mit finnischer Haut...

IM RECHTEN GEIST

Zer Welt genügt sich überall, Wo er in rechter Fülle ist.

Stirn. Also auch der allgewaltige Herr Pfeiffer konnte nicht tun und lassen, was ihm beliebte.

Ein Protz

Der Pelzhändler Woronin in Petersburg hatte sich von einem armen Bauern zum Millionär emporgearbeitet.

Abends biegelte er seine Hosen, und morgens putzte er Schuhe, natürlich auch ihre Ja, sein Leben hatte plötzlich Inhalt und Sinn bekommen.

Da fuhr ein Straßenkreuzer vor

Abstrakt — Konkret / Von Ernst Albrert

Wir saßen auf der Kaffeehausterrasse, als ein gewaltiger schneeweißer Straßenkreuzer vorfuhr.

# Vorwiegend heiter

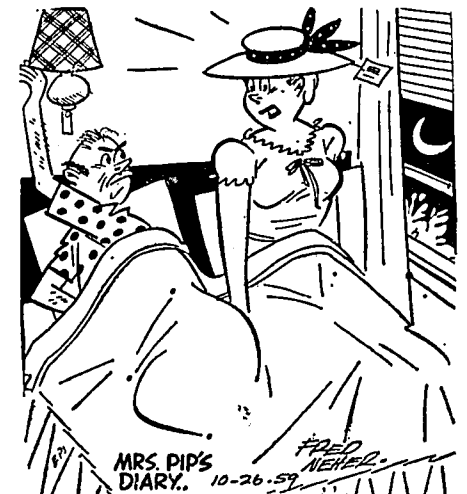
## Die kunterbunte Palette

Kleine Geschichten von großen Malern

Im Atelier des hervorragenden französischen Malers Degas hing kein einziges Bild von seiner Hand. Einem darob höchst erstaunten Verehrer seiner Kunst erklärte Degas: „Auf der Auktion kostet heute ein echter Degas eine halbe Million Franken. So teure Bilder kann ich mir nicht leisten.“

**Ahnlichkeit**  
Ein Ehemann war unzufrieden mit dem Bild seiner Gattin, das Wilhelm Trübner gemalt hatte. Dieser sagte: „Beruhigen Sie sich doch, in dreißig Jahren ist jedes Porträt ähnlich!“

**„Ringkämpfer“ Menzel**  
Die kleine Exzellenz, Adolph von Menzel, nahm einmal als Modell für einen Föhrenschwinger einen herrlich gebauten Ringkämpfer. Dieser sollte mit großer Geste die Fahne halten. Doch die Pose wollte und wollte nicht gelingen. Nach sechsmaligem Versuch war der Maler noch nicht zufrieden. Da schiederte der Ringkämpfer während die Fahne zu Boden und schrie: „Mach ich dir“



„Schleudert man ja als Frau nicht...“ (USA)

**Der Aktionär und sein Betrieb**  
Aktien stehen heutzutage als Kapitalanlage hoch im Kurs. In der Zahl der Aktiengeldbesitzer hat sich ein großer Teil der Bevölkerung beteiligt. Ein solcher Aktionär meinte, das gäbe ihm ja nun wohl auch das Recht, jederzeit „seinem Betrieb besichtigen zu können. Er klagte

Bild eigenlich oder Sie?“ — Menzel stemmte die Hände in die Hüften und sagte begütigend: „Recht haben Sie ja! Malen ist kein Kinderspiel. Auch ich wäre lieber Ringkämpfer geworden!“

**Wirksames Mittel**  
Der italienische Maler Luca Giordano hatte einmal ein Bildnis gemalt, das auf Auftraggeber nicht abnahm, angeblich weil er in augenblicklicher Geldverlegenheit war. Eine Zeitlang wartete der berühmte Maler, dann hing er das Bild an die Wand seines Hauses, bis es in den Rahmen eines Zettels

**„Einmal funktionierte es, einmal nicht“**  
Papst Pius XI. und die Technik  
von den Ueberbringer Konstruktion und Arbeitsweise erklären, interessierte sich lebhaft für alle Einzelheiten, fand Worte höchster Anerkennung und ließ dem Erfinder die besten Wünsche übermitteln. Als ihn der Vertreter der Firma bat, ein paar Sätze zu sprechen, damit sie die Rolle aufnehmen könne, und er und andere die Möglichkeit hätten, das Gesprochene nach Belieben abzuhören, lächelte Pius XI. und sagte: „Sprechen Sie, wir hören Sie gerne noch einmal!“ Der wertvolle und nützliche Apparat, so fährt Conlonfort fort, erschien dem hl. Vater doch wohl etwas zu anspruchsvoll; nachdem er ihn einige Tage hatte stehen lassen, damit ihn das Personal des Vorkammers bewundern konnte, schenkte er ihn der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften.“

Noch eine andere Anekdote weiß der Biograph Pius XI. zu berichten. „Als man im Vatikan den Gleichstrom auf Wechselstrom umstellte, traten häufig kleine Störungen ein. Man holte Fachleute und verlangte Abhilfe, aber kurz darauf passierte wieder ein neues Mißgeschick. — Der Papst hatte es nicht gern, wenn die Gäste bei den Audienzen Grund hatten, die Anlagen des neuen Staates zu kritisieren, und eines schönen Tages rief er deshalb den verantwortlichen Ingenieur zu sich. Er ließ ihn näher treten und sagte mit seiner Stimmlage, die auch die Kühnsten mit einem Schilling zum Stehen brachte: „Jetzt verstehe ich, was Wechselstrom ist; einmal



funktioniert es, und einmal funktioniert es nicht.“ Wie vor den Kopf geschlagen fand der arme Mann mit Mühe und Not den Ausgang. — Aber von diesem Augenblick an ging das Licht nicht mehr aus.

## Lächerliche Kleinigkeiten

**Am Künstlerlich**  
„Stellen Sie sich vor“, erzählte der Maler X. seinen Freunden, „vor ein paar Tage habe ich ein Blumenstillleben gemalt, das so natürlich war, daß ich nachts nicht schlafen konnte, so stark dufteten die Blumen.“

**Erwender — oder...**  
„Ich möchte wirklich wissen, warum die Frauen alles ausprobiert, was man ihnen anvertraut?“

**Erkannt**  
„Junger Mann...“ und so wagt es, Herr Generaldirektor, Sie um die Hand Ihrer Tochter zu bitten!“

**Erkannt**  
„Junger Mann...“ und so wagt es, Herr Generaldirektor, Sie um die Hand Ihrer Tochter zu bitten!“

**Erkannt**  
„Junger Mann...“ und so wagt es, Herr Generaldirektor, Sie um die Hand Ihrer Tochter zu bitten!“



...sie kennt den Film schon und wollte unbedingt erzählen, wer der Täter ist...“ (Schottland)

## Einfachheit und Bescheidenheit machen beliebt

Warum Männer keine „extravaganteren“ Frauen heiraten

Nach Ansicht der Frauen sind die Männer merkwürdige Geschöpfe: Sie heiraten meist die Frauen, die — nach weiblichem Urteil — überhaupt nicht zu weiblichem Mann sind. Die bekannteste Tatsache, daß gerade Männer, die im öffentlichen Leben eine gewisse Rolle spielen, oder die in der Wirtschaft einflußreiche Stellen einnehmen, sich eine Frau aus einem Lebensstreben suchen, der weit „unter“ dem ihren liegt.

Warum tun dies diese Männer? Warum suchen sie sich nicht eine Frau aus, die schon rein äußerlich das darstellt, was sie ihrer Stellung, d. h. der Stellung ihres Mannes, eigentlich schuldig wären? Die Antwort darauf kann nur ein Mann geben, und sie wird meist so ausfallen: Männer in einflußreichen Stellungen haben genug Gelegenheit, jene extravaganteren Frauen kennenzulernen, die angeblich allein berufen wären, an ihrer Seite zu stehen. Sie haben meist auch die Möglichkeit, in eine Ehe treten, mit diesen Frauen zu tun gehabt, sie haben sie vielleicht auch umschwärmt, bis sie sich die Frage stellen, wozu sie eigentlich zu ihrer Frau machen wollten: einen Menschen, der nur im Äußeren der augenblicklichen Umgebung leben kann, der Ansprüche stellt — oder einen Menschen, der ihnen selbst treu ergeben ist, der auch an ihrer Seite steht, wenn die Dinge einmal nicht so laufen, wie sie sein sollten und die Not die Bewährung verlangt.

Das ist Ihr Wunsch: Ihre neue Wohnung müßte immer so neu bleiben! Sie zerschneiden die Tapete, um sie zu erneuern, schneidern die Möbel, um sie zu schneidern, um sie zu erneuern. Sie zerschneiden die Tapete, um sie zu erneuern, schneidern die Möbel, um sie zu schneidern, um sie zu erneuern. Sie zerschneiden die Tapete, um sie zu erneuern, schneidern die Möbel, um sie zu schneidern, um sie zu erneuern.

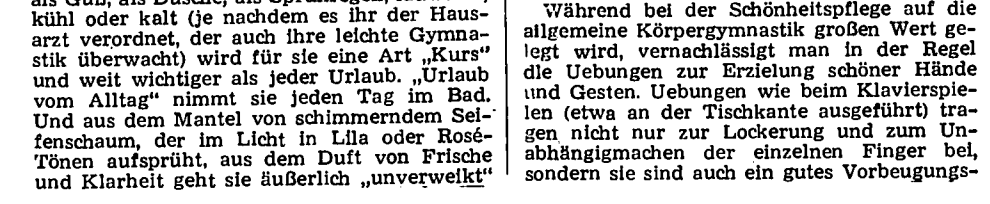
## „Urlaub vom Alltag“ im Bad

Daß wir alle altern, ist ein Lebensgesetz. Aber wie wir altern, das haben wir zwar nicht ganz, aber doch zu einem Teil selbst in der Hand.

Nehmen wir zwei Frauen in der Reife zwischen 45 und 55 Jahren. Die eine sagt sich: „Gut, ich werde alt. Es ist einmal so, die Zeit des Verwelkens beginnt also bald.“ Und sie läßt die „Flügel hängen“. Das bedeutet nun, sie läßt gern und viel, wird in manchem ein bißchen bequem, sie verweilt vor innen her und bietet bald auch von außen das Bild einer müden, bequemeren und nicht mehr so sorgfältigen Frau.

## „User Schönheits-Tip“

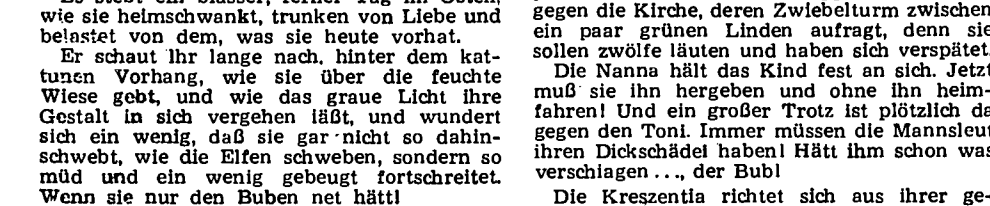
**Wohlförmige Hände durch Fingergymnastik**  
Während bei der Schönheitspflege auf die allgemeine Körpergymnastik großen Wert gelegt wird, vernachlässigt man in der Regel die Übungen zur Erzielung schöner Hände und Gestic. Übungen wie beim Kavaliersspiegel sind jedoch nur zur Lockerung und zum Unabhängigmachen der einzelnen Finger, sondern sie sind auch ein gutes Vorbeugungs-



...ihnen legen und an ihrer Schulter weinen und schlafen.“

**Die Rache**  
Wegen verkehrswidrigen Verhaltens verurteilte ein Richter aus Memphis (USA) die Lehrerin Mabel Childwood, zwei Cents an die Gerichtskasse zu zahlen. Es war genau die gleiche Summe, welche sein Sohn in die Straf-kasse zu stecken hatte, wenn er von der Lehrerin wegen Unachtsamkeit gerügt wurde.

**Kein Scheuern! Kein Nachwischen! Kein Nachtrocknen!**  
nimmt den Schmutz - bewahrt den Glanz!



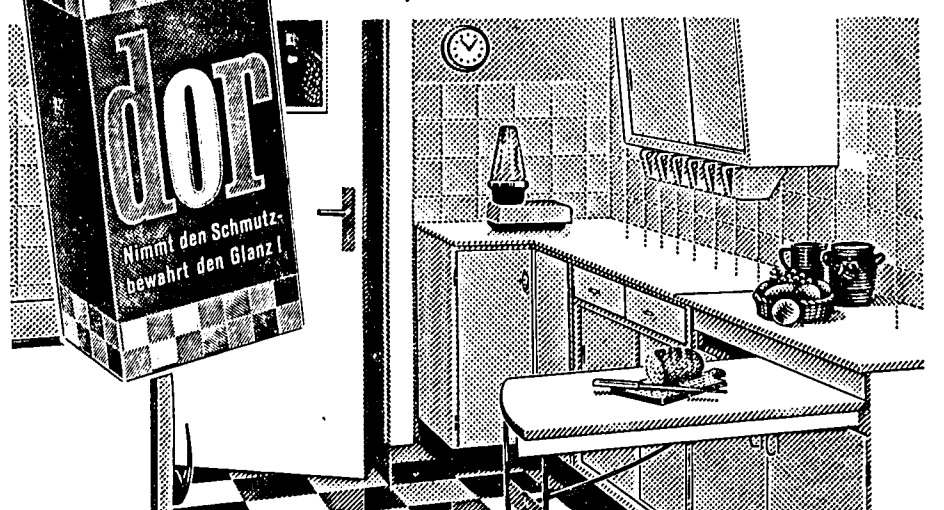
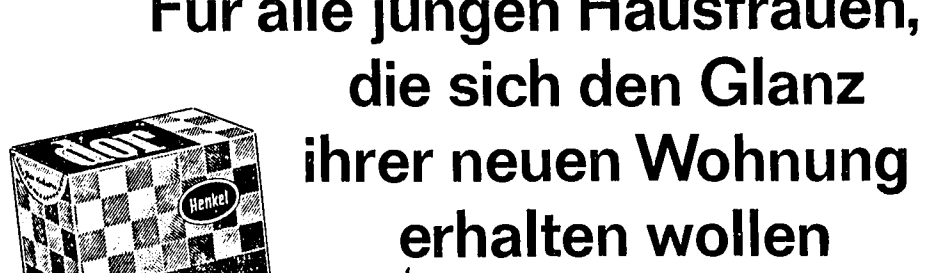
Das ist Ihr Wunsch: Ihre neue Wohnung müßte immer so neu bleiben! Sie zerschneiden die Tapete, um sie zu erneuern, schneidern die Möbel, um sie zu schneidern, um sie zu erneuern.

**Kein Scheuern! Kein Nachwischen! Kein Nachtrocknen!**  
nimmt den Schmutz - bewahrt den Glanz!

**Kein Scheuern! Kein Nachwischen! Kein Nachtrocknen!**  
nimmt den Schmutz - bewahrt den Glanz!

stellt vor: Die neue Hilfe im Haushalt!

## Für alle jungen Hausfrauen, die sich den Glanz ihrer neuen Wohnung erhalten wollen



Das ist Ihr Wunsch: Ihre neue Wohnung müßte immer so neu bleiben! Sie zerschneiden die Tapete, um sie zu erneuern, schneidern die Möbel, um sie zu schneidern, um sie zu erneuern. Sie zerschneiden die Tapete, um sie zu erneuern, schneidern die Möbel, um sie zu schneidern, um sie zu erneuern.

## Kein Scheuern! Kein Nachwischen! Kein Nachtrocknen!

nimmt den Schmutz - bewahrt den Glanz!

mittel gegen die Bildung der harten Knoten um die Fingergelenke.  
Um die Muskulatur Ihrer Finger zu stärken, nehmen Sie ein Zeitungsbild und zerknüllen Sie es in der Hand bis es eine Kugel bildet.

Um die Steifheit der Handgelenke zu bekämpfen: schütteln Sie kräftig und locker Ihre Hände nach vorn und hinten, als würden Sie Ihre Hände schütteln.

Um die Steifheit der Handgelenke zu bekämpfen: schütteln Sie kräftig und locker Ihre Hände nach vorn und hinten, als würden Sie Ihre Hände schütteln.

Um die Steifheit der Handgelenke zu bekämpfen: schütteln Sie kräftig und locker Ihre Hände nach vorn und hinten, als würden Sie Ihre Hände schütteln.

Um die Steifheit der Handgelenke zu bekämpfen: schütteln Sie kräftig und locker Ihre Hände nach vorn und hinten, als würden Sie Ihre Hände schütteln.

Um die Steifheit der Handgelenke zu bekämpfen: schütteln Sie kräftig und locker Ihre Hände nach vorn und hinten, als würden Sie Ihre Hände schütteln.

Um die Steifheit der Handgelenke zu bekämpfen: schütteln Sie kräftig und locker Ihre Hände nach vorn und hinten, als würden Sie Ihre Hände schütteln.

Um die Steifheit der Handgelenke zu bekämpfen: schütteln Sie kräftig und locker Ihre Hände nach vorn und hinten, als würden Sie Ihre Hände schütteln.

Um die Steifheit der Handgelenke zu bekämpfen: schütteln Sie kräftig und locker Ihre Hände nach vorn und hinten, als würden Sie Ihre Hände schütteln.

# KENNER KAHNNE KAFFEE

lieben KAFFEE

# NANNA

ROMAN AUS DEN BERGEN/VON A.V. SAZENHOFFEN

futter heimbringen für die zwei Gelben, das zählt ja gar nicht. „Sie ja wahr, hat sie ja recht! Nimm ihn mit, den Loisi! Aber am Sonntag holt ihn der Christian wieder!“

„Ist das Mammil?“ sagt sie trübend zu ihm, und in einem Atem: „Ja, noch kein Brief da?“

„Hat's dir nicht geschrieben, die Tant?“ ist ihre erste Frage.

# NANNA

ROMAN AUS DEN BERGEN/VON A.V. SAZENHOFFEN

chen legen und an ihrer Schulter weinen und schlafen.“

„So“, sagt die Schacherin und deutet auf das kleine Anwesen, „da wär's! Da wohnt's! Da san mir!“

Die Nanna nimmt jetzt den Loisi auf den Arm. Die blonden Locken fliegen über ihre Schulter, legt, nimmt sie ihm das Hütl mit der langen, grünen Feder ab und hängt es an den Arm. Ein Forscher und zaghafter Blick streift das kleine Haus und die große Frau, und sie verlangsamt den Schritt.

„Grüß Gott, Kreszentia! Lang haben mir uns nimmer gesehen. Da wär'n mir also, und die Nanna schüttelt nur den Kopf. Sie hat sich nichts Bestimmtes sagen, aber sie wird schon zahlen, und dann nestelt sie aus ihrer Handtasche die Scheine, die ihr der Toni gestern abend in den Schoß geschüttelt.



### Verkaufen ist interessant

Mitten im pulsierenden Leben steht die Verkäuferin und der Verkäufer. Jede Minute bringt Neues, nie wird der Beruf eintönig: Langweilig ist abgemeldet. Auch aus diesem Grund melden sich viele junge Menschen als Lehrling beim Konsum. Da lernen man die interessantesten Waren kennen. Man spricht mit Menschen, man hat nette, freundliche Arbeitsräume und hält sich stets in einer blitzsauberen, oppeitlichen Umgebung auf. Man wird von sympathischen Kollegen angeleitet, die ihre Nase nicht zu hoch tragen. Und vom ersten Tag an wird man gründlich für die Praxis ausgebildet — jeder Handgriff hat Sinn und Ziel. Wir stellen zu Ostern erneut eine Anzahl männlicher und weiblicher Lehrlinge ein. Die Aussichten für ein berufliches Fortkommen sind gut. Ein großes, modernes Unternehmen ruft Ihnen zu:

## Werde Lehrling im **KONSUM**

Bitte bewerben Sie sich bei der Personalabteilung der Konsumgenossenschaft in Frankfurt am Main, Kleyerstraße 90

### NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt zuverlässigen

### HEIZER

oder auch Kraft zur Anlernung für die Betreuung einer Koks- und Ölfeuerung.

Bewerbungen bezw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr an

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.**  
LANGEN, Frankfurt-Main

Die **Zeltungsanbelge** STEHT AN DER SPITZE ALLER WERBEMITTEL

„Hleeton“ ist altbewährt gegen **Bettläsungen** Preis DM 3,25 in allen Apotheken

Wir suchen zum sofortigen Antritt

### 2 perfekte Stenokontoristinnen

Gute Verdienstmöglichkeiten. 5-Tage-Woche, Werkskantine vorhanden.

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung Montag bis Freitag von 8-12 und 14-17 Uhr erbeten.



**PITTLER Maschinenfabrik**  
A. G.  
Langen/Hessen

**60 qm**  
**LADENRAUM**  
**in LANGEN**  
gesucht.

mit ca. 20 qm Nebenräumen in wirklich erstklassiger Lage.  
Finanzierung von Ausbau u. Umbau möglich.  
Auch Makler und Vermittler erwünscht.  
Angebote erwünscht unter Nr. 1514 an die LZ

**HIPP Gemüse**  
»tellerfertig«

Babywaagen leihweise!  
Unzerreißbare Gummihüschchen, 1,- DM  
übziglich 3% Rabatt

Fach-Drogerien

**Enste**

Langen Bahnstr. u. Lutherpl.

### Mehrere Volkswagen

in sehr gepflegtem Zustand, zum Teil mit Garantie zu verkaufen.

Teilzahlung möglich



**Alfons Straub**

VW-Vertragswerkstatt  
Langen,  
Darmstädter Str. 47-51 - Telefon 37 87



Wer Stein auf Stein fügt — wer unverdrossen alle geschäftlichen Möglichkeiten nutzt — bei dem wird der Erfolg nicht ausbleiben. Besonders wenn er die

### Langener Zeitung

durch regelmäßiges Inserieren zum Künder seiner Leistung macht.



**ÖLFUERUNGEN**  
Neuanlagen und Reparaturen  
Kundendienst  
Dipl.-Ing. Günther KAHABKA VDI  
Langen Lerchgasse 13

### GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

100 Gebrauchtwagen

unter anderem:  
Taurus 12 M, 59 3500,—  
Taurus 12 M, Kombi, 1954 600,—  
Taurus 12 M, 1955 1700,—  
FK 1000 Kasten, 1957 2400,—  
Taurus 17 M, 1959 3200,—  
Taurus 17 M de Luxe, 1958 3850,—  
Opel Rekord, 1958 3000,—  
Borgward Isabella Kombi 2400,—  
Goliath GP 700, 1955 650,—  
DKW AU 1000 S, 1959 4950,—  
VW Export, 1959 3650,—  
Goggo Kombi, 1960 3200,—

Anzahlung ab DM 500,— Finanzierung Besichtigung jederzeit

### AUTOHAGE

Frankfurt/Main, Zeil 2, Friedberger Anlage 1, Berliner Straße 58, Bockenhelmer Anlage 81, Ludwig-Landmann-Straße 300, Schmittstr. 47, Tel. 33 59 44

### Klein-Transporte

Umzüge von u. nach allen Orten führt aus für Sie  
**AUTO-WOITKE**  
Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471



Sie sollten nur mal eine Probe nehmen

Wer kauft schon eine Katze im Sack? Sie können einem Sessel nach dem Foto nicht ansehen, ob Sie bequem drin sitzen, ob er nicht zu hart oder zu weich, zu klein oder zu groß ist. Bei uns dürfen Sie alle Polstermöbel selbst ausprobieren. Zur unverbindlichen Beratung stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Südhessens größtes Einrichtungshaus

**MÖBEL LICH**  
Darmstadt, Wilhelmstr. 7 Gegr. 1880

### TELEFONBAU UND NORMALZEIT

stellt für verschiedene kaufmännische, juristische und technische Abteilungen

### Stenotypistinnen

und

### Maschinenschreiberinnen

ein.

Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit bei gutem Betriebsklima, verbilligtes Mittagessen.

Arbeitszeit: Montag bis Freitag v. 8 bis 17.15 Uhr.

Bewerbungen bitten wir mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalleitung Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 134-136 zu richten.



**TELEFONBAU U. NORMALZEIT G.m.b.H.**  
Frankfurt am Main

Führendes Industrie-Unternehmen in SPRENDLINGEN sucht

### versierten Lohnbuchhalter u. Personalsachbearbeiter

der mit allen Fragen des Akkordwesens, des Arbeits-, Versicherungs-, Lohnsteuer- und Tarifrechts bestens vertraut und an selbständiges Arbeiten mit viel eigener Initiative gewöhnt ist. Eintritt zum 1. 1. 1962.

Geboten wird: vollkommen eigenverantwortliches Tätigkeitsfeld, gutes Gehalt, Lebensstellung.

Schriftl. Bewerbungen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf mit Tätigkeitsnachweis sowie Gehaltsvorstellungen an:

Chiffre 1497 an die Geschäftsstelle der Langener Zeitung.

bei **V.I.V.O.**

„BLUE STAR“  
US-Huhn fischfertig 1474 g Ds 4.85  
Feine Ital. Delik.-Gurken 1/1 Ds 1.88  
Gemüse-Erbsen 1/1 Ds 1.10  
„Warburger Qualität“

**SPAR** auf den kommt es an!

**Schweine-schmalz** -85  
garantiert rein 500 g

**Möhlenbeck Knackwürste** 1,18  
1 Dose, Inhalt 3 Stück à 40 g

Filder **Wein-sauerkraut** -,98  
1/1 Dose

Feiner alter **Deutscher Weinbrand** 8,75  
VSOP-Marke Boheme 1/1 Fl.

... und 3% SPAR-Rabatt!

Wir suchen zum sofortigen Antritt:

### 1 Lagerarbeiter

für unser Gußlager.

Gute Verdienstmöglichkeiten, 5-Tage-Woche, Werkskantine vorhanden.

Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung Montag bis Freitag von 8-12 und von 14-17 Uhr erbeten.



**PITTLER Maschinenfabrik**

AG.

Personalabteilung Langen/Hessen

Für unsere Abteilungen auf dem Rhein-Main-Mil.-Flughafen suchen wir:

Arzt (innere Medizin) Maschinenschreiberkräfte  
Deutschlehrer (Engl.) Elektriker  
Küche Heizerungsmonteur Küchenpersonal  
Heizer Spengler  
Zimmermädchen Autoschlosser  
Reinigungspersonal

Lebensvers., Fahrtkostenvergütung, Weihnachtsgeld.  
Vorstellung beim Personalbüro, R/M Mil.-Flughafen, von Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr. Bitte Ausweis vorlegen.

Wir stellen ein:

### Perfekte Stepperinnen

allgemeine Hilfskräfte, männlich oder weiblich.

Kaufmännische

### Hilfskräfte, 2 kaufm. Lehrlinge

männlich oder weiblich.

**Sehring, Roth & Co.**

SCHUHFABRIK, Langen, Wiesenstraße 3

Zuverlässiger

### Magazin-Verwalter

für Ersatzteillager gesucht.  
Wir bieten verbilligtes Mittagessen und höchsten Stundenlohn.

**Fa. Adam Sehring & Söhne**  
Langen, Frankfurter Straße 48

Vorzustellen in der Kiesgrube

### Maschinenschaber!

Wer schabt nebenberuflich Betten- und Führungsflächen an Werkzeugmaschinen, die sich in Reparatur befinden?

Off. u. Nr. 1496 a. d. Langener Zeitung.



**Fahrräder**

in allen Preislagen

**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10



**STEMPEL SCHILDDER**

W.SCHÖDER

Peter-Müller-Str. 3

### Gummi-Handschuhe

für Arbeiten in Haus und Garten.

Hautschonend m. samtweicher Fütterung.

Paar ab DM 2,40

DRÖGERIE

**Meißner**

Langen, Fahrgasse 12

Wir stellen noch ein:

### Kaufmännische Angestellte

für unsere Lohnbuchhaltung

### Stenotypistin

für unseren Verkauf (engl. Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung)

### Mechaniker

für Fertigung und Montage.

Ferner suchen wir noch zu Ostern 1962.

### Kaufmännische Lehrlinge

Wir bieten eine umfassende Ausbildung in den verschiedenen Abteilungen unseres neuen modernen Betriebes.

Spätere Aufstiegsmöglichkeiten in unserer Organisation, die sich nicht nur über das gesamte Bundesgebiet (einschl. Berlin), sondern darüber hinaus über die ganze Welt erstreckt, sind gegeben.

Persönliche Vorstellungen oder schriftliche Bewerbung erbeten an



**ADDRESSOGRAPH MULTIGRAPH**

G.M.B.H.

SPRENDLINGEN b. Ffm., Robert-Bosch-Str. 5 - Tel. Langen 66041. App. 38

### WERBEWOCHE-SONDERSCHAU



21.-30. OKTOBER 1961



Heute 17-21 Uhr, im Frankfurter Hof, Langen

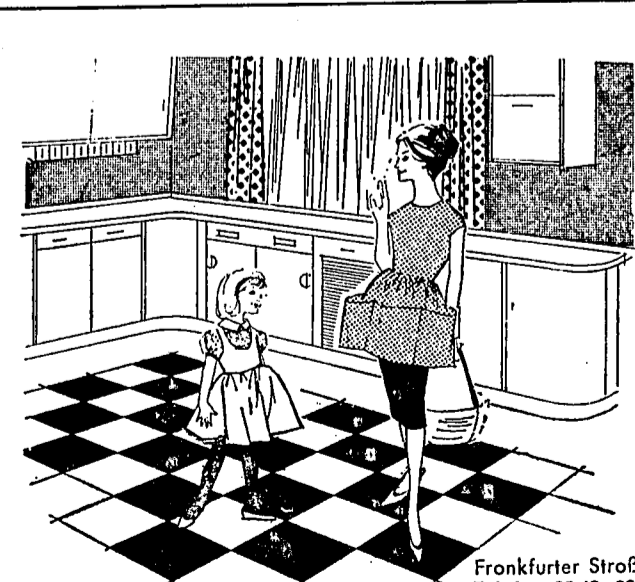
### letzte Vorführung

**SINGER-Schrägnadel-Automatik**  
**SINGER-Helmstricker** **SINGER-Helmpfleger**

### Jetzt mehr Zeit für alle!

Die 45-Stunden-Woche jetzt auch für Mutti! Die moderne, technisch vollendete Küche hilft Zeit und Arbeit sparen. Das bedeutet also, daß sie sich mehr als bisher ihrem Mann, ihren Kindern widmen kann. Ein Besuch wird Sie leicht von den Vorzügen einer Neuschöpfung überzeugen.

Wandhohengeschronk, bunt . . . . . ob 87,-  
Anrichte, 80 cm, bunt . . . . . 189,-  
Schwedenküche, 100 cm, bunt . . . . . 258,-  
Schwedenküche, 120 cm, Kunstst. bunt 360,-  
Schwedenküche, 150 cm, Kunstst. bunt 429,-



Frankfurter Straße 89  
Telefon 25 68, 83 11  
im Möbelhof

**Möbel Müller**  
NEU-ISENBURG



# Langener Zeitung

14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bruchpreis: Monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Bruck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. - Ruf 496.

Allgemeiner Anzeiger  
Anzeigenspreiskarte der Behörden  
Anzeigenspreiskarte der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenliste Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Dienstag, den 24. Oktober 1961

Jahrgang 13/56

Nr. 85

## Im Vorfeld

Winfried Martini

Ob die kommende Legislaturperiode für ein Notstandsgesetz günstiger sein wird als die bisherige, steht noch dahin. Die Sache ist deswegen nicht so dringend, weil wir in dem Art. 5. 2 des Grundgesetzes ein ausgezeichnetes Notstandsrecht besitzen, obwohl oder weil es in der Hand der drei Westmächte liegt: sein Vorzug ist es auch, daß es auf eine Generalklausel hinausläuft, also, daß es im Ernstfall einmal handhaben soll, nicht vornehmlich durch Einzelbestimmungen unnötig beengt. Wir sollen es daher nicht zu eilig haben, die Alliierten aus ihrer Verantwortung zu entlassen und jenes Notstandsrecht gegen ein zwar deutsches, aber weniger elastisches und dennoch brauchbares einzutauschen. Insofern war es keine Katastrophe, daß sich in der vergangenen Legislaturperiode die Opposition nicht zu einer entsprechenden Verfassungsänderung durchbringen konnte.

Das letzte Wort dabei sprach die FDP, die sich in heftigen innerparteilichen Auseinandersetzungen sowohl in der Bundestagsfraktion wie auch am Hauptsausschuß der Partei in der Mehrheit der Stimmen dazu entschloß, die Forderung nach Abschaffung des amtierenden Kanzlers fallen zu lassen. Damit scheint die sogenannte kleine Koalition zwischen der CDU/CSU und der FDP praktisch vollzogen. Gegenüber dem BGL bringt die Novelle wesentliche Verbesserungen. Neben die bisherigen Anforderungsbehörden sind nun auch die Behörden der Bundeswehrverwaltung getreten, und zwar für den militärischen Sachbedarf, den die Novelle abschließend aufzählt. Ihre Zusammenarbeit mit den zivilen Anforderungsbehörden ist durch besondere Bestimmungen sichergestellt worden. Der Mobilitätsbedarf der Bundeswehr kann bereits im Frieden gedeckt werden.

Die Opposition heißt SPD  
Die SPD ist damit erneut in die Opposition gedrängt. Ihre zeitweise nicht schlecht im Rennen liegende Allparteienkoalition angesichts der auf die Bundesrepublik zukommenden außenpolitischen Schwierigkeiten hat die Zielgarde nicht mehr erreicht. Auch hier ist durchaus nicht sicher, ob dies auf längere Sicht gesehen für die SPD ein Nachteil ist, denn für eine zielbewusste Opposition dürften die nächsten vier Jahre manche Möglichkeiten offen halten. Selbst die Hilfestellung in letzter Minute, die die SPD der FDP leistete, indem sie beteuerte, daß sie keine Koalition mit der CDU/CSU ohne die FDP eingehen werde, konnte an dem Ablauf der Dinge nichts mehr ändern.

Goldreserven für 14 Monate. Die Gold- und Devisenreserven des 20. Jahrhunderts zum dem Stande vom Februar 1961 eine Einfuhr von fast 14 Monaten. Die Schweiz steht damit an der Spitze aller vergleichbarer Nationen.  
Auftragseingang geringer als Umsatz. Zum erstenmal seit 1958 war im August 1961 der Auftragseingang der westdeutschen Industrie geringer als der gleichzeitige Umsatz.  
11,6 Millionen Niederländer. Nach den Erhebungen des Statistischen Amtes der Niederlande zählte Holland am 1. Juli 1961 rund 11,6 Millionen Einwohner. Im Vergleich zum selben Zeitpunkt des Vorjahres war eine Zunahme um 1,36 % eingetreten.  
Gewerkschaftsführer der Freien Welt besuchen Berlin. Die Vorstandsglieder des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften werden am 27. Oktober Berlin besuchen, um sich an Ort und Stelle von der Lage zu überzeugen, wie sie durch die Schließung der Sektorengrenze zwischen Ost- und Westberlin am 13. August 1961 geschaffen worden ist.

Das letzte Wort dabei sprach die FDP, die sich in heftigen innerparteilichen Auseinandersetzungen sowohl in der Bundestagsfraktion wie auch am Hauptsausschuß der Partei in der Mehrheit der Stimmen dazu entschloß, die Forderung nach Abschaffung des amtierenden Kanzlers fallen zu lassen. Damit scheint die sogenannte kleine Koalition zwischen der CDU/CSU und der FDP praktisch vollzogen. Gegenüber dem BGL bringt die Novelle wesentliche Verbesserungen. Neben die bisherigen Anforderungsbehörden sind nun auch die Behörden der Bundeswehrverwaltung getreten, und zwar für den militärischen Sachbedarf, den die Novelle abschließend aufzählt. Ihre Zusammenarbeit mit den zivilen Anforderungsbehörden ist durch besondere Bestimmungen sichergestellt worden. Der Mobilitätsbedarf der Bundeswehr kann bereits im Frieden gedeckt werden.

Das letzte Wort dabei sprach die FDP, die sich in heftigen innerparteilichen Auseinandersetzungen sowohl in der Bundestagsfraktion wie auch am Hauptsausschuß der Partei in der Mehrheit der Stimmen dazu entschloß, die Forderung nach Abschaffung des amtierenden Kanzlers fallen zu lassen. Damit scheint die sogenannte kleine Koalition zwischen der CDU/CSU und der FDP praktisch vollzogen. Gegenüber dem BGL bringt die Novelle wesentliche Verbesserungen. Neben die bisherigen Anforderungsbehörden sind nun auch die Behörden der Bundeswehrverwaltung getreten, und zwar für den militärischen Sachbedarf, den die Novelle abschließend aufzählt. Ihre Zusammenarbeit mit den zivilen Anforderungsbehörden ist durch besondere Bestimmungen sichergestellt worden. Der Mobilitätsbedarf der Bundeswehr kann bereits im Frieden gedeckt werden.

Das letzte Wort dabei sprach die FDP, die sich in heftigen innerparteilichen Auseinandersetzungen sowohl in der Bundestagsfraktion wie auch am Hauptsausschuß der Partei in der Mehrheit der Stimmen dazu entschloß, die Forderung nach Abschaffung des amtierenden Kanzlers fallen zu lassen. Damit scheint die sogenannte kleine Koalition zwischen der CDU/CSU und der FDP praktisch vollzogen. Gegenüber dem BGL bringt die Novelle wesentliche Verbesserungen. Neben die bisherigen Anforderungsbehörden sind nun auch die Behörden der Bundeswehrverwaltung getreten, und zwar für den militärischen Sachbedarf, den die Novelle abschließend aufzählt. Ihre Zusammenarbeit mit den zivilen Anforderungsbehörden ist durch besondere Bestimmungen sichergestellt worden. Der Mobilitätsbedarf der Bundeswehr kann bereits im Frieden gedeckt werden.

Klarer Protest von Dr. Kohut  
Als unmittelbare Folge haben zunächst einmal der FDP-Landesvorsitzende des Saargebietes, Schneider, und der FDP-Landesvorsitzende von Hessen, der in Langen ansässige Dr. Kohut, ihren Rücktritt erklärt und damit deutlich sichtbar die schwere Erschütterung offenbart, die die FDP in diesen Tagen durch den Zweifelschein über das Bestehen ihrer eigentlichen Ausdruck erhalten hat.

Gab Heuss den Ausschlag?  
Unklar blieb bisher noch die Rolle, die Alt-Präsident Theodor Heuss bei der endgültigen Entscheidung der FDP-Mehrheit in der Kanzler-Frage spielte. Doch ist anzunehmen, daß er von Heuss selbst zu den parteiinternen Beratungen im entscheidenden Moment zugezogen wurde und daß er in dessen Sinne seinen Einfluß in den FDP-Führungsgremien geltend machte.

UN kontrollieren Radioaktivität. Mit 75 gegen null Stimmen bei 17 Stimmenthaltenen der Ostblock- und einiger neutraler Staaten hat der politische Sonderausschuß der UN-Vollversammlung am Wochenende beschlossen, über ein weltweites Netz von Beobachtungsstationen ständig die radioaktive Verseuchung der Luft kontrollieren zu lassen.  
Schwere Waffen für französische Polizei. Die französische Regierung hat in Erwartung neuer, blutiger Zusammenstöße in Algerien und im französischen Mutterland die Bewaffnung der französischen Bereitschaftspolizei mit Maschinengewehren und leichten Granatwerfern angeordnet.

Zinsverbilligung für das Handwerk  
Auf einer großen Handwerkerkundgebung in Gießen verlangte der Präsident der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Darmstadt, Baumeister Philipp Gisbert, innerhalb des Handwerks, erfreulicherweise habe gewisse Zinsverbilligungen der hessischen Regierung in knapp drei Jahren ermöglicht, den kreditnehmenden Handwerkern 1,8 Millionen Mark zu ersparen. Auf der anderen Seite aber leide das Handwerk stark unter Sonderbelastungen. Für die Einkommensteuer forderte Gisbert, bei kleineren Einkommen die Progression nachzulassen und nach oben hin zu steigern. Auch forderte Kammerpräsident Gisbert Sonderabschreibungen für die Handwerksbetriebe, wie sie in großzügiger Weise bereits der Industrie gewährt seien. Das Handwerk wolle durchaus keine Sonderstellung, aber es erwarte eine Gleichstellung.

US-Verteidigungsministerium erklärt: Wir sind stärker!  
Zum erstenmal machte das US-Verteidigungsministerium am Samstag genaue Angaben über das amerikanische Kriegspotential. Der stellvertretende US-Verteidigungsminister Gilpatric sagte in Hot Springs, die Vereinigten Staaten verfügten über „Zehntausende“ von Kernwaffen. Gleichzeitig warnte Gilpatric die Sowjetunion, einen bewaffneten Konflikt zu beginnen. Sie würde ihn unvermeidlich verlieren.  
Gilpatric bezeichnete die Sowjetunion als den USA militärisch unterlegen. Kein hinterhältiger Angriff könne die USA niederwerfen. Zu dem Kernwaffenpotential der USA gehörte ein riesiges Arsenal an konventionellen, kolonialer Reichweite und Stützpunkten, die über die ganze Welt verteilt seien. Hinzu kämen noch sechs Polaris-Unterseeboote mit 96 Polaris-Raketen. Gleichzeitig hätten die USA die neueste Generation von Ballistischen Raketen und Flugzeugträgern, dazu Landstreitkräfte, die weitere Sprengkraft von „Hunderterten von Megatonnen“ abfeuern könnten.

Der Standpunkt der Bundesrepublik  
Der deutsche Botschafter in Washington, Prof. Grewe, ist nach einer längeren Berichterstattung in Bonn angekommen nach dem USA zurückgefliegen. Ihm wurde ein Memorandum mit auf den Weg gegeben, das den Bonner Standpunkt zur Berlin- und Deutschland-Frage klar formuliert.  
Deutschland wird von Bonn angeregt, bei möglichen Verhandlungen von den Sowjets eine exterritoriale Korridor für den Zugang nach Berlin zu erhalten.  
Die Bundesregierung lehnt eine Defacto-Anerkennung der DDR als Staatsgebilde ab.

Gegen jeden Angriff gewappnet  
Bonn wäre jedoch bereit, im Auftrage der 4 Mächte Kontakte mit Pankov in Fragen der Freizügigkeit, des innerdeutschen Wirtschaftsverkehrs und der Ausarbeitung eines gesamtdeutschen Wahlgesetzes aufzunehmen.  
Eine Entmilitarisierung der Bundesrepublik und eine mindere Bewaffnung der Bundeswehr, auch in Kompensation für sowjetische Zustände in der Berlin-Frage, wird abgelehnt. Die Bundesregierung ist aber bereit, in einem umfassenden Abrüstungsgespräch großzügigen Zonen zur Sicherung vor Überraschungsangriffen zuzustimmen.  
Berlin: Erzwungenes Passierrecht. Volkspolizei-Posten an dem Ost-Berliner Sektorengrenze Friedriehstraße wollten am Sonntagabend amerikanische Staatsangehörige, die zur Ost-Berliner Oper fahren wollten, an der Weiterfahrt hindern. Bewaffnete Streifen der amerikanischen Militärpolizei eilten sofort zur Sektorengrenze. Eine MP-Formation in zwei Wagen überquerte die Sektorengrenze nach Ost-Berlin und setzte es durch, daß die festgehaltenen Amerikaner passieren konnten.  
Flugzeugunglück über Köln  
6 Tote beim Zusammenstoß zweier Sportflugzeuge  
Sechs Tote forderte der Zusammenstoß von zwei Sportflugzeugen am Sonntagabend über Köln-Höhenhaus.  
Nach Augenzeugenberichten stießen die beiden Maschinen über dem Vorort in etwa 400 Meter Höhe zusammen. Sie stürzten ab und zerschellten unweit einer Villensiedlung auf dem Feld. Aus den Trümmern konnten die Insassen nur noch als Leichen geborgen werden.

Versagt Chruschtschows Kornkammer?  
Die diesjährige Ernte in Kasachstan, Chruschtschows Kornkammer, muß als erneute Mißernte bezeichnet werden, wurde offiziell in Moskau bekanntgegeben. Als wesentliche Ursache dieses schiefen Ernteausfalls wird wiederum, wie im Katastrophenjahr 1959 und nach den schlechten vorjährigen Ernteergebnissen, unzulängliche Bearbeitung der Felder in Kasachstan angegeben.  
Vor einiger Zeit erklärte Chruschtschow, daß die diesjährige russische Ernte die beste in der Geschichte der Sowjetunion werden und daß hier vorliegende Anzeichen auf eine Rekorderte in den Gebieten der Ukraine und der russischen Föderativen Republik schließen lassen. Nach bedeutenden Personalveränderungen auf führenden landwirtschaftlichen Posten wurde auch Anfang dieses Jahres der frühere Landwirtschaftsminister Maskevitz nach Kasachstan geschickt, um dort mit der herrschenden Mißwirtschaft aufzuräumen und für eine gute Ernte zu sorgen. Die somit erwartete Besserung trat jedoch nicht ein und eine neuerliche Mißernte in Kasachstan muß als Faktum hingenommen werden, so daß

Chruschtschows Kornkammer?  
Die diesjährige Ernte in Kasachstan, Chruschtschows Kornkammer, muß als erneute Mißernte bezeichnet werden, wurde offiziell in Moskau bekanntgegeben. Als wesentliche Ursache dieses schiefen Ernteausfalls wird wiederum, wie im Katastrophenjahr 1959 und nach den schlechten vorjährigen Ernteergebnissen, unzulängliche Bearbeitung der Felder in Kasachstan angegeben.  
Vor einiger Zeit erklärte Chruschtschow, daß die diesjährige russische Ernte die beste in der Geschichte der Sowjetunion werden und daß hier vorliegende Anzeichen auf eine Rekorderte in den Gebieten der Ukraine und der russischen Föderativen Republik schließen lassen. Nach bedeutenden Personalveränderungen auf führenden landwirtschaftlichen Posten wurde auch Anfang dieses Jahres der frühere Landwirtschaftsminister Maskevitz nach Kasachstan geschickt, um dort mit der herrschenden Mißwirtschaft aufzuräumen und für eine gute Ernte zu sorgen. Die somit erwartete Besserung trat jedoch nicht ein und eine neuerliche Mißernte in Kasachstan muß als Faktum hingenommen werden, so daß

## Alles Große fängt mal klein an

So ist es auch mit der Bildung von Vermögen.

Der Sparfennig ist der kleinste Baustein!

Wer spart, will frei sein!  
Frei sein, bedeutet Unabhängigkeit!

Unabhängigkeit erhalten Sie durch ein Sparbuch der  
**Langener Volksbank**  
am Lutherplatz und Bahnstraße 123 (gegr. 1892)  
Die Genossenschaftsbank Ihres Vertrauens

**BURNUS**  
und  
**BURMAT**  
für den  
Waschautomat  
das ist  
"maschinengerechtes"  
gewaschen  
mit **edelter** Seife

**Tanzschule Geschw. Weinert**  
Mitglied im Allgem. Deutschen Tanzlehrer-Verband (ADTV)  
Bergem-Enkheim, Schnappborngasse 2b, Ruf 484  
beginnt am 31. Oktober 1961 in Langen mit Kursen für Anfänger - Fortgeschrittene und Ehepaare  
Anmeldungen rechtzeitig erbeten: jeweils dienstags v. 19 - 22 Uhr im Gasthof Westendhalle, Bahnstr. am Bahnhof

Wir stellen per sofort für unsere Maschinenbauteilung  
**Mechaniker und Maschinenschlosser**  
und für unsere Expeditions-Abteilung  
**einen Packer**  
ein.  
Vorzustellen in der üblichen Geschäftszeit.  
5-Tage-Woche, gute Bezahlung.  
**Karl Gronemeyer KG**  
Langen, Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107

Wir stellen noch ein:  
**Bohrwerksdreher, Spitzendreher, E-Schweißer und Hilfsarbeiter**  
Wir bieten:  
Dauerstellung - beste Verdienstmöglichkeit - Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkkantine - 5-Tage-Woche.  
Bewerbungen persönlich oder schriftlich erbeten an  
**Karl Dammel**  
MÖRFELDEN  
Bahnhofstraße 6-8 - Tel. 2010 und 2349

**Karl Dammel**  
MÖRFELDEN  
Bahnhofstraße 6-8 - Tel. 2010 und 2349

**Edelbuschrosen**  
liefert wieder in den schönsten älteren und neueren Sorten  
10 Stück A. Qu. 7,50  
20 Stück A. Qu. 14,00  
10 Stück B. Qu. 5,50  
20 Stück B. Qu. 10,00  
Poly.  
10 Stück A. Qu. 8,50  
20 Stück A. Qu. 16,00  
10 Stück B. Qu. 6,50  
20 Stück B. Qu. 12,00  
**Kletterrosen**  
a Stück 1,- DM  
Hochstammrosen  
a Stück 2,50 DM  
Lieferung per Nachnahme. Alle Sorten m. Namen u. Farbschild, Pflanzenanweis. liegt bei  
Joh. Wehrauch, Steinfurth, über Bad Nauheim, Hauptstraße 53  
Seit 1886

Alles für Ihr  
**Haar-Make up:**  
Dauerwell-Wasser, Haaraufheller, Schaumpon, auch mit Fönung, Haarspray, sehr preiswert, von 2,75 an, Haarfestiger -40 DM, Haarlockenzwickel, Bänder und Spangen, in mod. Auswahl, Fach-Drogerie  
**Endte**  
Langen  
Bahnstr. u. Lutherpl.

**Sauna**  
Buchschlag (am Rathaus)  
Telefon 67636 und 2310  
Frauen: Mo. u. Do. von 10 - 21 Uhr  
Herren: Di. u. Fr. von 16 - 21 Uhr und Samstag von 10 - 20 Uhr

Wir stellen sofort ein einen  
**jüngeren Mann**  
zum Anlernen an Spezial-Holzbearbeitungsmaschine, einen  
**Rolladen-Monteur**

**GEBR. SCHNEIDER OHG**  
ROLLADENFABRIK  
Langen, Außerhalb 16  
an der Darmstädter Landstraße

**RHEIN-DECKEN BAUSTA-DECKEN**  
Wenig Arbeitszeitaufwand  
Geringe Bauaufwandsleistung  
Rascher Baufortschritt  
**RHEINBAU**  
G. M. B. H.  
Offenbach (Main)  
Nordring 125, Telefon 83855

**Beton-Mischmaschinen Einachschiepper**  
aus Lagerbestand lieferbar.  
**Karl Dammel**  
MÖRFELDEN  
Bahnhofstraße 6-8 - Tel. 2010 und 2349

Diktier-Geräte-Rechenmaschinen  
Addiermaschinen - Büromöbel  
Neu ab 100,-  
alt ab 50,-  
Anz. ab 10,-  
Neuwertige sehr billig  
Teilzahlung  
Miete, Mietauf  
**Günther Schmidt K.-G.**  
Pfm., Kaiserstraße 78 (direkt an Hbf.)  
Büromaschinen  
Großhandel mit Einzelverkauf

Wir stellen zu OSTERN 1962 wieder männliche und weibliche Lehrlinge ein, die an einer gründlichen Ausbildung als  
**Industriekaufmann und technischer Zeichner**  
sowie als  
**Dreher, Maschinenschlosser und Blechslosser**  
interessiert sind.  
Für unsere gewerblichen Lehrlinge steht eine modern eingerichtete Lehrwerkstatt und ein erfahrenes Ausbildungsteam zur Verfügung. Außerdem bieten wir zusätzlichen Unterricht durch einen Berufsschullehrer. Bei der Beschäftigung von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß. Werkkantine mit verbilligtem Mittagessen ist vorhanden.  
Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an  
**FLEISSNER GmbH & Co.**  
Maschinenfabrik - Egelsbach

**Kredite für Jedermann**  
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)  
NUR gegen Verdienstaussweis  
**Franz Schlaud - Langen, Bahnstr. 39**  
Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.30  
Samstag 10.00 - 14.30  
Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen  
Darlehen - Bausparkassen - Hypotheken

Für Herbst und Winter bietet Ihnen das große  
**Fachgeschäft Rudolf Köhler**  
Langen, Bahnstraße 54  
Damenmäntel, Kostüme, Kleider usw. in großer Auswahl bei soliden Preisen. Inhaber besitzt die Qualifikation eines Fachmanns und kann kundigen Rat in Mode, Qualität und Paßform gewissenhaft erteilen.  
Auf Wunsch Maßanfertigung

**Wir empfehlen zur Herbstpflanzung Obstbäume aller Art**  
Rosen, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Edeltannen, Nadelgehölze usw.  
Verkauf ab sofort. Katalog gratis. Sonntags geschlossen.  
**Dudda-Baumschulen**  
DREIEICHENHAIN  
Schillerstraße 30, Telefon Langen 67261

**Leber und Galle**  
Das biologische Kurmittel LEGAFEE hält den Gallenfluß normal, beugt Gallenblasenentzündungen, Gallensteinbildungen und Gallenkoliken vor, stärkt die Leberleistung und unterstützt die Verdauung. In Reformhäusern  
**Reformhaus am Lutherplatz**  
Ingeburg Knorr Telefon 20 34

**SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE**  
100 Millionen DM  
30. SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE  
100 Millionen DM  
Gewinnen  
Lose bei den Staatl. Lotterie-Einnahmen  
**BERNHARD**  
Frankfurt (Main), Kaiserstraße 79,  
Tel. 334161, PS Kto. Ffm.: 36412  
Prompter Versand nach auswärts,  
Loseverkauf in Erzhauen: A. Kiselbach, Welherstr. 14  
Loseverkauf in Langen: Friseur Christ, Frankfurter Str. 2  
Loseverkauf in Egelsbach, Herr Janko, Bahnstraße 47  
(Verkaufsstellen der Staatlichen Lotterie-Einnahme Dr. Henche, Neu Isenburg)



Langen, den 24. Oktober 1961

Die letzten Rosen

Dicht legen die Herbstnebel ihre Schleier über das Land, grau und schwermütig ziehen die Tage, und in den Gärten neigen die Blumen melancholisch ihre Blütenköpfe, als wollten sie uns vor ihrem Scheitern noch einmal zunicken. In ihrer entsagenden Gebärde hegt die ganze Wehmut des Abschieds vom hübschsten Sommer und vom farbenprächtigsten Herbst.

Doch nicht allein uns gilt der Abschied, auch die Rosen wissen davon. Und wenn sie auch nicht mehr zu blühen vermögen, so zeigen sie uns doch, wie sie sich im letzten Augenblick noch bemühen, um ihre Blätter eine weitere Woche lang zu erhalten. Und schlagt nicht auch unser Herz jetzt leiser gedämpft und schwermütiger als in den sonnenhellen Tagen des Sommers?

Wir gratulieren

- Frau Aloisia Oleha, Marienstraße 12, zum 89. Geburtstag; Herr August Seifert, Fr.-Ebert-Str. 78, zum 79. Geburtstag; Herr Karl Becker, Oedenwaldstraße 9, zum 80. Geburtstag; Herr Philipp Beck II, Mörfelder Landstraße 21, zum 79. Geburtstag; Frau Anna Döpp, Nordl. Ringsr. 52, zum 77. Geburtstag; Frau Margarete Werner, Obergasse 5, zum 76. Geburtstag.

Aufforderung der Polizei zur Straßensäubung. Die Polizei führt am Wochenende im Stadtgebiet die ersten schärferen Kontrollen der Straßensäubung durch. In Gabelsbergerstraße, Waldstraße und Gartenstraße wurden eine ganze Anzahl von Grundstückseigentümern letztmalig auf ihre Straßensäubungspflicht hingewiesen.

Gefährlicher Fund. Bei den Ausschachtungsarbeiten an der Baustelle der Fußgängerüberführung über die Main-Neckar-Bahn in Höhe der Thomas-Münzer-Straße wurde am Donnerstagmorgen eine 8,8 cm Plakgrate gefunden. Es handelt sich um Munition aus dem letzten Krieg. Die Baustelle wurde abgesichert. Ein Sprengkommando entfernte diesen gefährlichen Fund.

Mädchen bestraft. Am Donnerstag gegen 20 Uhr wurde ein 18jähriges Mädchen auf dem Weg durch die Lutherstraße von einem Mann belästigt. Sie setzte sich mit ihrem Schirm zur Wehr. Daraufhin entfernte sich der Unbekannte, stieg in einen Personenvan und fuhr in Richtung Gabelsbergerstraße davon. Das polizeiliche Kennzeichen wurde in der Aufregung nicht beachtet. Es soll sich um einen etwa 18jährigen Mann mit hagerem Gesicht gehandelt haben, der einen graugestreiften Anzug trug. Wer kann nähere Angaben machen? Sachdienliche Mitteilungen werden von der Langener Kriminalpolizei entgegengenommen.

Lila-Springbrunnen beschäftigt die Polizei. Am Sonntagvormittag stellten die Passanten am Lutherplatz fest, daß das Wasser des Springbrunnens lila gefärbt war. Auch die Fontäne hatte diese Färbung angenommen. Es stellte sich heraus, daß in der vorangegangenen Nacht von Unbekannten ein Farbmittel in das Wasser geworfen worden sei. Die Polizei nimmt sachdienliche Hinweise entgegen.

Vorfahrt nicht beachtet. Auf der Kreuzung Elisabethenstraße-Gartenstraße kam es am Donnerstagmittag zu einem Zusammenstoß zwischen einem Lastkraftwagen und einem Personenvan. Der Lastwagen kam aus der Elisabethenstraße und wollte die Gartenstraße überqueren. Der Fahrer hätte dabei die Vorfahrt des auf der Gartenstraße fahrenden Personenvans beachten müssen. Es entstand großer Sachschaden. Der Abschleppdienst mußte in Tätigkeit treten. Personen wurden nicht verletzt. Ein weiterer Zusammenstoß ereignete sich am gleichen Tag in den Abendstunden auf der Kreuzung Annastraße - Gartenstraße. Der Fahrer eines aus der Annastraße kommenden Personenvans beachtete ebenfalls nicht die Vorfahrt eines in der Gartenstraße fahrenden Personenvans.

Langener Tanzkreis. Unser nächster Übungsabend für Heim- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, dem 25. Oktober um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Schwerer Zusammenstoß / Motorradfahrer erheblich verletzt. In der unteren Bahnstraße, in Höhe des Friedrich-Kesler-Platzes, ereignete sich am Samstagmorgen ein schwerer Verkehrsunfall. Ein aus der Main-Neckar-Bahn kommender PKW-Kombi fuhr in die Bahnstraße und wollte anschließend gleich wieder nach links in die Friedrichstraße einbiegen. Dabei übersah der Fahrer ein Motorrad, das ihm in der Bahnstraße entgegenkam. Bei dem Zusammenprall wurde der Motorradfahrer ein Bundeswehrsoldat, mit seiner Maschine bis zur Rosenapotheke geschleudert, wo er schwer verletzt liegen blieb. Er wurde ins hier liegende Kreis Krankenhaus eingeliefert. Der Unfall ereignete sich fast an der gleichen Stelle, an der kürzlich ein älterer Mann tödlich verunglückte.

Parkendes Auto beschädigt. Am Samstagvormittag stellte der Besitzer eines Personenvagens fest, daß sein Wagen an beiden linken Kotflügeln beschädigt war. Der Schaden muß in der vorangegangenen Nacht von einem anderen Fahrzeug verursacht worden sein. Das Auto war um 24 Uhr vor dem Haus abgestellt worden. Wer kann Anhaltspunkte geben? Hinweise werden von der Langener Polizei entgegen.

Unfall beim Zurückstoßen. In der neuen Woinstadt im Oberlinden stieß am Freitagmorgen ein Bus beim Zurückstoßen gegen einen hinter ihm stehenden Personenvagen.

Was dem Magistrat nicht gleichgültig sein kann

Gewerbeverein wünscht eine festlich geschmückte Stadt zu Weihnachten. Zu einer Aussprache über die kommende Weihnachtswerbung in der öffentlichen Gewerbeversammlung hatte am Samstagabend der Gewerbeverein Langen in die "Westendhalle" eingeladen.

Der rührige Vorsitzende des Gewerbevereins, Engelbert Wallenfels, gab zunächst einen Bericht über die Bemühungen des Vereins, beim Magistrat und den Stadtwerken für die festliche Ausschmückung der Stadt in der Vorweihnachtszeit aktiv zu werden. Herr Wallenfels sagte, als Beispiel habe ihm dabei Groß-Umstadt vorgeschwebt, wo die vom dortigen Gewerbeverein angeschafften Lichterketten alljährlich in den Stadtwerken kostenlos montiert und mit Strom versorgt würden.

Über eine Zusage für die Aufstellung von Weihnachtsbäumen an den Brennpunkten der Stadt hinaus sei jedoch bisher noch nichts erreicht worden. Da die Stadtwerke keine Arbeitskraft für zusätzliche Montagearbeiten zur Verfügung haben, sei auch das Beispiel Groß-Umstadt kein gangbarer Weg, es sei denn, daß der Gewerbeverein von sich aus eine Privatfirma mit den notwendigen Montagekräften beauftragt, was jedoch mit ganz erheblichen Kosten verbunden sei.

Als unmöglich bezeichnete Herr Wallenfels, alle Geschäftsstraßen der Stadt mit Mitteln der örtlichen Gewerbetreibenden auszumücken. Er schlug daher vor, die gemeinsamen Anstrengungen in diesem Jahr die Fahrgasse zu konzentrieren und für die nächsten Jahre jeweils eine andere Geschäftsstraße vorzusehen.

Dieser Vorschlag konnte jedoch nicht die Stimmenmehrheit der Anwesenden gewinnen. Vielmehr schloß sich die Versammlung der Ansicht des Gewerbeverein-Vorsitzenden, Alfred Oeder an, der vorschlug, Kirchenplatz, Lindenplatz, Lutherplatz und Keßlerplatz auszuschmücken und dadurch der Gesamtbevölkerung den Anreiz zu einem Weihnachtsbummel durch die Stadt zu bieten. Da in diesem Jahr auch die verkaufsfördernde Sonntagsgewinnung, bietet sich ganz naturgemäß dem örtlichen Handel eine gute Chance, das Gros der Langener Bevölkerung zum Weihnachtsbummel in Langen zu gewinnen. Von dem 1 1/2 Millionen DM betragenden Gewerbesteueraufkommen im vergangenen

Auto überschlug sich. In der Gartenstraße, unterhalb des Taunusplatzes, überschlug sich am Freitagvormittag ein Personenvagen. Der Fahrer befand sich in westlicher Richtung und passierte den Taunusplatz mit hoher Geschwindigkeit. Ein entgegenkommender VW-Bus wollte von der Gartenstraße aus nach links in die Nordenstraße einbiegen und hat zu diesem Zweck angehalten, um dem Gegenverkehr zu beachten. Um bei der hohen Geschwindigkeit einen Zusammenstoß zu vermeiden, riß der Fahrer des Personenvagens sein Steuer nach rechts und dann nach links, wodurch das Fahrzeug ins Schleudern und dabei gegen eine Steinmauer des Hauses Nr. 2 der Wiesestraße geriet, um sich anschließend zu überschlagen. Der Fahrer kam glücklicherweise mit dem Schrecken davon.

Neue Zahlungstermine gab es bei den Gemeinden durch die Umstellung des Rechnungsjahrs auf das Kalenderjahr für die Hundesteuer und Entwässerungsgebühren. Bei der Stadt Langen war früher die 2. Rate für die Hundesteuer und für die Entwässerungsgebühren am 1. Dezember fällig. Nun ist dieser Termin auf den 1. Oktober vorverlegt worden.

Beilagen-Hinweis! Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Kaufhof AG in Frankfurt bei.

Filmabend der Ski-Gilde

Auf dem am Samstagabend in der Erkschule stattgefundenen Filmabend, zu dem die Ski-Gilde Langen eingeladen hatte, wurden zunächst Dias aus dem Ski-Fahren- und Tourenprogramm des Hessischen Skiverbands der Saison 60/61 gezeigt. In wunderschönen Aufnahmen ortstunde das französische Skiparadies von Courchevel und Val d'Isere, die herrlichen italienischen Wintersportplätze Cortina-Braun, Sestriere, Colfosco und zahlreiche andere bekannte Skisportorte. Der Referent des Abends, Erwin Pfad vom Hessischen Skiverband hatte selbst diese Aufnahmen gemacht und konnte so aus eigener Erfahrung wertvolle Tipps geben über Unterbringung und Abfahrtsort, so daß jeder Gelegenheit fand, das für die kommende Saison erträumte Reiseziel aufzuspüren.

In dem anschließenden französischen Skisport-Lehrfilm "Slalom" hatten die Langener Skifreunde wunderbare Gelegenheit, weltmeisterliche Techniken auf schwimmenden Pisten zu bewundern, was durch die zahlreichen Zeitlupeaufnahmen dieses Films über das reine Vergnügen hinaus mit wertvollen Hinweisen für das eigene Verhalten auf den Brettern verbunden war.

50jährige feierten

Im festlich geschmückten Saalbau "Zum Leinwehen" veranstaltete der Jahrgang 1910-11 am Samstagabend seine 50-Jahrfeier. Otto Eckert begrüßte die zahlreich erschienenen Altersgenossen. Nach einem begeistert aufgenommenen Prolog von Frau Aenne Görlich, ergriff der ebenfalls zum Jahrgang zählende Pfarrer Dr. Ziegler das Wort zu einer kurzen erbauenden Ansprache. Der anschließende gab Philipp Schlapp die Bühne zum gemütlichen Teil frei, der unter dem Motto "Froh-sinn und Humor" stand.

Mit Horst Lepelt hatte man einen Künstler verpflichtet, der sofort die Herzen gewann, sei es als Baudeckner, Zauberkünstler, Jongleur, Parodist oder Humorist.

Den musikalischen Teil hatte die Tanzkapelle Walter Lenk übernommen. Bei Kaffee und Kuchen sammelte man nach Mitternachte neue Kraft für die dann wohlgeungene Fackelpolnaisse. Allzusehrend vergingen die schönen Stunden. Erst als es bereits wieder Tag wurde, trennte man sich in dem Bewußtsein, den 50. Geburtstag zünftig gefeiert zu haben.

Mit tiefempfundener Dank an alle, die mitgewirkt hatten den festlichen Abend zu gestalten und unter ihnen vor allem an das Komitee, ging es frohgestimmt auf den Heimweg.

Am 15. Oktober hatte anlässlich der 50-Jahrfeier bereits ein gemeinsamer Kirchgang stattgefunden, dem sich eine Gedenkfeier für die Toten des Jahrgangs am Ehrenmal des Friedhofs angeschlossen. Otto Eckert gedachte in bewegten Worten der Gefallenen, während Pfarrer Dr. Ziegler Worte zum innigen Gedenken an alle Verstorbenen fand. Die musikalische Ausgestaltung der eindrucksvollen Feier hatte der Kirchenchor unter seinem Dirigenten Heinz Röhrig übernommen.

Zwei Unfälle auf der Autobahn bei Langen. Gestern Abend fuhr auf der Autobahn bei Langen ein mit 4 Personen besetzter Personenvagen aus Griesheim auf einen vorausgehenden amerikanischen Tieflieger. Der Unfall war so heftig, daß eine 21jährige Mitfahrerin getötet wurde. Ihr Bruder und ihre Eltern erlitten schwere Verletzungen. Die Eltern stammt aus Griesheim. Ein weiterer schwerer Unfall ereignete sich gestern vor Mittag ebenfalls auf der Autobahn, in der Nähe Langens. Hier wurde ein PKW-Fahrer aus Berlin schwer verletzt, als er mit großer Geschwindigkeit auf einen Lastzug aus Langen auf fuhr.

nach seiner Ansicht noch recht verbreitet ist, dahingehend zusammen, daß es sich bei ihm in den seltensten Fällen um echten Antisemitismus handelt, der auf eigenen negativen Erfahrungen mit Juden beruht. Gehe man Aufierungen wie: "Die Juden sind Betrüger" nach, dann zeige sich in den meisten Fällen, daß der Vater des Angesprochenen eine Tante hatte, deren Onkel beim Kauf einer Kuh betrogen worden sei. Wenn man aber von diesem Betrugsfall zu dem Schluß komme: "Die Juden sind Betrüger", dann müsse man sich auch gefallen lassen, daß die Gegenseite behauptet: "Die Deutschen sind Mörder!"

Volkshochschule Kunstgemeinde

Die Frage des Referenten, ob man derartige Filme überhaupt zeigen solle, wurde von den Anwesenden einstimmig bejaht. Die Diskussion allein die genaue Kenntnis über das volle Ausmaß der an dem jüdischen Volk begangenen Verbrechen kommende Generationen vor die Vergangenheit nicht überwinden, ohne sich mit ihr auseinanderzusetzen, meinte Rudolf Cahn, und fand mit dieser Ansicht volle Zustimmung bei seinen Hörern.

Es ist das besondere Verdienst des Referenten, daß es ihm im Rahmen dieser Vortragsreihe gelang ein junges Ehepaar aus Israel und Joel Brand nach Langen zu bringen, dessen Name während des Eichmann-Prozesses durch die Weltpresse lief, weil er während des Krieges ungarischer Jugend rang und das NS-Geschäft "Juden gegen Kriegsgeld" betriebe, verzweifelter Anstrengungen nicht abschließen konnte. In offener Aussprache stellten sie sich den Hörern der Volkshochschule, und was sie zu berichten wußten, wäre für jeden Einzelnen von uns von ungewöhnlichem Interesse gewesen.

Wenn nun ein ganz kleiner Kreis aus diesen Begegnungen Nutzen zog, so ist dies an sich be-dauerlich, zugleich aber ein Beweis dafür, daß man durchaus von einer "Schuld der stummen Dritten" sprechen kann, die während des Dritten Reiches ebenso beharrlich schwiegen wie heute, wo ihre Sprache zum Abbau eines gegenseitiger Mißverständnisse bitter notwendig wäre. Rudolf Cahn, der selten mit vorgefaßten Meinungen seinen Zuhörern begegnet, sondern im gegenseitigen Geben und Empfangen den eigentlichen Sinn seiner aufklärenden Tätigkeit sieht, faßte seine Betrachtungen über den Antisemitismus in der Bundesrepublik, der

Egelsbacher Nachrichten

Einsichtsvoll

Wie wenig einsichtsvoll die Menschen sind! — so klagen wir häufig — wie wenig vernünftig und unseren Argumenten zugänglich! Es ärgert uns, wenn wir einen anderen nicht zu unserer Ansicht überzeugen und umstimmen können, und so sind wir schnell mit einem abfälligen Urteil bei der Hand. Wir meinen dann wegwerfend von unserem Gesprächspartner, es sei mit ihm einfach nicht zu reden, und ziehen uns schamlos und getränkt zurück. Ist dagegen jemand geneigt, sich von uns eines Besseren belehren zu lassen, dann kann er unseres Lobes gewiß sein. Sollte uns das aber nicht zu denken geben?

"Einsichtsvoll finden wir immer nur die Menschen, welche unsere Meinung teilen" — das stellte schon vor dreieinhalb Jahrhunderten der französische Schriftsteller Herzog von Larochefoucauld fest, und anscheinend hat sich der Charakter der Menschen seither nicht im geringsten gewandelt. Denn wir denken heute noch genauso intolerant wie die Menschen des 17. Jahrhunderts über die Ansichten anderer, stimmen sie mit den uns seren überein, dann lassen wir unsere Gesprächspartner gelten und halten sie für vernünftig und geschickt, während wir eine gegenteilige Meinung als verbohrt und von vornherein indiskutabel ansehen. So messen wir denn mit unterschiedlichem Maß und wundern uns vielleicht gar nicht, wenn man unser eigenes Verhalten auf fester Überzeugung für Starkköpfigkeit ansieht.

- Wir gratulieren... Herr Johann Trankl, Wolfsgartenstr. 33, zum 72. Geburtstag am 25. 10.; Herr Karl Herfurth, E.-Ludwig-Str. 1, zum 78. Geburtstag und... Herrn Willy Schulze, E.-Ludwig-Str. 65, zum 71. Geburtstag am 26. 10.; Frau Marie Metzendorf geb. Habicht, E.-Ludwig-Str. 2, zum 80. Geburtstag am 27. 10. Wir wünschen den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern zu ihrem Wiegenfest alles Gute.

Drängungswünsche sind jetzt vorzubringen. Die Grundstücksbesitzer der Gemeinde Egelsbach wurden vom Kulturamt aufgefordert, sich, soweit sie an einer Drängung ihrer landwirtschaftlich genutzten Grundstücke interessiert sind, bei dem Vorsteher der Teilnehmergemeinschaft, Adam Kell, zu melden. Die Kosten für die Drängung belaufen sich auf 600 bis 1000 DM pro ha.

Inbetriebnahme des Sportfeld-Hartplatzes. Die Sportplatz-Deputation hat sich bei einer am Sonntagvormittag vorgenommenen Besichtigung des Sportfeld-Hartplatzes mit dessen Inbetriebnahme beschäftigt. Auf einen genauen Termin der Platzfreigabe konnte man sich noch nicht einigen. In 14 Tagen soll daher erneut eine Besichtigung stattfinden. Es wird damit gerechnet, daß in etwa 4 Wochen das erste Handballspiel dort stattfinden kann. e Mopedfahrer erheblich verletzt. Am Montagmorgen gegen 15 Uhr stieß an der Zecke Wöge, Ernst-Ludwig- und Ostendstraße ein Mopedfahrer mit einem PKW zusammen und mußte mit erheblichen Verletzungen in das Kreis Krankenhaus in Langen eingeliefert werden.

Öffentlich

Heute öffentliche Gemeindevertreter-sitzung. Zur ersten öffentlichen Sitzung wurden die am 1. Oktober dieses Jahres gewählten Gemeindevertreter für heute 20 Uhr in den Saal der Gastwirtschaft "Isenburger Hof" eingeladen. Das Gemeindeparlament wird in dieser Sitzung noch keine kommunalen Probleme behandeln, sondern wird über die Besetzung der einzelnen Ämter im Gemeinde-vorstand und in der Gemeindevertretung die Entscheidung treffen. So steht an der Spitze der Tagesordnungspunkte die Wahl des Gemeindevertretervorsitzers. Dann folgt die Wahl bzw. Bestellung eines Schriftführers und seines Stellvertreters. Nachdem man sich über die Stellvertreter des Gemeindevertretervorsitzers geeinigt hat, werden die Beigeordneten gewählt, die dann auch gleich eingeführt und verpflichtet werden. Den Abschluß dieser öffentlichen Gemeindevertretersitzung bildet die Wahl der Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse.

Schlüßübung der Egelsbacher Freiwilligen Feuerwehr

Im Beisein des Gemeindevorstandes mit Bürgermeister Wannemacher an der Spitze und zahlreicher Gemeindevertreter hielt Ortsbrandmeister Ludwig Thomin am Sonntagmorgen mit seinen Mannen von der Freiwilligen Feuerwehr die diesjährige Schlüßübung ab. Nach einer Schulübung, die den beachtlichen Ausbildungsstand der Egelsbacher Freiwilligen Feuerwehr offenbarte, wurde eine Feuerwehr-Angriffsübung auf das Bürgerhaus unternommen, bei der die Annahme vorlag, daß ein Brand im Dachstuhl des Bürgerhauses ausgebrochen sei. Mit drei Leitern rückten die Männer dem Brand zu Leibe, während mit Hilfe des Tanklöschfahrzeuges und — als sich dessen Inhalt erschöpfte — mit ausgelegten Leitungen die notwendigen Wassermengen an den angenommenen Brand herangeführt wurden.

Die Übung verlief planmäßig und hätte im Ernstfall die Schlüsse des Egelsbacher Ortsbrandmeister Ludwig Thomin lobte in der sich anschließenden Kritik die Einsatzfreudigkeit seiner Männer und hob den guten Ausbildungsstand hervor, der das Ergebnis der gut besuchten Übungsstunden sei.

Auch Bürgermeister Wannemacher dankte den Männern von der Freiwilligen Feuerwehr für ihre stetige Einsatzbereitschaft, die einem vorbildlichen Gemeinschaftsgeist entspringe und versprach, daß Gemeindevorstand und Gemeindevertreter alles unternehmen werden, um möglichst bald für ein neues Feuerwehrhaus zu sorgen, das dringend notwendig geworden sei.

Pokalsieger bei den Motorsportclub 1951 Egelsbach

Am letzten Samstag fand in der Dunlop-halle in Hanau die Ehrung der Ringmeister 1961 statt. Der MSC Egelsbach fuhr wie alljährlich geschlossen mit einem Bus am 18.45 Uhr vom Clublokal Theis in Richtung Hanau. Die Feier begann mit den Begrüßungs-sprachen der Vorsitzenden des Motorsport-Clubs. Anschließend nahm der Ringmeister-referent die Ehrung der Ringmeister vor. Durch die rege Teilnahme der Egelsbacher Aktiven an fast allen Ringläufen des dies-jährigen Sportjahres und die erstmalige Wertung aller Fahrer im Ringmeisterschaftswertungstabelle sich erfreulicherweise viele junge Nach-

Der Grundvorrat für jeden Haushalt: Reis, Teigwaren, Zucker, Fett, Fleisch, und Fischkonserven. Unterbringung: im Keller, Abstellraum, in der Diele, auf Schränken, in Kisten u. a. Denke dran, schaff Vorrat an!

Jeder erhielt einen wertvollen Silberpokal mit Urkunde, was viel Freude auslöste. Nach der Siegerehrung wurden die Teilnehmer an der Siegerehrung mit einem schönen Varietéprogramm unterhalten. Anschließend spielte eine gute Kapelle zum Tanz auf. Erst gegen 2 Uhr fuhr der Club mit dem Bus in feuchtfrohlicher Stimmung nach Egelsbach zurück. Es hatte allen sehr gut gefallen. Am Sonntag startete der Club für seine Mitglieder eine Fuchsjagd in der Gemarkung von Egelsbach. Es können schöne Plaketten und Sachpreise gewonnen werden. Weidmanns Heil!

Weitere 50 DM Belohnung durch SPD

Mit großer Empörung hat die SPD-Fraktion im Gemeindeparlament von den jüngsten Zerstörungen an den Tierfiguren auf dem Kinderspielfeld am Bürgerhaus Kenntnis genommen.

Dem von dem Gemeindevorstand ausgesetzten Betrag zur Ergreifung der Täter hat die Fraktion der SPD einen weiteren Betrag von DM 50.— hinzugefügt, in der Hoffnung, daß es den polizeilichen Dienststellen und der Gemeindevorwaltung gelingen möge, baldmöglichst eine Aufklärung herbeizuführen.

Götzehain

Schadenfeuer. Am Montag nach der Mittagzeit brach in der Schreinerwerkstatt K. Kresch in der Brühlstraße Feuer aus, das auch auf eine angrenzende Scheune des Landwirts G. Lauer übergriff. Die Götzehainer Feuerwehr, die schnell zur Stelle war, bekämpfte den Brand. Ihr schneller und tatkräftiger Einsatz verhalf, daß das Feuer auf die Ställe und Wirtschaftsgebäude übergriff.

- Kirchliche Nachrichten Egelsbach Mittwoch, 25. 10., 18.00 Uhr: Mädchen-jungschar Donnerstag, 26. 10., 15.00 Uhr: Ev. Frauen-hilfe 18.00-19.00 Uhr: Bücherausgabe der ev. Gemeindebücherei 20.00 Uhr: Ev. Jugend II Freitag, 27. 10., 16.30 Uhr: Knabenjungschar I

Kirchliche Nachrichten Erzhausen Mittwoch, 25. 10. Uhr: Ev. Jugend. Freitag, 20. Uhr: Bibelstunde.

Kirchliche Nachrichten Götzehain Mittwoch, 19.30 Uhr: Jugendkreise. Konfirmationsunterweisung wie üblich Dienstag und Freitag.

Rentenzahltag: Götzehain

KB-Renten: Freitag, 27. Oktober 1961: von 9-12 Uhr Versicherungsrenten: Montag, 30. Oktober 1961: von 9-12 Uhr Unfallrenten und Kindergeld: Mittwoch, 1. November 1961: von 9-11 Uhr

Offenthal KB-Renten: Freitag, 27. Oktober 1961: von 9-12 Uhr Versicherungsrenten: Montag, 30. Oktober 1961: von 9-12 Uhr Unfallrenten und Kindergeld: Mittwoch, 1. November 1961: von 9-12 Uhr

Aus der evang. Kirchengemeinde Egelsbach

Wegen der beginnenden Renovierung findet der letzte Gottesdienst in der evangelischen Kirche Egelsbach am Sonntag, dem 29. 10., als Reformationsgottesdienst mit Beichte und Feiern des Heiligen Abendmahls statt. Danach wird Gottesdienst im evang. Gemeindesaal gehalten. Die evang. Kirchenkasse, Ernst-Ludwigstraße 56, ist wieder geöffnet.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeige: Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 44.

Ich liefere jeden Donnerstagvormittag für Sie nach Egelsbach ins Haus.

Ihr Reformhaus am Lutherplatz Langen, Telefon 2034 Ingeburg Knorr

PAN AMERICAN WORLD AIRWAYS, INC.

sucht Männer für die Flugküche

Wir bieten: sehr gute Bezahlung, 45-St. Woche, Stellung und Reinigung der Arbeitskleidung, Altersversorgung und andere Vergünstigungen.

Vorzustellen bei PAA Frankfurt (Main) Flughafen - Personalabteilung, Zimmer 236

Plötzlich und unerwartet ist am Donnerstag, dem 19. Oktober 1961, unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Else Nusch geb. Riebel

nach langem, mit großer Geduld ertragenem, schwerem Leiden im 79. Lebensjahr für immer von uns gegangen. In stiller Trauer: Ann Schlapp geb. Nusch Dr. med. Dr. phil. nat. Wilhelm Schlapp Hildgard von Struve geb. Nusch Dipl.-Ing. Gustav von Struve 3 Enkel und 5 Urenkel

Frau Susanne Reiß geb. Becker

zur letzten Ruhestätte danken wir von ganzem Herzen. Besonderen Dank auch Herrn Pfarrer Kietzig. Jakob Reiß, Bahnhofsvorsteher 1. R. Else Engert geb. Reiß Dipl.-Ing. Karl Reiß

Egelsbach, Viernheim, Wetzlar, Wolfsgartenstraße 22 im Oktober 1961

Für die überaus wohlwundende und herzliche Anteilnahme, für Kränze und Blumen und die Begleitung unserer lieben Entschlafenen

Volkshochschule Kunstgemeinde

Spirituals und Lieder von Gershwin und Mussorgskij, dazwischen Rezitationen, am Mittwoch, 1. Nov., 20 Uhr, im kleinen Saal der Turnhalle. "Do you know Moses". "Everytime I feel the spirit" und andere Titel von Negro-Spirituals stehen auf dem Programm. Den Kinderliedern von Mussorgskij sind die auf die Bühne übertragene, konzertant, aber auf Folklore basierenden Melodien aus "Porgy and Bess", einer Gershwin-Oper, mit der auch der Europäer durch eine Tournee farbiger Sänger direkt bekanntgeworden ist. Diese Tournee, später auch ein Film, wurde gerade zu einem triumphalen Erfolg, der nach allgemeiner Ansicht der Fähigkeit der Darsteller und Sänger beibehalten, die Rolle gleichzeitig zu leben statt nur zu spielen". Zweifellos kam dem zustatten, daß Porgy und Bess gleichsam "im Milieu" der Sänger spielte. Im übrigen ist es jedoch ein Vorurteil, anzunehmen, diese Melodien könnten nur von Farbigen den eigentlichen Vergegenwartung werden. Ähnlich wie ungekehrt ja heute Farbig auch in Bayreuth mitwirken.

Plötzlich und unerwartet ist am Donnerstag, dem 19. Oktober 1961, unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Susanne Reiß geb. Becker

nach langem, mit großer Geduld ertragenem, schwerem Leiden im 79. Lebensjahr für immer von uns gegangen. In stiller Trauer: Ann Schlapp geb. Nusch Dr. med. Dr. phil. nat. Wilhelm Schlapp Hildgard von Struve geb. Nusch Dipl.-Ing. Gustav von Struve 3 Enkel und 5 Urenkel

# Äpfel aus Nachbars Garten schmecken besser

Eine herbstliche Erzählung von Helmut Diterich

Die Früchte aus Nachbars Garten munden für gewöhnlich immer besser als die von dem eigenen Blüten. So dachten auch wir, mein Bruder und ich, und lugten mit begehrliehen Blicken über den Gartenzaun, wo auf fremdem Boden ein prächtiger Apfelbaum seine Äste breitete. Die Äpfel waren dunkelrot mit einem, die saftig und robakadig, nur darauf zu warten schienen, gepflückt und verspeist zu werden.

Für zwei Buben in unserem Alter bedeutete ein Zaun kein unüberwindliches Hindernis. Wir gingen zum Apfelbaum, den es einmal gefallen sind, greifen Bodenstücke ohne Umschweife zu. Vielleicht hätten wir es uns besser überlegt, wenn wir die Folgen gehabt hätten, aber wer vermag daran zu denken, wenn ihm die schönsten Äpfel vor der Nase herumblühen.

„Viel zu viel für den alten Mann!“, beschwichtigten wir unser Gewissen, „was soll der mit den vielen Äpfeln anfangen!“ Denn wir wußten, daß der Besitzer des Nachbargartens keine Angehörigen mehr hatte.

## Ein Schwein schießt - Schmetterlinge quieken

Im Tierreich gibt es sonderbare Dinge

Man hat festgestellt, daß Seehunde acht bis neun Monate lang im offenen Meer treiben, ohne an Land zu gehen. Sie holen sich aus dem Meer ihre Nahrung, sie spielen im Meer, und sie schlafen auch zwiischendurch beim Schwimmen.

Man sollte meinen, die Zugvögel fliegen auf ihren weiten Reisen gern mit Rückenwind, um Kraft zu sparen. Im Gegenteil: Die meisten Zugvögel fliegen mit Vorliebe unter leichtem Gegenwind, der das Gefieder glatt an den Körper streicht, das ist den Vögeln angenehmer.

Vom Stachelschwein behauptet man, es könne einzelne Stacheln auf einen Angreifer schießen. Von einem gezielten Schießen kann allerdings keine Rede sein. Doch ziehen sich bei Aufregung die Hautmuskeln des Tieres so zusammen, daß einzelne locker sitzende Stacheln ausfallen und sogar weggeschleudert werden. Ein Stachelschwein, das sich in eine Falle verirrt, hätte z. B. den Baumstamm daneben über und über mit Stacheln bespickt.

Der große Totenkopfschmetterling kann einen pfeifenden Ton von sich geben, der an das Quieken einer Maus erinnert. Der Quiekschrei ist sogar schon vor dem Ausschließen aus der Puppe zu hören. Auch der bei uns heimische graubraune Kleinschmetterling „Chimabacca tagella“ gibt als Raupe Zirpöne von sich, er wird deshalb auch bei uns „Sängerin“ genannt. Die Raupe des Apollofalters bringt Summtöne hervor. Sie

preßt dabei offenbar Luft durch ihre Atemlöcher. Die Raupe des großen Wiener Nachtkrautens zirpt durch Zurückziehen des Kopfes.

Was wir als silbrige Spur hinter sich bewegende Schnecken sehen, ist die von der Schnecke selbst gebaute Straße aus Schleim, auf der sie sicher, glatt und den Untergrund einnehmend dahingleitet. Spitzte Steine, harte Sandkörner können ihr so nichts anhaben. Ihre Reisegeschwindigkeit beträgt etwas über vier Meter die Stunde, es wurden auch schon Spitzengeschwindigkeiten von sechs Metern gemessen.

Die chilenische Nasenkrotze trägt sozusagen ihre Kinderstube mit sich herum. Die Männchen besitzen einen mächtigen, erweiterten Kehlsack, in dem die Eier so lange warm und geschützt bleiben, bis die Jungen als fertige vierbeinige Larve herauskriechen können.

Daß Krokodille dicke Tränen weinen, ist ein weitverbreiteter Irrtum. Krokodille können gar nicht weinen. Es gibt nur drei Pflanzgattungen, die die Fähigkeit besitzen, Tränen zu vergießen: die Robben, die Elefanten und die Affen.

### Wenigstens das ...

„Mama, darf ich mit dem kleinen Jungen, der gegenüber wohnt, spielen?“  
„Nein“, erwidert die Mutter, „du weißt sehr gut, daß ich ihn nicht mag!“  
„Na ja, darf ich mich dann wenigstens mit ihm hauen?“



uns, so daß uns keine Fluchtmöglichkeit mehr blieb. Auf frischer Tat ertappt! Wir armen Sünder warteten schweigend auf das Donnerworte, das auf uns herabströmen würde. „Hier hab ich“, sagte der Mann, „den ich noch nie aus der Nähe betrachtet hatte. Wir waren ihm stets aus dem Weg gegangen, weil es hieß, er sei verblüht und hart geworden, weil er niemand habe, der sich um ihn kümmere, und er sei geblüht, obwohl er reich sei und viel Geld habe.“

„Schade um euch“, sagte der Alte nun und im Ton lag so viel Bedauern und Mitleid, daß wir unsamenkneteten wie Taschentücher. „Ihr scheint sonst ganz annehmbare Burschen zu sein.“ Wir spürten plötzlich unter diesem Ton, welches Unrecht wir verübt hatten. Der Alte verschränkte die Hände hinter dem Rücken und blickte nach oben, wo dicht unter seinem Haupt die begehrten Früchte so tief herabgingen, daß man sie mit den Händen greifen konnte.

„Sie haben doch so viel!“, wagte mein Bruder zu sagen. „Ihr müßt sie doch verkaufen, es käme auf ein paar Früchte nicht an.“

„Ja“, sagte der alte Mann, „ihr habt ja auch nicht meine Äpfel gestohlen. Sie ge-

hören jemand anders, schon seit vielen Jahren. Zur Strafe dafür, daß ihr stehlen wollt, seid ihr morgen nachmittag hier im Garten und helft mir, ...“ Ich berichte euren Eltern.“

Damit waren wir entlassen und schlichen wie geprügelte Hunde davon. Am anderen Tag fanden wir uns pünktlich im Nachbargarten ein, wo uns der alte Mann befahl, auf den Baum zu steigen und die Äpfel, die wir hatten stehlen wollen, abzupflücken.

Unter dem schmerzlichen Knirschen der Früchte, und wir ernteten mit verbissener Stummheit, bis der Baum leer und die Körbe gefüllt waren. Dann mußten wir sie auf einen Wagen laden und dem alten Mann folgen, der uns vorschritt.

Jetzt wird er uns dem Baumbestizler übergeben, dachten wir. Wir begannen zu schwitzen, teils, weil die Last, die wir zogen, schwer



war, teils, weil die Last des Unrechts, das uns bedrückte, noch schwerer auf uns ruhte.

Es ging kurz durch die Stadt bis vor ein Haus, das wir kannten, ohne jemals drinnen gewesen zu sein. „Waisenhaus“ stand über dem Eingang, durch den wir mit dem Wagen und unserm Bedienten marschierten. Mit jubelnder Freude wurde der alte Mann umringt und begrüßt, so daß wir stehengeblieben und staunten. Der, den wir gefürchtet hatten, wurde hier offensichtlich geliebt.

„Hier habt ihr“, sagte der Mann, „den ich noch nie aus der Nähe betrachtet hatte. Wir waren ihm stets aus dem Weg gegangen, weil es hieß, er sei verblüht und hart geworden, weil er niemand habe, der sich um ihn kümmere, und er sei geblüht, obwohl er reich sei und viel Geld habe.“

„Schade um euch“, sagte der Alte nun und im Ton lag so viel Bedauern und Mitleid, daß wir unsamenkneteten wie Taschentücher. „Ihr scheint sonst ganz annehmbare Burschen zu sein.“ Wir spürten plötzlich unter diesem Ton, welches Unrecht wir verübt hatten. Der Alte verschränkte die Hände hinter dem Rücken und blickte nach oben, wo dicht unter seinem Haupt die begehrten Früchte so tief herabgingen, daß man sie mit den Händen greifen konnte.

„Sie haben doch so viel!“, wagte mein Bruder zu sagen. „Ihr müßt sie doch verkaufen, es käme auf ein paar Früchte nicht an.“

„Ja“, sagte der alte Mann, „ihr habt ja auch nicht meine Äpfel gestohlen. Sie ge-

### Kurz gelehrt

Auf dem flachen Land in Indien liegen die Schulen sehr oft weit voneinander entfernt, zwischen zwei Bahnhöfen. Damit die Schüler, die die Eisenbahn benutzen, nicht einen zu langen Weg von der Bahnstation nach der Schule zurückzuweisen haben, erläutern sie jetzt von den Behörden die Kabinen, die Notbremse zu ziehen, um auf freier Strecke aussteigen zu können.

### Multatim mit Grafenkron

Mit Multatim betrachtet der englische Hochadel ein anderthalbjähriges Multatim-mädchen, welches seit 1899 beim Grafenpaar von March in Clifton Manor lebt. Laut Gerüchten gedenkt der Earl of March die kleine Marie, deren Vater ein Neger und deren Mutter eine Weiße ist, zu adoptieren. Das Ehepaar besitzt selbst zwei Kinder, denkt fortschrittlich und hat nichts für Rassentrennung übrig. Würde Marie an Kindesstatt angenommen, fiel ihr der Titel einer Lady zu. Mehr noch, sie würde eines Tages auch Gräfin sein, da der Earl Sohn des Herzogs von Richmond ist und eines Tages den Titel seines Vaters erbt, wodurch die Kinder automatisch zu Grafen und Gräfinnen werden.

„Dös geht di nix an... und wann du nur mein Zaun kaputt machst, kannst du zehrin!“

Das Fenster schlägt zu. Die Worte der gebrochenen Stücke des Gatters in den Gärten hinein und geht mit hängenden Armen fort, wieder quer über die Felder, deren Erde mit mehrligen Klumpen an seinen Füßen haften, fort in den dunklen Wald, aus dem die Nachtvögel abstreichen über dem Komplex des riesenhafte langen Schattens der sie erschreckt.

Mit nassem Haar und feuchtem Rock kommt er zur Stallzeit am Morgen zurück. Es ist die Arbeit und die Gewohnheit eine Hilfe, eine so große Hilfe, ohne die er sonst mit seinen langen, gemessenen Schritten irgendwo hin- eingegangen wäre, wo kein Weg mehr ist, in sumptigen Wasser oder über den Rand des Gießens hinaus, aber da war das Vieh, das mußte sein Futter haben.

Die Pferde warten auf ihn, es war doch noch etwas da, was ihn hielt... die Pferde. Wer soll sie sonst füttern, anschnitten und mit ihnen fahren? \*

Am Sonntag darauf ist die Nanna wie im Fieber. Ihr schönstes Kleid legt sie schon am Nachmittag an, und die Kette, die wie eine goldene aussieht, rote Korallen stehen ihr so gut zu ihrem dunklen Haar und ihrer gebräunten Haut. Sie haben alles genau miteinander bedacht, immer wieder besprochen. Es genügt nicht, daß sie es ihm nur sagt, der Lohs war gestorben, muß ganz anders gemacht werden. Die Marie stützt förmlich ihre Rolle ein, sie wird es schon gut machen. Die Nanna ist aber so aufgeregt, daß sie zittert. Ob sie wohl weinen wird, obwohl sie doch weiß, daß es nicht wahr ist? \*

Der Töchter der zu Hause einen Krach gehabt hat, weil der Vater gemeint hat, er könnte jetzt schon weitermachen mit der Schuch-Mittl, daß die Huchelz noch im Herbst sein könnte, ist nicht besonders guter Laune. Wenn er nur darüber weg könnte, er hätte ein lediges Kind hat, aber er weiß, darüber kommt er nicht weg.

(Fortsetzung folgt)

## Neuer Bebauungsplan Südliche Ringstraße

Bericht von der letzten Sitzung der Stadtverordneten

Zur Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstagabend im Rathssaal waren nahezu alle Mitglieder des Stadtparlaments erschienen. Einen besonderen Gruß entbot das Haus den Stadtverordneten Philipp Seibert (SPD), der inzwischen als Mitglied des deutschen Bundestages in das höchste Gremium der Bundesrepublik ernannt wurde. Er stimmte dazu, daß zum ersten Male in der Geschichte der Stadt Langen ein Mitglied des Stadtparlaments zugleich auch dem höchsten deutschen Parlament angehört. Ferner verlas Stadtverordneter Dr. Mehne ein Schreiben des Stv. Muschik (GDP), wonach dieser mitteilte, daß er aus gesundheitlichen Gründen vorerst nicht an den Sitzungen des Parlaments und der Ausschüsse teilnehmen könne.

### Bebauungsplan Südliche Ringstraße

In einem Entwurf was das zukünftige Gesicht der Südlichen Ringstraße aufgezeigt worden. Danach soll auf der Südseite eine größere Geländefläche für weitere Wohnblöcke und anschließend daran Platz für eine evangelische Kirche, für eine Schule und schließlich innerhalb der angelegten Grünanlagen eine Sportplatzanlage und eine Halle ausgewiesen werden. Die Halle würde vorläufig als Stadthalle bezeichnet. Auf der gegenüberliegenden Seite, der Nordseite also, soll das sogenannte Verwaltungszentrum hauptsächlich durch größere Grundstücke, Kaufhäuser, das Gelände für ein neues Rathaus, für ein Gebäude des Finanzamts, für ein neues Amtsgericht und für eine Bank vorstehen.

Dieser Planentwurf war bereits im Bauausschuß sowie im Sport- und Kulturausschuß eingehend beraten worden. Die Ausschüsse hatten die Planungsvorschläge gutgeheißen. Allerdings enthielten sich die Vorsitzenden dieser Ausschüsse bei der Empfehlung der Stimme.

In der Aussprache offenbarten sich dann auch die unterschiedlichen Meinungen in den Vorstellungen, wie die Südliche Ringstraße später einmal aussehen soll.

Stv. Dr. Otto (NEV) äußerte die Befürchtung, daß es sich bei dem vorliegenden Entwurf nach der Beschlußfassung um einen endgültigen Plan handeln könne. Darüber gab der Erste Stadtrat Liebe hinreichende Aufklärung, indem er sagte, daß nach den Vorschriften des Bundesbaugesetzes an einen Bebauungsplan ganz andere Anforderungen gestellt würden, als in dem Entwurf vorhanden seien. Der Entwurf stelle vielmehr eine Anweisung an den Magistrat dar, die endgültige Planung in der vorgeschriebenen Richtung aufzubauen.

Stv. Birken (FDP) meldete gegen die Planungskonzeption erhebliche Bedenken an, weil nach seiner Meinung das vorgesehene Verwaltungszentrum am Rande der Stadt liege und weil um das Verwaltungszentrum mehrere Sportanlagen lägen. Diese Anlagen seien an dieser Stelle, die Entwicklung eines Stadtkernes hinderlich. Ein dieser Sportanlagen müsse daher an die Peripherie verlagert werden. Im übrigen sei auch der Bau einer Stadthalle in der Nähe eines Sportplatzes nicht angebracht.

Gegen die Anlage von zwei Sportstadien wendete sich auch Stv. Baumerth (NEV) mit der Prophezei, daß es durch den Bau von Stadien in diesem Raum zu einem Verkehrschaos kommen könne. Man sollte dabei berücksichtigen, daß die Südliche Ringstraße keine Umgebungsstraße, sondern eine wichtige Stadtstraße darstellt. Hier, Arthel, Anthes, der auch Vorsitzender des Bauausschusses ist, widerspricht diesem Gesichtspunkt und verwies auf die Tatsache, daß der neuangelegte Sportplatz innerhalb der im Flächenutzungsplan von Prof. Dr. Gäbner ausgewiesenen Grünflächen liegt. Herr Arthel meinte, daß Sportplätze nun einmal zu dem Begriff Grünanlagen gehörten. Auf die Frage, weshalb er im Bauausschuß gegen die Planungskonzeption gestimmt habe, erklärte er, daß sich das Gelände südlich der Südlichen Ringstraße zum größten Teil in Privat-hand befände und daß diese Grundstückseigentümer nicht mit Bauland entschädigt werden könnten, weil das Gelände restlos für andere Zwecke benötigt würde. Er gab aber hinzu, daß er inzwischen erkannt habe, daß die Anlage der Südlichen Ringstraße keine kleinen Häuser stellen könne und man den begonnenen Charakter dieser Straße fortsetzen müsse. Er verband seine Zustimmung zu dem Bebauungsplan Südliche Ringstraße mit der Bedingung, daß bei der Aufschließung des Steinberggeländes durch entsprechende Parzellierung und damit bei der Ausweisung von Bauland ein entsprechender Ausgleich geschaffen wird.

Am Beispiel Frankfurt-Nord wies Stv. Langenbach (SPD) nach, daß man auch Sportplätze innerhalb bebauter Gebiete anlegen könne. Dabei wurden die Sportanlagen am Riederwald und am Bornheimer Hang genannt. Auch der große Ostpark enthalte mehrere Sportplätze. Diesen Weg könne man in Langen auch beschreiten.

Seine Fraktionskollegin Frau Markowitz, zugleich Vorsitzende des Kultur- und Sportsausschusses, brachte eine Liste für die älteren Leute, die keine längeren Wege zum Aufsuchen von Grünanlagen und Ruhestätten machen könnten. An sie solle man in erster Linie bei der Schaffung der Grünflächen denken. Sie übte Kritik daran, daß die von Prof. Gäbner ursprünglich an der Südlichen Ringstraße ausgewiesenen Grünflächen nun weiter zurückgedrängt werden sollen und dafür eine Stadthalle bzw. eine Sportanlage eingekplant sei. Dies beiden Einrichtungen haben nach ihrer Ansicht auch weiter südlich Platz.

Den Vermittlungsvorschlag in der Aussprache unterstützten die Fraktionen der SPD und Oeder (NEV). Sie sagten in etwa, daß der vorliegende Entwurf der Weisheit letzter Schluß und keine endgültige Konzeption sei. Es sei erst ein Anfang auf dem Wege und man sollte die nächsten Schritte noch einarbeiten, um dann im Laufe der Zeit zu einem ausgereiften Bebauungsplan zu kommen. Bei vier Enthaltungen wurde schließlich dem Planentwurf zugestimmt.

### Entwicklung der Finanzen

Einen umfangreichen Überblick über die Entwicklung der städtischen Finanzen in der Zeit vom 1. 1. bis 30. 6. 1961 gab in Vertretung von Bürgermeister Umbach Erster Stadtrat Liebe. Er hob dabei hervor, daß nach dem gegenwärtigen Stand die Erwartungen nicht erfüllt worden seien und daß man am Ende des Rechnungsjahres unter Umständen sogar mit einem Fehlbetrag rechnen müsse. Stadtrat Liebe hob aber auch hervor, daß es sich nicht um einen echten Fehlbetrag handele, weil die verminderte Finanzverfügung hauptsächlich durch größere Grundstücksverkäufe hervorgerufen werde. Diese Grundstücke würden ursprünglich noch im gleichen Rechnungsjahr wieder veräußert werden, was jedoch infolge der Verzögerung in der Vermessung nicht mehr gelinge würde. Damit werde sich also lediglich dieser Einnahmeausfall in das nächste Rechnungsjahr verschoben. Beachtlich ist auch in der Gesamtschau der Stadt der Ausfall von etwa 180.000 DM an Gewerbesteuer infolge der neuen gesetzlichen Regelung.

Maßnahmen im Zuge der Bannhöferrückführung

Bekanntlich soll im Zuge der Südlichen Ringstraße eine Überführung über den Bahnhöfen der Main-Neckar-Bahn gebaut werden, damit der sehienengleiche Übergang über den Bahnhöfen sichergestellt wird. Die Überführung gesichert ist und in dem daran betroffenen Raum keine neuen Bauwerke mehr entstehen oder an bestehenden Bauwerken keine verteiligeren Veränderungen mehr vorgenommen werden, stimmten die Stadtverordneten einstimmig zu, daß zunächst ein Bebauungsplan im Zuge der neuen Trasse aufgestellt und darüber hinaus eine Veränderungssperre auf dem Wege einer Satzung erlassen wird. Nach dieser Satzung ist es künftig verboten, in diesem räumlichen Geltungsbereich erhebliche und wesentlich wertvolle Veränderungen an Grundstücken vorzunehmen, nicht genehmigungsbedürftige, verteiligerde bauliche Anlagen zu errichten oder zu verändern. Diese Änderungen solcher Anlagen vorzunehmen und schließlich genehmigungsbedürftige bauliche Anlagen zu errichten oder zu verändern.

### Bauliche Maßnahmen

Vergehen wurden die Arbeiten und die Lieferung der Materialien für Kanalprojekte in der Nördlichen Ringstraße, Sofienstraße und der Nordendstraße (nördlich der Westendstraße) im Gesamtbetrag von 31.500 — DM. Die Arbeiten wurden durch die Eindeulung des bereits kanalisiertes Baumes, in dem ein neues Baugebiet erschlossen und bereits größere Wohnbauten errichtet wurden. Um diese Bauten anschließen zu können, sind Kanalverlängerungen in den vorgenannten Straßen erforderlich.

Einstimmig beschlossen wurde eine Satzung für die Bebauung der Grundstücksparzellen in der Bahnstraße 115 und 117 mit der Auflage, daß eine 4-geschossige Bauweise mit einem Dach auszuführen ist und daß der Bürgersteig für den Fußgängerverkehr in einer Breite von 2,80 m in eine Arkade verlegt wird.

Ebenfalls ohne Widerspruch wurde eine Ausnahme-genehmigung zur Errichtung eines Zweifamilienwohnhauses am Hegweg erteilt. Das Grundstück liegt gegenüber dem Kinderspielfeld auf der Nordseite der Straße. Für diesen Teil ist noch kein rechtskräftiger Bebauungsplan aufgestellt. Die Baumaßnahme steht aber nicht der künftigen Planung entgegen.

Gegen die Verlegung des Sonnengäßchens um 15 Meter nach Westen hatte das Haus ebenfalls nichts einzuwenden. Die Verlegung soll jedoch erst nach Zustimmung der Wegeaufsichtsbehörde des Kreises erfolgen. Die Maßnahme wird notwendig, weil die Firma Dr. Walter Scherer KG eine Umorganisation ihres Betriebes vornehmen und zusätzliche Bauten errichten will. Die Stadtverordneten sahen in der Verlegung des Sonnengäßchens keinen Nachteil für den öffentlichen Verkehr.

Waldwirtschaftsplan und Schuldeputationsplan

Der Waldwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 1962 bedurfte keiner Erläuterung mehr durch den anwesenden Leiter des Forstamts Langen, Forstmeister Lütkenmann. Er wurde einstimmig angenommen. Der Plan sieht die Ernte im Jahre 1962 mit 370.135 DM und in der Ausgabe mit 170.523 DM ab. Der erste Nachtrag zum Waldwirtschaftsplan, der die Holzfällungen in der Kiesgrube berücksichtigt, verzeichnet eine Einnahme von 40.200 DM und eine Ausgabe von 14.900 DM. Der Überschuss im Waldwirtschaftsplan wird fast ausschließlich durch die Einnahmen aus der Kiesgrube erzielt.

Die Schuldeputation wurde noch nicht gebildet. Nach der Inzwischen auf die gesetzlichen Balanzen zugrundeliegenden Hauptabstimmung sind in die Schuldeputation 5 Stadtverordnete und 6 sachkundige Bürger (2 Lehrer, 2 Erziehungsbedienstete und je 1 Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche) von der Stadtverordnetenversammlung zu wählen. Die bis zum 15. 10. 1961 zu erstellenden Vorschläge waren bei der Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung noch nicht restlos eingegangen. Daher wurde dieses Angelegenheit noch einmal zurückgestellt.

## Abendmusik des Langener Instrumentalkreises

Der „Langener Instrumentalkreis“, eine Vereinigung von jungen musischen Menschen unter der rührigen und zielbewußten Leitung von Lehrer Adolf Kohlhaas, zeigte in einer durch Programm und Ausführung äußerst ansprechenden Veranstaltung seines durch vier Jahre stets wachsenden Fortschritts. Ein sehr aufgeschlossenes Publikum erwies sich den ganzen Abend über von beifallsfreudigstem Eifer an der Sache. Man hatte die Gymnastiksaal der neuen Geschwister-Scholl-Schule gewählt, einen freundlichen Raum, der sich für die dargebotene feine Kammermusik als akustisch sehr günstig herausstellte. Die Vortragssfolge enthielt, getreu dem stets befolgten Grundsatz des Instrumentalkreises, neben wertvoller Musik des Barock und der frühen Klassik auch ausgezeichnete Werke lebender Komponisten.

Es fiel überraschend auf, wie sicher, rhythmisch präzise und vor allem auch klarschön der Musikerkreis seine sehr anspruchsvollen Aufgaben löste. Die Ausführungen erhoben sich weit über den Durchschnitt eines Liebhaberorchesters. Das Spiel einer ganzen Reihe der mitwirkenden Bläser und Streicher wirkte künstlerisch durch und durch, so daß häufig eine geradezu monumentale Darstellung ursprünglicher noch im gleichen Rechnungsjahr wieder veräußert werden, was jedoch infolge der Verzögerung in der Vermessung nicht mehr gelinge würde. Damit werde sich also lediglich dieser Einnahmeausfall in das nächste Rechnungsjahr verschoben. Beachtlich ist auch in der Gesamtschau der Stadt der Ausfall von etwa 180.000 DM an Gewerbesteuer infolge der neuen gesetzlichen Regelung.

Man hätte die Gymnastiksaal der neuen Geschwister-Scholl-Schule gewählt, einen freundlichen Raum, der sich für die dargebotene feine Kammermusik als akustisch sehr günstig herausstellte. Die Vortragssfolge enthielt, getreu dem stets befolgten Grundsatz des Instrumentalkreises, neben wertvoller Musik des Barock und der frühen Klassik auch ausgezeichnete Werke lebender Komponisten.

Es fiel überraschend auf, wie sicher, rhythmisch präzise und vor allem auch klarschön der Musikerkreis seine sehr anspruchsvollen Aufgaben löste. Die Ausführungen erhoben sich weit über den Durchschnitt eines Liebhaberorchesters. Das Spiel einer ganzen Reihe der mitwirkenden Bläser und Streicher wirkte künstlerisch durch und durch, so daß häufig eine geradezu monumentale Darstellung ursprünglicher noch im gleichen Rechnungsjahr wieder veräußert werden, was jedoch infolge der Verzögerung in der Vermessung nicht mehr gelinge würde. Damit werde sich also lediglich dieser Einnahmeausfall in das nächste Rechnungsjahr verschoben. Beachtlich ist auch in der Gesamtschau der Stadt der Ausfall von etwa 180.000 DM an Gewerbesteuer infolge der neuen gesetzlichen Regelung.

Man hätte die Gymnastiksaal der neuen Geschwister-Scholl-Schule gewählt, einen freundlichen Raum, der sich für die dargebotene feine Kammermusik als akustisch sehr günstig herausstellte. Die Vortragssfolge enthielt, getreu dem stets befolgten Grundsatz des Instrumentalkreises, neben wertvoller Musik des Barock und der frühen Klassik auch ausgezeichnete Werke lebender Komponisten.

Es fiel überraschend auf, wie sicher, rhythmisch präzise und vor allem auch klarschön der Musikerkreis seine sehr anspruchsvollen Aufgaben löste. Die Ausführungen erhoben sich weit über den Durchschnitt eines Liebhaberorchesters. Das Spiel einer ganzen Reihe der mitwirkenden Bläser und Streicher wirkte künstlerisch durch und durch, so daß häufig eine geradezu monumentale Darstellung ursprünglicher noch im gleichen Rechnungsjahr wieder veräußert werden, was jedoch infolge der Verzögerung in der Vermessung nicht mehr gelinge würde. Damit werde sich also lediglich dieser Einnahmeausfall in das nächste Rechnungsjahr verschoben. Beachtlich ist auch in der Gesamtschau der Stadt der Ausfall von etwa 180.000 DM an Gewerbesteuer infolge der neuen gesetzlichen Regelung.

Man hätte die Gymnastiksaal der neuen Geschwister-Scholl-Schule gewählt, einen freundlichen Raum, der sich für die dargebotene feine Kammermusik als akustisch sehr günstig herausstellte. Die Vortragssfolge enthielt, getreu dem stets befolgten Grundsatz des Instrumentalkreises, neben wertvoller Musik des Barock und der frühen Klassik auch ausgezeichnete Werke lebender Komponisten.

Es fiel überraschend auf, wie sicher, rhythmisch präzise und vor allem auch klarschön der Musikerkreis seine sehr anspruchsvollen Aufgaben löste. Die Ausführungen erhoben sich weit über den Durchschnitt eines Liebhaberorchesters. Das Spiel einer ganzen Reihe der mitwirkenden Bläser und Streicher wirkte künstlerisch durch und durch, so daß häufig eine geradezu monumentale Darstellung ursprünglicher noch im gleichen Rechnungsjahr wieder veräußert werden, was jedoch infolge der Verzögerung in der Vermessung nicht mehr gelinge würde. Damit werde sich also lediglich dieser Einnahmeausfall in das nächste Rechnungsjahr verschoben. Beachtlich ist auch in der Gesamtschau der Stadt der Ausfall von etwa 180.000 DM an Gewerbesteuer infolge der neuen gesetzlichen Regelung.

Man hätte die Gymnastiksaal der neuen Geschwister-Scholl-Schule gewählt, einen freundlichen Raum, der sich für die dargebotene feine Kammermusik als akustisch sehr günstig herausstellte. Die Vortragssfolge enthielt, getreu dem stets befolgten Grundsatz des Instrumentalkreises, neben wertvoller Musik des Barock und der frühen Klassik auch ausgezeichnete Werke lebender Komponisten.

Es fiel überraschend auf, wie sicher, rhythmisch präzise und vor allem auch klarschön der Musikerkreis seine sehr anspruchsvollen Aufgaben löste. Die Ausführungen erhoben sich weit über den Durchschnitt eines Liebhaberorchesters. Das Spiel einer ganzen Reihe der mitwirkenden Bläser und Streicher wirkte künstlerisch durch und durch, so daß häufig eine geradezu monumentale Darstellung ursprünglicher noch im gleichen Rechnungsjahr wieder veräußert werden, was jedoch infolge der Verzögerung in der Vermessung nicht mehr gelinge würde. Damit werde sich also lediglich dieser Einnahmeausfall in das nächste Rechnungsjahr verschoben. Beachtlich ist auch in der Gesamtschau der Stadt der Ausfall von etwa 180.000 DM an Gewerbesteuer infolge der neuen gesetzlichen Regelung.

Man hätte die Gymnastiksaal der neuen Geschwister-Scholl-Schule gewählt, einen freundlichen Raum, der sich für die dargebotene feine Kammermusik als akustisch sehr günstig herausstellte. Die Vortragssfolge enthielt, getreu dem stets befolgten Grundsatz des Instrumentalkreises, neben wertvoller Musik des Barock und der frühen Klassik auch ausgezeichnete Werke lebender Komponisten.



Behaglich schmort der riesenhafte Alligator in der Sonne — natürlich im Zoo. Foto: Weskamp

### Für den Gartenfreund:

Arbeiten im Gemüse- und Obstgarten

Feldsalat und Spinat nochmals ausfallen für zeitige Ernte im Frühjahr. Endivien bei trockenem Wetter zum Bleichen zusammenbinden, evtl. durch Überbauen mit Plastikfolie oder Strohmatten vor Nässe schützen. Abgerotete Beete abräumen, gesunde Ernterückstände auf den Komposthaufen, kranke in der Müll oder verbrennen. Die Ernte der Wintergemüse hat noch Zeit. Dagegen ist die Obsternte in vollem Gange. Lagerräume gründlich säubern und ausschweifen oder neu weißen, reichlich lüften, damit sie genügend auskühlen, Obstthorden abscheuern. Je länger Kernobst hängen bleibt, desto besser werden Aroma, Ausfärbung und Haltbarkeit. Nur ernten, was wirklich leicht vom Zweig abzulösen ist. Obst nicht verlesen und nicht aus den Körben aussortieren. Die meisten Obstsorten druckstellen später Faulstellen werden. Gegen Mitte des Monats Leimringe gegen den Frostspanner anlegen.

### Arbeiten im Blumen Garten

Man warte nicht zu lange damit, die abgeblühten Herbstastern u. Goldruten, Rudbeckien und Helianthem etwa handbreit über dem Boden zurückzuschneiden; sonst sammeln sie sich weit aus u. treten im nächsten Jahr geradezu als Unkraut auf. Verbüchte Sommerblumen werden abgeräumt, doch halten Löwenmäul-

chen und Nelken in milden Wintern mitunter aus und blühen ein zweites Jahr; deshalb lasse man sie noch stehen und schneide sie nur zurück. Man sollte jetzt aber noch etwas blühendes im Garten haben. Gibt es doch eine ganze Anzahl jetzt erst oder noch immer blühende Stauden! Nun ist auch die richtige Pflanzzeit für neue Stauden oder für das Umpflanzen und teilen der Stauden, falls das Beet schon zu lange steht. Nach dem Pflanzen dick mit feuchtem Düngerton abdecken! Blumenwiebeln aller Art können noch während der ganzen Monate gepflanzt werden. Immergrüne Laub- und Nadelgehölze, vor allem Rhododendron, nochmals gründlich wässern, damit der Boden ganz durchfeuchtet wird, ehe der Winter kommt.

zu seiner Geden, woanders werden s' ihn do net hinnan habn, ja gwüß so seiner. Wer nehmet denn so a Kinderl, hat jeder an seine eigene genug... wann du halt do no amal hinschauen täst! Leicht wären s' etzt dahinn!

Der Christian steht wortlos auf. „I kann ja hinschauen!“ sagt er und geht. Und die Wetti setzt sich auf die Bank vor dem Tisch und weint.

Der Christian geht durch die Sternennacht, hinten an den Gehöfen vorüber, auf dem Feldweg wo links lang und unheimlich in der Dunkelheit eine Walze auf dem Acker liegt und aussieht wie ein vorwärtliches Ungeheuer. Da und dort steht auch ein Pflug. Sonst wäre der Christian nicht ohne tadelnde Gedanken daran vorbeigegangen. Glaubt er, daß es ein Pflug am Acker stehen läßt, in der Nacht und in der Feuchten, daß er hin wird?

Aber heute ist er so benommen von der Erkenntnis, daß er jetzt ganz und gar allein ist, daß alle Sonne, daß blaue Sonne, das ihm geblieben, sein selbem Leben weg ist. Um um seine Lebensaufgabe, die er sich mühsam aufgerichtet hat, des Kindes Freund und Beschützer zu sein, betrogen ist.

Wie ein einsames Gatterl der Schächerin kommt, ist es abgeschlossen. Er muß rufen, aber es rührt sich nichts, obwohl drinnen Licht ist. Endlich geht ein Fenster einen kleinen Spalt auf.

„Ich bin's, der Christian, ob die Nanna heimkommen is, möcht I wissen!“ sagt er gebietet, mit einer rauhen, geborstenen Stimme.

„I' Nanna is bel ihrem Brütlingam, dem Geschwandner-Toni, die hat etz kel Zeit für di Labt s' in Frieden, was willst denn von ihr, die hoch di ja nur grad aus!“

Der Christian ammt in dem Fuß auf Zorn fährt heiß in seine Stirn, seine groben Fäuste, die das Gatter umspannt halten, zerbrechen ein paar morsche Latten, daß es krach und splittert.

„Wenn du do normal hinschau täst, I mein, sie müßtten do etz zurückkommen sein. Wo werden s' ihn nur hinhraht haben, vielleicht...

„Wo sie ihr Kind hinnan hat, will I wissen!“

NANNA ROMAN AUS DEN BERGEN VON A. V. SAZHENOFF Copyright „Litag“, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden (12. Fortsetzung)

Die Kreszentia aber hält ein halbes schluchzendes Kind geduldig im Schoß. Sie läßt es weinen, und sie läßt den kleinen Körper sich krümmen und von innen herausgestoßen werden. Sie weiß, das muß sich erst einmal auswaschen, und denkt dabei, daß eine Mutter so was nicht tun soll, obwohl sie den Nutzen davon hat.

Wie die Schächerin und die Nanna heimkommen, steht die Marie im Abenddämmer auf der Schwelle vom Haus. Seitlich von ihr flammt ein purpurn gestrichelter Himmel, wie sie mit einem Linsen gezogen, aufleuchtet, und verliert sich in violettgrauen Tönen. Ueber dem Viereckdach des Geschwandnerhofes zittert ein Gefunkel auf den goldenen Ziegeln. Die Nanna schau hinüber, und in ihrem Blick ist jetzt ein seltsames Besitzergreifen, aber sie hat keine Zeit, viel darüber zu denken, denn die Marie läuft ihnen schon durch den Vorgarten entgegen.

Sette dal Gut, daß da selb'si Der Christian is dagwesen und holn werden. Wie I ihn gsgat hab, daß ihr ihn fortbracht hab, er is ganz gel worden im Gächst, so wächtern wie a Toier, I hab mit fast gfortoren vor ihm.“

Sie geht vor den beiden Heimkehrenden in das Haus zurück und stellt das Abendrot auf den Tisch. „Der Toni is dagwesen und holn werden, Sie geht vor den beiden Heimkehrenden in das Haus zurück und stellt das Abendrot auf den Tisch. „Der Toni is dagwesen und holn werden, Sie geht vor den beiden Heimkehrenden in das Haus zurück und stellt das Abendrot auf den Tisch.“

Mutti, Vati und ich trinken täglich FLORIDA BOY EIN FRUCHTSAFTGETRÄNK OHNE KOHLENSÄURE

Sport NACHRICHTEN

Table with 3 columns: Team Name, Score, Time. Includes results for VfL Marburg, TSV Heusenstamm, FC Langen, etc.

Der erste Auswärtssieg des Clubs

Mit 1:0 kam die 1. FC Langen beim Tabellenletzten TSV Kirchhain zu seinem ersten Erfolg auf fremdem Platz in dieser Verbandsrunde. Damit konnte die Langener Elf ihren dritten Tabellenplatz halten, was vor demselbstverständlich war. Außerdem sah es vor allem in der ersten Halbzeit keineswegs so aus, als würden die Gäste das Feld mit einem doppelten Punktergebnis verlassen.

Egelsbachs Angriff in Schußlaufe

Endlich einmal sorgte die schwarzweiße Elf auch zu Hause für klare Verhältnisse. Sie ließ über die gesamte Spielzeit kaum einen Punkt für sich buchen würde. Zunächst allerdings schlug die Egelsbacher Mannschaft aus der klaren Feldüberlegenheit kein Kapital. Gerade das Gegenteil trat ein: Bei einer sehr schwachen Partie gelang es den Gästen überraschend, mit 0:1 in Führung zu gehen. Schon hier und auch später zeigte sich, daß Mittelläufer Barth diesmal zu den neuralgischen Punkten in Egelsbachs Abwehr zählte, ebenso wie Torhüter Köhler, der im übrigen nicht ernstlich gefährdet wurde, dessen Abschläge aber wiederholt unangenehm aufbliesen. Sonst zeigten sich Gaubmann und Rückert weiter verbessert, besonders letzterer, der nämlich wieder an seine alte Form anzuknüpfen schien. Beide waren Mittelläufer, Pichorn und Benz, fielen durch ihren Elfer auf und waren oft in vorderster Linie zu finden. Das Glanzstück im Angriff war erneut Linksaußen Wannemacher. Was diesmal besonders zu loben war: er spielte selbst in aussichtsreichen Positionen und ungenutzt ließ er ab. Doch auch die übrigen Stürmer, hier vor allem Basler und der heute sehr schußstarke Rühl zeigten recht gute Leistungen. Dies drückt sich auch in der Torfolge aus, denn außer Wannemacher, der die einmal vorbereitete, war nur Knöb II nicht beteiligt. Ein Lob auch Schiedsrichter Schröder-Offenbach, der zwar oft piffte, jedoch das Spiel immer in der Hand hatte. Was manchmal komisch wirkte, waren seine persönlichen Unterredungen mit einzelnen Spielern. Die Partie begann mit schönen Spielzügen auf Seiten der Schwarz-Weißen. Die Gäste jedoch riskierte Barth eine gewagte Rückgabe, in die Rechtsaußen Becker sprang und an dem verdutzten Köhler vorbei in die lange Ecke zielte. Nach Wiederstoß war der erste Lattenschuß durch Rühl I fallig, den abspringenden Ball wehrte Linksverteidiger Kuhlmann gerade noch zur Ecke. Wenig später war es Basler, der direkt aus der Luft

Sandbach — SSG Offenthal 2:1 (1:1)

Trotz der Niederlage in Sandbach zeigten sich die Fußballer der SSG Offenthal wesentlich verbesser gegenüber dem Spiel vom vorletzten Sonntag, wo sie die bisher höchste Niederlage auf eigenem Platz hinnehmen mußten.

Rödelheims Gewichtheber siegen gegen den KSV Langen

Der Meisterschaftsfavorit Rödelheim besiegte am vergangenen Samstag die junge Langener Gewichthebermannschaft mit 3590:3345 Pfund. Der Kampf zeigte jedoch auf, daß in der Langener Mannschaft noch reichlich unverbrauchte Reserven stecken. Diese Langener Mannschaft, die immerhin durch Verletzungen und Einberufung zur Bundeswehr z. Zt. stark geschwächt ist, ist durchaus in der Lage, den nächsten Monaten eine Leistung von 3500 Pfund zu erreichen. Dies ist die Qualifikationsleistung für die Bezirksliga. Diese Leistungsklasse soll im kommenden Jahr aus den besten Mannschaften der Kreise (SG Stockstadt, Main-Spessart und Darmstadt-Odenwald gebildet werden.

Die Langener Mannschaft: Edgar Zimpel 515 Pfund, Reinhard Fietz 430 Pfund, Rolfhard Kretzschmar 420 Pfund, Friedhelm Eckert 395 Pfund, Ernst Hild 400 Pfund, Otto Eitzler 550 Pfund, Otfried Kretzschmar 410 Pfund = 3345 Pfund.

Mit 420 Pfund erzielte Lutz Vogel als achter Mann der Mannschaft (nur sieben werden gewertet) die gleiche Leistung wie R. Kretzschmar. Beide Heber dürften sich in den nächsten Wochen bei den nächsten Meisterschaften im Stammpfad in der Mannschaft liefern. Hier kommt noch Herbert Apel, der auch für 430 Pfund gut ist.

Sieger der SSG-Handballer BSC Urberach — SSG Langen 3:6

Für die Verantwortlichen der SSG geht es darum, die derzeitigen Freundschaftsspielen Fingerzeige zu geben. Sie war nämlich der Mannschaftsteil, die am anfälligsten war. Nun, nach dem Vorspiel am vergangenen Sonntag, wurde man, daß Urberach nicht der Gegner war, der die Langener ernsthaft gefährden konnte. So hat man auf Seiten der SSG die Gelegenheit wahrgenommen, zu experimentieren. Von der ursprünglichen 1. Experimentieren waren nur vier, nämlich Kretzschmann, Wambold, Naumann und Schäfer, verblieben. Das Erfreuliche, daß trotzdem gewonnen wurde, das weniger Erfreuliche, daß Urberach selbst für diese Mannschaft nicht der rechte Prüfling war. Hatte man nur einen Mann der klaren Gelegenheiten verwerten können, hätte unbeding ein weit größerer Torunterschied da sein müssen. So bestätigte Kretzschmann einmal mehr seine enormen „Reliquitäten“, wenn er auch manchmal zu eigeninnig spielte und auch die üblichen Stammspieler der 1. standen leistungsmäßig über den Köpfen der Kameraden. Die meisten in der mit den Jugendlichen Link und Holz, zwei neue Gesichter auftauchten, zog sich gegen diesen Gegner recht achtbar aus. Auf der anderen Seite, ohne daß man jedoch große Aufschlüsse gewonnen hätte. Gut, wie immer, beide eingesetzten Torleute. Es ist schwer, Röner oder Vogel heute den Vorzug zu geben. Alles in allem also ein Spiel, das nicht besonders überragte, ein Experiment mehr in der Reihe von vielen.

Jugend: SKG Schneppenhausen — SSG Langen 3:4

Sie kommen doch nicht von ungefähr, die Erfolge der Jugendmannschaften der SSG. Das harte Training macht sich nun bemerkbar. Obwohl die Jugendlichen der SSG den meisten Mannschaften körperlich unterlegen sind, trägt ihre Spielweise Früchte. Der knappe Erfolg bei Schneppenhausen wiegt um so schwerer, wenn man weiß, unter welchen Umständen er errungen wurde. — Die Leitung des „Unparteilichen“ war völlig ungenügend und hinter den Barrieren herrschte eine Stimmung, wie bei einem Endspiel. — Besonders erfreulich, daß die erstmals eingesetzten Schülervorgänger, Klein und Spar, — letzterer legte durch einige Glanzparaden die Grundlage zu dem Sieg — alle gut eingeschlagen. Diese wirklich blutjunge Mannschaft verspricht einiges für die Zukunft.

Schüler: BSC Urberach — SSG Langen 3:11

Auch ohne ihre sonstigen Stützen waren die Langener Schüler stark genug, einen nicht gefährdeten Sieg mit nach Hause zu bringen.

Deutsche Fußballer geht ungeschlagen nach Chile

2:1 (2:0)-Sieg im Augsburg Rosenau-Stadion von 50 000 über die griechische Mannschaft. Ungeschlagen und ohne Punkterlust beendet die deutsche Fußball-Nationalmannschaft am Sonntag vor 50 000 Zuschauern im Augsburg Rosenau-Stadion mit ihrem 2:1 (2:0)-Sieg über Griechenland die Qualifikationsspiele zur Weltmeisterschaft der Europagruppe III. Nach überlegener erster Halbzeit kam die deutsche Elf, die durch zwei Tore Uwe Seelers (5. und 27. Minute) in Führung gegangen war, nach der Pause gegen die stärker werdenden Griechen nicht mehr dazu, ihr Spiel zu machen. In der Gesamtleistung war der knappe Erfolg jedoch verdient, zumal auch das Eckenverhältnis 11:3 für die deutsche Elf lautete.

Kredite

Franz Schlaud, Langen, Bahnstraße 39

Table with 2 columns: Team Name, Score. Includes results for FC Darmstadt, Olympia Lamsheim, FC Arheilgen, etc.

B-Klasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team Name, Score. Includes results for TV Traisa, TuS Griesheim, TG 75 Darmstadt, etc.

A-Klasse Darmstadt (West)

Table with 2 columns: Team Name, Score. Includes results for SG Griesheim, SKG Gräfenhausen, SG Arheilgen, etc.

A-Klasse Darmstadt (Ost)

Table with 2 columns: Team Name, Score. Includes results for Viktoria Schaafheim, Hassia Dieburg, Eppertshausen, etc.

Wichtiger Termin Antrag auf Schwerbeschädigten-Zulage stellen

Zahlung erfolgt ab 1. Juni 1960, wenn vor dem 25. Oktober 1961 Antrag eingicht. Nach einer am 25. April 1961 im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Durchführungsverordnung zum § 31 des Bundesversorgungsgesetzes erhalten Kriegsopfer unter bestimmten Voraussetzungen Schwerbeschädigte Zulage. Anspruch haben erwerbsunfähige Beschädigte, deren anerkannte Schädigungsfolgen nach den Vorschriften mit wenigstens 130 Punkten zu bewerten sind oder die Anspruch auf Pflege-Zulage mindestens nach Stufe III haben.

Häufig Zweifel

Die Mehrzahl der kriegsbeschädigten Bundesbürger werden nur schwer mit dem Punktbewertungssystem fertig werden. Da die Zulage nur auf Antrag gewährt werden, werden sehr häufig Zweifel auftauchen. Allen erwerbsunfähigen Kriegsbeschädigten wird daher empfohlen, sich schnellstens mit ihrem zuständigen Versorgungsamt in Verbindung zu setzen und sich dort individuelle Auskünfte zu holen. Die Durchführungsverordnung ist am 25. 4. 1961 im Bundesgesetzblatt verkündet worden. Im § 6 heißt es, daß Zahlung der Schwerbeschädigtenzulage bereits ab 1. Juni 1961 in Kraft tritt, wenn der Antrag binnen 6 Monaten nach dem Zeitpunkt der Verletzung eingereicht wird. Sechs Monate nach dem 25. April ist der 25. Oktober. Dann läuft also der Anspruch auf rückwirkende Zahlung ab. Wird der schriftliche Antrag nach diesem Termin gestellt, kann bei Erfüllung der übrigen Voraussetzungen die Zulage erst vom Ersten des Antragsmonats an gezahlt werden. Auskünfte erteilen auch die Geschäftsstellen des VdK.

Neues Straßen- und Wegerecht bedroht Besitzer von Automaten

Gefahren drohen den Besitzern der Warenautomaten durch die Neuordnung des Straßen- und Wegerechts in den Ländern, durch die nach einer Mitteilung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels die bisherigen Rechte der Straßenanleger stark beschnitten werden. Bisher sei die Aufstellung von Warenautomaten und die Anbringung von Schaukästen ein Recht im Rahmen des erhöhten Gemeingebrauchs des Anlegers gewesen. Dieses Anlegerrecht solle nun fortfallen. Nach den neuen Bestimmungen in den Ländern werde die Nutzung des „Straßenlandes“ und des Lufttraumes darüber von der Erlaubnis des Wegegeleiters und von der Zahlung einer jährlichen Gebühr abhängig gemacht werden. Der Einzelhandel ist der Meinung, daß dies eine einschneidende Einschränkung der Freiheit darstellt. Schon im „Preußischen Allgemeinen Landrecht“ sei das Recht des Anlegers auf kostenlose Nutzung des Straßenlandes vor seinem Haus ausdrücklich festgelegt worden.

Offenbacher Verwaltungszentrum. Die Stadt Offenbach hat jetzt einen Architektenwettbewerb für ein neues Verwaltungszentrum, einen sog. Stadthof, ausgeschrieben. Bis der Plan jedoch verwirklicht werden kann, wird noch geraume Zeit vergehen.

Dahlien im Herbst

Die Felder sind nun leer, und über den riesigen Wiesen hallt sich bis Mittag der letzte Dunst; er läßt alles zusammenrücken und enger werden. In den Allen brennt die Kastanie in pergamentenem Gelb wie eine Laterne, der wilde Wein verstrahlt in saftigem Rot, und der Ahorn steht festlich neben den starren Erlen am Bach. Es ist still. Die Stille. Sie ist über das Land gebreitet wie ein Tuch. Sie ist fast greifbar. Nur hier und da schreiet über die Bäume das zänkliche Gezeter der Krähen. Im leisen Wind fällt ein Blatt (anzelt in weiten Bewegungen zur Erde, dreht sich ein paarmal im linden Mittagswind — als ob es sich erst den besten Platz aussuchen müßte, bleibt endlich am Gerank der Brombeere hängen, wird klein, und schmilzt man es aus den Augen verloren. Ein Zug Stare fliehet über die hohe Weide ein. Von Parkrand her prallt die Eberesche mit ihren roten Beeren, und am Holunder hängen in schweren Bündeln die schwarzen Dolden. Auf der Bank, die unter dem blund gewordenen Ahorn mitten in der Sonne steht, sitzt ein alter Mann. Er hat den Kragen seiner Jacke geöffnet und den Hut neben sich liegen. Er hält die Augen geschlossen, und das weiße Haar glänzt in der Sonne. Es ist wie Silber, dieses Haar. Wie Silber —! Man muß immer wieder hinsehen. Auf den alten Mann und auf das Silber. Man fühlt, wie er sich in der Sonne dehnt und sich ihr entgegenreckt. Er träumt... Und dann die Gärten —! Die letzten Dahlien verschwenden sich in farbiger Pracht, und die Dahlie denkt und in der Dämmerung manchmal denkt man daran, daß die Nächte schon kalt sind — erschrickt, wenn man an die Dahlie denkt und an die Aster. Wie schnell ist die Frost, wenn er einfällt in die Gärten und den letzten sommerlichen Traum zerfließt. Die Tage sind dann trübselig und leer, voll Regen und Wind. Die Dahlien sind schwarz, und ihre Blütenaugen sind erloschen, farblos in ihrer Farbe, tot am lebenden Stamm. Da hilft kein Auszumachen. Man weiß es ja doch. Dieses große Sterben — Jedes stirbt anders. Der Baum anders und die Anemone. Die Farbe, in der sie sterben, ist ihre Klage. Ihr Laut, ihr Geschrei. Wer ist besser, in Farben zu sterben. Es ist nicht so traurig, weil es still ist. Wie müßen sonst die Wilder schreien —? Und die Gärten —! So aber geschieht es in Farben. Das eine, dann rot oder verströmend in Gelb oder bescheiden in Braun und Grau. Jedes auf seine Art. Die Wege im Park liegen verlassen, die Bänke stehen leer, und es tropft von den Bäumen. Der gute Gott ist gnädig, wenn er es in Stille vollenden läßt. Es wäre anders wohl nicht zu ertragen. Es ist größer, wenn es in Stille vollbringt. Manche sagen: „Amen“, wenn sie durch die Wilder gehen. Und es kam gar so weit, daß das junge Mädchen, das den ganzen lichten Sommer über scherzte und sang, am Abend in seinem Bett weinte. Es ist gut, manchmal weinen zu können. Vielleicht dachte sie nur an den gelben Ahornbusch und an die Asteren am Brunnrand. Niemand hat sie so gern gesehen wie in diesen Augenblicken. Dieses Weinen ist einfach da. Wie eine Wolke, ein Bach — oder ein Stück Himmel. Man weiß nicht, wie es

Aus der Welt des Films

„Der Schatz der Balaren“ (UT). In diesem aufregenden Abenteuerfilm persuchen drei beherrzte Männer und eine begehrenswerte Frau auf einem kleinen Schiff nach Gold im Mittelmeer und erleben dabei eine gefahrvolle Irrfahrt. „Wenn die Stunde schlägt“ (Lila) schildert das dramatische Geschehen des spanischen Bürgerkriegs. Es ist ein Film, der in den Großstädten beste Kritiken fand und den rein äußerlich, die Starbesetzung mit Ingrid Bergmann und Gary Cooper auszeichnet. „Die grüne Stute“ (Lila) ist ein herzerfrischendes französisches Lustspiel, in dem ein Pferd von eigentümlich grünlischer Färbung, das eines Tages einem Bauer zufiel, ihm und seiner Familie zum Glücksbringer wurde und liebevolle Pflege fand.

Rentenzahlung beim Postamt Langen

Versorgungsentgelt: Freitag, 27. Oktober 1961: von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr. Angestelltenrenten (einschl. Knappschafts-u. VBL-Renten): Montag, 30. Oktober 1961: von 8—12 Uhr. Arbeiterrenten (von 1—2300): Dienstag, 31. Oktober 1961: von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr. Arbeiterrenten (von 2301—Schloß) einschl. Bundesbahn und VAP-Renten: Mittwoch, 1. November 1961: von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr. Unfallrenten und Kindergeld: Mittwoch, 1. November 1961: von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr.

Advertisement for 'Sparen bringt Lebensfreude!' with text: 'Ein gewisses Maß von Ruhe und Sicherheit gewinnt der moderne Mensch erst durch den Besitz eines SPARBUCHES! Jeder braucht eine sofort greifbare Rücklage für die nicht einkalkulierten Zufälle des Lebens!'

Advertisement for 'Langener Volksbank' with text: 'Die Genossenschaftsbank Ihres Vertrauens (gegr. 1892) am Lutherplatz und Bahnstraße 123. Jeder braucht eine sofort greifbare Rücklage für die nicht einkalkulierten Zufälle des Lebens!'

Advertisement for 'Mechaniker und Maschinenschlosser' with text: 'Wir stellen per sofort für unsere Maschinenbauabteilung einen Packer ein. Vorzustellen in der üblichen Geschäftsform. 5-Tage-Woche, gute Bezahlung.'

Advertisement for 'Karl Gronemeyer KG' with text: 'Langen, Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107. Wir stellen per sofort für unsere Maschinenbauabteilung einen Packer ein.'

Advertisement for 'Lodenverkauf aus Bayern' with text: 'Lodenmäntel, Wolle, grau und grün, 35,- bis 65,- DM. Lodenhosen, Wolle, für Damen und Herren, 75,- bis 95,- DM. Sämtliche Übergrößen vorhanden. Verkauf: Mittwoch, den 25. Oktober, von 10.00 bis 18.00 Uhr in Langen, „Frankfurter Hof“, Lutherplatz. JOHANN TRAPP, AUGSBURG - Kettenhofstraße'

Advertisement for 'Stenotypistinnen' with text: 'Für unsere Abteilungen auf dem Rhein-Main-Mil.-Flughafen suchen wir: Arzt (innere Medizin), Maschinenschreiberkräfte, Deutschlehrer (Engl.), Elektriker, Köche, Küchenpersonal, Heizungsmonteur, Spengler, Heizer, Autoschlosser, Zimmermädchen, Reinigungspersonal. Lebensvers., Fahrtkostenvergütung, Weihnachtsgeld. Vorstellung beim Personalbüro, R/M Mil.-Flughafen, von Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr. Bitte Ausweis vorlegen.'

Advertisement for 'Büroanfängerinnen' with text: 'Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt Stenotypistinnen fernher zu 1. April 1963. die z. Z. noch eine Mittel- oder Handelsschule besuchen, zur Ausbildung und späteren Beschäftigung als Stenotypistinnen, Buchungsmaschinen- oder Buchhaltungskräfte.'

Advertisement for 'Hessische Landesbank - Girozentrale' with text: 'Frankfurt (Main), Junghofstraße 26. Gewinnbringende, Handelsvertreter und Handwerker. Haben Sie Sorgen mit Verwaltung und Büro? Einmal richtig rationalisieren heißt auf Jahre Kosten sparen! Wir helfen Ihnen dabei! Fragen Sie unverbindlich betriebsberatung H. Stang, Ffm., Zeil 65, Tel. 2 11 30'

Advertisement for 'Glücklicher Hausherr' with text: 'Glücklicher Hausherr. wird man heute so: Bausparen, dabei die staatlichen Hilfen ausnutzen und mit zinsgünstigem Wüstenrot-Darlehen bauen! Entwerder Eigenheim, Reihenhaus oder Eigentumswohnung. Kostenlose Beratung. Bezirksleiter F. R. Keller Offenbach/Main, Wiesenstr. 1, Telefon 4406. Sprechzeit in Langen Lang. Volksbank, Ecke Banstr. u. Friedenstr. Montag und Donnerstag Nachmittags. Wüstenrot'

Advertisement for 'Gewerbetreibende, Handelsvertreter und Handwerker' with text: 'Haben Sie Sorgen mit Verwaltung und Büro? Einmal richtig rationalisieren heißt auf Jahre Kosten sparen! Wir helfen Ihnen dabei! Fragen Sie unverbindlich betriebsberatung H. Stang, Ffm., Zeil 65, Tel. 2 11 30'



# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger  
Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. - Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 86 Freitag, den 27. Oktober 1961 Jahrgang 13/56

**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen**  
Abt. Gesang  
In Anbetracht des bevorstehenden Jahreskonzertes am 5. 11. 61, erwartet der Vorstand am kommenden Donnerstag, 26. 10. 1961, pünktliches und vollzähliges Erscheinen aller Sängerinnen und Sänger.  
Frauenchor 20.00 Uhr, Männerchor 20.30 Uhr.

**Rollsport-Club Langen**  
Jahreshauptversammlung  
am Mittwoch, dem 1. Nov., um 20.00 Uhr, in der Gastst. Schwimmst. - Tausordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Entlastung des Vorst., Neuwahl des Vorst., Verschiedenes.

**Wintertraining**  
Jeden Montag, 18.00 - 20.00 Uhr, 1. der Turnhalle der Ludwig-Erkschule.

**Gesangverein "Frohlinn" 1862**  
Kommenden Donnerstag, 20.30 Uhr, Wiederbeginn d. Singsunde. Wir bitten die Sänger, pünktlich u. vollzählig zu erscheinen.  
Der Vorstand

**Jahrgang 1912/13**  
Wir treffen uns zu einem gemütlichen Beisammensein a. Freitag 27. 10. 61, 20.15 Uhr, im "Rebenstock".  
Der Einberufer

**UT Filmbühne**  
LANGEN-TEL. 2889  
Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr  
Ein sensationeller Film:



**DER SCHATZ DER BALEAREN**  
JOANITO UND MARK STEVENS  
Produktion: Edward L. Alperson  
Eine abenteuerliche Story einer tollkühnen Kumpagne, die im Kampf gegen Meerungeheuer und Stürme Gold am Meeresgrund sucht.

**Sonderangebot!**  
**Rheuma-Einziehdecken**  
100% Schafschurwolle  
130/200 cm p. Stück nur 49.- DM  
**BETTEN-Reiser**  
Langen - Fahrgasse  
2 Läden  
in der Größe von 32 und 37 qm stehen im Ladenzentrum der Baugenossenschaft zwischen Elisabethenstraße und Annastraße, in Nähe des Landesflüchtlingslagers, zur Vermietung noch zur Verfügung. Separate Wohnung kann im gleichen Gebäude mit vermietet werden. Interessenten wollen sich auf der Geschäftsstelle der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eGmbH, Langen, Bürgerstraße 12, Tel. 28 66, bewerben.

**Lg**  
Telefon 2112  
Nur Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr  
Frei ab 18 Jahren

**Die GRÜNE STÜTE**  
Eine deftige Bauernkomödie voll gepfeffert Komik und einem gehörigen Schuß Sex; die Geschichte eines Familienzwistes, der über Generationen hinweg mit allen erdenklichen und zweideutigen Mitteln ausgetragen wird.  
Nur Donnerstag, 20.30 Uhr  
auf vielfachen Wunsch  
INGRID BERGMANN  
CARY COOPER  
in  
**Wem die Stunde schlägt**  
Einer der schönsten Filme, die je gedreht wurden! nach dem Roman von ERNEST HEMINGWAY

Zuverlässige  
**Reinemachefrau**  
gesucht.  
Vorzustellen ab abends 19.00 Uhr.

**NEU-ISENBURG**  
Hausgrundstück — 2 Häuser mit Bauplätzen — auch für gewerbliche Nutzung geeignet, Grundstücksgröße ca. 1000 qm, zu verkaufen. Preis 195 000.—.  
Frohe KG., — Immobilien, Darmstadt, Elisabethenstr. 13-15, Tel. 71991/72058

**Lichtburg**  
Tel. 2209  
Dienstag bis Donnerstag, wo. 20.30 Uhr

**Die Faust im Nacken**  
Verlassen und verraten auf dem New Yorker Hafengelände der urechten „Waffront“, dem dramatischen Schauplatz der Tragödie zwischen betörenden Schergen und Schurken, zwischen Schande, Schuld und schauerlichem Schicksal — MARLOW BRANDO.

Wir suchen für unsere Betriebsangehörigen  
**2-3-Zimmer-Wohnungen**  
El. Licht-, Kraft- u. Hochsp.-Anlagen  
Ing. Altmann & Böhning KG  
Langen, Moselstraße 9 - Tel. 30 61

Wir suchen:  
**2 Maurer**  
**1 LKW-Fahrer**  
**1 Lagerarbeiter** (schwerbeschädigt).  
**1 Putzfrau**  
El. Licht-, Kraft- u. Hochsp.-Anlagen  
Ing. Altmann & Böhning KG.  
Langen, Moselstraße 9 - Tel. 30 61

Als drei Jeeps mit zwölf bewaffneten amerikanischen Soldaten den ungehinderten Durchgang für einen amerikanischen Beamten erzwingen, erreicht die Spannung ihren Höhepunkt, doch ungehindert konnten sie passieren.  
Auch auf den scharfen Protest der Amerikaner beim sowjetischen Stadtkommandanten wurde von diesem nichts unternommen, obwohl durch den Einsatz sowjetischer Posten am Übergang Friedrichstraße derartige Zwischenfälle leicht zu vermeiden wären. Lediglich um eine Haube herum beobachtet sowjetische Offiziere die Vorgänge an der Sektorengrenze, vermeiden aber alles, was wie ein Eingriff in die — wie die Sowjets behaupten — souveränen Rechte der Zonenregierung ausgedehnt hätte.

**1a Winterpfeil**  
je 1/2 Zentner m. Kiste  
Boskop 21.— DM  
Reinette 18,50 DM  
Rambour 15,50 DM  
3 Sort. gem. 18,50 DM  
Lieferung frei Haus!  
Schäfer,  
Beethovenstr. 1  
Bestellung bis I. 11. 61.  
Postkarte genügt.

Bestellungen für  
**1 a Winterkartoffeln**  
nimmt entgegen:  
Fünderich,  
Feldstraße 59

**Pfau- u. Brieftauben**  
und Meerschweinchen zu verkaufen.  
Bahnstraße 20

**Bettfedern**  
**Inlett**  
**Fertig Betten**  
**Betten-Reiser**  
Langen, Fahrgasse 8

**Inlett**  
**Fertig Betten**  
**Betten-Reiser**  
Langen, Fahrgasse 8

Modernster Mensch — moderner Wagen  
**NSU PRINZ 4**  
Klassische Linie  
Behaglicher Innenraum  
Große Wirtschaftlichkeit  
Der neue deutsche Kompaktkwagen  
  
Auto-Görich  
Langen, Rheinstraße 4

**3 1/2-4 Z.-Wohnung**  
(auch Altbau), gegen höhere MVZ od. BKZ von Gesch.-Ehepaar in Langen für sofort oder später dringend gesucht. - Off. unter Nr. 1515 a. d. Lang. Ztg.

Jg. Ehepaar, 2 Kinder, sucht dringend  
**heilbares Zimmer**  
mit Kochgelegenheit, zahlt Miete B. DM 100. Angebote erbeten an:  
Fam. Casanovas,  
Langen, Schretstr. 3

**Möbl. Zimmer**  
f. berufstätigen Herrn gesucht.  
Off.-Nr. 1519 a. d. LZ  
Angestellter sucht für 1962

**2 Zimmer-Wohnung**  
Hohe MVZ möglich.  
Off.-Nr. 1520 a. d. LZ

Alleinst., berufstätiger Herr sucht schönes  
**möbl. Zimmer**  
zum 1. November 1961.  
Off.-Nr. 1521 a. d. LZ

**2 Zimmer, Küche Bad**  
abgeschl. Korridor, (Neubau), ab 15. 11. 61, zu vermieten.  
Off.-Nr. 1522 a. d. LZ

Berufstätig. Herr sucht für sofort  
**möbl. Zimmer**  
Off.-Nr. 1523 a. d. LZ

**Buchhalterin**  
54 Jahre, vertraut mit allen Büroarbeiten, wünscht Veränderung zum 1. Januar 1962.  
Off.-Nr. 1526 a. d. LZ

**Pariser Magazin**  
Probefeft gegen Einsendung von DM 2,40 in Briefmark. Alters- u. Berufsanfrage erw. Karlsruhe, Postfach 921/43

**2 Betten**  
m. Stahlrahmen, Schnordecke u. Matratzen zu verkaufen.  
Dreieichenhain, Im Gebüch 2.

**VV Export**  
Schloßbad, Zubehör, BJ. 1956/57, guter Zustand, abzugeben.  
Herth,  
Leukertsweg 35

**Futtermöhren**  
zu verkaufen bei:  
Herth,  
Wallstraße 20

Guterhaltener  
**Oranier-Kokofen**  
heißt 2-3 Zimmer abgeben.  
Odenwaldstr. 42

**Dickwurz u. Mist**  
zu verkaufen.  
Lutherstraße 53

**Langener, kommt in Massen**  
zu dem bekannten

**Eislerner-Gardinen-Jakob**  
Großer Gardinen-Verkauf nur morgen, Mittwoch, 25. 10. 1961  
Verkauf von 9.00 — 18.00 Uhr durchgehend!  
In Langen, „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.  
Zum Verkauf kommen Gardinen-Reste und Abschnitte zu unglaublich billigen Preisen. Zum Beispiel 1 Store für ein Normalfenster schon ab 3.— DM, Dielen-Stores, 220 cm breit, 1 m schon ab 4,95, Dielen-Stores, 300 cm br., schon ab 6,95 DM.  
Gardinenreste schon ab 20 Pf.  
Auch der weiteste Weg lohnt sich, den Gardinen-jakob aufzusuchen!

**Eislerner-Gardinen-Vertrieb**  
**Ruth Leopoldseher - Heilbronn**  
Zeppelinstraße 21

**1 Laden**  
im Neubau gelegen, 20,5 qm, mit ca. 18 qm großem Nebenraum sofort zu vermieten. Miete ca. 120.— DM, MVZ 4500.— DM.  
Geeignet für: Friseur, Schreibwaren, Zeitschriften etc., Bäckerei-Filiale, Schuhmacherei.  
Angebot unter Off.-Nr. 1524 an die LZ.

Suche  
**1-2-Familienhaus**  
in schöner Lage, zahle bar.  
Angebot unter Nr. 1525 an die LZ.

**Rheumawäsche**  
**Angora**  
Damen-, Herren-Hemden  
Leibbinden, Kniewärmer  
Ischias-Unterhosen, -Schlüpfer  
Lungen-Schulter-Schützer  
Inhalationsapparate  
Hloo-Klimmasken  
Klosetstühle  
Gummistricke, Bandagen  
Krankenträgerstühle  
**Wilhelm Schmidt**  
Frankfurt am Main, Telefon 33 20 34  
Münchener Straße 17 / E. A. Wesersstr.  
Arzt- und Krankopfgegewaren  
Lieferant der Krankenkassen

**HOTEL WEINGOLD**  
Am Samstag, dem 28. Oktober 1961

**Rheinischer Abend**  
mit unserer Hauskapelle. - Tischbestellung erbeten.  
Telefon 510  
Es laden freundlichst ein:  
**FAMILIEN KEIM — JUNG**

**Turnverein 1862 Langen e.V.**  
Am Samstag, dem 28. Oktober 1961 in der TV-Turnhalle  
**gemeinschaftlicher Musikabend**  
mit dem Spielmannszug des Turnvereins 1862 e.V. und dem Orchesterverein Langen  
Eintritt 1,50 DM Einlaß 19.00 Uhr Beginn 20.00 Uhr

**WELTSPARTAG**  
30. OKTOBER  
**WELTSPARTAG**  
kommt vorwärts

Rezept und Richtschnur der Erfolgreichen: Aufwärts, vorwärts... durch Sporen! Unser Tip hierzu: Schließen Sie einen prämierten Spartenvertrag ab, der Ihnen eine Sparrprämie von 20% garantiert!  
Der Weg zu Wohlstand und Erfolg ist mit Spargeld gepflastert. Vergessen Sie also am Weltspartag Ihre Einzahlung aufs Sparkonto bei der Sparkasse nicht — wer spart, kommt vorwärts!

**Bezirksparkasse Langen**  
Zweigstellen in:  
Dietzenbach, Egelsbach, Langen-West, Neu-Isenburg, Offenthal und Sprenglingen.  
Während der Jugendparwoche vom 23. bis 30. 10. 1961 ist ein besonderer Schalter für Kinder und Jugendliche eingerichtet.

## DIE WOCHE

In Berlin nahm die Lage bedrohliche Formen an, als am Mittwoch in den frühen Morgenstunden Volkspolizisten an dem für Ausländer bestimmten Sektorenübergang Friedrichstr. erneut einer Anzahl amerikanischer Beamten in Zivil die unkontrollierte Durchfahrt verweigerten. Als Demonstration ihrer Entschlossenheit, sich nicht in ihren Rechten in Berlin einschränken zu lassen, ließen daraufhin die Westmächte an verschiedenen Punkten der Sektorengrenze Panzer auffahren, die erst am Abend, nach einer Unterredung des amerikanischen Stadtkommandanten, General Watson, mit dem sowjetischen Stadtkommandanten Solowjew wieder zurückgezogen wurden.  
Als drei Jeeps mit zwölf bewaffneten amerikanischen Soldaten den ungehinderten Durchgang für einen amerikanischen Beamten erzwingen, erreicht die Spannung ihren Höhepunkt, doch ungehindert konnten sie passieren.  
Auch auf den scharfen Protest der Amerikaner beim sowjetischen Stadtkommandanten wurde von diesem nichts unternommen, obwohl durch den Einsatz sowjetischer Posten am Übergang Friedrichstraße derartige Zwischenfälle leicht zu vermeiden wären. Lediglich um eine Haube herum beobachtet sowjetische Offiziere die Vorgänge an der Sektorengrenze, vermeiden aber alles, was wie ein Eingriff in die — wie die Sowjets behaupten — souveränen Rechte der Zonenregierung ausgedehnt hätte.

## Kein Atom-Verzicht

In den letzten Tagen wurde bekannt, daß es für die Bundesregierung keine Diskussion über die Frage der atomaren Bewaffnung und über eine verdünnte Zone in Mitteleuropa gibt. Dies gilt auch für die neue Bonner Erklärung unter Konrad Adenauer „von vornherein“. Und in diesem Punkt steht Bonn nicht allein. Das ist der Inhalt von Informationen, die aus der Umgebung des Bundesverteidigungsministers kommen und denen es heißt, dieser Standpunkt werde auch vom Kanzler voll und ganz geteilt. Die Bundesregierung, so wird ergänzend erklärt, werde keinesfalls nachgeben und auch gegenüber den amerikanischen Verbündeten fest bleiben — „bis zum letzten“.

## Zieht Schweden Konsequenzen?

Es ist möglich, daß die schwedische Regierung aus der Explosion der 50-Megatonnen-Atomombe die Konsequenzen zieht und ihre bisher strikte Neutralität aufgibt. Westliche Diplomaten in Bonn, die Informationen hierzu erfahren haben wollen, stellten fest, ein Schritt Moskaus habe in Regierungskreisen der schwedischen Hauptstadt eine tiefgreifende Empörung ausgelöst, die so weit gehen könnte, daß Stockholm seine Politik zwischen den beiden Blöcken überdenken würde, falls dann, wenn die Bombe tatsächlich auf der Halbinsel Nowaja Semlja gezündet worden ist. Als Argument, das für den Anschluß Schwedens an den Westen und den Eintritt in die NATO sprechen würde, nennen die Diplomaten sowohl die militärische als auch die wirtschaftliche Situation Schwedens, nicht zuletzt im Hinblick auf den Beitritt Englands und anderer Staaten zur EWG. Dagegen spricht die Überlegung, daß damit möglicherweise die Neutralität Finnlands gefährdet liefe, ein Ende zu finden, weil Moskau einen solchen Schritt Schwedens als Vorwand dafür nehmen könnte, Finnland an den Ostblock heranzuziehen.

## Ministerium für Entwicklungshilfe

Einer der fünf Staatsminister im vierten Kabinett Adenauer soll der bisherige Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Dr. Ludger Westrick, werden. Das wurde jetzt als eines der Teilergebnisse der Unterhandlungen zwischen der CDU/CSU und den Freien Demokraten bekannt. Westrick soll nach diesen Informationen eine wichtige Aufgabe übernehmen: Chef der deutschen Entwicklungshilfe zu werden.

Die Vorstellungen gehen dahin, alle mit Fragen der Entwicklungshilfe befaßten Abteilungen in den verschiedenen Bundesministerien zusammenzulegen und voraussichtlich im Auswärtigen Amt zu konzentrieren. Allerdings ist zur Stunde das letzte Wort über die Form dieser Zusammenlegung noch nicht gesprochen. Die Einrichtung der Staatsminister in der neuen Bundesregierung erfolgt zum Teil — wie es bei der Entwicklungshilfe der Fall ist — aus Gründen rationaler Arbeitsmethoden, zum anderen Teil jedoch auch aus Gründen der Koalitionsarbeitsmethode: Eine Parallele waren die Sonderminister der zweiten Regierung Adenauer.

## Um die Hallstein-Doktrin

Um die Hallstein-Doktrin wäre es von heute auf morgen schlecht bestellt, sollten die westlichen Verbündeten der Bundesrepublik auf eine de facto-Anerkennung der Sowjetunion einwirken. Immer mehr Neutralität schelen nach Pankow. Diese Lehre mußte die Bundesrepublik aus der Belgrader Konferenz der blockfreien Staaten ziehen.  
Vor allem die Angst, mit der Entwicklungshilfe auf dem Trockenen zu sitzen, hat bis jetzt die meisten der neutralen Staaten davon abgehalten, den unfreundlichen Akt gegen die Bundesrepublik zu vollziehen und die Regierung der „DDR“ anzuerkennen.

## Verzögerte Kanzlerwahl

Entgegen der verbreiteten Annahme, daß die Kanzlerwahl noch im Laufe dieser Woche stattfinden könnte, wird dieser Termin nicht eingetakt werden können. Erneute Meinungsvierhundertungen zwischen den Koalitionspartnern führten am Mittwoch im Palais Schaumburg zu langwierigen Auseinandersetzungen über das politische Programm des vierten Kabinetts unter Konrad Adenauer.  
Sollens der FDP wird dem Kanzler vorgeworfen, daß er nun, nach der grundsätzlichen Entscheidung des FDP-Hauptausschusses, vorher gemachte Versprechungen nicht mehr einzuhalten gedachte. Lübke scheint dieser Entwicklung wenig Sympathie entgegen zu bringen, und in Bonn spricht man bereits davon.

## New Look für die Parteien

Eigentlich ist es noch etwas früh. Die Landtagswahlen sind erst im Herbst des kommenden Jahres. Und man sollte meinen, daß die Strategien in den Parteibüros in Wiesbaden und Frankfurt noch hinreichend von den Stargipfeln der Bundestagswahlen gezeichnet sind. Aber dennoch: Die Vorbereitungen für die Landtagswahlen laufen bereits auf vollen Touren.  
In Wiesbaden haben die Sozialdemokraten einen neuen Fraktionsvorsitzenden für ihre Landtagsfraktion gewählt. Es war mehr als nur eine einfache Wahl. Die Entscheidung für den radikaleren Mann aus Frankfurt (Rudi Arndt) und die Absage an seinen wesentlich gemäßigteren Gegenkandidaten aus Wiesbaden (Dr. Johannes Streitz) bedeutete ganz zweifellos einen Sieg für die „linke Seite“ innerhalb der SPD. Der neue Fraktionsvorsitzende hat es in seiner ersten Pressekonferenz auch schon angedeutet: es wird in Hessen keine Briefwahl geben; das Bündnis mit der FDP soll möglichst abgelöst werden durch eine absolute Mehrheit der SPD bei den Landtagswahlen im kommenden Jahr.

## Frühjahrskleid für die Parteien

Des einen Leid, des anderen Freud: Die Oppositionsparteien werden über dieses Mögliche nicht betrubt sein. Ihr Kummer ist es immer gewesen, daß sich die Sozialdemokraten in Hessen äußerlich eines Tages so sehr liberalisieren würden. Kein Zweifel, daß sich die Oppositionsparteien von der zu er-

## Um die Hallstein-Doktrin

Nach der Hallstein-Doktrin bricht die Bundesrepublik zu Staaten, die Pankow anerkennen, die diplomatischen Beziehungen ab.  
Außer Indonesien und Burma scheinen auf Ceylon die Bestrebungen am weitesten gediehen zu sein, mit dem östlichen Teil Deutschlands in ein „normales“ Verhältnis zu kommen. Bis jetzt vermochten noch ceylonische Rechtspolitiker und der Einfluß Indiens diesen Schritt zu verhindern. Doch in informierten Kreisen Ceylons wird heute kein Zweifel daran gelassen, daß diese Zurückhaltung spätestens dann aufgegeben werde, sobald die Sowjetunion den Separatfriedensvertrag mit der Pankower Regierung abgeschlossen hat.

## Geundheitsministerium gefordert

Spitzenorganisationen der deutschen Ärzte haben in einem Telegramm an den FDP-Vorsitzenden Dr. Mende gefordert, daß die Partei ihr Wahlversprechen einlöst und sich für die Bildung eines Bundesgesundheitsministeriums einsetzt.  
Gesetzgebung und -ausführung getrennt. Höhere Regierungsbeamte und Leiter selbstständiger Ämter wie Staatssekretäre, Regierungspräsidenten und Polizeidirektoren dürfen in Hessen künftig nicht gleichzeitig auch ein Abgeordnetensmandat ausüben. Dies beschloß der Beamtenschaftsausschuß des Hessischen Landtags am Mittwoch auf Antrag der SPD bei den Beratungen des neuen Hessischen Beamtengesetzes.

## Notfalls freie Arztwahl

Angehörige der gesetzlichen Krankenkassenversicherung können nach einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in dringenden Notfällen auch Ärzte in Anspruch nehmen, die keine Kassenzulassung besitzen.  
Mieterrhöhungen für Gemeinschafts-Fernsehantennen? Gemeinschafts-Fernsehantennen gehören nach Ansicht des Bundesverwaltungsgerichts dem Bund. Die Klärung dieser Frage ist von Bedeutung für die Entscheidung darüber, ob beim Einbau solcher Antennen und den daraus folgenden Mieterhöhungen die Bewilligungsstellen zustimmen müssen.

## Vorwürfe gegen Kartellamt

Die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände hat dem Bundeskartellamt am Mittwoch im Zusammenhang mit der Erhöhung der Mehrpreise bittere Vorwürfe gemacht. Die vom Bundeskartellamt genehmigte Mehrpreishöhung habe erwartungsgemäß Erhöhungen der Brotpreise zur Folge gehabt. Es erhebe sich die Frage, ob das Kartellamt, das ein Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen auszuföhren habe, legitimiert sei, mit Hilfe des Kartellgesetzes Preispolitik in dieser Weise zu treiben.  
Höhere Krankenkassenbeiträge? Auf einer Vertreterversammlung des Bundesverbandes der Innungskassenkassen betont, daß durch die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall der Krankenstand gestiegen sei und die Ausgaben sich außerordentlich erhöht hätten. Es wurde daher die Befürchtung geäußert, daß manche Krankenkasse zu einer Beitragserhöhung gezwungen sein werde.  
Neue UN-Mitglieder. Die UN-Mitgliedschaft der mongolischen Volksrepublik und Mauretanien ist am Dienstag durch private Vereinbarungen gesichert worden. Zunächst soll die mongolische Volksrepublik und danach Mauretanien in die Weltorganisation aufgenommen werden.

## Sowjets fordern Gipfeltreffen

Der sowjetische Außenminister Gromyko hat sich vor dem Parteitag der KPdSU nachdrücklich für direkte Verhandlungen zwischen Chruschtschow und Kennedy ausgesprochen. Gromyko sagte: „Mögen Kennedy und Chruschtschow statt die Leitung einer Weltkatastrophe die Leitung von Verhandlungen zur Verbesserung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen übernehmen.“  
Proteste mit neuer Bombe beantwortet. Ungeachtet der anhaltenden Protestwelle gegen den Versuch mit einer Superbombe haben die Sowjets am Mittwochmorgen eine weitere Atomexplosion ausgelöst, deren Sprengwirkung wiederum im Megatonnenbereich lag.  
Kongo: Gefangene wurden ausgetauscht. In Elisabethville ist es am Mittwoch zu einem Gefangenenaustausch zwischen den UN und der Katanga-Regierung gekommen. 190 irische und skandinavische Soldaten, die bei den Kämpfen vor fünf Wochen in Gefangenschaft geraten waren, wurden gegen 210 gefangene Katangesen ausgetauscht.  
Bemannter US-Satellit um die Erde. Der 5. Dezember ist als endgültiger Termin für den Start des ersten US-Astronauten zu einem Raumflug um die Erde festgesetzt worden. Gleichzeitig wurde bekannt, daß ein erster europäischer Mondsatellit in acht Jahren gestartet werden soll.

## USA beschuldigen Südafrika

Die Vereinigten Staaten haben die Republik Südafrika am Dienstag des Bruchs der UN-Charta beschuldigt. In einer Rede vor dem politischen Sonderausschuß der Vereinten Nationen sagte der amerikanische Delegierte Philip Danes, die Vereinigten Staaten betrachteten die Politik der Rassentrennung in Südafrika als „widerlich“.



Sechs Menschen wurden getötet, als zwei Sportflugzeuge über dem Gebiet von Köln zusammenstießen. Die Ursache des Zusammenstoßes, der bei einem Weiter passierte, ist noch ungeklärt. Die Maschinen, die dicht bei einer Siedlung in ein Baumgebiet stießen, explodierten zum Glück nicht. Unser Foto zeigt Rettungsmannschaften beim Bergen von Toten an den Trümmern der Maschine, die dem Luftsportklub Kölner Fordwerke gehörte. Sie war besetzt von zwei Männern und einer Frau.



Langen, den 27. Oktober 1961

### Weltspartag

Noch in keinem Jahrhundert — so haben jedenfalls die Wissenschaftler ergründet — wurden die Menschen in dem gleichen Maße von Lebensangst verfolgt wie in unserer Zeit. Obwohl der Fortschritt auf allen Gebieten das Dasein angenehmer und bequemer macht, medizinische Erkenntnisse viele Krankheiten bannen, ist unsere Welt doch von einem großen Gefühl der Unsicherheit, des Zweifels und des Bangens vor der Zukunft erfüllt. Es gibt kein Vertrauen mehr, man zweifelt an den anderen Menschen, an Versprechungen und Verträgen, man zweifelt sogar an sich selbst. Heute — ja, da weiß man, daß noch alles in Ordnung ist, daß man Geld verdient und ein recht erträgliches Leben führen kann. Aber morgen? Kann nicht morgen das alles schon anders sein? Wie soll sich gegen Schicksalsschläge und Not sichern?

Der Weltspartag, den wir in diesem Jahre wiederum mit vielen anderen Nationen gemeinsam begehen, gibt uns die Antwort darauf. Noch immer hat Vorsorge, das Sparsame zur rechten Zeit dem Menschen ein gewisses Gefühl der Sicherheit zugehen. Wie kann ein Mensch die Flut zurückhalten und Land und Leute schützen, so schlimm ein Sparguthaben vor den Stürmen des Schicksals. Man braucht nicht zu befürchten, von heute auf morgen in eine verzweifelte Notlage zu geraten, man kann, wenn das Schicksal sich ungünstig zeigt, hinter dem Damm der Spartheit in Ruhe abwarten, bis das Unwetter sich verzieht, und aufs Neue über unsern Damm die Sonne einer Hoffnung erstrahlt. Auch in unseren Tagen, so erkennen wir, wenn wir uns nur umsehen, ist das alte Sprichwort, das über Großvater Schreibleich im Kontor hing, noch seine volle Gültigkeit: Spare in der Zeit, so hast du in der Not!

### WIR GRATULIEREN

- Herrn Wilhelm Blüme, Leukerstr. 33, zum 60. Geburtstag. Für die liebevolle Kraft, Friedhofstraße 16, zum 75. Geburtstag am 28. Oktober;
  - Herrn Otto Hofmann, Gartenstraße 105, zum 79. Geburtstag am 31. Oktober.
- Wir wünschen den Hochbetagten einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

- Bunte Vogelschau, Der Verein der Vogelliebhaber Langen e. V. veranstaltet vom 28. bis 29. Oktober im Saalbau „Zum Lämmchen“ seine vom vorigen Jahr her noch bekannte „Bunte Vogelschau“, auf der eine reichhaltige Tombola mit Vögeln die glücklichen Gewinner erwartet. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern und im Saalbau „Zum Lämmchen“ erhältlich. (Siehe auch Anzeige)
- „Rheinscher Abend“ im Weingold. Am Samstag findet im Hotel „Weingold“ ein „Rheinscher Abend“ statt, zu dem die Familien Keim und Jung herzlich einladen.
- Oktoberfest im „Paradies“. Der Inhaber des Lokals „Paradies“ in Langen hat sich etwas besonderes ausgedacht: Er veranstaltet in seinen Räumen ein Oktoberfest mit Luftballons, bunten Fahnen, mit Albernheiten, Riesenvorwürfen, den Mann im Mond, Zuckerpuppe und Barthowiller Flaschen. Zum Abschluß: die Montagspartie. (Siehe auch Anzeige)

Vom Landestheater Darmstadt. Die nächste Vorstellung findet am Dienstag, dem 31. Oktober, 20 Uhr, statt. Zur Aufführung gelangt das Schauspiel „Die Ameyss im Fleische“ von Audberti. Abfahrt des Busses 7.15 Uhr am Bahnhof, etwas später am evang. Gemeindehaus und Café „Krone“.

### Überall im Haushalt wo es um groben Schmutz geht imi für 30 Pf

Aufschlinge einen Kilometer lang. Am Mittwochvormittag bildete sich in der Bahnstraße wieder einmal eine Fahrzeugschlange, die vom Bahübergang bis in Höhe der Zimmerstraße reichte. Sie dürfte die längste Schlange von rund einem Kilometer erreicht haben. Dieser traurige Rekord zeigt das ganze Dilemma am Bahübergang auf, der bei weiter zunehmendem Verkehr den Anforderungen eines nicht mehr gewachsen ist. Ein Trost: daß die Vorber über seine Fahrt für die Bahüberführung schnelle Fortschritte machen und die Arbeiten an dem Überführungsbauwerk bald begonnen werden können.

Platanenbau wird freitags abgefahren. Die Stadt läßt ab sofort freitagmorgens in der Bahnstraße das abgefallene Laub der Platanen abfahren. Die Grundstückbesitzer werden gebeten, das anfallende Blätterwerk aufzusammeln, damit es ohne besondere Zeitverzögerung auf den Lastwagen aufgeladen werden kann.

Bedürfnisanstalt in der Bahnstraße. Seit einiger Zeit sind die Arbeiten am Neubau der Bedürfnisanstalt in der Bahnstraße im Ganzen das Gebäude wird zwischen der Ludwig-Erk-Schule und dem Portlichen Anwesen erstellt. Das Fehlen einer solchen Einrichtung im dortigen Raum wurde als großer Mangel empfunden.

Führerschein für Mopeds bis 31. 12. erwerben. Bekanntlich muß jeder Mopedfahrer ab 1. Januar 1962 ein gültiges Führerscheindokument sein. Wer bis dahin einen solchen nicht erworben hat, darf nicht mehr fahren. Die in der Zwischenzeit ausgestellte rote Karte verliert am 31. Dezember d. Js. ihre Gültigkeit.

Mitteilung der Straßenverkehrsbehörde beim Landrat in Offenbach steht die Zahl der erworbenen Mopdführerscheine auch nicht in einem annähernden Verhältnis zu den zugelassenen Fahrzeugen. Daraus ist zu folgern, daß entweder jetzt ein Massenansturm auf die Führerscheine einsetzt, oder ab 1. Januar 1962 eine große Anzahl Mopedfahrer nicht mehr fahren darf. Fest steht aber auch, daß die meisten in der Zwischenzeit die Erlaubnis erhalten haben, sich einen Führerschein zu erwerben und daß es in den nächsten 2 Monaten bis Jahresende kaum möglich sein wird, die Führerscheine schmerzlos zu erteilen. Dennoch tut jeder Mopedfahrer gut daran, sofort den Erwerb eines Führerscheins in die Wege zu leiten.

### Ehrenabend der IG „Bau — Steine — Erden“

Am 4. November findet im Saalbau „Zum Lämmchen“ (Schulhaus) der Ehrenabend der Industrie-Gewerkschaft „Bau-Steine-Erden“ (Zahlstelle Langen) statt.

An diesem Abend werden die Mitglieder, die 50 und 60 Jahre der Gewerkschaft angehören, zur Ausgestaltung dieses Feiertages ein Programm zusammengestellt. Das jedem etwas bringen soll. Dem offiziellen Teil folgen 2 Stunden lang künstlerische und musikalische Einlagen und anschließend kann das Bier mit herzlichen Wünschen getankt werden. Für die nötige Stimmung daran teil (Näheres bitte dem Vereinssekretär entnehmen).

## Um die Platanen der Bahnstraße

Die vordere Reihe soll fallen. Die Entfernung der Platanen in der Bahnstraße ist seit Jahren bekannt sind und wurde diese Sichebänderung nicht mehr verantworten läßt.

Mit diesem Antrag hat sich inzwischen auch der Magistrat beschäftigt und sich mit Mehrheit für die Aufhebung beschlossen, daß die Beseitigung der vordere Platanenreihe in der Bahnstraße nicht mehr länger hinausgezogen werden kann. Die Angelegenheit wird demnächst im Verkehrsausschuß beraten und im Anschluß daran sprechen die Stadtväter das entscheidende letzte Wort.

Wir sind davon überzeugt, daß sich auch diesmal wieder nicht wenige Stimmen gegen die Entfernung der Platanen erheben werden. Bereits jetzt schon werden Einwände laut, in der Aufhebung der Platanenreihe in der Bahnstraße liegen Gefahren für Leib und Leben wichtiger ist, als alte Bäume zu erhalten, hat sich doch in der Bürgerschaft weitgehend durchgesetzt.

Nach einer Darstellung von Polizeikommandant Dohle, erstreckte sich in der Bahnstraße, auf dem Abschnitt zwischen Heroldstraße und Friedriehstraße, innerhalb von 9 Monaten 11 Verkehrsunfälle, die im ursächlichen Zusammenhang mit den Platanen standen. Dabei spielte die Sichtbehinderung bei der Einfahrt in die Bahnstraße die größte Rolle. Einer dieser Unfälle kostete einen Menschen das Leben und bei fünf Unfällen wurden Personen verletzt, teilweise sogar tödlich. Der entstandene Sachschaden ist ebenfalls beträchtlich.

Der tödliche Verkehrsunfall Anfang Oktober hat den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, Stv. Kurt Birken, nun veranlaßt, einen Antrag einzubringen, nach dem die vordere Platanenreihe der Bahnstraße umgehend beseitigt werden soll. Herr Birken weist in diesem Antrag darauf hin, daß die Gefahren infolge der Sichtbehinderung durch

Vorstandserweiterung bei den Langener Schwerathleten. Die Schwerverathleten des KSV Langen erweitert in einer Ergänzungswahl ihren Vorstand: Otto Schumann, 2. Vors.; Herbert Apoll, Kassenerweiterer; Ernst Hieber, Fachwart für Gewichtheben; Karl Heinz Kometat; Fachwart für Raskraftsport; Otfried Kretzschmar; Jugendführer; Lutz Vogel, Joachim Glernann, Reinhard und Otfried Kretzschmar.

Die Leichtathleten des Vereins führen ab sofort wieder freitags ab 18 Uhr das Hallentraining durch. Das Leichtathletiktraining wird vom Leiter der KSV-Leichtathleten, Sportlehrer Latzkow, durchgeführt.

### Närrische Feste auch in erster Zeit

Die politische erste Lage werde die deutschen Karnevalisten nicht hindern, im Volk während der närrischen Zeit den Griesgram auszumachen; auch die Menschen in der Narrenkappe vergrößern ihre Schwärme und Brüder in der der sie so scheinbar sinnlos, jetzt auch noch den Kopf hängen zu lassen.

Diese Ansicht vertrat der Präsident des Bundes Deutscher Karneval, Thomas Liefelm (Köln), in Kaiserslautern, wo sich die größten der deutschen Narren zu einer Präsidialsitzung trafen. Der Bund Deutscher Karneval, der eine ständige Abteilung nach dem Vorbild der Fastnachtsgesellschaften, würden in der ersten Linie für eine saubere, unverfälschte Fastnacht eintreten.

Am kommenden Sonntag findet in Dieburg die große Herbsttagung der IG Mittelrhein, einer städtischen Karnevalisten statt. Die LKG nimmt mit einer stattlichen Abordnung daran teil. (Näheres bitte dem Vereinssekretär entnehmen).

### RUND UM DEN Drehröhrenbrenner Langener Gebälbe

Mein lieber Langener, heut darf ich Euch einmal erlaube, daß ich in diesem Brief die Feder zu Euer Fahrt mit Langener Stadtbuss, Am Steuer sitzt diesmal net der bekannte Fahrer, sondern ein anderer. Mer fahrn also die Garag errn en iwwer verschiedene Ringstraße zu den Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss wechsele will, is er halt net richtig im Stadtbuss. An die Haltestelle Dieborjer — Schwimmbad also — fahrn mer im 60-km-Karacho vorbei — obwohl da e paar Leit gestanene hawwe. Unserr Fahrer awer hat die Scheinbrenner, net geseh, oder er waß iwwerhaupt net, daß da e Haltestell isch. Schließlich is es ja net der „Stammfahrer“. Also bleibt die Leit an der Haltestell nix anderes iwwerig, als per pedes zum Bahnhoff zu walze. Die Nachbarschaft an die Fenster riess er zum Dieborjersossee. Bis jetzt isch noch ni Besoneres passiert. Laut, die wo jeden Dag fahrn, die hawwe ihr Wocheakt, anner hawwe es Geld abgezahlt bereit, un bloß, wann anner en Pufzich-Markise im Stadtbuss

Sport NACHRICHTEN

1. FC Langen spielt in Wetzlar

Kampfstärke Gegner kennt kein Pardon! Das erste der beiden aufeinanderfolgenden Auswärtsspiele hat der 1. FC Langen in Kirchhain 1:0 gewonnen. Das zweite am kommenden Sonntag in Wetzlar wird aus mehreren Gründen sicherlich wesentlich schwerer werden. Eintracht Wetzlar steht nicht am Tabellenende, sondern im Mittelfeld und hat bisher lediglich gegen Heusenstamm auf eigenem Platz einen Punkt abgeboten. Außerdem gelang es dieser Mannschaft, vor einer Woche in Bürstadt ein 2:2-Unentschieden zu erzielen. Darüber hinaus ist Eintracht Wetzlar als besonders kampfstärke Elf bekannt, die jedem Gegner, vor allem vor eigenem Publikum, stark zusetzt.

Der Club muß sich infolgedessen auf eine Partie gefaßt machen, in der Schnelligkeit und Kampfkraft im Vordergrund stehen und entscheidend sein werden. Nachdem er im vergangenen Jahr in Wetzlar durch einen Elfmeter 1:0 geschlagen wurde und im Rückspiel über ein 1:1-Unentschieden nicht hinauskam, ist es klar, daß er diesmal mit einem Teilerfolg recht zufrieden sein könnte. Doch der Gewinn eines Punktes wird nur möglich sein, wenn jeder Spieler eine ausgezeichnete Kondition besitzt und sich durch die eventuell sehr harte Gangart der Gastgeber nicht beeindrucken läßt.

Von der Abwehr des 1. FC Langen darf man erwarten, daß sie ihrer Aufgabe gewachsen ist und sich durch schnelle Stoßangriffe des Gegners nicht aus den Augen lassen läßt. Der Angriff wird dagegen wesentlich druckvoller operieren müssen als in Kirchhain, wenn er zu Toreinzugängen kommen will. Auf sich nicht darauf verlassen, daß die Hintermannschaft ein 0:0-Unentschieden 90 Minuten lang halten kann.

Ergebnis beim Schlußlicht in Gräfenhausen Nach den letzten Erfolgen könnte es am kommenden Sonntag beim Schlußlicht in Gräfenhausen für die Schwarzweißten zu weiteren Pluspunkten kommen. Die Gräfenhäuser sind zwar bis heute noch ohne einen Punktgewinn und stehen weit abgeschlagen am Tabellenende, was die einzelnen Ergebnisse dieser Mannschaft beachtet, nicht erkennen, daß schon wiederholt nur knapp verloren wurde. Gegen Wikhausen und Bessungen beide Male nur 0:1. So werden auch die Egelsbacher in Gräfenhausen nur zu den Punkten kommen, wenn die schwarzweißen Elf Aaron Gagner auf keinen Fall auf die leichte Schulter nimmt und 90 Minuten voll aufspielt. Gerade die Mannschaften am Tabellenende und dafür gibt es sehr viele Beispiele, sieht erst am vergangenen Sonntag KSV Hessen Kassel gegen Spvgg. Bayreuth — schufen schon oft die tollsten Überraschungen.

Die Schwarzweißten sollen deshalb in stärkerer Aufstellung nach Gräfenhausen fahren, nur dann dürfte die Chance gegeben sein, weitere Punkte zu buchen. Auch die Egelsbacher Reserveelf sollte sich endlich einmal besinnen und ein gutes Ergebnis mit nach Hause bringen.

Abfahrt der Mannschaft um 12.30 Uhr mit Bus ab Verden. Die Autos der Passanten ist Gelegenheit zum Mitfahren gegeben.

Egelsbacher Jugendfußball A1 ESV Nürnberg — SG Egelsbach 3:2 A/B SG Egelsbach — TSG Messel 1:4 C1 SV Erzhäusen — SG Egelsbach 1:2 D SV Erzhäusen — SG Egelsbach 1:2

Am vergangenen Wochenende folgte die A-Jugend einer Einladung des ESV Nürnberg-West. Trotz zahlreichem Ersatz konnte die A-Jugend ein achtbares Resultat aus der alten Noris mitbringen.

Der Jugendtrainer des ESV, der beinapunderte Idealist Gg. Herion, machte den Egelsbacher Jungen den Aufenthalt so angenehm wie möglich. Er ließ es sich nicht nehmen, die schöne Altstadt mit seinen Sehenswürdigkeiten seinen Gästen selbst zu zeigen. Zum Abschied wurde ein Gang zur Burg unternommen.

Schöne Stunden vergehen leider sehr schnell. Am Montagmorgen wurde die Rückreise wieder angetreten. Die A/B-Jugend verlor gegen Messel mit 1:4 Toren verdient. Durch ihren Sieg in Erzhäusen wurde die C1 ungeschlagener Herbstmeister.

Auch die D-Jugend konnte mit 2:1 aus Erzhäusen die Punkte holen. Am kommenden Wochenende spielt die A-Jugend auf den Brühlwiesen gegen TSG 46 Darmstadt (10.15 Uhr). Die C1- und D-Jugend spielt um 15 und 16 Uhr in Egelsbach gegen Germ. Eberstadt. Die C2 spielt in Darmstadt.

Im letzten Spiel deutliche Soma-Niederlage Die Egelsbacher Soma erlitt nach einer Serie von Siegen ausgerechnet im letzten Spiel der Saison eine überraschend hohe Niederlage. Der Gegner, die Soma des TSV Heusenstamm, war mit einer gut eingespielten Elf gekommen und hatte den ehemaligen Kickerschützer Jäger zwischen den Pfosten stehen — Presenrdörfer war nicht mit von der Partie, er spielte am nächsten Tag in der I. Mannschaft. Dem sehr gekonnten und flüssigen Spiel der Gäste kamen schon zu Beginn deutliche Schwächen in Egelsbacher Abwehr zu gute und so war es nicht verwunderlich, daß es bis zur Pause zu einem klaren 0:3-Torvorsprung kam. Auch der schwarz-weiße Angriff spielte weit unter Form und erspielte sich nur wenige Möglichkeiten zum Einschub. Außerdem wurde allzu oft gegenseitig Kritik geübt, so daß nie ein flüssiges Spiel zustande kam. In der 2. Hälfte fielen dann noch 2 weitere Treffer und die Egelsbacher mußten am Ende froh sein, nicht noch mehr Tore kassiert zu haben. Eine solche Schlappmüße die schwarz-weiße Soma seit ihrem

Bestehen noch nicht quittieren. Den Gästen aus Heusenstamm darf man noch beschönigen, daß ihre Soma eine ausgezeichnete Mannschaftsleistung bot, die das Spiel verdient — auch in dieser Höhe — gewann. Das wöchentliche Soma-Treffen findet auch weiterhin freitags um 21 Uhr im Vereinslokal Theis statt.

Erzhäusen erwartet die Arheilger SG Am kommenden Sonntag hat Erzhäusen mit der SG Arheilger eine Mannschaft zu Gast, die über eine gute Tradition verfügt und die in den letzten Jahren immer zu den Spitzenmannschaften der A-Klasse zählte. Auch in diesem Jahre haben sich die Arheilger wieder einen zweiten Tabellenplatz erkämpft, und sie rechnen sich eine Chance für die Wiederaufstieg in die nächsthöhere Klasse für dieses Jahr aus. Auf diesem Wege liegt nun am Sonntag die SV Erzhäusen, die an den beiden letzten Sonntagen junge Spieler einsetzte, die ihre Sache recht gut machten. Nun werden die Gäste ein erstes Spiel sein, aber bei dem Ehrgeiz, es den älteren Spielern gleichzutun, sollte auch die verjüngte Mannschaft nicht ohne Chancen in dieses Heimspiel gehen.

Vorschau der SSG-Handballer Die Reserve eröffnet die Hallenrunde Unter sehr großer Beteiligung geht in diesem Jahre die Hallenrunde im Kreis Darmstadt übers Parkett. In A-, B-, C-, D- und E-Klassen kämpfen die Handballer um die Punkte. Während die I. Mannschaft der SSG der obersten Darmstädter Klasse, also der A-Klasse angehört, sie beginnt ihre Punktspiele erst am 18. 11. 61, spielt die Reserve in der C-Klasse. Mit den Spielen gegen die Reservisten des SV 98 Darmstadt und des VfL 46 Darmstadt beginnt die Reservisten der SSG ihre Runde. Voraussagen kann man hier keine treffen, denn in der Halle gelten ganz andere Gesetze und man muß erst einmal sehen, wie sich die Mannschaft findet. Auf alle Fälle sollten die Langener ihre Haut teuer verkaufen. Die I. Mannschaft ist spielfrei.

Die Jugendmannschaft hat ein Pokalspiel in Braunscheid auszutragen. Aufgrund des Platzvorteils muß man Braunscheid die Favoritenrolle einräumen, wenngleich die ohrengehenden Langener sich wohl nicht so leicht geschlagen geben werden.

Die Schüler spielen um 14.00 und 14.15 Uhr mit I. und II. Mannschaft gegen Urbrach. Eine Prognose ist auch hier nicht zu stellen, da die Verantwortlichen jetzt schon begründen, die Mannschaften des kommenden Jahres zu formen.

TV-Handball Vorschau auf die beginnende Hallenrunde Um die Wintermonate in der Kreis- und Bezirksklasse gut zu überbrücken, führt der Handballkreis Darmstadt wieder wie im Vorjahre in der Pfungstädter Sport- und Kulturhalle seine Hallenspiele 1961/62 durch, die am kommenden Sonntag beginnt. Der TV nimmt dabei mit zwei aktiven und zwei Jugendmannschaften an den Hallenspielen teil.

Die I. Mannschaft wird wieder in der B-Klasse spielen, in der gegenüber dem Vorjahre zwei Mannschaften fehlen. Es sind dies TV Seeheim I., der bekanntlich Meister wurde und nun in der A-Klasse spielt, und der TV Hahn, dessen Mannschaft im letzten Jahre zurückgezogen wurde. Neu dafür hinzugekommen sind die TG 75 Darmstadt als Aufsteiger, sowie die II. Mannschaft von Nieder-/Ober-Modau, so daß folgende Vereine in Vor- und Rückspielen ihren Meister bzw. Absteiger ermitteln: SKG Schnepfenhäusen, SG Weiterstadt, SG Arheilger, TV Langen, TG 75 Darmstadt und TSV Nieder-/Ober-Modau II.

Die neuformierte II. Mannschaft wird in der Klasse E mit Arheilger II., Seeheim IV., Weidenstadt II. und 98 Darmstadt IV. um Sieg und Punkte kämpfen.

Beide aktive Mannschaften haben sich in der Zwischenzeit unter Leitung ihres Trainers Henneberg gut vorbereitet, so daß sie den kommenden Ereignissen mit Ruhe entgegensehen können.

Während allerdings für die I. Mannschaft am Sonntag die Spiele bereits beginnen, in denen 75 Darmstadt N-/O-Modau II. die Gegner sind, startet die Klasse E erst am 18. 11. mit ihren Spielen.

Die II. Mannschaft folgt am Sonntagmorgen einer Einladung der TV Seeheim zu einem Kleinfeldturnier, an dem u. a. Seeheim I. und II. und Neckargemünd II. teilnehmen werden. —mb—

SCHACH! SC „Königspringer“ Ffm. I gegen SK Langen I 5 1/2:1 1/2

Im 3. Verbandswettkampf der Landesklasse „Süd“ setzte sich die I. Brettmannschaft des SK Langen bei Hess. Mannschaftsmeister „Königspringer“ an die Bretter. Die Niederlage war zu erwarten. Unter Berücksichtigung, daß die 8. Brettpartie Grezckowiak (Ffm.) mit König und Turm gegen Bares (Langen) mit König, Turm und Bauer, als Hängepartie dem Turnierausschluß zur Entscheidung zuging und wahrscheinlich zugunsten von Bares entschieden werden dürfte, so daß das Ergebnis auf 5 1/2:2 1/2 käme, muß von einem guten Ergebnis für Langen gesprochen werden. Hierbei wäre an den ersten fünf Brettern sogar ein Remisergebnis von 2 1/2:2 1/2 zu verzeichnen.

Eine gute Partie lieferte am 1. Brett wieder Dulk (Langen) gegen den mehrfachen Frankfurter Stadtmeister Kunerth. Letzterer griff zur sizilianischen Verteidigung und konnte nach über 5stündigem Kampf nur zu einem „Remis“-Ergebnis kommen. Ein großer Erfolg für Dulk, zumal er durch eine Erklärung stark behindert war. Am 3. Brett kam dann Bares gegen den früheren Hessenmeister Grezckowiak zu der für ihn auf Vorteil stehenden Hängepartie. In einer von Bares mit „Königsindisch“ eröffneten Partie konnte er erneut sein großes Können unter Beweis stellen. Der eine Mehrbauer sollte ihm eigentlich den Gewinn einbringen.

Einen vollen Erfolg verbuchte am 5. Brett wieder das Ergebnis auf 5 1/2:2 1/2. Einem vollen Erfolg verbuchte am 5. Brett wieder Viktor Sedowitsch in einer von ihm meisterhaft gespielten „Spanischen“. Es ist erstaunlich, daß er mit seinen 60 Jahren

schon 75 Darmstadt N-/O-Modau II. die Gegner sind, startet die Klasse E erst am 18. 11. mit ihren Spielen.

Die II. Mannschaft folgt am Sonntagmorgen einer Einladung der TV Seeheim zu einem Kleinfeldturnier, an dem u. a. Seeheim I. und II. und Neckargemünd II. teilnehmen werden.

SCHACH! SC „Königspringer“ Ffm. I gegen SK Langen I 5 1/2:1 1/2

Im 3. Verbandswettkampf der Landesklasse „Süd“ setzte sich die I. Brettmannschaft des SK Langen bei Hess. Mannschaftsmeister „Königspringer“ an die Bretter. Die Niederlage war zu erwarten. Unter Berücksichtigung, daß die 8. Brettpartie Grezckowiak (Ffm.) mit König und Turm gegen Bares (Langen) mit König, Turm und Bauer, als Hängepartie dem Turnierausschluß zur Entscheidung zuging und wahrscheinlich zugunsten von Bares entschieden werden dürfte, so daß das Ergebnis auf 5 1/2:2 1/2 käme, muß von einem guten Ergebnis für Langen gesprochen werden. Hierbei wäre an den ersten fünf Brettern sogar ein Remisergebnis von 2 1/2:2 1/2 zu verzeichnen.

Eine gute Partie lieferte am 1. Brett wieder Dulk (Langen) gegen den mehrfachen Frankfurter Stadtmeister Kunerth. Letzterer griff zur sizilianischen Verteidigung und konnte nach über 5stündigem Kampf nur zu einem „Remis“-Ergebnis kommen. Ein großer Erfolg für Dulk, zumal er durch eine Erklärung stark behindert war. Am 3. Brett kam dann Bares gegen den früheren Hessenmeister Grezckowiak zu der für ihn auf Vorteil stehenden Hängepartie. In einer von Bares mit „Königsindisch“ eröffneten Partie konnte er erneut sein großes Können unter Beweis stellen. Der eine Mehrbauer sollte ihm eigentlich den Gewinn einbringen.

Einen vollen Erfolg verbuchte am 5. Brett wieder Viktor Sedowitsch in einer von ihm meisterhaft gespielten „Spanischen“. Es ist erstaunlich, daß er mit seinen 60 Jahren

Advertisement for Heinrich shoes featuring a drawing of a man in a suit and hat, with text: 'Ich trage wo ich gehe', 'stets ein KONGRESS Modell', 'Heino In schwarz oder maresco führen wir diesen eleganten Herrenhalbschuh aus Mastbox mit Ledersohle und Toreroabsatz', 'Gr. 3-5 3150 Gr. 5 1/2-11 3330', 'SCHUH Heinrich Langen und Sprendlingen'.

denen 75 Darmstadt N-/O-Modau II. die Gegner sind, startet die Klasse E erst am 18. 11. mit ihren Spielen.

Die II. Mannschaft folgt am Sonntagmorgen einer Einladung der TV Seeheim zu einem Kleinfeldturnier, an dem u. a. Seeheim I. und II. und Neckargemünd II. teilnehmen werden.

SCHACH! SC „Königspringer“ Ffm. I gegen SK Langen I 5 1/2:1 1/2

Im 3. Verbandswettkampf der Landesklasse „Süd“ setzte sich die I. Brettmannschaft des SK Langen bei Hess. Mannschaftsmeister „Königspringer“ an die Bretter. Die Niederlage war zu erwarten. Unter Berücksichtigung, daß die 8. Brettpartie Grezckowiak (Ffm.) mit König und Turm gegen Bares (Langen) mit König, Turm und Bauer, als Hängepartie dem Turnierausschluß zur Entscheidung zuging und wahrscheinlich zugunsten von Bares entschieden werden dürfte, so daß das Ergebnis auf 5 1/2:2 1/2 käme, muß von einem guten Ergebnis für Langen gesprochen werden. Hierbei wäre an den ersten fünf Brettern sogar ein Remisergebnis von 2 1/2:2 1/2 zu verzeichnen.

Eine gute Partie lieferte am 1. Brett wieder Dulk (Langen) gegen den mehrfachen Frankfurter Stadtmeister Kunerth. Letzterer griff zur sizilianischen Verteidigung und konnte nach über 5stündigem Kampf nur zu einem „Remis“-Ergebnis kommen. Ein großer Erfolg für Dulk, zumal er durch eine Erklärung stark behindert war. Am 3. Brett kam dann Bares gegen den früheren Hessenmeister Grezckowiak zu der für ihn auf Vorteil stehenden Hängepartie. In einer von Bares mit „Königsindisch“ eröffneten Partie konnte er erneut sein großes Können unter Beweis stellen. Der eine Mehrbauer sollte ihm eigentlich den Gewinn einbringen.

Einen vollen Erfolg verbuchte am 5. Brett wieder Viktor Sedowitsch in einer von ihm meisterhaft gespielten „Spanischen“. Es ist erstaunlich, daß er mit seinen 60 Jahren

schon 75 Darmstadt N-/O-Modau II. die Gegner sind, startet die Klasse E erst am 18. 11. mit ihren Spielen.

Die II. Mannschaft folgt am Sonntagmorgen einer Einladung der TV Seeheim zu einem Kleinfeldturnier, an dem u. a. Seeheim I. und II. und Neckargemünd II. teilnehmen werden.

SCHACH! SC „Königspringer“ Ffm. I gegen SK Langen I 5 1/2:1 1/2

Im 3. Verbandswettkampf der Landesklasse „Süd“ setzte sich die I. Brettmannschaft des SK Langen bei Hess. Mannschaftsmeister „Königspringer“ an die Bretter. Die Niederlage war zu erwarten. Unter Berücksichtigung, daß die 8. Brettpartie Grezckowiak (Ffm.) mit König und Turm gegen Bares (Langen) mit König, Turm und Bauer, als Hängepartie dem Turnierausschluß zur Entscheidung zuging und wahrscheinlich zugunsten von Bares entschieden werden dürfte, so daß das Ergebnis auf 5 1/2:2 1/2 käme, muß von einem guten Ergebnis für Langen gesprochen werden. Hierbei wäre an den ersten fünf Brettern sogar ein Remisergebnis von 2 1/2:2 1/2 zu verzeichnen.

Eine gute Partie lieferte am 1. Brett wieder Dulk (Langen) gegen den mehrfachen Frankfurter Stadtmeister Kunerth. Letzterer griff zur sizilianischen Verteidigung und konnte nach über 5stündigem Kampf nur zu einem „Remis“-Ergebnis kommen. Ein großer Erfolg für Dulk, zumal er durch eine Erklärung stark behindert war. Am 3. Brett kam dann Bares gegen den früheren Hessenmeister Grezckowiak zu der für ihn auf Vorteil stehenden Hängepartie. In einer von Bares mit „Königsindisch“ eröffneten Partie konnte er erneut sein großes Können unter Beweis stellen. Der eine Mehrbauer sollte ihm eigentlich den Gewinn einbringen.

Einen vollen Erfolg verbuchte am 5. Brett wieder Viktor Sedowitsch in einer von ihm meisterhaft gespielten „Spanischen“. Es ist erstaunlich, daß er mit seinen 60 Jahren

schon 75 Darmstadt N-/O-Modau II. die Gegner sind, startet die Klasse E erst am 18. 11. mit ihren Spielen.

Die II. Mannschaft folgt am Sonntagmorgen einer Einladung der TV Seeheim zu einem Kleinfeldturnier, an dem u. a. Seeheim I. und II. und Neckargemünd II. teilnehmen werden.

Aus der Welt des Films

„Die Französin und die Liebe“ (Lili) ist ein ungewöhnlicher französischer Film, der ein weltweites Echo gefunden hat. Vom Zauber der ersten Neigung bis zur glühenden Leidenschaft sind hier all Regenbogenfarben der „L'amour“ aufgezeichnet.

„Ivanhoe — Der schwarze Ritter“ (Lili, Spätvorstellung) ist ein echter Abenteuerfilm. Als Minnesänger verkleidet zieht Ivanhoe (Robert Taylor) durch die Welt, um den verschollenen König Richard Löwenherz wiederzufinden.

„Helden“ (Liebhurg). Ein Film der großen Namen. Nach einem Roman von Bernard Shaw werden hier Liebe und Abenteuer des Hauptmann Bluntschli geschildert, wobei O. W. Fischer und Lieselotte Pulver in den Hauptrollen zu sehen sind.

„In den Krallen der Venus“ (Liebhurg, Spätvorstellung) schildert das utopische Abenteuer einer Raketenmannschaft von der Erde auf dem männlicheren Planeten der Liebe.

„Vor Hausfreunden wird gewarnt“ (UT). Eine übermütige Komödie von einem attraktiven Ensemble gespielt. Es ist ein Film, der sein Publikum ausposaunistisch witzigen und ungetöfelten Dialogen bei guter Laune hält.

„Auf heißer Spur“ (UT, Spätvorstellung). Goldmedaille lassen die Habgier aufflammen und der erbitterte Kampf um ein Stückchen Erde machen diesen Film zu einem echten „Western“ mit leidenschaftlichen Verfolgungen und tollkühnen Kämpfen.

Spirituals und Lieder von Gershwin und Missourisky, heißt der Titel des Abends am Mittwoch um 20 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle. Statt des angekündigten Violin-Abends mit dem Geiger Gawriloff — der leider ausfallen muß — wird der oben genannte Liederabend durchgeführt. Zwischen den Gesangsvorträgen sind Rezitationen vorgesehen. Die Ausführenden sind: Anneliese Weißpfeffrig, Rezitation; Anneliese Meyer, Sopran; Hans Kümmel, Baß und Kurt Ascherl, Klavier. Die Zusammenstellung mag ungewöhnlich erscheinen, sie soll es auch, denn die jungen Künstler wollten weg vom Klischee der Lieder- und Opernabende. Es soll nicht für jeden etwas, sondern für alle etwas Besonderes gebracht werden.

Mit Tambourstab und Schützenhut, Peter Bach hat der Reib seiner herrlichen Farb- und Vorträge eine weitere Perle hinzugescheinlicher Farbigeit und Schärfe hat er seine Reise durch Südtirol fortgesetzt. Die Einflüsse von Politik und Technik an den Anfang seines Vortrages stellend und selbst diese widerwärtigen Dinge noch erträglich bringend, verlor er bald die Stätten der Reibereien zweier Völker, die zu dem Unfrieden in der Welt beitragen. Dank eines unseligen Geschenks von Hitler an Mussolini, sagte der Redner, muß heute ein altes urdeutsches Gedächtnis um die Erhaltung seiner Eigenart für die kommenden Verbandskämpfe ergehen. Der KSV wird daher alles daransetzen, um die zur Zeit bestmögliche Mannschaft an den Start zu bringen. Sie haben sich für diesen Kampf das Ziel gesetzt, mindestens 3400 Pfd. zur Hochstrecke zu bringen. Man darf gespannt sein, ob dies der jungen Langener Mannschaft drei Gewichtsheber gehören noch der Jugendklasse an) gelingen wird.

Die II. Mannschaft folgt am Sonntagmorgen einer Einladung der TV Seeheim zu einem Kleinfeldturnier, an dem u. a. Seeheim I. und II. und Neckargemünd II. teilnehmen werden.

SCHACH! SC „Königspringer“ Ffm. I gegen SK Langen I 5 1/2:1 1/2

Im 3. Verbandswettkampf der Landesklasse „Süd“ setzte sich die I. Brettmannschaft des SK Langen bei Hess. Mannschaftsmeister „Königspringer“ an die Bretter. Die Niederlage war zu erwarten. Unter Berücksichtigung, daß die 8. Brettpartie Grezckowiak (Ffm.) mit König und Turm gegen Bares (Langen) mit König, Turm und Bauer, als Hängepartie dem Turnierausschluß zur Entscheidung zuging und wahrscheinlich zugunsten von Bares entschieden werden dürfte, so daß das Ergebnis auf 5 1/2:2 1/2 käme, muß von einem guten Ergebnis für Langen gesprochen werden. Hierbei wäre an den ersten fünf Brettern sogar ein Remisergebnis von 2 1/2:2 1/2 zu verzeichnen.

Eine gute Partie lieferte am 1. Brett wieder Dulk (Langen) gegen den mehrfachen Frankfurter Stadtmeister Kunerth. Letzterer griff zur sizilianischen Verteidigung und konnte nach über 5stündigem Kampf nur zu einem „Remis“-Ergebnis kommen. Ein großer Erfolg für Dulk, zumal er durch eine Erklärung stark behindert war. Am 3. Brett kam dann Bares gegen den früheren Hessenmeister Grezckowiak zu der für ihn auf Vorteil stehenden Hängepartie. In einer von Bares mit „Königsindisch“ eröffneten Partie konnte er erneut sein großes Können unter Beweis stellen. Der eine Mehrbauer sollte ihm eigentlich den Gewinn einbringen.

Einen vollen Erfolg verbuchte am 5. Brett wieder Viktor Sedowitsch in einer von ihm meisterhaft gespielten „Spanischen“. Es ist erstaunlich, daß er mit seinen 60 Jahren

schon 75 Darmstadt N-/O-Modau II. die Gegner sind, startet die Klasse E erst am 18. 11. mit ihren Spielen.

Die II. Mannschaft folgt am Sonntagmorgen einer Einladung der TV Seeheim zu einem Kleinfeldturnier, an dem u. a. Seeheim I. und II. und Neckargemünd II. teilnehmen werden.

SCHACH! SC „Königspringer“ Ffm. I gegen SK Langen I 5 1/2:1 1/2

Im 3. Verbandswettkampf der Landesklasse „Süd“ setzte sich die I. Brettmannschaft des SK Langen bei Hess. Mannschaftsmeister „Königspringer“ an die Bretter. Die Niederlage war zu erwarten. Unter Berücksichtigung, daß die 8. Brettpartie Grezckowiak (Ffm.) mit König und Turm gegen Bares (Langen) mit König, Turm und Bauer, als Hängepartie dem Turnierausschluß zur Entscheidung zuging und wahrscheinlich zugunsten von Bares entschieden werden dürfte, so daß das Ergebnis auf 5 1/2:2 1/2 käme, muß von einem guten Ergebnis für Langen gesprochen werden. Hierbei wäre an den ersten fünf Brettern sogar ein Remisergebnis von 2 1/2:2 1/2 zu verzeichnen.

Eine gute Partie lieferte am 1. Brett wieder Dulk (Langen) gegen den mehrfachen Frankfurter Stadtmeister Kunerth. Letzterer griff zur sizilianischen Verteidigung und konnte nach über 5stündigem Kampf nur zu einem „Remis“-Ergebnis kommen. Ein großer Erfolg für Dulk, zumal er durch eine Erklärung stark behindert war. Am 3. Brett kam dann Bares gegen den früheren Hessenmeister Grezckowiak zu der für ihn auf Vorteil stehenden Hängepartie. In einer von Bares mit „Königsindisch“ eröffneten Partie konnte er erneut sein großes Können unter Beweis stellen. Der eine Mehrbauer sollte ihm eigentlich den Gewinn einbringen.

Einen vollen Erfolg verbuchte am 5. Brett wieder Viktor Sedowitsch in einer von ihm meisterhaft gespielten „Spanischen“. Es ist erstaunlich, daß er mit seinen 60 Jahren

schon 75 Darmstadt N-/O-Modau II. die Gegner sind, startet die Klasse E erst am 18. 11. mit ihren Spielen.

Die II. Mannschaft folgt am Sonntagmorgen einer Einladung der TV Seeheim zu einem Kleinfeldturnier, an dem u. a. Seeheim I. und II. und Neckargemünd II. teilnehmen werden.

SCHACH! SC „Königspringer“ Ffm. I gegen SK Langen I 5 1/2:1 1/2

Im 3. Verbandswettkampf der Landesklasse „Süd“ setzte sich die I. Brettmannschaft des SK Langen bei Hess. Mannschaftsmeister „Königspringer“ an die Bretter. Die Niederlage war zu erwarten. Unter Berücksichtigung, daß die 8. Brettpartie Grezckowiak (Ffm.) mit König und Turm gegen Bares (Langen) mit König, Turm und Bauer, als Hängepartie dem Turnierausschluß zur Entscheidung zuging und wahrscheinlich zugunsten von Bares entschieden werden dürfte, so daß das Ergebnis auf 5 1/2:2 1/2 käme, muß von einem guten Ergebnis für Langen gesprochen werden. Hierbei wäre an den ersten fünf Brettern sogar ein Remisergebnis von 2 1/2:2 1/2 zu verzeichnen.

Advertisement for FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach. Text: 'Wir stellen zu OSTERN 1962 wieder männliche und weibliche Lehrlinge ein, die an einer gründlichen Ausbildung als Industriekaufmann und technischer Zeichner sowie als Dreher, Maschinenschlosser und Blechslosser interessiert sind. Für unsere gewerblichen Leherlinge steht eine modern eingerichtete Lehrwerkstatt und ein erfahrenes Ausbildungsteam zur Verfügung. Außerdem bieten wir zusätzlichen Unterricht durch einen Berufsschullehrer. Bei der Beschaffung von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß. Werkstatkline mit verbilligtem Mittagessen ist vorhanden. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an: FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach.'

Advertisement for Volkshochschule Kunstgemeinde. Text: 'Spirituale und Lieder von Gershwin und Missourisky, heißt der Titel des Abends am Mittwoch um 20 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle. Statt des angekündigten Violin-Abends mit dem Geiger Gawriloff — der leider ausfallen muß — wird der oben genannte Liederabend durchgeführt. Zwischen den Gesangsvorträgen sind Rezitationen vorgesehen. Die Ausführenden sind: Anneliese Weißpfeffrig, Rezitation; Anneliese Meyer, Sopran; Hans Kümmel, Baß und Kurt Ascherl, Klavier. Die Zusammenstellung mag ungewöhnlich erscheinen, sie soll es auch, denn die jungen Künstler wollten weg vom Klischee der Lieder- und Opernabende. Es soll nicht für jeden etwas, sondern für alle etwas Besonderes gebracht werden.'

Advertisement for Karl Gronemeyer KG. Text: 'Mit Tambourstab und Schützenhut, Peter Bach hat der Reib seiner herrlichen Farb- und Vorträge eine weitere Perle hinzugescheinlicher Farbigeit und Schärfe hat er seine Reise durch Südtirol fortgesetzt. Die Einflüsse von Politik und Technik an den Anfang seines Vortrages stellend und selbst diese widerwärtigen Dinge noch erträglich bringend, verlor er bald die Stätten der Reibereien zweier Völker, die zu dem Unfrieden in der Welt beitragen. Dank eines unseligen Geschenks von Hitler an Mussolini, sagte der Redner, muß heute ein altes urdeutsches Gedächtnis um die Erhaltung seiner Eigenart für die kommenden Verbandskämpfe ergehen. Der KSV wird daher alles daransetzen, um die zur Zeit bestmögliche Mannschaft an den Start zu bringen. Sie haben sich für diesen Kampf das Ziel gesetzt, mindestens 3400 Pfd. zur Hochstrecke zu bringen. Man darf gespannt sein, ob dies der jungen Langener Mannschaft drei Gewichtsheber gehören noch der Jugendklasse an) gelingen wird.'

Advertisement for Diktier-Geräte-Rechenmaschinen. Text: 'Alle Schreibmaschinen. Preis-Skat. Jungere Verkäuferin für Damen-Oberbekleidung gesucht.'

Advertisement for Clubhaus 1. FC Langen. Text: 'Jeden Sonnabend und Sonntag Wunsch-Ganzabend mit den 4 Carinas. Wegen Überfüllung bitten wir um Tischreservierung. Tel. 3792. Es ladet freundlichst ein: Fam. Kollwert. Voranzeige: Freitag, den 3. 11. 1961 Preis-Skat. Jungere Verkäuferin für Damen-Oberbekleidung gesucht. Modehaus E. Schött Frankfurt/M., Bergerstraße 138. Fernerher „Imperial“, neu, 59er Bild, f. I. u. II. Progr., Mod. 1961, orig. verpackt, mit Gar. nur 648,— statt 898,—. Imperial - Automatik - Fernseher, neu, statt 995,— nur 798,— solange Vorrat. Nehme Altgeräte Zahlg. Gebraucht überholte Fernseher m. Gar. ab 198,—. DR. SCHUMANN, FRANKFURT/M., Weserstraße 7 - Telefon 33 49 74.'

Advertisement for Damen-Mäntel und -Jacken. Text: 'in reicher Auswahl, schöne Formen, alle Preislagen. Wallenfels TEXTIL-MODERN. Bahnstraße Ecke Friedrichstraße.'

Advertisement for Pelz-Mäntel. Text: 'Besatzfelle Nerze, Iltisse. Pelz-Müller Egelsbach, Westendstraße 8, Ruf 2338. Italienischer Scheibenakritz hilft bei allen Magenleiden. Beutel -50 Trauben Zucker in Stücken, am Ende sorgt das Doppel Sehring/Jäger für den noch fehlenden neunten Punkt. Damit bleiben Sieg und Punkte in Langen. Die 2. Mannschaft des TTCL war in Darmstadt bei der SSG ebenfalls mit 9:7 erfolgreich. Das nächste Verbandsspiel bestreitet der TTCL am 5. 11. in Unterliederbach. Der Tabellenstand: 1. Rödelheim 6 54:23 12.0 2. Elz 5 44:25 9:1 3. Griesheim 6 47:36 8:4 4. Bensheim 6 43:40 6:6 5. Flörsheim 6 44:41 6:4 6. Langen 5 36:39 5:5 7. Unterliederbach 4 27:29 4:4 8. Königstein 6 35:47 4:8 9. Neu-Isenburg 6 38:45 3:9 10. Mörfelden 5 25:40 2:8 11. Wiesbaden 5 21:44 1:9'

Advertisement for Ein Winterüpel. Text: 'je 1/2 Zentner m. Kiste Boskop 21,— DM Reihette 15,50 DM Rambour 15,50 DM 3 Sort. gem. 15,50 DM Lieferung frei Haus! Schäfer, Beethovenstr. 1. Beteiligung bis 1. 11. 61. Postkarte genügt.'

Advertisement for FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach. Text: 'Wir stellen zu OSTERN 1962 wieder männliche und weibliche Leherlinge ein, die an einer gründlichen Ausbildung als Industriekaufmann und technischer Zeichner sowie als Dreher, Maschinenschlosser und Blechslosser interessiert sind. Für unsere gewerblichen Leherlinge steht eine modern eingerichtete Lehrwerkstatt und ein erfahrenes Ausbildungsteam zur Verfügung. Außerdem bieten wir zusätzlichen Unterricht durch einen Berufsschullehrer. Bei der Beschaffung von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß. Werkstatkline mit verbilligtem Mittagessen ist vorhanden. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an: FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach.'

Advertisement for PELZ-Mäntel. Text: 'Besatzfelle Nerze, Iltisse. Pelz-Müller Egelsbach, Westendstraße 8, Ruf 2338. Italienischer Scheibenakritz hilft bei allen Magenleiden. Beutel -50 Trauben Zucker in Stücken, am Ende sorgt das Doppel Sehring/Jäger für den noch fehlenden neunten Punkt. Damit bleiben Sieg und Punkte in Langen. Die 2. Mannschaft des TTCL war in Darmstadt bei der SSG ebenfalls mit 9:7 erfolgreich. Das nächste Verbandsspiel bestreitet der TTCL am 5. 11. in Unterliederbach. Der Tabellenstand: 1. Rödelheim 6 54:23 12.0 2. Elz 5 44:25 9:1 3. Griesheim 6 47:36 8:4 4. Bensheim 6 43:40 6:6 5. Flörsheim 6 44:41 6:4 6. Langen 5 36:39 5:5 7. Unterliederbach 4 27:29 4:4 8. Königstein 6 35:47 4:8 9. Neu-Isenburg 6 38:45 3:9 10. Mörfelden 5 25:40 2:8 11. Wiesbaden 5 21:44 1:9'

Advertisement for WELTSPARTAG. Text: 'WELTSPARTAG 30. OKTOBER. Vorwärtskommen, den Grundstein für eine gesicherte Zukunft legen, das gelingt Ihnen durch Sparen. Wenn Sie ernstlich gewillt sind, mehr zu sein und mehr zu haben als viele andere, dann verabreden Sie sich zum Weltspartag ein Rendezvous mit Ihrem Glück — Treffpunkt: Sparkasse! Ihre Einzahlung aufs Sparkonto ist ein Unterpfand des Erfolges.'

Advertisement for Bezirkssparkasse Langen. Text: 'Zweigstellen in: Dietzenbach, Egelsbach, Langen West, Neu-Isenburg, Offenthal und Sprendlingen. Während der Jugendparwoche vom 23. bis So. 10. 1961 ist ein besonderer Schalter für Kinder und Jugendliche eingerichtet.'

Advertisement for Das Reifen-Spezialhaus. Text: 'Moderner Reifendienst. REIFEN-QUARI LANGEN/HESSEN. BÜRO: Goethestraße, 43. KUNDENDIENST: Siemensstraße 9. Wir übernehmen Ihre abgefahrene Bereifung in Anzahlung. Neureifen aller Fabrikate. Runderneuerung in allen Profilen. Räder auswuchten. Gebrauchtreifen in allen Größen. FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach. Wir stellen per sofort für unsere Maschinenbaubteilung Mechaniker und Maschinenschlosser für unsere Spezialdruckerei einen Buchdrucker und für unsere Expeditions-Abteilung einen Packer ein. Vorzustellen in der üblichen Geschäftszeit, 5-Tage-Woche, gute Bezahlung. Karl Gronemeyer KG Langen, Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107. Diktier-Geräte-Rechenmaschinen. Addiermaschinen - Büromöbel. Preis-Skat. Jungere Verkäuferin für Damen-Oberbekleidung gesucht. Modehaus E. Schött Frankfurt/M., Bergerstraße 138. Fernerher „Imperial“, neu, 59er Bild, f. I. u. II. Progr., Mod. 1961, orig. verpackt, mit Gar. nur 648,— statt 898,—. Imperial - Automatik - Fernseher, neu, statt 995,— nur 798,— solange Vorrat. Nehme Altgeräte Zahlg. Gebraucht überholte Fernseher m. Gar. ab 198,—. DR. SCHUMANN, FRANKFURT/M., Weserstraße 7 - Telefon 33 49 74.'

Advertisement for Weibliche Arbeitskräfte. Text: 'stellt sofort ein (5 Tage-Woche) HANS DOLL KARTONAGENFABRIK Moselstr. 5, am Gaswerk. Friseur gesucht bei Bezahlung. SALON A. SCHILDWÄCHTER Langen/Hessen, Lutherstraße 24. Damen-Mäntel und -Jacken in reicher Auswahl, schöne Formen, alle Preislagen. Wallenfels TEXTIL-MODERN. Bahnstraße Ecke Friedrichstraße.'

Advertisement for Damen-Mäntel und -Jacken. Text: 'in reicher Auswahl, schöne Formen, alle Preislagen. Wallenfels TEXTIL-MODERN. Bahnstraße Ecke Friedrichstraße.'

Advertisement for Damen-Mäntel und -Jacken. Text: 'in reicher Auswahl, schöne Formen, alle Preislagen. Wallenfels TEXTIL-MODERN. Bahnstraße Ecke Friedrichstraße.'

Advertisement for Damen-Mäntel und -Jacken. Text: 'in reicher Auswahl, schöne Formen, alle Preislagen. Wallenfels TEXTIL-MODERN. Bahnstraße Ecke Friedrichstraße.'

Advertisement for Damen-Mäntel und -Jacken. Text: 'in reicher Auswahl, schöne Formen, alle Preislagen. Wallenfels TEXTIL-MODERN. Bahnstraße Ecke Friedrichstraße.'

Advertisement for Damen-Mäntel und -Jacken. Text: 'in re

kein Öl schleppen — kein Öl-Geruch durch **Zentral-Ölversorgung** — die Zentralheizung des kleinen Mannes. Fachmännische Beratung und unverbindliche Auskunft.

**Firma Hch. Wannemacher**  
Öfen - Herde - Kühlschränke - Waschmaschinen - Elektro- und sanitäre Installation  
Langen, Bahnstr. 38 - Telefon 559  
Öfen - Wartungsdienst jederzeit!

**Waldschwimmbad Neu-Isenburg** bekannt durch seine Spezialitäten **Wild mit Klößen** und **Ja Milchmast-Hähnchen**  
Jeden Samstag 20 Uhr, sonntags 17 Uhr  
**TANZ-ABEND** in modernen Räumen und bei guten Kapellen  
Telefon 2309 Eigener Parkplatz

**Café Krone**  
Zu unserem **Weinfest**  
am Samstag, dem 28. Oktober 61, laden wir recht herzlich ein.  
Familie Georg Jacoby  
Tischbestellungen erbeten Tel. 2173

**Mechaniker  
Elektro-Mechaniker  
und  
Schlosser,**  
die Interesse an interessanten Laborarbeiten haben, wollen sich bei uns melden.

**CHRISTIAN BÜRKERT**  
Bau elektrischer Geräte  
EGELSBACH, Am Flugplatz

„maschinengerecht“ waschen  
**BURNUS  
und  
BURMAT**  
„echte Sauberkeit“

Mehrere  
**Verputzer od.  
Verputzer-Kolonnen**  
(Akkordlohn) stellt ein  
**Philipp Betz KG**  
DREIEICHENHAIN  
Maienfeldstraße 30

**Int. Mädchen**  
als Drogisten-Lehrling für Ostern 1962 gesucht.  
Foto-Drogerie  
**G. Cossement**  
Dreieichenhain, Am Lindenplatz

Für unsere Betriebswerkstätte suchen wir noch mehrere  
**Bauschreiner  
Bauschlosser  
Autoschlosser**  
in Dauerstellung zu zeitgemäßen Bedingungen.

**Hch. DROLL V.**  
Langen, am Bahnhof, Tel. 36 45

AU 1000 S Coupé, Bj. 61  
AU 1000 S viertür., Bj. 61  
AU 1000 Lim., Bj. 60  
DKW F 93 Coupé, Bj. 57  
DKW F 93 Coupé, Bj. 56  
DKW F 91 Lim., Bj. 55  
Lloyd 600, Bj. 58  
Fiat 500, Bj. 55  
Renault 4 CV, Bj. 55  
Alle Fahrzeuge in Zustand, günstig zu verkaufen.  
Finanzierung auch ohne Wechsel.  
**DKW LOTZ**  
Obertshausen/Offb.  
Tel. Heusenstamm 24 04

**Öffentliche Ausschreibung**

Bezir.: Öffentliche Ausschreibung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft (e. GmbH) Langen, Bürgerstraße 12, für: 16 Familienreihenhäuser im Oberhain

- |                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| 1) Naturwerksteinarbeiten       | DIN 18 332 |
| 2) Zimmerarbeiten               | DIN 18 334 |
| 3) Spenglerarbeiten             | DIN 18 336 |
| 4) Dachdeckerarbeiten           | DIN 18 338 |
| 5) Elektro-Installation         | DIN 18 383 |
| 6) Bc- u. Entwässerungsanlage   | DIN 18 381 |
| 7) Putzarbeiten                 | DIN 18 350 |
| 8) Schreiner- u. Glaserarbeiten | DIN 18 355 |
| 9) Plattenarbeiten              | DIN 18 361 |
| 10) Weißbinderarbeiten          | DIN 18 352 |
| 11) Schlosserarbeiten           | DIN 18 363 |
| 12) Rollläden                   | DIN 18 364 |
|                                 | DIN 1970   |
|                                 | DIN 1973   |

Die öffentliche Submission findet am Mittwoch, dem 8. November 1961, 16 Uhr, in Langen, Gasthaus „Zum Rebenstock“, Rheinstraße 18, statt.  
Die Angebotsunterlagen können gegen einen Unkostenbeitrag von DM 2,- pro Blankett in der Zeit von 9-17 Uhr täglich, außer Samstag, abgeholt werden bei Dipl.-Ing. Architekt Otto Kleiner, Langen, Gutenbergstraße 9, I. Stock, Telefon Langen 2679.

**Kirchliche Nachrichten**

**Evangelische Kirche Langen**  
Sonntag, 29. Okt. 61 (22. Sonntag n. Trinitatis)  
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Lauber)  
mit ansehl. Feier des Hl. Abendmahls  
Predigttext: Matth. 18, 21-35  
Lieder: 292 — 119 — 140 — 161  
9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)  
mit ansehl. Feier des Hl. Abendmahls  
Predigttext: Matth. 18, 21-35  
Lieder: 125 — 119 — 244 — 292  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus  
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke  
Montag, 30. 1., 20.00 Uhr: Singkreis „Oberhain“ in der „Westendhalle“  
Dienstag, 31. 1. (Reformationstag)  
9.30 Uhr: Schulgottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)  
10.30 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)  
9.00 Uhr: Schulgottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)  
10.30 Uhr: Kindergottesdienst i. Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)  
Zu den Schulgottesdiensten ist die Gemeinde herzlich eingeladen.  
Kollekte: Für das Gasth. Adolf-Frauenwerk  
20.00 Uhr: Mütterkreis im Gemeindehaus  
Mittwoch, 1. 11., 20.15 Uhr: Fühltagandacht in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)  
Donnerstag, 2. 11., 20.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus u. Probe des Posanenchors in der Stadtkirche  
Freitag, 3. 11., 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus  
**Stadt-Mission**  
Sonntag, 17 Uhr: Bibelstunde

**Neuapostolische Kirche**  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage**  
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
28./29. 10. 1961 (ab Samstag 14 Uhr)  
Dr. Lembke, Gartenstraße 5, Tel. 3331

**Rotes Kreuz, (Krankentransport) Tel. 3711**

**Apothekendienst in Langen**  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft  
beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:  
In der Woche vom 29. 10. bis 4. 11. 61  
Apothek am Lutherplatz

**Stadt-Bücherei, Zimmerstraße**  
Bücher-Ausgabe  
Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

**UT Filmbühne**  
LANGEN; TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag, tägl. 20.30 Uhr  
Sa. 18 und 20.30, So. 18 und 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 16 Jahren



**VOR HAUSFREUNDEN WIRD GEWART**  
Eine elegant-komische Piouette auf dem spiegelflatten Parkett der englischen Aristokratie.

Fr. und Sa., 22.30 Uhr, Spätvorstellung  
**Auf heißer Spur**  
Der König der Prärie  
in einem atemberaubenden Film  
Sonntag, 16 Uhr, Jugendvorstellung

**Die Heinzelmännchen**  
Ein Farbfilm  
Freitag und Samstag, 22.45 Uhr  
SPÄTVORSTELLUNG

**Ivanhoe der schwarze Ritter**  
mit Robert Taylor - Elizabeth Taylor  
Waghalsige Ritterturniere, Zweikämpfe auf Leben und Tod — Ein klassischer Abenteuerfilm — ein Film, der jeden begeistert.  
Sonntag, 16.00 Uhr, Jugendvorstellung

**1 Laden**  
im Neubau gelegen, 20,5 qm, mit ca. 16 qm großem Nebenraum sofort zu vermieten. Miete ca. 120,- DM, MVZ 4500,- DM.  
Geignet für: Friseur, Schreibwaren, Zeitschriften etc., Bäckerei-Filiale, Schuhmacher.  
Angebote unter Off.-Nr. 1524 an die LZ

**TANZSCHULE L. BECKER** vorm. N. Schiert  
Mitglied Bund deutscher Tanzlehrer - Telefon 2497  
Mitgl. d. Imperial Society of Teachers of Dancing Engl.  
Zu den  
**Tanzkursen**  
für Anfänger(innen) werden weitere Anmeldungen entgegengenommen.  
Mittwochabend ab 20 Uhr kl. Saal Turnhalle,  
Donnerstagabend 20 Uhr Hotel Weingold.  
L. und R. Becker, Tanzlehrer  
Anfänger, Fortgeschrittene u. Ehepaar-Kurse, Turniertraining.  
Privatstunden jederzeit.

**Wir empfehlen zur Herbstpflanzung Obstbäume aller Art**  
Rosen, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Edeltannen, Nadelgehölze usw.  
Verkauf ab sofort. Katalog gratis. Sonntags geschlossen.

**Dudda-Baumschulen**  
DREIEICHENHAIN  
Schillerstraße 30, Telefon Langen 67261

**Alle für Ihr Kind!**  
**Kinderwagen**  
**Kinderbetten** mit allem Zubehör in größter Auswahl  
**Puppenwagen** schon ab 12,50 DM  
**Baby- und Kinderkleidung**  
Strumpfhosen, Kleidchen, Anzüge, Pullis, Hosen, Rieckchen, Teddy-Jäckchen, Anoraks und vieles Andere  
**Spielwaren**  
In großer Auswahl. Schon jetzt können Sie Weihnachtsgeschenke mit einer kl. Anzahlung zurückstellen lassen.

**Kinderparadies**  
Wassergasse 1  
Telefon 2201

Heute Freitag bis Sonntag - vom 27. bis 29. Oktober  
**3 Tage bunte Frohe Feststimmung im Paradies**  
Zu unserem **OKTOBERFEST** zu gelangen, sei unsren Freunden und Gästen gesagt: aus dem Hain, aus Egelsbach und Langen: Wenn du nicht willst oder laufen kannst, dann hol dir dein Moped aus dem Stall. Auch mit Mercedes, Volks- und Kinderwagen, ihr alle seid freundlichst eingeladen.  
Familie Bender  
Gaststätte auf dem Steinberg

**Geänderte Anfangszeiten!**  
Freitag 20.15 Uhr  
Samstag und Sonntag 18.00, 20.15 Uhr  
Frei ab 18 Jahren!  
Das Ergebnis des „Kinsey Rapport“ über die Liebe!



Wie jedes Mädchen und jede Frau in jedem Stadium die Liebe erlebt.  
Der Film ohne Beispiel — Ein Erlebnis für Frau und Mann.  
Dieser große französische „Kinsey-Rapport“ über die Liebe ist für jeden von uns ein tiefes, menschliches Erlebnis.

Freitag und Samstag, 22.45 Uhr  
SPÄTVORSTELLUNG

**Die zehn Gebote**  
Montag, 20.00 Uhr

**Lichtburg**  
Tel. 2209

Freitag bis Montag  
Wo. 20.30, Sa. 18 und 20.30 Uhr  
So. 16, 18 und 20.30 Uhr  
Auf vielseltigen Wunsch bringen wir nochmals



Ein Farbfilm v. Helden „u. Heldenum“  
Für alle eine helle Freude, die eine echte Komödie auf der Leinwand sehen wollen!

mit O. W. Fischer, Lieselotte Pulver, Ellen Schwiers, Jan Hendrichs, Manfred Inger, Lubja Weitsch, Kurt Kasznar u. v. a.  
Freigegeben ab 6 Jahren

Fr. und Sa., 22.30 Uhr, Spätvorstellung  
**In den Krallen der Venus**  
Das spannende, utopische Abenteuer einer Raketenmannschaft von der Erde auf dem männerlosen Planeten d. Liebe mit: Zsa Zsa Gabor, Eric Fleming, Laurie Mitchell  
Ein Farbfilm in Cinema Scope

Freitag und Samstag, 22.45 Uhr  
SPÄTVORSTELLUNG

**SSG GASTSTÄTTE**  
SAMSTAG  
**TANZ**  
Beginn 20 Uhr  
Eintritt 1.- DM  
Es ladet freundlichst ein  
Familie Wirz

**SCHNAUDER**  
Bahstr. 14  
Ruf 2344

Wir stellen noch ein:  
**Bohrwerksdreher,  
Spitzendreher, E.-Schweißer  
und Hilfsarbeiter**  
Wir bieten:  
Dauerstellung — beste Verdienstmöglichkeit — Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkskantine — 5-Tage-Woche.  
Bewerbungen persönlich oder schriftlich erbeten an  
**FLEISSNER GmbH & Co.**  
Maschinenfabrik - Egelsbach

**Erholbaren Schlaf**  
schenkt das biologische Kurmittel **DORMIFEE** durch seine nervenberuhigende, schlaffördernde und auf gutes Durchschlafen gerichtete Wirkung. In Reformhaus  
**Reformhaus am Lutherplatz**  
Ingeburg Knorr Telefon 20 34

Staubfreie Reinigung v. Herden, Öfen, Heizungen, Kachel- und Öfen, sowie Reparaturen und Zentralölanlagen führt aus:  
**Th. Maßen**  
Dreieichenhain, Schillerstr. 36  
Tel. 67445

**Autoverleih**  
Merc. 190, Ford 17 M  
Opel Rekord, VW  
**AUTO-WEITKE**  
Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471

**VIELE VORTEILE**  
bietet **VIVO**

Dosenmilch 7,5% Fettgehalt 4 Dosen DM	<b>-95</b>
Bierwurst bayr. Ari 520 g Ds. DM	<b>175</b>
Bismarckheringe oder Rollmops 175 g Glas DM	<b>-92</b>
V-I-V-O. Steinhüger 38 Vol. % 1/1 Fl. DM	<b>7.15</b>
Bestreute Schokoladen-Plätzchen 170 g Btl. DM	<b>-75</b>
Qualitäts-Kokosmakronen 200 g Btl. DM	<b>-78</b>

... und 3% Rabatt

Am Freitag, dem 20. Oktober 1961, ist nach einem arbeitsreichen Leben und langer, schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein lieber Mann, unser fürsorglicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Emil Spielvogel**  
im Alter von 74 Jahren von uns gegangen. Wir danken für die überaus große und aufrichtige Anteilnahme durch Wort und Schrift, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Dr. Kratz für seine Worte des Trostes, dem ehrennden Nachruf der Kameradschaft von 1887 durch ihren Vorsitzenden Herrn Hartmann, sowie allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die unserem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen.  
**Emma Spielvogel und Söhne**  
im Namen aller Angehörigen  
Langen, Gutenbergstraße 14

Am 21. Oktober 1961 verschied unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter  
**Frau Veronika Milla**  
geb. Pertschy  
im Alter von 84 Jahren nach schwerem Leiden.  
Für die herzliche Anteilnahme durch Wort und Schrift, sowie für Kranz- und Blumenspenden sagen wir hiermit unseren Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Kratz für die tröstenden Worte am Grabe, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten.  
In stiller Trauer:  
Josef Steib und Frau Anna geb. Milla  
Josef Milla und Frau  
im Namen aller Angehörigen  
Langen, Südliche Ringstraße 49

**DUPOL**  
**SIE BESTIMMEN  
DIE HÖHE IHRES  
LOHNES SELBST**

denn unser Leistungs- und Prämien-system garantiert Ihnen guten Lohn für gute Arbeit! Dazu finden Sie bei uns einen Arbeitsplatz mit gutem Betriebsklima, mit allen Möglichkeiten zum Aufstieg in einem expandierendem Unternehmen.

Nachdem wir im vergangenen Jahr unsere Produktionsstätte von Offenbach/Main nach Spremlingen verlegt haben, hat unser Unternehmen seinen weiteren erfreulichen Anstieg zu verzeichnen; Die Produktionskapazität wurde verdoppelt, neue Arbeitsplätze geschaffen, das Fertigungsprogramm erweitert, neue Absatzwege erschlossen. Die ausgezeichnete Auftragslage läßt auf eine weitere günstige Entwicklung schließen. Wir bevorzugen Mitarbeiter, die eine verantwortungsvolle Stellung anstreben, die viel verdienen möchten und dafür etwas zu leisten bereit sind.

**DUPOL**  
sucht

◆ Einrichter für unsere Spritzguß-Abteilung, möglichst Maschinen-schlosser oder Werkzeugmacher

◆ Frauen und Männer zur Bedienung unserer Spritzgußautomaten (leicht zu erlernende, sitzende Arbeit, Spitzenleistungslöhne u. Prämien)

◆ Versierte und erfahrene Packer für unseren Versand

◆ Junge Mädchen und Frauen für Versand, Montage und Etuis-Ausstattungsabteilung (evtl. auch Halbtagskräfte)

◆ Formenbauer-(Werkzeugmacher-) Lehrlinge für Ostern 1962 (beste Fachausbildung in einem der gefragtesten Berufe unserer Zeit)

Bitte informieren Sie sich unverbindlich, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**DUPOL**  
GMBH  
FABRIK FÜR KUNSTSTOFFERZEUGNISSE  
SPREMLINGEN BEI FRANKFURT/MAIN  
FRANKFURTER STRASSE 135

**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**  
Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde  
i. Vereinsl. Weingold.

**Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e.V. Langen**  
Wir bitten alle ehemaligen „Freien Turner“, die sich am Sonntag, den 22. 11. 61, am Freundschaftstreffen i. Ditzelbach beteiligen wollen, sich in d. Teilnehmerliste, welche i. Clubhaus aufliegt, einzutragen.

**Abt. Fußball**  
Heute Abend, 21 Uhr, Spielerversammlung. Am Sonntag, den 29. Okt., 10.15 Uhr, Junioren in Langen gegen 48 Darmstadt.

**I. und II. Mannschaft** in Langen gegen SKG Hahn, Beginn 12.45 u. 14.30 Uhr.  
AII, 10 Uhr in Mörfelden, Abfahrt 9.15 Uhr, Clubhaus.



Sonntag 29. 10. 1961, Verbandsspieler, I. und II. Mannschaft in Wetzlar gegen Eintracht Wetzlar.



**Abt. Handball**  
Freitag, 21 Uhr, Spielerversammlung. Sonntag, 29. 10., Jgd. in N-Modau, 10 Uhr, dort;  
II. auf Turnier in Seeborn (vorm.), I. in Pfungstadt (nächst). Jeweilige Abfahrt in der Versammlung.

**Freiwillige Feuerwehr Langen**  
Sonntag, den 29. 10., 14.00 Uhr  
Absehlübung wozu alarmiert wird. Der Ortsbrandmeister

**Kinderbrot**  
mit Matratze, 70x140, zu verkaufen, K.-Ulrich-Str. 23, p. (Siedlung)

**Korb-Sportwagen**  
Puppen-Sportwagen zu verkaufen, K.-Ulrich-Str. 23, p. (Siedlung)

**Eingezüaner Garten**  
mit Laube u. Brunnen abzugeben. Schröder, Heinrichstraße 38

**Ferkel**  
zu verkaufen. Offenthal, Langenstraße 23

**2 Herren-Wintermäntel**  
mittlere Größe, preiswert zu verkaufen. Dinkelthauerweg 3 (Friedhofstraße)

**Waschmaschine**  
mit eingebauter Schleuder zu verkaufen, DM 500,-. Off.-Nr. 1543 a. d. LZ

**Deckbett**  
zu verkaufen. Off.-Nr. 1543 a. d. LZ

**L.K.G.**  
Sonntag, 29. 10., fahren wir zur Tagung der IG Mittelrheinischer Karneval nach Dieburg. Abfahrt 8.30 Uhr. Alle gemeldeten Fahrteilnehmer bitte pünktl. erscheinen. Nächsten Freitag ist wieder L.K.G.-Versammlung in der Westendhalle. Bitte alle Aktiven erscheinen.  
Der Vorstand

**Ford 12 M**  
m. Radio, 500 DM Anzahlung, zu verkaufen. Alfred Brückmann, Sprendlingen, Blumenstraße 7 Tel. 68178

**VW-Export**  
Bl. 52, sehr gepflegt, VW-Motoren 2500 km, versch. Extras, v. privat preis abzugeben. Bes. Samstag/Sonntag sonst ab 11.30 Uhr. Musel, Sprendlingen, Am Trauben 13, Tel. 67415

**Guterhaltenes Klavier**  
preiswert zu verkaufen. Bahnstraße 86, I.

**Obstbäume, Ziersträucher, Rosen**  
der Qualitätsbaum-schulen Brunner zu beziehen durch: Erich Reichert, Langen/Hessen, Vierhöwegasse 7 Postkarte genügt!

**Plastik-Überzug**  
für PKW zu verkaufen. Köhler, Nördl. Ringstr. 73, I.

**Suche für einen kleinen Lagerraum**  
gebrauchstauglich. Erich Reichert, Langen/Hessen, Vierhöwegasse 7 Postkarte genügt!

**Gasofen**  
Off.-Nr. 1542 a. d. LZ

**Übrenner!**  
Neu, speziell f. Werkstätten, zum Sonderpreis von DM 350,- und 500,-. Offerten a. F. Kirchgeorg, Sprendlingen/Fm. Frankfurt/Str. 141 Tel. Langen 68462 FS 04-15030

**Fast neuer Teppich**  
zu verkaufen. Näheres Dieburger Straße 17

**Hohner-Akkordeon**  
neu, Knopf-Griff, 120 Bässe, 84 Tasten, mit Register, zu verkaufen. Off. u. Nr. 1533 a.d.LZ

**Acker- und Wiesengefälle**  
zu kaufen oder pachten gesucht. - Off. u. Nr. 1537 a. d. Lang. Ztg.

**Kinderbett**  
mit Matratze, 70x140, zu verkaufen, K.-Ulrich-Str. 23, p. (Siedlung)

**Korb-Sportwagen**  
Puppen-Sportwagen zu verkaufen, K.-Ulrich-Str. 23, p. (Siedlung)

**Eingezüaner Garten**  
mit Laube u. Brunnen abzugeben. Schröder, Heinrichstraße 38

Als Vermählte grüßen  
**Horst Schmitt \* Ilse Schmitt**  
geb. Elmer  
Weiterstadt Langen  
Kreuzstraße 31 Südl. Ringstraße 30  
Kirchliche Trauung: Samstag, den 28. Oktober 1961, 15 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche zu Langen.

Ihre Vermählung gehen bekannt  
**Robert Schulz \* Katharina Schulz**  
geb. Dröll  
Götzenhain Langen-11  
Schießgartenstraße 1 Schafgasse 17  
Langen, den 27. Oktober 1961  
Kirchliche Trauung findet in Hamburg statt

Wir danken herzlich für die zu unserer Vermählung übermittelten freundlichen Glückwünsche und Aufmerksamkeit.  
**Fritz Schickedanz und Frau**  
Langen, im Oktober 1961  
Bahnhofstraße 9

Turnverein 1862 Langen e.V.  
Am Samstag, dem 28. Oktober 1961 in der TV-Turnhalle  
**gemeinschaftlicher Musikabend**  
mit dem Spielmannszug des Turnvereins 1862 e.V. und dem Orchesterverein Langen  
Eintritt 1,50 DM Einlaß 19.00 Uhr Beginn 20.00 Uhr

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer goldenen Hochzeit bedanken wir uns hiermit herzlich.  
Unser besonderer Dank gilt Herrn Stadt- und dem Völk.  
**Karl Barkowski und Frau**  
Langen, Egelsbacher Straße 52

Über die Glückwünsche und Geschenke zu unserer Verlobung erwidern wir unseren Dank für uns sehr gefreut. Wir danken dafür, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.  
**Erich Müller und Frau Eleonore geb. Hagemeier**  
Langen, Oktober 1961

Für die zu unserer Verlobung erwiderten Aufmerksamkeit u. Geschenke danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.  
**Jakob Rotmann und Frau Doris geb. Anthes**  
Langen, im Oktober 1961  
Südl. Ringstraße 236

Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß mein Geschäft  
**samtags geschlossen** ist.  
Suche Frau für Wäscherei (halbtags).  
Gasheizung zu verkaufen.

**Wohin zum Wochenende?**  
Zur **Bunten Vogelschau**  
im Saalbau „Zum Lämmchen“  
**Französische Früh-Masthähnchen**  
1000 gr. 4,50  
bratfertig, Stck.  
Besser leben - Geflügel essen  
**Kleinmarkthalle**  
Langen, Bahnhofstraße 112

**Fast neuer Gasbackofen und Küchenherd**  
zu verkaufen. Annastraße 17, I.

**Kreissäge**  
mit 2-PS-Motor, 220/380 Volt  
**Schleifmotor**  
220 Volt, zu verkaufen  
Lutherstraße 16, I.

**2 Bettstellen**  
Stahlrohr, mit Nußbaumfüllung, neuwertig, billig zu verkaufen.  
**email. Zimmeröfen**  
40,- und 35,- DM,  
**1 Kombi-Falkkinderwagen**  
m. Zubehör, 60,- DM.  
Ahornstraße 6

**Gebrauchte Dezimalwaage**  
kauft Franz Mally, Lutherstraße 101

**Saubere, ehrliche Frau**  
für ca. 3 Wochen für täglich ein paar Std. gesucht. Vorzustellen bei:  
Dr. S. Poganski, Uhlendstraße 22  
Telefon 2220

salopper, bequemer Après-Ski in Mocassin-Machart, molliges Schottenfutter-Sägezahnsohle, weiches Gauchocalf-auch in Velourleder



DM 33,50  
**SCHUH Koblner**

**Gebrauchter Kinderwagen**  
billig zu verkaufen. Südl. Ringstr. 70, p.

**Guterhaltener Küchenherd**  
preiswert abzugeben. Schubertstraße 3

**Möbl. Zimmer**  
an Herrn z. vermieten. Dreieichenhain, Ringstraße 98

**Garage**  
sof. dringend gesucht. Off. u. Nr. 1528 a.d.LZ

**Garage**  
zu vermieten. Dieburger Straße 18

**Möbl. Zimmer**  
m. separatem Eingang gesucht. Off.-Nr. 1546 a. d. LZ

**Stenotypistin**  
sucht 1/2 tags Stelle zum 1. 11.1962 oder vorübergehend ganztägig. Off.-Nr. 1538 a. d. LZ

**Saubere Frau zur Betriebsreinigung**  
v. 17-19 Uhr u. samstags ab 13 Uhr gesucht Gute Bezahlung. Off.-Nr. 1539 a. d. LZ

**Verkaufe Gelände**  
(Barzahlg.), Bauerwartungsland, 2800 qm, Preisangebote u. Off. Nr. 1530 an die LZ

**Bauplatz**  
in Langen zu verkaufen. Off. u. Nr. 1534 a.d.LZ

**Scheune**  
mit Keller od. großer Kellerraum als Farb- und Materiallager in Egelsbach od. Langen gesucht. Angebote an Paul Flauaus Egelsbach Schießstraße 72 Tel. 2792 (ab 18 Uhr)

**Während mein Hund von 19-20 Uhr am Montag in der Küche war, wurden mir alle Kaninchen gestohlen. Wer kann Auskunft geben.**  
Thomin, (Hochspannung)

**Violdhandlung Deuser**  
Tel. Gräfenhausen 417 sucht ab sofort oder bis 1. 11. 61 einen **jugen Mann** der mit Vieh umgehen und es auch betreten kann (mit Führerschein bevorzugt).

**Wer übernimmt schriftliche Arbeiten**  
Schreibmaschine vorhanden, 1 bis 2 Mal in der Woche, ca. 2 Std. Off.-Nr. 1547 a. d. LZ

**Größeres Leerzimmer**  
separat gelegen, ab sofort Langen gesucht. Frau gesucht. Off.-Nr. 1541 a. d. LZ

**Zimmer mit Kochofen**  
mit Kochofen, v. MVZ oder BKZ möglich. Off.-Nr. 1544 a. d. LZ

**Zimmer oder Leerzimmer**  
mit Kochofen, v. MVZ oder BKZ möglich. Off.-Nr. 1544 a. d. LZ

**Zimmer mit Kochofen**  
mit Kochofen, v. MVZ oder BKZ möglich. Off.-Nr. 1544 a. d. LZ

# UNSER LEBEN ZWISCHEN PARAGRAPHEN

## Warum wollen Arbeiter Angestellte werden?

Zwischen sozialen Vorteilen und sozialem Aufstieg

Häufig äußern Arbeiter den Wunsch, ins Angestelltenverhältnis übernommen zu werden. Es mag dahingestellt bleiben, ob Hauptmotiv dafür die gewisse soziale Besserstellung ist, die Angestellte Arbeitern gegenüber genießen, die unterschiede sind inzwischen nicht mehr so groß wie einst - oder ob es nicht vielmehr eine Frage des sozialen Aufstiegs ist, die hier ungeschritten wird. Bei einem solchen Wunsch auf Uebernahme eines Arbeiters in das Angestelltenverhältnis ist es richtig, sich die rechtlichen Konsequenzen vor Augen zu halten.

Wichtig ist das Gesetz sind zur Regelung von arbeitsrechtlichen Vorschriften meistens die Tarifverträge. Dennoch gilt es auch hier, die gesetzlichen Vorschriften zu berücksichtigen. Der Angestellte genießt den Vorzug, daß ihm nur mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gekündigt werden kann, eine Frist, die unter Umständen verlängert werden darf. Bei langjährigen Angestellten erhöhen sich die Kündigungsfristen. Bei Arbeitern hingegen sieht das Gesetz nur eine regelmäßige Kündigungsfrist von vierzehn Tagen vor. Angestellte erhalten regelmäßig mindestens sechs Wochen Urlaubanspruch auf ihr Gehalt, wenn sie unverändert an der Ausübung der Dienste verharren. Typischer Fall: Krankheit. Bei Arbeitern liegt dafür ein besonderes Gesetz vor, das die Rechtsstellung der Arbeiter im Krankheitsfall der Angestellten annähert, aber dennoch meistens nicht voll erreicht.

Man nach dem Grundgedanken des Arbeitsrechts vertraglich stets vereinbaren kann, daß die Rechtsstellung eines Arbeitnehmers besser sein solle, als sie im Gesetz geregelt ist, bestehen also insoweit keine rechtlichen Bedenken, einen Arbeiter ins Angestelltenverhältnis zu berufen. In einem entsprechenden Vertrag wäre dann auszumachen, daß er entweder in den Genuss der gesetzlichen Vorschriften für Angestellte kommen oder aber nach den jeweiligen Bestimmungen des Tarifvertrags als Angestellter übernommen werden soll. Dies geschieht richtig, doch auch gleichzeitig zu klären, ob ihm die Zeiten, die er als Arbeiter dem Betrieb diente, auch als Angestellter angerechnet werden sollen, was nicht zuletzt auch für die verlängerten Kündigungsfristen von Bedeutung ist. Letztlich sind weitere zusätzliche Vereinbarungen über Urlaub richtig sein.

Auf ein bedeutendes Hindernis aber habe ich hingewiesen werden: die Sozialversicherung. Die nach der Rentenversicherung bestehenden Vorschriften, getrennt für Arbeiter und

## Eine unangenehme Rechts- und Ehrenpflicht

Der Zeuge soll dem Gericht helfen, ein gerechtes Urteil zu finden

Wenn der Postbote einen mit Zustellungs-urkunde versehenen Brief in das Haus bringt, so bedeutet dies für den Empfänger, daß er zu dem Termin, zu dem er ordnungsgemäß geladen ist, erscheinen, er muß aussagen und er muß seine Aussage belegen.

Häufig hört man die Ansicht, daß Personen, die an der zur Verhandlung stehenden Tat beteiligt sind, keine Zeugen sein könnten. Das ist nur bedingt richtig. Als Zeuge kann ein Beteiligter nur dann nicht vernommen werden, wenn er in diesem Termin als Mitbeschuldigter angeklagt ist. Allerdings ist die Beteiligung an der Tat, Anlaß der Zeugnisverweigerung oder der Nichtverfügung sein Erscheinen muß aber auch der Beteiligte!

Erscheint der ordnungsgemäß geladene Zeuge zu dem Termin nicht, dann stehen dem Gericht eine ganze Reihe von Zeugnisausnahmen zur Verfügung. Außer daß der Säumige die Kosten, die durch sein Fernbleiben entstehen (möglichst) tragen muß, kann gegen ihn eine Ordnungsstrafe oder für den Fall, daß diese nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe bis zu sechs Wochen verhängt werden. Das Gericht kann aber auch die zwangsweise Vorführung veranlassen. Im Falle wiederholter Ausbleiben können diese Maßnahmen erneut verhängt werden, allerdings nur einmal. Es ist selbstverständlich, daß eine begründete Entschuldigung eine Befreiung aus-schließt oder eine spätere Entschuldigung das Gericht veranlassen wird, die getroffenen Maßnahmen aufzuheben.

## Kein doppeltes Krankengeld

Ein Arbeitnehmer hatte während der Dienstzeit einen Unfall erlitten und war im Krankenhaus. Wegen der Krankheit erhielt er für eine gewisse Zeit von einer Ersatzkasse Krankengeld aufgrund einer freiwilligen Weiterversicherung. Er verlangte nun freitags, daß die Versicherung für die Zeit seiner Krankheit bereits von einer Ersatzkasse Krankengeld erhalten, bestreite nach kein Anspruch auf nochmaliges Krankengeld aus der Unfallversicherung.

## Müssen Arbeitgeber für Parkplätze sorgen?

Nach § 618 BGB. obliegt dem Arbeitgeber eine Fürsorgepflicht gegenüber seinen Arbeit-nehmern. In unserer Zeit der starken Motorisierung ist schon häufig die Frage aufgetaucht, ob diese Fürsorgepflicht so weit geht, daß dem Arbeitgeber zugemutet werden muß, geeignete Parkmöglichkeiten zu sorgen. Grundsätzlich kann dies nicht bejaht werden, es ist vielmehr jeweils auf den Einzelfall abzustellen. Aus der heute allgemeinen Forderung, daß Arbeitnehmer den Weg von ihrer Wohnung zum Arbeitsplatz auf eigenen Kosten zurücklegen, kann nicht eine Verpflichtung des Arbeitgebers zur Bereitstellung von Parkmöglichkeiten abgeleitet werden. Sollte der Arbeitsplatz aber beispielsweise an einer Straße liegen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht oder nur schwer zu erreichen ist, wird man dem Arbeitgeber zuzumuten müssen, Abstellmöglichkeiten zu bieten. Aber auch die besonderen Verhältnisse des Arbeitnehmers können eine solche Verpflichtung begründen. So kann ein Schwerbeschädigter, der auf die Benutzung seines Pkw angewiesen ist, verlangen, daß ihm für sein Fahrzeug Parkraum zur Verfügung gestellt wird.

## Für Philatelisten ist Hochsaison

Zahlreiche Neuerscheinungen in der Bundesrepublik Deutschland

Für die Briefmarkensammler ist vor kurzem eine Art Hochsaison in der Bundesrepublik Deutschland über-durchgezogen. Die Neuerscheinungen, die Daurerwerte sind, sind in den letzten Tagen der ersten Oktoberwoche erschienen. Der erste Ausgabetag für die Wohlfahrts-serie 1961 war der 2. Oktober. Die Serie setzt die Reihe „Deutsche Märchen“ fort, diesmal mit „Hänsel und Gretel“. Es gibt die üblichen Werte zu 7, 10, 20 und 40 Pfennig; hinzu kommen 3, 5, 10 und 20 Pfennig Zuschlag. Für den Entwurf zeichnet wieder B. Jäger verantwortlich, der schon die Wohlfahrts-serien von 1958, 1957, 1959 (zum Teil) und 1960 an-gelernt hat. Die Marken sind im Vierfarbdruck hergestellt. Die Auflagen betragen sich auf etwa zehn, fünfzehn, zwölf und sechs Millionen. Die Serie kann auch über die Wohlfahrtsverbände bezogen werden, wo man übri-gens heute auch noch ältere Sätze zum Schalterpreis bekommen kann.

## „Geheimzeichen“ auf Berlin-Marken

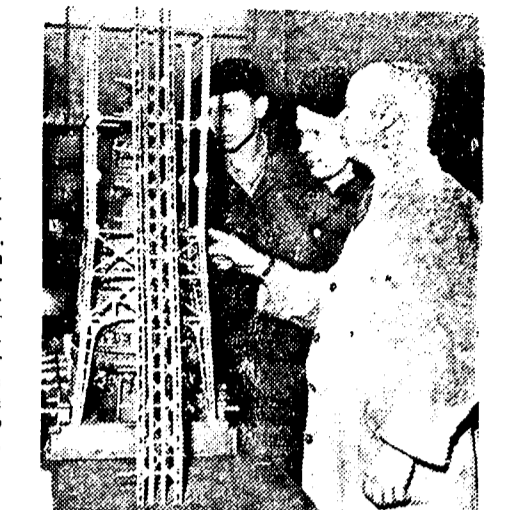
Die Berlin-Marken haben einen festen Sammlerstamm. Das ist in der Hauptsache auf die ansprechenden Ausführungen der Marken zurückzuführen, die meist im Siebdruckverfahren hergestellt sind. Dieses Verfahren macht die Feinheiten der Ab-bildungen besser sichtbar. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß unter einer scharfen Lupe sogenannte Geheimzeichen festgestellt werden können. So die Initialen von Leon Schnell (LS) und Egon Falz (EF). Der neue Müller-Deutschland-Spezialkatalog bringt eine Auf-zählung von bisher neun bekannt gewordenen Werten. In der Zwischenzeit wurde noch eine neue entdeckt. Es handelt sich um die Sonderausgabe zum Tag der Briefmarken 1961, die zwei Buben vor einem aufgeschlagenen Album zeigt. Unter der rechten Hand des vor-

## Eine Philipp-Reis-Gedenkmarke

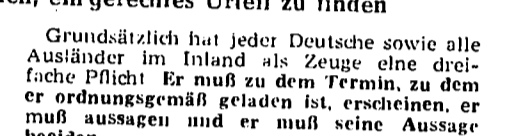
Die neue Duerserie der deutschen Bundespost wurde im Oktober um zwei Werte vergrößert. Dabei handelt es sich um Marken im Werte von 25 und 30 Pfennig, die nur auf Wasserzeichenpapier gedruckt werden. Diese Marken erschieben um die gleiche Zeit auch in Berlin - Ende des Monats kommt außerdem eine Gedenkmarke zu Ehren von Philipp Reis heraus dem Erfinder des Telefons. Anlaß dazu ist das 100. Jubiläum der erstmaligen Vorführung eines Fernsprengerätes. Die Abbildung zeigt den Vorführer unserer heutigen Fernsprechanlage. Der Wert beträgt 10 Pfennig und die Auflage 30 Millionen.

## „Die Willehms Briefmarken“

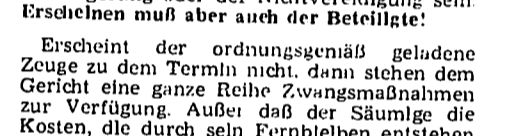
Die vor langem angekündigten hohen Wert-stufen der Schweizer Dauermarkenserie sind nun erschienen. Sie umfassen die Marken zu 3, 5, 10 und 20 Franken, ein recht teurer Spieß für die Schweiz-Sammler. Die Abbil-dungen umfassen ein Thema, nämlich die vier



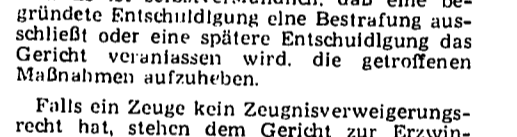
Der Meister, der hier zwei Lehrlinge das maßstabgerechte Modell eines Hochfens zeigt, ist vernünftig Angestellter, zum mindesten im Sinne der Sozialversicherung, denn seine Arbeit ist vorwiegend von geistiger Natur.



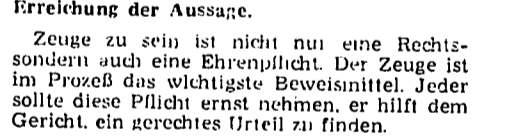
Grundsätzlich hat jeder Deutsche sowie alle Ausländer im Inland als Zeuge eine dreifache Pflicht: Er muß zu dem Termin, zu dem er ordnungsgemäß geladen ist, erscheinen, er muß aussagen und er muß seine Aussage belegen.



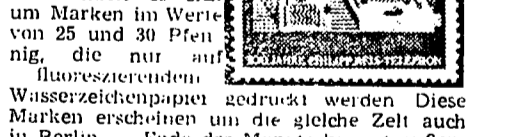
Ein Arbeitnehmer hatte während der Dienstzeit einen Unfall erlitten und war im Krankenhaus. Wegen der Krankheit erhielt er für eine gewisse Zeit von einer Ersatzkasse Krankengeld aufgrund einer freiwilligen Weiterversicherung. Er verlangte nun freitags, daß die Versicherung für die Zeit seiner Krankheit bereits von einer Ersatzkasse Krankengeld erhalten, bestreite nach kein Anspruch auf nochmaliges Krankengeld aus der Unfallversicherung.



Jeden von uns herantreten können. Man hat einen Verkehrsfall beobachtet, ist selbst betroffen oder betrogen worden oder kann durch Bekundung irgendwelcher Wahrnehmungen dem Gericht helfen, ein gerechtes Urteil zu finden.



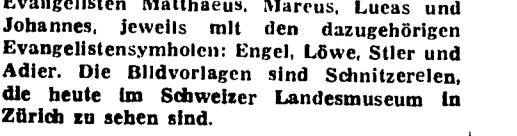
Unter Zeugen versteht man dritte Personen, die in einem Prozeß Bekundungen über Tatsachen machen, die Gegenstand ihrer sinnlichen Wahrnehmung waren. Aus dieser Begriffsbestimmung ist zu ersehen, daß das Gericht keine Werturteile oder eigene Meinungen hören will. Immer sind es eigene Wahrnehmungen, die der Zeuge bekundet soll, wenn er ihm auch erlaubt ist, aus diesen Wahrnehmungen unbedeutendere Urteile zu bilden und vorzutragen.



Die Berlin-Marken haben einen festen Sammlerstamm. Das ist in der Hauptsache auf die ansprechenden Ausführungen der Marken zurückzuführen, die meist im Siebdruckverfahren hergestellt sind. Dieses Verfahren macht die Feinheiten der Ab-bildungen besser sichtbar. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß unter einer scharfen Lupe sogenannte Geheimzeichen festgestellt werden können. So die Initialen von Leon Schnell (LS) und Egon Falz (EF). Der neue Müller-Deutschland-Spezialkatalog bringt eine Auf-zählung von bisher neun bekannt gewordenen Werten. In der Zwischenzeit wurde noch eine neue entdeckt. Es handelt sich um die Sonderausgabe zum Tag der Briefmarken 1961, die zwei Buben vor einem aufgeschlagenen Album zeigt. Unter der rechten Hand des vor-



Evangelisten Matthaeus, Marcus, Lucas und Johannes, jeweils mit den dazugehörigen Evangelistensymbolen: Engel, Löwe, Stier und Adler. Die Bildvorlagen sind Schnitzereien, die heute im Schweizer Landesmuseum in Zürich zu sehen sind.



Evangelisten Matthaeus, Marcus, Lucas und Johannes, jeweils mit den dazugehörigen Evangelistensymbolen: Engel, Löwe, Stier und Adler. Die Bildvorlagen sind Schnitzereien, die heute im Schweizer Landesmuseum in Zürich zu sehen sind.

Jugendarbeitschutz

fordert kritische Untersuchung

Polizeiliche Meldeböden geben Berechtigungscheine aus

Das Gesetz über den Jugendarbeitschutz ist nunmehr in Kraft getreten. Danach darf ein Beschäftigungsverhältnis mit Jugendlichen nur begonnen werden, wenn diese innerhalb der letzten 12 Monate von einem Arzt untersucht worden sind.

SSG Handballer zwischen Feld und Halle

Die Zeit der Feldspiele für das Jahr 1961 ist über. Am kommenden Sonntag beginnt die Hallenrunde. Es ist also heute der geeignete Zeitpunkt, einmal Rückschau zu halten auf die Feldrunde, und einen Ausblick zu geben auf die kommende Hallenrunde.

Das Jahr der Vizemeisterschaften Es war ein gutes Jahr für die SSG-Handballer, vielleicht das beste überhaupt nach dem Krieg. Vizemeisterschaft der Bezirksklasse für die 1. Mannschaft, ganz überlegene Meisterschaft für die Reserve der SSG, Vizemeisterschaft für Schüler, Meisterschaft für die weibliche Mannschaft.

Doch lassen wir die Feldrunde noch einmal Revue passieren. Wie immer lagen die Verantwortlichen der SSG mit ihrer Prognose zur Runde nicht schlecht. Erfelden, Bauschheim und Rüsselsheim hatte man zu Meisterschaftsanwärtern erkoren, mit Mürfelden und Bauschheim, kam das Langener SSG in den Kreis der Meisterschaftsanwärter, der am schwersten hätte, denn verschärft die Meisterschaft, Erfelden wurde Meister, Egelsbach, Worfelden und Mürfelden stellten sich gegen die SSG ein. Das aber die Mannschaft der SSG in der Feldrunde so schwer machen würde, das war die positive Überraschung. Nach einem schwachen Start - nur Unentschieden in Egelsbach und Bauschheim, ein nur knapper Heimsieg gegen Rüsselsheim - kam das Langener Spiel immer besser zur Geltung. Wie die Spiele kamen, so wurden sie auch gewonnen. Ganz gleich war es dabei, ob es eigenem oder dem Gegner stattend. Der Sieger hieß Langen. Aber mit der SSG siegte auch die Jugendmannschaft.

Erfelden. Alle anderen Mannschaften waren längst weit abgeschlagen. Erfelden u. Langen lieferten sich einen erbitterten Kampf um die Meisterschaft. Erst am letzten Spieltag sollte die Entscheidung fallen. Nun, das Ergebnis ist bekannt. Sehr viele hoffnungsvoll gestimmte SSG-Anhänger fuhren nach Erfelden, mit langen Gesichtern kamen sie zurück. Nach einem sehr schwachen Spiel waren Sieg und Meisterschaft vertan. Wie konnte das geschehen? Der Gegner war an diesem Tage besser, darüber gibt es keine Debatte. Allerdings, und das ist eine wirklich triftige Entschuldigung, die Langener gingen mit dem schweren Handicap ins Spiel, zwei der besten Leute aus der Deckung ersetzten zu müssen. Die Mannschaft Vogel; Schäfer, Fritzsche; Bambold, Junkert, Krüger; Knöbl, Rang, Baum, Kretschmann, Naumann hatte sich immerhin eingespäht. Der Sturm war schon immer das Glanzstück und erzielte auch die meisten Tore aller Mannschaften aus den Darmstädter Bezirksklassen. Die Deckung wurde nicht ganz mit, aber im Laufe der Runde wurde sie auch zusammen, so daß man von einer echten ausgeglichenen Mannschaft sprechen konnte. Da mußten am 1. 7. Bernd Junkert u. Manfred Krüger zur Bundeswehr. Diese Leute in der Deckung, das zeigte sich nicht deutlich in Erfelden, konnten nicht geschlossen werden. Nun, trotz allem ein beachtlicher Erfolg für die 1. Mannschaft der SSG, die ja auch erst im zweiten Jahre Meisterschaften errangen. Die Reservisten. Diese Leistung kann gar nicht hoch genug bewertet werden. Ohne auch nur einen Punkt bezogen, überstiegen die Reservisten die Reserve des ist um so beachtlicher, als ja die Mannschaft ständig Spieler an diese Reserve verlor. u. daher fast nie eine gleichbleibende Mannschaft aufbieten konnte. Der ausgewogene gut ausgebildete Spielerstamm der Handballabteilung der SSG ermöglichte aber selbst die besten Erfolge. Der Mannschaft Römer; Dirlich; Metzger; Kleibl, Clemeil, Knöchel; Jost, Prims II, Prims I, Schäfer, Jähnerd nochmals Glückwunsch, Dank aber auch allen anderen Spielern, die nicht ständig im Einsatz, aber immer zur Stelle waren, wenn sie benötigt wurden.

Die Jugendmannschaft fiel dagegen etwas ab. Sie war das Sorgenkind der Abteilung. Nicht, daß sie schlecht spielte, nein, die Mannschaft war zu jung, körperlich zu schwach. Die alte Meisterjugend - heute der Stamm der Reserve - hatte doch eine beträchtliche Erfahrung. In der Verbandsrunde gingen so die Jungmannschaften an den Platz. Aber sie gaben nicht auf! Einsatz und in der Pokalrunde beweist es. Für die Zukunft aber verspricht diese, kaum aus dem Schüleralter entwachsene, Jugendmannschaft einiges. Eine wahrhafte Meisterschaft melden die tüchtigen Schüler. Im Vorjahr Kreismeister, teilten sie sich in diesem Jahre den ersten Tabellenplatz mit der TSG Darmstadt. Nun, diese Darmstädter sind der Angstgegner der SSG-Schüler. In drei Jahren mußten sie nur drei Mal vor der Gegner die TSG 46 Darmstadt. Man war der Gegner der TSG 46 Darmstadt. Man war der Gegner der TSG 46 Darmstadt. Man war der Gegner der TSG 46 Darmstadt. Man war der Gegner der TSG 46 Darmstadt.

Die Jugendmannschaft fiel dagegen etwas ab. Sie war das Sorgenkind der Abteilung. Nicht, daß sie schlecht spielte, nein, die Mannschaft war zu jung, körperlich zu schwach. Die alte Meisterjugend - heute der Stamm der Reserve - hatte doch eine beträchtliche Erfahrung. In der Verbandsrunde gingen so die Jungmannschaften an den Platz. Aber sie gaben nicht auf! Einsatz und in der Pokalrunde beweist es. Für die Zukunft aber verspricht diese, kaum aus dem Schüleralter entwachsene, Jugendmannschaft einiges. Eine wahrhafte Meisterschaft melden die tüchtigen Schüler. Im Vorjahr Kreismeister, teilten sie sich in diesem Jahre den ersten Tabellenplatz mit der TSG Darmstadt. Nun, diese Darmstädter sind der Angstgegner der SSG-Schüler. In drei Jahren mußten sie nur drei Mal vor der Gegner die TSG 46 Darmstadt. Man war der Gegner der TSG 46 Darmstadt. Man war der Gegner der TSG 46 Darmstadt. Man war der Gegner der TSG 46 Darmstadt.

Die Jugendmannschaft fiel dagegen etwas ab. Sie war das Sorgenkind der Abteilung. Nicht, daß sie schlecht spielte, nein, die Mannschaft war zu jung, körperlich zu schwach. Die alte Meisterjugend - heute der Stamm der Reserve - hatte doch eine beträchtliche Erfahrung. In der Verbandsrunde gingen so die Jungmannschaften an den Platz. Aber sie gaben nicht auf! Einsatz und in der Pokalrunde beweist es. Für die Zukunft aber verspricht diese, kaum aus dem Schüleralter entwachsene, Jugendmannschaft einiges. Eine wahrhafte Meisterschaft melden die tüchtigen Schüler. Im Vorjahr Kreismeister, teilten sie sich in diesem Jahre den ersten Tabellenplatz mit der TSG Darmstadt. Nun, diese Darmstädter sind der Angstgegner der SSG-Schüler. In drei Jahren mußten sie nur drei Mal vor der Gegner die TSG 46 Darmstadt. Man war der Gegner der TSG 46 Darmstadt. Man war der Gegner der TSG 46 Darmstadt. Man war der Gegner der TSG 46 Darmstadt.

Die Sparer sichern die Vollbeschäftigung

Es ist noch nicht allzu lange her, daß man den Begriff Vollbeschäftigung kennt. Bis zu der Zeit, als sich die Arbeitslosigkeit in den dreißiger Jahren ihrem Höhepunkt näherte, fand man sich mit der Arbeitslosigkeit mehr oder weniger ab. Die schweren Rückschläge vor dreißig Jahren drängten zu einer baldigen Lösung der Frage, wie Vollbeschäftigung angestrebt und erreicht werden sollte.

Unter Vollbeschäftigung verstand man aber bald den Begriff der Arbeitslosigkeit, vorzuziehen ist. Warum ist nun den Sparern dieser wirtschaftliche Erfolg zu verdanken? Wenn beispielsweise die Mittel für neue Arbeitsplätze, für Maschinen, Anlagen, Warenvorräte ausschließlich über die Notenbank bereitgestellt worden wären, hätten nur wenige Beamte die Wirtschaftlichkeit der finanzierenden Maßnahmen prüfen und überwachen können; ein Verfahren übrigens, das in Staaten mit gelenkter Wirtschaft angewandt wird und dort immer wieder Pöbelplagen auslöst. Güter entstehen und Leistungen anbieten läßt, die nicht erwünscht oder gefragt sind. Wenn aber Sparer den Banken ihre Ersparnisse anvertrauen, erwarten sie den Zins für diese Ersparnisse und wenige Beamte die Wirtschaftlichkeit der finanzierenden Maßnahmen prüfen und überwachen können; ein Verfahren übrigens, das in Staaten mit gelenkter Wirtschaft angewandt wird und dort immer wieder Pöbelplagen auslöst. Güter entstehen und Leistungen anbieten läßt, die nicht erwünscht oder gefragt sind.

Wirtschaftlich arbeiten, wie solche Wohn-Geschäfts- oder Betriebsgebäude errichtet, für deren Fremkapital er auch die Zinsen und die Rückzahlung aufbringen kann. Sinngemäß arbeitet wirtschaftlich außerdem die wirtschaftlich arbeitende Bevölkerung, die auch gekauft werden. Über die Banken konnten aus Spargeldern Anlagen und Güter und damit die Vollbeschäftigung sowie die Grundlage unseres Wohlstandes finanziert werden. Wie man Darmstädter Hallenklassen, nämlich TSG 46 Darmstadt, TSV Eintracht, TSV Pflugstadt, TSV Nieder-Modau, TV Schönbach, SSG Langen gelten in diesem Jahre die Darmstädter als Favorit. Sie haben nicht nur die erfahrenste Mannschaft, sondern auch die körperlich stärkste - alle ihre Spieler haben Gardedienste geleistet. Die SSG Langen, die beide Jahre nur etwas Kampfgestalt kommt, dann kann der Kreismeister nur Darmstadt sein. Für jede Überraschung ist aber auch Pflugstadt gut, das den unschätzbaren Vorteil der eigenen Halle hat. Mehr als einen Mittelplatz trauen wir der Langener Mannschaft in diesem Jahre nicht zu. Besser als im Vorjahre dürfte die Reserve abschneiden. Sie hatte im vergangenen Jahre viel Pech, das kann sich einfach nicht wiederholen. Teuer dürfte auch die Jugendmannschaft ihre Haft verkaufen, für einige Siege ist sie wohl gut, wenn man auch nicht auf den ersten Platz zu rechnen kann. Als einziger Mannschaft darf man so wieder der Schülermannschaft ein Platz an der Sonne zuerkennen. Nur über die Schüler der SSG dürfte der Weg zur Hallenkreismeisterschaft führen.

Budapest - Frankfurt ohne Paß

1961 keine Flugerlaubnis - Auch 10 000 Tauben aus Frankfurt a. M. und Umgegend

Der Eisener Vorhang ist auch für die Tauben dichter geworden. Noch im vorigen Jahr durften sie mit Genehmigung der ungarischen Behörden eine Reise machen, die den meisten Menschen Schwierigkeiten bereitet: von Budapest nach Frankfurt. Doch in diesem Jahr war es nichts damit. Die Tauben hatten sich wohl politisch danebenbenommen. Wie kam es zu dem Taubenflug? Überall in Hessen - auch in Langen - gibt es Taubenzüchter. Sie haben nicht nur die Freude daran, diese Vögel zu züchten und schließlich ihre Flugreisen im Geist (oder im Auto) mitzumachen. Und sie lassen sich ihr Hobby allerhand kosten. Denn irgendwie müssen die Tauben, die an ihren Heimorten zurückliegen sollen, ja zu ihrem Startplatz gefahren werden. Dazu gibt es eigene Tauben-Expresse, deren jeder 6000 Tauben zu transportieren in der Lage ist. In Privat-Kabinen gelangen so die Tauben zu dem Platz, an dem sie freigelassen werden in Richtung Heimat.

In Etappen Die „Tauben-Express“ werden von der „Reisevereinigung der Taubenzüchter“ eingerichtet. Lastwagen mit Anhängern dienen dazu. Sie bringen die Taubentouristen an die Ausgangspunkte der Etappen. Denn, so erklärt man bei Fachkundigen, es ist nicht so einfach mit den großen Reisen der Tauben. Man kann nicht einfach, wenn es gerade paßt, an irgendeinem Punkt dieser Erde fahren und hoffen, daß sie dann wieder nach Hause finden. Ungenau ein halbes Jahr dauert die Reisezeit, während der die Tauben immer länger werdende Strecken zurücklegen. Zuerst, noch jung, läßt man sie etwa 20 Kilometer fliegen. Das steigert sich dann regelmäßig bis zum Höhepunkt des Abschlusses, der in

den letzten Jahren von Budapest bis Frankfurt ging. Dazwischen lagen in den Sommermonaten die Etappen Nürnberg-Frankfurt, Passau-Frankfurt, Linz-Frankfurt und Bruck a. d. Leitha-Frankfurt. 820 Kilometer waren es dann schließlich, die die Tiere von Budapest bis Frankfurt a. M. zurückzulegen hatten. In diesem Jahr allerdings - wir sagten es schon - ging die Reise nicht so weit. An der Grenze zwischen Österreich und Ungarn fand sie ihr Ende, die große Politik hatte auch die kleinen Tauben erfaßt. So starteten die Ausflügler in Bruck a. d. Leitha und legten im merhin noch 840 Kilometer zurück, bis sie in ihrer Frankfurter Heimat ankamen. Etwa 10 000 Tauben waren es, die aus dem Kreis Frankfurt mitflogen. Dazu kamen die vielen anderen aus ganz Hessen. Denn überall in Hessen gibt es Vereinigungen, die sich an den großen Reisen beteiligen. Sie sind in den Kreis- und Bezirksvereinigungen zusammengefaßt. Bis zum Monat Mai des kommenden Jahres fliegen sie nun nicht mehr, die hessischen Bräutchen. Sie sind zurückgekehrt in ihre heimlichen Taubenschläge oder in die große Halle der Frankfurter Reisevereinigung. Und wenn sie auch in diesem Jahr keine westliche Hemisphäre verlassen haben, waren sie doch wenigstens im Ausland - in Österreich. Vielleicht dürfen sie irgendwann auch wieder weiter fliegen.

Lehrgewerkschaft diskutiert neues Schuljahr

Mitglieder der Ortsverbände Neu-Isenburg und Langen der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft trafen sich am Mittwoch im Besprechungsausschuß der Berufsschule im Isenburger Hof zu Neu-Isenburg zu einer Arbeitsstagung. Konkreter Punkt, der Vorsitzende des Neu-Isenburger Ortsverbandes, hielt einen Vortrag über das Thema: „Problem der neuen Schuljahre“, wobei er im wesentlichen die Ergebnisse eines Lehrganges in der Hessischen Lehrerfortbildungsstätte Reinhardswaldschule zusammenfaßte. In der regen Aussprache wurde das durch Gesetz beschlossene neue Schuljahr bejaht und seine Verwirklichung in unserem Kreis sowohl von den Lehrern der Volksschule als auch von denen der Berufsschule beherzigt angepackt. Hauptlehrer Miedtman, der Vorsitzende der Langener Ortsverbände, der als Leiter der Diskussion fungierte, konnte die wesentlichen Ergebnisse in einigen Entscheidungsvorschlägen zusammenfassen, die an die Hessische Landesregierung und den Landesverband der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft weitergeleitet werden sollten.

Einmütig richteten darin die in Neu-Isenburg versammelten Lehrer der Volks- und Berufsschulen, die etwa 200 Lehrer unseres Kreisgebietes vertreten, folgende Bitten an die Landesregierung: Ab sofort Arbeitsgemeinschaften für die Lehrer einzurichten, die im neunten Schuljahr unterrichten sollen, ihnen die entsprechende Befreiung von ihrem jetzt auferlegten Unterricht zu erteilen und sie ideal und materiell dabei so zu unterstützen, daß sie sich gründlich für die neuen Aufgaben, die auf die Lehrerschaft beider Schulgruppen zukommen, vorbereiten können. An den Landesverband der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft ging einstimmig folgende Entscheidung ab: „Die Ortsverbände der GEW Neu-Isenburg und Langen bitten den Landesverband, schon jetzt die Voraussetzungen für eine fruchtbare Gestaltung des neunten Schuljahres zu erwirken. Als unerlässliche Voraussetzung sehen die Ortsverbände an: Die Klassenhöchststiffer für das neue Schuljahr beträgt 25; bei 26 ist die Klasse zu teilen. Dem Klassenlehrer oder Fachgruppenlehrer des neunten Schuljahres muß mit einer angemessenen Zahl von Pflichtstunden die Möglichkeit gegeben werden, dem Berufsschulunterricht seiner Schüler beizuwohnen, entsprechendes sollte für die Berufsschullehrer gelten. Ab sofort ist allen Volks- und Berufsschullehrern, die im neunten Schuljahr unterrichten wollen, Urlaub zum Besuch von Schulversuchen und Arbeitsgemeinschaften zu geben, die der Vorbereitung für das neue Schuljahr dienen. Bei den Hochschulen für Lehrerbildung ist zu erwirken, daß ab sofort die Ausbildung der Lehrerspiranten für das neue Schuljahr in die Studienpläne aufgenommen wird. Kommunale Spitzenverbände und Schulverbände sollten ab sofort Beratungen über Raumplanungen, überflüssige Schulverbände, Bau und Einrichtung von Schulen pflegen, damit das neue Schuljahr im Rahmen einer Neugestaltung der Volksschuloberstufe so bald als möglich verwirklicht werden kann.“

Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge

Beihilfen sind Kann-Leistungen - Die Zahl der Unterstützten wächst

Aus der Sowjetzone

Ost-Berlin wirbt in Skandinavien

Im politisch gespaltenen Telefonnetz Berlins bestehen nur drei direkte Verbindungen über die Sektorengrenze. Die eine funktioniert im Flughafen Tempelhof, die zweite im Büro der Niederländischen Fluggesellschaft KLM. Die dritte führt über die Technische Hochschule an dem Schreiftisch des Nummernschreibers auf dem zweiten Schwedischen Reisebüro in Ost-Berlin.

Dem Norden wird der Hof gemacht Diese technische Vergünstigung ist ein in der Tat beachtliches Beweis dafür, mit welcher Intensität Ost-Berlin den nordischen Ländern, vor allem dem neutralen Schweden, den Hof macht. Nicht einmal die West-Berliner Kriminalpolizei, die auf der Suche nach Mördern und Räubern mit der Volkspolizei in ihrem Ersuchen austauscht, verfügt über eine telefonische Direktleitung. Für die Touristen aus Schweden, deren Zug in Ost-Berlin endet, reserviert die Reichsbahn der Zone besondere Abteile in den S-Bahnzügen für den Weitertransport nach West-Berlin mit dem stolzen Aushängeschild: „Für Reisende aus Skandinavien“. Die Zonen-Regierung, die sich im Umgang mit den westlichen Nato-Ländern so elter souverän gebärde, zeigte in ihrem Werben um die skandinavischen Länder eine hartnäckige Befähigung, die sich durch keine noch so abwertende Erklärung der nordischen Regierungen beirren läßt.

Schweden im Vordergrund

Ost-Berlin kennt die Vorzüge des Transitverkehrs durch ihr Gebiet. Das SED betriebene Politik auf dem Schienenweg sollte eine Verbesserung der Beziehungen zu den skandinavischen Ländern erreichen, wobei die Anerkennung durch das neutrale Schweden richtete. Auch bei diesen Bemühungen verfolgt Ost-Berlin die Taktik der kleinen Dosen. In der Errichtung der Verkehrsverbindungen in Stockholm und in Kopenhagen teilte jetzt auf konsularische Beziehungen. Es sei doch ein Anachronismus, meinte der SED-Bürger in Ost-Berliner Außenministerium, Winzer, daß Bürger der „DDR“ fünf-

zehn Jahre nach Kriegsende gezwungen seien, vor längerem Aufenthalt in Schweden und Dänemark nach West-Berlin zu fahren, um sich beim Travel-Board ein Visum ausstellen zu lassen. Die Visa sollen nach Vorstellungen der SED schwedische Dienststellen auf dem Gebiet der „DDR“ ausstellen. Verkehr und Politik getrennt Die gleiche „Salami-Taktik“ zeigt sich auf dem Gebiet des Handels. Ost-Berlin lockt mit vielfältigen Absatzmöglichkeiten für traditionelle skandinavische Exportgüter und erstrebt bei lebhaften Versprechungen in die Zukunft Handelsabkommen auf Regierungsebene. Nach Ost-Berlin kommen aus Finnland, Schweden, Norwegen und Dänemark mit etwa 20 Prozent am Handel der Zone mit den „Kapitalistischen Ländern“ (außer Westdeutschland) beteiligt. Danach kommt die Zone etwa 60 Prozent des gesamten schwedischen Fischexports und gehört zu den regelmäßigen Ausfuhrern auf der St. Erik-Heide in Stockholm. In diesem Jahr war Mitteleuropa durch den ersten Kontakt mit dem Kollektiv-Exposition auf der Svanen-Meessen in Göteborg vertreten. Der Handel mit den skandinavischen Ländern wird bisher durch die Handelsabkommen zwischen der Ost-Berliner Kammer für Wirtschaft und verschiedenen Wirtschaftsorganisationen in diesen Ländern vertraglich geregelt. Wenn schon keine Regierungsabkommen zu erreichen sind, so will die Zone wenigstens mit Bankenabkommen kommen, wie sie mit Finnland und Island bestehen. In Helsinki ist die Zone - ebenso wie in der Bundesrepublik - durch eine ständige Handelsmission mit konsularischen Rechten vertreten. Weder in Schweden noch in Finnland, aus politischen und wirtschaftlichen Gründen der SED an den Mann zu bringen. In den nordischen Ländern stoßen jedoch bisher die Konsessionen Ost-Berlins auf eine ablehnende Haltung, die Verkehr und Politik getrennt sehen will.

Walter Steinberg



Mutti weiß, was ihr schmeckt. Ja - so gut schmeckt Rama! Man sieht's: ein fröhliches Kind - man merkt's am gesunden Appetit: Mutti weiß, was immer schmeckt. Aufs Brot streicht sie frische pflanzliche Rama! Denn Rama ist gesund und schmeckt allen Kindern ausgezeichnet. Und nicht nur Kindern! Alle lieben den vollen naturfeinen Geschmack von Rama. Rama gehört zu den wertvollsten Lebensmitteln, weil Rama aus besten pflanzlichen Ölen und Fettsäuren besteht: Ölfirnische von der Sonnenseite der Erde! Darum ist Rama auch so nahrhaft, so bekömmlich - sie enthält alles Gesunde für einen lieben langen Tag. Dazu wichtige Vitamine: Wachstumsvitamin A, Sonnenvitamin D - zu jeder Jahreszeit den vollen Wert, den den vollen Gehalt, den vollen naturfeinen Geschmack. Wertvoll - weil pflanzlich!

Kleidung aus Leder unübertroffen größte Auswahl günstigste Preise fachmännische Beratung Leder-LATER FRANKFURT/MAIN Hauptwache hinter d. Katharinenkirche und Kaiserstraße 18 (gegenüber Frankfurter Hof) Filialen: Essen, Dortmund, Duisburg

RAMA mit dem vollen naturfeinen Geschmack

# Vorwiegend weiter

## Bitterer Trank und bittere Pillen Auch der Arzt muß findig sein

Der berühmte Schauspieler Theodor Döring (1803-1878) sträubte sich stets, die ihm von seinem Hausarzt verordnete Arznei zu nehmen. Als der Schauspieler einmal sehr an einem Magenleiden litt, mußte er in einem Stück auftreten. In dessen letzten Akt er aus einem Kristallpokal Gift trinken mußte. Döring hat den Regisseur Portwein in den „Giftpöbel“ zu gießen. Am Abend erntete er großen Beifall.

Aber er aber in der Schlusszene den Giftkelch an die Lippen führte, wurde er von seinem Schrecken gewahrt, daß stult Portwein in sich kräftiger - Sonnenblättere dräin enthalten war. Wohl über die über die verhaßte Arznei schickten Sein Mienspiel war dabei höchst realistisch, und das Publikum bereicherte ihm zum Schluß eine stürmische Huldigung. Döring aber verließ seinem schauen Hausarzt den Stroh zum Genick, angeblich der Sonnenblättere ihm gut gemahlen hatte.

### Das Geheim

Geheimrat Hufeland war stets sehr ungeliebt, wenn er Patienten empfangen mußte, die wegen irgendeiner nicht beachtenswerten



„Wer wollte das Durchgebräunete?“ (Argentinien)

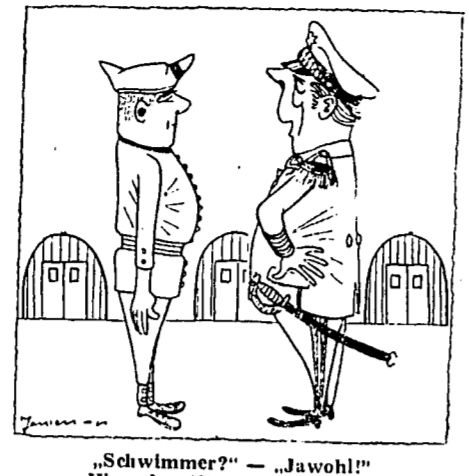
**Präzise ausgedrückt**  
Professor Virchow hatte einen hochgestellten, anspruchsvollen Patienten, den bei jeder Gelegenheit laut lobte, aber leider niemals bezahlte. Als ihm dieser Patient bei einer Geschäftsreise einmündlich seinen Namen mit dem Worten begrüßte: „Ah! Mein lieber Ge-

## Alphonse Daudet schwor Rache Merkwürdige Begegnung mit dem Hauswart

Der bekannte französische Schriftsteller Alphonse Daudet, von dem seine Gegner behaupten, daß er viel weniger Geist auf seine Schriftstellerei verwendete als auf die Nichtbezahlung seiner Schulden, hatte es eines Tages auf seinen Schmiedebesuch, der ihm konstant um Bezahlung ihrer überfälligen Rechnung angeht. Alphonse Daudet schwor Rache. Er sprach bei einem Hauswart, den er nicht kannte, vor und fragte ihn in höflichstem Ton: „Ist Alphonse Daudet hier?“

„Nein“, antwortete der Hauswart, „ich kenne diesen Herrn nicht.“  
„Wieso denn?“ entriestete sich der Schriftsteller. „Ich bin ja Alphonse Daudet. Also ist Alphonse Daudet ja doch hier?“ dann verschwand er.  
Am nächsten Tag liebte sich Daudet einen Bart und Schnurrbart an, und in dieser Vermummung sprach er wieder einmal bei demselben Hauswart vor.

„Ist Alphonse Daudet hier?“  
„Nein“, antwortete geduldig der Hauswart, „ich kenne diesen Herrn nicht.“  
„Wieso denn?“ sagte Daudet, „ich bin ja Alphonse Daudet! Also ist Alphonse Daudet ja doch hier?“ Sprach's und rüß sich den künstlichen Bart und Schnurrbart herunter. Der empörte Hauswart erkannte den Herrn von gestern und wollte gerade zu einem Schläger ausholen, als Daudet verschwand.  
Daudet begab sich daraufhin zu seinem Schmied und erklärte ihm, daß er sich ent-



„Schwimmer?“ - „Jawohl!“  
„Wo gelehrte?“ - „Im Wasser.“ (Dänemark)

heimrat! Ihnen schulde ich mein Leben“, antwortete ihm der Virchow vor allen Gästen: „Lebete - Unsinn! 450 Mark schulden Sie mir!“

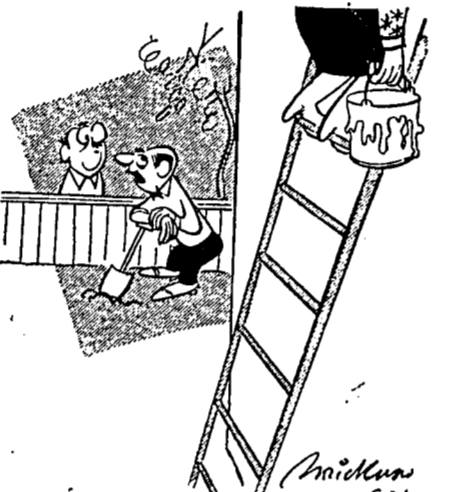
**Dilemma**  
„Bist du denn mit deinem Brief noch nicht fertig?“  
„Es ist schrecklich, ich komme über den Anfang nicht hinaus. Wie soll ich denn jemanden einen Kondolenzbrief schreiben, der eine halbe Million geerbt hat!“

**Ein Optimist!**  
„Was Sie wollen meine Tochter heiraten? Was denken Sie sich eigentlich, Herr, wer sind Sie überhaupt, ein kleiner Angestellter?“  
„Aber nicht doch, Herr Bankdirektor! Als ich mich mit Ihrer Tochter heimlich verlobte, habe ich natürlich meine Stellung sofort aufgegeben!“

**Leicht zerbrechlich!**  
„Wie gefällt Ihnen mein neues Landhaus?“  
„Soweit ist es ganz nett, ich finde bloß, daß es ein wenig schwach gebaut ist.“  
„Das ist weiter nicht so schlimm, wenn ich mal niesen muß, dann gehe ich eben auf den Hof.“

**Der Gewinner**  
Im Krankenhaus wird ein Maurer eingeliefert. Als er die Besinnung wieder erlangt, fragt ihn der Arzt, wie sein Unfall denn geworden sei.  
„Ach, Herr Doktor, wir haben gewettet, wer am weitesten über das Gerüst beugen kann - und auf einmal hab' ich die Wette gewonnen.“

**Boshaft**  
Kritiker: „Lassen Sie im vierten Akt Ihren Held nicht durch Gift, sondern durch einen Revolveranschlag sterben.“  
Schriftsteller: „Meinen Sie? Und warum?“  
Kritiker: „Damit das Publikum aufwacht.“



„Ach wo, ich tue bloß so beschäftigt, bis meine Frau mit Anstrichen fertig ist.“ (Holland)

## Lächerliche Kleinigkeiten

**Das Gruppenbild**  
„Du, Anton, bist du schon mal fotografiert worden?“  
„Nur einmal, und das war ein Gruppenbild.“  
„Wer waren die anderen auf dem Bild?“  
„Das waren zwei Schutzleute, die mich festhielten!“

**Liebevoller Gatte**  
„Schon den ganzen Tag hat meine Frau über Zahnschmerzen geklagt.“  
„Doch, ich habe mir Watte in die Ohren gestopft.“

## Polizist wollte eine Katze retten

Eine gute Tat lohnt sich immer! So dachte auch Bell Steadman, der noch vor drei Wochen Polizist in Chicago gewesen war. Damals, während des Dienstes, war er einem Baum emporgeklettert, weil sich dort eine kleine Katze verirrt hatte, die kläglich miaute. Ergebnis die Katze sprang höher in die Baumkrone, aber Bell Steadman brach sich bei dem Abenteuer ein Bein. Da er nur probeweise ein Versteigerung, und vorher hielt er eine Konferenz ab, bei der die gute Tat von Bell Steadman entsprechend gewürdigt wurde, der seine Stellung verlor, weil er eine Katze retten wollte.

Bei der Versteigerung brachten die Objekte der Expositio einen Betrag von 4980 Dollar ein (rund 20.000 Mark). Als man diese Summe Bell Steadman überhändigt konnte er vor Überraschung und Rührung kein Wort hervorbringen...

Krawatte, bat der Mann „alte Bücher, eine Kravatte, einen Gürtel, eine Pfeife, die Sie nicht mehr benutzen, einen zerbrochenen Koffer... Wir werden diese Gegenstände benutzen, um Ihnen zu helfen!“  
Ein wenig betroffen gab Bell Steadman dem anderen einige Gegenstände, für die er bei einem Trödler noch keine zwei Dollar erhalten hätte. Aber der Klub „Freunde der Katzen“ wußte etwas Besseres: Er organisierte eine Versteigerung, und vorher hielt er eine Konferenz ab, bei der die gute Tat von Bell Steadman entsprechend gewürdigt wurde, der seine Stellung verlor, weil er eine Katze retten wollte.

## Stiller Winkel

Der stille Vorplatz mit den alten Linden - Die schmelzen Dächer hängen stumm herein, Geranien lassen Blüten vor den Fenstern: Die schauen wie liebe müde Augen. Ein Blatt löst sich im Laub, die Schatten wandern -  
Hier ist Verweilen, Einkehr und die Zeit, Wo jedes Brunnens Wasser Strömt in sich selbst zurück und ruht, Und heller glänzt aus ihrem Anlitz Vorzuppen sie sich hierauf - Ueber die sommerlichen Madonnen Geht Sonne hin  
Wie zartes Gold verblühter Initialen.  
Walter Franke

## Schulbücher mit Filmstar-Bildern

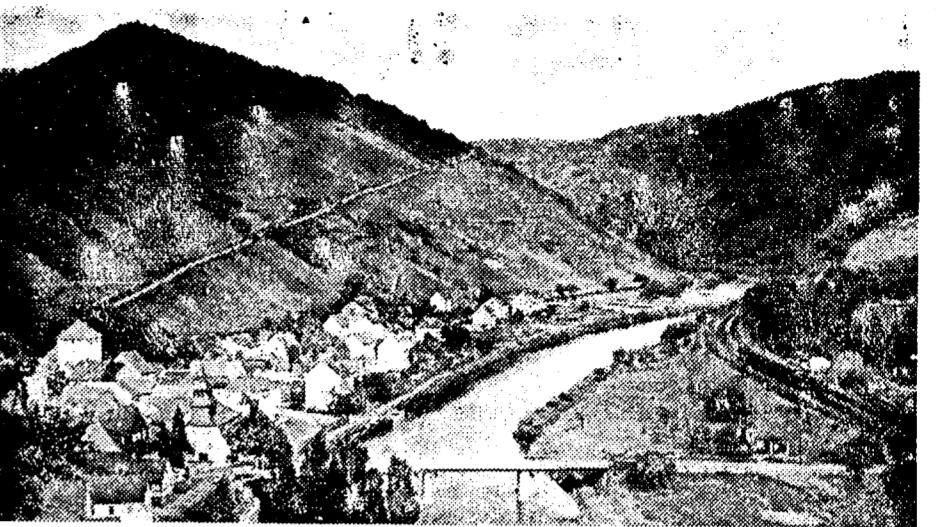
Die neuen Schulbücher in Frankreich sind zum ersten Male mit Bildern von Filmstars versehen. In dem Lesebuch „Les Textes Français“ ist das Kapitel, das dem „Cid“ gewidmet ist, mit dem Porträt von Gérard Philipe geschmückt und der Abschnitt „La Machine“ wird durch ein Bild von Jean Gabin illustriert aus dem Film „Die menschliche Bestie“.

**Kavalleristen trafen sich**  
In Darmstadt fand am Sonntag die Wiedersehenseier ehemaliger Kavalleristen statt, zu der sich besonders die einstigen Sechser eingetunden hatten. Aber auch alte Dragoner stadt gekommen. An ihren Dragoneer-Ehrenmal in der Landgraf-Philipp-Anlage wurden Kränze zu Ehren der gefallenen Regimentskameraden niedergelegt.

# Die „liebliche“ Lahn

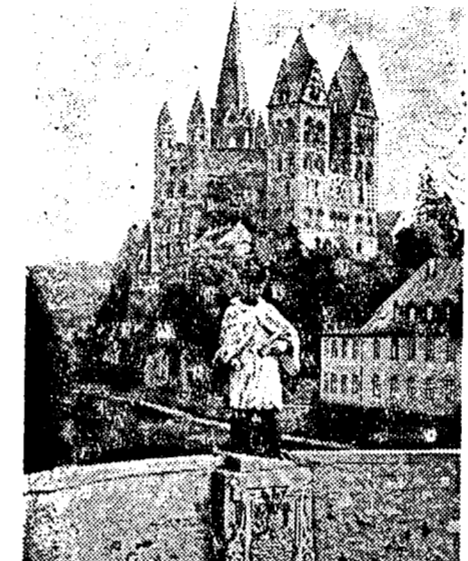
## Reges Leben und lebendig gebliebene Geschichte

Sie ist älter als der vielbesungene Rhein, geschichts- und sagenumwoben wie die Donau, anmutig wie der Jung Main und der Neckar und temperamentvoller wie ein schneller Alpenfluß. Doch nach einkem Hulo und Her und vielen Windungen entschließt sich die Lahn, ihren Wasserreichtum dem Rhein zuzuführen. Sie ist ein wunderlicher Fluß. Sie entspringt dem höchsten Gipfel des westfälischen Rothaargebietes, dem Ederkopf, wie Eder und Dill. Im Keller des Lahnhofs, eines dort gelegenen Forsthauses, ist ihre Quelle. Und so beschelnden die gerade Strecke von einer zur Mündung auch wäre, nämlich 135 Kilometer, so erreichte der eigenwillige Flußlauf mit seinem Schlängelweg fast die dreifache Länge von 220 km.



Blick ins untere Lahntal mit dem Lahnrort Oberhof (Foto: Busch)

Zuerst wandert der kleine rasche Fluß ostwärts. Stelle Bergwälder mit Kahlhölzigen, Heideflächen, Felsvorsprünge säumen das Tal. Zahlreiche kleine Bäche gesellen sich dem Fluß, so daß er bald zu allerlei Arbeit Kraft bekommt. Oberhalb Marburgs, der alten hochschleiften Stadt mit seiner hochherrlichen gotischen Kirche der Hl. Elisabeth, nimmt die Lahn die kräftigsten Wasser der Ohre auf und schwenkt dann mit einer großen Schleife nach Süden, als wolle sie zum Main hin. Aber das welte, fruchtbare Marburger Becken mit seinem breiten Tor zu Wetterau verlockt den Lauf des Flusses nicht weiter.



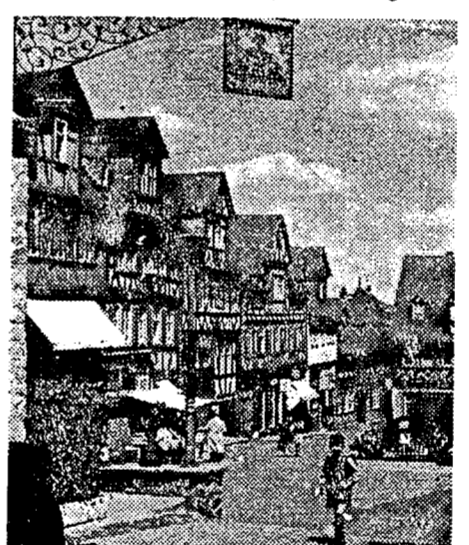
Der um 1250 erbaute Limburger Dom, dessen sieben Türme die sieben Sakramente symbolisieren, von der alten Lahnbücke aus gesehen. Das Standbild des Hl. Nepomuk stammt aus dem Jahr 1714. (Foto: Busch)

Bei Gießen biegt er nach Westen aus ins Schiefergebirge hinein. Das hält ihn nun fast mit steilen Hängen und felsigen Klippen; immer wieder prägen die starken Wasser - calis in der Richtung nach Süden, als wolle sie zum Main hin. Aber das welte, fruchtbare Marburger Becken mit seinem breiten Tor zu Wetterau verlockt den Lauf des Flusses nicht weiter.

### Sage und Geschichte

Städte und Burgen des Lahntals, so sehr sie sich dem Heute angepaßt haben, sprechen doch immer deutlich von der Vergangenheit, sind umwoben von Sage und Geschichte. Und wenn im letzten Jahrtausend so manche Mauer harst, so ist doch manche Ueberbleibsel lebendig geblieben und manches Ereignis, bedichtet und besungen worden.

Da ist König Adolf von Nassau, der noch heute in der wehigen Sage von Adolfs Eck verweilt. Die Stammburg seines Geschlechtes, die von Wallenstein (Walram von Nassau), Herr Adolf war alles andere als ein schmachtender Liebhaber, der schöne Künsten aus dem Kloster einführt, wie die Sage kün-



Der Marktplatz von Braunfels (Foto: Molzahn-Altheim)

„Was in dem ein wenig verschaffenen Städtchen von damals steckt, hat sich inzwischen erwiesen. Weitzlar ist eine sehr wache und bedeutende mittlere Industriestadt mit weltweite Beziehungen geworden, die sich nicht darin erschöpft, daß schon die Römer in den Emser Quellen Heilung suchten und fanden.“

**Fleißige Städte**  
In dem ein ein wenig verschaffenen Städtchen von damals steckt, hat sich inzwischen erwiesen. Weitzlar ist eine sehr wache und bedeutende mittlere Industriestadt mit weltweite Beziehungen geworden, die sich nicht darin erschöpft, daß schon die Römer in den Emser Quellen Heilung suchten und fanden.“

**Steine, wichtiger als Brot**  
Den schönen bunten Marmor aus den Lahnbergen holt sich mancher Baumeister auch

# NANNA

Copyright „Litag“, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Gärg, Wiesbaden (14 Fortsetzung)  
Dann hat die Nachbarin sie unter dem Arm gefaßt und nach Haus geführt. „Hast ihn so viel gern gehabt, den Loisi, war a guldige Bua!“  
Die Wetti hält ihr weißes Taschentuch, das ihr Schülchen erstickten soll, vor den Mund und nickt nur Reden kann sie nicht.  
Wie der Christian sie so kommen sieht, legt er Striegel und Bürste hin, mit denen er die Rotfuchen bearbeitet hatte, und tritt unter die Stilltür Sonne scheint voll in sein braunledernes, gepolstertes Gesicht. Die Wetti faßt seine hingebende Hand, und ihre runde Stirne schlägt gegen seinen Oberarm.  
„Der Loisi ist tot... ertrunken.“  
Ein würender Laut bricht von seinem Lippen, dann fällt sein Kopf, wie von einem Axtblieb getroffen, ganz tief herab, daß seine Stirne auf den glatten ergrauten Scheitel der Wetti berührt.  
So stehen sie ein paar Augenblicke lang ganz allein in der großen Mittagssonne mitten im Hof. Die Schwelme grunden die Hüner scharren um sie herum, und von Still her kommt das helte forschende Aufwiehern des elnen Rotfuchsen.  
Das weckt ihn auf. Er hebt langsam den Kopf. In seinem aufstrebenden, erhellten Augen ist ein fernverlorener Blick.  
„Für was arbeiten mir noch?“ fragt er in dieser Ferne hinein, und er weiß nicht, daß er gesprochen hat.  
„Weißt net?“ flüstert die Wetti und hat ein Schilchen hinterher.  
Er geht dem verlangenden Ruf des Rosses gehörend, und sie geht müde und schlappend in die Küche zurück.  
Was es zwischen den Alten von Schwandnerhof und dem Toni gegeben hat, hat niemand je erfahren. Der Bauer geht mit grimmigen Gesicht herum und trägt den linken Arm in der Schlinge.  
„Gallen bin I, die verfluchte Kellerstiegen runter!“ ruft er, wenn ihm jemand darauf hin anspricht.  
Der Toni aber lächelt über das ganze breite und harte Gesicht und redet offen von seiner Hochzeit mit der Nanna.  
„Gut, im Herbst länger wart I nimmer!“  
Im Dorf stecken sie die Käfte zusammen.  
„A so zum Verzerrung!“ sagt eine Mitleidige.  
„Hat doch erscht den Janmer ghabt mit ihrem Buben.“  
Die Mädeln, die selber ein Auge auf den Toni geworfen hatten, zusehen hinter ihr her.  
„A so a Scheinheiligkeit! Nix gredt hat s' davon.“  
„Dis is eine!“  
„Die hat faustdik hinter die Ohren A so a hergelaufens Mensch, mit an ledigen Kind.“  
I und hetzen jeden, mit dem sie sprechen, gegen die Nanna auf.  
„Der Wirtshaus gibt es auch anzügliche Reden.“  
„Das is ganz aus der Art und Wetz, daß einmal eine nix zubringt auf den Schwandnerhof, denn dos wissen mir ja, wether die zueinander doch stammen, zugheirat s'!“  
Da hat der alte Schwandner mit der gesunden Faust auf den Tisch, daß die Glibser aufspringen, als wären sie lebendig und wollten davon.  
„Eben darunt Mir is recht a sol Mir brauchen net auf Geld schauen, dös könn ich Kleinhauern machen, wo ihr dazu schauen müßt, daß der Hof net auf die Gant kommt, wann net a Schwiagertochter is, die wieder des Toni Essen is, was man ihm so tun müßt, daß si amal von Euch a arms Madel ins warme Nest setzt.“  
Da senken sie die Köpfe und schweigen.  
Die Schacherin geht herum wie eine Henne, die gebürrt hat und jetzt die Federn aufplu-

malts jemand erfahren. Der Bauer geht mit grimmigen Gesicht herum und trägt den linken Arm in der Schlinge.  
„Gallen bin I, die verfluchte Kellerstiegen runter!“ ruft er, wenn ihm jemand darauf hin anspricht.  
Der Toni aber lächelt über das ganze breite und harte Gesicht und redet offen von seiner Hochzeit mit der Nanna.  
„Gut, im Herbst länger wart I nimmer!“  
Im Dorf stecken sie die Käfte zusammen.  
„A so zum Verzerrung!“ sagt eine Mitleidige.  
„Hat doch erscht den Janmer ghabt mit ihrem Buben.“  
Die Mädeln, die selber ein Auge auf den Toni geworfen hatten, zusehen hinter ihr her.  
„A so a Scheinheiligkeit! Nix gredt hat s' davon.“  
„Dis is eine!“  
„Die hat faustdik hinter die Ohren A so a hergelaufens Mensch, mit an ledigen Kind.“  
I und hetzen jeden, mit dem sie sprechen, gegen die Nanna auf.  
„Der Wirtshaus gibt es auch anzügliche Reden.“  
„Das is ganz aus der Art und Wetz, daß einmal eine nix zubringt auf den Schwandnerhof, denn dos wissen mir ja, wether die zueinander doch stammen, zugheirat s'!“  
Da hat der alte Schwandner mit der gesunden Faust auf den Tisch, daß die Glibser aufspringen, als wären sie lebendig und wollten davon.  
„Eben darunt Mir is recht a sol Mir brauchen net auf Geld schauen, dös könn ich Kleinhauern machen, wo ihr dazu schauen müßt, daß der Hof net auf die Gant kommt, wann net a Schwiagertochter is, die wieder des Toni Essen is, was man ihm so tun müßt, daß si amal von Euch a arms Madel ins warme Nest setzt.“  
Da senken sie die Köpfe und schweigen.  
Die Schacherin geht herum wie eine Henne, die gebürrt hat und jetzt die Federn aufplu-

den Ende des Durtes, nächstst stultus und etwas prächtig für die ländlichen Verhältnisse, sie erhaben. Die Innere Ausbaue noch nicht vollendet. Oberlichtfenster natürlich sollten es sein, mit Messingring, und harte Bretelböden, und ein Klotz mit fließendem Wasser, daß die Leute sehen, daß er, der alte Schwandner, sich nicht von der modernen Zeit und ihren Forderungen verschließt.  
„Geh, a solcher is der Toni, net, der was si gel, a paar fremde Welbercut ins Haus zueigt.“

Die Begegnung zwischen dem alten Schwandner und der Nanna hat stattgefunden. Die Nanna vom Arm des Toni, den er um ihre Schultern legen hatte, sie so vorwärts schickend, geführt, hat gezeitert wie Espenlaub.  
Der Alte hatte die Augenbrauen, die nur aus zwei weißen Haarbüschen bestehen, die wie die weißen Tänzerin aus Porzellan mit Tüllröcken, er unterseht dieselbe genau, ob sie kleinen Sprung habe. Häselte und sagte: „Die nehme I a... da wird si mit Alte giften!“  
Als alles fertig war, kam der Möbelwagen aus der Stadt, und auf der Dorfstraße standen die Gaffer.  
Seiner Alten befahl er: „Alles laßt liegen und stehon, aus dem Schwandnerhof wird sich ein Stücklein mit uns anfangen, nicht einen Tag lang. Er fuhr in die Stadt und kaufte Kästen mit Einlagen aus Blumenesche, und elektrische Lampen auf die beiden Nachtischen für die wirtschickend, geführt, hat gezeitert wie Espenlaub.“  
Der Alte hatte die Augenbrauen, die nur aus zwei weißen Haarbüschen bestehen, die wie die weißen Tänzerin aus Porzellan mit Tüllröcken, er unterseht dieselbe genau, ob sie kleinen Sprung habe. Häselte und sagte: „Die nehme I a... da wird si mit Alte giften!“  
Als alles fertig war, kam der Möbelwagen aus der Stadt, und auf der Dorfstraße standen die Gaffer.  
Seiner Alten befahl er: „Alles laßt liegen und stehon, aus dem Schwandnerhof wird sich ein Stücklein mit uns anfangen, nicht einen Tag lang. Er fuhr in die Stadt und kaufte Kästen mit Einlagen aus Blumenesche, und elektrische Lampen auf die beiden Nachtischen für die wirtschickend, geführt, hat gezeitert wie Espenlaub.“  
Der Alte hatte die Augenbrauen, die nur aus zwei weißen Haarbüschen bestehen, die wie die weißen Tänzerin aus Porzellan mit Tüllröcken, er unterseht dieselbe genau, ob sie kleinen Sprung habe. Häselte und sagte: „Die nehme I a... da wird si mit Alte giften!“  
Als alles fertig war, kam der Möbelwagen aus der Stadt, und auf der Dorfstraße standen die Gaffer.  
Seiner Alten befahl er: „Alles laßt liegen und stehon, aus dem Schwandnerhof wird sich ein Stücklein mit uns anfangen, nicht einen Tag lang. Er fuhr in die Stadt und kaufte Kästen mit Einlagen aus Blumenesche, und elektrische Lampen auf die beiden Nachtischen für die wirtschickend, geführt, hat gezeitert wie Espenlaub.“

Wir suchen eine versierte, zuverlässige Kraft für unsere

## Betriebsabrechnung und Kalkulation.

Schriftliche Bewerbungen unter Vorlage der üblichen Unterlagen erbittet die

### Zahnfabrik Wienand Söhne & Co.

G. m. b. H.  
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180  
Tel. Langen 67341

### Obstbäume, Koniferen Ziersträucher

in reicher Auswahl empfiehlt, zur sofortigen Lieferung

Baumsehule  
**Wilh. Fr. Hell**  
Sprendlingen, Mainstraße 13  
Telefon Langen 67734

### 2 Läden

in der Größe von 32 und 37 qm stehen im Ladenzentrum der Baugenossenschaft zwischen Elisabethstraße und Annastraße, in Nähe des Landesflüchlingslagers, zur Vermietung noch zur Verfügung. Separate Wohnung kann im gleichen Gebäude mitvermietet werden. Interessenten wollen sich auf der Geschäftsstelle der Gemeinnützigen Baugenossenschaft e. G. m. b. H., Langen, Bürgerstraße 12, Tel. 28 66, bewerben.

### An unsere Leser!

#### Betr.: Chiffre-Anzeigen

Wenn es in einer Anzeige heißt: **Schriftliche Angebote unter Nr. ...** „Offerten unter Nr. ...“ dann sind wir nicht befügt, den Namen des Auftraggebers bekanntzugeben. Rückfragen bei dem Verlag sind deshalb völlig zwecklos. In diesen Fällen wollen evtl. Angebote unter Aufschrift der betreffenden Nummer auf dem Umschlag an uns übersandt werden.

Anzeigenabteilung

### Lehrmädchen

für Damen-Oberbekleidung gesucht.

**Modehaus E. Schött**  
Frankfurt/M., Bergerstraße 138

### Lagerplatz

in Langen gesucht.  
Offerten unter Nr. 1517 a. d. L.Z.

### Pariser Magazin

Probeheft gegen Einzahlung von DM 2,40 in Briefmark. Alters- u. Berufsangabe erw. Venus-Versand, Karlsruhe, Postfach 921-43

### Weiblicher, kaufmännischer Lehrling oder Anlernkraft

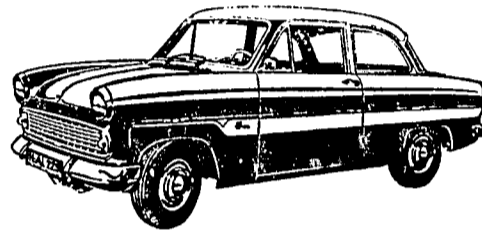
für Verkauf der Chemischen Industrie zu Ostern 1962 in Frankfurt/M. gesucht.

Überdurchschnittliche Bezahlung  
Kameradschaftliches Betriebsklima  
Angebote unter Off.-Nr. 1529 a. d. L.Z.

### Schreiner

sofort gesucht.

**MUBEL Gassmann**  
Neu-Isenburg



**Auto-Görich**  
Langen/Hessen, Rheinstr. 4



### DIE DEUTSCHE BUNDESPOST stellt ab sofort ein

#### ungelernte Kräfte

(männlich und weiblich)

für eine vorübergehende Beschäftigung als vollbeschäftigte (45 Std. wöchentlich) und nichtvollbeschäftigte (24 Std. wöchentlich) Postfachbedienstetene für den Paketbedienstungsdienst während des **Weihnachtsvorverkehrs** (bis Ende Dezember 1961) bei den Postämtern Frankfurt (Main) 9, Offenbach (Main) und Wiesbaden. Außerdem werden laufend Arbeitskräfte für eine ständige Beschäftigung im Postdienst gesucht.

#### Wir bieten

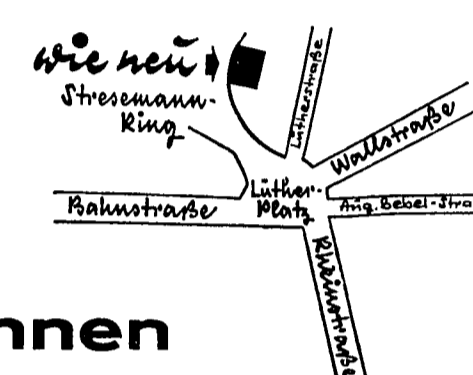
mindestens 18 Jahre alten, in gesundheitlicher und persönlicher Hinsicht geeigneten Bewerberinnen - Stundenlohn von 2,25 DM, ggf. Lohnzuschläge; Teilkraft bis zu 28 v. H. Zuschlag für den Weg Wohnung-Arbeitsplatz, Kinderzuschlag vom 1. Kind an (30, 35 und 40 DM je nach Alter); für ständige Kräfte: soweit erforderlich, verlässliche wohnliche Unterbringung am Dienstort; ausführl. Merkblätter über Verdienst und Serviceausichten sind bei allen Ämtern erhältlich. Bewerbungen bitten wir zu richten an die Personalstellen der genannten Ämter oder die OBERPOSTDIREKTION FRANKFURT (MAIN) - DIENSTSTELLE III D 9

### Express-Reinigung

Die bekannte Laden-Reinigung sucht zum sofortigen Eintritt

## 2 Büglerinnen

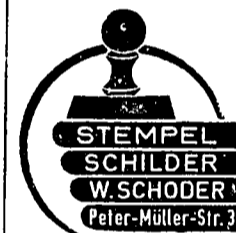
Vorstellung erbeten in unserer Filiale Stresemann-Ring 5



### Gummi-Handschuhe

für Arbeiten in Haus und Garten.  
Hautschonend m. samtweicher Fütterung.  
Paar ab DM 2,40

DROGERIE **Meißner**  
Langen, Fahrgasse 13



**Fahrräder**  
in allen Preislagen  
**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

Preiswerte  
**Tapeten-Reste**  
**J. K. BACH,**  
Fahrgasse 17

Alles für Ihr  
**Haar-Make up:**  
Dauerwell-Wasser,  
Haaraufheller,  
Shampoo, auch mit  
Tönung,  
Haarspray, sehr preiswert, von 2,75 an.  
Haarfestiger „40 DM,  
Haarlockenwickler,  
Bänder und Spangen,  
in mod. Auswahl.

Fach-Drogerie  
**Enote**  
Langen  
Bahnstr. u. Lutherpl.

**Klein-Transporte**  
Umzüge von u. nach allen Orten führt aus für Sie  
**AUTO-WOITKE**  
Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471

### Klavierpädagogin

Staatsprüfung Wien, erteilt Unterricht. Komme ins Haus. Türkisch, Straße der deutschen Einheit 2/15a.

Inserieren bringt Gewinn!

### GÜNSTIGE GELEGENHEITEN 100 Gebrauchtwagen

unter anderem:

Taurus 17 M de Luxe, 1958	3250,-
Taurus 12 M, 1960	4800,-
Taurus 12 M, 1954	1800,-
Opel Rekord, 1956	2600,-
Taurus 15 M, 1955	1400,-
DKW Junior, 1960	4500,-
Opel Rekord, 1958	3000,-
Simca Aronde Kombi, 1957	2100,-
Fiat 500, 1955	1100,-
Opel Blitz, 1956	3300,-
FK 1000 Kasten, 1957	2400,-

Anzahlung ab DM 500,- Finanzierung Besichtigung jederzeit

### AUTOHAGE

Frankfurt/Main, Zell 2, Friedberger Anlage 1, Berliner Straße 56, Bockenhelmer Anlage 81, Ludwig-Landmann-Straße 300, Schmittstr. 47, Tel. 33 59 44



### WILHELM SCHMIDT

Frankfurt a. M., Telefon 33 26 34  
Münchener Str. 17, Ecke Weserstr.  
Ärzte- u. Krankenpflegewaren  
Bei allen Krankenkassen zugelassen

### Bunte Gehwegplatten

und graue Platten ab Lager oder kurzfristig lieferbar.

**Anton Milzetti**  
Langen, Lutherstraße 88,  
Telefon 3716 und 67406



### Keiner Bienenhonig ist mehr als nur ein Brotaufstrich!

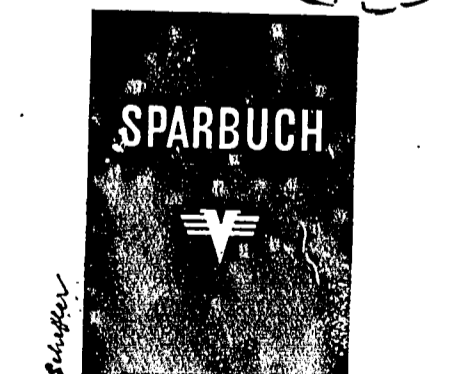
Reiner Bienenhonig ist gesunde Nahrung, weil seine wertvollen Bestandteile sofort ins Blut gehen. Bei Erkältungskrankheiten hat er eine heilende Wirkung. Süßspeisen und Getränke werden mit Bienenhonig noch schmackhafter und aromatischer.

- Bienen-Schleuderhonig** garantiert naturrein 5-Pfd.-Eimer netto 2500 g **7.75**
- Fleischsalz** 500-g-Schale **-92**
- Hochland-Schmelzkäse** 2 Sorten 250-g-Schachtel  $\frac{1}{2}$  **-98**
- Ddn. Hähnchen** bratfertig, 1000 g, Stück **4.60**
- Deutsch. Weinbrand „Gavotte“**  $\frac{1}{2}$  Fl. m. Gl. **4.95**
- Gefüllte Kokosnuss-Schokolade** 200-g-Tafel **-75**

Jetzt auch BECHT'S feinstes **TAFELÖL SPEZIAL „S“** das bekömmliche Öl - auch für Leber- und Gallenschonkost - **1.78** 0,7-Liter-Flasche, o. Gl.



**WELTSPARTAG 1961**



### Sparen die Grundlage des Wohlstandes

Herr Präsident Blessing von der Deutschen Bundesbank erklärte auf dem Deutschen Genossenschaftstag am 6. Oktober 1961 in Bonn,

die Bundesbank stimme völlig mit dem Deutschen Genossenschaftsverband hinsichtlich der Auffassung überein, daß Erhaltung der Geldwertstabilität ein gleichrangiges Ziel neben dem Ziel der Erhaltung der Vollbeschäftigung sein müsse. Er gehe sogar so weit, zu sagen, daß auf die Dauer ein hoher Beschäftigungsgrad nur bei vernünftiger Preisstabilität aufrecht erhalten werden könne. Eine hohe Beschäftigung basiere in aller Regel auf hohen Investitionen. Hohe Investitionen könnten aber auf die Dauer nur aus echten Ersparnissen, seien es nun Ersparnisse der privaten Haushalte oder seien es Ersparnisse der Unternehmungen, finanziert werden. (Siehe Blätter für Genossenschaftswesen, Okt. 1961.)

Sparen ist demnach die Grundlage unseres Wohlstandes. Über diese alte Erkenntnis stritten sich zeitweise die Wissenschaftler; die Sparer haben sich ungeachtet dieses Meinungsstreites richtig verhalten und fleißig gespart. Heute sehen auch die Wissenschaftler klar. Dieser Einsicht schließen sich immer mehr Länder und Staaten an, voran geht als Hüterin unserer Währung die Deutsche Bundesbank.

Herr Präsident Blessing bezeichnete die gute Sparleistung im ersten Halbjahr 1961 als einen Beweis für das Vertrauen der Sparer in die D-Mark. Dadurch habe der Sparer weitgehend zur inneren Stabilität beigetragen und die Aufgabe der Notenbank wesentlich unterstützt.

Auch unsere Sparer haben im Jahre 1961 gezeigt, daß sie sich nicht von wissenschaftlichen Erörterungen beeinflussen lassen. Bis zum heutigen Tage wurde schon mehr gespart als im gesamten Jahre 1960.

Wenn wir die Sparleistungen in anderen Ländern erreichen wollen - dort ist zum Teil vier- bis fünfmal soviel gespart worden - müssen wir auch unsere Jugend gewinnen und ihr das Sparen erleichtern.

**„Wer spart, ist anderen voraus“**

## VOLKSBANK SPRENDLINGEN

„DREIEICH“ e. G. m. b. H.  
Zweigstellen:  
WOHNSTADT AM HIRSCHSPRUNG  
BUCHSCHLAG Rathaus  
DREIEICHENHAIN Frankfurter Str. 8-12  
LANGEN Wallstr. 41, a. Lutherplatz



# Sparen bringt Lebensfreude!

Ein gewisses Maß von Ruhe und Sicherheit gewinnt der moderne Mensch erst durch den Besitz eines **SPARBUCHES!**

Jeder braucht eine sofort greifbare Rücklage für die nicht einkalkulierten Zufälle des Lebens!

Deshalb kommen Sie in der **Weltersparwoche vom 24.—30. Oktober 1961 zu uns** und lassen Sie sich fachmännlich beraten, wir erwarten auch Sie!

## Langener Volksbank

am Lutherplatz und Bahnstraße 123 (gegr. 1892)

Die Genossenschaftsbank Ihres Vertrauens

**Rußentferner**  
**Ofenrohr-Reiniger**  
auch für Ölheizung u. Kachelöfen. Bequeme Anwendg. Beutel -60 Fach-Drogerie  
**Enste**  
Langen  
Lutherpl., Bahnstr.

Für unsere Abteilungen auf dem Rhein-Main-Mil.-Flughafen suchen wir:  
**Arzt** (Innere Medizin) Maschinenschreibräfte  
Deutschlehrer (Engl.) Elektriker  
Köche Küchenpersonal  
Heizungsmonteur Spengler  
Heizer Autoschlosser  
Zimmermädchen Reinigungspersonal  
Lebensvers., Fahrtkostenvergütung, Weihnachtsgeld.  
Vorstellung beim Personalbüro, R/M Mil.-Flughafen, von Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr. Bitte Ausweis vorlegen.



Wir stellen sofort ein einen **jüngeren Mann** zum Anlernen an Spezial-Holzbearbeitungsmaschine, einen **Rolladen-Monteur**

**CEBR. SCHNEIDER OHG**  
ROLLADENFABRIK  
Langen, Außerhalb 16  
an der Darmstädter Landstraße

**OLFEUERUNGEN**  
Neuanlagen und Reparaturen  
Kundendienst  
Dipl.-Ing. **Günther KAHABKA VDI**  
Langen Lerchgassel 3



Babywaagen leihweise!  
Unzerreißbare Gummihöschen, 1,- DM  
abzüglich 3% Rabatt  
Fach-Drogerien  
**Enste**  
Langen Bahnstr. u. Lutherpl.

**Sauna**  
Büchschlaf (am Rathaus)  
Telefon 67836 und 2310  
Frauen: Mo. u. Do. von 10—21 Uhr  
Herren: Di. u. Fr. von 16—21 Uhr  
und Samstag von 10—20 Uhr

## Schade & Füllgrabe

LEBENSMITTEL-FILIALBETRIEB  
FRANKFURT AM MAIN  
MANAUER LANDSTRASSE 141-173

Liebe Eltern!

Sie werden in dieser Anzeige lesen, daß wir tüchtige Lehrlinge suchen.

Einleitend wäre viel über Größe und Bedeutung unserer Firma zu sagen. Doch wir sind der Ansicht: das wissen Sie. Von Marburg bis Heppenheim, von Montabaur bis Aschaffenburg kennt uns jedes Kind. Unsere modern eingerichteten Filialen sind eine Augenweide. Rationalisierungsmaßnahmen haben das Arbeiten in diesen Läden zu einer Freude gemacht.

Aufgeweckte Jungen und Mädchen, die gern mit Menschen zu tun haben, fix im Denken und Handeln sind, finden hier ein interessantes Tätigkeitsfeld. Es gibt kaum einen Beruf, der so abwechslungsreich und vielseitig ist wie der des Einzelhandelskaufmanns.

„Wann werde ich Geschäftsführer?“, sollte man eigentlich vor Beginn seiner Lehre nicht fragen. Aber wir verraten Ihnen, daß unser jüngster Filialleiter 19 Jahre alt ist und daß wir viele tüchtige junge Mitarbeiterinnen im Alter von 17 und 18 Jahren als Kassiererinnen eingesetzt haben. Wir geben der Jugend gern eine Chance.

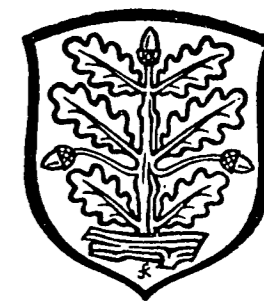
Freilich, wer vorwärtskommen will, muß zunächst ein Köhler in seinem Beruf werden. Plakatschriftlehrgänge, Betriebschulunterricht, Warenkundefernunterricht, Kassenausbildung - das sind einige unserer Fortbildungsmöglichkeiten, die wir neben einer umfassenden praktischen Ausbildung unseren Lehrlingen bieten. Daß bei uns gut verdient wird, versteht sich.

Wollen Sie uns Ihre Tochter oder Ihren Sohn anvertrauen? Wenden Sie sich an unsere nächste Filiale oder besuchen Sie uns direkt in unserem Frankfurter Personalbüro. Unser Herr Halbingler freut sich auf Ihren Besuch. Er wird Sie beraten, Ihnen einige interessante Abteilungen unserer Zentrale zeigen und, falls Sie von auswärts kommen, die Fahrtkosten erstatten.

Freundlichen Gruß  
Schade & Füllgrabe

*(Handwritten signature)*

# Langener Zeitung



14 X 449 B

## HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 493.

## Allgemeiner Anzeiger

Arbeitsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 87

Dienstag, den 31. Oktober 1961

Jahrgang 13 56

## Nullpunkt

Bonner Aarguren geraten in Verlegenheit, wenn man sie fragt, die wieweile Reise nach den Vereinigten Staaten Adenauer in den ersten Novembertagen antritt - so oft hat der hochbetagte Bundeskanzler in den vergangenen zwölf Jahren in Washington angeknüpft. Die jetzt bevorstehende Unterhaltung zwischen Präsident Kennedy und ihm droht das schwierigste aller bisherigen Gespräche zu werden, weil es entscheidende Fragen aufwirft.

Die weltpolitische Auseinandersetzung hat sich im westlichen Lager auf ein Zweigespräch zwischen Bonn und Washington konzentriert. Der Öffentlichkeit sind durch die sorgsam gewährte Geheimdiplomatie bislang nur Bruchstücke davon bekannt geworden. Sie betreffen auch nur die vordergründigen Punkte der amerikanischen Verhandlungspläne mit Moskau. Die Frage von „dünnverdünnten“ Zonen in Mitteleuropa, die Technik des ungehinderten Zugangs nach Berlin, die de facto-Anerkennung des Zonenregimes das alles sind nur Einzelfragen eines umfassenderen Problems.

Am Anfang stand die Frage der USA, wie weit die Bundesrepublik mitzugehen bereit sei, wenn die Vereinigten Staaten einer „harten“ Verhandlungslinie mit der Sowjetunion folgen würden, wie weit Bonn also bereit sei, das Risiko eines militärischen Konflikts mitzutragen. Diese Frage wurde zum erstenmal beim Besuch von Kennedys Militärberater Küssinger in Bonn aufgeworfen. Sie steht auch heute wieder im Raum. Die Amerikaner sind bereit das Gewicht ihrer Staatsminister in Richtung auf einen Friede in Europa zu erhöhen, das Leben ihrer Soldaten für Berlin und Deutschland in die Waagschale der großen Auseinandersetzung zu werfen. Sie meinen aber etwas gerät, daß diese Tatsache - dargestellt durch die physische Präsenz ihrer Truppen in Berlin - vom deutschen Verbündeten nicht genügend gewürdigt wird. In der Tat hat sich die Öffentlichkeit der Bundesrepublik in den letzten Wochen mehr mit Spekulationen über die Anerkennung der Oder-Neiße-Linie und die Möglichkeit gewisser Kontakte mit der Zone beschäftigt, als mit der schlichten Tatsache der amerikanischen Bereitschaft.

Die grundsätzliche Frage ist von Bonn bisher nicht erschöpfend beantwortet worden. Die Bundesinstanzen waren durch den Wahlkampf und das schwierige Geschäft der Regierungsbildung behindert. Oft schien es so, als ob der wichtigste Außenpolitiker Bonn zur Zeit in Washington sitzt - Professor Grewe, der in diesen Wochen weit über den Diplomatenstatus hinauswuchs. Auch die neue Bundesregierung wird sich in einer schwierigen Lage befinden, wenn sie eine schlüssige Antwort geben soll. Der ungenügende Stand der konventionellen Rüstung im Westen, die Höhe der Atomschwelle, die östliche Übergabe abzuwehren soll - alle diese Fragen spielen eine gewichtige Rolle. Nicht zu verhandeln und die sowjetischen Zumutungen abzulehnen, würde bedeuten, daß man das Risiko einer Auseinandersetzung eingeht, notfalls auch mit Waffen. Erst wenn diese Möglichkeit deutlich verneint wird, ist der ganze Katalog möglicher und unmöglicher Zugeständnisse zu betrachten. Denn sich auf Verhandlungen mit den Russen einlassen, heißt natürlich, daß man ihnen weit entgegenkommen müßte, bis auch sie ihre Maximalforderungen fallen ließen.

Die internationale Politik wird Anfang November mit dem deutsch-amerikanischen Regierungsgespräch wieder am Nullpunkt dieser Auseinandersetzung angelangt sein. Zwar wünscht die Bundesregierung, daß west-östliche Verhandlungen stattfinden, aber der nahe französische Verbündete lehnt sie ab. Zwar will man in Bonn, daß nicht irgendwo ein unbedachter Schuß losgeht, der seine ganze Wucht in Brand setzen kann, aber man will auch nicht jene Konzessionen zulassen, die Chruschtschow immer massiver fordert.

## Bundsrat billigt Rentenerhöhung

Der Bundsrat hat in der letzten Plenarsitzung seines Geschäftsjahres der Verordnung zur Erhöhung der am 1. Januar 1962 anlaufenden Renten um 6,0 Prozent zugestimmt. Er hat ferner die Regierungsvorlage des Gesetzes zur nachträglichen Anpassung der bis zum 31. Dezember 1960 eingetrenten Rentenfälle an die allgemeine Bemessungsgrundlage im ersten Durchgang mit geringfügigen Ergänzungen in Höhe von 500 Mill. DM bis zum 31. Dezember 1961 eingetrenten Versicherungsfällen sind bereits am fünf Prozent erhöht. Das 4. Rentenanpassungsgesetz, das eine Erhöhung der Altrenten um fünf Prozent im Januar 1962 vorsieht, muß jedoch erst noch im Bundestag behandelt werden.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Zu Kompromissen bereit  
Adenauer und Mende Strauß für die CSU und die nordrhein-westfälischen Politiker Weyer für die FDP. Die neuen Gespräche standen im Zeichen der Kompromissbereitschaft. Die Politiker der Union wollten reichen, das sobald wie möglich der neue Bundeskanzler gewählt werden kann. Die Fraktionen der CDU/CSU und FDP wurden vorsorglich für Donnerstag einberufen. Danach dürften die beiden Fraktionsvorsitzenden Krone und Mende dem Bundespräsidenten einen Beschluß geben, der ihm die Möglichkeit zu einem Kanzlerverwahrschlag bietet. Als späterer Termin der Kanzlerwahl werden der 6. und 7. November genannt.

Um Brentano  
Wenn nicht neue unerwartete Schwierigkeiten auftreten sollten, dürfte die Besetzung der Spitze des Auswärtigen Amtes der wichtigste Punkt der letzten Gespräche sein. Nicht unbedingt fordern die Freien Demokraten einen Abgang Heinrich von Brentano. Sie wünschen aber durch einen Staatsminister mit Kabinettsrang im Auswärtigen Amt einen stärkeren Einfluß und ein Mitspracherecht an der auswärtigen Politik zu erhalten.

Leichte Entspannung in Berlin  
Die Lage an der Berliner Sektorengrenze hat sich am Wochenende wieder entspannt. Nachdem sich amerikanische und sowjetische Panzer 16 Stunden am Ausländerübergang Friedrichstr. gegenübergestanden hatten, zogen am Samstag zunächst die sowjetischen und später auch die amerikanischen Panzer ab. Während die amerikanischen Panzer nach mehrstündiger Wartestellung in der Nähe der Grenze in ihre Quartiere abrückten, erreichten die sowjetischen Panzerinheiten auf dem Hof des zerstörten Staatenspalais Unter den Linden ein Biwak. Ein zweiter sowjetischer Stützpunkt soll in einer Unterkannt der Volkssame am Kupfergraben eingerichtet worden sein.

Ungeduld über Bonn  
Die Schwierigkeiten bei der deutschen Regierungsbildung sind in Paris stark beachtet worden. Daran gewöhnt, daß die Bundesrepublik unter der Herrschaft Konrad Adenauers stehe und keine echte politische Krise kennt, haben französische Beobachter die Differenzen der künftigen Koalitionspartner als Sensation empfunden. In den Darstellungen der Abendzeitungen erschien Erhard mit Adenauers und die Bekanntheit der demagogischen Prozentzahlen über die sinkende Popularität des Kanzlers wurde als Dolchstoß in dessen Rücken bezeichnet. „Le Monde“ spart in einem Leitartikel nicht mit Vorwürfen, die in der Feststellung gipfeln, daß die Bundesrepublik immer weniger

Grund habe, gegenüber ihren atlantischen Partnern den Ernst der Stunde zu beschwören. Die Bonner Krise zeige, wie oberflächlich die meisten Deutschen im Geiste und im Herzen die Berlin-Krise spürten. Wenn dem nicht so wäre, schreibt das Blatt, dann würde die Bundesrepublik schon längst eine Regierung der nationalen Union haben.

Alarm in Rotchina  
Die rotchinesische Provinz Sinkiang ist durch radioaktive Niederschläge bedroht. Die Lage spitzte sich in den letzten Tagen so zu, daß der Volkskongreß der Union sofort eine dringende Warnung an die Bevölkerung richtete. Die Bewohner Sinkiangs wurden aufgefordert, die bedrohten Gebiete entweder zu verlassen oder zumindest alle Vorkehrungen für eine schnelle Evakuierung zu treffen. Die Transportunternehmen müssen sich für den Notfall bereithalten.

Nach Informationen aus dem Landesinneren sind die Sicherheitsorgane der Chinesischen Volksrepublik eingesetzt, um die Ordnung in den radioaktiv verseuchten Gebieten aufrechtzuerhalten. Wie die Anweisungen lauten, ist nicht bekannt. Auch über den Grad der Verseuchung und die räumliche Ausdehnung liegen noch keine zuverlässigen Nachrichten vor. Aus einem Bericht der Wetterstation Sinkiang geht jedoch hervor, daß „weite Teile“ im Nordwesten Rotchinas von den radioaktiven Niederschlägen heimgesucht wurden.

Auf dem Weg nach Europa  
Die Atomstaubwolke aus der Explosion der sowjetischen Superbombe am Montag letzter Woche hat am Sonntag den Atlantik erreicht, nachdem sie Neu-England und Südostkanada passiert hatte. Wie das US-Wetterbüro mitteilt, treiben die Winde die Atomwolke ostwärts in Richtung Europa.

Unterdrücken reißt die Kette der Proteste, die Chruschtschow am Montag Freitag der KPD/SU als „hystrisch“ bezeichnet hatte, nicht ab. In zahlreichen Städten der westlichen Welt - so auch in Frankfurt - fanden am Samstag Massendemonstrationen gegen die sowjetische Atomwaffenpolitik statt.

Wilt Moskau Reparationen? In der Bundeshauptstadt verpechten sich Intonirenen, wonach die Sowjetregierung in der Deutscher Landfrage möglicherweise noch einen neuen Coup landen wird. Der Kremel spielt, wie man wissen will, mit dem Gedanken, nun auch noch den Reparationen im Hinblick auf die Lösung des deutschen Frage zu verhandeln. Dieses Thema ist in jüngster Zeit schon Gegenstand von Erörterungen zwischen deutschen und westlichen Politikern sowie Wirtschaftsattachés gewesen. In Bonn eingetroffene Berichte sprechen davon, daß Moskau voraussichtlich die alte Forderung von 1952 erneut aufzuheben würde. Damals hatten die Sowjets einen Reparationsbetrag von zehn Milliarden Mark von Deutschland gefordert. Es wird für möglich gehalten, daß diese Verhandlungen nach einer Reparationsentscheidung nicht allein von sowjetischer Seite, sondern in Verbindung mit einer Deutschland- und Berlin-Lösung auch von Polen gestellt wird.



Die jetzt in Bologna abgeschlossenen Weltmeisterschaften im Rollkunstlauf endeten mit einem überlegenen Erfolg der deutschen Teilnehmer. Sämtliche vier Weltmeister Titel fielen an Deutschland, dazu noch der zweite, ein dritter und ein vierter Platz. Unser dpa-Bild zeigt am Siegerpodest von links Franz Schmidt, Dritte, Marius Fahse, Erste, und Christa Burnmeister, Zweite.

Sorge um Iran. Neuerdings beschäftigt sich die NATO eingehender mit den Verhältnissen in Iran, das einer inneren Krise unterliegt und eine Gen sowjetischen Absichten skeptisch gegenüber den westlichen Verantwortlichen NATO-Kreise versichern, der Iran wäre zur Zeit die beunruhigendste Frage für die westliche Welt nach Berlin.

Rusk: Keine gefährlichen Kompromisse. Der amerikanische Außenminister Rusk hat erneut betont, daß die USA in der Krise um Berlin keine gefährlichen Kompromisse eingehen würden. In einem Interview mit der „Stimme Amerikas“ äußerte sich Rusk gleichzeitig skeptisch zu Plänen für eine sogenannte Pufferzone zwischen den Streitkräften des Ostens und des Westens in Europa.

Lumumba-Büste. 93 Gewerkschafter aus 20 Ländern Asiens und Afrikas nehmen an dem 3. afro-asiatischen Lehrgang der FDGB-Lehrgangsschule in Bernau bei Berlin teil. Zur Eröffnung des Lehrgangs wurde eine Lumumba-Büste enthüllt.

Arabische Liga wieder mit Syrien. Syrien wurde am Samstag wieder Mitglied der Arabischen Liga. Mit diesem Beschluß des Rates der Araberliga wurde der Zustand wieder hergestellt, der bis zum Zusammenschluß Syriens und Ägyptens zur Vereinigten Arabischen Republik im Februar 1958 herrschte.

Luthuli wird gefeiert. In der südafrikanischen Stadt Stanger, in deren Nähe der Führer des verbottenen Afrikanischen Nationalkongresses, Albert Luthuli, ein Zwangsassyl erhalten hat, veranstalteten am Wochenende über 1000 Menschen aller Hautfarben eine Sympathiekundgebung, um den Träger des Friedensnobelpreises 1960 zu ehren.

gegen diejenigen der Krankenkassen infolge der Anfälligkeit dieses Teils der Versicherten immer größer werden.

## Trennung der Risiken

Drängt sich somit der Gedanke an, die Kassen vom Krankengeld zu entlasten und die Arbeitslosenversicherung dafür zuständig zu machen, so ist dies eine Überforderung, daß solche Schritte zur Einheitsversicherung führen. Die „klassische“ Trennung der Risiken (Alter, Unfall, Krankheit, Arbeitslosigkeit) würde ausgebeugt, und es wäre der Anfang gemacht, alle Beiträge in einen Topf zu schütten, aus dem dann alle Leistungen bezahlt werden müßten. Ausländische Beispiele lehren, daß die Gesamtkosten der sozialen Sicherheit damit keineswegs geringer, sondern noch größer werden würden, weil einer solchen Mammutversicherung eine geldliche Expansionstendenz innewohnt und die Kostenkontrolle immer schwieriger wird. Eine solche Entwicklungen eingeleitet werden, läge es näher, den Spekulationen auf das Wachstum der Krankenkassen von den Banverpflichtungen (Krankengeld) entlastet werden.

## Diverse Spekulationen

Schon hat die günstigste Finanzlage dieses Zweiges der Sozialversicherung zu den verschiedensten Spekulationen auf ihr Vermögen Anlaß gegeben. Eines ist davon die Rede, daß die Nürnberger Bundesanstalt den Krankenkassen unter die Arme greifen könnte. Dann wiederum liegt es nahe, neuerdings in Nürnberg verwalteten Kinderbetreuungsmittel zukommen zu lassen. Schließlich ist der Vorschlag gemacht worden, das Risiko der Arbeitslosigkeit mit dem Krankengeld zu verquicken, und zwar so, daß die überlasteten Krankenkassen von den Banverpflichtungen (Krankengeld) entlastet werden.

Dieser letztere Vorschlag geht davon aus, daß infolge der Eingliederung auch der letztgenannte Teil der Arbeitslosenversicherung in den Arbeitsprozeß die Unterstützungsverpflichtungen der Arbeitslosenversicherung immer geringer geworden sind, da-

## Nürnberger Schätze wachsen weiter

### Fünf Milliarden suchen eine Verwendung / An Einzahler zurück?

Rund eine Milliarde DM sparen Arbeitnehmer und Arbeitgeber dadurch, daß vom 1. August 1961 bis zum 31. Januar nächsten Jahres keine Beiträge zur Arbeitslosenversicherung eingezogen werden. Bezeichnend ist die ganze Wert in Brand setzen kann, aber man will auch nicht jene Konzessionen zulassen, die Chruschtschow immer massiver fordert.

Bei voraussichtlichen Ausgaben von 570 Mill. DM von August 1961 bis Februar 1962, das eine Erhöhung der Altrenten um fünf Prozent im Januar 1962 vorsieht, muß jedoch erst noch im Bundestag behandelt werden.

Die Nürnberger Schätze wachsen weiter, die angesammelten Mittel für den kommenden Winter zu verwenden, die Rücklage braucht nicht angegriffen zu werden. Der Nürnberger Staat hat diesen Umständen die Frage auf, was die Bundesregierung nach

Kredite **Kredite für Jedermann** Kredite  
Kurzfristige Auszahlung zu günstigen Bedingungen (0,4% Zinsen p. M.)  
NUR gegen Verdienstaussweis

**Franz Schland - Langen, Bahnstr. 39**  
Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.30  
Samstag 10.00 - 14.30

Kredite Kraftfahrzeug-Finanzierung - Versicherungen  
Darlehen - Bausparkassen - Hypotheken Kredite

## Tanzschule Geschw. Weinert

Mitglied im Allgem. Deutschen Tanzlehrer-Verband (ADTV)  
Berglen-Enkheim, Schnapphorngasse 2b, Ruf 464  
beginnt am 31. Oktober 1961 in Langen mit Kursen für Anfänger - Fortgeschrittene und Ehepaare  
Anmeldungen rechtzeitig erbeten: jeweils dienstags v. 19 - 22 Uhr im Gasthof Westendhalle, Bahnstr. am Bahnhof

Über 60 Jahre  
Merk dir das  
**Möbel Tross**

Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!  
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)



Langen, den 31. Oktober 1961

Reformationsfest

Am heutigen Dienstag begehrt die evangelische Kirche ihr Reformationsfest; am 31. Oktober des Jahres 1517 schlug D. Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Stifts- und Schloßkirche zu Wittenberg, und leitete damit die Gründung der evangelischen Kirche ein. Immer wieder hat der Reformator später betont, daß er sich damals nicht im Geringsten bewusst sei, mit diesem Anschlag den Grundstein zu einer weltumspannenden Reformation zu legen. Im Grunde genommen war es auch nichts Ungewöhnliches, beim Kirchweihfest Veröffentlichungen der Universität, die in Diskussionen angeregt werden sollten, an die Kirchen zu hetzen. Ungewöhnlich bei den 95 Thesen Luthers war nur die kompromißlose Forderung, die er aufstellte, war der offene Vorwurf, den er gegen den Abt richtete.

Die Freunde des Augustinerordens Luthers waren entsetzt, als die Pergamente an der Kirche vorfanden; sie eilten zu ihm um bestärken ihn, die Schrift unverzüglich abzuerlösen und zu verbrennen, „ehe sie Schaden gestiftet“. Nach den Berichten seiner Zeitgenossen habe Luther aber nur schweigend den Kopf geschrüttelt, sich nicht zu bewegen und die Differenzen stehen lassen. Es war ihm ernst mit seinen Forderungen, deren Tragweite er freilich erst später überschauen. Aus der Gewißheit seines Glaubens und aus dem unbegrenzten Gefühl für Wahrhaftigkeit heraus hat er die 95 Thesen - in lateinischer Sprache - geschrieben. Von Studium bis zu seinem Lebensende stand er nun zu seinen Worten, und diese Standhaftigkeit bekannete er später vor dem Kaiser auf dem Reichstag zu Worms mit dem Satz: „Hier stehe ich; ich kann nicht anders; Gott helfe mir! Amen“.

WIR GRATULIEREN

Frau Elisabeth Keim, Oberränge 5, zum 84. Geburtstag am 1. November. Herr Wendelin Herz, Gerhart-Hauptmann-Straße 32, zum 82. Geburtstag, u. Herrn Wilhelm Gies, Tauhausstraße 23, um 77. Geburtstag am 2. November.

Den hochbetagten Langener Einwohnern wünschen wir einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Allerseelen

Im Nebel der ersten Novembertage brennen nun wieder ringum im Lande die Gräber die Lichter, die entschlafenen Lieben zum Gedächtnis angezündet werden. Allerseelen - ... uraltes kirchliches Brauchtum wird seit dem Mittelalter im Rahmen der christlichen Glauben im Mittelalter als Gedächtnis der Seelen der Toten in einer reinen Flamme dem Schöpfer dar, der in allwissender Gerechtigkeit das Gute von dem Bösen scheidet. Die kleinen Flammen auf den Gräbern stellen eine riesigen Fackel des Glaubens dar, die die so dunkel geworden Welt wieder hell macht.

Ehrenabend des Turnvereins. Der Turnverein 1882 Langen führt seinen diesjährigen Ehrenabend am Samstag, dem 11. November, durch. (Siehe auch Vercinkalender).

Überall im Haushalt

Advertisement for 'imi' cleaning product. Text: 'wo es um groben Schmutz geht für 30 Pf'. Includes the 'imi' logo.

Städt. Bühnen Ffm. am 4. 11., 19.30 Uhr, Großes Haus, „Don Giovanni“ Oper von Lorenzo Da Ponte. Der Bus fährt zu dieser Vorstellung um 18.30 Uhr ab. An die 2. Ratzenhahn wird erinnert.

Neue Buslinie. Der Darmstädter Regierungspräsident hat dem Autobusunternehmen Horn in Wixhausen die Genehmigung zum Betrieb eines Linienverkehrs zwischen Wixhausen und Rüsselsheim in Wixhausen und Rüsselsheim sind Haltestellen genehmigt in Schneppenhausen, Grafenhausen, Brunsard, Worfelden, Klein-Gerau, Groß-Gerau. Außerdem ist ein Abstecher nach Darmstadt-Arheilgen zulässig.

Erste-Hilfe-Kurs des DRK. Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Langen, beginnt am kommenden Donnerstag, um 20.00 Uhr, in der Wallechule, die Kurse in der ersten Hilfe. (Siehe auch Anzeige).

Der Jahrgang 1904/05 (auch diejenigen, die nicht in Langen die Schule besucht haben) treffen sich am Samstag, dem 18. Nov., um 19.30 Uhr, im Hotel „Weingold“ als Nachklang zum Busausflug zu einem gemütlichen Zusammensein.

Vorsicht beim Rückwärtsfahren. Durch das Rückwärtsfahren eines Personenkraftwagens auf der Mörfelder Landstraße wurde am Freitagmorgen ein Verkehrsunfall verursacht. Der zurückstehende Wagen bog in die Gutterstraße ein und geriet mit dem Vorderreifen auf die Fahrbahn. Dadurch wurde ein ankommendes Auto ausweichen, geriet zu weit auf die Gegenfahrbahn und streifte hier ein entgegenkommendes Auto. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Luftgewehr sichergestellt. Ein Hausbesitzer in der Triftstraße stellte am Samstagmorgen fest, daß aus einem Nachbargrundstück in seinen Garten geschossen wurde. Die Ermittlungen ergaben, daß sich mehrere junge Leute in dem Nachbaranwesen aufhielten und mit einem Luftgewehr aus dem Fenster schossen. Die Polizei stellte daraufhin das Gewehr sicher.

Protest der NEV im Haupt- und Finanzausschuß

In der Sitzung des Haupt- und Verkehrsausschusses am Freitagabend kam es schon beim ersten Tagesordnungspunkt zu Meinungsverschiedenheiten über die Wortteilung, wobei die Fraktionen der NEV, CDU und FDP den Rathausaal verließen und die Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit abgebrochen werden mußte.

Kurz vorher bereits waren die Gemüter ziemlich erhitzt und es herrschte eine gespannte Stimmung. Es ging dabei um die Inanspruchnahme der Waldparzelle Abteilung 70 in der Nähe der ATW-Siedlung zum Bau des neuen Wasserwerkes West. Darüber gab es Meinungsverschiedenheiten mit Grundbesitzern und Darlegungen. Als man sich bereits einem gemeinsamen Beschluß näherte,

Jünger Erks trafen sich in Wetzlar

Liederkränz und Lehrerkollegium der Friedel-Cörstel. Die Menschen im deutschen Lied verbindet, ist ein starkes Band, und die Band nicht nur mit Worten, sondern in demselben Tat zusammenzuführen, das wurde am Sonntag einmal wieder von denen bewiesen, die sich zur Aufgabe gestellt haben das Erbe des Liedermeisters Ludwig Erk in Ehren zu halten.

Der Männerchor „Liederkränz 1838“ und das Lehrerkollegium der Ludwig-Erk-Schule hatten Abordnungen nach Wetzlar entsandt, um mit den Wetzlarer Sängern des „Erkischen Männergesangsvereins 1841“ gemeinsam die Feier des 120jährigen Bestehens zu begehen. Von großer Festeinheit hatte man die Vorbereitungen, weil am 17. August plötzlich der langjährige Vorsitzende des Vereins, Richard Rosenkranz, nach einer kurzen Krankheit verstorben war.

So hatte der Verein am Nachmittag ein Jubiläumskonzert in der Aula des Goethe-Gymnasiums, bei dem der Frauorchestr des Gesangsvereins 1842 Krotdorf, die Solisten Friedel-Cörstel (Violine) und Hans-Günther Kolb (Klavier) mitwirkten. Dem Konzert war ein Gedanke an den verstorbenen ersten Vorsitzenden vorangegangen.

Die Chöre „Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel“ von A. E. Grell und das „Sanctus“ von Silcher bildeten den Rahmen einer eindrucksvollen schlichten und in der Sprache des zweiten Vorsitzenden Erich Lüh, der zur Zeit die Geschicke des Vereins leitet. Im Verlauf des Konzerts sang der Männerchor Weisen und Sätze von Beethoven. Schluß.

Ehret die Alten

Feierstunde im Landesflüchtlingslager

„Der Alten Krone sind Kindeskinde und der Kinder Ehre sind ihre Väter“, dieses Wort aus den Sprüchen Salomons des Alten Testaments war die Lesung, die über dem ersten Altenachmittag stand, zu dem am vergangenen Mittwoch im Landesflüchtlingslager das Diakonische Werk und die Evangelische Lagerseelsorge Menschen, die das 60. Lebensjahr überschritten hatten, eingeladen hatten.

Die zahlreich erschienenen wurden herzlich von Pfarrer Lauber begrüßt. Nach dem gemeinsam gesungenen Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ zeigte der Text der Ludwig-Erk-Schule eine Reihe europäischer Tänze. Mit großem Beifall wurden diese aufgenommen und später persönlich geführten Gesprächen mit den Alten festgelegt, daß immer wieder Menschen bereit sind, den Alten zu helfen, sei es in materieller Art oder auch am Wochenende, die Menschen, die man wie hier dadurch Freude zu bereiten und zu demonstrieren, daß sich englische Kontraltänze oder typische Tänze deutscher Länder.

Unter Kalabülüs und Agaporniden

Bemerkenswerte Ausstellung des „Vereins für Vogelleibhaber“

Obwohl der Verein für Vogelleibhaber e.V. Langen erst seit Februar 1960 besteht, konnte er nun schon zum zweiten Male die Freunde der gefiederten Tierwelt in Langen mit einer großen Vogelschau überraschen, die am Wochenende, vom 28. bis 29. Oktober, im Saalbau „Zum Lämmchen“ manche schöne Überraschung für die zahlreichen Besucher bereithielt.

Dies galt sowohl für die Schau selbst, die mit einigen sehr schönen Rareitäten überaus viele, die auch für die gleichzeitig veranstaltete Tambo, die sich dem Orblid des vergangenen Jahres mit schönen Preisrecht erfolgreich um die Gunst der Besucher warb.

Obwohl der Schwerpunkt des Gebotenen bei den Exoten lag, die ja auch als einzige Vogel uneingeschränkt im Hause gehalten werden dürfen, war auch diesmal wiederum die Ausstellung eine Lehrschau verbunden mit der die meisten unserer heimischen Sänger aufwies.

Erstaunlich war das rasge Interesse, das die Langener Jugend dieser Ausstellung entgegenbrachte, wobei die Vermutung nahelegt, daß die Vogelzichter nicht um Nachwuchs besorgt zu sein brauchen. Die Fülle des Gebotenen läßt sich in diesem Rahmen schwer beschreiben. Der ganze Raum war gärtnerisch ausgeschmückt, und bis auf eine Ecke, die einer Zoo-Handlung vorbehalten worden.

VW-Transporter gestohlen. Am Samstagmorgen stellten Betriebsangehörige eines Fabrikwerkes in der Rheinstraße fest, daß ein auf dem Hofe abgestellter Transporter gestohlen worden war. Das Fahrzeug trägt das Kennzeichen QP 1331 CD aus Odenwald. Die Fahndung wurde eingeleitet. Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

Allerheiligen

Auch an diesem ersten November wieder vereint sich die katholische Christenheit in aller Welt, um den Tag Allerheiligen zu begehen. Alle Heiligen sehen sich nach dem geweiht ist, die sich selbst überwunden, dem irdischen Verlockungen widerstanden und gläubig und vertrauens den Weg der Tugend gingen.

Den Christen, die sich zum Allerheiligentag in den Kirchen versammeln, stellt die Heilige Vorbild und Verpflichtung zugleich, wie es der Erzbischof von Beuron, D. Benedikt Baur, Christ, die Er die durch die heilige Kirche ein und in den Heiligen Sakramenten immerfort eintrüben, können und werden auch wir den Weg gehen, der uns dahin führt, wohin die Heiligen uns vorausgegangen sind.

Personenauto lag im Straßengraben. In frühen Morgenstunden des Sonntags wurde auf der Bundesstraße 44 zwischen Mitteldeich und Waldorf ein Personenwagen aufgefunden, der mit erheblichen Beschädigungen im Straßengraben lag. Der Wagen wurde abgeschleppt u. von der Polizei sicherstellt. Die Eigentümer des Wagens wurde in Waldorf ermittelte.

Fußgängerin angefahren. Beim Überschreiten der Fahrbahn wurde zwischen dem Bürgersteig vor der Anlage an der Bezirksparkasse und dem Viehröhrenbrunnen am Freitag, gegen Abend, eine Frau von einem Personenwagen angefahren, wobei sie verletzt wurde. Der Wagen wurde in den Kurve in Richtung Kirche geradewege gefahren.

Lastwagen beschädigte Bürgersteig. Am Samstagmorgen wurde durch einen Lastkraftwagen der Bürgersteig vor dem Gemeinschaftshaus des Landesflüchtlingslagers beschädigt. Der Wagen konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Wer kann Angaben machen? Sachdienliche Hinweise erbittet die Langener Polizei.

Unbegündeter Verdacht. In den frühen Morgenstunden am Freitag traf eine Polizeistreife einen Personenwagen in einer Waldschneise in der Nähe der Diebeger Straße an, dessen Fahrer im Auto schlief. Da sich ein Fahrzeug Wäsche, ein Radio und ein Tonbandgerät befanden, schleppte die Beamten den Verdacht. Der Fahrer des Wagens gab an, daß er am Abend zuvor mit seiner Ehefrau Streit bekommen und deshalb aus seiner Wohnung ausgezogen sei. Die Ehefrau bestätigte diese Angaben, daß sich der Verdacht als unbegründet erwies.

Radfahrer angefahren. Am Streifenanruf ereignete sich am Sonntagmorgen ein Verkehrsunfall, als ein Radfahrer, der in Richtung Gabesberger Straße, von einem Lastkraftwagen angefahren wurde. Der Radfahrer stürzte und zog sich dabei Verletzungen zu.

In der Bahnhofstraße wurde am Freitagmorgen eine Radfahrerin von einem nachfolgenden Personenwagen angefahren. Sie wurde schwer verletzt. Sie war mit ihrem Rad in westlicher Richtung gefahren u. wollte nach links in die Ludwig-Erk-Schule einbiegen.

Lastwagen stießen zusammen. Auf dem Gelände eines Fabrikwerkes in der Pitterstraße stießen am Montagmorgen zwei Lastkraftwagen aus Langen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden dabei beschädigt.

Autobahn blockiert / Verkehrsumleitung durch Langen. Am Freitagabend ereignete sich auf der Autobahn zwischen Aschaffenburg und Langen ein schwerer Verkehrsunfall, durch den die Süd-Nord-Richtung stundenlang blockiert war. Der gesamte Verkehr mußte deshalb bis Mitternacht durch Langen in Richtung Frankfurt geleitet werden. Lange Autoschlangen bewegten sich durch die Bahnhofstraße, August-Bebel-Straße und Bundesstraße 3. An der Einmündung der August-Bebel-Straße in die Bundesstraße 3 wurde der Umleitungsverkehr durch Polizeibeamte ständig geregelt. Vor der Bahnhofstraße stauteten sich die Fahrzeuge zu einer riesigen Schlange entlang der Mörfelder Landstraße. Während der Verkehrsleitung war es zuweilen kaum möglich, die Bahnstraße zu überschreiten.

Kalabülübü aus Indien, die Agaporniden (eine kleine Papageienart), die trotz der damit verbundenen Schwierigkeiten in Langen sehr erfolgreich gezüchtet werden sollen, wozu man in Anbetracht der Preise, die mit diesen Tieren erzielt werden können, nur gratulieren kann.

Der „Verein für Vogelleibhaber“ gab mit dieser Ausstellung jedenfalls eine Vistenkarte ab, die die Langener Vogelleubende so bald nicht vergessen werden und die geeignet war, für das interessante Hobby der Vogeleucht zahlreiche Interessenten neu zu werben.

Wenn's im November frostet ... Bauernsprüche und Wetterregeln um den Nebelung November hell und klar, ist schlechtes nächstes Jahr. Wenn's im November frostet, liegt der Bauer im Fieber. Im November, Mädel, greif zum Rädel. Sankt Martin (11. 11.) macht Feuer im Kamin. Laß den heil'gen Martin leuchten, bei fetter Gans, beim Saft der Reben. Novembermacht die Kälber billig. Wenn's im November frostet, es der Saat das Leben kostet. Dem Altweibersommer hold, zeigt sich oft Sankt Leopold (11. 11.). Elisabeth (19. 11.) sagt gerne an, wie der Winter läßt sich an.

Egelsbacher Nachrichten

Allerheiligensommer. Allerheiligensommer nennt der Volkmund diese letzten sonnigen Tage des Jahres, das nun erst recht unaufhaltsam zur Neige geht. „Allerheiligen bringt den Nachsommer“ sagt ein Pfälzer Sprichwort oder „An Allerheiligen tritt der Nachsommer ein“. Allerdings traut man aus langer bäuerlicher Erfahrung diesen verführerisch milden Tagen nicht. Alle Heiligen sehen sich nach dem „Winter um“ warnen eine schlesische Redensart. In Westfalen sagt man das gleiche mit den Worten „Der Allerheiligensommer dauert drei Wochen, drei Tage und drei Stunden“. Ein Spruch aus Hannover stellt kurz und bündig fest, zu Allerheiligen säße der Winter auf den Zweigen.

Freilich sind die kurzen Nachmittage, die wir jetzt genießen, nur ein kleines Intermezzo zwischen den Jahreszeiten, eine Pause, bevor der Winter kommt. Aber ist schließlich nicht jeder Tag unseres Lebens ein Intermezzo zwischen zwei anderen? Jeder muß hingenommen werden, gefeiert oder durchlitten. Darum wollen wir dankbar die sanfte Wärme des baldigenden Allerheiligensommers über uns strömen lassen, solange er noch dauert.

Erzbaufen. Vogelzugstellung. Am kommenden Wochenende (4. und 5. November 1961) zeigt der „Verein der Vogelfreunde“ Erzhausen seine diesjährige Vogelzugstellung im Saal „Zur Krone“, der an beiden Tagen von 10 - 18 Uhr geöffnet ist. Neben einheimischen Vogarten werden auch wieder in großem Umfang Exoten zu sehen sein. Der junge Verein der Vogelleubhaber hat sich viel Mühe gemacht, die Eltern in gewohnter Umgebung in Einzel- und in Gruppen die schönsten der gefiederten Tierwelt zu zeigen. Die besondere Überraschung ist in diesem Jahre der Wasserralle auf der Bühne des Saals, der lustig von einheimischen Vögeln umflogen werden soll. Die Schlußrunde wird am Samstagtrug die Mitglieder gerne zur Führung und Erklärung zur Verfügung stehen.

Wir gratulieren. Frau Marie Katzenmeier, geb. Schroth, Schillerstr. 9, zum 71. Geburtstag am 3. November und wünschen dem Geburtstagskind einen glücklichen Lebensabend.

40jähriges Dienstjubiläum. Heute kann der Bundesbahner Betriebsratsführer Konrad Avamerie bei der Bundesbahn sein 40jähriges Dienstjubiläum feiern. Herzl. Glückwunsch!

Während einer Familienfeier des Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes Egelsbach wurde am Samstagabend der erste Vorsitzende Johannes Werkmann von Schatzmeister Karl Schneider aus Darmstadt zum Ehrenkreuz des DRK ausgezeichnet. Vorsitzender Werkmann leitet seit 38 Jahren das Egelsbacher Rote Kreuz, dem 160 Mitglieder angehören, von denen etwa 50 aktiv tätig sind. Für die bisherige Zugehörigkeit zum DRK wurden ihm mit der goldenen Ehrennadel Heinrich Knöß, Karl Heck und Heinrich Rüter ausgezeichnet. Die gleiche Auszeichnung händigte Karl Schneider auch dem Vorsitzenden des DRK-Ortsverbandes Zeppehnheim, Hans Mayer, aus.

Im großen Saal des Bürgerhauses konnte zu der Feier der erste Vorsitzende neben Landrat Jakob Heil und Bürgermeister Lorenz Wannemacher auch der Geschäftsführer des Kreisverbandes Offenbach im Rote Kreuz Kreisbeiratsleiter, Fecher, begrüßen. In seiner Begrüßungsansprache betonte Herr Werkmann, daß es in Egelsbach schon vor Tradition geworden sei, daß die Mitglieder des Roten Kreuzes alljährlich am letzten Samstag im Oktober zu einer Familienfeier zusammenkommen.

Schatzmeister Karl Schneider würdigte ausführlich die großen Verdienste des Vorsitzenden Johannes Werkmann, nachdem er ihm die Urkunde des Präsidenten des DRK, Ritter von Ullrich überreicht hatte. In dieser Urkunde wird auch betont, daß sich Johannes Werkmann um das DRK, besonders in den Jahren nach 1945 verdient gemacht hat. Der Jugend empfiel der Schatzmeister aus Darmstadt die ausgezeichneten Vorbilder. Er betonte, daß die Mitglieder des DRK, die die Aufgaben des Roten Kreuzes ihren Dienst am Nächsten mit großem Selbstverständlichkeit verrichten, ohne davon Aufsehens zu machen.

Landrat Jakob Heil hat in seiner Ansprache die Eltern, ihre Kinder dazu anzuhalten, Mitglieder des Roten Kreuzes zu werden, oder sich zumindest vom DRK in Erster Hilfe bilden zu lassen, zumal diese Kurse kostenlos seien. Angesichts der Gefahren im heutigen Straßenverkehr könnten gar nicht genug Menschen in Erster Hilfe ausgebildet sein, stellte der Landrat fest. Für ihre opferbereiten Arbeit lobte der Landrat die Mitglieder des Egelsbacher Ortsvereins.

In diesem Loß schloß Bürgermeister Lorenz Wannemacher sich an und sagte, der Ortsverein ihrer ungenutzten Güter im Wohle aller. Ich hätte eine vornehmere älteren Herrchen einen kleinen Gefallen erwiesen, ich hätte seinen Hund, einen netten kleinen Rauhhaardackel, ein paar Wasser gezogen. Der Herr wollte wohl seinen Spaß haben, er hatte ein Stück Holz ins Wasser geworfen. Aber er tat dies an einer Stelle, die für den Hund gefährlich war. Er konnte nicht an der hohen, glatten Uferböschung heraufkommen. Da schwamm er nun im Wasser, sah fähentlich zu seinen Füßen Herrchen auf und mißte jämmerlich. Der Herr trug sich eleganten Anzug und der Herr trug ihm wohl zum Nachdenken zu stehen. Jedem falls darf er keine Anstalten, seinen kleinen Hund herauszuholen. Er rief und lockte, aber davon kam der Hund nicht heraus. Ich zog also meine Jacke aus, dann die Schuhe, kramelte die Hosenbeine auf und stieg ins Wasser. Es ging mir bis an die Hüften. Ich hatte selbst Mühe, wieder ans Ufer zu kommen, wie hätte es also der kleine Hund herauszuholen.

Als wir wieder oben waren, schüttelte sich der kleine braune Kerl und sprang, vor Freude beladend und schweifwedelnd, an mir empor. Ich gab ihm mir ein Geldstück in die Hand, drückte, aber ich habe nicht zu. Ich hatte es ja nicht für Geld getan, auch nicht für ihn, sondern für den Hund. Er erhielt sich dann eine Weile mit mir, bis er mich zum Essen ein. Da schließliche, und er mich zum Essen ein. Da er übergang ganz, daß ich nasse Hosenbeine hatte und ging mit mir in eine kleine Gastwirtschaft in der Nähe. Hier roch es gut. Es wurde noch früh am Abend, eigentlich noch Nacht, und nicht sehr voll. Ich sollte mir etwas aussuchen, und ich bestellte mir Kote-

Für 40jährige Treue zum DRK erhielten (von links nach rechts) Heinrich Knöß, Hans Mayer und Karl Heck das goldene Ehrenkreuz. Heinrich Rüter konnte die gleiche Auszeichnung nicht persönlich in Empfang nehmen. Der erste Vorsitzende des Egelsbacher Roten Kreuzes, Johannes Werkmann (ganz rechts) wurde von Schatzmeister Schneider aus Darmstadt mit dem Ehrenkreuz des DRK ausgezeichnet.

Götterbahn. g Wir gratulieren. Am Mittwoch feiert Frau Marie Lenhardt, geb. Bauch, Wallestraße 4, ihren 72. Geburtstag. Am gleichen Tage wird Frau Adele Stolle, geb. Pläsche, „Am Hengst“, Peter Lenhardt, Wallestraße 3, auf 74 Lebensjahre zurückblicken. Mag. den Heben Geburtstagskindern auch im neuen Lebensjahre Gesundheit und Kraft beschließen sein.

Öffentl. Wasserleitungen vor dem Einfrieren schützen! In einer Bekanntmachung erinnert Landrat Heil die Haus- und Grundstückseigentümer an ihre Pflicht, in der kalten Jahreszeit die Wasserleitungen in den Häusern und in den Hofrollen vor dem Einfrieren zu schützen. Für alle Schäden, die durch Fahrlässigkeit entstehen sind nach den gesetzlichen Bestimmungen die Hauseigentümer haftbar.

Jubiläum der Nächstenliebe

Hessischer Fürsorgeverein für Körperbehinderte e. V. Darmstadt besteht 50 Jahre. 50 Jahre besteht jetzt der Hessische Fürsorgeverein für Körperbehinderte, der seinen Sitz in Darmstadt hat.

Durch Herausgabe einer Denkschrift gab der Vorstand des Vereins einen umfassenden Bericht über diese 50 Jahre. In dem Geleitwort des Vorsitzenden des Vereins, Reg.-Vizepräsident A.H., wurde auf die soziale Verantwortungsbereitschaft der Gründer des Vereins und der jetzt noch tätigen Vorstandsmitglieder hingewiesen.

Der Schatzmeister des Vereins, Dr. jur. R. Vitz, Darmstadt, schilderte in einem ausführlichen Beitrag die Entstehung des Vereins. Ein weiterer Verdienst der Gründer war es, in den zwanzig Jahren die Mittel zu sammeln, welche zur Errichtung der Orthopädischen Universitätsklinik in Gießen notwendig waren, die dem damals neuerschaffenen Institut für Orthopädie als Lehr- und Forschungsinstitut der ehem. Ludwigs-Universität Gießen zur Verfügung gestellt wurde.

Der Verein besteht heute aus 841 Mitgliedern. In den Jahren 1950 bis 1960 wurden in 2236 Fällen insgesamt 145.000 Mark Beihilfen an minderbemittelte Körperbehinderte verausgabt.

Facharzt Dr. med. Kohlschütter, Darmstadt, der schon seit Jahrzehnten dem Verein angehört, schilderte die Wandlungen und Fortschritte der Orthopädie, insbesondere bei angeborenen Hüftverrenkungen, angeborenen Klumpfüßen, bei der Knochen- und Gelenkerkrankung sowie der rheumatischen Erkrankungen und die Wege, welche jetzt zur Bekämpfung dieser Leiden beschritten werden. In einem Ausblick wird die zukünftige Tätigkeit des Vereins geschildert. Trotz des Körperbehindertengesetzes, das 1957 im Bundesgesetz erlassen wurde und die Körperbehindertenfürsorge erstmals einheitlich regelte, bleibt noch viel zu tun übrig. Der Verein wird sich daher dieses Personalkreis auch weiterhin annehmen und seine Hilfe allen Körperbehinderten ohne Rücksicht auf partipolitische oder konfessionelle Zugehörigkeit entgegenbringen. Diese können sich bei bestehender Notlage beim geschäftsführer des Vereins, Darmstadt, Soderstraße 70, wenden. Die Geschäftsführer stehen zur mündlichen Aussprache nach vorheriger schriftlicher Anmeldung jederzeit zur Verfügung.

Unsere Kurzgeschichte:

Pellkartoffeln und ein kleiner Hund. Seit einem Jahr lebe ich von Pellkartoffeln und Oel. Seit fast einem Jahr, wenn ich genau sein will; es fehlen vielleicht fünf bis sechs Wochen an den zwölf Monaten eines runden Jahres. Nicht nur zu Mittag und zu Abend esse ich Pellkartoffeln. Ich lebe ausschließlch davon. Es ist das billigste Lebensmittel, das man essen kann. Ich habe aber überhaupt nicht. Erst immer spät abends, wenn ich wieder nach Hause komme und von meiner Bummelrei durch die Straßen und den Höfen hungrig bin, koche ich mir wieder ein paar Kartoffeln und stelle sie auf den Tisch. Natürlich hat es seine Nachteile, wenn man stets dieselbe Nahrung zu sich nimmt. Manchmal steht es mir bis oben hin.

Landrat Jakob Heil hat in seiner Ansprache die Eltern, ihre Kinder dazu anzuhalten, Mitglieder des Roten Kreuzes zu werden, oder sich zumindest vom DRK in Erster Hilfe bilden zu lassen, zumal diese Kurse kostenlos seien. Angesichts der Gefahren im heutigen Straßenverkehr könnten gar nicht genug Menschen in Erster Hilfe ausgebildet sein, stellte der Landrat fest. Für ihre opferbereiten Arbeit lobte der Landrat die Mitglieder des Egelsbacher Ortsvereins.

In diesem Loß schloß Bürgermeister Lorenz Wannemacher sich an und sagte, der Ortsverein ihrer ungenutzten Güter im Wohle aller. Ich hätte eine vornehmere älteren Herrchen einen kleinen Gefallen erwiesen, ich hätte seinen Hund, einen netten kleinen Rauhhaardackel, ein paar Wasser gezogen. Der Herr wollte wohl seinen Spaß haben, er hatte ein Stück Holz ins Wasser geworfen. Aber er tat dies an einer Stelle, die für den Hund gefährlich war. Er konnte nicht an der hohen, glatten Uferböschung heraufkommen. Da schwamm er nun im Wasser, sah fähentlich zu seinen Füßen Herrchen auf und mißte jämmerlich. Der Herr trug sich eleganten Anzug und der Herr trug ihm wohl zum Nachdenken zu stehen. Jedem falls darf er keine Anstalten, seinen kleinen Hund herauszuholen. Er rief und lockte, aber davon kam der Hund nicht heraus.

Als wir wieder oben waren, schüttelte sich der kleine braune Kerl und sprang, vor Freude beladend und schweifwedelnd, an mir empor. Ich gab ihm mir ein Geldstück in die Hand, drückte, aber ich habe nicht zu. Ich hatte es ja nicht für Geld getan, auch nicht für ihn, sondern für den Hund. Er erhielt sich dann eine Weile mit mir, bis er mich zum Essen ein. Da schließliche, und er mich zum Essen ein. Da er übergang ganz, daß ich nasse Hosenbeine hatte und ging mit mir in eine kleine Gastwirtschaft in der Nähe. Hier roch es gut. Es wurde noch früh am Abend, eigentlich noch Nacht, und nicht sehr voll. Ich sollte mir etwas aussuchen, und ich bestellte mir Kote-

Auf diesem Wege danken wir allen lieben Freunden, Verwandten, Bekannten sowie unseren Nachbarn für die anlässlich unseres Geburtstages am 19. bzw. 21. Oktober d. S. erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten. Unser besonderer Dank gilt der Sängervereinigung, der Kameradschaft Egelsbach sowie der Kameradschaft 1887 Langen.

Phil. Ludw. Werkmann u. Frau Egelsbach, Rheinstraße 69

Möbl. Zimmer. Daniel, Egelsbach, An d. Schiefelmauer 5 zu vermieten.

Gasofen. neuwertig, ca. 12 qm Heizfläche, Kamin, Heizkörper, Elektroherd, 50 L, Ladend, od. Werkstatt geeignet, zu verkaufen. Egelsbach, Ernst-Ludw.-Str. 46

KLEINANZEIGEN haben immer Erfolg. Für Fehler in den Anzeigen, die telefonisch übermitten sind, können wir keine Verantwortung übernehmen.

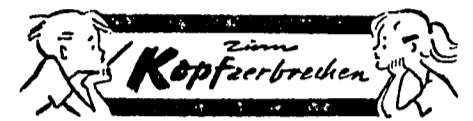
Herr Adam Bär III. Am Montag entschlief nach einem arbeitsreichen Leben, nach kurzer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit unser lieber, guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel. im Alter von 87 Jahren. In stiller Trauer alle Angehörigen. Egelsbach, den 30. 10. 1961. Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 1. Nov. 1961, um 15 Uhr statt.

# Karl der Große sollte bereits nach Indien segeln

Schon lange vor Kolumbus gab es große Seefahrt - Die Araber brauchten bis China keinen Kompaß

Als Christof Kolumbus aus Amerika zurückkam, das damals noch gar nicht so hieß als er gezeugt hatte, daß hinter dem Atlantischen Ozean Land lag, Inseln oder Festland, war das ein großes Ereignis. Und als er rund zwanzig Jahre später die Reste von den Besatzungen und der Flotte des Admirals Magellan zurückkehrten, von der anderen Seite der Welt, als von der sie ausgezogen waren, nämlich von Afrika her, wo sie doch erst nach Amerika gesehelt waren, war dies die größte Neugierigkeit seit Erschaffung der Welt, wie man damals schrieb. Alle diese Fahrten gelten noch heute als Großtaten, als die größten und wichtigsten Reisen, die Seefahrer je gemacht haben.

Das stimmt, und es stimmt auch wieder nicht ganz. Denn große Seefahrt gab es schon vorher, wenn sie auch nicht - und das ist entscheidend - die ganze Welt umspannte. Aber etwa um die Zeit, als bei uns Karl der Große regierte und in Europa noch gar niemand an Seefahrt dachte, abgesehen von den Küstenbewohnern, da konnte man, nützlich unbenutzbarer als heute, mit luxuriös ausgestatteten Schiffen nach Indien segeln, von Ostafrika aus und auch wieder zurück.



„Auf der Rutschbahn“

Das waren Reisen sozusagen mit den Söhnen Sindsbads, denn sie wußten lange, daß der Monsun im Indischen Ozean ein halbes Jahr nach Nordosten und ein halbes Jahr nach Südwesten weht. Mehr brauchten sie nicht, weder Kompaß noch Radar noch Funkortung. Sie kamen hinüber und herüber, bis nach China, wenn es sein mußte, und sie zahlten konnte, dem stand es eine vornehme Einzelkabe mit orientalischer Pracht zur Verfügung. Kamen diese arabischen Seefahrer aber in die ostindische Inselwelt, dann fanden selbst ihre Meister, Seefahrer, die viel plündernd waren und erstarrterweise trotzdem mit offenen Schiffen, ohne jegliche Bequemlichkeit, Reisen machten, gegen die selbst die der Araber noch Spazierfahrten waren: Die Bewohner der ungezählten Südsassee Inseln, denn die durchmaßen nicht nur die Wasserwellen des größten Meeres, in dem ein Atoll verschwindet wie ein Stecknadelkopf, sondern sie machten diese Reise mit lächerlich dünnen, schmalen und gebrechlichen Fahrzeugen, die sich aber doch so seetüchtig und schnell erwiesen wie später die Karavelen und Fregatten der Europäer.

Kamen diese arabischen Seefahrer aber in die ostindische Inselwelt, dann fanden selbst ihre Meister, Seefahrer, die viel plündernd waren und erstarrterweise trotzdem mit offenen Schiffen, ohne jegliche Bequemlichkeit, Reisen machten, gegen die selbst die der Araber noch Spazierfahrten waren: Die Bewohner der ungezählten Südsassee Inseln, denn die durchmaßen nicht nur die Wasserwellen des größten Meeres, in dem ein Atoll verschwindet wie ein Stecknadelkopf, sondern sie machten diese Reise mit lächerlich dünnen, schmalen und gebrechlichen Fahrzeugen, die sich aber doch so seetüchtig und schnell erwiesen wie später die Karavelen und Fregatten der Europäer.

**Aufstellungen**  
Von links nach rechts: 1. Ungeziefer, 4. französischer Artikel, 5. nützliches Insekt, 7. große Raubtier, 8. Schwimmvogel, 10. Schmerzenslaut, 11. Teil der Baumes, 13. persönliches Führer, 14. Stadt in der Schweiz, 16. Artikel. — Von oben nach unten: 1. Körperteil, 2. Laubbaum, 3. spielen in manchen Jugendbüchern eine Rolle (auf dem Wasser, Jährling), 5. Nebenfluß des Rheins, Teil des Armes, 9. Niederchlag, 12. Verbrunnensrückstand, 15. Vorführer Rinder (in = ein Buchstabe).

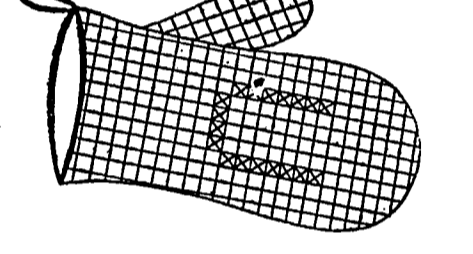
**Rechtsecke:**  
Sicherheit ist oberstes Gebot  
Während einer nächtlichen Fahrt war die rückwärtige Bordwand eines Lastwagens nach unten geklappt und hatte die Schlußleuchte verdeckt. Das war, wie ein Richter zum Verhältnis geworden, der bei einem plötzlichen Bremsen von hinten auf den LKW aufgefahren war, dabei tödlich verletzt wurde. Der LKW-Fahrer wurde wegen fahrlässiger Tötung verurteilt, weil er statt seiner möglichen Verkehrsgefahr in die Hand gegeben das Fahrzeug mit einem hierfür bestimmten Sicherungshaken gesichert hatte.  
Weist ein Kraftfahrzeug - heißt es in der Urteilsbegründung des Bundesgerichtshofs - bestimmte Sicherungsvorrichtungen zum Schutze anderer Verkehrsteilnehmer auf, so hat sein Führer von ihnen Gebrauch zu machen, auch wenn er deren Notwendigkeit

fügung, nichts von allem! Wie konnten sie dann so segeln? Nun, sie lebten seit Wasserläusen auf kleinen Inseln, von wo sie umgeben. Auf einer Südseeinsel, die „Landschaft“, sondern immer nur die See, wenn man ins Wette schaut. Das mußte die Leute ja hinausziehen. So erfanden sie auch die „kleine Schiff“, den Ausleger, der ihre Boot stützt; die Sterne und ihren Lauf und die Strömungen, die sich um jede Insel und Inselgruppe herum telen und wieder vereinigen, lernten sie kennen.

Sie machten sogar Seekarten aus Brettern, auf die sie Stüben klebten als Strömungen und kleine Steine oder Schneckenhäuschen als Inseln. Und nicht zu vergessen, daß es ja warm ist in Jenen Breiten. Die Kanaken konnten also ohne nennenswerte Ausrüstung, ohne Kleider, ohne Haus, ohne feste Wände und ohne Heizung aussegnen. Damit haben sie Tausende von Seevögeln offenen Wassers durchkreuzt, früher schon, zur Zeit als Europa noch am Begriff war. Sie kannten von Neuguinea bis nach Osterinsel und von Neuseeland bis nach Hawaii jeden Feisen. Solche Seefahrt hat auch bis heute allen Wandel überlebt. Die arabische Dhat und des Ausleger der Südseeinsulaner gibt es heute noch.

## Wir nähern einen Topfhandschuh

Mutter freut sich sicher, wenn ihr ab und zu bei der vielen Küchenarbeit ein wenig Freude, auch einmal selbst etwas zu kochen Nach diesen Vorlagen schneiden ihr einen Handschuh aus Filz und einen Handschuh aus Wolstoff zu. Der Handschuh muß weiß sein, damit ihr schnell hinein-fahren könnt. Aus diesem Grund geht ihr beim Zuschneiden ringsherum 2 cm zu, beim Ueberzughandschuh sogar 2½ cm. Dann werden beide Handschuhstücke getrennt zusammengeheft. Auf den Ueberhandschuh sticht ihr in Kreuzstich euer Monogramm. Sind beide Handschuhstücke fertig, so zieht ihr den Futterhandschuh mit der Naht nach außen über eure Hand. Darüber wird der Ueberzughandschuh gezogen und beide werden mit ein paar Stichen an unteren Rand aneinandergeliegt. Damit ihr den Handschuh jederzeit griffbereit habt, bekommt er noch einen kleinen Aufhänger.



Handschuh, den ihr aus Filz näht, und einen Ueberzughandschuh aus waschbarem Baumwollstoff, den ihr schnell einmal abziehen und waschen könnt. Um diese beiden Handschuhstücke zu arbeiten, zeichnet ihr den Umriß eurer Hand ohne Daumen auf ein Stück Papier. Dasselbe tut ihr mit eurem Daumen. Nach diesen Vorlagen schneiden ihr einen Handschuh aus Filz und einen Handschuh aus Wolstoff zu. Der Handschuh muß weiß sein, damit ihr schnell hinein-fahren könnt. Aus diesem Grund geht ihr beim Zuschneiden ringsherum 2 cm zu, beim Ueberzughandschuh sogar 2½ cm. Dann werden beide Handschuhstücke getrennt zusammengeheft. Auf den Ueberhandschuh sticht ihr in Kreuzstich euer Monogramm. Sind beide Handschuhstücke fertig, so zieht ihr den Futterhandschuh mit der Naht nach außen über eure Hand. Darüber wird der Ueberzughandschuh gezogen und beide werden mit ein paar Stichen an unteren Rand aneinandergeliegt. Damit ihr den Handschuh jederzeit griffbereit habt, bekommt er noch einen kleinen Aufhänger.



Das kann man noch heute in Marokko sehen: Einzelkabe mit Meisterwerk reifen Fantasias gibt es heute bei Festen und Stammesveranstaltungen - wie hier in Marrakesch, dem nordafrikanischen Rothenbuz.

**Jan und der Wolf**  
Der fünfzehnjährige Jan Nyland aus Stug-, den in Schweden wurde im Wald von einem Wolf angefallen. Geistesgegenwärtig fing Jan laut zu belln an, das Raubtier lief darauf von ihm ab und ging auf zehn Meter Abstand. Jedes Mal, wenn der Wolf sich ihm näherte, bellte Jan wieder. So kam er schließlich auf den Berg, in sein Helmdorf und waschen können. Um diese beiden Handschuhstücke zu arbeiten, zeichnet ihr den Umriß eurer Hand ohne Daumen auf ein Stück Papier. Dasselbe tut ihr mit eurem Daumen. Nach diesen Vorlagen schneiden ihr einen Handschuh aus Filz und einen Handschuh aus Wolstoff zu. Der Handschuh muß weiß sein, damit ihr schnell hinein-fahren könnt. Aus diesem Grund geht ihr beim Zuschneiden ringsherum 2 cm zu, beim Ueberzughandschuh sogar 2½ cm. Dann werden beide Handschuhstücke getrennt zusammengeheft. Auf den Ueberhandschuh sticht ihr in Kreuzstich euer Monogramm. Sind beide Handschuhstücke fertig, so zieht ihr den Futterhandschuh mit der Naht nach außen über eure Hand. Darüber wird der Ueberzughandschuh gezogen und beide werden mit ein paar Stichen an unteren Rand aneinandergeliegt. Damit ihr den Handschuh jederzeit griffbereit habt, bekommt er noch einen kleinen Aufhänger.

**Jan und der Wolf**  
Der fünfzehnjährige Jan Nyland aus Stug-, den in Schweden wurde im Wald von einem Wolf angefallen. Geistesgegenwärtig fing Jan laut zu belln an, das Raubtier lief darauf von ihm ab und ging auf zehn Meter Abstand. Jedes Mal, wenn der Wolf sich ihm näherte, bellte Jan wieder. So kam er schließlich auf den Berg, in sein Helmdorf und waschen können. Um diese beiden Handschuhstücke zu arbeiten, zeichnet ihr den Umriß eurer Hand ohne Daumen auf ein Stück Papier. Dasselbe tut ihr mit eurem Daumen. Nach diesen Vorlagen schneiden ihr einen Handschuh aus Filz und einen Handschuh aus Wolstoff zu. Der Handschuh muß weiß sein, damit ihr schnell hinein-fahren könnt. Aus diesem Grund geht ihr beim Zuschneiden ringsherum 2 cm zu, beim Ueberzughandschuh sogar 2½ cm. Dann werden beide Handschuhstücke getrennt zusammengeheft. Auf den Ueberhandschuh sticht ihr in Kreuzstich euer Monogramm. Sind beide Handschuhstücke fertig, so zieht ihr den Futterhandschuh mit der Naht nach außen über eure Hand. Darüber wird der Ueberzughandschuh gezogen und beide werden mit ein paar Stichen an unteren Rand aneinandergeliegt. Damit ihr den Handschuh jederzeit griffbereit habt, bekommt er noch einen kleinen Aufhänger.

## Gelbe Blätter im Herbstwind / Von Horst W. Herold

Es war ein Buch in einem gelblichen Leinenband mit Streublumen drauf und auf der ersten Seite stand schon verblaßt in steller Schrift: „Tagebuch für Henriette - geboren am 17. Juli 1809“ und darunter die beiden Worte „von Wolfgang“.

Ich weiß nicht, wer diese Worte geschrieben hat, denn ich habe das Buch gefunden. Es lag in einer Truhe, die verstaubt und vergessen auf der Giebelkammer stand, bei alten, schlafenden Briefen.

Niemand konnte mir sagen, von wem die Briefe stammten und wer dieses Tagebuch schon angesehen hat, denn die Truhe war schon langeweise, als Tante Josefine noch zum alten Lehrer Schwabe in die Rechenstunde ging. Und das ist doch bestimmt schon sechzig mal zehn Jahre her.

Die gute, alte Tante ist über die Sechzig und ihr Lehrer schläft seit einem halben Jahrhundert in der breiten, stillen Familiengruft an der Marienkirche.

Gestern hab ich ihn besucht... und dabei viele Grabsteine auf dem Friedhof gelesen, auch die auf den niedergesunkenen, efeu-unterkanten Hügeln hinter der kleinen Kapelle.

„Unser ewig unvergeßener, guter Mutter“, stand da in einem kleineren Kreuz geschrieben. Aber das Kreuz war schief geworden, und der Hügel war eingesunken und grasüberwuchert und keiner hatte ihn gepflegt.

„Unser ewig unvergeßener, guter Mutter“ - gestorben im Jahre 1809. Vor etwas mehr als fünfzig Jahren also. Wie leichtfertig sind wir Menschen doch mit dem Versprechen und wie rasch mit dem Vergessen.

Stimme wieder waren auf den alten Gräbern immer mit dem Namen Henriette, aber alles, was sonst noch dazu geschrieben, gab mit dem alten Buch aus der verstaubten Truhe keinen rechten Klang.

Oder sollte die kleine Henriette, von deren großen Vollenkommen Wolfgang schrieb, wirklich später die „selige Fleischhauser-Witwe Schöngandin“ geworden sein? Oder des Leinsehlers und Wachsziehers Bertram Lichtbahngers ehelich angeiratete Weiße?

Nein, das war Wolfgang Henriette sicher nicht! Ganz hinten, bei den letzten Gräberreihen an der Mauer unter den Weißdornbüschen, dort, wo die Hügel schon wieder auseinander, um Raum für neue zu lassen... lag ein schmales Grab. Ein Rosenstock imirranke

einen hellen, freundlichen Stein. „Henriette - gestorben 1809“.

„Gestorben 1809. Und in dem Buch, das vielleicht für sie geschrieben ist, steht ihr Geburtstag, der 1. Juli 1809... 19 Jahre also - mußte ich denken... nur 19 Jahre“.

Ich bukete mich nieder und nehm behutsam die gelben Blätter auf, die der Herbstwind von den Kastanien in den Efeu wehte.

Da sprach mich jemand an: Ein Kreis mit schwarzem Überzug, mit altmodisch gewendener Kragenscheibe stand hinter den Buchsbaumhecken, schaute herüber und fragte lächelnd:

„Wollen Sie mit der Arbeit abnehmen?“ Ein wenig verlegen suchte ich nach dummen Entschuldigungen.

„Lassen Sie nur“, sagte der alte Herr gutmütig, und kam den schmalen Weg entlang, lassen Sie nur. Ich habe dieses Grab viele Jahre lang gepflegt... Vielleicht sieht's meine Henriette nicht einmal ungern, wenn sich ein Jüngerer um sie bemüht. Sie war ja selbst noch so jung!“

„Geboren anno 1809“, ging es mir durch den Sinn; aber ich sprach es nicht aus.

Der Kreis legte ein Sträußchen auf den Efeu. Es sah aus wie Lavendel. „Henriette...“, sagte er dabei leise. Und es war wie eine behutsame Zärtlichkeit.

Dann gingen wir nebeneinander zum Tor. Wir sprachen aber nichts mehr.

„Leben Sie wohl“, sagte der Alte und reichte mir die Hand. „Sie gehen sicherlich zur Stadt zurück... Ich habe mich gefreut...“

„Oben oben anno 1809“, ging es mir durch den Sinn; aber ich sprach es nicht aus.

„Am Abend fragte ich Tante Josefine: „Kannst du eigentlich einen Bürgermeister Felner?“

Sie nickte: „Wolfgang Felner war vor dem ersten großen Kriege hier Bürgermeister...“

„Oh, wie genöß Laura den Schlaf. Sie lebte in ihm, er machte sie glücklich. Ob sie noch immer so freudenvoll und stark zu schlafen versteht?“

Es lag an Laura, daß Aloisia ihre Schönheit mir nachahmte, wie etwa ein Vogel es innhemen mag, daß er fliegen kann. Er fliegt nicht immer so freudenvoll und stark zu schlafen versteht?“

Als ich mit Luipold einmal grüne Mirabellen einmachte, überkam mich plötzlich eine scheidende Sehnsucht nach dem Vater, nach seinem abschlunden, dünnen Haar, seiner alten Taubspinfelle, seiner hitzigen Blicke, die mich nicht nach seiner heftigen Zärtlichkeit und wurde ergriffen von der stummen, ratlosen Verzweiflung, von der ich ihn manchmal hatte überfallen gesehen. Ich zerquetschte eine große runde Mirabelle in meiner Hand und füllte, wie meine Mundwinkel zitterten, Luipold sah mich an. „Er hat mir mal ein Lichthörchen gemalt“, sagte er, „wir wollen beide weinen.“

Wir weinten, bis die Sonne in den blauen Blüten aus der Kommode und ging damit in meine Kammer hinüber.

Und dort habe ich dann diese Geschichte geschrieben.

## Wir wollen beide weinen! / Das Haus ohne Vater / Erzählt von Irmgard Keun

Als ich zehn Jahr alt war, starb mein Vater an einer Lungenerkrankung. Ich war damals gerade bei meiner Großtante in Amsterdam.

So weiß ich nicht, ob meine Mutter Laura ge weint hat. Ich glaube in der tiefsten Schicht ihres Wesens lebte sie weiter mit ihm.

Onkel Kuno übernahm die Führung des zerfallenen Haushaltes. Er überführte die ganze Familie nach Bonn, wo er damals ordentlich Professor der Botanik war.

Es war ein Glück für ihn, daß wir Jungen ein angeborenes hausrauliches Talent hatten. Leberecht hatte eine reizende und flotte Art, Methode, Geschirre zu waschen. Mathias näherte bereits mit dreizehn Jahren der ganzen Familie die Knöpfe an und konnte Brot und Kuchen zu backen.

„Dorigens“ - meine die Richter dann noch - konnte der Versicherungsschutz in einem solchen Falle auch nicht davon abhängen, ob dem Arbeitgeber tatsächlich ein Fehler bei der Lohnberechnung unterlaufen sei oder nicht. (Urteil des Bundessozialgerichts v. 1. 12. 1960 - 5 RKn 69/59).

### LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. - Druck und Verlag: Buchverlag, Kühn KG, Langen, Darmstadtstraße 25, Tel. 483.

**Ergreifendes Erleben: Die Orgel klingt im hohen Raum / Von Hermann Hesse**



Im Kirchhof brennt das stille Licht Die Toten ruhen, weine nicht!

Auf dem kleinen Münsterplatz funkelt ein Laternenlicht schwach und kühl über dem ritzreichen Portal. Es leuchtet schonmal in unendlicher Höhe der gotische Turm in die nasse Nacht. Menschen in feuchten Kleidern stehen gedrängt, hinter seiner hellen Scheibe sitzt ein Kassierer, ein Mann frotiert meine Karte, ich trete in den Dom, den ich in der Hand, und als bald weht aus schwach erhellten Riesengewölben mir erwartungsvolle heilige Luft entgegen.

Kleine Ämpeln spenden zaghafte Lichtstrahlen an den Säulen und Pfeilerbündeln empor. Strahlen, die sich im grauen Gestein verlieren und hoch oben warm und zart in den Wölbungen versickern. Ein paar Bänke sind besetzt, weiterhin steht Schiff und Chor aus leer.

Ich schleiche auf Zehen - auch so hoch halt mich Schritt mir nach - durch den großen fächerförmigen Raum.

Zufrieden niste ich mich in den weiten, tiefen Sessel ein, ich ziehe ein Programm hervor, es ist - aber zu dunkel zum Lesen. Ich besinne mich, kann mich aber nun immer genau erkennen. Es war das Orgelstück eines verstorbenen französischen Meisters angekündigt und von wem, und dann ein Vorspiel und eine Fuge von Bach.

Zwei, drei schwarze Gestalten kommen noch in den Chor gestolpert, setzen sich jeder weite in dem andern, graben sich tief in den alten Sätzen ein. Jemand läßt ein Buch fallen, hinter sich über die zwei Mädchenstimmern flüstern nun Rufe, Schweigen. Fern auf dem beleuchteten Boden zwischen den Säulen stehen die Lampen und vor den kühl glänzenden hohen Orgelpfeifen, steht ein Mann, er winkt, er setzt sich ein erwartungsvoller Atemzug geht durch die kleine Gemeinde. Ich mag nicht hin kommen her, ich schau zurückbleibe noch in den Wölbungen hinauf und stime die verschwignen Kirchenluft.

Ich denke: Wie mag man nun Sonntag früh in den Chor gestolpert, setzen sich jeder weite in dem andern, graben sich tief in den alten Sätzen ein. Jemand läßt ein Buch fallen, hinter sich über die zwei Mädchenstimmern flüstern nun Rufe, Schweigen. Fern auf dem beleuchteten Boden zwischen den Säulen stehen die Lampen und vor den kühl glänzenden hohen Orgelpfeifen, steht ein Mann, er winkt, er setzt sich ein erwartungsvoller Atemzug geht durch die kleine Gemeinde. Ich mag nicht hin kommen her, ich schau zurückbleibe noch in den Wölbungen hinauf und stime die verschwignen Kirchenluft.

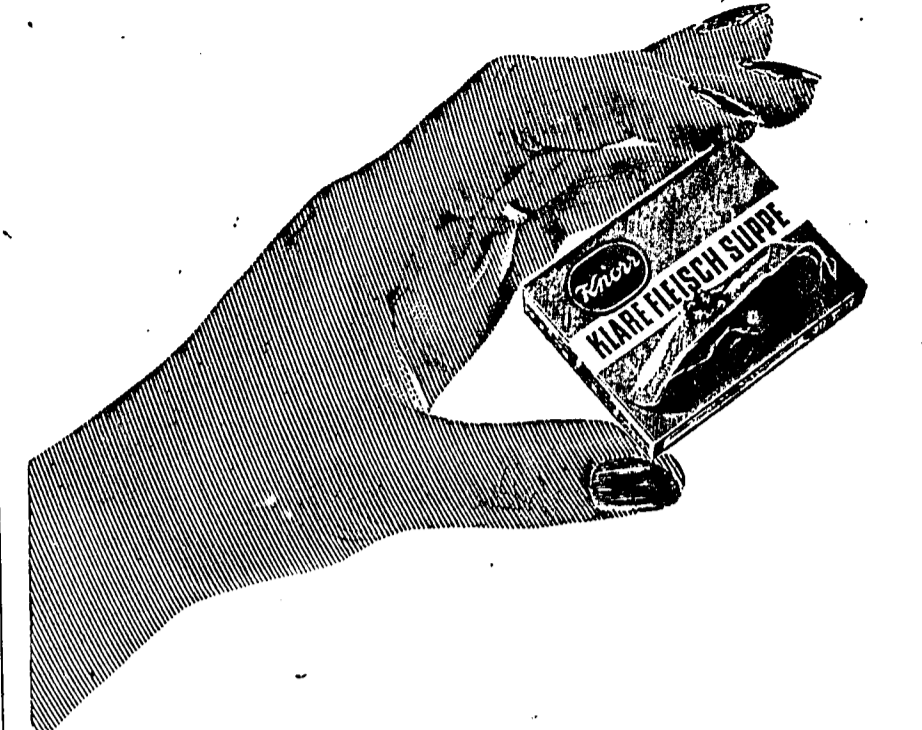
Die Orgel hebt wieder an, tief und leise, ein langer, stiller Akkord; und über ihn hinweg steigt eine Geigenmelodie in die Höhe. In wundervollen geordneten Stufen, wenig klagend, wenig fragend, aber aus gleicher Seligkeit und Geheimnisfülle singend und schwebend, schön und leicht wie der Schritt eines jungen, hübschen Mädchens. Die Melodie wiederholt sich, ändert sich, verblüht sich, sucht verwandte Figuren und hundert feine, spielende Arabesken auf, windet sich flüchtig an engsten Pfaden und geht frei und gereinigt wieder hervor als ein stillgewordenes, geklärtes Gefühl.

Hier ist keine Größe, hier ist kein Schrei und keine Tiefe des Leidens noch auch hohe Erkenntnis, hier ist nur Schönheit einer begünstigten Frohen Seele. Sie hat uns nichts anderes zu sagen, als daß die Welt schön und voll von göttlicher Ordnung und Harmonie ist, ach, und welche Botschaft können wir seltener und haben wir weniger als diese frohe!

Man fühlt es, ohne es zu sehen, in der ganzen großen Kirche wird jetzt von vielen Gesichtern gelächelt, froh und rein gelächelt, und mancher findet diese Art, schlichte Musik, ein wenig an und veraltet, und lächelt doch auch und schwimmt mit in dem einfachen klaren Strom, dem so folgen eine Wonne ist.

Man spürt es noch in der Pause, die kleinen Geräusche, Geflüster und Zurechtrücken in den Bänken, tönen froh und müde, man freut sich und geht bereit einer neuen Pracht entgegen. Und sie kommt! Mit freier, großer Geläufigkeit tritt der seltsame Meister Bach in seinen Poppel, grüßt Gott mit Dankbarkeit, erhebt sich dem Text eines Kirchengliedes seiner Anacht und Sonntagstimmung froh zu werden.

Still geht ich durch den hohen Raum und über den kleinen verschlafenen Platz, still über die Brücke und durch die Laternenreihen zur Stadt hinaus.



### Warum ist dieser Silberwürfel Gold wert?

Der Knorr Silberwürfel ist Gold wert: das weiß jede Hausfrau, die seit vielen Jahren ihre Suppen, Gemüse, Eintöpfe und andere Gerichte mit dem Knorr Silberwürfel kocht. Auf einmal bekommen alle Gerichte neue Geschmackskraft. Bei jedem Löffel schmeckt man mit Behagen die ganze Kraft des Fleisches. Achten Sie darauf, den echten Knorr Silberwürfel erkennen Sie beim Ausprobieren an seiner knetweichen, sämigen Beschaffenheit.



### Verlangen Sie den Knorr Silberwürfel mit dem Fleischstück

1 Liter = 4 Teller = 40 Pf  
= 5 Tassen

## NANNA

ROMAN AUS DEN BERGEN VON A. V. SAZENHOFFEN

Copyright Litlag, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden (15. Fortsetzung)

„Gel, schön ist Wassert so net einmal da! - Aber sein Lachen bruch jäh ab, inwendig brannte der Schmerz. Wohl, es war schön, aber Ausnahm bleibt halt Ausnahm. Da er aber sah, daß viele nachkommen waren, fing er wieder an zu lachen und zu reden und drehte den Hahn an der Hausmuer auf, mit dem man die Garten spritzen konnte, wenn der Gummschlauch angesteckt war, der aber noch nicht da ist. Er kam erde, erklärte er.“

Dann schob er die Frau vor sich her ins Haus und schlug den Neugierigen die Tür vor der Nase zu.

Die Gschwandnerin setzte sich im Zimmer auf einen der hell gepolsterten Stühle, die mit einem Stoff bezogen waren gestreift in allen Tönen von senggelb bis tabakraun, legte ihr Gesicht in die Hände und weinte. Der Kater aber sprang einfach zum Fenster hinaus und lief schnurrstracks zum Gschwandnerhof zurück.

Es blieb den beiden Alten noch der schwere Tag der Hochzeit.

Es sollte nach außen so aussehen, als ob alles gut und recht wäre. Adli Tage wurde im Hof geschlachtet, gebacken und getrunken und die Gschwandnerin in ihrem Element. Die Marie hatte ihre Stelle bei der kleinen Mayer-Schneiderin aufgegeben.

„So was kriegt allweil wieder!“ hatte die Schacherin gesagt, und so war auch die Marie da und half mit.

Die Mägdle gehörten der Schacherin. Die Frau war la nun immer da und es wird immer und allerlei dem gehorcht, der die Zügel ergriffen hat und versteht, anzuschaffen.

Die Schacherin verstand es meisterhaft. Die Nanna wurde nicht gefragt. Sie war mit ihrem Glück auf einmal so demütig geworden, oder lasette etwas auf ihrem Herzen? Ihre Augen tingen oft so träumerisch in die Ferne.

Die Schacherin war sehr unzufrieden mit ihr.

„Wann di anstellst wja a Woasser, nachher werden s' auf di pfeifen, del Diensteuit!“ sagte sie.

Die Nanna schüttelte nur den Kopf. Sie wies mit der Julle, der Magd in die Schule gegangen und sie könnte nicht in so herrlichem Ton mit ihr reden.

Die Schacherin zuckte die Achseln, schließlich konnte es ihr recht sein, um so weniger entbehrlidh blieb sie selber.

Die Nanna sah gerne in dem großen, schattigen Obstgarten, ganz hinten in der Laube. Sie saß an, hatte die Hände im Schoß liegen und wußte eigentlich nicht recht, ob sie für das große Leben, das nun kommen sollte, dem lieben Gott auf den Knie danken möchte, wie die Leute sagten, oder ob sie Angst haben sollte, wie sie hatte plötzlich Angst, und die Angst wuchs. Wenn sie Tonis Stimme hörte, wie er mit den zwei Knechten herum-schrie, duckte sie sich ganz in sich zusammen.\*

Einmal kam die alte Gschwandnerin, mit ihren kurzen, trippelnden Schritten, ein wenig vornübergeigt und so, daß ihr kleines Gesicht mit dem etwas vorgebauten Kinn im Schatten neben ihr herlief, um Obstgarten hinten vorüber. Sie hing am Haus, und vorne, von der Dorfstraße, wäre sie gesehen worden, wie sie mit dem brennenden Augen voll Helmhut, jeden Stein absuchte, der eine Erschneiderin aufgegeben.

So ging sie oft hinten herum. Ja, da zwischen den beiden großen Birnbäumen, die wurde immer der Wäschestrick gezogen, und da drüben, wo die zwei Zwetschgenbäume so nahe beieinander stehen, da hatte der Toni seine Schaukel.

Sie war stehengeblieben, und wie sie der Nanna ansichtig wurde, die so still und ein-

sam da auf der Bank saß, schlupfte sie durch die halboffene Latentür.

So ist sie auch oft dagewesen, mein Gott, in der Erwartung ihres großen Glückes, und dann später, bevor der Toni auf die Welt der kommen sollte, und dann wieder später, wie das große Leben, das nun kommen sollte, wie die ihre alte Mutter gestorben war und sie so mutterselenallein war, daß sie innerlich getroffen hatte vor Kälte und Verlassenheit. Er war halt so, ihr Mann, der Bertl; ein Kopf hat er gehabt wie a Stier, nur halt grad der Toni, der hat ihn halt manchmal unterkriegt, weil der no so härteren Kopf hat, und daß sie halt nur den einen Buben gehabt hat, das hat er ihr so viel verdankt.

Die Nanna war erschrocken zusammengefahren, wie die dünne Stimme der alten Gschwandnerin so nahe neben ihr erklang.

„Da bist... mein Gott ja, da bin i immer gessen! A lubs Platzzell! Und wann die Obstbaum in der Biehn san, da is gar so viel zu essen.“

Die Nanna wollte aufstehen, aber sie hielt sie fest und drückte sie wieder nieder.

„Rück a bild, daß i mi ersetzen kann!“

Mutter... hüsterste die Nanna Hebevoll.

Die Frau nickte.

„Ja, jetzt bin i halt del Mutter! A eigene hast wohl scho lang nimmer. A Madel halt i mir immer gewünschen, is halt do was anders für a Mutter wia a Bus. Mir hätten ganz gut wohnen bleiben können. a Haus wär groß genug, zwei Zimmer und a Kuchel hätte ihr scho abtreten an uns!“

„Freih, freih, Mutter!“ beaulte sich die Nanna zu versetzen.

Die Alte hob die Hand und wischte sich eine Träne weg.

„Ich kann mi halt in dem neumodischen Haus nicht einlassen. I kann net is als recht mit der Wasserleitung, und i hab net viel zu tun, aber Heimweg hab i halt!“

„Etzt bin i a no schuld an dein Unglück! I hab es so viel Sorgen um dich gemacht, wie sie sagen, sie hätte sich bald ver-

sprochen und schloß schnell ein wenig stolzernd: „Ja, daß's recht macht!“

„Ah...“ die Frau machte eine abtuende Bewegung, indem sie die Hand ein wenig aufhob.

„Du bist net schuld. Dös wär so und so kommen, wann der Toni heirat, ob di oder a andere Er, der Gschwandner, hat do scho baut, da war von dir, und dem Toni no gar kein Red net, aber i mein halt, mir zwei hätten uns vertragen.“

„Ja, Mutter!“ nickte die Nanna.

„Ja.“

Die Frau hob lauschend den Kopf.

„Wird uns doch niemand sehen, da herinnen weilt, er hält halt a reiche Schwieger-tochter wollen, dös wurmt ihn halt so viel, daß du so a arms Madel bist, deswegen willst er a net, daß mir gut mitlind san, und daß halt der Toni sein Kopf durchgesetzt hat, wo er scho die Zukünftige ausgesucht ghabt hat.“

Sie rüdt noch ein wenig näher und schloß sich zu.

„Machs net so wie i Mußt gli im Anfang del Willen zeigen, sonst bist verloren. Der Toni, der is no a Herrisches, bist sei Vater kein Red net, aber i mein halt, mir zwei hätten uns vertragen.“

„Na, na, Mutter, da tust ih unrecht, er mag nur mich!“

„Etzt, etzt, Nanna! Wart's ab und laß ihm nix angehen, i rat dir's gut. Is ja meib'lich Kind, der Toni, aber er is a Gschwandner, von mir hat er nix, a ganzer Gschwandner is er, die san so, die kenna kel Treu net Etzt muß i aber wieder gehen! Sag nix, daß i da war und schick mir den Mueß rüber, durch die Julle, weißt, den schwarzen Kater, wann d' ihn siehst, daß i do wen hab, der um mi is er will halt net bleiben, der neumodische Herd stält ihm net. Auf'n Kachelofen drinnen, da hat er die Kuchel, da ist er halt immer im Winkel gelegen, bei der Mauer hinten Also, bißt di Gott! i wer troh sein, wann die Hochzeit verbiel is.“

„Ja“, seuzt Nanna, „i fürcht mi drauf, vom Toni sein Vattern furcht mi!“

(Fortsetzung folgt)

# Sport-NACHRICHTEN

## Verfolger rücken dicht auf

### Marburg verlor in Gießen einen Punkt

In der 1. hessischen Fußball-Amateurliga kann auch das 3:3 des Tabelle anführenden VfL Marburg beim VfB Gießen nicht gerade als Sensation angesehen werden, so daß man hier in dieser Woche mit einigem Recht von einem Fußball-Wochenende ohne Überraschungen sprechen kann. Alle drei Verfolger des Spitzenreiters konnten ihre Spiele gewinnen und rückten damit bis auf zwei Punkte heran. Für vier Vereine, Marburg, Heusenstamm, Langen und Hermannia Kassel, besteht damit eine reelle Chance auf den Sporthon. Eine günstige Konstellation, die den sportlichen Wert der kommenden Spiele sicher erhöht.

SV Darmstadt 98 - VfB Friedberg 3:0  
 SG Nieder-Roden - VfR Bürstadt 0:2  
 Eintracht Wetzlar - FC Langen 2:0  
 TSV Heusenstamm - Ober-Roden 2:0  
 VfL Gießen - VfL Marburg 3:3  
 FC Kassel - Oberhausen 5:0  
 Kassel 03 - VfB Friedberg 5:4  
 TSV Kirchhain - Hermannia Kassel 2:3

1. VfL Marburg	11.	41:18	17:5
2. TSV Heusenstamm	11.	20:8	15:7
3. FC Langen	11.	20:14	15:7
4. Hermannia Kassel	11.	23:21	15:7
5. FVG Kassel	11.	20:12	13:9
6. Darmstadt 98	11.	23:19	12:10
7. SG Nieder-Roden	11.	17:13	11:11
8. VfB Gießen	11.	19:21	11:11
9. CSC 03 Kassel	11.	24:27	11:11
10. VfB Friedberg	11.	27:28	10:12
11. Eintracht Wetzlar	11.	21:29	10:12
12. Kick Oberhausen	11.	24:27	9:13
13. Germ. Ober-Roden	11.	15:20	8:14
14. FV Biebrich	11.	22:32	8:14
15. VfR Bürstadt	11.	20:30	8:14
16. TSV Kirchhain	11.	11:28	3:19

Am kommenden Sonntag spielen: Bürstadt gegen Darmstadt 98, Langen - Nieder-Roden, Ober-Roden - Kassel 03, Marburg gegen Heusenstamm, Friedberg - Kassel, Oberhausen - Gießen, Wetzlar gegen Hermannia Kassel und Biebrich gegen Kirchhain.

## Der Club setzte seinen Siegeszug fort!

Daß in zwei aufeinanderfolgenden Auswärtsspielen vier Punkte gewonnen wurden, ist nahezu einmalig in der Geschichte des FC Langen. Die 7C langener Optimisten, die nach dem hauchdünnen Sieg in Kirchhain mit einem Erfolg in Wetzlar gerechnet hatten, war bestimmt nicht groß. Nun, der Club übertraf jedoch seine Anhänger mit einer sehr guten Leistung und sich verdient ein Preis auf 18 oder 19 Tore. Dabei gab es in der Abwehr, einschließend Torhüter Mak, keinen schwachen Punkt. Jeder setzte sich voll ein und trug mit dazu bei, daß die konzeptlosen Aktionen des gegnerischen Anfalls einfach immer wieder zum Scheitern verurteilt waren. Wir möchten deshalb keinen hervorheben, sondern feststellen, daß sich die Hintermannschaft ein Gesamtlob verdiente.

Im Sturm konnten der zwische Torhüter Kaffenberger, Berger und Mikulas am besten gefallen. Sie waren ihren direkten Gegenspielern technisch klar überlegen und kamen wiederholt geschickt an ihnen vorbei. Das hatte zur Folge, daß dann ein zweiter Antrittsspieler der Gastgeber angreifen mußte und dafür an anderer Stelle eine Lücke entstand.

Schlechtester Mann auf dem Platz war zweifellos der Schiedsrichter Leck aus Kassel. Er benachteiligte den Club oft derart offensichtlich und verwirrte Berger zweimal bei Kleinigkeiten bis der Langener Mittelstürmer schließlich die Nerven verlor und in der 55. Minute, nachdem er hart gefoult worden war, wegen Nachretzen vom Platz gestellt wurde. Da es zu diesem Zeitpunkt erst 93 stand, war der zehnte Mann kämpfende 2:0-Sieg des 1. FC Langen schließlich unumbeachtlich.

Nur in den Anfangsminuten sah es einige Male recht kritisch für die Gäste aus. Bei zwei unmittelbare aufeinanderfolgenden Planen von rechts links kam Mak nicht ganz an den Ball, und Farrik und Schwärze mußten kurz vor der Linie retten. Auch Reichert bereinigte eine gefährliche Situation, indem er dem gegnerischen Rechtsaußen im Strafraum gerade noch das Leder vom Fuß schnitt.

Aber ebenso klarte der linke Verteidiger von Eintracht Wetzlar vor Mikulas in der 18. Minute. Anschließend zog Hubich eine Flanke etwas zu nahe vor das Tor der Gastgeber und der Torwart hielt vor Berger und Kaffenberger. Diese beiden Spieler sorgten

jedoch in der 26. Minute für die 1:0-Führung des Clubs. Berger setzte seinen Halbrechten mit einer genauen Kopfballdrücke stein ein. Kaffenberger startete sofort, hatte die Bahn und schob an dem herauslaufenden Schlußmann vorbei flach ein.

Eine Viertelstunde später zeichnete sich Max zweimal aus. Zunächst wachte er einen Freistoß auf 18 oder 19 Entfernung, reaktions schnell ab und dann hielt er einen harten Flachschieß des Rechtsaußen großartig.

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel hob Berger den Ball elegant über den gegnerischen Mittelstürmer und dem rechten Verteidiger und dem Torwart gelang es nur mit vereinten Kräften und großem Glück, einen Treffer zu verhindern. Das war zugleich die letzte gute Leistung von Berger in diesem Spiel, denn wenige Minuten später folgte seine bereits erwähnte Herausstellung.

Zum Glück vermochten sich die Clubspieler nun noch zu steigern, so daß sie selbst mit nur zehn Mann noch tonangebend blieben. Hubich vergab jedoch zunächst eine klare Chance, als er nach einem Flankenwechsel von Mikulas frei zum Schuß kam. Danach trückte Mikulas auf rechtsausen zwei Mann aus und wurde vom dritten geleit. Herr Leck piff aber in diesem Fall ebenso wenig wie beim nächsten Angriff des Clubs als Hubich von zwei Gegnern im Strafraum in die Zange genommen wurde.

In der 61. Minute erließ sich Kaffenberger eine Steilvorlage und schob auf spitzem Winkel nur knapp hinter das Tor sieben Minuten später war dann das 0:2 fällig. Wieder lief Kaffenberger nach einer weiten Vorlage von Metzger seinem Bewacher auf und davon und ließ dem gegnerischen Torwart bei seiner plattierten Flachschieß in die rechte Ecke keine Chance.

Damit war die Entscheidung gefallen und es blieb auch beim 2:0-Sieg des Clubs, obwohl Hubich auf der einen und Schneeweiß auf der anderen Seite in den Schlussminuten noch zwei gute Chancen hatten, das Ergebnis zu ändern.

Im Vorspiel der Reservemannschaften gelang Mittelstürmer Kohl der hat-trick. Er erzielte zunächst die 1:0-Führung der Eintracht durch einen Seitenwechsel aus, verwandelte in der 2. Halbzeit einen Foulelfmeter zum 1:2 und erzielte mit einem Flachschieß aus 16 Meter Entfernung das 1:3. Danach kamen die Gastgeber jedoch auf und retteten mit einem 3:3-Unentschieden noch einen Punkt.

## Erst die zweite Hälfte entschied

### SKG Grafenhausen - SG Eglesbach 1:4 (0:1)

Leicht wurde den Schwarzweiden der Sieg. Besonders in der 1. Hälfte wollte das Spiel einfach nicht laufen, und es dauerte immerhin eine gute halbe Stunde, ehe der Führungstreffer erzielt wurde. Zudem wurde Torhüter Köhler bereits in der 7. Minute angeschlagen, als Hannes Bauer ihn unfair anging, so daß er bis zum Schluß nicht voll einsatzfähig war. Eine nicht befriedigende Schiedsrichterleistung von Fuchs-Frankfurt kam dazu. In der schwarzwägen 1. Hälfte fehlten zunächst die flüssigen Kombinationen. Der für Rühl I eingesprungene Rüster war enorm einsetzfreudig und erzielte ein prächtiges Kopfballdrit. In der Abwehr hatte eigentlich nur Gaußmann größere Schwierigkeiten mit seinen Gegenspielern. Den Grabstößen Bauer, die oft die Plätze tauschten. Als er einmal ungenau abgab, fiel der Ehrentreffer. Der Offensivdrang von Benz nach der Pause überraschte nach der angenehmen Seite, denn vorher blieb er wiederholt bei Dribblings und wurde nicht mehr immer wirkte der Außenläufer Pschorn I.

Die stärkere Angriffsetzte lag wiederum links. Auch diesmal ging von dort die meiste Gefahr aus. Knöb II zeigte leichte Konditionschwächen gegen die Partie.

Besonders im 2. Halbspiele, veränderte sich dem Kopf auf der Linie klären. Im Gegenzug rettete Jentner bei einem Kopfball von Rüster zur Ecke. Das Eckenverhältnis von 4:12

Ereignisse. Sonst gefühl eigentlich nur der jüngere der Bauerbrüder, während der ältere und Rechtsaußen Maurer öfter durch unermüdete Härte auffielen.

Erst in der 8. Minute hatte Basler, nach überhastetem Beginn der Gäste, die Möglichkeit, seine Mannschaft in Führung zu bringen, als er alleine vor Feutner stand, diesen jedoch anschoß. Eine ähnliche Gelegenheit tat sich dann dem Grafenhäuser Mittelstürmer Roth auf, als dieser am rechten Flügel davon zog, sein schwacher Schuß jedoch von Köhler abgeblockt werden konnte.

Kurz darauf ließ Rückert bei einem Zusammenprallen liegen und schied für ein paar Minuten aus. Grafenhausen konnte daraus jedoch kein Kapital schlagen. In der 33. Minute fiel dann endlich das 0:1 durch Basler, der einen sauberen Wagnerschüt-II-Flanke von links im Feld eintrückte.

Nun lief das Spiel bei Egelsbach etwas freier. In der 37. Minute hatten die Gäste Glück, als ein schöner Schuß von Roth durch Köhler noch zur Ecke gelenkt wurde. Der Eckball gelangte dann zu D. Bauer, der einen Schuß aus dem Hinterhalt wagte. Doch Gaußmann stand gerade dicht und konnte mit dem Kopf auf der Linie klären. Im Gegenzug rettete Jentner bei einem Kopfball von Rüster zur Ecke. Das Eckenverhältnis von 4:12

**SAMMELWOCHE des Deutschen-Roten-Kreuzes**  
**Landesverband Hessen**  
**Vom 1. bis 6. November 1961**

spricht klar zugunsten der Egelsbacher. Fünf Minuten vor der Pause hatte Pschorn I Pech, als sein Schuß über die Deckung an den Pfosten flog.

Der knappe Vorsprung war nach Seitenwechsel wieder in Gefahr. Besonders in der 63. Minute, als sich von links eine gefährliche Situation anbahnte. Diesmal hatte Barth im letzten Moment seinen Fuß dazwischen. Als dann Rüsters Kopfball zum 0:2 einschlug, war der größte Widerstand gebrochen. In der 70. Minute erhöhte dann Wannemacher II

## Punkteteilung in Erzhäusern

### SV Erzhäusern - SG Arheilgen 0:0

Mit den Gästen aus Arheilgen lernte man in Erzhäusern eine Mannschaft kennen, die einen kraftvollen Fußball zu spielen versteht und die in bester Kondition auf dem Platz kam. Erzhäusern hatte es nicht leicht, diese rein körperlich überlegene Mannschaft zu bestehen. Um so anerkannterwert bleibt festzustellen, daß über weite Strecken des Spieles die Initiative den Platzherren ausging. Was sich besonders in der ersten Spielhälfte zeigte. Eine Eckenverhältnis von 7:1 für Erzhäusern beweist bis zum Halbzeitpiff des souverän leitenden Schiedsrichters, daß der Erzhäuser Mannschaft zunächst die Spielführung zuzuschreiben war. Erst gegen Ende der zweiten Spielhälfte kamen die sehr fleißig aufspielenden Gäste mehr und mehr auf.

Die Platzherren hatten zu diesem Zeitpunkt Mühe, ihren Strafraum reinzuhalten. Spielmacher der Erzhäuser Mannschaft im Sturm war Breidert, der immer wieder seine Mitspieler geschickt einsetzte.

Mit gutem Tempo begann das Spiel. Die Platzherren wollten es diesmal anscheinend die Initiative von den Platzherren ausging. Spielführer, was man es schon lange nicht mehr gesehen hatte. So kamen sie schon in den ersten Spielminuten zu drei Eckballen, die aber nichts einbrachten.

In der 30. Spielminute schien der Bann gebrochen zu sein, als fruchtige Schuß von Donges wurde ebenso gut vom Arheilger Torhüter gehalten. Kurz danach ging ein Torschuß des Erzhäuser Rechtsaußen Bert nur um Zentimeter daneben. Arheilgen Stürmer, die in Best einer guten Zerstörer ihres Spieldaßspies gegen sich hatten, beschränkten sich auf überraschende Weitschüsse, die aber in Keller ihrer Meister fanden. Auch bei einer gewagten Rückgabe reutete Erzhäusers Torhüter durch energisches Dazwischengehen seiner Mannschaft den unentschiedenen Halbzeitstand. Auf der Gegenseite besorgte das der Arheilger Hüter, der einen Direktschuß von Bert noch geistesgegenwärtig über das Tor faustete.

In der zweiten Spielhälfte gingen nun die Gäste mehr aus sich heraus. Zunächst versuchten sie es mit dem Auslaufen ihrer Mannschaft, aber durch schnelle Ballabgaben spielte sich Erzhäusern wieder frei und Arheilgen Torhüter hatte reichlich zu tun. Immer wieder waren die Stürmer der Platzherren im gegnerischen Strafraum, aber Zählwörter waren nicht zu erröthen.

In den letzten 20 Spielminuten lief das vorher gute Mannschaftsspiel der Gastgeber nach. Man beschränkte sich auf einzelne Entlastungsangriffe und mußte feststellen, daß das vorgelegte Tempo doch über die Kräfte einzelner Spieler hinausgegangen war. Bemühungen auf beiden Seiten um das Siegestor blieben jedoch ohne Erfolg. So teilte man sich brüderlich die Punkte.

Erzhäuser spielte mit: Keller, Köhres, Berner, Dilfer, Best, Weber, Bert, Breidert, Röder, Donges, Gaußmann.

2. Mannschaft: 3:0 für SG Arheilgen.

### Fußball-Ergebnisse

2. Fußball-Amateurliga Darmstadt	
FC Arheilgen - TSG Messel	3:0
RW Waldorf - Viktoria Urberach	3:2
FSV Urbach - SKG Stockstadt	1:2
SG Urbach - Opel Rüsselsheim	0:2
SV Münster - TSV Pfungst	3:2
Groß-Umstadt - FC Bensheim	2:3
Olympia Lorsch - TSG Darmstadt	5:1
FC Waldorf - TSG Arheilgen	2:0
Opel Rüsselsheim	12 23:11 16:6
3. TSV Pfungst	12 32:22 16:8
4. Lampertheim	11 25:14 15:7
5. FC Arheilgen	12 23:11 15:9
6. TSG Messel	12 19:15 15:9
7. Olympia Lorsch	11 34:11 13:9
8. KSV Urbach	12 20:22 12:12
9. SKG Stockstadt	12 17:23 12:12
10. FC Bensheim	11 24:27 9:13
11. SG Urbach	12 13:23 9:15
12. Groß-Umstadt	11 13:22 8:14
13. SV Münster	12 12:25 8:16
14. Bischofheim	11 16:24 7:15
15. TSG Darmstadt	12 15:25 6:18
16. Viktoria Urberach	12 9:30 5:19

## HANDBALL

### SSG-Niederlagen in Pfnungstadt - Siege der Jugend

Wie im Vorjahr gab es für die Langener Mannschaften in Pfnungstadt einen schlechten Start. Die Reserve der SSG, im Felde kaum zu schlagen, bekommt in der Halle einfach keinen Fuß auf Parkett. Obwohl beide Torteile Vogel gegen TSG 46 Darmstadt und Römer gegen 98 Darmstadt, hervorragende Leistungen boten, waren nur zwei Niederlagen, drin."

Ganz schlimm sah es gegen TSG Darmstadt aus. Die beide von einigen alten Ligaspielern gesteuert, waren in allen Belangen besser. Sie spielten Hallenhandball, während die Langener Feldhandball aus Hallenparkett projizierten. Sie verstanden es einfach nicht, die Deckung der Distanz zu aufrecht zu halten. 8:1 Toren wurde die Niederlage recht deutlich.

Im zweiten Spiel war dann schon manches besser. Man spielte sicherer, die Arbeit der Deckung war besser; sie stellte sich besser auf den Gegner ein. Die Lilien hatten es auch recht schwer. Bis zum Stande von 5:5 waren die Langener ständig leicht im Vorteil. Doch fehlte eben das blühende Glück. Drei Postenschüsse und ein gehaltenes 7-m-Ball fehlten zum Schluß, während die Darmstädter glücklicher in der Distanz blühten. Es ist nun zu hoffen, daß die weiteren Spiele der Mannschaft Vogel, Römer, Holz, Schäfer, E., Schäfer H., Fritzsche, Kleib, Jähner, Clement besser laufen, als es am Sonntag der Fall war.

### TSV Braunschardt Jgd. - SSG Langen Jgd. 7:9

Die Jugend der SSG-Handballer aber siegt weiter, obwohl man damit rechnen mußte, daß es in Braunschardt eine Niederlage geben würde. Aber die Langener Jungens strafften die Pessimisten Lügen. Nach einem Blitzstart führten sie bereits mit 3:0. Das machte sie allerdings etwas leichtsinnig. Sie ließen etwas nach und prompt kam Braunschardt auf 3:3 heran. Braunschardt, bekannt bei allen Mannschaften für seinen Kampfgeist, konnte so den TSV Braunschardt in Führung bringen. In den Langenern dann doch zu viel. In einem schönen Endspurt konnten sie mit 9:7 Toren nach dem Spiel gewinnen. Ein schöner Erfolg der Mannschaft Sparr, Enzmann, Regenauer, Sparr, Sauerbier, Herold, Schreiber, Steltz, Schmidt, Wiederhold, Schäfer (Sehring).

Das beste Spiel des Wochenendes zeigte ihn auf mehr in I. Schülermannschaft, die ihren Gegner, den BSC Urbach, verdient mit 20:4 Toren nach Hause schickte. Erfreulich, daß auch das neu formierte II. Schülermannschaft zu einem Erfolg kam. Die „Steppkes“ kämpften mit unbedingtem Eifer und waren zum Schluß glücklicher 7:6-Gewinner.

### Am kommenden Sonntag spielen:

Höchst gegen Dieburg, Eppertshausen, Gr.-Zimmern, Sandbach, Ober-Roden, Roßdorf - Hergershausen, Viktoria Dieburg - Hanstadt, Offenthal - Babenhäuser und Lützel-Wiebselsbach - Spachbrücken.	
1. Hasia Dieburg	2:1
2. TG Ober-Roden	2:1
3. SV Hainstadt - FV Eppertshausen	2:3
4. FSV Gr.-Zimmern - Lützel-Wiebselsbach	6:0
5. FSV Spachbrücken - TSV Höchst	2:1
6. Hergershausen - Sehaafheim	1:1
7. Babenhäuser - SG Sandbach	8:1
8. Hasia Dieburg	11 37:7 20:2
9. TG Ober-Roden	11 24:8 18:3
10. Eppertshausen	11 36:16 18:4
11. Sehaafheim	12 28:16 15:9
12. TSV Höchst	11 20:16 14:8
13. FSV Spachbrücken	11 18:25 12:10
14. SV Hainstadt	11 21:14 11:9
15. Hergershausen	11 23:18 10:12
16. SG Sandbach	11 22:24 10:12
17. Babenhäuser	12 23:29 9:15
18. Viktoria Dieburg	11 32:26 8:14
19. SG Roßdorf	12 15:28 8:16
20. Gr.-Zimmern	12 17:29 7:15
21. SSG Offenthal	11 14:38 4:19
22. Lützel-Wiebselsbach	11 13:43 3:18

## Turnwettkampf

Am kommenden Samstag, 4. Nov., findet ein Turnwettkampf zwischen TgD, Wornitz, TV Aschaffenburg-Goldbach und TV Langen in der Halle am Jahnpolz statt. Den Gastritten geht ein guter Ruf voraus, denn sie spielen eine führende Rolle in ihren Landes- und Turnverbänden. Die an 5. Stelle in Hessen stehende Langener Riege wird sich sehr anstrengen müssen, um ehrenvoll zu bestehen. In allen Mannschaften stehen mehrere Auswahlturner, so daß auch dem anspruchsvollen Turnsportinteressenten diese Veranstaltung empfohlen werden kann.

## SCHACH

### Elmar Teichmann Vereinsmeister 1961

Bei dem jetzt zu Ende gelangenen Vereinswettkampf des SK Langen gelang es wieder einmal dem jungen Teichmann, aus einer Spitzengruppe von 8 Teilnehmern den Titel eines Vereinsmeisters zu erringen. Mit 6 Siegpunkten aus 7 möglichen mußte er lediglich zweimal mit Remis gegen Bartsch und Hübsch hinnehmen. Sein stärkster Gegner war Wolfgang Bartsch, der vorjährige Gewinner des Schachwandrerpokals der Stadt Langen, der es auf 5½ Punkte brachte. Beide waren ohne Verparität. Sie haben sich durch die Teilnahme an Fernschachturnieren das nötige Geschick in Wissenschaft und Können angeeignet, wobei ihnen ihre Jugend noch zugute kommt.

Auf dem dritten Platz folgte dieses Mal überraschend Franz Hübsch, der es auf 4½ Zähler brachte, wobei besonders die zwei Remis gegen die beiden Erstplatzierten als eine sehr gute Leistung von ihm zu bezeichnen sind. Auf dem 4. Platz folgt Robert Gärtner mit 4 Punkten und Fünfter wurde Herth mit 3½ Punkten. Beiden fehlt die Beständigkeit. Sie zeigten neben sehr guten Partien auch schwächere Leistungen. Alle übrigen Teilnehmer im Turnier konnten die 50% Grenze nicht erreichen.

Sicherlich hätte das Turnier eine größere Stärke erreicht, wenn noch die Sfr. Dalk, Samuel und die Gebrüder Mann beteiligt gewesen wären. Aber aus beruflichen Gründen und wohl auch darum, weil der Verein nur einen Spielabend zur Verfügung hat, scheiterte die Teilnahme.

Schachwanderpokal der Stadt Langen: Beizlich der bald beginnenden Turniers am von der Stadt Langen 1960 gestifteten Wanderpokal - Zweite Auspielung - wird auf die heutige Vereinsausgabe verwiesen.

## Aus der Welt des Films

„Unsere Heimat ist die ganze Welt“ (Lichtburg) ist der Titel eines Farbfilms, dessen dramatische Handlung in einem von Revolutionen wirrem heimgeschichtlichen südamerikanischen Land spielt. Es ist die Erzählung von Schicksal eines wohlgezogenen, verwöhnten Kindes aus dem nach vielen Abenteuer ein richtiger Junge wird.

„Urlaubsschein nach Paris“ (UT). In väterlicher Fürsorge hat die US-Armee einen Nordpol-Serganten Urlaub nach Paris gegeben. Die weiblichen Kameraden sind in einem als Wachmann mit. Nun, der recht humoristische Film zeigt es: Die Army kann sich irren und Psychologen können das erst recht. Mit der bedingungslosen Kapitulation vor dem Traualter endet die Geschichte.

## Kredite

Franz Schlaud, Langen, Bahnstraße 39

## Kurz und amüsant

Als unlängst ein junger Mann ... in Kentucky von seiner Verlobten verlassen wurde, sandte er ihr eine Rechnung über die Geschenke, die er ihr gemacht hatte und das Geld, das er auf sonstige Weise für sie ausgegeben hatte. Die Rechnung enthielt auch einen Posten von 100 Dollars für 20 Küsse. Der junge Mann vertrat die Ansicht, daß er sich selbst 20 Küsse von dem Mädchen die Kunst des Küssens beigebracht habe und stellte sich auf den Standpunkt, daß er für diese Unterweisung ein Honorar zu beanspruchen habe.

Noch niemals ... sah man auf der englischen Insel Serco im Aermelkanal so viele schlecht gekleidete und viele Bettler wirkende Menschen wie in diesen Tagen. Auf der Insel bestanden ausser den Häusern die Bewohner zwingt eine Steuererhöhung nach der Höhe ihres Einkommens abzugeben. Die Schätzung der Steuern, die jetzt wieder erfolgte, geschah nicht nach dem Aussehen, sondern der Kleidung des betreffenden Steuerpflichtigen.

Ein Institut ... für soziale Angelegenheiten in Neu Delhi bedauert lebhaft, daß es von einer Zeit einen Bericht veröffentlicht hat, in dem hervorhervorgab, daß ein Bettler im Lauf von drei oder vier Stunden so viel Geld verdient wie ein Arbeiter, der den Tarif der Gewerkschaft erhält. Seit der Veröffentlichung dieses Berichtes hat die Zahl der Bettler in Neu Delhi fast um die Hälfte zugenommen.

## Langener Gewichthebersieg gegen Niederrad

Kristenerde Spannung lag am vergangenen Samstag über dem Gewichthebersieger-Turnier am Jahnpolz statt. Den Gastritten Niederrad im Rücken ging Niederrad mit 1015:1000 Pfund in Führung. Diesen Rückstand holten die Langener im Reifeln mit 1030 zu 1000 Pfund wieder auf. Die Entscheidung mußte nun die letzte Übung des olympischen Dreikampfes, das Stoßen bringen. Mit 1400 zu 1305 Pfund zu Gunsten der technisch besseren Langener fiel diese Entscheidung klarer als gedacht aus. Endstand 3430:3335 Pfund für den KSV Langen.

Fast alle Langener Gewichtheber erzielten persönliche Bestleistungen: Zimpel 515 Pfund, Fietz 455 Pfund, Apel 445 Pfund, Vogel 440 Pfund, Eckert 535 Pfund, Etzler 580 Pfund, O. Kretzschmar 460 Pfund.

Für den Langener KSV ergibt sich durch diesen schönen Sieg eine gute Ausgangsposition für die weiteren Kämpfe. Am kommenden Wochenende wird die Mannschaft kämpferei, um am dann folgenden Samstag mit guten Aussichten nach Hanau zu fahren. Hierbei dürfte Hieber wieder in der Mannschaft stehen und in etwa vier Wochen rechnet man auch wieder mit dem verletzten Krummetzel. Selbst ohne die Bundeswehrsoldaten Rehm und Cybinski dürfte die Langener Mannschaft dann für 3500 Pfund gut sein.

### B-Klasse Darmstadt

SV St. Stephan - Eiche Darmstadt	2:0
RW Darmstadt - SV Traisa	2:3
TuS Griesheim - SKG Ober-Ramstadt	2:1
Eckerbirch GW Darmstadt	4:2
Zwingenberg - Hähnlein	4:0
SSG Langen - SKG Hahn	2:4
1. SV Traisa	8 26:11 14:2
2. TuS Griesheim	9 14:10 13:5
3. TG 75 Darmstadt	8 22:8 12:4
4. Eiche Darmstadt	8 19:9 12:4
5. Ober-Ramstadt	8 23:7 11:5
6. SKG Hahn	9 19:24 10:8
7. GW Darmstadt	8 32:10 9:7
8. Escholbrücken	9 17:22 9:9
9. Zwingenberg	9 17:22 6:10
10. RW Darmstadt	8 17:28 6:12
11. Ober-Ramstadt	8 14:23 3:13
12. SSG Langen	8 14:41 2:14
13. Hähnlein	7 8:28 1:13

Am kommenden Sonntag spielen: Traisa gegen Zwingenberg, Eiche Darmstadt - Langen, GW Darmstadt - Griesheim, SKG Hahn gegen TG 75 Darmstadt, Ober-Ramstadt - RW Darmstadt und Hähnlein - St. Stephan.



## Volkshochschule Kunstgemeinde

**Spirituals**  
 und Lieder von Gershwin und Mussorgskij. Das ist ein wappengesatter Bogen im Programm am Mittwoch, 1. Nov., um 20 Uhr im Kleinen Saal der Turnhalle. Als abwechslungsreiche Unterbrechungen der Gesangsvorträge sind Rezitationen vorgesehen. So von Hermann Hesse „Im Nebel“, von Rainer Maria Rilke „Der Panther“ und „Das Karussell“, von St. R. Brown „Übergriff“ von Frank Horne „Zwei Buben in der Kirche“ und von Leon Damas „Mein Herz träumt“. Sprecherin ist Anneliese Weißpennig aus Frankfurt.

Unter den Gershwin-Liedern wurden aus dem Repertoire „Lady and Boss“ zwei bekannte Duette für das Programm ausgewählt: „I love you Porgy“ und „Bess, you are my woman now“. Es singen: Anneliese Meyer (Soprano) und Hans Kümmel (Baß). Am Flügel: Kurt Ascherl.

Wir sehen uns die Anderen?  
 Wir weisen nochmals darauf hin, daß diese Vortragsreihe, die ab 26. Oktober an vier folgenden Mittwochen vorgesehen war, ausfällt.

### Unser Berlin

Berlin! Notleidende, gepeinigete Stadt in aller Munde, zweigeteilt. Ein Spiegelbild des deutschen Nachkriegslebens. Sorgenkind der Großen dieser Erde. — Wer von uns kennt es noch? Hans Baumeister führt seine Besucher am kommenden Freitag mit der Kamera durch beide Teile der Stadt. Alter Stadtkern. Unter der Linden, Zeughaus — Stern-Allee, Russisches Ehrenmal — Hansaviertel — Märkische Seen — Wannsee ziehen in einem großen Bilderbogen vorüber.

Der Vortrag ist der 3. der Reihe „Beiderseits unserer Grenzen.“ Freitag um 20:00 Uhr im Altriumbau des Realgymnasiums. — Gäste 1,— DM.

### Am kommenden Sonntag spielen:

Traisa gegen Zwingenberg, Eiche Darmstadt - Langen, GW Darmstadt - Griesheim, SKG Hahn gegen TG 75 Darmstadt, Ober-Ramstadt - RW Darmstadt und Hähnlein - St. Stephan.
--

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 1. November 1961, von 14—15 Uhr, im städtischen Kindergarten, Zimmerstraße 12, statt.  
 Langen, den 26. Oktober 1961  
 Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

## Öffentliche Ausschreibung

Angebotsunterlagen für die Kanalisierung der Hügelsiedlung:  
 a) Ausführung  
 b) Materiallieferung  
 können ab sofort beim Stadtbaumeister, Feuerwehrration, Zimmer 5, abgeholt werden.  
 Submission am 15. November 1961, 10:00 Uhr vormittags, Stadtbaumeister, Zimmer 5.  
 Langen, den 31. Oktober 1961  
 Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

## Kath. Gottesdienstordnung

Dienstag, den 31. Oktober  
 Beichtgelegenheit: 18 bis 19 Uhr.  
 Mittwoch, den 1. November, Allerheiligen 7:30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt, 9:00 Uhr: Beichtgelegenheit mit Predigt, 20:00 Uhr: Hochamt mit Predigt. Beichtgelegenheit: 17 bis 19 Uhr und nach dem Hochamt.  
 Donnerstag, den 2. November, Allerheiligen 6:00, 6:30 und 7:00 Uhr: Hl. Messen, 8:00 Uhr: Schließergottesdienst, 9:30 Uhr: Requiem für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde.  
 20:00 Uhr: Abendmesse.

## Schriftgewandte Person

aushilfsweise zum Korrekturlesen gesucht.  
 Für selbständige Kontrollarbeiten innerhalb unserer Buchhaltung suchen wir eine junge, aber verantwortungsbewusste

## Langener Zeitung

Für unseren Betrieb in Langen. Bewerbungen unter Offerten Nr. 1550 an die Langener Zeitung.

## Mitarbeiterin

(Kontoristin) für unseren Betrieb in Langen. Bewerbungen unter Offerten Nr. 1550 an die Langener Zeitung.

# Die Texaner staunten Achilles fassungslos an

## Der Held des Tages / Von Olf Weddy-Poenicke

Achilles Panucke wäre in den ruhigen Texasstädtchen vor die Hunde gegangen, wenn er in der letzten Woche nicht die Rolle eines Ausverkäufers gefunden hätte. Molly Green, die hübsche Tochter des Besitzers, liebte ihn, und er liebte sie wieder. Alles wäre in schönster Ordnung gewesen, wenn...  
 „Keine Angst, er tut dir nichts.“ Ein Colonel als Mann gut. Er verstand nicht, mit dem schlechten Umgang, und Raufereien wick er grundsätzlich aus. Und da Molly, wie er meinte, in ihm ihren Beschützer sah, vermehrte er nicht an die Dauer seines Glückes zu glauben. Denn er besaß herzlich wenig von einem Helden, und er wollte das.  
 „Eines Tages schüttelte er seinem besten Freund Macfarlane sein Herz aus.“  
 „Du möchtest mir imponieren, was? — Das ist doch ganz einfach! Kennst du Ben Rynders? Der Mann ist einwöchentlich groß und hundertachtzig Pfund schwer. Wo der hingehört, den wählst du nicht an. Du wirst dich nicht hat ein Geld. — Ich werde mit dem Bürschen sprechen. Du gibst ihm fünfzig Dollar, und dann wird er morgen nachmittag um vier im Palace-Hotel sein und du wirst ebenfalls dort sein.“  
 „Und dann?“ fragte Achilles.  
 „Paß auf!“, sagte Macfarlane. „Rynders wird auch um vier Uhr kommen, sich in deine Haare setzen und Molly ansprechen. Du wirst gesehen werden, aber nicht von Molly. Denn er einen zufälligen Boxkämpfer verpassen.“  
 „Wie groß, sagst du, ist der Mann?“, erkundigte sich Achilles bedrückt.  
 „Er wiegt sogar auf der Waage. Im Gegenteil: Er wiegt sogar auf der Waage.“  
 „Aha!“, grinste Achilles. „Alles für die fünfzig Dollar!“  
 Am Nachmittag des nächsten Tages saßen sie im Palace-Hotel, als sich ein Ries



**Turnverein 1888/89**  
 Am Samstag, dem 11. Nov. findet der dies-jährige Ehrenabend statt, wozu alle Ge-ehrten mit ihren An-gehörigen u. alle Mit-glieder herzlich ein-geladen sind. - Ein-tritt frei.  
 Abt. Handball  
 Am Donnerstag, 2. 11., 20 Uhr,  
 Jugendspieler- versammlung  
 in der Turnhalle. Er-scheinen eines jeden einzelnen erforderlich.

**Rollsport-Club Langen**  
 Morg., Mittwoch, den 1. November, 20 Uhr.  
 Jahres- hauptversammlung  
 i. d. Gastst. Schwimm- stadion.

**Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Langen**

Das „Deutsche Rote Kreuz“, Ortsverein Langen, beginnt am Donnerstag, den 2. 11., 20 Uhr, in der Wall- schule einen Kurs in der ersten Hilfe.

Hierzu laden wir alle Interessenten herzlich ein. Anmeldung bei Kam. Ph. Heim, Wall- schule, und am Abend bei Beginn d. Kursus.  
 Der Vorstand

**1888/89er**

Morgen, Mittwoch, ab 18 Uhr  
 Zusammenkunft  
 im Gasthaus „Zum Treppchen“, Bach- gasse.

**Schachklub Langen**

Alle Schachfreunde d. Stadt Langen sind herzlichst zur Beteiligung an der zweiten Ausspielung d. Wan- dertpokals der Stadt Langen eingeladen.  
 Anmeldung am 2. und 9. 11. 61 im Spiellokal „Zum Schützenhof“, 20 Uhr. Der Vorstand

**Clubhaus 1. FC Langen**

RESTAURANT WALDSTADION  
 Freitag, den 3. 11. 1961, punkt 20 Uhr  
**Preis-Skat**

Wertvolle Preise:  
 1. Preis 1 Delikateß-Korb  
 2. Preis 1 Gans usw. usw.  
 Es ladet freundlichst ein  
 Familie Kollwer

**Hausgehilfen u.**

**Stundenfrauen**

für Station dringend gesucht.

**Kreiskrankenhaus Langen**

Mittwoch 1. 11. in Langen 10-18 Uhr  
 im Frankfurter Hof

zum Teil mit kleinen Fehlern

**Waschmaschinen**

„Duplex“ kocht, wäscht, spült und schleudert gleichzeitig

**Schleudern - Kombinationen - Maschinen**

schon ab 2 tlg. f. 6 Pfd. ab

**125,- 575,- 250,-**

Ohne Anzahlung - 1. Rate in sieben Wochen

Waschmaschinenvertrieb R. Fladung  
 Sprendlingen, Frankfurter Straße 79

**UT Filmbühne**  
 LANGEN - TEL. 2889

Dienstag bis Donnerstag, tägl. 20.30 Uhr

**Urlaubsschein nach Paris**

Tony Curtis - Janet Leigh  
 Ein Farbfilm in CinemaScope

**ZOEPRITZ - Wollkolter**

Baumwollkolter, Reise- und Autodecken,  
 Kinderkolter in großer Auswahl bei

**BETTEN-Reiser Langen - Fahrgasse**

Gelernte

**Verkäuferin**

für Lebensmittel, Feinkost sofort oder später gesucht.

Damen, welche Freude am Beruf haben, finden bei guter übertariflicher Bezahlung und gutem Betriebsklima angenehme Dauerstellung.

**Max Liebig**

Gartenstraße 84

**LZ**

Nur Dienstag u. Mittwoch, 20.00 Uhr  
 Frei ab 12 Jahren  
 Cecil B. de Milles größter Farbfilm

**DIE ZEHN GEBOTE**  
 CHARLTON HESTON - YUL BRYNNER  
 ALS MOSES - SIE SEHEN: 12 STARS  
 200000 SOLDATEN  
 2500 KAMPFWAGEN  
 30000 MITWIRKENDE

Mit Yul Brynner - Anne Baxter  
 Preise: 1,50, 2,-, 2,50, 3,-, 3,50 DM  
 Jugendl. zahlen bis 14 Jahren 1,- DM  
 Mittw., 16 Uhr, Familien-Vorstellung

Ab Donnerstag, 20.30 Uhr

Frei ab 12 Jahren

Der Musikfilm in Farbe - Ein Augen- und Ohrenschmaus

**Adieu, Lebewohl, Goodbye**

Mit Michael Cramer, Genta Berger, Bibi Johns, Don Jaime de Mora y Aragon (der Bruder der belgischen Königin), Bil Ramsey und Trude Herr und die berühmten Londoner Tiller-Girls.

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße  
 Bücher-Ausgabe  
 Mittwoch geschlossen

**Lichtburg**  
 Tel. 2209

Dienstag bis Donnerstag  
 je woch. 20.30 Uhr

**Unsere Heimat ist die ganze Welt**

Ein spannender Abenteuerfilm für die ganze Familie

Das Schicksal eines wohlgezogenen, ver-wöhnten Kindes, aus dem nach vielen Abenteuern ein richtiger Junge wird! Pablito Calvo, der spanische Wunderknabe, zum ersten Male im deutschen Film. - Mit:

Pablito Calvo als Juanito

Georg Thomalla - Sabine Bethmann - Hans v. Borsody - Pilar Cansino - Antonio Casas - Alfredo Mayo

Freigegeben ab 6 Jahren

**Wohnungstausch**

Biete in Hanau 2 Zimmer, Küche, Bad, Neubau, Miete 70 DM, suche gleichwertige Wohnung in Langen, Miete bis 100 DM.

Offerten unter Nr. 1549 an die LZ

**3 1/2 - 4 Z.-Wohnung**

(auch Altbau), gegen höhere MVZ od. BKZ von Gesch.-Ehepaar in Langen für sofort oder später dringend gesucht. - Off. unter Nr. 1515 a. d. Lang. Ztg.

Moderne

**2 Zimmer-Wohnung**

(Neubau Langen), teil-möbliert, mit Garage, an nettes junges Ehepaar in guter Position zu vermieten. - Off. u. Nr. 1551 an die LZ

Möbliertes

**Doppelbettzimmer**

mit Balkon, Zentral-heizung, Warmwasser, ab 1.11.61 zu vermiet. Südl. Ringstr. 234, I.

Zuverlässige saubere

**Putzhilfe**

2 mal wöchentlich zu gut. Bedingungen ges. Gartenstraße 106

3tür. eichener

**Kleiderschrank**

zu verkaufen. A.-Bebel-Str. 28. ptr.

**Garten o. Gelände**

für Wochenendhaus, mögl. mit Wasseran-schluß, zu pachten ge-sucht. - Off. unt. Nr. 1552 an die Lang. Ztg.

**Gelbe Rüben**

zu verkaufen. Zentner 6,- DM. Egelsbacher Str. 60

Suche 3-4 gebrauchte

**14er Träger**

Länge 4,50 m. - Off. u. Nr. 1531 a. d. Lg. Ztg.

**Pariser Magazin**

Probheft gegen Ein-sendung von DM 2,40 in Briefmark. Alters-u. Berufsangabe erw.

Venus-Versand,

Karlsruhe,

Postfach 921/43

**Bettfedern**

**Inlett**

**Fertig Betten**

**Betten-Reiser**

Langen, Fahrgasse 8

**Obstbäume, Koniferen Ziersträucher**

in reicher Auswahl empfiehlt, zur so- fortigen Lieferung

Baumschule

**Wilh. Fr. Heil**

Sprendlingen, Mainstraße 13

Telefon Langen 87734

**RESTE-VERKAUF**

mit großer Auswahl

Laufend Neueingänge in Herbst- und Winterware. Verkauf findet statt in **Langen im Gasthaus „Frankfurter Hof“**, am Donnerstag, 2. Nov., von 9-16 Uhr.

Nach Gewicht! Selbstbedienung!

Ausgesuchte Ware bitte frei sichtbar tragen! Kein Kaufzwang!

**RESTIA**, Spezialgeschäft für Reste  
 Grete Fritsch, Marktheidenfeld a. Main

Manche haben schon manches versäumt, weil sie als

**Barzahler**

In einer langen Menschenglange stehen mußten, oder vergaßen, Zahlungen zu leisten und dadurch nur unnötige **Kosten und Unannehmlichkeiten** hatten.

**Zeit ist Geld!**

Darum zahlt der moderne Mensch **bargeldlos!** Er hat ein Scheckheft oder ein Überweisungsheft, mit wenigen Zahlen und Buchstaben erspart er sich

**ZEIT und damit GELD!**

Lassen Sie sich deshalb auch ein Bankkonto in laufender Rechnung oder ein Lohn- bzw. Gehaltskonto einrichten, die

**Langener Volksbank**

Am Lutherplatz und Bahnstraße 123

(gegr. 1892)

die Genossenschaftsbank Ihres Vertrauens würde sich über Ihren Besuch sehr freuen!

**Einladung!**

Freitag, den 3. Nov. 1961, 20.15 Uhr

Saalbau zum Lämmchen, Schafgasse

**SPD Ortsverein Langen**

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

UNSERE MITGLIEDER UND WÄHLER SIND HERZLICHST EINGELADEN

**Situation nach der Wahl!**

Es spricht: **Philipp Seibert**, Langen, Mitglied des Deutschen Bundestages